

UHLENBECK

Etymologisches Wörterbuch der altindischen Sprache

Louis B. Tollenson
Feb. [illegible] Bolto Mo.

KURZGEFASSTES
ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

ALTINDISCHEN SPRACHE

VON

Dr. C. C. UHLENBECK,
Ausserord. Professor an der Universität Amsterdam.



AMSTERDAM.
JOHANNES MÜLLER.
1898/1899.

„Buchdruckerei vormals E. J. Brill" in Leiden.

ábhūd u ketúr uṣásaḥ purástāt,
pratīcī́ ā́gād ádhi harmiyébhyaḥ.
Ṛv. 7, 76, 2.

VORWORT.

Die zeit für ein etymologisches wörterbuch der altindischen sprache, das seinen namen mit recht führen darf, ist bei weitem noch nicht gekommen. Die lautgeschichte hat noch zu viele probleme, welche ihrer lösung harren, und die psychologischen gesetze, welche den bedeutungswandel beherrschen, sind fast noch ganz unerforscht. Trotzdem glaube ich, dass eine möglichst vollständige sammlung altindischer etymologien von wesentlichem nutzen sein kann. Daraus ersieht man erst recht, wie wenig sicheres bisher erzielt ist.

Die vorliegende, anspruchslose arbeit soll ein bequemes handbuch für den forscher sein, das ihn zu weiteren untersuchungen anregt. Darum habe ich manche etymologie aufgenommen, welche zwar in ihrer jetzigen fassung nicht befriedigen kann, aber vielleicht doch den keim einer besseren erklärung in sich trägt.

Mit diesem buche trete ich selbstverständlich nicht in concurrenz mit der Leumannschen arbeit, deren anlage eine ganz verschiedene ist. In einer wissenschaft, wo hypothesen tagtäglich aufkommen und vergehen, sind zwei bücher über denselben gegenstand kein luxus.

März 1898. C. C. Uhlenbeck.

LITTERATUR.

A. Fick, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von A. Bezzenberger, A. Fick und Wh. Stokes, Göttingen 1890—1894.

K. Brugmann, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, Strassburg 1886—1893 (Erster band, 2. aufl. 1897).

B. Delbrück, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen, Strassburg 1893—1897.

F. de Saussure, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, Paris 1879 (1887).

H. Hübschmann, Das indogermanische vocalsystem, Strassburg 1885.

F. Bechtel, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre seit Schleicher, Göttingen 1892.

P. Persson, Studien zur lehre der wurzelerweiterung und wurzelvariation, Upsala 1891.

J. Schmidt, Die pluralbildungen der indogermanischen neutra, Weimar 1889.

J. Schmidt, Kritik der sonantentheorie, Weimar 1895.

Chr. Bartholomae, Studien zur indogermanischen sprachgeschichte, Halle 1890—1891.

H. Osthoff und K. Brugmann, Morphologische untersuchungen auf dem gebiete der indogermanischen sprachen, Leipzig 1878—1890.

H. Osthoff, Zur geschichte des perfects im indogermanischen, Strassburg 1884.

K. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität in den indogermanischen sprachen, Leipzig 1894.

O. Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte [2], Jena 1890.

O. Schrader, Linguistisch-historische forschungen zur handelsgeschichte und warenkunde, Jena 1886.

P. von Bradke, Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft, Giessen 1890.

V. Hehn, Kulturpflanzen und hausthiere[6], Berlin 1894.

J. Schmidt, Die urheimath der Indogermanen und das europäische zahlsystem, Berlin 1890.

(Kuhn's) Zeitschrift für vergleichende sprachforschung, Berlin und Gütersloh 1852—1898.

(Bezzenberger's) Beiträge zur kunde der indogermanischen sprachen, Göttingen 1877—1898.

Indogermanische forschungen, Strassburg 1892—1898.

Mémoires de la Société de Linguistique, Paris 1868—1898.

Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig 1846—1898.

Wiener zeitschrift für die kunde des morgenlandes, Wien 1887—1898.

Archiv für slavische philologie, Berlin 1876—1898.

(Paul & Braune's) Beiträge zur geschichte der deutschen sprache, Halle 1874—1898.

O. Böhtlingk und R. Roth, Sanskrit-wörterbuch, St. Petersburg 1855—1875.

W. D. Whitney, Die wurzeln, verbalformen und primären stämme der Sanskrit-sprache, Leipzig 1885.

J. Leumann, Etymologisches wörterbuch der Sanskrit-sprache, I. Einleitung und vocale, Strassburg 1893.

J. Wackernagel, Altindische grammatik, I. Lautlehre, Göttingen 1896.

A. Ludwig, Der Rigveda, Prag 1876—1888.

H. Grassmann, Wörterbuch zum Rigveda, Leipzig 1873—1875.

H. Grassmann, Rigveda, Leipzig 1876—1877.

R. Pischel und K. F. Geldner, Vedische studien, Stuttgart 1889—1897.

H. Zimmer, Altindisches leben, Berlin 1879.

H. Oldenberg, Die religion des Veda, Berlin 1894.

F. Spiegel, Die arische periode, Leipzig 1887.

H. Brunnhofer, Urgeschichte der Arier, Leipzig 1893.

Chr. Bartholomae, Handbuch der altiranischen dialekte, Leipzig 1883.

Chr. Bartholomae, Vorgeschichte der iranischen sprachen, Grundriss der iranischen philologie I.

A. V. Williams Jackson, An Avesta grammar, I. Phonology &c., Stuttgart 1892.

F. Spiegel, Die altpersischen keilinschriften [2], Leipzig 1881.

P. Horn, Grundriss der neupersischen etymologie, Strassburg 1893.

H. Hübschmann, Persische studien, Strassburg 1895.

H. Hübschmann, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, Strassburg 1887.

W. Geiger, Etymologie des Balūčī, München 1890.

W. Tomaschek, Die Pamir-dialekte, Wien 1890.

H. Hübschmann, Armenische grammatik, I. Armenische etymologie, Leipzig 1895—1897.

H. Hübschmann, Armenische studien, Leipzig 1883.

G. Meyer, Etymologisches wörterbuch der albanesischen sprache, Strassburg 1891.

F. Miklosich, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, Wien 1886.

F. Kurschat, Litauisch-deutsches wörterbuch, Halle 1883.

E. Berneker, Die preussische sprache, Strassburg 1896.

A. Brückner, Die slavischen fremdwörter im litauischen, Weimar 1877.

W. Prellwitz, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen, Göttingen 1891.

W. Prellwitz, Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, Göttingen 1892.

H. Lewy, Die semitischen fremdwörter im griechischen, Berlin 1895.

P. Kretschmer, Einleitung in die geschichte der griechischen sprache, Göttingen 1896.

O. Schade, Altdeutsches wörterbuch, Halle 1872—1882.

R. Cleasby & G. Vigfusson, An icelandic-english dictionary, Oxford 1874.

F. Kluge, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache [5], Strassburg 1894.

J. Franck, Etymologisch woordenboek der Nederlandsche taal, 's Gravenhage 1892.

E. Zupitza, Die germanischen gutturale, Berlin 1896.

S. Feist, Grundriss der gotischen etymologie, Strassburg 1888.

C. C. Uhlenbeck, Kurzgefasstes etymologisches wörterbuch der gotischen sprache, Amsterdam 1896.

ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

adän. = altdänisch.
aeol. = aeolisch.
afgh. = afghanisch.
afris. = altfrisisch.
ags. = angelsächsisch.
ahd. = althochdeutsch.
aind. = altindisch.
aksl. = altkirchenslavisch.
alat. = altlateinisch.
alban. = albanesisch.
alit. = altlitauisch.
an. = altnordisch.
and. = altniederdeutsch.
anorw. = altnorwegisch.
ap. = altpersisch.
apr. = altpreussisch.
arab. = arabisch.
aram. = aramaeisch.
armen. = armenisch.
aruss. = altrussisch.
as. = altsächsisch.
aschw. = altschwedisch.
assyr. = assyrisch.
Athv. = Atharvaveda.
att. = attisch.
av. = avestisch.
bal. = balūčī.
balt. = baltisch.
bask. = baskisch.
bret. = bretonisch.
bulg. = bulgarisch.
corn. = cornisch.
cymr. = cymrisch.
czech. = czechisch.
dän. = dänisch.
Dhātup. = Dhātupāṭha.
dial. = dialectisch.
dor. = dorisch.
engl. = englisch.
f. = femininum.
franz. = französisch.
gall. = gallisch.
germ. = germanisch.
glb. = gleichbedeutend.
got. = gotisch.
gr. = griechisch.
hd. = hochdeutsch.
hebr. = hebraeisch.
hind. = hindustānī (hindī).
hom. = homerisch.
idg. = indogermanisch.
ind. = indisch.

ion. = ionisch.
ir. = irisch.
iran. = iranisch.
isl. = isländisch.
jav. = javanisch.
kelt. = keltisch.
klruss. = kleinrussisch.
kurd. = kurdisch.
lat. = lateinisch.
lett. = lettisch.
lit. = litauisch.
lw. = lehnwort.
m. = masculinum.
md. = mitteldeutsch.
med. = medisch.
mengl. = mittelenglisch.
mhd. = mittelhochdeutsch.
mind. = mittelindisch.
mnd. = mittelniederdeutsch.
mnl. = mittelniederländisch.
mp. = mittelpersisch.
n. = neutrum.
n. pr. = nomen proprium.
nd. = niederdeutsch.
nhd. = neuhochdeutsch.
nind. = neuindisch.
nl. = niederländisch.
norw. = norwegisch.
np. = neupersisch.
nsorb. = niedersorbisch.
osk. = oskisch.
osorb. = obersorbisch.
osset. = ossetisch.
pām. = pāmirdialecte.
phryg. = phrygisch.
pkr. = prākrit.
polab. = polabisch.
poln. = polnisch.
russ. = russisch.
Ṛv. = Ṛigveda.
sabin. = sabinisch.
samnit. = samnitisch.
schw. = schwedisch.
serb. = serbisch.
slav. = slavisch.
slov. = slovenisch.
slowak. = slowakisch.
sorb. = sorbisch.
span. = spanisch.
sumer. = sumerisch.
thrac. = thracisch.
umbr. = umbrisch.
ved. = vedisch.
wruss. = weissrussisch.
wz. = wurzel.
zigeun. = zigeunerisch.

a.

a-, *an-*, nicht, av. ap. *a-*, *an-*, armen. *an-*, gr. *ἀ-*, *ἀν-*, lat. *in-*, ir. *an-*, got. ags. ahd. *un-*, an. *ó-* (*ú-*), tiefstufe zu n á.

a-, pronominalstamm 'dieser', av. ap. *a-*, z. b. in *átas* abl.; *átrā*, av. *aϑrā* loc.; *ā́d*, av. *ā̄ṭ* abl. u. s. w. Vgl. a d y ā́.

a-, verbalaugment, av. ap. *a-*, armen. *e-*, gr. *ἐ-*, got. *i-* (in *iddja* ging = aind. *áyām*, *áyāt*, s. y ā́ t i).

áṁças m. teil, av. *ąsō*, zu a ç n ó t i.

aṁçukám n. zeug, gewand, zu a ṁ ç ú ṣ.

aṁçúṣ m. faser, schoss, stengel (der somapflanze), sonnenstrahl, av. *ąsuš* stengel (der haomapflanze), urverwant mit aksl. *ąsŭ* flaum, bart, schnurrbart, polab. *vǫs* flaum, russ. *us* bart, schnurrbart, wolle u. s. w. (apr. *wanso* ist entlehnt aus poln. *wąs*).

aṁsalás stark, kräftig, eigl. 'geschultert', zu á ṁ s a s, wie russ. *plečístyj* breitschulterig, vierschrötig zu *plečó* schulter.

áṁsas m. schulter, osset. *on* (?), armen. *us*, gr. *ὦμος*, lat. *umerus*, got. *ams*. Hierher gehört der dual *áṁsāu* die beiden oberen arme des altars (nicht mit lit. *ąsà*, lat. *ansa* henkel zu vergleichen).

áṁhatiṣ, *aṁhatí*, *aṁhitiṣ* f. gabe, geschenk (unbelegt). Man vergleicht armen. *əntsay*, *əndzay* gabe, darbringung. Nach einer andern, jedoch unhaltbaren auffassung wäre vielmehr armen. *aužit* gabe, morgengabe zu vergleichen.

aṁhatíṣ f. angst, bedrängnis, not, zu a ṁ h ú ṣ.

áṁhas n. angst, bedrängnis, not, av. *ązō*, vgl. lat. *angustus* und lit. *ánksztas* enge, zu a ṁ h ú ṣ.

aṁhitiṣ, s. *áṁhatiṣ*.

aṁhúṣ enge, nur in *aṁhubhédī* f. engspaltig und im abl. sing. n. *aṁhóṣ*, ir. *cum-ang*, got. *aggwus*, an. *ǫngr*, ahd. *angi*, *engi*, mit *k-* suffix armen. *andzuk*, aksl. *ązŭkŭ*, mit a ṁ h a t í ṣ, á ṁ h a s und andern wörtern zu gr. *ἄγχω*, lat. *angō* schnüre zusammen.

ákavas, s. k a v ā r í ṣ.

ákūpāras unbegrenzt, aus *a-kū-* nirgendwo (s. a- nicht und k u-) und p ā r a s.

akkā f. mutter, onomatopoëtisch, vgl. gr. *Ἀκκώ*, amme der Demeter, lat. *Acca Larentia* u. dgl.

aktā́ f. nacht, urspr. wol ein *r-* stamm, vgl. gr. *νύκτωρ* bei nacht, *νύκτερος*, *νυκτερινός* nächtlich, *νυκτερίς*

fledermaus, lat. *nocturnus* nächtlich, s. aktúṣ.

aktúṣ m. dunkel, nacht, licht, strahl, eigl. 'zwielicht, dämmerung', vgl. aktā́ und ausserhalb des indischen lit. *ánkstì* frühe, *ìsz ánksto* von frühe an, apr. *angstainai* frühe, morgens, gr. *ἀκτῖς* strahl, got. *ūhtwō*, an. *ótta*, ags. *uhte*, ahd. *uhta* frühe, morgendämmerung. Idg. **n̥k-*, **oṅk-* weist mit **nok-* in náktā auf eine zweisilbige wz. **onok-*.

aknas gebogen, zu áñcati.

akrás ein ved. wort mit unsicherer bedeutung.

ákrāu Rv. 1, 120, 2, unerklärt.

ákṣati erreicht, mit *kṣ* aus *κs* zu açnóti.

ákṣas m. achse am wagen, vgl. aksl. *osĭ*, lit. *aszìs*, gr. *ἄξων*, lat. *axis*, cymr. *echel* (ir. *ais* karren, wagen), an. *ǫxoll*, ags. *eax*, ahd. *ahsa*. Die urspr. bedeutung ist 'achsel', wie aus av. *aśa-* achsel, lat. *axilla* achselhöhle, *āla* (aus **axla*) flügel, an. *ǫxl*, ags. *eaxl*, ahd. *ahsala* achsel und ags. *óxn*, ahd. *uohsana* achselhöhle hervorgeht.

akṣás m. würfel, vgl. lat. *ālea* aus **axlea*.

ákṣi n. auge (gen. *akṣṇás*), av. *aśi*, vgl. íkṣate, kṣaṇas. Aind. *kṣ*, av. *ś* weisen auf idg. *κs*, weshalb die wz. **oq-* nur mit vorbehalt verglichen werden darf. Diese wz. erscheint in zahlreichen ableitungen: armen. *akn*, plur. *ačkh*, aksl. *oko* (gen. *očese*), du. *oči*, lit. *akìs*, gr. *ὄψομαι*, *ὄπωπα*, *ὄμματα* (lesb. *ὄππατα*), *ὄσσε*, *ὀφθαλμός*, boeot. *ὄκταλλος*, dor. *ὀπτίλος*, lat. *oculus*. Vgl. noch got. *augō*, an. *auga*, ags. *éage*, ahd. *ouga* mit auffälligem *au*: vielleicht gehört das germ. wort nicht hierher, sondern zu óhate.

ákṣus m. stange kann auf der idg. wz. **eneγh-* stechen beruhen, welche in aksl. *nĭzą* stecke ein, *iznoziti*, *pronoziti* durchbohren, gr. *ἔγχος* lanze vorzuliegen scheint. Dann wäre das *a* in *ákṣuṣ* aus *n̥* entstanden.

akṣāuhiṇī f. vollständiges heer, aus *akṣa-* und einer ableitung von ū́hati. Zu *akṣa-*, das weder mit *ákṣas*, noch mit *akṣás* identisch zu sein scheint, vgl. **akṣavāṭas* m. kampfplatz für ringer (s. vāṭas).

akṣṇayā́ in die quere, instrum. von **akṣṇā* f., dessen ursprung dunkel ist.

akṣṇóti in *nirakṣṇoti* zerstreut, jagt aus einander (oder ähnliches, Athv. 4, 22, 1), nicht genügend erklärt. Vielleicht ist dieses *akṣ-* eine erweiterung von idg. **aγ-* in ájati.

akhkhalīkaroti stösst den freuderuf *akhkhala* aus (von fröschen, Rv. 7, 103, 3), onomatopoëtisch.

agāram n. haus, vielleicht aus idg. **n̥-gōro-m* (etwa 'sammlungsort') zu gr. *ἀγείρω* sammle, *ἀγορά* versammlung, versammlungsort, markt, deren *ἀ-* sich ebenfalls aus **n̥-* (tiefstufe zu idg. **en-*, s. antár) erklären lässt (vgl. āgāram, gaṇás, grā́mas, nágaram). Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft von *agāram* mit gr. *μέγαρον* saal, das der entlehnung aus dem semitischen verdächtig ist: man hätte *ag-* in *agāram* auf **m̥g-* zurückzuführen.

aguru n. aloë (und andere pflan-

zen), eigl. ʽdas nicht schwereʼ (s. g u r ú ṣ). Hebr. *ahālīm*, *ahālōt* pl. aloë, holz, woraus gr. *ἀλόη* entlehnt ist, soll aus dem indischen stammen. Gr. *ἀγάλλοχον* gilt für eine unmittelbare entlehnung aus einem mind. dialecte.

agníṣ m. feuer, aksl. *ognĭ*, lit. *ugnìs*, lat. *ignis*. Die vocalverhältnisse sind nicht klargestellt.

ágram n. spitze, gipfel, anfang, av. *aγrō* erst, osset. *aly* spitze, vgl. lett. *agrs* frühe oder, falls *ágram* auf **ṇg-* beruht, armen. *ankiun*, *angiun*, aksl. *ǫglŭ*, lat. *angulus* winkel, ecke.

ágruṣ ledig, unverheiratet, f. *agrū́ṣ*, av. *aγruš*, kaum aus a- und g u r ú ṣ mit der urspr. bedeutung ʽnicht schwangerʼ.

aghás böse, av. *aγō*, vielleicht mit *a* aus *ṇ* zu mhd. *nac-heit* bosheit, hinterlist, *nac-haft* boshaft, verschlagen, *schaber-nac, schaver-nac* neckender streich, hohn, spott. Man hätte von einer zweisilbigen wurzel anszugehen.

ághnyas m. stier, *ághnyā* f. kuh, vielleicht ʽder (die) nicht zu tötendeʼ.

aṅkás m. biegung, haken, bug, schooss, zeichen, mal, zu á ñ c a t i. Vgl. insbesondere gr. *ὄγκος* widerhaken, lat. *uncus* gekrümmt, haken, *ancus* einen krummen arm habend.

áṅkas n. biegung, krümmung, gr. *ἄγκος* tal, schlucht, zu á ñ c a t i.

aṅkasám n. seite, weiche, zu á ñ c a t i.

aṅkurás m. junger schoss, sprössling, entweder = gr. *ἀγκύλος* gekrümmt zu á ñ c a t i, oder aber verwant mit gr. *ἄμπελος* ranke, weinstock.

aṅkuçás m. haken, angelhaken elefantenstachel, zu á ñ c a t i.

aṅkháyati umgibt, mischt (?). Man erklärt das anlautende *a* aus *ṃ* und vergleicht u. a. ags. ahd. *mengan* mengen, indem man von einer zweisilbigen wurzel ausgeht. So lange die genaue bedeutung des wortes nicht festgestellt ist, muss jede etymologie von vorn herein als verfehlt betrachtet werden.

aṅgadam n. ein geschmeide, das auf dem oberarm getragen wird, nicht erklärt.

aṅganam n. hof, woneben *aṅgaṇam*, das aus der zusammensetzung *prāṅgaṇam* losgelöst ist. Dunkel.

aṅganā f. frau, unerklärt.

áṅgam n. glied, körper, osset. *oṅ*, *ioṅ* glied (?), vgl. a ṅ g ú l i ṣ, a ṅ g u ṣ ṭ h á s. Vielleicht darf man ahd. *encha* schenkel, beinröhre, mhd. *anke* gelenk am fuss, genick und an. *ǫkkla*, ags. *oncléow*, ahd. *anchlāo*, *anchal*, *enchil* fussknöchel als verwant betrachten.

áṅgāras kohle, vgl. np. *angišt* und aksl. *ǫglĭ*, lit. *anglìs*. Dagegen darf armen. *atsuχ* nicht herangezogen werden.

áṅgirās m. göttliches wesen, urverwant mit gr. *ἄγγελος* bote, *ἀγγέλλω* melde.

aṅgúliṣ f. finger, zehe (daneben *aṅgúriṣ*), osset. *änguljä*, verwant mit a ṅ g u ṣ ṭ h á s.

aṅgulīyam n. fingerring (auch *aṅgulīyakam* und *aṅgurīyakam*), abgeleitet von a ṅ g ú l i ṣ, wie z. b. russ. *pérstenĭ* ring von *pérst* finger (vgl. auch an. *fingrgull* u. dgl.).

aṅguṣṭhás m. daumen (später *aṅgúṣṭhas*), av. *angušto* zehe, np. *angušt* finger, zehe, vgl. áṅgam, aṅgúliṣ.

aṅgoṣí epitheton des soma, vgl. āṅgūṣás.

áṅghriṣ m. fuss, vgl. aksl. *noga* fuss, *nogŭtĭ* nagel, lit. *nagà* huf, *nāgas* nagel, gr. *ὄνυξ*, lat. *unguis*, ir. *ingen*, *inga*, an. *nagl*, ags. *nægel*, ahd. *nagal* (got. *ganagljan* annageln) und mit idg. *kh* nakhám. Die wurzel ist zweisilbig: **enegh-*, **enekh-*.

acchas klar, durchsichtig, bis jetzt unerklärt. Das spät auftretende wort stammt wahrscheinlich aus einer mind. mundart (vgl. etwa árcati).

áchă zu, entgegen, bis, av. *aša* (?). Vgl. etwa aksl. *ešte*, *ješte* bisher, gr. *ἔστε*, lat. *usque* bis. Man könnte das anlautende *a* auch aus *m̥* erklären und entweder gr. *μέσφα*, cret. arc. *μέστα* bis oder gr. *ἄχρι*, *μέχρι* bis vergleichen. Wahrscheinlich sind in *ácchă* verschiedene ursprachliche wörter zusammengefallen (ganz unsicher ist der vergleich von armen. *ths* zu).

ájati treibt, avest. *azaiti*, urverwant mit armen. *atsem*, gr. *ἄγω*, lat. *agō*, ir. *agim*, im germ. nur an. *aka* fahren. Dazu ajás 1, ajás 2, ajirás, ájma, ajmá, ájras, ājíṣ, samājas.

ajás m. treiber, gr. *ἀγός*, zu ájati.

ajás m. bock, *ajā́* f. ziege, mp. *azak* ziege, lit. *ožýs* ziegenbock, *oszkà* ziege, ir. *ag allaid* cervus, cymr. *ewig* cerva, zu ájati. Vgl. ajínam.

ájasras ununterbrochen, beständig, aus *a-* nicht und *-jasras* erschöpft werdend, zu jásate.

ajājiṣ f. kümmel, unerklärt.

ajínam n. fell, vgl. in neuiran. dialecten *idžīn*, *džéin* filz, ferner aksl. *azĭno*, *jazĭno* fell, lit. *ožìnis* zum ziegenbock gehörig, *ožënà* ziegenbocksfleisch, zu ajás bock, *ajā́* ziege, wie aksl. *koža* haut, fell zu *koza* ziege.

ajirás rasch, behende, vgl. lat. *agilis*, zu ájati.

ájma n. bahn, zug, lat. *agmen*, zu ájati.

ajmá m. bahn, zu ájati. Vgl. gr. *ὄγμος* bahn, furche, schwade, mit auffälligem *o* und jmán.

ájras m. fläche, flur, gefilde, gr. *ἀγρός*, lat. *ager*, got. *akrs*, an. *akr*, ags. *æcer*, ahd. *accar*, *acchar* acker, eigl. 'trift' zu ájati. Vgl. ajryàs.

ajryàs in der ebene befindlich, gr. *ἄγριος* wild (vgl. auch lat. *agrestis*), zu ájras.

áñcati, *ácati* biegt, krümmt, urverwant mit mp. *ančītan* krümmen, osset. *ängur* haken, angel, aksl. *ąkotĭ* haken, lit. *ánka* schlinge, gr. *ὄγκος* (= aṅkás), *ἄγκος* (= áṅkas), *ἀγκών* bug, *ἀγκύλος* gekrümmt, lat. *ancus*, *uncus* (s. aṅkás), ir. *écath* fischhaken, got. *hals-agga* nacken, an. *ange*, ags. *onga*, ahd. *ango* stachel, an. *ǫngoll*, ags. *ongel*, ahd. *angul* angel. Vgl. aṅkás, áṅkas, aṅkasám, aṅkurás, aṅkuçás, romāñcas. Es sei noch bemerkt, dass *áñcati* zu váñcati in demselben verhältnis steht wie *árṣati* zu *várṣati*, *ṛṣabhás* zu *vṛṣabhás*, *ṛṣvás* zu *várṣma*, *índuṣ* zu *vindúṣ* u. dgl.

añcalas m. saum eines kleides, ein spät auftretendes wort dunkeler herkunft: vielleicht gehört es zu áñcati.

añjanam, s. a n á k t i.

añjalíṣ m. die beiden hohl an einander gelegten hände, unerklärt. Wenn man von der bedeutung 'höhlung' ausgeht, darf man vielleicht gr. *ἄγγος* eimer, schale, *ἀγγεῖον* gefäss vergleichen.

áñjas, *áñjasā* gerades weges, geradeaus, sogleich, vgl. aksl. *naglŭ* plötzlich, jähe und got. *anaks* plötzlich, sogleich. Die wörter beruhen auf einer zweisilbigen wurzel. Vgl. s a m a ñ j a s a s.

añjīras m. ficus oppositifolia, aus np. *andžīr* feige.

áṭati schweift herum, mind. aus á t a t i (mit lett. *alût*, gr. *ἀλη*, *ἀλάομαι*, lat. *amb-ulō* hat es also nichts zu schaffen). Vgl. a ṭ a v ī.

aṭavī f. wald, vielleicht zu á ṭ a t i.

aṭṭas m. turm, vielleicht aus idg. **altos* hoch, vgl. lat. *altus* hoch, ir. *alt* höhe. Jedenfalls ist das späte *aṭṭas* eine entlehnung aus dem mind. Vgl. a ṭ ṭ a h ā s a s, a ṭ ṭ ā l a s.

aṭṭahāsas m. lautes lachen, aus *aṭṭa-* und h ā s a s. Vielleicht bedeutet *aṭṭa-* eigl. 'hoch', welchenfalls es mit dem vorigen worte identisch sein könnte; andernfalls hätte man *aṭṭa-* als ein onomatopoëticum zu betrachten.

aṭṭālas m. turm, zu a ṭ ṭ a s.

aṇiṣ, s. ā ṇ í ṣ.

áṇuṣ fein, sehr klein, zur idg. wz. **al-* mahlen in hindi *āṭā*, np. *ārd* mehl, armen. *aλam* mahle, *aλauri* mühle, *aleur* mehl, gr. *ἀλέω* mahle, *ἄλευρον* weizenmehl.

aṇḍám n. ei, hode, ved. *āṇḍám* n. ei, *āṇḍāu* m. du. hoden, mit mind. *ṇḍ* aus *ndr* (vgl. d a ṇ ḍ á s und auch k a ṇ ṭ h á s) zu aksl. *jędro* kern, hode.

átati wandert, in jüngerer lautform á ṭ a t i, kann aus idg. **m̥téti* entstanden sein und zu aksl. *metą*, lit. *metù* werfe gehören. Weniger wahrscheinlich ist eine andere auffassung, nach welcher *átati* mit ags. *féđa*, ahd. *fendo* fussgänger zu verbinden wäre (wz. **ent-*, **n̥t-* mit praefix **pi-*, **py-*). Vgl. a t a s í ṣ, á t i t h i ṣ, a t i t h í, á t y a s.

atasám n. gebüsch, gestrüpp, *atasí* f. linum usitatissimum, urverwant mit gr. *αἰμ-ασιά* dornhecke (lat. *sentis* dornstrauch ist aus phonetischen gründen ferne zu halten).

atasíṣ m. bettler, zu á t a t i.

áti überaus, sehr, über, über hinaus, av. *aiti*, ap. *atiy*, identisch mit gr. *ἔτι* ferner, noch, lat. *et* und, ir. *aith-* wider, got. *iþ* und, aber, *id-* wider, an. *iđ-*, ags. *ed-*, ahd. *it-*, *id-*.

átithiṣ m. wanderer, gast, vgl. av. *astiš*, zu á t a t i.

atithí wandernd, dasselbe wort wie das vorhergehende, doch in die *n*-declination übergegangen.

atīva überaus, sehr, aus á t i und i v a.

átkas m. gewand (? nach andern synonym mit t é j a s), av. *ađkō*. Man vergleicht gr. *ἀσκός* schlauch, haut, wol mit unrecht.

attā f. mutter, ältere schwester, spätes onomatopoëticum, vgl. osset. *äda*, gr. *ἄττα*, lat. *atta* vater u. dgl.

átti isst, *ádmi* esse, av. conj. *ađāiti*, vgl. armen. *utem*, aksl. *jamĭ*, lit. *ėdmi*, *ėdu* (das 'fresse' bedeutet), gr. *ἔδω*, *ἔδομαι*, lat. *edō*, cymr. *esu* (vo-

rare), got. *itan*, an. *eta*, ags. *etan*, ahd. *ezzan*. Vgl. á n n a m, ā d y ū n a s.

átyas m. renner, ross, zu á t a t i.

atharyàs gen. sing. Rv. 4, 6, 8. Die bedeutung ist unsicher (etwa ʽelefantʼ?): jedenfalls ist gr. *ἀθήρ* ferne zu halten.

atharyas beiwort von Agni, unerklärt.

atharyúṣ beiwort von Agni, vgl. das vorhergehende wort.

átharvā m. feuerpriester, av. *āþrava* (dat. *aþaurunē*). Wegen des *th* darf verwantschaft mit av. *ātarš*, np. *āđar* feuer, armen. *airem* verbrenne, zünde an nicht für sicher gelten. Vgl. a t h a r y a s, a t h a r y ú ṣ beiwort von Agni.

atharvyàm acc. sing. f. Rv. 1, 112, 10, unerklärt.

adás jenes; dort, damals, unerklärt.

áditiṣ f. ungebundenheit, unendlichkeit (auch adj.), vgl. gr. *δέσις* binden, verknüpfung, zu d y a t i bindet. Vgl. ā d i t y á s.

ádgas m. rohrstab, stengel (?), mp. *azg* zweig, ir. *odb*, cymr. *oddf* bolzen, knoten, auswuchs weisen auf idg. **ozgo-s* (mit labiovel. *g*): vgl. idg. **ozdo-s*, armen. *ost*, gr. *ὄζος*, got. *asts*, ahd. *ast* ast, zweig wozu mit ablaut ags. *óst*, mnd. *ōst* knorren, knoten. Ganz unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *ὄσχος* schössling (*σχ* aus *zgh*?).

addhā́ instrum. f. sicher, fürwahr, vgl. av. ap. *azdā* gewissheit, kunde. Dazu a d d h ā t í ṣ.

addhātíṣ m. weiser, zu a d d h ā́.

adbhíṣ, *adbhyás*, casusformen bei ā p a s. Vielleicht ist *ad-* aus **abd-* entstanden, vgl. á b d a s wolke, jahr (ʽregenzeitʼ), das eine weiterbildung von *ap-* (ā p a s) sein kann.

ádbhutas wunderbar, eigl. ʽder täuschung unzugänglich, unantastbarʼ, aus *a-* nicht und *-dbhuta-* zu d a b h n ó t i.

admasát m. (f.) fliege, eigl. ʽauf die speise (*ádman-* zu á t t i) sich setzend (*sad-*, s. s ī d a t i)ʼ.

adyā́, *adyá* heute. Das anlautende *a-* ist ein pronominalstamm und *-dyā́*, *-dyá* gehört zu d y ā́ u ṣ.

ádyuṣ stumpf (?) Rv. 7, 34, 12, unerklärt (vgl. etwa d i d y ú t, d i d y ú ṣ).

ádriṣ m. stein, fels, aus **n̥dri-s*, ablautend mit ags. *ent* riese, *entisc* riesig, nhd. dial. *enz* ungeheuer (vgl. ahd. *andisk*, *antisc*, *entisk*, *antrisc*, *entrisc* vorzeitlich, fremd, sonderbar: die lautverhältnisse sind unklar).

adhamás der unterste, lat. *infimus*, superlativ zu á d h a r a s.

ádharas der untere, av. *ađarō*, lat. *inferus*, zu a d h á s.

adhás unten, vgl. av. *ađairi*, osset. *dalä*, lat. *infrā*, got. *undar*, an. ags. *under*, ahd. *untar* (hierher armen. *ənd* unter?). Vgl. a d h a m á s, á d h a r a s.

ádhi auf, über, von, vgl. armen. *ənd* zu, auf u. s. w.

adhunā́ jetzt, alter instrum. zu á d h v ā.

ádhriguṣ unaufhaltsam, unwiderstehlich (?), unerklärt.

adhvarás m. religiöse handlung, heiliger dienst, urspr. vielleicht ʽgehend, regelmässig von statten gehendʼ oder dgl. zu á d h v ā (mit dem bekannten wechsel von *-n-* und *-r-*

stamm). Nach einer älteren auffassung gehört *adhvarás* (*a-dhvará-s*) zu dhvárati: die urspr. bedeutung wäre dann 'was nicht gestört wird'.

adhvarīyáti, *adhvaryáti* versieht den heiligen dienst, *adhvaryúṣ* m. opferpriester, von adhvarás.

ádhvā m. weg, av. *aδvā*, zu pāli *andhati* geht, gr. ἦνθον kam, mlat. ital. *andare* gehen, an. *ǫndurr* schneeschuh. Vgl. adhunā́, adhvarás.

ana- pronominalstamm 'dieser', av. *ana-*, vgl. armen. *-n* der, aksl. *onŭ*, lit. *ãns* jener, vielleicht auch lat. *enim* conjunction (an. *enn*, *inn* gehört nicht hierher).

anák ohne augen, blind, zu ákṣi.

anákti salbt, bestreicht, schmückt, causat. *añjáyati*, urverwant mit lat. *unguō*. Hierher gehören *áñjanam* n. salbe, lat. *unguen*, *unguentum* salbe, ir. *imb*, ahd. *ancho* butter (wahrscheinlich auch apr. *anctan*, *ancte* butter) und andere ableitungen. Dagegen ist armen. *autsanem* ich salbe ferne zu halten. Vgl. ā́jyam.

anaḍvā́n m. stier, *anaḍ-vā́h-* aus **anard-* = ánas lastwagen, karren und *-vāh-* ziehend zu váhati.

ánaptas nicht feucht (?) Rv. 9, 16, 3, vgl. av. *naptō* feucht und lat. *Neptūnus*. Die verbindung *ánaptam apsú* u. s. w. kann natürlich nicht beweisen, dass *ánaptas* in *an-ap-ta-s* zu zerlegen sei und zu ā́pas gehöre.

analas m. feuer, unerklärt.

ánas n. wagen, lastwagen, karren, lat. *onus* last. Gr. ὄνος esel wird urspr. ein neutrum gewesen sein und 'last, lasttier' bedeutet haben (vgl. für die bedeutungsentwicklung prov. *sauma* lasttier, *somella* kleine last, eselin und serb. *tovar* last, esel). Vgl. anaḍvā́n, mahānasám.

ániti atmet, urverwant mit aksl. *vonja* duft, *ąchati* duften, gr. ἄνεμος wind, lat. *animus* geist, *anima* seele, ir. *anál* atem, got. *-anan* (*uz-ōn*) atmen. Vgl. ánilas, ānanam.

ánilas m. wind, wie gr. ἄνεμος zu ániti, got. *-anan*.

ánīkam n. angesicht, vorderseite, heer, av. *ainika-*, mp. *ēnik* angesicht, vgl. gr. ἐνωπή angesicht und ir. *enech* gesicht, ansehen. Das wort beruht auf idg. **eni*, **en* (vgl. antár) und wz. **oq-* sehen (vgl. ákṣi). Für die bildungsweise ist prátīkas zu vergleichen.

ánu nach, hinter, später, gemäss, av. *anu*, ap. *anuv*, verwant mit av. *ana* auf, gr. ἀνά auf, an, lat. *an-* in *anhēlāre* aufatmen, got. *ana*, an. *á*, ags. *on*, ahd. *ana* an, auf, vgl. auch aksl. *ą*, *vŭ* in, *na* auf, lit. *nũ* von, gr. ἄνω oben. Vgl. anvā́ṅ.

anudrás wasserlos, gr. ἄνυδρος, zu udakám.

ánūkas gerade fortlaufend, zu *anvā́ñc-*, anvā́ṅ.

anūpás am wasser gelegen, wasserreich, aus ánu und einer schwachen stammform von ā́pas.

anehā́ (statt des zu erwartenden *anehā́s*) ohne nebenbuhler, unvergleichlich, unerreichbar, unbehindert, aus *an-* (*a-*) nicht und *-ehas-* zu īhate.

ántamas der nächste, av. *antəmō*, lat. *intimus*, superl. zu ántaras der innere, nähere.

antamás der letzte, vgl. osset. *ändämä* hinaus, zu á n t a s.

antár innen, innerhalb, in, zwischen, av. *antarə*, ap. *antar*, lat. *inter*, ir. *eter* (auch ahd. *untar* in der bedeutung ᶜzwischen᾽), zu apr. *en*, gr. *ἐνί*, *ἐν*, lat. ir. got. ags. ahd. *in*, an. *í*. Vgl. á n t a r a s der innere, nähere, a n t a s t y a m, a n t r á m.

ántaras der innere, nähere, av. *antarō*, vgl. lat. *interior*, zu a n t á r. Vgl. á n t a m a s.

ántaras der andere, osset. *ändär*, lit. *ántras*, apr *antars*, got. *anþar*, an. *annarr*, ags. *óðer*, ahd. *andar*, verwant mit a n y á s.

antarālam n. zwischenraum, zu a n t á r. Die bildungsweise is nicht klar.

antárikṣam n. luftraum, eine dunkele zusammensetzung, deren erstes glied wol sicher a n t á r (oder *antari-*) ist.

ántas m. ende, ir. *ét* ende, spitze, vgl. got. *andeis*, an. *ender*, *ende*, ags. *ende*, ahd. *anti*, *enti* ende, welche genau dem aind. adj. *ántyas* am ende befindlich, letzt entsprechen. Vgl. a n t a m á s.

antastyam n. eingeweide, vgl. gr. *ἐντόσθια* pl. eingeweide und lat. *intestīnus*, zu gr. *ἐντός*, lat. *intus*, verwant mit a n t á r.

ánti gegenüber, vor, angesichts, nahe, gr. *ἀντί* gegenüber, lat. *ante* vor, vgl. alit. *anta* auf, zu, lit. *ánt* auf, gr. *ἄντα* gegenüber, got. *and* entlang, auf, über, *and-*, *anda-*, an. *and-*, ags. *and-*, *ond-*, ahd. *ant-*.

antrám n. eingeweide, ved. *āntrám*, vgl. armen. *ənderkh* pl. eingeweide, aksl. *ętro* leber, *ątrĭ* innen, gr. *ἔντερα* pl. eingeweide, zu a n t á r.

andoláyati schwingt, schaukelt, ein spätes wort, vgl. d o l ā.

andhás blind, dunkel, av. *andō*, vgl. lat. gall. *andabata* gladiator mit einem helm ohne augenöffnung (d. i. *anda-bata* ᶜder blind kämpft᾽) und vielleicht lat. *umbra* schatten (*b* aus *f* aus *dh*?) Ganz zweifelhaft ist verwantschaft mit gr. *νόθος* unehelich, unecht (eigl ᶜdunkel᾽?). ___. Hierher gehört *ándhas* n. dunkel, finsternis.

ándhas n. kraut, somakraut, grün, rasen, gr. *ἄνθος* blume.

ánnam n. speise, nahrung, reis, vgl. gr. *ἐδανόν* speise, zu á t t i.

anyás ander, av. *anyō*, ap. *aniya*, verwant mit á n t a r a s der andere.

anváṅ hinterher folgend, *anváñc-*, **anvác-*, wie *pratyáñc-*, **pratyác-* (s. p r a t y á ṅ): *anváṅ* beruht auf á n u. Vgl. á n ū k a s.

ap-, s. ā́ p a s.

ápa weg, fort, ab, av. ap. *apa*, gr. *ἄπο*, *ἀπό*, lat. *ab* (**ap*), got. an. *af*, ags. *af*, *of*, ahd. *aba*, *ab*. Vgl. a p a m á s, á p a r a s, á p ā ṅ.

ápatyam n. nachkommenschaft sei hier nur erwähnt um gegen die sonderbare gleichung *ápatyam* : *nápāt* zu protestieren. Das wort gehört natürlich zu á p a (vgl. ags. *eafora* nachkomme).

apapitvám n. Rv. 3, 53, 24 im gegensatz zu p r a p i t v á m und in seinem zweiten gliede damit identisch. Die bedeutung von *apapitvám* scheint ᶜdas zurückbleiben beim wettrennen᾽ zu sein und, falls man *-pitvá-* mit recht zu p í n v a t i stellt, ist

˓abschwellung˒ als grundbegriff anzunehmen. Vgl. auch a b h i p i t v á m.

apamás der entfernteste, letzte, av. *apəmō*, superlativ zu á p a r a s.

áparas hinterer, späterer, folgender, nachstehender, anderer, av. *aparō*, ap. *apara*, vgl. got. *afar* nach, nachher, comparativ zu á p a.

aparādhas m. vergehen, beleidigung, fehler, schuld, an. *afráđ* schaden, s. á p a und r ā d h n ó t i.

ápavān wässerig, zu ā́ p a s: vielleicht ist *ápavant-* = gr. **ὀπό-ϝεντ-* saftig (nom. *ὀπόεις*).

ápas n. werk, handlung, opferhandlung, *ā́pas* n. opferhandlung, av. *-apah-*, *-āpah-*, lat. *opus* werk, vgl. ahd. *uobo* landbauer, *uoban* tätig sein, ausüben und vielleicht an. *afl* kraft, *afle* macht, erwerb, vermögen, ahd. *avalōn* sich rühren, arbeiten (kaum aber got. *aba* ehemann). Vgl. a p ā́ s, á p n a s, ā p r á s.

apasalaví linkshin, auch *apasalāiṣ*, vgl. *prasalaví* rechtshin: *-salavi*, *-sala-* rechts ist nicht in andern sprachen widergefunden. Vielleicht dürfen wir aber got. *sēls* gütig, mild, an. *sǽll* glücklich, ags. *sǽlig* gut, glücklich, ahd. *sālig* glücklich, gesegnet, selig, heilsam, *sālida*, mhd. *sælde* glück, heil, ags. northumbr. *sǿlra* besser vergleichen, denn d á k ṣ i ṇ a s bedeutet sowol ˓gut, freundlich˒ u. dgl. wie ˓recht˒ (gegensatz von ˓link˒).

apaskaras m. excremente (auch *avaskaras*), eigl. ˓was ausgeschieden, abgesondert wird˒, zur idg. wz. **sker-*, **ker-*, s. k ṛ ṇ ā t i. Vgl. k á r ī ṣ a m.

apasphúras wegstossend, ausschlagend, bildlich vom somatrank, lat. *asper* (aus **ap-spero-s*) rauh, uneben, herb, grob, derb, s. á p a und s p h u r á t i.

ápākas abseits liegend, entfernt, von fern kommend, *apākā́*, *apākā́d* abseits, fern, armen. *haka-* entgegen, aksl. *opako*, *opaky*, *opače*, zurück, verkehrt, *pače* dagegen, eher, *paky* wider, vgl. ahd. *abah*, *abuh* abgewant, verkehrt, böse, zu á p ā ṅ.

ápāṅ rückwärts gelegen, hinten liegend, westlich, *ápāñc-*, **ápāc-* (vgl. p r a t y á ṅ), zu á p a. Vgl. á p ā k a s und im iranischen av. *apašō* rückwärts, *apāχtarō* nördlich.

apāṣṭhás m. widerhaken, auch *apaṣṭha-* m. n., nicht genügend erklärt: man denkt an á p a und wz. *sthā-* (s. t i ṣ ṭ h a t i).

apā́s werktätig, zu á p a s.

ápi auch, selbst, sogar, *api-*, *pi-* zu, bei, av. *aipi*, ap. *apiy*, identisch mit armen. *ev* und, auch, gr. *ἐπί*, *ἔπι* auf, zu, bei, wozu got. *iftuma* späterer, folgender.

apít nicht schwellend, *a-pí-t-* zu p í n v a t i.

apidhā́nam n. bedeckung, hülle, decke, vgl. gr. *ἐπίθημα* deckel, dem **apidhā́ma* n. entsprechen würde. Zu á p i und d á d h ā t i.

apīcyàs geheim, verborgen beruht auf **apīc-*, **apyāc-* (**apyañc-*) zu á p i: vgl. p r a t y á ṅ.

apūpás m. kuchen (daneben *pūpas*), anscheinend eine reduplicationsbildung.

aptúṣ ein adjectiv unsicherer bedeutung: vielleicht ist *aptú-* durch entgleisung aus *aptúr-* entstanden (vgl. das folgende wort).

aptū́r, *aptū́r-* ein adjectiv, dessen bedeutung und etymologie streitig sind. Vielleicht ist *ap-* der bekannte stamm von ā́pas wasser und gehört *-tur-* zu tárati: dann wäre die urspr. bedeutung ʽdie wasser überwältigend oder übertreffendʼ. Aber *aptū́r-* könnte auch aus **aps-tū́r-* entstanden sein (**aps-* = ápas und *-tur-* zu tárati oder tvárate), welchenfalls es ʽgeschäftig, eifrig, emsigʼ bedeutet hätte. Dazu *aptū́ryam* n.

aptyás Rv. 1, 124, 5 *rájaso aptyásya.*

ápnas n. ertrag, besitz, habe, verwant mit ápas, wozu auch lat. *Ops*, *opes* und vielleicht gr. ὄμπνη nahrung, getreide, ὄμπναι feldfrüchte. Dagegen gehört gr. ἄφενος, ἄφνος reichlicher vorrat, das man mit unrecht herangezogen hat, zu ámbhas n. furchtbarkeit, macht.

apvā́ f. eine bestimmte krankheit, unerklärt.

apsarā́s f. himmlische nymphe, götterhetaere, synonym mit *ápyā yóṣā* wasserfrau. Das wort ist gewiss *ap-saras-* zu teilen (darauf weist auch mind. *accharā*), zu ā́pas wasser und sárati.

ápsas n. vorderleib, leib, gestalt (auch ʽelefantʼ Rv. 8, 45, 5), unerklärt.

ápsuṣ ohne lebensmittel Rv. 7, 4, 6, *a-ps-u-* zu psā́ti.

ábdas m. wolke, jahr, entweder aus *ap-* wasser (s. ā́pas) und *dā-* (s. dádāti) oder aber eine *d-* erweiterung von *ap-* wasser. Vgl. adbhíṣ.

abhí herbei, zu, gegen, auf, av. *aiwi*, ap. *abiy*. In *abhí* scheinen zwei wörter, **m̥bhi* und **obhi*, zusammengefallen zu sein, vgl. einerseits gr. ἀμφί, lat. *amb-*, ir. *imb-*, *imm*, an. *umb*, *um*, ags. *ymbe*, *ymb*, ahd. *umbi* um und andererseits aksl. *obŭ*, *obĭ*, *o* bei, an, um, lat. *ob* entgegen, got. *bi*, ags. *bí*, ahd. *bī* bei.

abhijñú knielings, kniend, bis an's knie, *abhi-jñú*, vgl. *prajñuṣ* (s. jñu-).

abhidhā́nī f. halfter, vgl. av. *-aiwi-dāna-*, osset. *vidon*, dem formell *abhidhānam* n. bezeichnung, benennung (eigl. ʽdas aufgelegteʼ) entspricht. Zu abhí und dádhāti.

abhipitvám n. rast, einkehr, abend, in seinem zweiten gliede mit apapitvám und prapitvám identisch. Die bedeutung von *abhi-* ist hier nicht klar.

abhímātiṣ nachstellend, feindlich, subst. f. anschlag, nachstellung, tücke. Die erklärung des wortes aus abhí und mányate gibt lautliche schwierigkeiten. Das zweite compositionsglied entspricht eher dem gr. μῆτις einsicht, ratschluss, zur wz. *mā-* messen in mā́tram, mímāti.

abhíṣṭiṣ f. förderung, beistand, *abhiṣṭíṣ* m. gönner, zu abhí und ásti. Vgl. úpastiṣ.

abhī́kas entgegen gewant, weiterbildung von **abhyāc-* (**abhyañc-*), **abhīc-* zu abhí. Vgl. pratyáñ.

abhīkṣṇam jeden augenblick, widerholt, zu abhí und kṣaṇas.

abhī́çuṣ m. zügel, wahrscheinlich zu abhí und wz. *īç-* (s. íçe).

abhyarṇas nahe, *abhi-arṇa-* zu r̥cchāti, r̥ṇóti. Vgl. das folgende wort.

abhyāças m. nähe, zu a b h í und a ç n ó t i. Die schreibweise *abhyāsas* gebührt nur dem zu a b h í und á s y a t i gehörigen wort für 'widerholung, übung' u. s. w.

abhrám n. wolke, av. *awrəm*, np. *abr* wolke, osset. *arw* himmel, vgl. gr. *ἀφρός* schaum, lat. *imber* regen, ablautend mit á m b h a s wasser und n á b h a s (wz. **enebh-*). Auch armen. *amp, amb* wolke wird hierher gestellt.

ábhriṣ f. haue, hacke, vielleicht zu an. *nafarr* bohrer, unter der voraussetzung einer zweisilbigen wurzel **enebh-*. Ganz unsicher ist der ververgleich von gr. *ἀφρίους· ἀθέρας.*

ábhvas ungeheuer. Ob das wort in *á-bhv-a-* zu zerlegen und mit b h á v a t i zu verbinden sei, ist wenigstens unsicher. Vgl. ā b h ú ṣ.

ámatiṣ f. unsicherer bedeutung, wol eher mit den scholiasten in *a-mati-* zu zerlegen als von á m ī t i abzuleiten.

amátiṣ f. gestalt, schein (?), unerklärt.

ámatram n. gefäss, krug, vgl. armen. *aman* gefäss, gr. *ἀμίς* nachttopf, *ἄμη* (woraus lat. *ama*) wassereimer.

ámatras ein adjectiv unsicherer bedeutung.

ámas m. andrang, av. *amō*, zu á m ī t i.

ámas dieser, wozu *amā́* daheim, zu hause, bei sich, *amā́d* aus der nähe (in diesen adverbien ein **ama-* haus zu suchen, ist wol zu gewagt). Mit unrecht vergleicht man lat. *amāre*, das vielmehr auf einem lallwort beruht (s. a m b ā).

aminás ein adjectiv unsicherer bedeutung.

ámīti dringt an, bedrängt, versichert eindringlich, urverwant mit an. *ama* plagen, *amask* anstoss nehmen, vielleicht auch mit gr. *ὄμνῡμι* schwöre. Vgl. á m a s andrang, á m ī v ā, ā m a y a s.

ámīvā f. drangsal, leiden, krankheit, zu á m ī t i. Gehört av. *amayava* hierher?

amú- pronominalstamm 'jener', ap. *amu-*. Z. b. in *amútas* von dort, *amútra* dort, *amúthā* auf jene weise.

amnás adv. (*amnár*) unversehens, wol *a-mn-as* zu m á n y a t e.

ámbaram n. umkreis, gewand, luftkreis, unerklärt.

ambárīṣam n. bratpfanne; dunkel.

ambā f. mutter, ein lallwort wie lit. *ambà* amme, an. *amma* grossmutter, hd. *amme* (vgl. lat. *amāre*). Auch ausserhalb des idg. gibt es ähnliche wörter, z. b. bask. *ama* mutter.

ámbikā, *ambíṣ* f. mutter, wie a m b ā.

ámbu n. wasser, vgl. gr. *ὄμβρος* regen. Neben *amb-* in *ámbu* steht *ambh-* in á m b h a s wasser. Mit unrecht vergleicht man *ámbu* mit dem nasallosen ir. *abann* fluss.

ámbhas n. gewalt, furchtbarkeit, *ambhṛṇás* gross, furchtbar Rv. 1, 133, 5, vgl. gr. *ἄφνος*, *ἄφενος* reichlicher vorrat (dessen *α* auf *m̥* beruhen kann) und got. *abrs* stark, heftig, wozu vielleicht czech. *obr*, slov. *obor* riese und thrac. *ἀβρο-*.

ámbhas n. wasser, ablautend mit a b h r á m und n á b h a s. Vgl. noch á m b u.

ambhṛṇás gross, furchtbar, zu ámbhas (*ámbhar*) gewalt, furchtbarkeit.

ambhṛṇás m. kufe, vielleicht aus dem vorhergehenden adjectiv substantiviert.

amlás sauer (*amblas*), vgl. āmás, āmrás und lat. *amārus* bitter, vielleicht auch an. *apr* scharf, ags. *ompre*, ahd. *ampfaro* ampfer mit auffälligem *p* statt *b* (es wäre ein idg. **ambro-* neben **amro-* anzunehmen).

ayám dieser, s. íd.

áyas n. erz, eisen, av. *ayō* erz, eisen, lat. *aes*, got. *aiz*, an. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr* erz.

ayā́s unbändig, wild, nicht als *a-yā́s* mit yásyati zu verbinden.

ayā́syas dasselbe wie ayā́s und davon abgeleitet. Es hat mit gr. *αἰζηός* natürlich nichts zu schaffen.

araṭuṣ m. calosanthes indica, *araṭvás* von dessen holz gemacht Ṛv. 8, 46, 27. Unerklärt. Vgl. araluṣ.

áraṇas fremd, fern, vgl. alat. *ollus* jener, lat. *ultrā* jenseits, ir. *olchene* praeterea, *ol* propter, quia, quod oder lett. *alût* umher irren, gr. *ἄλη* umherschweifen, *ἀλάομαι* schweife umher, lat. *amb-ulāre* spazieren. Vgl. áraṇyam, ārā́d.

aráṇiṣ, *aráṇī* f. reibholz, unerklärt. Formell liesse es sich zur wz. **ŏlĕ-* (s. aratníṣ) stellen.

áraṇyam n. wildnis, öde, wald, von áraṇas. Von verwantschaft mit lat. *ulmus*, an. *elmr* u. s. w. kann natürlich keine rede sein.

aratíṣ m. diener, opferdiener, vgl. av. *rātiś* diener, gehorsam und ausserhalb des arischen gr. *ὑπηρέτης* diener, ir *ara*, gen. *arad* dienerin. Die wz. **ere-* dienen, arbeiten ist vielleicht mit **ere-* rudern (s. arítras) identisch.

aratníṣ m. ellenbogen, vgl. av. *arəϸna*, *frārāϸniś*, np. *āran*, gr. *ὠλένη*, lat. *ulna*, got. *aleina* (d. i. wol *alina*), an. *ǫln*, ags. *eln*, ahd. *elina* und mit *k*-erweiterung aksl. *lakŭtĭ*, lit. *úlektis*, *ólektis*, *alkúnė*, *elkúnė*. Die wz. **ŏlĕ-* scheint ʻbiegenʼ zu bedeuten, vgl. aráṇiṣ, arālas, alakas, alīkás, aṣṭhīlā, aṣṭhīvā́n, āṇíṣ, ā́rtnī, ālavālam.

áram passend, zugegen, zurecht, genug (auch *álam*), s. arás. Nach einer andern auffassung wäre ʻschnellʼ die grundbedeutung von *áram*, woraus der gebrauch des wortes im Veda und später sich aber nicht genügend erklären lässt. Vgl. arámatiṣ.

arámatiṣ f. frömmigkeit, gebet, aus *ara-* (s. áram) und matíṣ. Vgl. av. *ārmaitiś*.

ararám n. türflügel, auch *ararás*, *araríṣ*, s. arás.

araríndam n. Ṛv. 1, 139, 10, unerklärt.

arare, *are*, s. alalā.

araluṣ m. calosanthes indica, eigl. *araḍuṣ*, mind. aus araṭuṣ.

aravindam n. lotusblume, unerklärt.

arás m. radspeiche, mit áram, ararám, arpáyati zu einer wz. *ar-* in armen. *apnem* mache, gr. *ἀραρίσκω* füge, *ἄρθρον* gelenk, glied, lat. *artus* gelenk.

arālas gebogen, zur wz. **ŏlĕ-* biegen, s. aratníṣ.

arítras m. ruder, *arítram*, *áritram*

n. steuerruder, *aritá* m. ruderer, vgl. lit. *ìrti* rudern, *ìrklas* ruder, gr. ἐρέτης ruderer, ἐρέσσω rudere, ἐρετμός ruder, τριήρης triëre, lat. *rēmus* (aus *resmos*) ruder, ir. *ráme* ruder, *im-rera* profectus est, an. *róa*, ags. *rówan*, mhd. *rüejen* rudern. Vgl. aratíṣ.

aríṣ verlangend, begierig, anhänglich; feindselig, unfromm; m. (auch *áriṣ*) feind, wahrscheinlich mit aryás anhänglich u. s. w. und mit got. *aljan*, an. *eljan*, ags. *ellen*, ahd. *ellian*, *ellen* eifer, tapferkeit, an. *elja* nebenbuhlerin, ahd. *ello* rival zu verbinden. Allen bedeutungen dieser sippe liegt der begriff ‘streben, eifer’ zu grunde. Gr. ἔρις streit gehört nicht hierher.

aruṇás rötlich, mit aruṣás, ravíṣ, rudhirás u. s. w. zur wz. **ereu-* rot.

áruṣ n. wunde, vgl. an. *ǫrr* narbe.

aruṣás rötlich, av. *aurušō*, osset. *uors* weiss, s. aruṇás.

arkás m. strahl, blitzstrahl, sonne, feuer, lied, sänger, armen. *erg* lied, zu árcati.

arkás m. calotropis gigantea, vgl. urslav. **orkyta*, slov. *rakita* bachweide, russ. *rakíta* cytisus (ob lat. *arcus* bogen, got. *arhwazna*, an. *ǫr*, ags. *earh* pfeil hierher gehören, ist zweifelhaft).

argalas m., *argalā* f., *argaḍā-* m. oder f. riegel, vgl. ir. *do-imm-urc* ich enge ein, ags. *reced*, as. *racud* haus. Die wz. **arg-*, **rag-* ist eine nebenform von **ark-*, **rak-* in armen. *argel* hindernis, lit. *rakìnti* schliessen, *rãktas* schlüssel, gr. ἀρκέω, lat. *arceō* wehre ab, *arx* burg, *arca* kiste. Eine synonyme wz. **alek-* wird unter rákṣati besprochen.

arghás m. wert, geltung, preis, ehrengabe, osset. *aryʏ* preis, wert, vgl. gr. ἀλφή, lit. *algà* lohn, zu árhati (av. *arəjō* ist ein arischer *s*-stamm).

árcati strahlt, lobsingt, begrüsst, ehrt, vgl. arkás m. strahl, lied u. s. w. (= armen. *erg* lied) und ŕ̥k. Vielleicht gehört auch r̥kṣás hierher.

árjati erwirbt, verdient, schafft herbei, s. árhati.

árjunas licht, weiss, mit rajatám zu gr. ἀργός hell, ἀργής weiss, glänzend, ἄργυρος silber, lat. *arguō* mache deutlich (klar, hell), got. *-aírkns* rein, ahd. *erchan* recht, echt. Die wurzel ist zweisilbig, denn nur so lässt sich der ablaut *árjunas*: *rajatám* erklären. Vgl. ŕ̥jītiṣ, r̥jrás.

árṇas wallend, flutend, m. woge, flut, strom, *arṇavás* wallend, flutend, m. flut, wogende see, *árṇas* n. woge, flut, wogende see, zu r̥ṇóti. Mit dem neutralen *árṇas-* lässt sich zunächst die weiterbildung ags. *eornōst*, ahd. *ernust* kampf, zweikampf, ernst vergleichen. Nicht ganz sicher ist die zugehörigkeit von gall. *Arnos* flussname.

ártukas streitlustig (?), zu einer wz. **art-* tadeln, schelten (?).

ártham n., später *árthas* m. geschäft, ziel, vorteil, vermögen u. s. w. av. *arəþəm*, vielleicht zu r̥ccháti.

árdati, *r̥dáti* fliesst, zerfliesst, löst sich auf, *ardáyati* macht fliessen, löst auf, bedrängt, quält, tötet, mit ārdrás und r̥dū́- zu einer wz. **ard-*,

vgl. gr. *ἄρδω* benetze, *ἀρδεύω* bewässere, *ἄρδα, ἄρδαλος* schmutz (armen. *αλtiur, εληtiur* feuchte niederung gehört vielleicht nicht hierher).

árdhas m. teil, seite, hälfte, av. *arədō* (osset. *ärdäg*), vgl. ṛ d h a k. Ist lit. *ardýti* trennen zu vergleichen? Dann läge eine kürzere wurzelform in aksl. *oriti* auflösen, stürzen, zerstören und lit. *ìrti* sich trennen, sich auflösen vor (vgl. ṛ t é).

arpáyati steckt hinein, befestigt, s. a r á s. Daneben gibt es ein *arpáyati*, causat. zu ṛ ṇ ó t i.

arbudás m. schlange, länglichrunde masse, geschwulst, *arbudám* n. eine hohe zahl, unerklärt.

árbhas, *arbhakás*, *árbhagas* klein, schwach, jung, kindisch, vgl. russ. *rebënok* kind, *róbkij* schüchtern, *robětĭ* schüchtern werden, welche von aksl. *rabŭ* diener zu trennen sind. Vgl. ṛ b h ú ṣ, ṛ h á n.

armakám n., unerklärt.

aryamā́ m. gefährte, freund, namen eines gottes, av. *airyaman-* (vgl. np. *ērmān* gast). Vielleicht gehört das wort zu á r y a s und ist der gott *Aryamā́* als 'deus Aricus' aufzufassen: vgl. ir. *Airem*, gen. *Airémon* einer der sagenhaften stammväter des irischen volkes.

aryás anhänglich, ergeben, lieb, gütig, zu a r í ṣ.

áryas m. Arier, av. *airyō*, ap. *ariya* arisch, vgl. ir. *aire*, gen. *airech* herr, gall. germ. *ario-*. Vgl. ā́ r y a s und vielleicht a r y a m ā́.

árvā m. (*árvan-*, *árvant-*) renner, av. *aurva-*, *aurvant-* schnell, *aurunō* wild, vgl. an. *ǫrr*, ags. *earu* schnell und gr. *ὀρούω* stürme los, erhebe mich, zu ṛ ṇ ó t i.

árvāṅ hergekehrt, zugekehrt, *arvāké* in der nähe, *arvāvát* f. nähe u. s. w., unerklärt.

árças n. haemorrhoiden, vgl. gr. *ἕλκος* wunde, geschwür, lat. *ulcus* geschwür.

arçasānás verletzend, *án-arça-rāti-ṣ* der keine verletzende gabe gibt, vgl. ṛ k ṣ a r a s, ṛ́ k ṣ a s, ṛ k ṣ ī k ā. Zusammenhang mit gr. *ἀράσσω* (*σσ* aus *κy*) stosse, stampfe ist unsicher.

arṣaṇí f. stechender schmerz, zu ṛ ṣ á t i.

árṣati fliesst, vgl. ṛ ṣ a b h á s. Eine nebenform mit anlautendem *v* ist v á r ṣ a t i.

árhati ist wert, verdient, ist verpflichtet, soll, av. *arəjaiti*, urverwant mit armen. *yargem* ehre, schätze (?), gr. *ἀλφάνω* erwerbe, verdiene, vgl. a r g h á s. Eine wurzelvariëtät liegt vor in á r j a t i.

alakas m., *alakam* n. haarlocke, lockiges haar, zur wz. **ŏlĕ-* biegen, s. a r a t n í ṣ.

alaktas, *alaktakas* m. ein rotes baumharz (oder die cochenille und ihr roter saft?), unklar.

alagardas m. wasserschlange, *alagardā* f. giftiger blutegel, wol mind. aus **alakartā-*, vgl. lat. *lacerta* eidechse.

alajíṣ, *alajī* f. eine augenkrankheit, unerklärt.

álam, s. á r a m.

alarkas m. toller hund; fabelhaftes tier mit acht beinen, unerklärt.

alarkas m. calotropis gigantea alba. Das wort erinnert an a r k á s

in der bedeutung ᶜcalotropis giganteaᵓ.

alalā onomatopoëtische interjection (wie *are, arare* u. dgl.), vgl. z. b. gr. *ἀλαλά*.

alasas träge, müde, matt, *a-lasa-* eig. ᶜnicht munterᵓ, zu lásati.

alā̃ṇḍuṣ m. ein schädliches insect (?), unerklärt.

alātam n. feuerbrand, kohle, unerklärt.

alātṛṇás adj., unerklärt.

alābuṣ f. flaschengurke, unerklärt.

alāsas m. geschwulst auf der zunge, unerklärt.

alíṁças m. ein daemonisches wesen, unerklärt.

alíklavas m. ein bestimmter aasvogel, unerklärt.

aliñjaras m. kleiner wassertopf, unerklärt.

alindas m. terrasse vor der haustür, eigl. mind., unerklärt.

alíṣ m. biene, nicht genügend erklärt (vgl. etwa *alam* n. stachel des scorpions, das leider nicht belegt ist: *alíṣ*, woneben *alī* m., soll auch ᶜscorpionᵓ bedeutet haben).

alīkás unwahr, falsch, weiterbildung von **alyāc-* wie prátīkas von **pratyāc-* (*pratyáñc-*). Falls die urspr. bedeutung ᶜkrummᵓ ist, kann das wort zur wz. **ŏlĕ-* biegen (s. aratníṣ, arālas) gehören. Sonst könnte man von der bedeutung ᶜandersᵓ ausgehen (*anyáthā* zu anyás ist sowol ᶜandersᵓ wie ᶜfalsch, unrichtigᵓ) und an armen. *ail*, gr. *ἄλλος*, lat. *alius*, ir. *aile*, got. *aljis* anderer anknüpfen.

álpas klein, gering, vgl. lit. *álpsti* verschmachten, *alpnas* schwach, ohnmächtig, gr. *ἀλαπαδνός* schwach, *ἀλαπάζω* richte zu grunde.

áva weg, ab, herab, av. ap. *ava*, apr. *au-*, aksl. *u-* weg, ab, *u* bei, lat. *au-* weg (in *au-ferre*), ir. *ó*, *ua* von. Vgl. avatás, avamás, ávaras, avás, ávāṅ.

ava- pronominalstamm ᶜjenerᵓ (nur gen. du. *avóṣ*), av. ap. *ava-*, aksl. *ovŭ*. Alles weitere ist unsicher.

ávakā f. blyxa octandra, unerklärt.

avaṭás m. grube, eigl. mind. aus avatás. Andere erklären *avaṭás* mit unrecht aus **avṛtás*, indem sie *avár* (s. avás) vergleichen.

avataṁsas m. kranz, zu taṁsáyati (?).

avatás m. brunnen, cisterne, lett. *awûts* brunnen, zu áva. Vgl. avaṭás.

ávati freut sich, fördert, hilft, schützt, lat. *avēre* gesegnet, gegrüsst sein, ir. *con-ói* servat. Vgl. ávas, avasám, áviṣ günstig, ūtíṣ, ū́mas, ómā (*omā́*), omyā.

avadyám n. fehler, tadel, schmach, schande, *a-vadya-*, eigl. ᶜwas nicht gesagt werden darfᵓ zu vádati.

avániṣ f. flussbett, strom, fluss, erde, nicht genügend erklärt.

avaphas m. laute blähung, *avapha-*, in seinem zweiten gliede onomatopoëtisch.

avamás der unterste, superlativ zu ávaras.

avayavas m. glied, teil, s. áva und yā́uti.

ávaras der untere, zu áva.

ávartiṣ f. herabgekommenheit, not, mangel, *ava-ṛ-*, s. áva und ṛccháti.

ávas n. befriedigung, gunst, bei-

stand, av. *avō,* vgl. gr. *ἐνηής* wolwollend, mild (aus **en-ēwēs*), zu á v a t i.

avás, *avár* unten, zu á v a.

avasám n. nahrung, vgl. aksl. *ovĭsŭ*, lat. *avēna* (**aves-nā*) hafer, wahrscheinlich zu á v a t i. Vgl. ó ṣ a d h i ṣ.

avaskaras, s. a p a s k a r a s.

ávāñ abwärts gerichtet, zu á v a.

ávātas ungeschädigt, wz. *vā-* neben *van-*, s. v a n ó t i. Man vergleicht wol mit unrecht lit. *votìs* geschwür, lett. *wāts*, gr. *ὠτειλή* wunde.

avārás m. das diesseitige ufer, unklar.

áviṣ günstig, gall. *avi-*, ir. *eo-* gut, got. *awi-liuþ* danksagung, zu á v a t i.

áviṣ m. f. schaf, *avikas* m., *avikā* f., aksl. *ovĭ-* in *ovĭca* (**ovi-kyā*), lit. *avìs*, gr. *ὄϊς*, *οἶς*, lat. *ovis*, ir. *ói*, an. *ǽr*, ags. *éowu*, ahd. *ouwi*, *ou* (wozu got. *awēþi* schafherde, ags. *éowde*, ahd. *ewit* und got. *awistr* schafstall, ags. *éowestre*).

açániṣ f. geschoss, donnerkeil, pfeilspitze, s. á ç n a s gen. sing.

açipadā́s f. pl., *açimidā́s* f. pl., beide Ṛv. 7, 50, 4, unklar. Vgl. ç í m i d ā.

açītíṣ, s. a ṣ ṭ ā́.

áçnas gen. sing., *áçnā* instrum. sing. m. stein, schleuderstein, av. gen. *aśnō*, verwant mit á ç m ā. Vielleicht ist *açn-* aus *açmn-* entstanden, welchenfalls gr. *ἄκων* (*ἄκοντ-*) wurfspiess, *ἀκόνη* wetzstein nicht unmittelbar zu vergleichen wären (armen. *yesan* wetzstein gehört nicht hierher). Vgl. a ç á n i ṣ, á ç n ā i ṣ.

áçnas gefrässig, zu a ç n ā́ t i.

açnā́ti isst, vgl. av. *kahrkāsō* hühnerfresser, geier. Np. *āś* brühe, speise darf wegen des *ś* nicht mit aind. *āça-* in *prātarāças* m. frühstück, *sāyamāças* m. abendessen identificiert werden. Unzulässig ist auch die heranziehung von ahd. *fehōn* verzehren, essen, dessen *f* kaum aus idg. *py-* (*pi-*, s. á p i) erklärt werden kann.

açnóti, *açnuté* erreicht, erlangt, av. *aśnaoiti*, vgl. á ṁ ç a s, á k ṣ a t i, n á ç a t i erreicht und ausserhalb des arischen armen. *hasanem* komme an, komme zu etwas, lat. *nanciscor* erreiche, ir. *at-chóm-naic* accidit, *cóimnactar* potuerunt, got. *ganah*, ahd. *ginah* genügt. Zu derselben zweisilbigen wz. **enek-* (**enēñk-*) gehören aksl. *nesti*, lit. *nèszti*, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen (vgl. í n a k ṣ a t i, das **ənek-* oder **ənn̥k-* enthält).

áçnāiṣ instrum. pl. m. zu á ç n a s gen. sing. u. s. w.

açmarás steinig, *açmarī* f. blasenstein, vgl. an. *hamarr* fels, klippe, hammer, ags. *hamor*, ahd. *hamar* hammer, zu á ç m ā. Wir haben einen *r̥*-stamm neben dem *n*-stamm anzunehmen.

áçmā m. stein, schleuderstein, fels, himmel, av. *asman-* stein, himmel, ap. *asman-* himmel, lit. pl. *ászmens* schneide, gr. *ἄκμων* ambos, woneben mit *k* aksl. *kamy*, lit. *akmů̃* stein, zur wz **ak-* scharf (s. á ç r i ṣ). Vgl. á ç n a s gen. sing., á ç n ā i ṣ, a ç m a r á s.

açrá-, nur in zusammensetzungen belegt, ecke, vgl. aksl. *ostrŭ*, lit. *asztrùs* (der *u*-stamm ist wol unursprünglich), gr. *ἄκρος* scharf, wozu

mit ablaut lat. *ācer*. Die wörter gehören zur wz. **ακ-*, s. á ç r i ṣ.

açram n. träne, zu á ç r u.

áçriṣ f. ecke, kante, schneide, gr. *ὄκρις* bergspitze, lat. *ocris* steiniger berg (mit *o* wie ir. *ochar* kante), zur idg. wz. **ăκ-* scharf in a ç á n i ṣ, á ç n a s gen. sing., á ç n ā i ṣ, a ç m a r á s, á ç m ā, a ç r á-, á ṣ ṭ r ā. Vgl. armen. *aseλn* nadel, gr. *ἄκρος, ἀκίς, ἀκή, ἀκωκή*, lat. *ācer, acies, acūtus, acus* und viele andere wörter. Aus dem germ. gehören hierher: an. *egg*, ags. *ecg*, ahd. *ecka* spitze, schneide, schwed. *agg* stich, groll, *agga* stechen, reizen, ags. *egl* stachel, got. *ahs*, an. *ax*, ags. *éar*, ahd. *ahir, ehir* ähre u. s. w.

áçru, *açram* n. träne, av. *asru*, np. *ars*, lit. *aszarà*, wozu mit anlautendem *d* gr. *δάκρυ*, lat. *lacruma* (**dacru-mā*), ir. *dér*, cymr. *dacr*, got. *tagr*, an. *tár*, ags. *téar*, ahd *zahar*.

açvatarás m. maultier, np. *astar*, zu á ç v a s.

açvatthás m. ficus religiosa, aus **açva-stha-*? Dann wäre das schon im Rv. belegte wort eigl. mind. und ʻstandort der pferdeʼ die ursprüngliche bedeutung. Vgl. k a p i t t h a s.

açvadaṁṣṭrā f. tribulus lanuginosus (unbelegt), aus á ç v a s und *dáṁṣṭrā* (s. d á ṁ ṣ ṭ r a s). Vgl. für die bedeutung got. *aíhwatundi* dornstrauch.

áçvas m. pferd, av. *aspō*, ap. *aspa*, gr. *ἵππος, ἴκκος*, lat. *equus*, ir. *ech*, cymr. *ep*, got. *aíhwa-*, an. *jór*, ags, *eoh*, as. *ehu-*, wozu das femininum *áçvā*, lit. *aszvà*, lat. *equa*. Vgl. a ç v a t a r á s, a ç v a t t h á s, a ç v a d a ṁ ṣ ṭ r ā, a ç v í, á ç v y a s.

açvā- in *áçvāvant-* Rv. 10, 97, 7, Athv. 18, 2, 31 soll ʻwasserʼ bedeuten und mit lat. *aqua*, kelt. *-apa*, got. *ahwa*, an. *ǫ́*, ags. *éa*, ahd. *aha* identisch sein. Unsicher.

açví equinus, du. m. *açvínāu* die beiden götterärzte (vgl. n á s a t y a s), welche auf glänzendem wagen erscheinen, vgl. apr. *aswinan* equinum (in *aswinan dadan* pferdemilch), das aus idg. **eκwin-* (**eκwyon-*) weitergebildet ist, zu á ç v a s.

áçvyas equinus, av. *aspyō*, gr. *ἵππιος*, zu á ç v a s.

áṣatara- Rv. 1, 173, 4, vielleicht aus av. *aśatara-*, comparativ zu *aśō*, s. ṛ t á s.

aṣṭā́, *aṣṭā́u* acht, av. *aśta*, np. *haśt*, armen. *uth*, lit. *asztů-nì*, gr. *ὀκτώ*, lat. *octō*, ir. *ocht*, got. *ahtau*, an. *átta*, ags. *eahta*, ahd. *ahto*, wozu mit suffix *-mi-* aksl. *osmĭ* (vgl. das ordinale *osmŭ*, lit. *ászmas*, av. *aśtəmō*, aind. *aṣṭamás*). Aus *açītíṣ* f. achtzig geht hervor, dass das *t* suffixal ist.

áṣṭrā f. stachel, av. *aśtra*, zur wz. **ακ-* (s. á ç r i ṣ).

aṣṭhīlā f. kugelförmiges, *aṣṭhīvā́n* m. kniescheibe (du. *aṣṭhīvántāu*) enthalten ein *aṣṭhī-*, das auf idg. **ol-sthī-* zurückgehen kann. Dieses **ol-sthī-* lässt sich als ʻgebogener knochenʼ auffassen, indem man **ol-* zur wz. **ŏlĕ-* (s. a r a t n í ṣ) und **-sthī-* zu á s t h i stellt. Unsicher.

ásakras, *asaçcán* nicht stockend, nicht versiegend, zur idg. wz. **senq-*, **seq-* in aksl. *pré-sęknąti, pré-sęcati* versiegen, *isącĭti* trocken machen, metall schmelzen, *sącilo* schmelzofen, serb. *o-sjeka* ebbe (aus **o-sěka*, also

eine nasallose form), lit. *senkù, sèkti* sich senken (vom wasserstande), versiegen, *seklùs* seicht, gr. *ἄ-σπετος* unversieglich, *ἐάφθη* sank, vielleicht auch in armen. *ankanim* falle (nicht hierher gehört lat. *sentīna* kielwasser, das mit der wz. **sem-* schöpfen zu verbinden ist).

ásitas schwarz (f. *ásiknī* aus **asitknī*, **asitnī*?), *asitás* m. schwarze schlange, zu der unter á s a s besprochenen wz. **ăs-* brennen, tröcknen, dörren. Die urspr. bedeutung von *ásitas* wird als 'aschenfarbig' anzusetzen sein. Unbedingt abzuweisen ist eine andere etymologie, welche *ásitas* mit gr. *ἄσις* schlamm und ahd. *māsa* wundmal, fleck zu vermitteln sucht. Auch av. *āhitō* unrein ist wol ferne zu halten. Vgl. s i t a s weiss.

asinvás, *ásinvan* unersättlich, zur idg. wz. **sə-*, **sā-* sättigen in gr. *ἄδην* sattsam, *ἄατος* unersättlich, *ἄμεναι* sättigen, wozu auch lit. *sotùs* sättigend, leicht zu sättigen, *sótis* sättigung, sattheit, *sótinti* sättigen, lat. *satur* satt, *sat, satis* genug, ir. *sathech* satt, *sáith* sattheit, got. *saþs*, an. *saðr*, ags. *sæd*, ahd. *sat* satt, got. *sōþ* sättigung, *gasōþjan* sättigen.

ásira- Rv. 9, 76, 4 strahl (geschoss), zu á s y a t i.

asíṣ m. schlachtmesser, schwert, ap. *ahi-*, lat. *ensis* schwert, aus **n̥si-* zu á s y a t i, das also auf **n̥syeti* zurückzuführen ist. Gr. *ἄορ* darf nicht verglichen werden, denn es gehört zu *ἀείρω* hebe.

ásuras mit wunderkraft versehen, übermenschlich, m. wunderkräftiger gott, wunderkräftiger daemon, av. *ahurō* herr, av. *ahurō mazdå*, ap. *aura mazdā* Ormuzd, vgl an. *áss*, ags. *ós-*, ahd. *ans-* gott, welche es wahrscheinlich machen, dass *ásuras* auf **n̥suros* zurückgeht. Man könnte aber auch von der bedeutung 'geistig' ausgehen und *ásuras* zu á s u ṣ stellen. Eine dritte auffassung verbindet das wort mit lat. *erus* herr (mit *r* aus *z*). Vgl. s u r a s.

ásuṣ m. lebenshauch, leben, av. *aṅhuš* das lebende, die welt, vgl. á s u r a s und á s t i.

asūyáti murrt, ist ungehalten, ist unzufrieden, eigl. wol 'sehnt sich nach atem', zu á s u ṣ.

ásr̥k (*ásr̥g*) n. blut, gen. *asnás*, ein alter heteroclitischer stamm (*r*: *n*), vgl. lett. *asins*, gr. *ἔαρ, εἶαρ*, lat. *assir*. Vielleicht gehört auch armen. *ariun* (*ar-* aus *asr-*?) hierher.

asāú jener, vgl. av. *hāu* dieser und ap. *hauv* dieser, welches letztere wol dem aind. *só* (s á + u) entspricht.

áskr̥dhoyuṣ nicht knapp, reichlich, vgl. k r̥ d h ú ṣ.

ástam n. heimat, wohnort, av. *astəm* (?), entweder zu á s t i oder aber aus **n̥s-to-* zu n á s a t e (vgl. gr. *νόστος* heimkehr).

astamanam n. untergang, eigl. 'heimgang', mind. aus *astam-áyanam* (s. á s t a m und é t i).

ásti ist, av. *asti*, ap. *astiy* vgl. armen. *em*, aksl. *jesmĭ*, lit. *esmì*, gr. *εἰμί*, aeol. *ἔμμι*, lat. *sum*, ir. *am*, got. *im*, an. *em*, ags. *eom*. Die grundbedeutung der wz. **es-* sein scheint 'wohnen' gewesen zu sein, vgl. á s t a m und v á s a t i, das sich zu *ásti* ver-

hält wie *vṛṣabhás* zu *ṛṣabhás* u. dgl. Andere aber vergleichen á s u ṣ und gehen von dem begriff 'atmen' aus.

asth- werfen: eine solche wz. wird mit unrecht auf grund des aorists *ásthat* (zu á s y a t i) angenommen. Ebensowenig gibt es ein *asth-* in den bedeutungen 'vernichten, bezwingen' (eigl. 'verzehren, essen'!), das sich mit gr. ἔσθω vergleichen liesse.

asthā́ sogleich (?) Rv. 10, 48, 10. Man vermutet, dass *asthā́* aus **n̥* in + **sthā* instrum. eines wurzelnomens entstanden sei. Unsicher.

ásthi n. bein, knochen, gen. *asthnás*, av. *ast-*, *asti-*, *asta(n)-*, np. *ast*, gr. ὀστέον, lat. *os*, gen. *ossis* (**osthes*). Armen. *oskr* knochen ist wol ferne zu halten (vgl. av. *ascu-* schienbein, wade, gr. ὀσφύς hüfte, hüftknochen, corn. *ascorn*, cymr. *asgwrn* bein). Ob aksl. *kostĭ* knochen, lat. *costa* rippe etwas mit *ásthi* zu tun haben, ist unsicher.

asmá- personalpronomen 'uns', av. *ahma-*, gr. ἡμεῖς, aeol. ἄμμες, got. *uns*, an. *oss*, ags. *ús*, ahd. *uns*, zu n a s. Davon *asmā́kas* unseriger, *asmā́kam*, av. *ahmākəm*, ap. *amāχam* (gebraucht als gen. pl. zu *asmá-*).

ásyati wirft, schleudert, av. *anh-*. Hierher gehören *asanā́* f. wurfgeschoss, *ástram* n. geschoss, wurfwaffe, á s i r a- und a s í ṣ (das insbesondere zu vergleichen ist).

ah-, s. á h a.

áha gewiss, ja, zwar, freilich, zum pronominalstamm a- (?).

áhati fügt, reiht, rüstet, vielleicht für **aháti*, aoristpraesens zu n á h y a t i.

ahanā́ Rv. 1, 123, 4, von der morgenröte, vielleicht zu á h a r.

ahám ich, av. *azəm*, ap. *adam*, armen. *es*, alit. *esz*, lit. *àsz*, lett. *es*, apr. *es*, *as*, gr. ἐγώ, ἐγών, lat. *ego*, got. *ik*, an. *ek*, ags. *ic*, ahd. *ih*, *ihha*, wozu mit idg. *ē* aksl. *jazŭ*, *azŭ*.

áhar, *áhan-*, *áhas-* n. tag, av. *azan-*, ein dunkeles wort. Zusammenhang mit got. *dags* u. s. w. (s. d á h a t i) ist zweifelhaft. Vgl. a h a n á, a h n ā y a.

ahallikas m. schwätzer (?), unerklärt.

áhiṣ m. schlange, av. *ažiš*, entweder aus **n̥ghi-* zu aksl. **ǫžĭ*, poln. *wąž*, russ. *už*, lit. *angìs*, lat. *anguis* schlange (wozu aksl. **ǫgorĭ*, *ǫgorištĭ*, lit. *ungurŷs*, apr. *angurgis*, gr. ἔγχελυς, lat. *anguilla*, ir. *esc-ung* aal), welchenfalls es dieselbe ablautsstufe wie ahd. *unc* natter enthält; oder aber aus **eghi-* und mit gr. ἔχις natter identisch (vgl. armen. *iž* aus **ēghi-* und gr. ὄφις aus **oghi-*, letzteres mit labiovelarem *gh*).

ahī́ f. kuh (unbelegt), av. *azī-* (?).

ahnāya alsbald, sogleich, entweder mit *h* aus *bh* zu aksl. *abije*, gr. ἄφαρ, ἄφνω sogleich, sofort, oder aber zu á h a r.

ā.

ā́ her, heran, dazu; bis, von; aus, in, bei, av. ap. *ā*, vgl. gr. ὠ- in ὠκεανός weltmeer (zu κεῖται = ç é t e). Vgl. ā k é.

ākāyyàs begehrenswert, s. k á y a m ā n a s.

ākulas voll, verwirrt, *ā-kula-*, nicht genügend erklärt (zu kiráti?).

ā́kūtam n., *ā́kūtiṣ* f. absicht, *ākū́vate* beabsichtigt, zur idg. wz. *(*s*)*keu-* sehen, wahrnehmen, s. kavíṣ.

āké nahe, loc. von *āka-*, das auf ā́ beruht.

ākharás m. höhle eines tieres, *ā-kha-ra-*? Dann wird das *a* in *-kha-* aus *n̥* entstanden sein und das wort zu khánati gehören.

ākhúṣ m. maus, ratte, maulwurf, *ā-kh-u-*, zur wz. *khā-* neben *khan-*, s. khánati.

ākheṭas m. jagd, *ākheṭakas* m. jagd, jäger, *ā-kheṭ-*, unerklärt.

āgará- ἅπ. λεγ., vielleicht dasselbe wie āgāram. Oder bedeutet es ʽanruf, rufenʼ und gehört es zu gr̥ṇā́ti singt?

ā́gas n. anstoss, vergehen, schuld, ablautend mit gr. ἅγος sünde, frevel.

āgāram n. haus, vielleicht aus ā́ und *-gāram* (s. agāram), mit der urspr. bedeutung ʽsammlung, sammlungsortʼ. Vgl. āgará-.

āghāṭás m., *āghāṭí-* ein musikinstrument (das geschlagen wird), wie dārvāghāṭas mit mind. *ṭ* aus *t* zu ghātas, vgl. *dundubhy-āghātás* m. trommelschläger.

āṅgūṣás m. loblied, vgl. aṅgoṣí. Unerklärt.

ājíṣ f. wettlauf, wettkampf, kampf, wie gr. ἀγών wettkampf und ir. *ág* kampf zu ájati.

ā́jyam n. opferschmalz, s. ā́ und anákti.

ā́ñchati bringt in die rechte lage, unerklärt.

āṭopas m. anschwellung, aufgeblasenheit, unerklärt.

āḍambaras m. trommel, vgl. ḍambaras.

āḍhakas m., *āḍhakam* n. ein bestimmtes hohlmaass, *āḍhakī* f. cajanus indicus, unerklärt.

āḍhyás reich, mind. aus *árthyas*, zu ártham.

āṇíṣ (*aṇiṣ*) m. zapfen der achse, achsennagel, lünse, teil des beins unmittelbar über dem knie, vgl. ahd. *lun*, mhd. *luns*, as. *lunisa*, ags. *lynes* lünse, wie av. *rāna-* schenkel, lett. *ulà* nabe und andere wörter zur wz. **ŏlĕ-* (s. aratníṣ).

āṇḍám, s. aṇḍám.

ā́tā f., *ā́ta-* umfassung, rahmen, vgl. av. *qiþyå* acc. pl. türpfosten (?), armen. *dr-and* türschwelle, lat. *antae* türpfeiler, an. *ǫnd* vorzimmer.

ātíṣ f. ein wasservogel, identisch mit gr. ὠτίς (δ)? Oder gehört das wort zu aksl. *ąty*, lit. *ántis*, gr. νῆσσα, dor. νᾶσσα, lat. *anas* (*t*), an. *ǫnd*, ags. *ened*, ahd. *anut* ente?

ā́turas beschädigt, leidend, krank, *ā-tura-*, s. turás.

ātmā́ m. hauch, seele, ags. *ǣđm*, ahd. *ātum* atem, vgl. ir. *athach* hauch, wind (nicht aber gr. ἀτμός, ἀϋτμήν, ἀϋτμή, ἀετμόν· πνεῦμα, ἄετμα· φλόξ).

ādaras m. rücksicht, zu *ādriyate* beachtet (s. driyate). Vgl. ādārás.

ādārás m. anziehung (?) Rv. 1, 46, 5, *ādārí* anziehend (?) Rv. 8, 45, 13, vgl. ādaras. —. Gehört hierher *ādārás* m. eine pflanze, welche dem soma substituiert wird?

ādityás m. lichtgott, von áditiṣ.

Es gab deren sieben (acht), welche dem *Ahurō mazdå* und seinen *aməšå spəntå* zu entsprechen scheinen (urspr. waren die *ādityás* sonne, mond und 5 planeten).

ādíṣ m. anfang, vgl. aksl. *jedinŭ*, *jedĭnŭ*, serb. *jedin*, *jedan*, russ. *odín* ein.

āduriṣ achtsam, wie ā d a r a s.

ādyū́nas gefrässig, zu á t t i (mit lat. *jējūnus* hat das wort nichts zu schaffen).

ādhíṣ m. sorge, kummer, *ādhī́* f. sorge, s. ā́ und d h y ā́ y a t i. —. Ein ganz anderes wort ist *ādhíṣ* m. pfand, s. ā́ und d á d h ā t i.

ādhrás dürftig, gering. Man vergleicht gr. νωθρός matt, träge, νωθής Λ 559; νόσος, νοῦσος krankheit (mit σ aus σϝ, älter σσϝ), ags. *anda* zorn, hass, neid, ahd. *anado*, *ando* kränkung. Unwahrscheinlich.

ānakas m. trommel, unerklärt.

ānanam n. mund, gesicht, zu á n i t i.

ā́navas unsicherer bedeutung, unerklärt.

ānuṣák ordentlich, richtig, gehörig, vgl. das av. adj. *ānušac-*, s. á n u und s á c a t e.

āntrám, s. a n t r á m.

ā́pas n. opferhandlung, s. á p a s.

ā́pas f. pl. tantum (der singular nur vereinzelt in der ved. sprache) wasser, av. sing. *āfś*, np. *āb*, vgl. lit. *ùpė*, apr. *ape* fluss, vielleicht auch gr. ὀπός saft (das jedoch = aksl. *sokŭ* saft sein kann) und Ἀσωπός, Ἰνωπός. Mit lat. *aqua*, got. *ahwa* darf *ā́pas* nicht verglichen werden, denn idg. *q* wird regelmässig durch aind. *k* (*c*) vertreten. Vgl. a d b h í ṣ, á p a v ā n, á b d a s.

āpitvám n freundschaft, zu ā p í ṣ. Ein anderes *āpitvám* wird es nicht gegeben haben (vgl. Rv. 8, 4, 3).

āpíṣ m. freund, vielleicht zu ā p n ó t i (vgl. die bedeutungen von *āptás*).

āptyás m. mythischer name, vgl. av. *āpwyō*. Wahrscheinlich ist *āptyás* durch ā́ p a s wasser beeinflusst.

āpnóti erreicht, erlangt, *āptás* u. a. geschickt, geeignet, vertraut, vgl. av. *ap-* und lat. *apiscor*, *adipiscor* erlange, *aptus* geschickt. Vgl. ā p í ṣ, ī́ p s a t i.

āprás tätig, eifrig (?), Rv. 1, 132, 2, vgl. á p a s.

ābhúṣ leer, unerklärt. Vgl. á b h-v a s (?).

āmayas m. krankheit, zu á m ī t i.

āmás roh, np. *χām*, armen. *hum*, gr. ὠμός, ir. *óm*, vgl. a m l á s, ā́ m i ṣ.

ā́miṣ, *āmiṣám* n. rohes fleisch, zu ā m á s.

āmrás m. mangobaum, *āmrám* n. mango, eigl. ein adj. mit der bedeutung ‘sauer’, vgl. a m l á s.

āyúṣ lebendig, beweglich, m. lebendes wesen (oft collectiv), *ā́yun-*, *ā́yuṣ-*, nom. *ā́yuṣ* n. leben, lebensdauer, av. *āyu* leben, lebenszeit, gr. *αἰϝώς (acc. αἰῶ, loc. αἰεί), αἰών (loc. αἰέν), lat. *aevum* lebenszeit, ewigkeit, ir. *áis*, *óis* alter, got. *aiws*, ags. *ǽ*, ahd. *ēwa* zeit, ewigkeit.

āragbadhás m. cathartocarpus fistula, unklar.

āras m. der planet Mars, aus gr. Ἄρης.

ā́rā f. ahle, pfrieme, vgl. ahd. *āla*, engl. *awl* und an. *alr*.

ārā f. ein best. wasservogel, unerklärt.

ārā́d von fern, aus der ferne, *āré* fern, vgl. lat. *ōlim* ehemals, das mit alat. *ollus* jener u. s. w. (s. á r a ṇ a s) zusammengehört. Unsicher.

ārukam n. die frucht einer best. pflanze, vgl. ā l u k a m.

ā́rukas verletzend, zu ṛ c c h á t i.

āré, s. ā r ā́ d.

ā́rtas betroffen, versehrt, bedrängt, leidend, *ā́rtiṣ* f. unheil, leiden, *ā-ṛ-*, s. ā́ und ṛ c c h á t i.

ā́rtnī f. bogenende, ablautend mit a r a t n í ṣ.

ārdrás feucht, nass, frisch, weich, zu á r d a t i.

ā́ryati preist (?), unklar.

ā́ryas arisch, *āryakas* m. grossvater, von á r y a s abgeleitet.

ālavālam n. vertiefung um die wurzel eines baumes, in welche das für den baum bestimmte wasser gegossen wird, vgl. glb. pāli *ālaka-*. Vielleicht ist *āla-vāla-* eine tautologische zusammensetzung, deren erstes glied zur wz. **ŏlĕ-* biegen (s. a r a t n í ṣ) gehört. Der zweite teil, *vāla-*, gehört zu v á l a t i, vgl. c a k r a v ā l a m.

ālānam n. pfosten, an den ein elefant gebunden wird, *ā-lāna-*, zur wz. *lāy-*, *lī-*, s. l i n ā́ t i.

āliṅgati umarmt, denom. von l í ṅ g a m mit ā́.

āliṣ f. freundin (auch ā l ī), unerklärt.

āliṣ f. streifen, linie (auch *ālī*), wol mind. aus ā v a l i ṣ (*āvalī*).

ālu n. nachen, *ālū́ṣ* f. kleines wassergefäss, unerklärt.

ālukam n. knollwurzel, vgl. ā r u k a m.

āvā́m wir beide, acc. (später auch nom.) *āvā́m*, vgl. av. *āvā*.

āvaliṣ, *āvalī* f. streifen, reihe, schnur, *ā-valī-*, vgl. aksl. *veriga* kette, russ. *verenica* reihe, lit. *vorà* reihe, lett. *verju* sticke, nähe.

āvilas trübe, unerklärt.

āvíṣ offenbar, av. *āviś*, np. *āś-* (in *āśkār* klar), vgl. aksl. *javě*, *avě* offenbar, *javiti*, *aviti* zeigen, lit. *ovytis* sich sehen lassen (lehnwort aus dem slav.?), gr. *αἰσθάνομαι* (*αἰσ-* aus **ἀϝισ-*) nehme wahr, lat. *audiō* höre (falls aus **áviz-diō*; zweifelhaft).

ā́çā f. raum, gegend, nicht genügend erklärt (kaum zu a ç n ó t i, dessen *a* aus *n̥* entstanden ist).

āçā́s f. verlangen, hoffnung (später *āçā́*), *āçī́ṣ* f. bitte, zu ç ā́ s t i mit ā́.

āçī́ṣ f. bitte, s. ā ç ā́ s.

āçī́ṣ f. die milch, welche dem soma zugesetzt wird, *āçír-*, vgl. ā́ und ç r ī ṇ ā́ t i.

āçúṣ schnell, comp. *ā́çīyān*, sup. *ā́çiṣṭhas*, av. *āsuš*, *āsyå*, *āsištō*, gr. *ὠκύς*, *ὠκίων*, *ὤκιστος*, lat. *ōcior*, *acupedius*, cymr. *-auc*, corn. *-oc* (nur in verbindung mit dem negierenden *di-*), vgl. ahd. *gāhi* jäh (*g-āhi*?).

āçcaryas seltsam, wunderbar, nicht genügend erklärt.

ā́s, *āsán-*, *āsyàm* n. mund, av. *āh-*, vgl. lit. *ůstà*, *ůstas* mündung, gr. *ὤα* rand, saum, lat. *ōs* mund, *ōra* rand, ir. *á* mund, an. *óss* mündung, ags. *ór* rand. Idg. **ōs-* scheint aus **ōus-* entstanden zu sein, vgl. ó ṣ ṭ h a s und das idg. wort für ‘ohr’ (‘öffnung’): av. du. *uši*, armen. *unkn* (*us-n-* + *-kn*),

aksl. *ucho*, du. *uši*, lit. *ausìs*, gr. *οὖς*, lat. *auris*, ir. *au*, *ó*, got. *ausō*, an. *eyra*, ags. *éare*, ahd. *ōra*. Vgl. āsā́d.

āsandī́ f. sessel, *ā-sandī*, wie aksl. *sędą* setze mich, apr. *sindats* sitzend, mit nasalinfix zur wz. **sed-* sitzen (s. sī́dati), vgl. *āsādás* m. sitzkissen.

ā́sas m. asche, mit ásitas zur idg. wz. **ās-* brennen, trocknen, dörren in lat. *ārēre* trocken sein, dürr sein, *āridus* trocken, *ardēre* (**aridēre*) brennen, glühen. Eine *d*- erweiterung findet sich in czech. apoln. *ozd* malzdarre, slov. czech. *ozditi* malz dörren, gr. *ἄζω* dörre, tröckne, *ἄζομαι* verdorre, *ἄζη* dürre, trockenheit, *ἀζαλέος* dürr, dörrend, erhitzend, entflammend, älter-nl. *ast* darre. Hierher gehört got. *azgō*, an. *aska*, ags. *asce*, *æsce*, ahd. *asca* asche (**azdgōn-*, **astkōn-* aus **astagōn-*).

āsā́d aus (in) der nähe, abl. von **āsa-* mund, angesicht, zu ā́s.

ā́skras zusammenhaltend, vereinigt, s. ā́ und kṛṇóti (*skar-* = *kar-*).

ā́ste sitzt, av. *āstē*, gr. *ἧσται*.

āspadam n. standort, sitz, stelle, wol aus einem wurzelnomen *ās-* zu ā́ste und padám.

āsyàm, s. ā́s.

ā́ha sprach, 2 pers. *āttha*, kann nicht mit armen. *asem* sage, gr. *ἦ* sagte, lat. *ajō* sage verwant sein. Vielmehr hat *āha* mind. *h* aus *dh*, vgl. av. *paityāđa-* antwort.

āhanás schwellend, strotzend, üppig, *ā-hanás-*, zu hánti schlägt (vgl. russ. *nabítyj* voll zu *bítĭ* schlagen und ghanás). Dass auch gr. *εὐθενής* blühend, gedeihend hierher gehört, ist wahrscheinlich. Man vergleicht noch aksl. *goněti* genügen, lit. *ganà* genug, wol mit unrecht.

ā́ho oder, urspr. interjection.

i.

ikṣúṣ m. zuckerrohr, vielleicht mit *kṣ* aus *śś* zu íṣuṣ, das urspr. wol 'rohr' bedeutet hat.

íṅgati regt sich, unerklärt.

iṅgudas m., *iṅgudī* f terminalia catappa, unerklärt.

iccháti sucht, wünscht, av. *isaiti*, vgl. icchā́ und aksl. *iskati*, lit. *jëszkóti* suchen, ags. *áscian*, *áxian*, ahd. *eiscōn* fragen, fordern Vgl. iṣáti, éṣati.

icchā́ f. wunsch, verlangen, vgl. armen. *aiths* untersuchung, ahd. *eisca* forderung, zu iccháti.

ijyā́ f. opfer, zu yájati.

iṭáti Rv. 10, 171, 1, ein vb. unsicherer bedeutung (vgl. Dhātup. *éṭati* geht).

íṭas m. schilf, vgl. iṇḍvàm.

íḍā, *íḍ-* (*írā*, *ílā*) f. labung, spende, mit *ḍ* aus idg. *ld* zu gr. *ἀλδαίνω* lasse wachsen, stärke, *ἀλδήσκω* wachse, *ἄλδομαι* bringe hervor (vgl. ohne das weiterbildende *d* gr. *-αλτος* in *ἄναλτος* unersättlich, lat. *alō*, ir. *alim* ernähre, got. *alan* wachsen, an. *ala* zeugen, hervorbringen, got. *aljan* aufziehen, mästen und ṛdhnóti).

iṇḍvàm n. ein best. schilfgeflecht, wol mit íṭas zu verbinden. Die wörter scheinen mind. zu sein.

ítaras anderer, lat. *iterum* widerum, zum pronominalstamm *i-*, s. íd.

itás von hier, abl. zu idám, íd.

íti so, auf diese weise, vgl. lat. *iti-dem* ebenso, zu íd.

itthám so, *itthá* hier, dort (mind. *ettha* hier), *itthád* abl. (glb. mit *itthá*), vgl. av. *iþă* so, lat. *item*, zu íd.

íd hervorhebende partikel, av. *iṯ*, eigl. neutrum des pronominalstammes *ay-*, *i-* in *ayám* (*ay-ám*), av. *aem* dieser, wozu der acc. *imám* (*im-ám*), av. *iməm*, ap. *imam* (aind. *imé*, av. *imē*, ap. *imaiy* nom. pl. u. s. w. sind analogiebildungen). Ausserhalb des arischen gr. *ἴν*, lat. *is*, *ea*, *id*, ir. *é*, *ed*, got. *is*, *ita*, ahd. *er*, *eʒ* u. s. w. Vgl. ítaras, itás, íti, itthám, idám, idā́, íyān, iva, ihá, īdṛ́k, īm, ī́vān, ékas, ena-, evá, evám.

idám dieses, *id-* (s. íd) + suffix *-am*, vgl. ir. *ed*, *edn-*.

idā́, *idā́-nīm* jetzt, zum pronominalstamm *i-*, s. íd.

idhmás m. brennholz, vgl. av. *aesmō*, np. *hēzum*, *hēzam* brennholz, zu inddhé.

ínakṣati sucht zu erreichen, strebt zu, idg. **ənek-s-* oder **ən̥n̥k-s-*, desiderativbildung zur wz. **enek-* (**eneñk-*), s. açnóti.

inás schaltend, herrschend, kraftvoll (?), m. herr, gebieter, zu inóti (gr. *αἰνός* schrecklich ist wol ferne zu halten).

inóti, *ínvati* dringt auf etwas ein, drängt, treibt, schaltet, av. *inaoiti*, vgl. etwa gr. *αἴνυμαι* nehme. Hierher gehoren inás und énas, vielleicht auch ītiṣ.

iṇdīvaram n. nymphaea stellata (und cyanea), unerklärt.

índuṣ m. tropfen, mond, verhält sich zu vindúṣ wie *árṣati* zu *várṣati* u. dgl.

inddhé entzündet, entflammt, cymr. *ennyn*, *ynnyn* anzünden, nasalierte form zur idg. wz. **aidh-* brennen in idhmás, īdhryàs, édhas, gr. *αἴθω* brenne, lat. *aedēs* haus (brandstelle), ir. *aed* feuer, ags. *ád*, ahd. *eit* scheiterhaufen (lat. *aestās*, *aestus* können hierher gehören, vgl. aber íṣṭakā).

índras m. namen eines gottes (einen anklingenden namen trägt ein daemon im Avesta), dann ‘der vorzüglichste’, *indriyás* dem Indra gehörig, *indriyám* n. kraft, vermögen, sinn, sinnesorgan. Man vergleicht nā́, náras, indem man das wort auf **ənros* zurückführt, was lautlich kaum zu billigen ist. Andere vermuten zusammenhang mit índuṣ oder mit ádriṣ oder sogar mit inddhé (unter der voraussetzung eines wechsels *ind-* : *indh-*). Alles unwahrscheinlich.

íbhas m. elefant, unerklärt. Hebr. *šen-ha-bbīm* zahn der elefanten, elfenbein, enthält einen plural *-bīm* (*-b-īm*) elefanten, der sich durch entlehnung aus *íbha-* erklären lässt.

íbhyas reich, wahrscheinlich zu íbhas elefant, denn nur die reichen werden elefanten besessen haben (*ἵππον δὲ καὶ ἐλέφαντα τρέφειν οὐκ ἔξεστιν ἰδιώτῃ· βασιλικὸν δ' ἑκάτερον νενόμισται τὸ κτῆμα* Megasthenes, *μέγιστόν τε νομίζεσθαι κτῆμα ἐλεφάντων ἅρμα*, Strabo).

íyakṣati erbittet, erstrebt, ersehnt, aus **yiyakṣati*, desiderativbildung zu yájati.

íyarti erregt, erhebt, *ī́rte* setzt sich

in bewegung, erhebt sich, erhebt, hebt an, *īráyati* setzt in bewegung, erregt, erhebt, vgl. gr. *ἰάλλω* schicke, werfe, ahd. *īlen, īllen* eilen, an. *il*, ags. *ile* fusssohle.

iyasyate erschlafft, schwindet hin, aus **yiyasyate*, intensivum zu yásyati.

íyān so gross, zu íd.

irajyáti richtet zu, ordnet an, lenkt, gebietet, vgl. gr. *ὀρέγω, ὀρέγνῡμι* recke, zu ŕjyati, ṛñjáti. Die wz. ist zweisilbig.

iradhate sucht zu gewinnen, zu rādhnóti.

irasyáti zürnt, ist übelgesinnt, *irasyā́* f. übelwollen, *ī́rṣyati* ist eifersüchtig, *īrṣyā́* f. neid, eifersucht, urverwant mit lat. *errāre* irren (mit *rr* aus *rz, rs*), got. *aírzeis* irre, ags. *eorre, yrre* zornig, erbittert, ahd. *irri* irre. Vgl. írī, íryas.

írā, s. íḍā.

íriṇam, *īriṇam* n. brüchiges, unfruchtbares land; durch bersten entstandenes loch in der erde. Vgl. etwa gr. *ἐρῆμος, ἔρημος* einsam, öde: die wz. wäre **erē-*, **ərə-*. Andererseits könnte man an aksl. *oriti* auflösen, stürzen, zerstören, lit. *ìrti* sich trennen, sich auflösen anknüpfen (vgl. árdhas, ṛté). Alles unsicher.

irivillā, *irivellikā* f. ausschlag am kopf, unerklärt.

írī (*írin-*), ein adj. unsicherer bedeutung (Rv. 5, 87, 3), vielleicht mit íryas verwant.

íryas eifrig (?), vgl. gr. *ἔρις* streit, kampf, *ἐρέθω, ἐρεθίζω* reize und írī. Eine *s*-erweiterung derselben wz. liegt vielleicht in irasyáti, *ī́rṣyati* vor.

irvārukas m. ein best. höhlenbewohnendes tier, unerklärt.

iláyati hält still, kommt zur ruhe, unerklärt.

ilavas tönend, geräuschvoll, *āilavás* m. lärm, getöse, unerklärt.

iva gleichwie, gleichsam, gerade so, ablautend mit evá und evám, zum pronominalstamm *ay-, i-*, s. íd.

íṣ- f. labung, erquickung, kraft, frische, gedeihen, eigl. ‚antreibung', vgl. iṣaṇyáti, iṣṇā́ti, íṣyati. Neben *íṣ-* steht *iṣás* m., wovon *iṣáyati* ist frisch, ist rege, ist kräftig, erfrischt, stärkt, belebt (man erwartet **iṣayáti*), das sich nicht unmittelbar mit gr. *ἰάομαι* heile vergleichen lässt. Eine uralte ableitung von *íṣ-* ist iṣirás.

iṣaṇyáti treibt an, gr. *ἰαίνω* erquicke, zu íṣ-, iṣṇā́ti, íṣyati.

iṣáti (nur mit *ánu*) sucht auf, aoristpraesens zu éṣati sucht.

iṣáyati, s. íṣ-.

iṣídh- f. Rv. 6, 63, 7. Unklar.

iṣirás erquickend, frisch, blühend, kräftig, rüstig, munter, vgl. gr. *ἱερός*, dor. *ἱαρός*, aeol. *ἶρος*, ion. *ἱρός*, das nicht nur ‚heilig', sondern auch ‚kräftig, rüstig' bedeutet. Das wort gehört zu íṣ-.

iṣíkā f. rohr, binse, verwant mit íṣuṣ.

iṣudhyáti erbittet, erfleht, av. *išūiđyāmahī* wir flehen an, *išud-* gebet um vergebung. Wahrscheinlich beruht *iṣudh-* auf einem stamme **iṣu-*, vgl. *iṣūyáti* begehrt.

íṣuṣ m. f. pfeil, av. *išuš*, vgl. gr. *ἰός*, urspr. wol ‚rohr', vgl. ikṣúṣ und iṣíkā. Auffällig sind central-

asiatische formen mit anlautendem *w* (*wiśú, weśú* u. s. w.).

iṣūyáti, s. iṣudhyáti.

íṣkṛtas zurechtgemacht. Das *i* ist wol idg. *ə* und *iṣkar-* nur eine nebenform von *skar-, kar-*, s. kṛṇóti.

íṣṭakā f. gebrannter ziegel, backstein, wie glb. av. *iśtya-*, np. *χiśt* zur idg. wz. **ais-* brennen in an. *eisa* glühende asche, *eisa* wallen, nl. *eest* darre, vielleicht auch in lat. *aestās*, *aestus*, hitze (vgl. aber inddhé).

iṣṭániṣ rauschend, mit *i* aus *ə* zu stánati.

íṣṭiṣ f. opferung, opfer, zu yájati. Ganz verschieden sind *iṣṭíṣ* f. antrieb, eile u. s. w. (zu íṣyati) und *iṣṭíṣ* f. suchen, wunsch, bitte (zu iccháti).

iṣṇā́ti setzt in bewegung, schwingt, treibt an, verwant mit íṣyati. Man vergleicht gr. ἰνάω, ἰνέω, ἰνόω leere aus, giesse aus.

íṣyati setzt in bewegung, erregt, av. *-iśyeiti* (nur mit *fra-*), ap. *frāiśayam* (= *prāiṣayam*), vgl. íṣ-, iṣaṇyáti, iṣáyati, iṣirás, iṣṇā́ti, íṣate.

ihá hier, mit *h* aus *dh*, vgl. mind. *idha*, av. *iđa*, ap. *idā*, cymr. *ydd*, zum pronominalstamm *i-*, s. íd.

ī.

ī, s. īm.

íkṣate sieht, redupliciertes praesens zur wz. *akṣ-*, s. ákṣi.

íṅkhati schwankt, schaukelt, unerklärt.

ī́jati, nebenform von éjati (ablaut **īγ-*, **aiγ-*).

īṭṭe fleht an, preist, verehrt, 1 pers. *īḍe*, mit *ḍ* aus idg. *zd*, vgl. lat. *aestumāre* achten, schätzen, got. *aistan* scheuen, ehren (und ohne das ableitende *d* an. *eir* gnade, milde, ags. *ár*, ahd. *ēra* ehre).

ītiṣ f. plage, not, vielleicht zu inóti.

īdṛ́k, *īdṛ́kṣas*, *īdṛ́ças* so beschaffen, derartig, zum pronominalstamm *ay-*, *i-* (s. íd) und darç-.

īdhryàs zur himmelshelle gehörig, vgl. gr. αἴθρα reine luft, αἰθήρ obere luft, αἴθριος, αἰθέριος zur himmelshelle gehörig, ἰθαρός heiter, zu inddhé.

ī́psati sucht zu erlangen, begehrt, reduplicierte desiderativbildung zu āpnóti.

īm verstärkungspartikel (daneben *ī*), av. *īm* (*ī*), gr. *-ί* in οὑτος-ί u. dgl., zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. íd.

īriṇam, s. íriṇam.

ī́rte, s. íyarti.

ī́rtsati wünscht zu gedeihen, reduplicierte desiderativbildung zu ṛdhnóti.

īrmás m. vorderbug, arm, av. *arəma-*, np. *arm* arm, armen. *armukn* ellenbogen, aksl. *ramę* schulter, arm, apr. *irmo* arm, oberarm, lat. *armus* vorderbug, arm, got. *arms*, an. *armr*, ags. *earm*, ahd. *arm*.

īrmā́ hier, unerklärt.

ī́rṣyati, *īrṣyā́*, s. irasyáti.

ī́vān so gross, zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. íd.

īçe, *īṣṭe* hat zu eigen, besitzt, herrscht, av. *īs-* vermögen, vgl. got. *aigan*, an. *eiga*, ags. *ágan*, ahd. *eigan*

besitzen, haben (dazu ist got. *aihtrōn* bitten, betteln ein desiderativum).

īçvarás vermögend, im stande, m. gebieter, vgl. av. *isvan-*, zu íçe.

īṣát wenig, leicht, etwas. Unerklärt.

íṣate eilt, vielleicht zu éṣati schleicht, gleitet. Oder gehört es in die sippe von íṣyati?

īṣā́ f. deichsel (auch *īçā* geschrieben), vgl. slov. serb. czech. *oje* (*ojes-*) deichsel, gr. *οἴαξ*, *οἰήιον* (**oisā-*) steuerruder.

ī́hate erstrebt, begehrt, *īhā́* f. streben, begehren, vgl. av. *izyeiti*. Vielleicht ist *īh-*, arisch **iž̌h-* ein reduplicierter praesensstamm zu der in av. *āzi-*, np. *āz* begierde enthaltenen wz. Vgl. anehā́.

īhāmṛgas, *īhāvṛkas* m. wolf, s. íhate und mṛgás, vṛ́kas.

u.

u, *ū* und, auch, gr. *-υ* (*πάνυ*), vgl. got. *u* angehängtes fragewort. Hierher scheint utá zu gehören.

uktiṣ f. rede, av. *uχti-*, zu vákti.

ukthám n. spruch, preis, lob, av. *uχđəm*, zu vákti. Vgl. ucátham.

úkṣati wächst, perf. *vavákṣa*, vgl. av. *uχšyeiti*, *vaχšaiti* wächst, got. *wahsjan*, an. *vaxa*, ags. *weaxan*, ahd. *wahsan*, wachsen und ferner gr. *ἀέξω*, *αὔξω*, *αὐξάνω* vermehre, lat. *auxilium*, hilfe, wozu noch lit. *áuksztas* hoch, ir. *ós*, *úas* oben, über, gall. *uxello-*, ir. *úasal* hoch. Die wz. **aweks-* ist aus **aweg-* weitergebildet, welche in ugrás, ójas vorliegt. Vgl. ukṣā́, vákṣas.

ukṣáti lässt träufeln, beträufelt, besprengt, perf. *vavákṣa*, vgl. ohne das ableitende *s* gr. *ὑγρός* nass, feucht, an. *vǫkr* feucht. Vgl. ukṣā́.

ukṣā́ m. stier, av. *uχša* stier, cymr. *ych*, got. *aúhsa*, an. *oxe*, ags. *oxa*, ahd. *ohso* ochse. Idg. **uksen-* darf vielleicht zu ukṣáti oder zu úkṣati gestellt werden. Vgl. aber vaçā́.

ukhás m., *ukhā́* f. kochtopf, feuerschüssel, vgl. got. *aúhns*, anorw. *ogn*, aschwed. *ughn* ofen. Gr. *ἰπνός* ofen gehört vielleicht nicht hierher.

úgaṇas ein adj. unsicherer bedeutung, das vielleicht mit ogaṇás zusammengehört, eher aber davon zu trennen ist. Man verbindet *úgaṇas* mit pāli *oyaṇo* grausam, zornig.

ugrás gewaltig, comp. *ójīyān*, superl. *ójiṣṭhas*, av. *uγrō*, superl. *aojištō*, zu der unter ójas besprochenen wz. **aug-* (**aweg-*). Vgl. ogaṇás.

ucátham n. spruch, preis, wie ukthám zu vákti.

uccaṭā f. eine art von cyperus und andere pflanzen, unerklärt.

uccas hoch, *uccā́* oben, av. *usca* hoch oben, *uskāṭ* hoch, hoch hinauf, zu úd. Vgl. útkas.

ucciṭiṅgas m. krabbe (?), unerklärt. Vgl. cicciṭiṅgas.

uccháti leuchtet, av. *usaiti*, vgl. lit. *aúszta* es tagt, zur idg. wz. **āwes-* in uṣar-, uṣā́s, vasantás, vivásvān. Vgl. noch u. a. aksl. *za ustra τὸ πρωί*, lett. *austrs* ostwind, lat. *auster* südwind, an. *austr* (mit stammhaftem *r*) osten, an. *austr*, ahd. *ōstar* ostwärts, östlich, an. *austan*, ags.

éastan, ahd. *ōstan* von osten her, ags. *éaster-tíd*, ahd. *ōstara* ostern. Vgl. u ṣ m ā.

ucchalati schnellt empor, mind. aus *u t s a l a t i, d. i. ú d + **salati*, vgl. gr. *ἅλλομαι*, lat. *saliō* springe.

ucchlakhás m. ein best. teil des menschlichen leibes, unerklärt.

úcyati findet gefallen, tut gern, ist gewohnt, *ucitás* gewohnt, angemessen, entsprechend, vgl. ó k a s und ausserhalb des arischen aksl. *vyknąti* sich gewöhnen, *učiti* lehren, lit. *jùnkti* gewohnt werden, *jaukìnti* gewöhnen, *jùnktas*, got. *bi-ūhts* gewohnt. Armen. *usanim* lerne, das man hierher stellt, hat auffälliges *s*. Auch lat. *uxor* weib hat man in diese sippe hineingezogen.

ujjháti verlässt, gibt auf, vielleicht eine neubildung nach *ujjhitas* verlassen, das aus ú d und *-jhita-* zu j á h ā t i zusammengesetzt sein kann. Oder ist *ujjhāmi* aus mind. **ojjhāmi* (aind. *ava-jahāmi*) entstanden und sind *ujjháti*, *ujjhitas* später hinzugebildet?

uñchati liest nach, *uñchás* m. nachlese, unerklärt (an. *vaska*, ags. *wascan*, ahd. *waskan* waschen gehört eher mit ir. *uisce* wasser zusammen).

uṭajas m., *uṭajam* n. laubhütte der asceten, vielleicht mit mind. *uṭ-* aus **ṛt-* zu l a t ā? Sehr zweifelhaft.

uḍu- stern, s. u ḍ u p a s.

uḍupas m. mond, mind. aus **ṛtupas* eigl. ʻhüter der rechten zeitʼ, s. ṛ t ú ṣ und p ā t i. Aus *uḍupas* hat man volksetymologisch ein *uḍu-* stern gefolgert, indem man das wort als ʻherr der sterneʼ auffasste, und nachher wurde ein *uḍupa-* in der bedeutung ʻvon den sternen gehütet, floss, nachenʼ gebildet.

uṇḍukas m. geflecht, netz, ein teil des leibes, unerklärt.

utá und, auch, av. *ută*, ap. *utā* und, vgl. u.

utkaṭás bedeutend, reichlich mit etwas versehen, aufgeregt, trunken, mind. aus *utkṛtas*, s. ú d und k ṛ ṇ ó t i. Vgl. p r a k a ṭ á s, v i k a ṭ á s, s a ṁ k a ṭ á s. Eine nebenform von *utkaṭás* ist *utkuṭas* ausgestreckt, aufrecht.

útkas sich sehnend, zu ú d. Vgl. u c c a s.

utkuṭas, s. u t k a ṭ á s.

uttamás der höchste, oberste, äusserste, av. *ustəmō*, superlativ zu ú t t a r a s.

úttaras der obere, höhere; nördlich; der linke; der spätere, hintere, gr. *ὕστερος* folgend, später, comparativbildung zu ú d.

uttānás ausgestreckt, av. *ustānō*, s. ú d und t a n ó t i.

utpalam n. nymphaea, mind. aus **ut-paṭa-* aufberstend, sich öffnend, s. ú d und p a ṭ a t i.

útsas m. quelle, brunnen, ir. *os* wasser, zu u d a k á m, u n á t t i.

utsukas unruhig, besorgt, sehnsüchtig, nicht genügend erklärt.

úd auf, aus, av. *us-*, *uz-*, ap. *ud-*, ir. *ud-*, *od-*, wozu mit *ū* got. *ūt*, an. ags. *út*, ahd. *ūʒ* hinaus, heraus. Vgl. u c c a s, ú t k a s, u t t a m á s, ú t t a r a s, ú d a ṅ.

udakám, *uda-*, *udán-* n. wasser, *unad-*, *und-* quellen, benetzen (s. u n á t t i), armen. *get* fluss, phryg. *βέδυ*, alban. *ujε* (**udnio-*), aksl. *voda* (**wadōr*), lit. *vandů̃* (**wandōr*), gr.

ὕδωρ, *ὕδατ-* wasser, lat. *unda* welle, ir. *fand* (**wandā*) träne, got. *watō*, an. *vatn*, ags. *wæter*, ahd. *wazzar*. Vgl. anudrás, útsas, udáram, udrás, ódatī, odanám, ódma.

údañ aufwärts gerichtet, nördlich, zu úd.

udáram n. bauch (*an-ūdaras* ohne bauch), av. *udara-* bauch, vgl. lit. *vėdaras* magen, aksl. *vědro* eimer, maced. *ὅδερος· γαστήρ*, vielleicht auch gr, *ὑδνεῖν· τρέφειν*; *ὕδναι· ἔγγονοι, σύντροφοι*; *ὕστρος* bauch, *ὑστέρα* mutterleib (lat. *uterus* gehört nicht hierher), eigl. ᶜwasserbehälterᵓ zu udakám, unátti.

udarkás m. übertreffen, folge, zukunft, ausgang, ende (auch ᶜerhöhung auf einem gebäude, turm, warteᵓ), *udṛ́k* f. folge, zukunft, ausgang, ende, von einer wz. **ark-*, **arc-* mit úd.

udārás erregend, hervortreibend; erhaben, edel; pl. *udārás* nebelgeister, dunstgestalten (sich erhebende), s. úd nnd ṛṇóti.

úditiṣ f. rede, zu vádati. Ein ganz anderes wort ist úditiṣ f. aufgang, ausgang, s. úd und éti.

udúmbaras, *udumbáras* m. ficus glomerata, jünger *uḍumbaras* mit mind. *ḍ*, unerklärt. Vgl. udumbalás.

udumbalás, *udumbálas* scheint eine farbe zu bezeichnen. Vgl. udúmbaras.

udū́khalam n. mörser, dissimiliert aus ulū́khalam.

udṛ́k, s. udarkás.

údbāhuṣ die arme erhebend, av. *uzbāzuš*, s. úd und bāhúṣ.

udrás m. fischotter (?), av. *udrō* best. wassertier, gr. *ὕδρος*, *ὕδρα* wasserschlange, an. *otr*, ahd. *ottar* otter, daneben mit idg. *ū* aksl. *vydra*, lit. *údra*, lett. *ūdrs* otter, zu udakám, unátti.

unátti, *undati* quillt, benetzt, badet, s. udakám.

unóti ermuntert (?), unerklärt.

unduruṣ m. maus oder ratte, daneben *unduras*, unerklärt.

úpa zu, bei, auf, av. *upa*, ap. *upā*, vgl. gr. *ὑπό*, lat. *sub* (*s-ub*), ir. *fo* unter, got. *uf* unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen). Vgl. upamás, úparas, upári, úpalas, upás-, úpākas, sopānam.

upabdás m. getrampel, s. úpa und pádyate. Die tiefstufe *-bd-* findet sich auch in av. *frabda-* vorfuss und gr. *ἐπίβδαι* tag nach dem feste (hinzutretend).

upamás der oberste, höchste; der nächste, av. *upəmō*, vgl. lat. *summus* (aus **supmos*), superlativ zu úparas.

upamānam n vergleich, gleichnis, av. *upamanəm*, wie *upamā́* f. vergleich, gleichnis zur wz. *mā-* messen (s. mātram u. s. w.).

úparas der untere; der hintere, spätere, m. der untere pressstein bei dem somapressen, av. *uparō* der obere, gr. *ὕπερος* mörserkeule, lat. *superus* (*s-uperus*) der höhere, got. *ufarō* über, comparativbildung zu úpa. Vgl. upári, úpalas.

upári oben, über, av. *upairi*, ap. *upariy*, gr. *ὑπέρ*, *ὑπείρ*, lat. *super* (*s-uper*) über, ir. *for* auf, got. *ufar*, an. *yfer*, ags. *ofer*, ahd. *ubar*, *ubir* über, wie úparas zu úpa.

úpalas m. stein, *úpalā* f der obere mühlstein, zu úpa. Vgl. úparas, wovon *úpalas* nur eine nebenform ist.

upás- schooss, vgl. av. *upas-puþrī* schwangerschaft (?), zu úpa (vgl. upásthas m. schooss, das zu úpa und tíṣṭhati gehört).

upastáraṇam n. das hinstreuen, decke, av. *upastarənəm*, wie glb. *upastír-* f. zu stṛṇóti.

úpastiṣ, *upastíṣ* m. untergebener, zu úpa und ásti. Vgl. abhíṣṭiṣ.

úpastutiṣ f. anruf, preis, av. *upastūitiš*, zu stā́uti.

upāṁçúṣ leise, ohne stimme, *upaaṁçu-*, nicht genügend erklärt.

úpākas benachbart, von **upāc-* zu úpa. Vgl. np. *bā*, *abā* mit.

upānát f. sandale, schuh, von der wz. *nadh-* (s. náhyati) mit *upā* = úpa.

upā́yanam n. das herbeikommen, das in-die-lehre-treten, das antreten, darbringung, av. *upayana* f., s. úpa und éti.

uptiṣ f. das säen, zu vápati.

ubjáti haltet nieder, drückt zusammen, vgl. av. *ubjyāitē* (?). Man denkt an zusammenhang mit kubjás. Gr. ὕβος buckel, höcker, ὑβός bucklig sind wol von *ubjáti* zu trennen.

ubhā́u m., *ubhé* f. n. beide, av. *uba-*, *uwa-*, vgl. aksl. *oba*, lit. *abù*, gr. ἄμφω, lat. *ambō*, got *bai*, *bajōþs*, an. *báðer* (gen. *beggja* = got. **baddjē*), ags. *bégen*, ahd. *beide*. Der anlaut ist unklar.

ubhnā́ti, *umbháti*, *unápti* hält zusammen, bedeckt (mit *ápa* und *prá* 'bindet, fesselt'), mit *ūrṇa-vā́bhiṣ* m. spinne (eigl. 'wollenweber') zur idg. wz. **webh-* weben, vgl. av. *ubdaenō* gewoben (von **ubda-* abgeleitet), gr. ὑφαίνω webe, an. *vefa*, ags. *wefan*, ahd. *weban* weben, wozu an. *kǫngurváfa* spinne. Np. *bāftan*, osset. *vafyn* weben hat *f* aus *ph*.

úmā, *umā́* f. flachs, vielleicht zu *ótum* weben, s. ótuṣ.

úraṇas m. widder, lamm, aus **vúraṇas*, vgl. np. *barra*, osset. *väryg*, bal. *gvarak* lamm und ausserhalb des arischen armen. *gaṙn*, gr. att. ἀρήν, gortyn. ϝαρήν, hom. -ϝρην in πολύ-ρρην reich an schafen. Die vollstufe der wurzel liegt vor in lat. *vervēx* widder. Vgl. urabhras, úrā.

urabhras m. widder, wol als *urabhra-* 'wollträger' aufzufassen, vgl. úrā und bhárati. Jedenfalls ist das wort mit úraṇas verwant.

urarī-, *urī-*, *ūrī-* in verbindung mit *karoti* bedeutet 'verspricht, willigt ein, räumt ein', vielleicht zu urúṣ.

úras n. brust, aus **vúras*, identisch mit av. *varō*, np. *bar*, bal. *gvar*, zu urúṣ.

úrā f. schaf, vgl. afgh. *waṙai* wolle und vielleicht gr. εἶρος, εἴριον, ἔριον, wolle, welche aber kein ϝ im anlaut zeigen. Vgl. úraṇas, urabhras.

uruvuṣ, *uruvūkas* m. ricinus communis, unerklärt.

urúṣ weit, breit, aus **vurúṣ*, identisch mit av. *vouruš*, ablautend mit dem comparativ várīyān (unklar sind osset. *uruχ*, *oraχ*, *väräχ* weit, breit). Das verwante gr. εὐρύς beweist, dass wir von einer zweisilbigen wz. **ewer-* auszugehen haben. Vgl. urarī-, úras, varimā́, várivas.

urvárā f. fruchtfeld, saatland, av. *urvara* pflanze. Weder gr. *ἄρουρα*, thess. *ἄροργα* ackerland (mit lat. *arvum*, cymr. *erw* zu europ. *ar-* pflügen) noch gr. *ὄλῦρα* spelt sind als verwant zu betrachten. Vgl. u r v ā r u k á m. —. Daneben gibt es *urvárā*, *urvárī* f. werg, das mit u l b a ṇ á s und ú l b a m zusammengehören wird.

urvārukám n., *urvārúṣ* f. eine kürbisart, vgl. e r v ā r u ṣ. Vielleicht hängt *urvāru-* mit u r v á r ā zusammen.

úlapas m. staude, unerklärt.

ulás m. ein best. wildes tier, vgl. etwa u l u l í ṣ.

ululíṣ, *ulū́luṣ* ululabilis, ululatus, lit. *ulula* 3 pl. rauschen, gr. *ὀλολύζω*, lat. *ululāre* (wozu *ulula* kauz), vgl. auch lit. *ulóti* rufen, gr. *ὑλάω* belle, an. *ýla* heulen. Vgl. u l á s, ú l ū k a s. Alles onomatopoëtisch.

úlūkas m. eule, vgl. lat. *ulucus*, vgl. u l u l í ṣ.

ulū́khalam n. mörser, unerklärt. Vgl. u d ū k h a l a m.

ulū́luṣ, s. u l u l í ṣ.

ulokás m. das freie, raum, weite, aus **ululokás* dissimiliert. Darin ist *ulu-* = *urú-* weit (s. u r ú ṣ). Ueber das zweite glied s. l o k á s.

ulkā́ f. feurige erscheinung, meteor, feuerbrand, *ulkuṣí* f. dasselbe, ablautend mit v á r c a s. Vgl. lat. *Volcānus*, *Vulcānus* und ir. *Olcán*, abret. *Ulcagnus*. Vgl. ú l m u k a m.

ulbaṇás oder wol besser *ulvaṇás* klumpig, massenhaft, überflüssig, ungeheuer, reichlich mit etwas versehen, vielleicht mit *urvárā*, *urvárī* f. werg und ú l b a m zu idg. **welw-* in lat. *volvō* u. s. w.

úlbam n., *úlbas* m., oder besser *úlvam*, *úlvas* eihaut, gebärmutter, aus **vúlva-*, vgl. lat. *volva*, *vulva*. Wahrscheinlich gehört das wort zu lat. *volvō* wälze, ir. *fillim* biege, got. *-walwjan* wälzen (vgl. v ṛ ṇ ó t i), wozu vielleicht auch u l b a ṇ á s.

úlmukam n. feuerbrand, unerklärt. Vgl. etwa u l k ā́, dessen *k* aber wurzelhaft zu sein scheint.

uçádhak gierig verbrennend, *uçadah-*. Das erste glied gehört mit u ç á n, u ç í k zu v á ṣ ṭ i und *-dah-* ist wurzelnomen zu d á h a t i.

uçán willig, *uçánt-*, av. *-usant-*, vgl. gr. *ἑκών*, zu v á ṣ ṭ i.

uçík begierig, eifrig, willig, *uçíj-*, vgl. av. *usiχš*, *usij-* namen einer art von daemonen, zu v á ṣ ṭ i.

úçīras m., *úçīram* n. andropogon muricatus und dessen wurzel, unerklärt.

uṣar- in *uṣar-búdh-* früh wach, *usrás* morgendlich, rötlich (vgl. u s r á s m. stier), *usrā́*, *usríṣ* f. morgenröte erweisen mit lit. *auszrà* morgenröte, gr. *ἀγχ·αυρος* dem frühlicht nahe, *αὔριον* adv. morgen einen idg. *r*-stamm neben u ṣ ā́ s.

úṣas m. liebhaber, Rv. 10, 95, 4 zur wz. *vas-* stossen, stechen, futuere (Dhātup. *chid-*, *snih-*), vgl. alban. *ušt* ähre, lit. *usnìs* distel, an. *oddr*, ags. *ord*, ahd. *ort* spitze.

uṣā́s f. frühlicht (daneben *úṣ-* f. und u ṣ a r-), av. *ušå*, gr. *ἠώς*, aeol. *αὔως*, lat. *aurōra*, zu u c c h á t i.

uṣṭā́, *úṣṭā* m. pflugstier, wahrscheinlich ein nomen agentis zu der

unter ú ṣ ṭ r a s besprochenen wurzel.

úṣṭras m. büffel, kameel, av. *uštrō*, np. *uštur* kameel, zur idg. wz. **wes-* wasser, nass sein, benetzen, semine irrigare in ahd. *wasulun* pluviis, *waso* rasen, *wasal* feuchte erdmasse. Vgl. u ṣ ṭ á, u s r á s.

uṣṇás heiss, zu ó ṣ a t i.

uṣṇík f. ein best. metrum (*uṣṇíh-*), unerklärt.

uṣṇíhā f. genick, unerklärt. Daneben steht *uṣṇíhā* = u ṣ ṇ í k.

uṣṇīṣas m., *uṣṇīṣam* n. kopfbinde, turban, unerklärt.

uṣmā, *ūṣmā́* m. hitze, glut, dampf. Das *ū* von *ūṣmā́* scheint auf eine zweisilbige wz. (**āwes-* in u c c h á t i?) hinzuweisen, doch macht die bedeutung wahrscheinlich, dass das wort zu ó ṣ a t i gehört.

úṣyalam n. rahmen (eines ruhebettes), unerklärtes ἅπ. λεγ. Falls 'ruhebett' die urspr. bedeutung ist, kann das wort zu v á s a t i wohnt, übernachtet gehören.

usrás m. stier, *usrā́* f. kuh, vgl. *usrás* morgendlich, rötlich (s. u ṣ a r-). Oder gehört *usrás* stier mit u ṣ ṭ á und ú ṣ ṭ r a s zusammen? Dann wäre *usrā́* kuh erst gebildet, als die urspr. bedeutung von *usrás* vergessen war.

uhán- kehrwisch, besen, wie *ūhanī* f. besen zu ū́ h a t i.

uhū́ṣ Rv. 4, 45, 4, ein onomatopoëtisches adj. ('schreiend').

ū.

ū, s. u.

ūtíṣ f. förderung, hilfe u. s. w., russ. *vytĭ* anteil, zu á v a t i.

ū́dhar, *ū́dhas*, *ū́dhan-* n. euter, vgl. gr. *οὖθαρ*, *οὔθατος*, lat. *ūber*, engl. *udder*, nd. *ūder*, ahd. *ūtar*, wozu lit. *udróti* eutern. Aksl. *vymę* (aus **vydmę*) ist mit einem andern suffix gebildet. Die sippe gehört zu russ. *ú́ditĭ* (oder *údětĭ*) anschwellen.

ūnás unzureichend, ermangelnd, av. *ūnō*, ablautend mit pām. *vanao* leerheit, eitelkeit, faulheit und np. *vang* leer, arm (?), vgl. armen. *unain* leer, gr. *εὖνις* ermangelnd, got. *wans*, an. *vanr*, ags. *won*, ahd. *wan* ermangelnd, fehlend. Die wurzel ist zweisilbig (**ewăn-* wegen lat. *vānus* leer, eitel?).

ū́mas helfend, schützend, m. helfer, schützer, zu á v a t i Vgl. aksl. *umŭ* verstand und ó m ā, o m y ā. Ob got. *gaumjan*, an. *geyma*, ags. *gíeman*, ahd. *goumjan* wahrnehmen, bemerken, achten hierher gehört (*gaum-* aus **gaaum-*), ist nicht ganz sicher.

ūrī-, s. u r a r ī-.

ūrúṣ m. schenkel, eigl. 'biegung', vgl. lat. *urvum* krümmung des pfluges, osk. *uruvo* krumm und ū r v á m.

ū́rk, *ūrjā́* f. kraftfülle, nahrung u. s. w., gr. *ὀργή* leidenschaft, zorn, ir. *ferg* zorn.

ūrṇavā́bhiṣ, s. ū́ r ṇ ā und u b h n ā́ t i.

ū́rṇā f., *ūrṇam* n. wolle, aksl. *vlŭna*, lit. *vìlna* (wollfaser, *vìlnos* wolle), ir. *olann*, cymr. *gulan*, got. *wulla*, an. *ull*, ags. *wulle*, ahd. *wolla*, vgl. gr. *οὖλος* (**ϝολνος*) kraus. Oft wird auch lat. *lāna* hierher gestellt, das aber eher mit gr. *λάχνη* identisch ist.

ūrṇóti umhüllt, bedeckt, nebenform von v ṛ ṇ ó t i, vgl. lit. *ap-urnoju* bewickele.

ū́rdaras m. scheffel, unerklärt.

ūrdhvás aufgerichtet, aufrecht (wozu osset. *urdag* aufsteigender weg), gr. dor. *βορθο-*, vgl. ohne das anlautende *w* av. *ərədwō,* ap. *arda-* (in *arda-stāna-* hochbau?), gr. *ὀρθός*, lat. *arduus,* ir. *ard* hoch, an. *ǫrđugr* steil. Dasselbe anlautsverhältnis findet man bei *várṣati*: *árṣati* u. s. w.

ūrmíṣ m. woge, welle, aus **vūrmíṣ,* identisch mit av. *varəmiš,* bal. *gvarm,* ags. *wielm, wylm,* ahd. *walm,* vgl. aksl. *vlŭna,* lit. *vilnìs,* ahd. *wella,* zu v á l a t i.

ūrvám n. ein wort mit verschiedenen unsichern bedeutungen, denen der begriff ‘vertiefung’ zu grunde liegen kann. Vielleicht dürfen wir lit. *ùrva* höhle vergleichen, das mit ū r ú ṣ zusammengehört.

ū́vadhyam n. der inhalt des magens und der gedärme, unerklärt.

ūṣaṇam n. pfeffer, zu ó ṣ a t i.

ū́ṣas m. salzige erde, steppensalz, *ūṣarás* salzhaltig (vom boden), unerklärt.

ūṣmā́, s. u ṣ m ā.

ū́hati schiebt, streift. Man vergleicht gr. *πτύσσω* falte, dessen *πτ-* idg. **py-* (s. á p i) repraesentieren soll (vgl. p y ú k ṣ ṇ a-). Vgl. u h á n-.

ṛ.

ṛ́k f. glanz; gedicht, vers, zu á r c a t i. Hierher auch *ṛ́kvā* lobpreisend, jubelnd, woneben das *ἅπ. λεγ.* *ṛkvás.*

ṛkṇa- wund, nebenform von *vṛkṇá-* zu v ṛ ç c á t i. Vgl. das verhältnis von *árṣati* zu *várṣati* u. s. w.

ṛkvás, *ṛ́kvā,* s. ṛ́ k.

ṛkṣaras m. dorn, entweder zu ṛ ṣ á t i oder aber zu *arç-* in a r ç a s ā n á s.

ṛkṣálā f. fessel, daneben (eigl. mind.) *ṛcchárā,* vielleicht zu r á k ṣ a t i.

ṛ́kṣas m. bär (bei übertragung auch eine affenart), av. *arəšō, ərəχšō,* np. *χirs,* osset. *ars,* armen. *arǰ,* gr. *ἄρκτος*, lat. *ursus,* vgl. alban. *arí* und ir. *art,* cymr. *arth* (bask. lw. *artz*?). Zu a r ç a s ā n á s, ṛ k ṣ a r a s? Vgl. ṛ k ṣ ī k ā.

ṛkṣás kahl, unerklärt. Das wort könnte urspr. ‘glänzend’ bedeutet haben und zu á r c a t i gehören.

ṛkṣī́kā f. böses, gespenstisches wesen, vielleicht zu *arç-* in a r ç a s ā n á s. Möglicherweise beruht es zunächst auf *ṛkṣī* f. bärin, zu ṛ́ k ṣ a s.

ṛghāyáti bebt, tobt, rast, *ṛ́ghāvān* tobend, stürmisch, vgl. gr. *ὀρχέομαι* rege mich, tanze. Alles weitere ist zu unsicher.

ṛ́cīṣamas ein epitheton Indra’s, unklar.

ṛccháti stösst auf etwas, erreicht, vgl. ap. *rasatiy,* np. *rasad* kommt, gelangt, inchoativbildung zu einer wz. *ar-* (vgl. ṛ ṇ ó t i?). Vgl. á r t h a m, ā́ r u k a s, ā́ r t a s, ṛ t á s, ṛ t í ṣ, ṛ́ t ú ṣ.

ṛccharā, s. ṛ k ṣ á l ā.

ṛjipyás recht hinauf- und hinabschiessend im fluge, vorwärtsschnellend, av. *ərəzifya-* falke (oder adler?), Hesych. *ἄρξιφος· ἀετὸς παρὰ Πέρσαις,* armen. *artsiv, artsui* (georg. lw. *artsivi*), zu ṛ j ú ṣ, ṛ́ j y a t i u. s. w.

ṛjīkás unsicherer bedeutung und etymologie.

ṛ́jītiṣ glühend (?), zu *arj-* in árjunas?

ṛjīṣám n. soma-trester, unerklärt.

ṛjīṣás, *ṛjīṣī́* (*n*) vorstürzend, wie ṛjipyás zu ṛjúṣ, ṛ́jyati.

ṛjúṣ gerade, recht, richtig, aufrichtig, av. *ərəzuš* (mit abweichender bedeutung pām. *worz* lang), zu ṛ́jyati, wozu auch lat. *rectus* recht, ir. *recht* gesetz, got. *raíhts*, an. *réttr*, ags. *riht*, ahd. *reht* gerade, recht. Dem superlativ *rájiṣṭhas* entspricht av. *razištō.*

ṛ́jyati, *ṛñjáti* streckt sich, vgl. irajyáti, ṛjipyás, ṛjīṣás, ṛjúṣ, ṛ́jrás, av. *rāzayeiti* ordnet, np. *afrāzam* erhebe, osset. *arazyn* richten, lit. *rážyti* recken, gr. *ὀρέγω, ὀρέγνῦμι* recke, lat. *regō* richte (*porrigō* strecke), ir. *rigim* strecke aus, got. *-rakjan*, an. *rekja*, ahd. *recchen* recken, strecken.

ṛjrás schnell (oder ähnliches), zu ṛ́jyati (?). Die grundbedeutung wäre ʻsich streckendʼ. Nach einer andern auffassung wäre *ṛjrás* eine farbenbezeichnung und mit árjunas verwant.

ṛñjáti, s. ṛ́jyati.

ṛṇám n. schuld, *ṛṇás* schuldig, unerklärt.

ṛṇóti (*ṛ́ṇvati*) erhebt sich, bewegt sich, av. *ərənaoiti*, vgl. armen. *yaṙnem* erhebe mich, stehe auf, gr. *ὄρνῦμι* erhebe, lat. *orior* gehe auf, erhebe mich und árṇas, árvā, udārás, ṛccháti.

ṛtás gehörig, richtig, *ṛtám* n. feste ordnung, satzung, sitte, av. *ašō*, ap. *arta-* (in eigennamen) gerecht, heilig, wovon abgeleitet *ṛtā́vā* ordnungsgemäss, gerecht, av. *ašava.* Die grundbedeutung von *ṛtá-* scheint ʻlauf, gangʼ gewesen zu sein, vgl. ṛccháti, ṛṇóti. Hierher kann auch armen. *ardar* gerecht gehören.

ṛtíṣ, *ṛ́tiṣ* f. angriff, streit, av. *-ərəti-*, zu ṛccháti.

ṛtúṣ m. bestimmte zeit, rechte zeit, regel, ordnung, vgl. av. *ratuš.* Wahrscheinlich gehört *ṛtúṣ* mit ṛtás zu einer bewegungswurzel *ar-*, vgl. ṛccháti, ṛṇóti. S. auch ṛtvíyas.

ṛté ohne, zu aksl. *oriti* auflösen, stürzen, zerstören, lit. *ìrti* sich trennen, sich auflösen. Vgl. árdhas.

ṛtvík, *ṛtvíj-* nach vorschrift und zeitfolge opfernd, m. priester, *ṛtu-ij-*, s. ṛtúṣ und yájati.

ṛtvíyas regelmässig, gehörig u. s. w., av. *raþwyō,* zu ṛtúṣ.

ṛdáti, s. árdati.

ṛdū- feuchtigkeit, wie av. *arədvī* (*sūra anāhita*) göttin der gewässer zu árdati.

ṛ́dhak besonders, abgesondert, verwant mit árdhas.

ṛdháti, *ṛ́dhyati, ṛdhnóti, ṛṇáddhi* gedeiht, gelingt, macht gelingen, bringt zu stande, av. *arəđ-*, vgl. gr. *ἄλθομαι* gedeihe, wachse, das eine erweiterung der idg. wz. **al-* zu sein scheint (vgl. íḍā). Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit aksl. *rodŭ* geburt, geschlecht, *rastą* wachse oder mit rā́dhati. Dagegen scheint *ṛdh-* zu várdhati in demselben verhältnis zu stehen wie *árṣati* zu *várṣati.* S. noch ī́rtsati, édhate.

ṛbī́sam n. erdspalte (aus welchem heisse dämpfe aufsteigen), erdwärme? Unerklärt.

ṛbhúṣ kunstfertig, künstler, bild-

ner, schmied, bezeichnung dreier mythischer wesen, wahrscheinlich nicht mit árbhas verwant und auch von armen. *arbaneak* gehilfe, diener, aksl. *rabŭ, robŭ* knecht, diener, leibeigner, poln. *robić* arbeiten, got. *arbaiþs* u. s. w. zu trennen. Dagegen bleibt die alte gleichung *ṛbhú-*: an. *álfr*, ags. *ælf*, mhd. *alp* alp, elf zu rechte bestehen.

ṛ́çyas m. antilopenbock, vgl. pām. *rus* wildes bergschaf, russ. *losĭ*, gr. ἄλκη, lat. *alces*, an. *elgr*, ags. *eolh*, ahd. *elaho* elch. Die unter eṇas genannten wörter (armen. *eλn* u. s. w.) sind nur im suffix von *ṛ́çyas* verschieden.

ṛṣáti stösst, sticht, av. *arəš-*, vgl. arṣaṇí, ṛṣṭís.

ṛṣabhás m. stier, av. *arša* (*n*), ap. *-aršā*, armen. gen. *aṛn* mann, gr. ἄρσην, ἄρρην, lac. εἰρήν, ion. ἔρσην männlich, eigl. ʿbenetzend, befruchtendʾ zu árṣati. Vgl. vṛṣabhás.

ṛ́ṣiṣ m. seher, dichter, vgl. av. *ərəšiš* gradheit, wirklichkeit, *ərəšvō* aufrichtig, wahr und vielleicht ṛṣvás (?).

ṛṣūṇā́m gen. pl., mehrmals belegt, jedoch unsicherer bedeutung.

ṛṣṭíṣ f. speer, av. ap. *arštiš*, zu ṛṣáti. Mit unrecht sieht man in *ṛṣṭí-* ein altes wort für ʿerleʾ, indem man aksl. *jelĭcha*, lit. *élksnis*, lat. *alnus*, ahd. *elira* u. s. w. vergleicht.

ṛṣvás hoch, gr. ὀρσο- in ὀρσο-θύρη hochgelegene tür, vgl. gr. ὄρος, ion. οὖρος, dor. ὦρος berg und mit anlautendem *w* die sippe von várṣma. S. auch ṛ́ṣiṣ.

ṛhán schwach, klein, wol mit av. *ərəγant-* arg zusammenzuhalten und mit raghúṣ zu verbinden. Oder hat *ṛhán* dial. *h* aus *bh* und ist es mit árbhas verwant?

e.

ékas ein, wahrscheinlich mit ena-, evá, evám zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. íd. Mit lat. *aequus* darf *ékas* dann nicht identificiert werden.

éjati rührt sich, bewegt sich, vgl. ī́jati und gr. αἶγες meereswogen, αἰγιαλός strand, an. *eikenn* wild. Hierher gehört armen. *aits*, gr. αἴξ ziege, wozu av. *izaena-* von ziegen (*vastrəm izaenəm*). Vgl. noch eḍas.

eḍas, *eḍakas* m. eine art schaf, nicht aus **m̥zdo-* zu médas, vielleicht eher aus **aiγdo-* zu éjati.

eḍūkas m. beinhaus, reliquientempel, unerklärt.

eṇas m., *eṇī* f. schwarze antilope, vielleicht mind. aus **enas*, *enī* (s. étas). Oder ist *eṇas* mit armen. *eλn* hirschkuh, aksl. *jelenĭ* hirsch, lit. *élnis* elentier, gr. ἐλλός junger hirsch, ἔλαφος hirsch, cymr. *elain* hinde (vgl. ṛ́çyas) zu verbinden? Dann wäre das *e* in *eṇas* durch volksetymologischen einfluss von étas, *énī* zu erklären.

etád dieses, av. *aetaṭ*, ap. *aita* und *eṣá* dieser, av. *aeša* (vgl. osk. *eiso-*, umbr. *ero-* jener) enthalten ein demonstratives *e-* aus idg. **ei-*. Dazu stellt sich *āi-* in *āi-ṣámas* heurig. Ueber die zweiten compositionsglieder von *etád* und *eṣá* s. tá- und sá.

étas schimmernd, schillernd, bunt

(m. eine hirschart), f. *étā*, *énī*, vgl. lett. *aita* schaf. Von *étas* abgeleitet sind die glb. adjective *étagvas* und *étaças* (*etaçás*).

éti geht, av. *aeiti*, ap. *aitiy*, vgl. aksl. *idą*, *iti*, lit. *eimì*, gr. *εἶμι*, lat. *eō*, ir. *ethaim* und y ā t i. Hierher gehören é m a s, é v a s, é ṣ a t i schleicht, gleitet.

édhate gedeiht, gewiss nicht mit *e* aus vocalischem *z* zu s ā d h a t i oder gr. *ἰθύς* grade. Auch die erklärung von *edh-* aus idg. **m̥zdh-* zu m é d h a s ist wenig ansprechend. Vielleicht hat *édhate* mind. *e* aus *r̥*, welchenfalls es zu r̥ d h á t i gehört.

édhas n. brennholz, gr. *αἶθος* brand, zu i n d d h é.

ena- pronominalstamm, np. *īn* dieser, vgl. das zahlwort aksl. *inŭ*, apr. *ains*, lit. *vênas*, gr. f. *οἰνή*, alat. *oinos*, lat. *ūnus*, ir. *óen*, *óin*, got. *ains*, an. *einn*, ags. *án*, ahd. *ein*, mit é k a s, e v á, e v á m zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. í d.

énas n. unglück, frevel, sünde, av. *aenō*, zu i n ó t i.

émas m. gang, weg (daneben der *n*-stamm *éma* n.), gr. *οἶμος* pfad, bahn, zu é t i.

erakā f. eine grasart, vgl. gr. *αἶρα* lolch und e r a ṇ ḍ a s, e l ā (?).

eraṇḍas m. ricinus communis, unerklärt. Vgl. e r a k ā.

éruṣ m. penis (?). Man stellt das *ἅπ. λεγ.* zu í r t e, was kaum zulässig ist.

ervāruṣ, *irvāruṣ* m. f. cucumis utilissimus, vgl. u r v ā r u k á m.

elavālu n. die rinde von feronia elephantum, *ela-vālu*, mit verschiedenen varianten, unerklärt.

elā f. kardamomen. Vgl. etwa e r a k ā, e r a ṇ ḍ a s, e l a v ā l u.

evá so, gerade so, gerade, eben, nur, *evám* so, vgl. av. *aevō*, ap. *aiva* ein, gr. *οἶος* allein, ablautend mit i v a, wie é k a s, e n a- zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. í d.

evám, s. e v á.

évas eilig, m. lauf, gang, gewohnheit, zu é t i. Man vergleicht ags. *ǽw*, ahd. *ēwa* gesetz, ehe, das aber eher zu lat. *aequus* gehört.

evā́ras R̥v. 8, 45, 38. Unklar.

eṣá, s. e t á d.

éṣati sucht, verwant mit i c c h á t i. Vgl. i ṣ á t i.

éṣati schleicht, gleitet, vgl. lit. *eismê* gang, germ. **īsa-* in ags. *ís-bán*, nd. *īs-bēn* hüftbein und í ṣ a t e. Idg. **eis-* ist eine weiterbildung von **ei-* gehen, s. é t i.

ai.

āilavás, s. i l a v a s.

āiṣámas heurig, s. e t á d und s á m ā.

o.

ókas n. behagen, gefallen, gewohnter ort, wohnstätte, zu ú c y a t i. Vgl. lit. *úkis* bauerhof (eigl. ‘wohnstätte’).

ogaṇás R̥v. 10, 89, 15, vielleicht dasselbe wort wie pāli *ogaṇo* allein, gering, klein, aus *ava-gaṇa-* (s. á v a und g a ṇ á s). Nach einer andern auffassung wäre *ogaṇás*, pāli *ogaṇo* vielmehr synonym mit u g r á s und wie

dieses zur wz. **aug-* gehörig. Vgl. ú g a ṇ a s.

oghas (*āughás*) m. flut, strom, unerklärt.

ójas n. kraft, macht, av. *aojō,* wie u g r á s, o j m á zu idg. **aug-* in lit. *áugti* wachsen, *augìnti* erziehen, lat. *augeō* vermehre, *augustus* erhaben, got. *aukan* wachsen, zunehmen, mehren, an. *auka,* ags. *éacian,* ahd. *ouhhōn* vermehren. Idg. **aug-* ist eine kürzere form von **aweg-,* wovon eine *s*-erweiterung in ú k ṣ a t i vorliegt. Daneben steht **aweγ-* in v á j r a s, v ā́ j a s.

ojmá m. kraft, vgl. lit. *augmũ* wachstum, lat. *augmen, augmentum* vermehrung, s. ó j a s.

oṇí- m. oder f., unsicherer bedeutung und etymologie.

ótuṣ m. einschlag eines gewebes, *ótum* weben, vgl. lit. *áudžiu* webe (mit *d* erweitert), verwant mit v á y a t i. Vgl. ú m ā.

ódatī f. feucht, geil, verwant mit ó d m a.

odanám n. brei, s. ó d m a.

ódma n. flut, mit ó d a t ī, o d a n á m zu u d a k á m, u n á t t i. Vgl. av. *aoδa-* gewässer, lit. *áudra* flut.

opaçás m. horn, kopfzierat, unerklärt.

ómā m. günstig, helfend, *omá* m. gunst, wie ū́ m a s zu á v a t i.

omyā f. gunst, schutz, zu ó m ā.

óṣati brennt, *uṣṭás* gebrannt, av. *uštō* gebraten, vgl. gr. *εὕω* senge, brenne, lat. *ūrō* brenne, *ustus* gebrannt, ags. *ysla,* mhd. *usele, üsele* glühende asche. Vgl. u ṣ ṇ á s, u ṣ m ā, ū ṣ a ṇ a m, o ṣ á m.

óṣadhiṣ, *oṣadhī* f. kraut, pflanze, heilkraut, *oṣa-dhi-.* Das zweite glied gehört zu d á d h ā t i. Was *oṣa-* betrifft, denkt man an a v a s á m. Vgl. ā u ṣ a d h á m.

oṣám geschwind, sogleich, eigl. ‘brennend’ zu ó ṣ a t i (?).

óṣṭhas m. lippe, vgl. av. *aoštra-* lippe, aksl. *usta* lippen, mund, apr. *austin* mund, lat. *ausculum* eigl. ‘mündchen’, an. *eyrr* sandiges ufer, strand, vgl. ā́ s.

óhate nimmt wahr, beachtet, merkt auf. Gehört got. *augō,* an. *auga,* ags. *éage,* ahd. *ouga* auge hierher oder zu á k ṣ i? Gr. *εὔχομαι* ist ferne zu halten.

āu.

āughás m. flut, s. o g h a s.

āulānám acc. sing. Rv. 10, 98, 11, unerklärt.

āuṣadhám n., *āuṣadhiṣ, āuṣadhī* f. kraut, s. ó ṣ a d h i ṣ.

k.

kaṁsás m. metallenes gefäss, becher, schale, *kāṁsyam* n. messing. Unerklärt, denn gr. *κασσίτερος* zinn ist wol ferne zu halten (vgl. k a s t ī r a m). S. auch k ā ṁ ç i ṣ.

kakajákṛtas zerfetzt (?). Wie k i k i r ā scheint *kakajá* onomatopoëtisch zu sein.

kákaras m. ein best. vogel, onomatopoëtisch, vgl. k ṛ k a r a s (*krakaras*). Vielleicht ist *kákaras* eigl. mind. (mit anlautendem *ka* aus *kra* oder *kṛ*).

kakárdave Rv. 10, 102, 6, unerklärt.

kakāṭas in *reṇúkakāṭas*, staub aufwirbelnd (?), unerklärt.

kakā́ṭikā f. teil des hinterkopfes, vielleicht mit mind. *kak-* aus *kark-* zu k á r a k a s, k a r a ṅ k a s.

kakút f. kuppe, gipfel, oberstes, spitze, höcker, *kakúdmān* gipfelnd, mit einem höcker oder gipfel versehen, büffel, berg, vgl. lat. *cacūmen* gipfel (aus **cacūd-men*). Die grundbedeutung ist ʻwölbungʼ, wie aus *kākút* f. mundhöhle, gaumen hervorgeht. Vgl. k a k ú p.

kákutsalas m., unklar.

kakúp f. kuppe, gipfel, *kakubhás* (*kakuhás*) emporragend, hervorragend. Irgendwie wird *kakúbh-* mit *kakúd-* (k a k ú t) in zusammenhang stehen.

kakkaṭás m. krebs, eigl. mind. aus k á r k a ṭ a s.

kakkolas m. namen einer pflanze, *kakkolam* n. das aus derselben bereitete parfum (*kolakam* n. dasselbe scheint eine dissimilierende abkürzung von *kakkolakam* zu sein). Wahrscheinlich ist *kakkola-* eigl. mind. und auf den volksnamen der *Karkoṭās* (s. k a r k o ṭ a s) zurückzuführen. Vgl. k ā k o l ī.

kákṣas m., *kakṣā* f. achselgrube, mit vielfacher übertragung (versteck, gestrüpp; gürtel, ringmauer, eingeschlossener raum), av. *kaśa-*, np. *kaś*, identisch mit lat. *coxa* hüfte, ir. *coss* fuss, mhd. *hahse* kniebug. Mit unrecht trennt man *kakṣā* gürtel, ringmauer und *kakṣas* gestrüpp von dem körperteilnamen, indem man ersteres zu cymr. *cae* hecke, gehege, an. *hage* weideplatz, ags. *haga* gehege u. s. w. und letzteres zu der unter k a ṅ k ā l a s besprochenen sippe stellt. Vgl. k a c c h a s.

kákhati lacht, onomatopoëtisch, wie gr. *καχάζω*, lat. *cachinnāre* u. dgl.

káṅkaṭas m. panzer, eigl. mind. aus **kaṅkṛta-*, dessen *ṅ* durch dissimilation aus *r* entstanden ist. Das wort gehört wie lat. *cancer* krebs (**carcer* oder **carcen* ?) zur idg. wz. **kar(a)k-* hart, vgl. k á r k a ṭ a s.

kaṅkaṇas m., *kaṅkaṇam* n. reif, ringförmiger schmuck (eigl. ʻklingendesʼ), *kaṅkaṇī* schmuck mit klingenden glöckchen (vgl. k i ṅ k i ṇ ī), zu idg. **kan-* singen, tönen in lit. pl. *kánklės* zither, lat. *canō*, ir. *canim* singe, wozu gr. *ἠι-κανός* hahn (frühsingend), got. *hana*, an. *hane*, ags. *hana*, ahd. *hano* hahn, ags. *henn*, ahd. *henna* henne, an. *hǿna*, pl. *hǿns*, as. *hōn*, ahd. *huon* huhn (vgl. k a ṅ k á s). Eine ähnliche onomatopoëtische wurzel liegt in k v á ṇ a t i vor.

káṅkatas m. kamm (auch ʻscorpionʼ oder ähnliches, Rv. 1, 191, 1), vielleicht verwant mit ir. *cecht*, manx *keeaght*, urkelt. **kenktu-* pflug, das aber auch zu ç a k t i ṣ speer, ç a ṅ k ú ṣ, ç ā k h ā gehören könnte. Andere denken an zusammenhang mit k a ṅ k ā l a s.

kaṅkás m. reiher, bal. *kang* reiher, kranich, vielleicht zu idg. **kan-* singen, tönen in k a ṅ k a ṇ a s.

kaṅkālas m., *kaṅkālam* n. gerippe wird mit k á ṅ k a t a s und k ā ṅ k ṣ a t i zu einer idg. wz. **keṅk-* brennen, trocken sein, dürr sein gestellt. Vgl. insbesondere gr. *κάγκανος* troc-

ken, dürr; *καγκαίνει· θάλπει, ξηραίνει; καγκαλέος· κατακεκαυμένος*. Mit unrecht zieht man auch *kakṣas* m. gestrüpp (s. kákṣas) in diese sippe hinein.

káṅkūṣa- Athv. 9, 8, 2, vielleicht ein teil des ohrs, unerklärt.

kaṅguṣ f. fennich, unerklärt. Vgl. priyáṅguṣ.

kacas m. haupthaar, vgl. apr. *kexti* zopfhaar und mit anlautendem *s* an. *skegg* bart. Oder gehört *kacas* mit kañcukas und kāñcī zusammen?

kacchapas m. schildkröte, eigl. mind. aus kaçyápas.

kacchas m. saum, ufer, marschland, eigl. mind. aus kákṣas.

kacchū́ṣ f. krätze, wol mind. aus *kharjūṣ* (s. kharjuṣ) und also nicht mit av. *kasviś* eine hautkrankheit (?) zu vergleichen. Davon *kacchurás* krätzig, *kacchurā* f. namen verschiedener pflanzen.

kajjalam n. lampenruss, unerklärt.

kañcukas m. panzer, wamms, mieder, vielleicht zur unbelegten wz. *kañc-, kac-* binden, vgl. lit. *kinkyti* anspannen, das geschirr anlegen (von pferden), gr. *κάκαλα· τείχη, ποδοκάκ(κ)η* fusseisen, *κιγκλίς* gitter. Vgl. kacas, kāñcī.

kañjam n. lotus, vgl. *kañjikā* f. siphonanthus indica, *kāñjī* f. pflanzenname, *kāñjikam* n. saurer reisschleim.

kaṭakaṭā onomatopoëtisch vom geräusch des aneinanderreibens. Mit kṛntáti oder gr. *κρότος* schlag hat es nichts zu schaffen. Vgl. khaṭakhaṭāyate.

káṭakas, s. káṭas hüfte.

kaṭabhī f. namen verschiedener pflanzen, unklar.

káṭas m. geflecht, matte, eigl. mind. aus **kártas*, zur idg. wz. **kert-* binden, flechten in *kṛṇátti* dreht, spinnt, *cṛtáti* heftet, bindet, vgl. kurd. *qartāla* runder korb, apr. *korto* gehege, gr. *κάρταλος* korb, *κυρτία* flechtwerk, *κύρτος, κύρτη* fischreuse, käfig, lat. *crātēs* flechtwerk, hürde, ir. *certle* knäuel, *crett* körper, wagenkasten, got. *haúrds*, an. *hurđ*, ahd. *hurt*, ags. *hyrdel* hürde. Vgl. kárandas, kuṭíṣ, kuḍyam.

káṭas m., *kaṭiṣ, kaṭī* f. hüfte, *káṭakas* m. reif, armband, bergabhang, armee, mit *ṭ* aus idg. *lt* zur wz. **kel-* biegen in lit. *at-si-kőlti* sich anlehnen, *àt-kalta* rückenlehne, got. *-halþei* geneigtheit, an. *hallr*, ags. *heald*, ahd. *hald* geneigt, *halda* bergabhang, got. *hulþs*, an. *hollr*, ags. ahd. *hold* hold (eigl. ʿgeneigtʾ). Hierher gehören noch aksl. *člěnŭ* glied, gr. *κωλῆ* hüftknochen, *κῶλον* glied und mit anlautendem *s* gr. *σκέλος* schenkel, *σκελίς* hinterfuss, hüfte, wozu vielleicht ags. *sculdor*, ahd. *scultarra* schulter. Vgl. kuṭilás.

kaṭas m. leiche, ein unbelegtes und sehr zweifelhaftes wort, das sich also nicht mit an. *hold* fleisch, ags. *hold* leiche vergleichen lässt.

kaṭāhas m. pfanne, unerklärt.

kaṭiṣ, *kaṭī*, s. káṭas hüfte.

kaṭuṅkas, *khaṭuṅkas* rauh, unbarmherzig, zu kaṭúṣ.

kaṭúṣ scharf, beissend, mit mind. *ṭ* aus *rt*, vgl. lit. *kartùs* bitter. Wahrscheinlich ist ʿschneidendʾ die urspr. bedeutung des wortes (vgl. kṛntá-

ti), weshalb gr. *κρατύς* und got. *hardus* ferne zu halten sind. Vgl. k a ṭ u ṅ k a s.

kaṭvarám n. molken, unerklärt.

kaṭhinás, *káṭhoras* hart, fest, steif, eigl. mind. mit *ṭh* aus *rt(h)*, vgl. gr. *κρατύς, κρατερός, καρτερός* stark, gewaltig, fest, hart, *κράτος* (aeol. *κρέτος*) stärke, *κραταί-λεως* hartsteinig, *κραταί-ρῖνος* mit harter haut, *κραταί-πεδος* mit hartem boden, got. *hardus*, an. *harđr*, ags. *heard*, ahd. *hart, harti, herti* hart, wozu wahrscheinlich auch aksl. *črŭstvŭ* (d. i. *čr̄stvŭ*, urslav. **čirstvŭ*, idg. **kr̥t-two-*). Andere vergleichen aksl. *kaliti* härten, ir. *calath* hart. Vgl. k ṛ t s n á s.

kaḍambás m. stengel einer gemüsepflanze, mind. aus k a d a m b á s. Von verwantschaft mit k ā̆ ṇ ḍ a s kann nicht die rede sein.

kaḍás, unrichtige schreibart für k a l a s.

káḍāras lohfarben, unerklärt.

kaṇapas m. eine art lanze, woneben mit älterem *n kanapas* (*ἅπ. λεγ.*). Auf grund des glb. *kaṇapāyī* m. erklärt man *kaṇapas* aus k á ṇ a s (in der bedeutung ‘tropfen’) und der wz. *pā-* trinken.

kaṇabhas m. stechfliege, mit suffix *-bha-* zu *kaṇā* f. eine art fliege (unbelegt). Die wörter haben mind. *ṇ* aus *n* und sind mit k á n ī y ā n verwant.

káṇas m. korn, samenkorn, vielleicht mit mind. *ṇ* aus *n* zu k á n ī y ā n, welchenfalls ‘klein’ die urspr. bedeutung wäre (vgl. k a ṇ a b h a s). Nach einer andern auffassung ist das *ṇ* in *káṇas* idg. *ln* und gehört das wort in die sippe von k a l ā́. Semasiologisch unzulässig ist anknüpfung an gr. *κόνις* staub, lat. *cinis* asche.

kaṇūkayánt- Ṛv. 10, 132, 7, unerklärt.

káṇṭakas m. dorn, feind, eigl. mind. aus **kr̥ntakas*, zu k ṛ n t á t i.

kaṇṭhás m. hals, kehle, vielleicht mind. aus k a n d h a r a s (vgl. a ṇ ḍ á m, d a ṇ ḍ á s).

kaṇḍanam n. das entfernen der hülsen, abfall von den körnern, *kaṇḍanī* f. mörser, vielleicht mit mind. *ṇḍ* aus idg. *lnd* oder *ldn*, vgl. etwa k ā̆ ṇ ḍ a s, wo eine idg wz. **kalad-* besprochen ist, oder k a l ā́ (insbesondere die *d*-erweiterung lit. *skéldėti* platzen, bersten: *skélti* spalten). Vgl. k a ṇ ḍ u ṣ.

kaṇḍarā f. sehne, unerklärt.

kaṇḍīras m. eine best. gemüsepflanze, wahrscheinlich eine pāiçācīform von g a ṇ ḍ ī r a s.

kaṇḍuṣ m. f., *kaṇḍūṣ* f. das jucken, beissen, kratzen, vielleicht zu idg. **kalad-* brechen (s. k ā̆ ṇ ḍ a s) oder **skel-* (**skel-d-*) spalten (s. k a ṇ ḍ a n a m, k a l ā́), eher aber zu **kanad-* beissen, kratzen (s. k a n d a r a s), womit auch das freilich nasallose norw. *hatra* jucken verbunden wird.

káṇvas taub (?), unerklärt (etwa mind. aus **karṇvas* zu k á r ṇ a s?).

katakas m. strychnos potatorum, unerklärt.

katamás welcher unter vielen, np. (māz.) *kadām*, superlativbildung zu k a t a r á s.

katarás welcher von zweien, av. *katārō* (*katarascit*), aksl. *kotorŭ, koterŭ* welcher, lit. *katràs* welcher, welcher

von beiden, gr. πότερος, ion. κότερος, got. *hwaþar*, an. *hvárr* (vgl. ahd. *hwedar*) wer von beiden, zu kás (vgl. katamás).

káti wie viele, vgl. av. *caiti* (*katayō*), lat. *quot*, zu kás.

kátthate prahlt, lobt, tadelt, unerklärt (wol mit unrecht denkt man an zusammenhang mit kātkr̥tas).

kathám wie, zu kás, vgl. kathā́.

katháyati erzählt, denominativum von kathā́.

kathā́ wie, av. *kaþa*, zu kás (vgl. kathám). Substantiviert bedeutet *kathā́* f. 'erzählung, gespräch, rede', wovon katháyati.

kadanam n. vernichtung, *cakāda kadanam* richtete eine vernichtung an, unerklärt. Got. *hatis* hass ist aus semasiologischen gründen ferne zu halten. Vgl. kadalas.

kadambás m. nauclea cadamba und andere pflanzen (vgl. kaḍambás), unerklärt.

kadáras m. eine art von mimosa, vgl. kadalas.

kadaras m., *kadaram* n. harte anschwellung an den fusssohlen, unerklärt (*kadara-* soll auch 'säge' und 'elefantenstachel' bedeutet haben).

kadaryas habsüchtig, geizig, wird in *kad* (s. kás) und áryas zerlegt. Nicht ganz sicher.

kadalas m., *kadalī́* f. musa sapientum, woneben glb. *kandalī* f., ein bild der hinfälligkeit, weshalb man an verwantschaft mit kadanam denken könnte. Andererseits fällt es schwer *kadalas* von kadáras zu trennen.

kadalī f. eine art antilope, vgl. kadalas. Unerklärt.

kadā́ wann, av. *kadā*, osset. *khäd*, vgl. lit. *kadà*, zu kás.

kádruṣ (f. *kadrū́ṣ*) rotbraun, unerklärt.

kadha- wo, av. *kađa* wie, vgl. gr. πόθεν, ion. κόθεν woher, zu kás.

kan- befriedigt sein, perf. *cākana*, aor. *akāniṣam*, nebenform von can-.

kánakam, *kāñcanám* n. gold, vgl. gr. κνῆκος safflor, κνηκός, dor. κνᾱκός gelb, an. *hunang*, ags. *hunig*, ahd. *honag*, *honang* honig. Falls apr. *cucan* braun für **cuncan* verschrieben ist, kann es hierher gehören.

kanáknakam n. bezeichnung eines giftes, unerklärt.

kanapas m. eine art lanze, s. kaṇapas.

kanā́ f. mädchen, s. kanyà.

kanī́nas jung, *kanī́nakas* m. knabe, jüngling, augenstern, *kanīnakā́* f. mädchen, jungfrau, *kanī́nakā*, *kanī́nikā* f. augenstern, zu kánīyān, kanyà.

kánīyān kleiner, jünger, *kaniṣṭhás* der kleinste, jüngste, *kaníṣṭhikā* f. der kleine finger (vgl. osset. *kanag* klein?), mit kanyà und gr. καινός neu zusammenzuhalten. Vgl. ferner lat. *recens* frisch, gall. *Cintu-*, ir. *cét* erst, vielleicht auch aksl. *-čīnǫ* fange an, *konĭ* anfang, ir. *cinim* entspringe, *cenél* geschlecht (wozu got. *du-ginnan* u. s. w.). S. noch kaṇabhas, káṇas.

kanthā f. geflicktes kleid, vgl. gr. κέντρων rock aus lumpen, lat. *cento* flickwerk und ohne nasal armen. *kotor*, ahd. *hadara* lumpen (armen. *kotor*, aksl. *kotora* streit ist natürlich ein anderes wort).

kandaras m., *kandaram* n., *kandarī*, *kandarā* f. höhle, schlucht, vielleicht

zur idg. wz. **kanad-* beissen, kratzen, aufreissen in aksl. *kąsŭ* biss, stück, *kąsati* beissen (mit *s* aus *ts*), lit. *kándu* beisse, gr. κναδάλλω beisse, kratze, κνώδων zahn am jagdspiess, κνώδαξ zapfen (eigl. ᶜzahnᵓ), κνώδαλον zerreissendes, nagendes oder überhaupt schädliches tier. Vgl. k a ṇ ḍ u ṣ, k h ā́ d a t i.

kandarpas m. liebesgott, liebe, nicht genügend erklärt.

kandalī, s. k a d a l a s.

kandas m. wurzelknolle, gr. κόνδος· κεραία, ἀστράγαλος (Hesych.), verwant mit k a n d ú k a s.

kandúkas m. spielball, *kandukam* n. kissen, urspr. wol ᶜrundesᵓ, vgl. k a n d a s, k á n d u ṣ und gr. κόνδυλος faust, geschwulst.

kánduṣ m. f. eiserne pfanne, vgl. k a n d ú k a s.

kandharas m. hals, unerklärt. Vgl. k a ṇ ṭ h á s.

kanyā̀ f. mädchen, jungfrau, *kanā́* (nur in gen. *kanā́yās*), gen. pl. *kanīnām* neben *kanyā̀nām* (vgl. k a n ī́ n a s), av. *kaine, kaini* (acc. *kanyām, kainīnəm* u. s. w.), np. *kanīz*. Die urspr. flexion ist unklar. Man hat die verschiedenen formen aus einem urspr. *-yăn-*, *-īn-*stamm zu erklären versucht, doch nach einer andern auffassung hätte man von **kanāy-* auszugehen. Jedenfalls ist k á n ī y ā n als verwant zu betrachten (vgl. insbesondere gr. καινός neu). Vgl. k ā ṇ e l ī.

kapaṭam n. betrug, hinterlist, wol urspr. ᶜkrummheitᵓ, mit *a* aus *m̥* zur idg. wz. **kamp-* biegen (s. k á m p a t e). Die annahme, dass *kapaṭam* eigl. ein ausdruck des webergewerbes gewesen und mit ags. *hefeld* der aufschlag beim weben, mnd. *hevelte* zettel identisch sei, ist culturhistorisch zu gewagt.

kapanā́ f. raupe, wie gr. κάμπη zu idg. **kamp-* biegen, krümmen (s. k á m p a t e). Vgl. ohne nasal lett. *kāpe, kāpurs, kāpars* raupe.

kapardas m. eine gewundene kleine muschel (bei übertragung ᶜkleine münze, würfel, aufgewundenes haarᵓ), vielleicht zu idg. **kamp-* biegen, krümmen (s. k á m p a t e). Die bildungsweise ist dunkel.

kapalam n. hälfte, teil, unerklärt.

kapāṭam n. türflügel (daraus mit mind. *v* aus *p kavāṭam*), unerklärt. Formell scheint k a p a ṭ a m nahe zu stehen.

kapā́lam n. schale, hirnschale, schädel, ags. *hafola* kopf, vgl. lat. *capillus* haupthaar, verwant mit **kaput-* (s. k a p ú c c h a l a m).

kapíñjalas m. haselhuhn (bal. *kapīndžar, khawindžar* rebhuhn ist daraus entlehnt), volksetymologisch angelehnt an p i ñ j á r a s (p i ñ j a l a s), doch verwant mit np. *kabk* rebhuhn (vgl. an. *haukr*, ags. *heafoc*, ahd. *habuh* habicht, falls dieses auf idg. **kapo-ghno-* hühnertötend zurückgeführt werden darf). Vgl. k a p ó t a s.

kapitthas m. feronia elephantum, eigl. mind. aus **kapi-stha-* ᶜstandort der affenᵓ, vgl. a ç v a t t h á s.

kapilás, *kapiçás*, s. k a p í ṣ.

kapíṣ m. affe, urspr. ein farbenname, wie aus den ableitungen *kapilás, kapiçás* bräunlich, rötlich hervorgeht. Schon im sechszehnten jh.

vor C. war das wort nach dem westen gekommen, vgl. aegypt. *qefi* eine aus Punt importierte affenart. Hebr. *qōf* und gr. κῆπος, κῆβος beruhen auf späterer entlehnung. Vgl. kapótas.

kapúcchalam n. das haar am hinterhaupte, schopf (übertragen auf die schale des opferlöffels), vielleicht aus **kaput-* hinterhaupt, schädel (= lat. *caput*, an. *hǫfođ* haupt, verwant mit kapā́lam) und **çala-* haar (ablautend mit an. *hár*, ags. *hǣr*, ahd. *hār*). Vgl. kapuṣṇikā.

kapuṣṇikā f. haarbüschel an der seite des kopfes, vgl. kapúcchalam.

kápṛt m. penis (*kápṛth-*). Man vermutet zusammenhang mit idg. **kapro-* männliches tier, gr. κάπρος eber, lat. *caper*, cymr. *caer-*, an. *hafr*, ags. *hæfer* bock.

kapótas grau, bleigrau, m. taube, np. *kabūd* blau, grau, *kabūtar* taube, vielleicht verwant mit kapíñjalas und kapíṣ.

kaphas m. schleim, av. *kafō*, np. *kaf*, unerklärt.

kábandhas, *kávandhas* m. tonne, grosses bauchiges gefäss, vielleicht dissimiliert aus **kaba-bandha-*, worin **kaba-* mit engl. *hoop*, nl. *hoep* reif ablauten könnte. Das zweite compositionsglied wäre bandhás. Sehr unsicher, teils aus culturhistorischen gründen, teils wegen des schwankens zwischen *b* und *v*.

kábaras, *kávaras* gesprenkelt, bunt, dissimiliert aus karbarás. Vgl. kavarī́.

kábru n. unerklärtes ἄπ. λεγ.

kám wol, gut, zu kás. Gr. κεν, κε, κα gehören eher zu çám.

kám n. wasser, ein in theologischen kreisen erfundenes wort, das nicht mit lat. *aqua*, kelt. *-apa*, got. *ahwa* u. s. w. verbunden werden darf.

kam- begehren, lieben, perf. *cakamé*, part. *kāntas*, caus. *kāmáyati* u. s. w., *kamanas* begierig, lüstern, *kamálas* begierig (?), vgl. kāntiṣ, kā́mas, kā́mukas.

kamáṭhas m. schildkröte, eigl. mind. aus **kamar-tha-s*, verwant mit gr. κάμαρος, κάμμαρος krebs und an. *humarr* hummer. Nicht ganz sicher, weil κάμαρος, *humarr* auch zur idg. wz. **κam-* (s. çāmulyàm) gehören könnten. Ueberdies vermutet man für das griechische wort semitischen ursprung.

kamaṇḍaluṣ m., *kamaṇḍalū́ṣ* f. wassertopf, unerklärt.

kamanas, s. kam-.

kamalam n. lotus, vgl. gr. κόμαρος erdbeerbaum (falls es kein lehnwort aus dem semitischen ist), mit idg. ablaut *o* : *e* zu camarikas und sippe.

kámalas bezeichnung einer best. farbe (kaum als 'lotusfarbig' zu kamalam aufzufassen).

kamálas, s. kam-.

kámpate zittert, urspr. wol 'krümmt sich', vgl. lit. *kùmpti* sich krümmen, *kùmpas* krumm, *kampas* ecke, winkel, gegend (eigl. 'krümmung'), gr. κάμπτω krümme, beuge, lat. *campus* feld (eigl. 'biegung, vertiefung, niederung'). Neben idg. **kamp-* steht **kăp-*, **kōp-* in gr. κῆπος, dor. κᾶπος garten (vgl. ahd. *huoba*

hufe), *κώπη* griff, lat. *capiō* nehme, cymr. *cael* erlangen, got. *hafjan*, an. *hefja*, ags. *hebban*, ahd. *heffan* heben u. s. w. Vgl. kapaṭam, kapanā́, kapardas, kapāṭam, kampilas, kumpas, capalás, cāpas.

kampilas, *kampilyas*, *kampillas*, *kampīlas* m. namen einer pflanze, urspr. ʻzitterndʼ, vgl. *kampanas* zitternd, kámpate.

kambaras bunt, gesprenkelt, dissimiliert aus karbarás. Das späte und unbelegte wort findet eine stütze in bal. *kambar*.

kambalás m. wollene decke, vielleicht zu der unter kambuṣ besprochenen wurzel, vgl. insbesondere ir. *comm* gewand, obdach. Andere stellen das wort zu gr. *κνάφαλον* flockenwolle, *κνάπτω* kratze, krempele, walke (vgl. lit. *knabė́ti* abschälen, *knebénti* klauben, wozu an. *hneppa* verkürzen, einengen), welche aber idg. *bh* enthalten.

kambuṣ m. muschel (vgl. çambuṣ mit idg. *κ*), zur idg. wz. **kemb-* krümmen, winden in gr. *κόμβος* band, schleife, ir. *comm* gewand, obdach, gall. *cambo-*, ir. *camm* krumm, norw. *hempa* band, schleife, haken, klammer. Vgl. kambalás, kambūkas.

kambūkas m. hülse, abfall von reiskörnern, zu der unter kambuṣ besprochenen wurzel, also eigl. ʻumhüllung, bedeckungʼ.

káyas nur in *káyasyacit* eines jeden, zusammengesetzt aus den stämmen *ka-* und *ya-*, s. kás und yás.

kárakas m. wasserkrug, s. karaṅkas, karkarī, carúṣ.

karakas m. hagel, wahrscheinlich zu einer wz. **kar(a)k-* hart, vgl. karkaras.

karaṅkas m. schädel, verwant mit den gefässnamen kárakas, karkarī, carúṣ, vgl. ferner russ. *čára*, poln. *czara* trinkschale, ir. *coire*, cymr. *pair*, corn. *pēr* kessel, got. *hwaírnei* hirnschädel, an. *hverna* schüssel, *hverr*, ags. ahd. *hwer* kessel (gr. *κέρνος*, *κέρνον* opferschüssel, *κράνος* helm, *κράνον* schädel gehören nicht hierher, sondern in die sippe von çíras). Vgl. karoṭas.

karañjas m. pongamia glabra, unerklärt.

káraṭas m. schläfe (eines elefanten und anderer tiere), unerklärt.

karaṭas m. krähe, onomatopoëtisch, vgl. kāravas.

karaṭas dunkelrot. Unerklärt.

káraṇḍas m., *karaṇḍam* n. korb, unerklärt (vielleicht ist *karaṇḍa-* mind. aus **kranta-*, zu idg. **krent-* drehen, winden, flechten in aksl. *kręnąti* wenden, *krątŭ* gedreht, *krątiti* drehen, nebenform von **kert-* in káṭas geflecht).

karabhás m. kameel, junges kameel, junger elefant (vgl. kalabhás), gebildet wie *ṛṣabhás*, *rā́sabhas*, *vṛṣabhás*, *çarabhás*, *çalabhás*, gr. *ἔλαφος*, *ἔριφος*, *κάλαφος*, *κίραφος*, *κόραφος*, *κόσσυφος* u. dgl., deren suffix zu bhā́ti gehören kann (mit der bedeutung ʻähnlichʼ). Was ist aber *kara-*? Das wort *karabhás* soll auch ʻmittelhand, elefantenrüssel, hüfteʼ bedeutet haben (vgl. *karás* hand, s. karás tuend, machend).

karambhás m. grütze, brei, unerklärt.

karavakas m. ein best. vogel, synonym mit k a r ā y i k ā. Formell steht k ā r a v a s am nächsten.

karavālas m. schwert, vgl. lit. *kalavìjas*, apr. *kalabian*, *kalbian* schwert. Die nebenform *karapālas*, anscheinend aus *kará-* hand und *pālá-* schützend, wird ein hypersanscritismus sein.

karavī f. das blatt der asa foetida, woneben *kavarī* gestanden haben soll. Falls letzteres die urspr. form ist, wird das wort zu k á b a r a s gehören.

karavīras m. nerium odorum, nicht ganz klar.

karas m. lichtstrahl; abgabe, tribut, wahrscheinlich zu k i r á t i.

karás tuend, machend (meist am ende eines comp.), av. *-karō,* zu k ṛ ṇ ó t i. Hiermit identisch ist *karás* m. hand, elefantenrüssel (osset. *khäl-* hand?), wozu *karī* m. elefant (vgl. k a r a b h á s, k a r é ṇ u ṣ).

karásnas m. arm, vorderarm, zu k ṛ ṇ ó t i, vgl. zunächst *káras* n. tat.

karahāṭas m. vangueria spinosa, unerklärt.

karāyikā f. eine art kranich, onomatopoëtisch wie die unbelegten *karaṭus*, *karkaṭuṣ* m.

karālas klaffend, grausig. Vielleicht ist ʿgespaltenʾ die urspr. bedeutung und dürfen wir das wort zu idg. *(*s*)*kel-* oder *(*s*)*ker-* stellen (s. k a l ā́, k ṛ ṇ ā t i).

karīras m. rohrschössling; capparis aphylla, unerklärt.

kárīṣam n. auswurf, dünger, gebildet wie oder angeglichen an p ú r ī ṣ a m. Vielleicht gehört *kárīṣam* mit a p a s k a r a s zu k ṛ ṇ ā t i, eher aber mit k a l a ṅ k a s, k á l u ṣ a s zu k ā l a s schwarz. Mit unrecht vergleicht man aksl. *skarędŭ* schmutzig, garstig, gr. σκῶρ (gen. σκατός) kot, an. *skarn*, ags. *scearn* kot, mist und andere wörter.

káruṇas kläglich, *káruṇā* f. mitleid, unerklärt. Gehört es etwa mit k a l a s zusammen? Eher ist *káruṇas* eine selbständige onomatopoëtische bildung.

karúmas von gespenstischen wesen gesagt, unerklärtes ἅπ. λεγ.

karū́karam n. wirbel des halses und rückgrats, eine reduplicationsbildung zur idg. wz. **qel-* sich bewegen, drehen, gehen u. s. w. (s. c á r a t i)? Vgl. insbesondere gr. πόλος achse. Oder gehört *karū́karam* mit lat. *collum*, got. an. *hals,* ags. *heals,* ahd. *hals* zusammen? Vgl. k ṛ́ k ā ṭ a m.

kárūḍatī (*kárūḷatī*) hohlzähnig, stumpfzähnig (?) Rv. 4, 30, 24, aus **karuž-datin-* (dessen zweites glied zu d á n)? Vielleicht gehört **karuž-* mit der bedeutung ʿrauhʾ zu k r ū ḍ a y a t i, das auf **kruž-d-* beruht.

karéṇuṣ m. f. elefant, vgl. *karī* m. elefant (*karin-*) zu *karás* m. hand, elefantenrüssel (s. k a r á s tuend, machend).

karoṭas m., *karoṭiṣ, karoṭī* f. becken, schale, schädel, vielleicht mit k a r a ṅ k a s verwant.

karóti, s. k ṛ ṇ ó t i.

karkaṭakam n. eine best. giftige knolle, *karkaṭikā*, *karkaṭī* f. eine kürbisart, vgl. k a r k ā r u ṣ.

kárkaṭas m. krebs, krabbe, neben *karkas* m. (unbelegt), verwant mit gr. καρκίνος und lat. *cancer* (**carcer*

oder *carcen?), zur idg. wz. *kar(a)k- hart, s. karkaras. Vgl. kakkaṭás, káṅkaṭas, karkī.

karkándhuṣ m. f. zizyphus jujuba, unerklärt.

karkaras hart, gr. κάρκαρος· τραχύς (vgl. κάρχαρος scharf, καρχαλέος rauh), zu einer wz. *kar(a)k-, welche auch in karakas hagel, karkaṭas, karkaçás enthalten ist. Vgl. kharas.

karkaríṣ, *karkarī́* f. eine art laute, wie gr. καρκαίρω lasse erdröhnen zu carkarti. Vgl. kalakalas.

karkarī f. wasserkrug, verwant mit kárakas, karaṅkas, carúṣ.

karkaçás rauh, hart, zu der unter karkaras besprochenen wurzel.

karkas m. krabbe, krebs, s. karkaṭas.

karkás weiss, m. schimmel, unerklärt.

karkāruṣ m. eine kürbisart, vgl. karkaṭakam.

karkī m. (*karkin-*) krebs (im tierkreise), aus gr. κάρκινος (vgl. karkaṭas).

karketanas m. katzenauge (eine varietät des gemeinen quarzes), vielleicht aus gr. Χαλκηδόνιος.

karkoṭas, *karkoṭakas* m. namen verschiedener pflanzen (auch n. pr. eines nāga), wahrscheinlich zurückzuführen auf den volksnamen der *Karkoṭās*. Vgl. kakkolas und çarkoṭás.

kárjati quält, peinigt (Dhātup.), vgl. an. *hrekja* quälen, afris. *hreka* reissen und vielleicht ir. *crecht* wunde, cymr. *creithen* narbe, schramme.

kárṇas m. ohr, öse, av. *karənō*, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist ‘spalte’ die urspr. bedeutung und gehört das wort zu kṛṇā́ti. Vgl. karṇás. —. Mit unrecht hält man *kárṇas* m. handhabe, steuerruder für ein anderes wort, indem man ags. *helma*, engl. *helm* steuerruder, mhd. *helm*, *halm* handhabe, stiel, lit. *kélmas* baumstumpf u. s. w. heranzieht.

karṇás stutzohrig, av. *karəna-*, np. *kar* taub, zu kárṇas. Vgl. kāṇás.

kártati, *kartariṣ*, *kartarī*, s. kṛntáti.

kartás m. grube, loch, vgl. kāṭá-, gártas. Man denkt wol mit unrecht an zugehörigkeit zu kṛntáti.

kardamas m. schlamm, schmutz, unerklärt.

kardamas m. eine best. pflanze, vgl. das wol aus dem indischen entlehnte gr. κάρδαμον, καρδάμωμον (*καρδαμο- + ἄμωμον, mit silbendissimilation).

karpaṭas m., *karpaṭam* n. lappen, wol zur idg. wz. *kerp- schneiden, s. kṛpāṇas.

karparas m. schale, scherbe, hirnschale, vgl. armen. *kapaphn* schädel, kopf, aksl. *črěpŭ* scherbe, russ. *čerep* scherbe, schädel, apr. *kerpetis* schädel und mit anlautendem *s* ahd. *scirbi* scherbe, irdener topf. Die sippe gehört zur idg. wz. *kerp- (*skerp-) schneiden, s. kṛpāṇas. Vgl. mit idg. *l* gr. κάλπις, κάλπη krug, lat. *calpar* weinfass, ir. *cilornn*, cymr. *cilurnn* krug.

karpāsas m. baumwollenstaude, *kārpāsá-* baumwollen, m. n. baumwolle, woraus entlehnt hebr. *karpas*

ein feines weisses zeug, gr. *κάρπασος* u. s. w. Unerklärt. Vgl. kurpāsas.

karpū́ras m., *karpū́ram* n. kampfer, woraus die kampfernamen in vielen sprachen entlehnt sind. Unerklärt.

karbarás, *karvarás* gesprenkelt, bunt (daraus durch dissimilation kábaras und kambaras), verwant mit karburás, karbuṣ, woneben mit idg. *κ* çabálas, çárvaras (vgl. gr. *Κέρβερος*, urspr. ‚der scheckige' und nicht aus hebr. *ḳeber* grab, assyr. *qabru* unterwelt).

karburás, s. karbuṣ.

karbuṣ, *karburás* bunt, gefleckt, gesprenkelt, vgl. karbarás.

karmā́ras m. schmied, abgeleitet von *kárma* n. werk (u. s. w.), zu kṛṇóti.

karvaṭam, *kharvaṭam* n. flecken, marktplatz, unerklärt.

kárvaras, s. kárbaras.

karçáphas m. bezeichnung von unholden, unerklärt.

kárṣati zieht, schleppt, zerrt, zieht furchen, befurcht, pflügt, *kṛṣáti* pflügt, av. *karš-* ziehen, pflügen, np. *kašīdan* ziehen, *kištan* säen. Vgl. karṣū́ṣ, kā́ṣṭhā, kṛṣíṣ, kṛṣṭíṣ.

karṣas m., *karṣam* n. ein best. gewicht, unklar.

karṣū́ṣ f. furche, graben, mit av. *karša-* furche und gr. *τέλσον* grenzfurche zu kárṣati. Der bedeutung von *τέλσον* steht *kā́rṣma* n. ziel des wettlaufs (also auch ‚eine grenzfurche') am nächsten.

kárhi wann, d. i. *kár-hi*, vgl. got. *hwar*, an. *hvar* wo (mit ablaut ags. *hwǣr*, ahd. *hwār*) und vielleicht lit. *kũr* wo (vgl. aber ku-).

kalakalas m. verworrenes geschrei, geräusch, onomatopoëtisch, vgl. kalas und aksl. *klakolŭ*, russ. *kólokol* (urslav. **kolkolŭ*), lit. *kánkalas* (**kalkalas*) glocke. Ähnlich sind auch karkaríṣ, carkarti, gr. *καρκαίρω* mit idg. *r*. Vgl. noch kilakilā, kolā́halas, welche gewiss erst im sonderleben des indischen entstanden sind.

kalaṅkas m. fleck, makel, mit kálusas zur sippe von kālas schwarz.

kálatram (*káḍatram*) n. ehefrau, urspr. ein collectivum, unerklärt.

kalanam, s. kalalam.

kalantakas, *kalandakas* m. ein best. vogel, unerklärt (vielleicht mind. aus **krandakas* m. schreier, zu krándati, welchenfalls *kalantakas* urspr. dem Pāiçācī-dialect angehört).

kalabhás m. elefantenkalb, junges kameel, nebenform von karabhás.

kalámas m. eine reisart, schreibrohr, wie lat. *calamus* (cymr. *calaf* u. s. w.) aus gr. *κάλαμος* rohr, wozu *καλάμη* halm. Urverwant mit *κάλαμος* sind lat. *culmus* halm, an. *halmr* stroh, ags. *healm*, ahd. *halm* halm, aksl. *slama* strohhalm (stroh), apr. *salme* stroh (vgl. çalākas, çilas).

kaláyati treibt, hält, trägt u. s. w., *kāláyati* treibt, vgl. lit. *keliù* hebe, gr. *κέλομαι* treibe an, rufe, *κέλλω* treibe, *βουκόλος* rinderhirt, lat. *excellō* rage hervor, ir. *búachaill*, cymr. *bugail* hirt (= *βουκόλος*). Eine *t*-erweiterung der wz. **kel-*, **kol-* treiben, heben kann vorliegen in got. *haldan* hüten, weiden, an. *halda*,

aschw. *halla*, ags. *healdan*, ahd. *haltan*, *halthan* halten. Vgl. kúlmalam, kū̆ṭam.

kalalam (*kalanam*) n. flöckchen, knöllchen, embryo im ersten monat, unerklärt.

kalaviṅkas m. sperling, onomatopoëtisch, vgl. kalas.

kaláças m. topf, krug, schale, vgl. gr. κύλιξ, lat. *calix* becher. Vgl. kalikā.

kalas undeutlich vernehmbar, leise tönend, *uṣā-kalas* hahn (eigl. ‘früh tönend’, vgl. gr. ἠϊ-κανός), *kalādhikas*, *kalāvikas* hahn, *kalaviṅkas* sperling, eine onomatopoëtische sippe, welche mit lett. *kalût* schwatzen, gr. καλέω rufe, lat. *calāre*, ahd. *halōn* rufen, ir. *cailech*, cymr. *ceiliog*, corn. *chelioc* hahn verwant sein kann. Oder ist das *l* von *kalas* idg. *r* und gehört das wort zu carkarti? Vgl. auch kaḍás, káruṇas, kalakalas, kākaliṣ.

kalahas m. streit, zank, hader, onomatopoëtisch. Mit gr. πόλεμος, πτόλεμος (zu πελεμίζω) hat das wort natürlich nichts zu schaffen.

kalā́ f. kleiner teil, sechzehntel u. s. w., serb. *pro-kola* teil eines gespaltenen ganzen, zur idg. wz. *(*s*)*kel-* spalten in aksl. *kolją* steche, schlachte, *skala* fels, slov. *skala* lichtspan, lit. *skeliù* spalte, *skalà* holzspan, *skiltìs* abgeschnittene scheibe, gr. σκάλλω scharre, hacke, ir. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme aus einander, got. *skilja* fleischer, an. *skilja* spalten, trennen, ags. *scylian* trennen und vielen andern wörtern. Neben *(*s*)*kel-* steht *(*s*)*ker-*, s. kṛṇā́ti. Vgl. káṇas, kaṇḍanam, kaṇḍuṣ, karālas, káliṣ, kālás, khaṇḍás, kheṭas.

kalāpas m., *kalāpam* n. bündel, pfeilköcher, pfauenschweif u. s. w., nicht genügend erklärt.

kalāyas m. eine erbsenart, unerklärt.

kalikā f. knospe, vgl. glb. gr. κάλυξ, wol verwant mit kaláças.

kaliṅgas m., *kaliṅgam* n., *kaliṅgā* f. namen verschiedener pflanzen, auf den volksnamen der *Kaliṅgās* zurückzuführen. Vgl. kulañjas.

kalilás voll, vielleicht zu kiráti. Oder ist es mit kúlam verwant?

káliṣ m. zwiespalt, hader, wol zu idg. *(*s*)*kel-* spalten, s. kalā́. Damit ist *káliṣ* m. einsseite des würfels wol identisch.

káluṣas schmutzig, mit kalaṅkas zu kālas schwarz.

kalevaras m., *kalevaram* n. leib, körper, unerklärt (mit lat. *cadāver* kann das wort natürlich nicht verwant sein).

kalkás m. teig, paste, schmutz, sünde, wol verwant mit kalaṅkas, káluṣas, kālas schwarz.

kálpate wird geordnet, wird zu teil, *kalpáyati* ordnet an, verteilt, teilt zu, *kálpas* möglich, geeignet, befähigt, im stande, m. ordnung, brauch, verfahren, eine best. grosse periode, *kḷptás* geordnet, hergestellt (von den haaren und nägeln ‘beschnitten’), av. *-kərəptō* geformt, zur idg. wz. *(*s*)*kelp-* schneiden, vgl. lat. *sculpō* meissele, schneide, ritze, *scalpō* kratze, schabe, schneide, ritze, wozu u. a. gr. σκάλοψ maulwurf, σκόλοψ

pfahl, an. *skjalf*, ags. *scelfe, scylfe* bank, brettergestell und ohne *s* got. *halbs*, an. *halfr*, ags. *healf*, ahd. *halb* (eigl. ˹geteilt˺). Vgl. kṛpāṇạs.

kalmalíṣ ein ἅπ. λεγ. unsicherer bedeutung. Vgl. kalmalīkī́.

kalmalīkī́ Rv. 2, 33, 8, etwa ˹flammend, brennend˺, abgeleitet von einem unbelegten *kalmalīkam* n., das ˹glanz˺ bedeutet haben soll. Vgl. kalmalíṣ.

kalmaṣas m., *kalmaṣam* n. fleck, schmutz, sünde, *kalmā́ṣas* bunt, gesprenkelt, vgl. kirmirás, kulmāṣas. Ein anklingendes wort ist kílbiṣam. Man vermutet zusammenhang mit kālas schwarz.

kalmā́ṣas, s. kalmaṣas.

kalyam n. tagesanbruch, unerklärt. Vgl. kālás.

kalyas gesund, gerüstet, *kalyā́ṇas* schön, lieblich, heilbringend, vgl. gr. καλός (hom. κᾱλός, aus *καλjός) schön.

kallolas m. woge, unerklärt. Wahrscheinlich ist das wort an lolas angelehnt oder volksetymologisch damit verbunden, vgl. *āyuḥ kallolalolam*.

kavakam n. pilz, unerklärt.

kávacas m., *kávacam* n. panzer, mieder, jacke, unerklärt.

kavatnúṣ Rv. 7, 32, 9, vielleicht ˹eigennützig, karg˺, vgl. kavārī́ṣ.

kávandhas, s. kábandhas.

kávaras, s. kábaras.

kavarī́ f. haarflechte (vgl. auch karavī), vielleicht zu kábaras.

kavalas m. mundvoll, bissen (bei übertragung ˹gurgelwasser˺), vgl. *kavalikā* f. compresse. Vielleicht ist ˹stück˺ oder ˹abgehauenes˺ die eigl. bedeutung, vgl. an. *hǫggva*, ags. *héawan*, ahd. *houwan* hauen (wozu aksl. *kovati*, lit. *káuti* schmieden).

kavā́ṣas beiwort der türflügel, unerklärt.

kavāṭam, s. kapāṭam.

kavārī́ṣ eigennützig, karg, vgl. kavatnúṣ und *á-kavas*, das die entgegengesetzte bedeutung zu haben scheint und also ein mit *kavārī́ṣ* synonymes und verwantes *kavas* voraussetzt (dazu *kavāsakhás* Rv. 5, 34, 3).

kavíṣ m. seher, weiser, dichter, av. *kaviš* (mit abweichenden bedeutungen), wie ā́kūtam (*ā́kūtiṣ, ākúvate*) zur idg. wz. *(*s*)*keu-* sehen, wahrnehmen, vgl. aksl. *čują* empfinde, fühle, nehme wahr, *čudo, študo* wunder, *čutiti, štutiti* fühlen, lit. *kavóti* hüten, verwahren, gr. κοέω merke, θυοσκόος opferschauer, lat. *caveō* hüte mich, got. *us-skaws* besonnen, *skuggwa* spiegel, an. *skuggе*, ags. *scúa*, ahd. *scūwo* schatten, ags. *scéawian*, ahd. *scouwōn* schauen, an. *skygna* spähen, wozu auch got. *skauns*, ags. *scýne*, ahd. *scōni* schön.

káças m., *kaçīkā́* f. wiesel, vgl. lit. *szészkas* iltis, dessen anlautendes *sz* jedoch nicht zu ind. *k* stimmt.

káçā f. peitsche, unerklärt.

kaçípu n. matte, kissen (später *kaçipuṣ* m.), unerklärt.

kaçīkā́, s. káças.

káçeruṣ m., *kaçeru* n. eine grasart mit knolliger wurzel, unerklärt.

kaçókas m. bezeichnung daemonischer wesen, unerklärt.

kaçmalás m., *kaçmalám* n. bestür-

zung, kleinmut, *káçmaça-* m. oder n. bestürzung (?), unerklärt.

kaçyápas m. schildkröte, av. *kasyapō*, np. *kašaf*, unerklärt. Vgl. kacchapas.

kaṣati reibt, schabt, kratzt, vielleicht mit mind. *ṣ* aus *rṣ* zu lit. *karsziù* kämme, striegele, krempele, wozu aksl. *krasta*, urslav. **korsta* krätze, mnd. *harst* rechen, harke. Oder ist es durch einfluss von kárṣati aus **kasati* umgestaltet und mit aksl. *kosnąti sę*, *kasati sę* berühren, lit. *kàsti* graben, *kasýti* kratzen verwant? Aksl. *česati* kratzen, kämmen ist ferne zu halten. Vgl. kaṣāyas, káṣkaṣas, kuṣṭhas aussatz, khasas.

kaṣāyas herb, bitter, scharf, rot u. s. w., vielleicht zu kaṣati.

káṣkaṣas m. ein best. schädliches insect, reduplicationsbildung zu kaṣati.

kaṣṭás schlimm, arg, *kaṣṭam* n. elend, jammer, unerklärt.

kás wer, av. *kō*, ap. *ka-*, aksl. *ko-* (*kŭ-to*), lit. *kàs*, gr. *πο-*, ion. *κο-* wer, lat. *quod* welches (= aind. *kád*), ir. *co*, *ca* was, got. *hwas*, aschwed. *hvar*, *har*, ags. *hwá* (vgl. ahd. *hwer*) wer. Vgl. katamás, katarás, káti, kathám, kathā́, kadā́, kadha-, kám, káyas, kárhi, kím (cid), ku-, ca.

kásati (mit *ud-*, *vi-*) spaltet sich, öffnet sich, unerklärt. Gr. *κείω*, *κεάζω* gehören eher zu çásati und lit. *kàsti* graben, *kasýti* kratzen (vgl. kaṣati) sind aus semasiologischen gründen ferne zu halten.

kasarṇíras, *kasarṇílas* m., eine best. giftige schlange, unerklärt.

kásāmbu n., unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

kastīram n. zinn, junge entlehnung aus gr. *κασσίτερος* (vgl. kaṁsás).

kastūrī f. moschus, entlehnt aus gr. *καστόριον* bibergeil (zu *κάστωρ* biber).

kahlāram n. weisse wasserlilie, unerklärt (falls 'weiss' die grundbedeutung ist, könnte man vielleicht gr. *κάχληξ* kiesel und an. *hagl*, ags. *hægel*, ahd. *hagal* vergleichen).

kāṁçiṣ m. becher, vielleicht unrichtige schreibweise für **kāṁsiṣ*, mit *kāṁsyam* n. messing zu kaṁsás?

kākaṇantikā f. abrus precatorius, *kākaṇam* n. eine art aussatz (den körnern der *kākaṇantikā* ähnlich), vgl. *kākādanī* f. abrus precatorius (zu kākas und átti?).

kākamācī f. solanum indicum, zusammengesetzt aus *kāka-* krähe und *-mācī*, das unerklärt ist.

kākambíras m. ein best. baum (?), unerklärt.

kākarūkas feig (?), unerklärt.

kākalaka- kehlkopf, schildknorpel, vgl. lit. *kā́klas* hals.

kākaliṣ, *kākalī* f. ein leiser, lieblicher laut, *kākalī* f. ein musikinstrument, *kākalam* n. ein am halse getragener, klingender (?) schmuck, onomatopoëtisch, vgl. kalas.

kākas m. krähe, *kākālas*, *kākolas* m. rabe, vgl. lett. *kākis* dohle, gr. *κήξ* möwe (?). Onomatopoëtisch. Aksl. *kokotŭ* hahn, *kokošĭ* henne sind anklingende, jedoch wol unabhängige bildungen.

kākiṇī, *kākinī* f. eine als münze gebrauchte kleine muschel, unerklärt.

kākút, s. k a k ú t.

kākuṣ f. wechsel der stimme, nachdruck, unerklärt.

kākolī f. eine best. arzeneipflanze, vielleicht aus **kakkolī* zu k a k k o l a s.

kāṅkṣati begehrt, sehnt sich, erwartet, zur idg. wz. **keṅk-* brennen, trocken sein u. s. w. in k a ṅ k ā l a s. Vgl. insbesondere lit. *kḗnkti* wehe tun, fehlen, *kankà* qual, leiden, gr. *κέγκει· πεινᾷ*, an. *há* quälen, got. *hūhrus*, an. *hungr*, ags. *hungor*, ahd. *hungar* hunger. Mit unrecht hat man *kā́ṅkṣati* und lat. *cunctāri* mit einander verbunden (s. ç á ṅ k a t e).

kācás m. glas, trotz des *k* statt *kh* zu k h a c a t i, also eigl. ʽdas schimmernde, durchscheinendeʼ.

kāñcanám n. gold, verwant mit k á n a k a m.

kāñcī f. gürtel, wol zur idg. wz. **keṅk-* (aind. *kañc-*) binden, s. k a ñ c u k a s.

kāñjikam, s. k a ñ j a m.

kāṭá- tiefe, grund, eigl. mind. aus k a r t á s.

kāṇás ausgestochen, durchlöchert, einäugig, mit *ṇ* aus idg. *ln* oder *rn*, vgl. ir. *goll*, cymr. *coll* einäugig oder aksl. *krŭnŭ* stutzohrig, verstümmelt. In welchem verhältnis *kāṇás* zu k a r ṇ á s stutzohrig: k á r ṇ a s ohr steht, ist nicht ausgemacht.

kāṇukás Rv. 8, 66, 4. Unklar.

kāṇelī f., nur in *kāṇelīmātar-* dessen mutter ein mädchen ist, hurenkind (?). Falls *kāṇelī* wirklich ʽmädchenʼ bedeutet, wird es mit k a n y ā verwant sein.

kāṇḍas m., *kā́ṇḍam* n. stück, abschnitt, stengel u. s. w., vielleicht aus idg. **kaldno-* zu **kalad-* brechen in aksl. *kladivo* hammer (ʽzerbrecherʼ), russ. *kladu* verschneide (ʽzerbreche die hodenʼ), gr. *κλαδαρός* zerbrechlich, lat. *clādēs* schaden, niederlage (ʽbruchʼ), ir. *claidim* grabe, wozu auch aksl. *klada* balken, block, gr. *κλάδος* zweig, ir. *caill* wald, ahd. *holz* (s. k u ḍ y a m) gehört. Eine kürzere wurzelform liegt vor in gr. *κλάω* breche. Vgl. noch k a ṇ ḍ a n a m, k a ṇ ḍ u ṣ, k h a ḍ g á s, k h a ṇ ḍ á s.

kātaras feig, urspr. wol ʽschimpflichʼ, vgl. k ā t k ṛ t a s.

kātiṣ heischend, verlangend (in zusammensetzungen), zu derselben wurzel wie k ā́ y a m ā n a s.

kātkṛtas verhöhnt, beschimpft, vgl. an. *háđ* spott, *hǽđa* verspotten. Dagegen sind gr. *κωτίλλω* schwatze, *κωτίλος* schwatzend, lit. *katilinti* plaudern (?) wol ferne zu halten. Vgl. k a t t h a t e, k ā t a r a s.

kādambas m. eine gansart mit dunkelgrauen flügeln, unerklärt (an zusammenhang mit lat. *columba* u. s. w. ist gar nicht zu denken).

kānanam n. wald, unerklärt.

kāntāras m., *kāntāram* n. ein grosser wald, urwald, vgl. *kāntāras* m. eine art zuckerrohr, *kāntārikā* f. eine bienenart. Unerklärt.

kāntiṣ f. begehr, liebreiz, anmut, zu k a m- begehren, lieben.

kāndāviṣám n. ein best. gift; *kāndā-* ist unerklärt.

kābavás m. bezeichnung von unholden, unerklärt (man denkt an aksl. *kobĭ* augurium, bulg. *pro-kobévam* sage vorher, serb. *kob* begegnung, *kobiti* den untergang ahnen u. s. w.).

kā́mas m. begehren, wunsch, liebe, av. *kāmō*, ap. *kāma*, zu kam- begehren, lieben.

kā́mukas begehrend, liebend, m. liebender, verliebter, zu *kam-* (s. kā́mas).

kāmbalikas m. eine best. saure speise, unerklärt.

kā́yamānas begehrend, liebend, mit ākāyyàs und kātiṣ zu av. *kăy-* begehren. Vgl. cā́ruṣ.

kā́yas m. leib, körper, urspr. ʻhaufe, masse, mengeʼ, zu cinóti sammelt.

kāyasthas m. schreiber, nicht genügend erklärt.

kāravas m. krähe (unbelegt), vgl. karavakas und lat. *corvus* rabe. Ferner stehen karaṭas krähe, karāyikā eine art kranich, gr. κόραξ rabe, κορώνη krähe, lat. *cornix* krähe u. a. m. Alles onomatopoëtisch.

kāravellas m. momordica charantia, nicht deutlich. Vgl. véllati.

kārás m. wettkampf, schlacht, gewinn, beute (?), wol eher zu kṛṇóti als zu kṛṇā́ti (jedenfalls ist das wort nicht als ʻschlachtgesangʼ aufzufassen und mit carkarti zu verbinden).

kāras tuend, machend, m. verfertiger; tat, handlung; nur in comp., zu kṛṇóti.

kārā f. gefängnis, unerklärt.

kā́rādhunī Rv. 1, 180, 8, unerklärt.

kārúṣ m. lobsänger, dichter, vgl. gr. κήρυξ, dor. κᾶρυξ herold, zu carkarti.

kārúṣ m. handwerker, zu kṛṇóti.

kārotarás m. seihe, unerklärt.

kārkārin- dunkeles ἅπ. λεγ.

kā́rṣma, s. karṣū́ṣ, kā́ṣṭhā.

kārṣmaryàs m. gmelina arborea (später *kāçmaryas* m., *kāçmarī* f.), unerklärt.

kāláyati, s. kaláyati.

kālas schwarz, blauschwarz, vgl. aksl. *kalŭ* kot, gr. κηλίς fleck, κηλάς· νεφέλη ἄνυδρος καὶ χειμερινὴ ἡμέρα· καὶ αἴξ ἥτις κατὰ τὸ μέτωπον σημεῖον ἔχει τυλοειδές, lat. *cālīgo* nebel, *cālidus* blässig (hierher stellt man mhd. *hilwe* feiner nebel und schweiz. *helm* weisser fleck beim vieh auf der stirn, beide wol mit unrecht). Vgl. kárīṣam, kalaṅkas, káluṣas, kalkás, kalmaṣas.

kālás m. zeitpunkt, zeit, schicksal, tod, weder mit kalā́, noch mit kaláyati semasiologisch zu vermitteln. Vgl. etwa kalyam.

kālindam n. wassermelone. Unklar.

kālvālī́kṛtas kahl gemacht (?), vgl. kulvas.

kā́çate erscheint, glänzt, leuchtet, *cākaçīti*, *cākaçyátē* leuchtet, schaut, *kāças* m. sichtbarsein, schein, av. *ā-kasat* erblickte, mp. *gu-kās*, np. *guvāh* zeuge, mp. *ā-kās*, np. *āgāh* kundig, osset. *khasun*, *khäsyn* anschauen, betrachten, lesen, scheinen. Vgl. cakāsti, cáṣṭe.

kā́ças m. saccharum spontaneum, bal. *kāh* frisches grünes gras, np. *kāh* stroh. Weiteres ist nicht ermittelt.

kāçíṣ m. geschlossene hand, handvoll, unerklärt.

kāçmarī, *kāçmaryas*, s. kārṣmaryàs.

kāṣṭhám, *kā́ṣṭham* n. holzstück, holzscheit, zigeun. *karšt*, *kašt* holz.

Wol mit unrecht vergleicht man aksl. *klasŭ*, russ. *kólos* ähre (zu *kolją* steche, s. k a l á) und gr. *κλών* schössling, zweig (zu *κλάω* breche, s. k ā ṇ ḍ a s).

kā́ṣṭhā f. rennbahn, ziel, urspr. wol 'die gezogene grenzfurche', aus **karṣṭhā* zu k á r ṣ a t i. Vgl. *kā́rṣma* n. ziel des wettlaufs, das ebenfalls zu *kárṣati* gehört. Nach einer andern auffassung wäre *kā́ṣṭhā* mit lat. *currō* laufe verwant (wozu u. a. gr. *ἐπίκουρος* zu hülfe eilend und vielleicht an. *hross*, ags. *hors* ross).

kā́sate hustet, *kāsas* m. husten, vgl. aksl. *kašĭlĭ*, lit. *kosulŷs* husten (subst.), *kosiù* huste, ir. *casad*, cymr. *pās*, an. *hóste*, ags. *hwósta*, ahd. *huosto* husten (subst.). Mit unrecht stellt man an. *hvǽsa*, ags. *hwǽsan* hierher, welche eher zu ç v á s i t i gehören.

kāsārás m., *kāsārám* n. teich, see, unerklärt.

kāsīsam n. eisenvitriol, vgl. etwa s ī́ s a m.

kā́habāham n. das kollern im bauche, vielleicht onomatopoëtisch.

kāhalas unanständig, eigl. wol 'lärmend', *kāhalā-* ein best. musikinstrument, eine grosse trommel, onomatopoëtisch wie k á k h a t i u. dgl.

kiṁçā́ru n. die grannen am getreide, nicht genügend erklärt (man zerlegt das wort in k í m und **çāru-* zu ç ṛ ṇ ā́ t i).

kiṁçukas m. butea frondosa, dunkel (man denkt an k í m und ç ú k a s).

kiṁstyam n. eine best. frucht (?), unerklärt.

kikidīvíṣ m. blauer holzbäher, schallnachahmend und jünger als das palatalgesetz (vgl. gr. *κίσσα*, bret. *qeguin*, an. *hére*, *hegre*, ags. *higora*, ahd. *hehara*, welche auf einem ursprachlichen **kik-* beruhen können).

kikirā́ in *kikirā́ kṛṇoti* zerreisst, zerfetzt, onomatopoëtisch (vgl. k a k a j ā́ k ṛ t a s).

kikkiṭā́, onomatopoëtisch, gebraucht in einer anrufung.

kikkiças m. ein best. wurm, *kikkisādas* m. eine art schlange (mit *s* für *ç*, also '*kikkiça-esser*'?), unerklärt.

kiknasas m. teile des zerriebenen kornes, schrot, gries, reduplicationsbildung zur idg. wz. **knes-* in lit. *knisù* wühle, grabe (von schweinen), wozu man u. a. got. *hnasqus* weich, fein, ags. *hnesce* zart zu stellen pflegt. Vgl. auch gr. *κνέωρος* nessel, das aus **κνεσωρος* erklärt werden kann, aber nicht von *κνῆν* schaben, kratzen (wz. **knē-*) getrennt werden darf. Idg. **knes-* und **knē-* sind vielleicht aus **ken-* erweitert (s. k h á n a t i).

kiṅkiṇī f. glöckchen, onomatopoëtisch. Vgl. *kaṅkaṇī* (s. k a ṅ k a ṇ a s).

kiñjalkas m. staubfaden, insbesondere der lotusblüte, unerklärt.

kiṭibhas, *kiṭimas* m. eine best. form des aussatzes. Für *kiṭibhas* wird auch die bedeutung 'wanze' angegeben, was an zusammenhang mit k ī ṭ á s denken liesse. Vgl. jedoch auch das folgende wort.

kiṭṭam n. secretion, ausscheidung, rost, vielleicht mind. aus **kṛtam* zu k ṛ ṇ ā t i, wozu auch a p a s k a r a s gehört.

kiṇas m. schwiele, wol mind. aus **kṛṇas*, vgl. glb. lat. *callus*, *callum*.

kiṇihī f. achyranthes aspera, unerklärt.

kíṇvam n. hefe (oder ein best. gährungsstoff), unerklärt.

kitavás m. spieler, schelm, unerklärt.

kínāṭam n. bast eines baumes, unerklärt.

kipyas, s. cipyas.

kím was, *kíṣ* wer, *nákiṣ* niemand (*mākiṣ* prohibitiv) enthalten einen stamm *ki-* statt des lautgesetzlichen *ci-* (vgl. cid). Dazu kíyān, kīdṛ́k, kī́vān.

kimīdī́ m., *kimīdínī* f. bezeichnung einer klasse von unholden, vgl. çímidā. Unerklärt.

kíyān wie gross, s. kím.

kiyā́mbu n., *kyāmbūṣ* f. eine best. wasserpflanze, unerklärt.

kiráṇas m. lichtstrahl (andere bedeutungen sind unsicher), zu kiráti.

kiráti streut aus, giesst aus, bestreut, vgl. osset. *khālyn* stürzen, giessen, *khályn* ich schütte aus, an. *hella* ausgiessen (vgl. noch aksl. *kladą* lege, stelle, lit. *klóju* breite hin und got. *-hlaþan*, an. *hlaða*, ags. ahd. *hladan* laden, welche auf **klă-* beruhen). Vgl. karas, kalilás, kiráṇas, kirikás, kiriṣ.

kiras, s. kiriṣ.

kirāṭas m. kaufmann, mind. aus kírātas.

kírātas m. ein Kirate, bezeichnung eines gebirgsvolks. Bei übertragung bedeutet *kirātas*, *kilātas* auch 'zwerg' (der anklang von hebr. *qālūṭ* ist nur zufällig) und 'unehrlicher kaufmann' (vgl. kirāṭas). S. noch kilāṭas.

kirikás sprühend, zu kiráti.

kiriṣ m. wildes schwein (auch *kiras*), eigl. 'samenausgiesser' zu kiráti. Unsicher, weil das wort nicht belegt ist und *kiṭiṣ* als nebenform von *kiriṣ* angegeben wird.

kírīṭas m., *kírīṭam* n. diadem, unerklärt. Vgl. kurūṭín-.

kirmirás, *kirmīras* bunt, vgl. kalmaṣas.

kíla gewiss, ja, nämlich (auch in der bedeutung von russ. *mol*, *déskatĭ*, *de*), urspr. wol eine onomatopoëtische interjection, vgl. kilakilā.

kilakilā f. freudengeschrei, onomatopoëtisch, vgl. *kilakiñcitam* n. hysterisches lachen und weinen. Ähnlich sind kalakalas, kolā́halas.

kilāṭas m. eine art gekäste milch, vielleicht zu kírātas.

kilātas, s. kírātas.

kilā́sas gefleckt, aussätzig, *kilā́sam* n. aussatz, unerklärt (man könnte an zusammenhang mit kalaṅkas, káluṣas, kālas denken).

kiliñjas m. matte, unerklärt.

kílbiṣam n. vergehen, schuld, sünde (auch *kilviṣam*), unerklärt. Vgl. kalmaṣas.

kiçalayam n. blattknospe, schössling, oft *kisalayam* geschrieben, unerklärt.

kiçorás m. füllen, junges tier überhaupt, jüngling, unerklärt (vgl. mit *ç* im anlaut çíçuṣ).

kíṣ, s. kím.

kiṣkuṣ m. f. vorderarm, unerklärt.

kisalayam, s. kiçalayam.

kī́kasā f. wirbel, rippenknorpel, unerklärt.

kī́cakas m. hohles bambusrohr,

arundo karka, vielleicht zum volksnamen der *Kīcakās.*

kíjas m. ein best. geräte (?), unerklärtes ἅπ. λεγ.

kīṭás m. wurm, insect, eigl. mind. aus **kīrtás* (vgl. pāli *kīṭō*, pkr. *kīḍō*), das mit bal. *kitak* (**kṛtaka-*) und k ṛ m i ṣ verwant sein kann. Vgl. *kiṭibhas.* Mit gr. κῖς kornwurm hat *kīṭás* natürlich nichts zu schaffen.

kīdṛ́k, *kīdṛkṣas*, *kīdṛças* wie beschaffen, wie geartet, s. k í m und d a r ç-.

kīnā́ras m. pflüger (?), Rv. 10, 106, 10, vgl. k ī n ā́ ç a s.

kīnā́ças m. pflüger, leibeigner, bettelarmer mann, nicht genügend erklärt. Vgl. k ī n ā́ r a s.

kīras m. papagei, vielleicht eigl. ᶜschreierᵓ oder ᶜsprecherᵓ zu c a r-k a r t i. Vgl. c i r i ṣ.

kīríṣ gering, elend, arm. Unerklärt (die vermutung, dass das wort urspr. ᶜstäubchenᵓ bedeutet hätte und mit k i r á t i verwant wäre, leuchtet nicht ein).

kīrí lobsingend (oder m. sänger), zu c a r k a r t i.

kīrtáyati gedenkt, erwähnt u. s. w., denominativum von k ī r t í ṣ.

kīrtíṣ f. kunde, erwähnung, ruhm, zu c a r k a r t i.

kī́rçā f. ein best. vogel (?), vielleicht onomatopoëtisch, vgl. k ṛ k a-r a s, k ṛ k a v ā k u ṣ.

kīlas m. pflock, keil. Man vergleicht aksl. *kolŭ* pfahl (woraus lit. *kûlas* entlehnt ist) und gr. κᾶλον holz (das aber eher zu καίω gehört). Die gleichung *kīlas: kolŭ* mag richtig sein, wenigstens wenn wir *kīlas* als eigl. mind. auf **kalyas* zurückführen dürfen.

kīlā́las m. ein süsser trank, unerklärt.

kī́vān wie gross, s. k í m.

kīças m. affe, vielleicht schallnachahmend.

kīstás m. lobsänger, dichter (?), unerklärt.

ku- pronominalstamm mit interrogativer bedeutung, av. *ku-*, z. b. in *kútas* woher; *kútra*, av. *kuϸră* wo, wohin; *kuvíd* ob, etwa (das zweite glied dieses wortes ist í d); *kúha* wo, av. *kudā* wann; *kū́-*, av. *kū* wo; *kvà*, av. *kva* wo, wohin; gr. cret. ὅπυι, umbr. *pue*, *pufe*, osk. *puf* u. s. w. (gehört ags. *hú* wie hierher?). Vgl. k á s, k í m (c i d).

kukundaram n. lendenhöhle, woneben *kakundaram*, nicht genügend erklärt.

kukúndhas m. bezeichnung gespenstischer wesen, unerklärt. Vgl. k u k ū́ r a b h a s.

kukūṇakas m. eine best. augenkrankheit der kinder, unerklärt.

kukūnánas gurgelnd, onomatopoëtisch.

kukū́rabhas m. bezeichnung gespenstischer wesen, vgl. k u k ú n-d h a s. Das element *kukŭ-* ist vielleicht onomatopoëtisch.

kukūlas m. die hülsen, welche verbrannt werden, hülsenfeuer, reduplicationsbildung zu k ū l a y a t i.

kukkuṭás m. hahn, eigl. mind. aus k u r k u ṭ a s.

kukkubhas m. phasianus gallus, eigl. mind. aus **kurkubhas*, verwant mit k u r k u ṭ a s.

kukkurás m. hund, eigl. mind. aus k u r k u r á s.

kukṣíṣ m. bauch, mutterleib, höhlung (mit vielfacher übertragung), vgl. lit. *kúszýs* weibliche scham, wahrscheinlich verwant mit k ó ç a s. Ob np. *kus* weibliche scham hierher gehört, ist unsicher: man erwartet **kuś*.

kuṅkumam n. safran, lehnwort aus dem semitischen, vgl. hebr. *karkōm*, aram. *kūrkāmā*, arab. *kurkum* safran und arab. *kamkām* das harz des driw-baumes (bei Hesych. κάγκαμον· παρ' Ἰνδοῖς ξύλου δάκρυον καὶ θυμίαμα, bei Plinius *cancamum*). Auch gr. κρόκος wird aus dieser sippe hergeleitet.

kucáti, *kuñcate* zieht sich zusammen, krümmt sich, *kuñcayati*, *kocayati* zieht zusammen, verkürzt, verringert, verwant mit poln. *kuczeć*, *kucznąć* hocken, serb. *čučati*, czech. *čučeti* dasselbe, lett. *kūkśa* vor alter gebückte, vgl. auch an. *húka* kauern, mhd. *hūchen* sich ducken (mit germ *k* aus *kk*, vorgerm. *kn*: schwierigkeit gibt an. *hokra* kriechen). Vgl. k u c a s, k u ñ c i k ā, k o c a s.

kucas m. weibliche brust, zur idg. wz. **keuk-* sich wölben in lit. *káukas* beule, *kaukarà* hügel, lett. *kukurs* höcker, buckel, got. *hauhs*, an. *hár*, *hór*, ags. *héah*, ahd. *hōh* hoch, an. *haugr*, mhd. *houc* hügel u. s. w. Mit **keuk-* sich wölben ist **keuk-* sich zusammenziehen, sich krümmen (s. k u c á t i) zweifelsohne identisch. Die urspr. bedeutung ʻbiegenʼ liegt noch klar zu tage in aksl. *kuko-nosŭ* krummnasig, bulg. *kuka* haken, serb. *o-kuka* windung eines flusses, ir. *cúar* (**kukro-*) krumm.

kuñcate, s. k u c á t i.

kuñcikā f. schlüssel (auch pflanzenname), zu k u c á t i.

kuñjati raschelt, verwant mit k ū j a t i. Vgl. k u ñ j a s.

kuñjaras m. elefant, unerklärt.

kuñjas m. laube, gebüsch, vielleicht zu k u ñ j a t i.

kuṭajas m. wrightia antidysenterica, unerklärt.

kuṭannaṭas m. calosanthes indica, unerklärt.

kúṭas Rv. 1, 46, 4, vielleicht ʻhausʼ, vgl. k u ṭ í ṣ.

kuṭilás krumm, *-kuṭī-* krümmung, mit mind. *uṭ* aus *ṛt* zu k á ṭ a s hüfte. Vgl. k o ṭ a r á s, k ó ṭ i ṣ.

kuṭíṣ, *kuṭí* f. hütte, wol mit mind. *uṭ* aus *ṛt* zur idg. wz. **kert-* binden, flechten, s. k á ṭ a s geflecht, matte. Vgl. k ú ṭ a s, k u ṭ ī r á m, k u ṭ u m b a m.

kuṭīrám n. hütte, zu k u ṭ í ṣ.

kuṭumbam n. hausstand, hausgesinde. Man vermutet zusammenhang mit k u ṭ í ṣ.

kuṭṭanī, *kuṭṭinī* f. kupplerin, unerklärt.

kuṭṭáyati spaltet, zerkleinert, *kuṭṭas*, *kuṭṭakas* am ende eines comp. ʻspaltend, zermalmendʼ. Vielleicht ist *kuṭṭ-* aus *kṛt-* entstanden und gehört es mit k ṛ n t á t i zusammen.

kuṭṭinī, s. k u ṭ ṭ a n ī.

kúṭṭimas mit kleinen steinen ausgelegt, m. estrich (auch *kúṭṭimam* n.), eigl. mind. aus k ṛ t r í m a s.

kuṭmalás, s. k u ḍ m a l á s.

kuṭhāras m. axt, eigl. mind. aus

**kṛthāras*. Man vergleicht lat. *culter* messer, pflugeisen, das wegen der ganz abweichenden bedeutung jedenfalls von lit. *kùlti* dreschen zu trennen ist. Falls *culter* durch dissimilation aus **curter* erklärt werden darf, liegt es nahe *kuṭhāras-culter* mit k ṛ n t á t i zu verbinden.

kuṭheras m. eine art basilicum, unerklärt.

kuḍavas m. ein best. hohlmaass und gewicht, unerklärt.

kuḍmalás, *kuṭmalás* sich öffnend, m. sich öffnende knospe, unerklärt.

kuḍyam n. wand, eigl. mind., vielleicht aus **kṛtyam* zu idg. **kert-* flechten (s. k á ṭ a s geflecht, matte). Oder dürfen wir es mit aksl. *klada* balken, block, gr. κλάδος zweig, ir. *caill* wald, an. ags. *holt*, ahd. *holz* (s. k ā ṇ ḍ a s) verbinden? Dann wäre 'hölzernes' die urspr. bedeutung.

kúṇapas m., *kúṇapam* n. leichnam, aas, *kuṇápas* in verwesung übergehend, wie ein aas riechend, unerklärt. — . *kuṇapas* m. eine art lanze beruht wahrscheinlich nur auf schreibfehlern (vgl. k a ṇ a p a s).

kúṇāruṣ Rv. 3, 30, 8, vielleicht 'lahm am arm', vgl. k u ṇ i ṣ.

kúṇālas (*kuṇālas*) m. ein best. vogel, unerklärt.

kuṇiṣ lahm am arm, mit *ṇ* aus idg. *ln*, vgl. gr. κυλλός gekrümmt, gelähmt. Zusammenhang mit np. *kul* krumm, gekrümmt ist unsicher. Vgl. k ú ṇ ā r u ṣ.

kuṇṭhas stumpf, eigl. mind., vgl. np. *kund* stumpf, bal. *kunt* stumpf, grob, einfältig.

kuṇḍám n. rundes gefäss, runde höhlung im erdboden, rundes wasserbassin, feuergrube, *kuṇḍalám* n. ring, ohrring, mit *ṇḍ* aus idg. *lnd* zu gr. κυλίνδω, κυλινδέω, καλινδέω wälze, κύλινδρος walze.

kuṇḍalám, s. k u ṇ ḍ á m.

kuṇḍas m. ein bei lebzeiten des mannes mit einem geliebten gezeugter sohn, nicht genügend erklärt. Vielleicht gehört es zu k u ṇ ḍ á m (vgl. für die bedeutung g o l a k a s).

kutapas m., *kutapam* n. decke von ziegenhaar, unerklärt. Ist *kutapas* m. die achte stunde des tages damit identisch? Vgl. k u t h a s.

kutukam, s. k u t ū h a l a m.

kutūhalam, *kāutūhalám* n. neugier, verlangen, was neugier oder verlangen erregt, *kutukam*, *kāutukám* n. neugier, verlangen, wunder u. s. w., unklar. Man möchte an zusammenhang mit *kútas* denken (s. k u-).

kutsáyati schmäht, *kutsā* f. schmähung, tadel, np. *ni-kūhīdan* schmähen, mhd. *hiuze* munter, frech, *hiuzen* sich erfrechen, ags. *húsc*, ahd. *hosc* schmähung, spott enthalten eine *s*-weiterbildung von idg. **keud-* in aksl. *kuditi* tadeln, beschimpfen, gr. κυδάζω beschimpfe, ὁ κῦδος· λοιδορία (παρὰ Συρακοσίοις). Zusammenhang mit c ó d a t i ist denkbar, aber unerweislich.

kuthas m., *kuthā* f. gefärbte wollene decke, vielleicht zur idg. wz. *(*s*)*keu-* bedecken, s. s k u n ā t i. Vgl. k u t a p a s.

kuthitas stinkend, *kothayati* lässt verwesen, vielleicht verwant mit k v á t h a t i. Vgl. k o t h a s.

kuddālas m. haue, spaten, nicht genügend erklärt.

kuṇālas, s. k ú ṇ ā l a s.

kuntalas m. haupthaar, unerklärt.

kuntas m. speer, lanze, vielleicht entlehnt aus gr. κοντός stange, lanze.

kúntāpam n. bezeichnung gewisser organen, deren 20 im bauche liegen sollen, unerklärt.

kundas m. jasminum multiflorum oder pubescens, unerklärt.

kunduruṣ m. f. das harz der boswellia thurifera, unerklärt.

kúpyati wird erschüttert, wallt auf, zürnt, *kopáyati* erschüttert, erzürnt, *kopas* m. aufwallung, zorn, vgl. aksl. *kypěti* sieden, wallen, lit. *kūpúti* schwer atmen, lett. *ap-kūpt* beräuchert werden, *kūpēt* rauchen, lat. *cupiō* begehre. Die wurzel ist zweisilbig, wie aus den folgenden wörtern hervorgeht: czech. russ. *kop* rauch (aus **kvopŭ*), lit. *kvãpas* hauch, duft, *kvěpti* hauchen, gr. καπύω hauche, καπνός rauch, lat. *vapor* dunst (wozu mit idg. *b* in wurzelauslaut got. *af-hwapjan* tr., *af-hwapnan* intr. ersticken, mhd. *verwepfen* umschlagen, von getränken). Vgl. k ú p y a m, c ó p a t i.

kúpyam n. unedles metall, urspr. wol ˹leicht in wallung geratend, leicht schmelzend˺, zu k ú p y a t i.

kuberas, *kuveras* m. ein geist der tiefe und des dunkels, gott der schätze. Vielleicht trifft die erklärung aus *ku-* und *vera-* (s. v e r a s) das richtige, denn ˹missgestaltet˺ wäre ein passender name für einen schatzkobold.

kubjás bucklig, krumm (woneben *kubjakas*, das auch ˹trapa bispinosa˺ bedeutet), vgl. u b j á t i. Mit mhd. *hoger*, *hogger* buckel hat *kubjás* gewiss nichts zu schaffen, denn das deutsche wort darf nicht von lett. *kukurs* (s. k u c a s) getrennt werden. Eher könnte man *kubjás* mit lit. *kuprà*, ahd. *hovar* buckel verbinden, welche zu der unter k ū p a s besprochenen wurzel gehören. Auch dieses ist freilich nicht ohne lautliche schwierigkeiten.

kubhanyúṣ Rv. 5, 52, 12, etwa ˹tanzend, sich drehend˺, vielleicht von einem subst. **kubhan-*, idg. **kubhen-* abgeleitet, das ˹tanz, drehende bewegung˺ bedeutet haben kann, vgl. an. *hoppa*, ags. *hoppian*, *hoppettan*, mhd. *hüpfen*, *hupfen* u. s. w. mit *pp* aus vorgerm. *bhn* und gr. κυβιστάω tanze, das wegen seines β statt φ als eine entlehnung aus einer thracischen oder macedonischen mundart zu betrachten ist. Hierher dürfte auch russ. *kubárĭ*, *kubéc* kreisel zu stellen sein.

kumārás m. kind, knabe, jüngling, sohn, prinz, *kumārī́* f. mädchen, jungfrau, tochter, verwant mit k o m a l á s.

kúmudam n. nymphaea esculenta, nicht genügend erklärt.

kumpas lahm an der hand (unbelegt), vgl. lit. *kùmpas* krumm und got. *hamfs*, ahd. *hamf* verstümmelt, zur idg. wz. **kamp-* biegen, krümmen (s. k á m p a t e).

kúmba- m. oder n. hervorragendes, horn, spitze (?), wol eine nebenform von k u m b h á s, das urspr. ˹wölbung˺ bedeutet hat. Formell entspricht *kúmba-* dem gr. κύμβος, wozu das *p* von nhd. *humpe*, *humpen* trefflich stimmt; begrifflich stehen an. *húfa* mütze, kappe, ags. *húfe* haube, kopfbinde, bischofsmütze, ahd. *hūba*, mhd. *hūbe* haube, sturmhaube, pickel-

haube dem indischen worte näher.

kumbhás m. topf, krug (dual 'die beiden erhöhungen auf der stirn des elefanten'), av. *χumbō* topf, vertiefung, np. *χumb, χum* topf, krug, urarisch **khumbha-*, vgl. gr. *κύμβος, κυμβίον* gefäss, becher, *κύμβη, κυμβίον* kleines fahrzeug (nicht aus dem semit. entlehnt), cymr. *cwmm* tal, nhd. *humpe, humpen* trinkgefäss und ohne nasal pām. *kubūn* hölzerne trinkschale, poln. *kubek* becher, zur idg. wz. **k(h)eub(h)-* sich wölben, welche auch in lat. *cubāre* niedrig sein, liegen, *-cumbere* sich legen, sabin. *cumba* lectica stecken kann. Vgl. kúmba-, kū̆pas.

kumbhilas, *kumbhīlas* m. dieb, von *kumbhīras, kumbhīlas* m. krokodil (zu kumbhás) etymologisch verschieden (?).

kuraṅgás m. antilope, vgl. kuluṅgás.

kúraras m. meeradler, onomatopoëtisch wie kāravas u. dgl.

kuravas, *kuravakas, kuruvakas* m. pflanzennamen, vgl. kuruvindas.

kurīram n. horn, ein best. kopfschmuck, unerklärt.

kuruvakas, s. kuravas.

kuruvindas m. namen verschiedener pflanzen, unerklärt. Vgl. kuravas.

kurūṭín- unerklärtes *ἅπ. λεγ.*, vielleicht so v. a. *kirīṭin-* mit einem diadem geschmückt, zu kirīṭas.

kurū́ruṣ m. ein best. gewürm, unerklärt. Vgl. kṛmiṣ.

kurkuṭas m. hahn (vgl. kukkuṭas, kukkubhas), onomatopoëtisch wie kṛkaras, kṛkavākuṣ, kṛkaṣā u. dgl. Vgl. auch bulg. *kukurigam*, serb. *kukurijekati*, klruss. *kukurikaty*, poln. *kokorykać*, ngr. *κουκουρίζω*, lat. *cucuriō*, welche das krähen des hahnes bezeichnen.

kurkurás m. hund, onomatopoëtisch. Vgl. kukkurás.

kurpāsas, *kūrpāsas* m. mieder, weiberjacke. Vgl. etwa karpāsas.

kulañjas, *kulañjanas* m. alpinia galanga (unbelegt), woraus die namen dieser pflanze in vielen sprachen entlehnt sind (mlat. *galanga*, mhd. *galgan, galgant* u. s. w.). Vielleicht ist *kulañjas* durch volksetymologischen einfluss von kúlam und jāyate aus kaliṅgas umgestaltet.

kulaṭā f. eine untreue frau, nicht genügend erklärt.

kulatthas m. dolichos uniflorus. Die form erinnert an açvatthás, kapitthas.

kúlam n. heerde, menge, geschlecht, vielleicht mit *u* aus einem unbestimmten vocal, vgl. aksl. *čeljadĭ* hausgesinde, gr. *τέλος* schar, ir. *cland* geschlecht (dagegen sind ags. *sceolu, scealu*, as. *scola* schar ferne zu halten). Vgl. kalilás, kulā́yam, kulmíṣ.

kulā́yam n., später *kulā́yas* m. geflecht, nest, gehäuse, verwant mit kúlam? Man vergleicht gr. *καλιά* hütte, nest, das aber eher zur idg. wz. **κel-* verbergen, verhüllen gehört (s. çaraṇás, çárma, çālā).

kúlālas m. töpfer, unerklärt. Ist es vielleicht ein lehnwort aus dem semitischen? Vgl. hebr. *kālāh* vollendet, fertig sein, *kālal* vollenden, *kĕlī* gerät, geschirr, gefäss u. s. w.

kulāhalas m. coryza terebinthina, dunkel.

kulija- m. oder n. ein best. maass, unerklärt.

kúliças m. axt, beil, ein best. fisch, *kuliçam* n. donnerkeil, unklar.

kulīkáyas, s. kulīpáyas.

kulī́kā f. ein best. vogel, vgl. russ. *kulík* schnepfe, poln. *kulik* möwe, lett. *kulens* blaubeerschnepfe.

kulīpáyas, *kulīkáyas* m. ein best. wassertier, unerklärt.

kulīras m. krebs, unerklärt.

kuluṅgás m. antilope, nicht befriedigend erklärt. Vgl. kuraṅgás.

kulphás m. knöchel, vgl. gulphás.

kúlmalam n. hals der pfeil- oder speerspitze, vgl. etwa lat *columen, culmen* spitze, das zur idg. wz. **kel-* (s. kaláyati) gehört.

kulmāṣas m. saurer schleim von früchten, vgl. kalmaṣas.

kulmíṣ m. oder f. heerde (?), vgl. kúlam.

kulyam n. knochen, vgl. lit. *káulas* knochen, lett. *kauls* stengel, knochen, apr. acc. *kaulan* knochen, gr. *καυλός* stengel, federkiel, schaft, lat. *caulae* höhlungen, *caulis* stengel. Unsicher. Vgl. kulyā́.

kulyā́ f. bach, graben, kanal, vielleicht eigl. ʽhöhlungʼ und verwant mit kulyam?

kulvas kahl, av. *kourvō*, lat. *calvus*, vgl. kālvālī́kṛtas, khalatíṣ, khalvāṭas. Wie aksl. *golŭ* nackt, ags. *calu*, ahd. *kalo* kahl sich dazu verhalten, ist nicht ganz klar.

kúvalam n. die frucht von zizyphus jujuba, vgl. kolam.

kuvalayam n. wasserlilie, unerklärt.

kuvindás m. weber, unerklärt.

kuveras, s. kuberas.

kúçalas in guter ordnung, gehörig, entsprechend, gesund, bewandert, geschickt, erfahren, *kúçalam* n. die gehörige ordnung, wohlfahrt, gesundheit, unerklärt.

kuçás m. ein best. gras, unerklärt.

kuçikás m. nom. pr., vielleicht eigl. ʽeuleʼ, vgl. *kāuçikas* m. eule.

kuçīlavas m. herumziehender sänger, unklar.

kuçūlas m. kornkammer, kornboden, unerklärt (verwant mit kóças?).

kuṣáti, *kuṣṇā́ti* reisst, zerrt, av. *kušaiti* tötet, np. *kuštan* töten.

kuṣītakas m. meerkrähe, unerklärt.

kuṣumbhakás m. ein best. giftiges tier, zu kuṣúmbhas.

kuṣúmbhas m. giftbläschen eines insects, unerklärt.

kúṣṭhas m. costus speciosus oder arabicus, woraus gr. *κόστος* entlehnt ist, unerklärt.

kúṣṭhas m. lendenhöhle (?), *kúṣṭhikās* f. pl. ein best. für das opfer wertloser teil des opfertiers, gr. *κύστις* harnblase, beutel, vielleicht verwant mit kóṣṭham.

kuṣṭhas m. aussatz, vielleicht eigl. mind. aus **kṛṣṭhas* und ablautend mit aksl. *krasta* krätze (s. kaṣati). Vgl. koṭhas.

kuṣṭhā f. die schnauze eines korbes, unerklärt.

kuṣṇā́ti, s. kuṣáti.

kuṣmāṇḍas m. eine kürbisart, benincasa cerifera, unerklärt.

kúsindham n. rumpf, unerklärt.

kúsīdas träge, faul, *kúsīdam* n. anlehen, wucher. Die übliche zerlegung des wortes in *ku-* und *-sīda-* (zu sī́dati) ist nicht ganz sicher.

kusúmam n. blume, unerklärt.

kusúmbhas m., *kusúmbham* n. safflor, safran, unerklärt.

kustumbarī f., *kustumburuṣ* m. koriander, vgl. tumburuṣ.

kuh- in *viṣūkuh-* nach beiden seiten zerfallend, unerklärt.

kúhakas m. schelm, gaukler, betrüger, *kuhakam* n. gaukelei, betrügerei, *a-kuhas* m. kein betrüger, *kuharam* n. höhle, *kuhū́ṣ* f. neumond (ʿder versteckte mondʾ) und andere wörter enthalten ein *kuh-* verbergen, verstecken, betrügen, das eine pāiçācī-form von *gŭh-* (s. gū́hati) sein kann. Oder ist *kuh-* aus **k(h)udh-* entstanden und gehört es mit av. *χaodō* helm, gr. κεύθω verberge, lat. *cūdo* helm aus leder, cymr. *cuddio*, ags. *hýdan* verbergen zusammen? Die wz. **k(h)eudh-* hat eine nebenform mit anlautendem *s* (vgl. got. *skaudaraiþ* lederriemen, an. *skauđer* pl. scheide) und ist wol aus **(s)keu-* (s. skunā́ti) weitergebildet.

kuharam, s. kúhakas.

kuhukuhāyate äussert seine verwunderung, von *kúha* wo (s. ku-) unter dem einfluss von *kuhūṣ* ruf des indischen kuckucks (vgl. kokilás, kā́uti).

kuhū́ṣ f. neumond, s. kúhakas. —. *kuhūṣ* onomat., s. kuhukuhāyate.

kūcī́ f. pinsel, dial. nebenform von **kūrcī́* (s. kūrcás).

kū́jati knurrt, brummt, murmelt u. s. w., onomatopoëtisch wie kā́uti u. dgl.

kū́ṭam n. horn, hammer, schädel, kuppe, spitze, haufe, menge (später auch *kū́ṭas* m.), eigl. ʿerhebung, vorspringendes, hervorragendesʾ, mit *ṭ* aus idg. *lt* zur idg. wz. **kel-* heben in lit. *keliù* hebe, lat. *ex-cellō* rage hervor, *celsus* erhaben, welche mit **kel-* treiben identisch ist (s. kaláyati). —. Es gibt ein gleichlautendes wort in der bedeutung ʿfalle, fallstrickʾ, mit übertragung ʿtäuschung, trugʾ, wozu gewiss mit unrecht gr. παλεύω locke vögel herbei, παλεύτρια lockvogel, παλευτής vogelsteller und andere wörter gestellt werden. Vgl. kūṭás, kūḍī́.

kūṭás mit abgebrochenen hörnern, zu kū́ṭam. Weder mit kurd. *kŭrd*, lat. *curtus* noch mit gr. κόλος hat *kūṭás* etwas zu schaffen.

kūḍayati, s. kūlayati.

kūṇitas zusammengezogen, eingeschnürt. Unerklärt.

kūḍī́ f. fussfessel, vielleicht unrichtig für *kūṭī́*, das zu kū́ṭam in der bedeutung ʿfalle, fallstrickʾ gehören könnte.

kū́pas m. grube, höhle, brunnen, vgl. gr. κύπη· τρώγλη, κύπελλον becher, lat. *cūpa* tonne, zur idg. wz. **keup-* sich wölben in av. *kaofō*, ap. *kaufa* berg (mit *f* aus *ph*), aksl. *kupŭ*, lit. *káupas* haufen, *kùpstas* hügel, *kuprà* höcker, ags. *héap*, ahd. *houf*, *hūfo* haufen (mit *p* aus idg. *pn*), an. *hof* tempel mit dach (in den andern germ. dial. ʿbezirk, hofʾ), ahd. *hovar* buckel, *hubil* hügel u. s. w. Vgl. kubjás, kumbhás.

kūbaras m., *kūbaram* n., *kūbarī́* f. deichsel, vgl. gr. κυβερνάω steuere (woraus lat. *gubernāre* entlehnt ist), κυβερνήτης steuermann, cypr. κυμερῆναι steuern und mit idg. *mb* lit. *kumbras* der krumme griff am steuerruder, *kumbrỹs* bügel am pfluge, knie am kahn, *kumbryti* steuern.

kūrcás m. büschel, vgl. lat. *culcita* kissen, polster. Andere wörter werden mit unrecht herangezogen. Vgl. kūcī́.

kū́rdati springt, hüpft, gr. κόρδαξ tanz, κράδη spitze der zweige, κραδαίνω, κραδάω schütte, schwinge, ir. *fo-cherdaim* schwinge, cymr. *cerdded* gehen, reisen, an. *hrata* schwanken (vgl. mhd. *scherzen* hüpfen, sich vergnügen, *scharz* sprung, welche in die sippe von av. *skar-* springen, gr. σκαίρω hüpfe, lat. *scurra* narr, ahd. *scerōn* mutwillig sein u. s. w. hinübergreifen). Wir haben von einer zweisilbigen wurzel auszugehen.

kūrparas m. ellbogen, knie, vgl. gr. καρπός handwurzel, καρπάλιμος behende, got. *hwaírban*, an. *hverfa*, ags. *hweorfan*, ahd. *hwerban* sich wenden u. s. w. Oder gehört diese sippe zu çū́rpam?

kūrmás m. schildkröte, vgl. etwa lit. *kùrmis* maulwurf (das mit aksl. *krŭtŭ*, poln. *kret*, russ. *krot* maulwurf wurzelverwant sein kann).

kū́lam n. abhang, ufer, nicht genügend erklärt. Verwantschaft mit lat. *cūlus* arsch, ir. *cúl* rücken ist nicht unmöglich.

kūlayati, *kūḍayati* versengt, vgl. kukūlas und ausserhalb des indischen aksl. *kuriti* rauchen, slov. *kuriti*, lit. *kùrti* heizen, got. *haúri* kohle, an. *hyrr* feuer und mit idg. *l* lit. *kūlė́ti* brandig werden (vom getreide). Die genannten wörter beruhen alle auf der idg. wz. **kāu-* brennen in gr. καίω.

kū́lbaja- unerklärtes ἅπ. λεγ.

kūçmá- unerklärtes ἅπ. λεγ.

kṛkadāçú- Rv. 1, 29, 7, unerklärt. Vgl. kṛkalāsás.

kṛkaras m. eine art rebhuhn, neben *kṛkaṇas*, *krakaras* (kákaras), onomatopoëtisch, vgl. kṛkavā́kuṣ, kṛkaṣā, kṛkālikā.

kṛkalas, s. kṛkalāsás.

kṛkalāsás, *kṛkalas* m. eidechse, chamäleon, vgl. *karkoṭas*, *çarkoṭás* n. pr. eines nāga und kṛkadāçú-. Dürfen wir gr. κροκόδειλος eidechse, krokodil zur vergleichung heranziehen?

kṛkavā́kuṣ m. hahn, eigl. *kṛka*-rufer (*-vāku-* zu vákti), onomatopoëtisch wie kurkuṭas, kṛkaras, kṛkaṣā, kṛkālikā, av. *kahrka-*, np. *karg*, *kark* huhn, apr. *kerko* taucher, gr. κέρκος hahn, ir. *cerc* henne u. dgl. Vgl. *karkati* lacht (unbelegt), aksl. *krakati* krächzen, czech. *krákorati* gackern, lit. *krañkti* krächzen, *krokti* röcheln, grunzen, lat. *crōciō* krächze u. s. w. Gleichartige stämme findet man unter kírçā, krákṣamāṇas, krúñ, króçati, kharjati.

kṛkaṣā f. ein best. vogel, vgl. kṛkaras, kṛkavā́kuṣ, kṛkālikā.

kṛ́kāṭam n. halsgelenk (wovon glb. *kṛkāṭikā* f.), vgl. das unbelegte *kṛkas* m. kehlkopf. Gehört *kṛka-* mit ge-

brochener reduplication zu idg. **qel-* drehen u. s. w. (s. cárati)? Vgl. karū́karam.

kṛkālikā f. ein best. vogel, vgl. kṛkaras, kṛkavā́kuṣ, kṛkaṣā.

kṛcchrás schlimm, arg, jämmerlich, *kṛcchrám* n. ungemach, not, jammer, elend, gefahr, eigl. mind. aus **kṛpsrá-* zu kṛ́pate.

kṛṇátti dreht, spinnt, *kartanam* n. das spinnen, zur idg. wz. **kert-* binden, flechten, s. káṭas geflecht, matte.

kṛṇā́ti, *kṛṇóti* verletzt, tötet (Dhātup.), urspr. ʿschneidetʾ, zur idg. wz. **ker-* schneiden, trennen, scheiden in gr. κείρω schere, vernichte, lat. *cernō* scheide, woneben **sker-* in lit. *skiriù,* ir. *scaraim* trenne, scheide, an. *skera,* ags. ahd. *sceran* schneiden. Weiterbildungen dieser wurzel scheinen in kṛdhúṣ, kṛntáti, kṛpāṇas, cárvati vorzuliegen. Neben *(*s*)*ker-* steht *(*s*)*kel-,* s. kalā́. Vgl. noch apaskaras, kárīṣam, kárṇas, kārás, kiṭṭam, khāṭiṣ, cárma.

kṛṇóti, *karóti* macht, vollbringt, av. *kərənaoiti,* ap *kunau-,* vgl. aksl. *krŭčĭ* baumeister, lit. *kuriù* baue, lat. *creāre* schöpfen, cymr. *peri* machen, *prȳd,* ir. *cruth* gestalt (nicht aber gr. κραίνω, κραιαίνω, das zu çíras gehört). Neben idg. **qer-* steht **sqer-* in *pari-ṣkar-, saṁ-skar-* (vgl. íṣkṛtas). Vgl. karás, kārás, kāras, kārúṣ handwerker, kṛ́tiṣ, kṛtrímas, kriyā́ u. s. w.

kṛ́tiṣ f. tun, ausführung u. s. w., av. *kərətiš,* zu kṛṇóti.

kṛtíṣ, s. kṛntáti.

kṛ́ttiṣ f. fell, haut, wie lat. *cortex* rinde, schale, kork und ahd. *herdo* vellus zu kṛntáti.

kṛtrímas künstlich bereitet, künstlich, falsch, zu kṛṇóti. Vgl. kúṭṭimas.

kṛ́tvas mal, woneben *-kṛ́t* in sakṛ́t, vgl. aksl. *kratŭ,* lit. *kártas* mal. Man stellt *kṛ́tvas, -kṛ́t* zu kṛntáti.

kṛtsnás ganz, vollständig, zum *s*-stamm gr. κράτος, aeol. κρέτος stärke, vgl. kaṭhinás.

kṛ́daram n. vorratskammer (?), unerklärtes ἅπ. λεγ.

kṛdhúṣ verkürzt, verstümmelt, klein, mangelhaft, vgl. lit. *nu-skùrdęs* im wachstum verkümmert, gr. σκυρθάλιος, σκύρθαξ, κυρσάνιος, κυρσίον unerwachsener. Wie kurd. *kŭrd,* aksl. *kratŭkŭ,* lat. *curtus,* ir. *cert* beruht *kṛdhúṣ* im letzten grunde auf idg. *(*s*)*ker-* schneiden (s. kṛṇā́ti). Vgl. áskṛdhoyuṣ.

kṛntáti (spät auch *kártati*) schneidet, av. *kərəntaiti,* zur idg. wz. **kert-* schneiden in *kartanam* n. das schneiden, *kartariṣ, kartarī* f. jagdmesser, *kṛtíṣ* Rv. 1, 168, 3, av. *karətiš* messer, osset. *khärdun, khärdyn* schneiden, aksl. *črŭtą* (*čritą*) schneide, lit. *kertù* haue, *krintù* falle (ʿwerde abgeschnittenʾ). Ist die wz. **kert-* eine weiterbildung von **ker-* in kṛṇā́ti? Vgl. noch kaṭúṣ, káṇṭakas, kartás, kuṭṭáyati, kuṭhāras, kṛ́ttiṣ, kṛ́tvas.

kṛ́p f. gestalt, schönheit, av. *kərəfš,* acc. *kəhrpəm* gestalt, leib, mp. *karp* körper, vgl. lat. *corpus* leib, körper und ags. *hrif,* ahd. (*h*)*ref* leib. Das wort scheint ursprünglich ʿschnittʾ

bedeutet zu haben und zur idg. wz. **kerp-* schneiden (s. k ṛ p ā ṇ a s) zu gehören.

kṛpaṇás jämmerlich, erbärmlich, arm, elend, geizig, *kṛpáṇam* n. jammer, zu k ṛ́ p a t e. Mit unrecht hat man zusammenhang von *kṛpaṇás* (wozu *kṛpaṇyáti* erfleht) mit slowak. *krpenět'* rigescere vermutet.

kṛ́pate jammert, fleht, ersehnt, aor. *akrapiṣṭa*, lat. *crepō* knarre, krache, rausche, vgl. an. *hrafn*, ags. *hræfn*, ahd. *(h)raban* rabe. Av. *χrafstra-* ist ferne zu halten. Vgl. k ṛ c c h r á s, k ṛ p a ṇ á s, k ṛ p á.

kṛpā́ f. mitleid, zu k ṛ́ p a t e. Mp. *karfak* gutes werk darf nicht mit *kṛpā́* verbunden werden.

kṛpāṇas m. schwert, *kṛpāṇī* f. dolch, scheere, mit k a r p a ṭ a s, k a r p a r a s, k ṛ́ p zur idg. wz. **(s)kerp-* schneiden in lit. *kerpù* schneide mit der scheere, lat. *carpō* pflücke, vgl. u. a. gr. *κρώπιον* sichel, *καρπός* frucht, ags. *hærfest*, ahd. *herbist* ernte, herbst. Idg. **(s)kerp-*, woneben **(s)kelp-* in k á l p a t e, ist wol eine weiterbildung von **(s)ker-* in k ṛ ṇ ā t i, das ebenfalls eine form mit *l* (s. k a l ā́) neben sich hat. Vgl. c a r p a ṭ a s.

kṛ́pīṭam n. gestrüpp, gras (oder ähnliches), Rv. 10, 28, 8, vielleicht zu aksl. *krěpŭ*, *krěpŭkŭ* fest, stark, starr, slov. *krěpen* erstarrt, *skrepeniti* erstarren (vor kälte), slowak. *krpenět'* rigescere, cymr. *craff* stark, an. *hræfa* ertragen.

kṛ́miṣ m. wurm, made, np. *kirm* wurm, osset. *khalm* schlange, *khälmithä* würmer, aksl. *črŭvĭ* (*črĭvĭ*) wurm, *črŭmĭnŭ* (*črĭmĭnŭ*) rot, eigl. ʿvon würmernʾ, lit. *kirmis*, lett. *cērms*, ir. *cruim*, cymr. *pryf* wurm. Vgl. k ī ṭ á s, k u r ū r u ṣ, k r í m i ṣ.

kṛmúkas m. ein best. baum, wovon *kārmukam* n. bogen, vgl. k r a m u k a s, k r u m u k á s.

kṛ́viṣ m. ein weberinstrument (unbelegt), vgl. *krívirdatī* f. sägenzähnig (?), Rv. 1, 166, 6. Wahrscheinlich ist *krívir-* mind. aus *kṛ́vir-*. Man vergleicht lit. *kìrvis*, lett. *cirvis* beil (russ. *červ* sichel, *červak* säge sind etwas zweifelhaft).

kṛ́çanam n. perle, unerklärt.

kṛçás abgemagert, hager, schwächlich, *kṛ́çyati* magert ab, vgl. czech. *krs* verschrumpfter baum, *krsati* abnehmen, lit. *kár̃szti* altern.

kṛṣáti, s. k á r ṣ a t i.

kṛṣíṣ f. das pflügen, ackerbau, saat, *kṛṣīvalás* m. ackerbauer, av. *karšivant-* ackerbauer, zu k á r ṣ a t i, *kṛṣáti.*

kṛṣṭíṣ f. stamm, volk, urspr. wol ʿgepflügtes land, anbauʾ, vgl. av. *karšvarə* weltteil, eigl. ʿbebautes landʾ, zu k á r ṣ a t i, *kṛṣáti.* Nach einer andern auffassung wäre *kṛṣṭíṣ* mit c a r ṣ a ṇ í ṣ zu einer wz. *karṣ-* sich herumtreiben, weilen (in *cárkṛṣe* ?) zu stellen. Ganz unwahrscheinlich ist verwantschaft von *kṛṣṭíṣ* mit gr. *τέλος* schar (s. k ú l a m).

kṛṣṇás schwarz, dunkel, aksl. *črŭnŭ* (*črĭnŭ*), apr. *kirsna-* schwarz, vgl. lit. *kérszas* weiss und schwarz gefleckt, *kérszė* eine bunte kuh, *karszìs* brachsen, *kirszlŷs* äsche, schw. norw. *harr* äsche.

kṛsarás m. gericht aus reis und sesamkörnern, unerklärt.

kekaras schielend, vgl. lat. *caecus* blind, ir. *cáech*, corn. *cuic*, got. *haihs* einäugig (hierher vielleicht noch gr. καικίας nordostwind, eigl. 'der dunkele'?).

kekā f. das geschrei des pfauen, schallnachahmend.

kecukas m., *kecukā* f. colocasia antiquorum, unerklärt.

ketakas m. pandanus odoratissimus, unklar.

kétas m. verlangen, absicht, aufforderung, einladung, *ketayati* fordert auf, ladet ein, *ketanam* n. aufforderung, einladung, vgl. gr. κοῖται· γυναικῶν ἐπιθυμίαι (daneben mit idg. *kw* im anlaut apr. *quāits* wille, *quoitāmai* wir wollen, *quoi* will, lit. *kvëcziù* lade ein, lat. *invītus* unwillig). Eine wurzelvarietät mit idg. *d* im auslaut liegt vor in got. *haitan*, an. *heita*, ags. *hátan*, ahd. *heizan* heissen.

ketas m., *ketanam* n. wohnung, obdach, unerklärt (wurzelverwantschaft mit apr. *caymis*, lit. *kēmas*, got. *haims* u. s. w. ist unwahrscheinlich).

ketas m. bild, gestalt, *ketanam* n. zeichen, mit ablaut zu cétati.

ketúṣ m. lichterscheinung, helle, bild, zeichen u. s. w., got. *haidus* art, weise, an. *heiđr* ehre, würde, ags. *hád*, ahd. *heit* stand, beschaffenheit u. s. w., mit ablaut zu cétati.

kedāras m. ein irrigiertes feld, unerklärt.

kenipás Rv. 10, 44, 4, *ākenipás* Rv. 4, 45, 6, unerklärt.

kenipātas m. steuerruder, unbelegt. Vielleicht ein fremdwort aus dem semitischen, vgl. hebr. *kānāf* flügel, zipfel u. s. w.

kendrakā f. eine art ebenholz, vgl. die unbelegten nebenformen *kenduṣ*, *kendukas* m. unerklärt.

kendram n. centrum, aus gr. κέντρον.

képiṣ übelgesinnt (?) Rv. 10, 44, 6, vgl. got. *haifsts* streit, zank, an. *heipt* hass, rache, ags. *hǽst* gewalt, heftigkeit, mnd. *heist* heftigkeit u. s. w., welche germ. wörter aber auch zu çíbham gestellt werden können.

kemadruma- astron. lehnwort aus gr. κενόδρομος (?).

keyūras m., *keyūram* n. armband (am oberarm getragen), unerklärt.

kéliṣ f. spiel, eigl. mind. aus **kreḍiṣ* zu krīḍati.

kelūṭam n. ein best. gemüse, unerklärt.

kévaṭas m. grube Rv. 6, 54, 7, mit mind. *aṭ* aus *at* oder *ṛt*, vgl. gr. καίατα n. pl. erdschlünde.

kevártas m. fischer (meist *kāivartas*), unerklärt.

kévalas ausschliesslich eigen, allein, lauter, ganz, gesammt, aus idg. **koiwolo-s*, verwant mit aksl. *cělŭ* ganz, heil, apr. *kailūstiskan* gesundheit, gr. κοῖλυ· τὸ καλόν (Hesych.), ir. *cél*, cymr. *coil* vorzeichen, got. *hails*, an. *heill*, ags. *hál*, ahd. *heil* heil, gesund.

kéças m. haupthaar, unerklärt (verwantschaft mit késaras ist nur denkbar unter der voraussetzung, dass *kéças* eine schlechte schreibweise für **késas* ist).

késaras m., *késaram* n. haar, mähne, staubfaden, vgl. lat. *caesaries* haupthaar. Das *s* in *késara-* (statt *ṣ*) erklärt sich durch den einfluss des

folgenden *r*: die vorauszusetzende ältere form ist **kesra*-. Vgl. k é ç a s.

kāiṭabha-, *kāitabha*- eine art von schriftwerken, junges lehnwort aus dem semitischen.

kāiṭaryas m. eine arzeneipflanze, unerklärt.

kāiravam n. die in der nacht blühende, essbare weisse wasserlilie, unerklärt.

kāivartas, s. k e v á r t a s.

kókas m. wolf, zu lit. *kaukiù* heule, onomatopoëtisch, vgl. k ā́ u t i. —. *kókas* m. eine gansart, s. k o k i l á s.

kokilás m. der indische kuckuck, *kókas* m. eine gansart (auch ʽkuckuckʼ), lit. *kaukalė* eine art wasservogel, gr. *καυκαλίας* ein best. vogel, lat. *cucūlus* kuckuck. Ferner stehen aksl. *kukavica* kuckuck, lit. *kukū́ti* kuckucken, gr. *κόκκυ* ruf des kuckucks, *κόκκυξ* kuckuck. Vgl. k u h u k u h ā y a t e, k ā́ u t i.

kokūyate, s. k ā́ u t i.

kocayati, s. k u c á t i.

kocas m. das einschrumpfen, zu k u c á t i.

koṭarás m., *koṭarám* n. höhle scheint auf einer aus k u ṭ i l á s abstrahierten wz. *kuṭ*- zu beruhen. Vgl. k ó ṭ i ṣ.

kóṭiṣ, *koṭī* f. das gekrümmte ende des bogens u. s. w., äusserste spitze, mit entgleisung des vocalismus zu *kuṭ*- in k u ṭ i l á s. Vgl. k o ṭ a r á s.

koṭṭam n. ringmauer, festung, eigl. mind. aus k ó ṣ ṭ h a m.

koṭṭavī f. eine nackte frau, nicht genügend erklärt.

koṭhas m. eine art ausschlag mit roten flecken, mind. aus k u ṣ ṭ h a s aussatz, das selbst ein lehnwort aus dem mind. sein wird.

koṇas m. ecke, winkel, unerklärt.

koṇas m. ein werkzeug zum schlagen der laute oder eines andern musikinstruments, unerklärt.

koṇas m. der planet Saturn, aus gr. *Κρόνος*.

kothayati, s. k u t h i t a s.

kothas m. verwesung, fäulnis, faulendes geschwür, zu *kuth*-, s. k u t h i t a s.

kodravas m. paspalum scrobiculatum, nicht genügend erklärt.

konāliṣ eine best. pflanze (?), unerklärt.

kopáyati, *kopas*, s. k ú p y a t i.

komalás zart, weich, vgl. k u m ā r á s.

komyás Rv. 1, 171, 3. Unklar.

kórakas m., *kórakam* n. knospe, unerklärt.

koras m. ein bewegliches gelenk, unerklärt.

kolam n. die frucht von zizyphus jujuba, vgl. k ú v a l a m, unerklärt.

kolás m. eber, eigl. mind. aus k r o ḍ á s, weshalb lit. *kuilỹs* zahmer eber nicht verglichen werden darf.

kolā́halas m., *kolā́halam* n. verworrenes geschrei, onomatopoëtisch wie k a l a k a l a s, k i l a k i l ā, h a l a h a l ā u. dgl.

kóças m. behälter, kufe u. s. w., vgl. k u k ṣ í ṣ, k u ç ū l a s. Das gegenseitige verhältnis von *kóças* und k ó ṣ a s ist nicht klargestellt.

kóṣas m. behälter, scheide, vorratskammer, schatzkammer u. s. w., vgl. lit. *káuszas* grosser schöpflöffel, *kiáuszis* ei, *kiáuszė* hirnschädel (deren

sz übrigens auch zum *ç* von kóças stimmen würde), an. *hauss* schädel. Die urspr. bedeutung war ˁgefässˀ. Vgl. kóças, kóṣṭham.

kóṣṭham n. behälter, vorratskammer, ringmauer, *kóṣṭhas* m. (selten *kóṣṭham* n.) eingeweide, unterleib, wahrscheinlich verwant mit kúṣṭhas lendenhöhle (?) und kóṣas. Ob gr. *κύσθος* höhlung, weibliche scham, lat. *custōs* wächter, got. *huzd*, an. *hodd*, ags. *hord*, ahd. *hort* hort, schatz herangezogen werden dürfen, wage ich nicht zu entscheiden. Vgl. koṭṭam.

kohalas m. ein best. spirituoses getränk, unerklärt.

kā́uti schreit (intens. *kokūyate*, *kokavīti*), aksl. *kujati* murren, gr. *κωκύω* schreie, wehklage, *καύαξ* eine möwenart u. s. w., onomatopoëtisch. Vgl. kū́jati, kókas, kokilás.

kāutukám, *kāutūhalám*, s. kutūhalam.

kāurpyas m. der skorpion im tierkreise, aus gr. *σκορπίος*.

kāustubhas m., *kāustubham* n. ein best. mythischer edelstein, unerklärt.

knū́yate, *knopáyati* befeuchtet, unerklärt.

kyā́mbūṣ, s. kiyā́mbu.

krakacas m. säge, onomatopoëtisch, vgl. krákṣamāṇas.

krakaras, s. kṛkaras.

krákṣamāṇas, *-krakṣas*, *-krakṣī* (*n*) knarrend (oder ähnliches), onomatopoëtisch, vgl. kṛkavākuṣ, krakacas.

krátuṣ m. geistige kraft, av. *χratuš*, np. *χirad* verstand. Weiteres ist nicht ermittelt.

krath-, s. krātháyati.

krándati (*klándati*) schreit, brüllt, wiehert, rauscht, knarrt, *krándas* m. geschrei, gewieher, *krándas* n. schlachtgeschrei, du. *krándasī* die beiden schlachtreihen u. s. w. beruhen auf einer idg. wz. **k*(*e*)*lend-*, **keln̥d-* schreien, lärmen, vgl. gr. *κέλαδος* getöse, lärm, *κελάδων*, *κελαδεινός* brausend, *κελαδέω* tose.

krap-, s. kṛ́pate.

krámati, s. krā́mati.

krámas m. schritt, gang, verlauf, reihenfolge, art und weise u. s. w., zu krā́mati.

kramukas m. betelnussbaum (und andere pflanzen), ablautend mit kṛmúkas. Vgl. etwa russ. *čeremchá*, *čerëmucha*, poln. *trzemcha* prunus padus und russ. *čeremšá*, *čeremíca*, *čeremuška*, poln. *trzemcha*, *trzemucha* bärenlauch, lit. *kermùszė* wilder knoblauch, gr. *κρόμυον* zwiebel, ir. *crem*, cymr. *craf* knoblauch, ags. *hramse* waldknoblauch, norw. *rams* bärenlauch.

kramelas m. kameel, aus gr. *κάμηλος*, jedoch mit volksetymologischer anlehnung an krā́mati. Das griechische wort entstammt dem semitischen, vgl. hebr. *gāmāl*.

krayás m. kauf, zu krīṇā́ti.

kravaṇás Rv. 5, 44, 9, unerklärt.

kravíṣ, *kravyam* n. (*-kravi-*) rohes fleisch, av. acc. *χrūm* blutiges fleisch, apoln. *kry*, aksl. *krŭvĭ* blut, lit. *kraũjas* blut (vgl. *kravyam*), gr. *κρέας* fleisch (= *kravíṣ*), lat. *cruor* geronnenes blut, ir. *crú*, cymr. *crau*, corn. *crow* blut, an. *hrár*, ags. *hréaw*, ahd. (*h*)*rō* roh, vgl. krūrás. Vielleicht is diese sippe mit krūḍayati verwant.

krātháyati erfreut, *krath-* sich freuen. Man vergleicht ags. *hróðor* in der bedeutung 'freude'. Ganz unsicher.

krā́mati, *krámate* (*krámati*) schreitet, np. *χirāmīdan* schreiten. Vgl. k r á m a s.

kŕ́miṣ m. wurm, made, eigl. mind. aus k ŕ̥ m i ṣ (vgl. pāli *kimi*, pkr. *kimī*).

kriyā́ f. handlung u. s. w., zu k r̥ ṇ ó t i.

krívirdatī, s. k ŕ̥ v i ṣ.

krī́ḍati spielt, aus **križd-*, idg. **krizd-*, vgl. an. *hrista* schütteln. Eine kürzere wurzelform **kris-* liegt vor in got. *-hrisjan*, ags. *hrysjan* schütteln (dagegen ist lat. *crissāre, crīsāre* mit den schenkeln wackeln wol ferne zu halten). Phonetisch unwahrscheinlich ist eine andere etymologie, nach welcher *krī́ḍati* mit gr. πλίσσομαι schreite aus, πλιχάς die stelle zwischen den hüften verwant wäre. Vgl. k é l i ṣ.

krīṇā́ti kauft, vgl. np. *χarīdan* kaufen und ausserhalb des arischen aruss. *krĭnuti* kaufen, alit. *krieno* pretium pro sponsis, gr. πρίασθαι kaufen, ir. *crenim* kaufe, *críthid* kauflustig, cymr. *prynu*, corn. *prene* kaufen. Die lautlichen verhältnisse sind nicht ohne schwierigkeiten. Vgl. k r a y á s.

krúñ (*krúñc-*), *krúñcas*, *krāuñcás* m. brachvogel, vgl. aksl. *krukŭ* rabe, lit. *krauklýs* krähe, *kraukti* krächzen und k r ó ç a t i. Onomatopoëtisch.

krúñcati krümmt sich (Dhātup.), vgl. lit. *krauklė̃* meerschnecke, ir. *crúach* haufe, *crocenn* rücken, gall. *-crucion* berg, an. *hrúga*, *hraukr*, ags. *hréac* haufe, an. *hryggr*, ags. *hrycg*, ahd. (*h*)*rucki* rücken.

kruḍáti, s. k r ū ḍ a y a t i.

krúdhyati zürnt, *kródhas* m. zorn (man vergleicht mnd. *schrul* heimlicher groll, nl. *schrollen* grollen, deren *ll* aus *đl* = vorgerm. *dhl* assimiliert sein könnte). Falls die wz. **kreudh-* urspr. die sinnliche bedeutung 'bewegen' gehabt hat, darf ags. *hréod*, ahd. (*h*)*riot* rohr als 'das sich hin- und-her bewegende, das schwanke' hierher gestellt werden (vgl. got. *raus*, an. *reyrr*, ahd. *rōr* rohr zu r ó ṣ a t i).

krumukás m. spahn zum auffangen des feuers, wenn dieses aus den reibhölzern hervorbricht, wol eigl. mind. aus k r̥ m ú k a s.

krūḍayati macht dick, macht fest (*kruḍáti* wird dick, wird fest, Dhātup.), aus **kružd-*, idg. **kruzd-*, vgl. av. *χruždrō*, *χraoždvō* hart und lat. *crūdus* roh, rauh (aus **kruzdos*? vgl. aber ir. *crúaid* hart, fest). Idg. **kruzd-*, wozu mit ablaut k r o ḍ á s, ist eine weiterbildung von **krus-* in gr. κρύος frost, κρυσταίνω mache gefrieren, κρύσταλλος eis, lat. *crusta* rinde, schale u. s. w. und beruht im letzten grunde vielleicht auf **kreu-*, **krū-* in k r a v í ṣ, k r ū r á s. Vgl. k á r ū ḍ a t ī.

krūrás wund, rauh, blutig, grausam u. s. w., av. *χrūrō*, verwant mit k r a v í ṣ. Vgl. gr. κραῦρος trocken, spröde.

kroḍás m. brust, eber, urspr. ein adjectiv mit der bedeutung 'hart', zu k r ū ḍ a y a t i. Vgl. insbesondere av. *χraoždvō*, *χruždrō* hart. Vgl. k o l á s.

kródhas, s. k r ú d h y a t i.

króçati schreit, *kroças* m. schrei,

rufweite, av. *χraosaiti*, *χraosyeiti* schreit, np. *χurōšīdan* schreien, lärmen, *χurōs* hahn, vgl mit idg. *k* im auslaut k r ú ñ (*krúñc-*) und mit idg. media im auslaut gr. κραυγή geschrei, κραυγάζω schreie, got. *hrūkjan* krähen, onomatopoëtisch, vgl. k ṛ k a v ā́ k u ṣ. S. auch k r o ṣ ṭ ā́, k l ó ç a s.

kroṣṭā́ m. schakal, nom. ag. zu k r ó ç a t i. Der stamm *kroṣṭu-* (wovon *kroṣṭuka-*) ist eigl. mind. und geht auf *kroṣṭṛ-* zurück.

krāuñcás, s. k r ú ñ.

kláthati dreht sich, ballt sich (?), unerklärtes ἅπ. λεγ.

kladī́vān dunkeles ἅπ. λεγ.

kláṅdati, s. k r á n d a t i.

klamas, s. k l ā́ m y a t i.

klavate, s. v i k l a v a s.

klā́myati, *klā́mati* wird müde, erschlafft, *klamas* m., *klāntiṣ* f. ermüdung, erschlaffung. Die wz. *klam-* ist eine alte nebenform von *çram-*, s. ç r ā́ m y a t i.

klídyati wird feucht, *kledayati* befeuchtet, *kledas* m. feuchtigkeit. Bisher ist nichts sicheres ermittelt.

kliçnā́ti quält, belästigt, *klíçyate* wird gequält, leidet, *kleçayati* quält, *kleças* m. schmerz, leiden, beschwerde. Wahrscheinlich ist die urspr. bedeutung der wurzel in *saṁ-kliç-* quetschen erhalten geblieben. Vgl. etwa slov. *klẽstiti* abästen, czech. *klestiti* behauen, verschneiden, kaum aber aksl. *klěšta* zange.

klītakam n. eine best. pflanze mit giftiger wurzel, *klītas* m. ein best. giftiges insect, unerklärt.

klībás unvermögend, entmannt, unmännlich, feig. Unerklärt.

kledayati, *kledas*, s. k l í d y a t i.

kleçayati, *kleças*, s. k l i ç n ā́ t i.

klómā m., *klóma* n. die rechte lunge, vgl. gr. πλεύμων lunge, dessen *p* aber auch ursprünglich sein kann (man beachte nämlich lat. *pulmō* und aksl. *plušta*, *pljušta*, lit. *plaũcziai* lungen). Unklar.

klóças m. zuruf, nebenform von *kroças*, s. k r ó ç a t i.

kvà, s. k u-.

kváṇati klingt, tönt, pām. *künam* zücke (das schwert), onomatopoëtisch, vgl. k a ṅ k a ṇ a s. Eine ähnliche bildung mit anderem vocalismus ist ags. *hwínan* schwirren, sausen.

kváthati kocht, siedet, vgl. got. *hwaþō* schaum, *hwaþjan* schäumen. Unsicher ist zusammenhang mit lat. *quatiō* schüttele und andern wörtern. Vgl. k u t h i t a s, k v ā t h á s.

kváyiṣ (oder *kvápiṣ*?) m. ein best. vogel, unerklärt.

kvāthás m. decoct, zu k v á t h a t i.

kṣaṇas m., *kṣaṇam* n. augenblick, vielleicht ablautend mit á k ṣ i. Vgl. a b h ī k ṣ ṇ a m.

kṣaṇóti verletzt, verwundet, zerbricht, *kṣatás* verletzt, verwundet, gebrochen, vernichtet, *kṣatiṣ* f. verletzung, vernichtung, schaden, vgl. ap. *a--χšata* unverletzt, gr. κτίννῡμι, κτείνω töte, κτόνος mord, ἀνδρο-κτασίη männerschlachtung (idg. wz. **kþen-*). Dagegen ist gr. φθόνος ferne zu halten.

kṣatrapas m. satrap, wie gr. σατράπης aus ap. **χšaþrapā-* (wie *χšaþrapāvā* zu k ṣ a t r á m und p ā́ t i).

kṣatrám n. herrschaft, adel, av. *χšaþrəm*, ap. *χšaþram* herrschaft, reich, np. *šahr* stadt, zu k ṣ á y a t i

herrscht. Vgl. kṣatrapas, kṣatríyas.

kṣatríyas m. herrscher, edelmann, av. *χšaþryō* herrschend, zu kṣatrám. Unbedingt abzulehnen ist die gleichsetzung mit gr. σχέτλιος.

kṣádate zerlegt, verteilt, schneidet vor, *kṣattā́* m. vorleger (verteiler) der speisen, *kṣádma* n. vorlegmesser, vorgelegte speise (?). Die wz. *kṣad-* weist auf idg. **ksed-* neben **sked-* in lett. *šķedens* kleines abgespaltenes holzstück, gr. σκεδάννῡμι zersplittere, zerstreue und **skhed-* in *skhadate* spaltet, gr. σχέδη tafel, blatt, σχεδίη floss.

kṣáp, *kṣapā́* f. nacht, av. *χšap-*, *χšapan-*, ap. *χšapa-*, np. *šab*, osset. *äχsäw*. Man vergleicht gr. ψέφας, ψέφος dunkelheit, ψεφαρός, ψεφηνός dunkel, deren verhältnis zu κνέφας und δνόφος, γνόφος der erklärung harrt.

kṣápati übt enthaltsamkeit, *kṣapaṇas* m. buddhistischer bettler, *kṣapaṇam* n. enthaltsamkeit, unklar.

kṣapayati vernichtet, causat. zu kṣiṇā́ti, mit entgleisung des vocalismus.

kṣámate (*kṣamati*), *kṣamyate* duldet, erträgt, *kṣamás* geduldig, ertragend, einer sache gewachsen, *kṣamā́*, *kṣāntiṣ* f. geduld, nachsicht, unerklärt. Vgl. kṣā́s erde, cākṣmás.

kṣamā f. erde, s. kṣmā́.

kṣámyas im erdboden befindlich, irdisch, gr. χθόνιος, s. kṣā́s erde.

kṣáyati herrscht, besitzt, av. *χšayeiti* (wozu *χšaetō* fürstlich, edel und ap. *χšāyaþiya*, np. *šāh* herrscher, könig), vgl. kṣatrám. Ob np. *šāyistan* sich ziemen, können und osset. *äχsīn* herrin hierher gehören, ist zweifelhaft. Ausserhalb des arischen sind gr. κτάομαι erwerbe, κέκτημαι besitze zu vergleichen, welche mit *kṣáyati* auf eine idg. wz. **kþē-* hinweisen. Mit gr. ἴφθιμος hat *kṣáyati* natürlich nichts gemein.

kṣáyati vernichtet, s. kṣiṇā́ti.

kṣayáyati macht ruhig wohnen, befriedet, causat. zu kṣéti.

kṣayayati vernichtet, causat. zu kṣiṇā́ti.

kṣáyas m. wohnung, zu kṣéti.

kṣayás m. hinschwindung, vgl. av. *χšyō*, *χšayasca* des schwindens, zu kṣiṇā́ti.

kṣárati (woneben mit mind. lautgestaltung *jharati*) fliesst, gleitet, schwindet; giesst, strömt aus, av. *γžaraiti*, vgl. gr. φθείρω verderbe, φθόρος, φθορᾱ́ verderben (idg. wz. **gʷdher-* mit labiovelarem *g*). Np. *šurrān*, *šarrān* unablässig fliessend macht schwierigkeit wegen des *š* (aus *χš*?). Vgl. kṣāláyati, nirjharas.

kṣavakas m. schwarzer senf (und andere pflanzen), zu kṣáuti.

kṣávas m. das niesen, zu kṣáuti.

kṣātíṣ f. glut, zu kṣā́yati.

kṣāntiṣ, s. kṣámate.

kṣāpáyati macht brennen, pāli *jhāpeti*, causat. zu kṣā́yati.

kṣā́ma n. erdboden, zu kṣā́s erde.

kṣāmas verbrannt, versengt, vertrocknet, pāli *jhāmo*, zu kṣā́yati. Man vergleicht av. *šāma-* kot ('der trockene abgang') und armen. *thsamakh* trocken.

kṣā́yati brennt, pāli *jhāyati*, vgl.

k ṣ ā t í ṣ, k ṣ ā p á y a t i, k ṣ ā m a s, k ṣ ā r á s.

kṣārás brennend, ätzend, gr. ξηρός trocken, dürr, ablautend mit gr. ξερός trocken, lat. *serescō* werde trocken, zu k ṣ ā y a t i. Ob armen. *thšor* trocken hierher zu stellen sei, ist ganz unsicher.

kṣāláyati wäscht ab, spült ab, av. *γžārayeiti*, causat. zu k ṣ á r a t i.

kṣā́s f. erde, erdboden (loc. *kṣámi*), gr. χθών (dat. χθονί), vgl. k ṣ á m y a s, k ṣ á m a, k ṣ m ā́ und gr. χθαμαλός niedrig, vielleicht zu k ṣ á m a t e (die erde wäre als die ʿertragende, duldendeʾ aufgefasst). Neben idg. **γđhom-* stehen formen ohne *đ*: instr. *jmā́*, gen. *jmás*, *gmás* mit auffälligem *j*, *g* statt *h* (vgl. j a m b ā l a s), av. *zəm-*, nom. *zā̊*, np. *zamī*, phryg. ζεμελω (Σεμέλη), aksl. *zemlja*, lit. *žémė* erde, gr. χαμαί auf der erde, χαμᾶζε zu boden, χαμᾶθεν vom boden, lat. *humus* boden, *humilis* niedrig, wozu lit. *žmű*, lat. *homō*, got. *guma*, an. *gume*, ags. *guma*, ahd. *gomo* mensch, mann.

kṣā́s f. wohnstatt (verschieden von k ṣ ā́ s erde), zu k ṣ é t i.

kṣiṇā́ti, *kṣiṇóti*, *kṣáyati*, *kṣapayati*, *kṣayayati* vernichtet, *kṣīyáte* schwindet hin, nimmt ein ende, *kṣitás*, *kṣīṇás* (pāli *jhīṇo*) hingeschwunden, heruntergekommen, zu ende gegangen, av. *χšay-* schwinden, gr. φθίνω, φθί́ω schwinde hin, φθιτός geschwunden, vergänglich (idg. wz. **qphei-*?). Ob ir. *tinaid* verschwindet hierher gehört, ist ganz unsicher und lat. *situs* rost, schimmel darf natürlich nicht von *situs* das liegen, *sinō* lege, dulde getrennt werden. Eher wäre lat. *sitis* durst mit *kṣiṇáti* zu verbinden. Vgl. k ṣ a y á s, k ṣ í t i ṣ.

kṣítiṣ f. hinschwindung, gr. φθίσις, zu k ṣ i ṇ ā́ t i. Vgl. lat. *sitis* durst, das sich wol aus **qphiti-s* erklären lässt.

kṣitíṣ f. wohnsitz, ansiedlung u. s. w., av. *šitiš*, gr. κτίσις, zu k ṣ é t i.

kṣipáti wirft, schleudert (causat. *kṣepáyati*) scheint mit lat. *dis-sipāre* zerstreuen auf einer idg. wz. **kseip-* zu beruhen, woneben **ksweib-* in av. *χšviw-*, lat. *vibrāre* schwingen, ags. *swápan* schwingen, fegen, ahd. *sweifan* schwingen, schweifen und **skeip-* in gr. σκίμπτω stemme, σκῖπων stab, stock, σκοῖπος töpferscheibe, lat. *scīpiō* stab, an. *skífa*, ahd. *scība* scheibe. Vgl. k ṣ i p r á s, k ṣ ī b a s, k ṣ e p a s.

kṣiprás schnell, vgl. av. *χšviwra-*, *χšōiwra-* und das aus dem iran. stammende aram. *šifre-*, zu k ṣ i p á t i.

kṣības (*kṣīvas*) berauscht, vielleicht zu idg. **ks(w)eib-* (s. k ṣ i p á t i).

kṣīrám n. milch, av. *-χšīra-* (?), np. *šīr*, osset. *aχšir*, pām. *χšīr*. Weiteres ist nicht ermittelt.

kṣú n. speise, vgl. gr. ἰχθύς fisch, woneben ohne dental armen. *dzukn*, lit. *žuvìs*, *žùk-*, apr. *suckis*, acc. pl. *suckans* fisch, aschw. *gyus*, nschw. *gös* ein best. fisch. Für die bedeutungsentwicklung ist m á t s y a s zu vergleichen.

kṣút, s. k ṣ ú d h y a t i.

kṣutiṣ f. das niesen, zu k ṣ ā́ u t i.

kṣudrás klein, gering, niedrig, gemein, *kṣudrám* n. stäubchen, av. *χšudrəm* same, zu k ṣ ó d a t i. Mit gr. ψυδρός hat *kṣudrás* natürlich nichts zu schaffen. Vgl. k ṣ u l l a s.

kṣúdhyati hungert, *kṣut*, *kṣudhā* f. hunger, av. *šuđa-*, np. *šud*, osset. *syd*. Weiteres ist nicht ermittelt. Vgl. kṣódhukas.

kṣupas m. staude, busch. Verwantschaft mit np. *čōb* holz, stock und mit armen. *thsup* stab ist unsicher. Eher darf man auf serb. *čupa* büschel, *čupav* struppig hinweisen. Vgl. kṣúmpas.

kṣúbhyati, *kṣóbhate* (*kṣubhnóti*, *kṣubhnáti*) schwankt, zittert, *kṣobhayati* versetzt in bewegung, regt auf, vgl. av. *ā-χšufsąn* und np. *ā-šuftan* erregt werden (man setzt iran. **χšup-an*). Neben idg. **kseubh-* steht **skeubh-* in aksl. *skubą* zupfe, reisse, lit. *skubùs*, *skubrùs* geschwinde, eilig, *skùbti* sich beeilen, got. *-skiuban*, ahd. *scioban* und an. *skúfa*, ags. *scúfan* schieben, stossen. Vgl. kṣobhas.

kṣumā f. linum usitatissimum, *kṣáumas* leinen, *kṣáumam* n. linnen. Sichere beziehungen fehlen.

kṣúmpas m. staude Ṛv. 1, 84, 8, vgl. kṣupas.

kṣurás m. schermesser, messer, gr. ξυρός, ξυρόν schermesser, zu gr. ξύω schabe, reibe, glätte, vgl. mit idg. *sk* lit. *skùsti* schaben, scheren und mit idg. *ksn* kṣṇā́uti. Vgl. churikā.

kṣullas (meist *kṣullakás*) klein, gering, aus **kṣudlas* = kṣudrás.

kṣéti, *kṣiyáti* wohnt, weilt (causat. *kṣayáyati*, *kṣepáyati*), av. *šaeti*, vgl. gr. κτίζω gründe, ἐΰ-κτίμενος wol besiedelt, ἀμφι-κτίονες herumwohnende, rhod. κτοίνᾱ wohnstatt (idg. wz. **ꝁþei-* neben **ꝁei-* in çéte). Ob lat. *sinō* lege, dulde, *situs* gegründet, gelegen verglichen werden dürfen, ist nicht ganz sicher. Vgl. kṣáyas, kṣās wohnstatt, kṣitís, kṣétram, kṣémas.

kṣétram n. grundbesitz, feld, ort, gegend u. s. w., av. *šōiþrəm* flur, wohnsitz, zu kṣéti.

kṣepáyati macht ruhig wohnen, causat. zu kṣéti.

kṣepáyati lässt werfen, causat. zu kṣipáti.

kṣepas m. wurf, zu kṣipáti.

kṣémas wohnlich, ruhig, m. (jünger *kṣemam* n.) aufenthalt, ruhe u. s. w., zu kṣéti (die sippe von got. *haims* ist ferne zu halten).

kṣoṇī́ (spät *kṣāuṇī*) f. erde. Die verschiedenen bedeutungen des wortes im Veda sind schwierig zu bestimmen (im dual ist *kṣoṇī́* 'himmel und erde'). Nicht genügend erklärt.

kṣódati zermalmt, zerstampft, erschüttert, *kṣodas* m. zerstampftes, mehl, staub, *kṣódas* n. wogenschwall, flut, av. *χšaođō* (*χšaođah-*), vgl. kṣudrás. Ausserhalb des arischen vergleicht man u. a. aksl. *chudŭ* klein (idg. **ksoudo-*).

kṣódhukas hungrig, zu kṣúdhyati.

kṣobhayati, s. kṣúbhyati.

kṣobhas m. schwanken, erschütterung, zu kṣúbhyati. Vgl. mp. *ā-šōp*, np. *ā-šōb* verwirrung, tumult.

kṣā́uti niest, vgl. lit. *skiaudėti*, lett. *škaut* niesen. Neben idg. **kseu-* (**skeu-*) steht **ksneus-* (**kneus-*, **sneus-*) in an. *hnjósa*, meng. *nésen*, ahd. *niosan*; meng. *snésen*, engl. *sneeze*; np. *išnōša*, *ašnōša*. Dagegen beruht ags. *fnéosan*, meng. *fnésen*, nl. *fniezen* auf **pneus-*.

Die genannten wörter sind alle urspr. onomatopoëtisch, wie z. b. noch lit. *cziáudėti* und aksl. *kŭchnąti, kychati*, russ. *čichátĭ*. Vgl. kṣavakas, kṣávas, kṣutiṣ.

kṣṇótram, s. kṣṇā́uti.

kṣṇā́uti schleift, wetzt, reibt, *kṣṇótram* n. schleifstein, *kṣṇutás* gewetzt, av. -*χšnutō*, vgl. lat. *novācula*, schermesser (mit *n* aus *ksn*), vgl. kṣurás.

kṣmā́ f. erde, zu kṣā́s erde. Daneben *kṣamā* durch anlehnung an das vielleicht ursprünglich verwante kṣámate.

kṣmā́yate zittert (unbelegt), *kṣmāpayati* erschüttert, unerklärt.

kṣvíṅkā f. ein best. vogel, onomatopoëtisch.

kṣvídyati, *kṣvédate* schwitzt aus (unbelegt), nebenform von svídyati, *svédate*.

kṣvéḍati summt, brummt, woneben *kṣvédati*. Man vergleicht aksl. *svistati, zvizdati* sibilare. Onomatopoëtisch. Vgl. kṣvélati.

kṣvédati summt, brummt, s. kṣvéḍati.

kṣvédate, s. kṣvídyati.

kṣvélati spielt, tändelt, hüpft, vgl. kṣvéḍati, khélati. Onomatopoëtisch.

kh.

khacati schimmert, scheint durch, *khacitas* schimmernd, wimmelnd. Man geht von der hypothetischen bedeutung ‘hervorspringen’ aus und vergleicht aksl. *skokŭ* sprung, *skočiti, skakati* springen, ir. *der-scaigim* zeichne mich aus, *scuchim* gehe weg, ahd. *scehan* eilen u. s. w. (vgl. khájati mit idg. media im wurzelauslaut). Eher aber wird *khacati* von haus aus eine lichterscheinung bezeichnet haben. Vgl. kācas.

khájati rührt um (Dhātup.), *khaja*- (in *khajakṛ́t, khajaṁkarás*) gewühl, *khajas, khajakas* m., *khajā* f. rührstock, butterstössel, löffel. Man vergleicht an. *skaka* erschüttern, schütteln, ags. *sceacan* schütteln, eilen (vgl. insbesondere an. *skaka strokk* buttern, *smjǫr-skaka* block of butter from the churn). Vgl. khacati.

kháñjati hinkt, *khañjas* hinkend, vgl. ahd. *hinchan* hinken, ags. *hellehinca* teufel und mit *s* im anlaut gr. *σκάζω* hinke, an. *skakkr* hinkend. Vgl. khañjanas.

khañjanas m. bachstelze, eigl. ‘hinker’, zu kháñjati.

khaṭakhaṭāyate, *khalakhalāyate* macht lärm, vgl. kaṭakaṭā und khaṇakhaṇāyate. Alles onomatopoëtisch.

khaṭuṅkas, s. kaṭuṅkas.

kháṭvā f. bettstelle, ein spät auftretendes wort, unerklärt.

khaḍas (*khalas*) m. ein best. saueres getränk, unerklärt.

khaḍū́ra- ein unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

khaḍgás m. schwert, vgl. ir. *claideb*, cymr. *cleddyf* schwert. Ferner stehen lat. *gladius* schwert und an. *hjalt*, ags. *hilt*, ahd. *helza* schwertgriff. Vielleicht gehört die sippe zu der unter kā́ṇḍas besprochenen wurzel. Vgl. khaṇḍás. —. *khaḍgás* m. horn des rhinoceros, rhinoceros wird mit *khaḍgás* schwert identisch sein.

khaṇakhaṇāyate, *khaṇatkhaṇīkaroti* macht lärm, kracht, knackt, vgl. khaṭakhaṭāyate.

khaṇḍás lückig, zerteilt, mangelhaft, m. (auch *khaṇḍám* n.) lücke, bruch, stück, teil, eher mit khaḍgás zur idg. wz. **kalad-* (s. kāṇḍas) als zur idg. wz. **skel-* (s. kaṇḍanam, kalā́). Mit unrecht vergleicht man aksl. *chlądŭ* rute. Vgl. khāṇḍavas.

khádati ist fest, ist hart, unerklärt. Vgl. khadirás.

khadirás m. acacia catechu, vielleicht zu khádati.

khánati gräbt, *khātás* gegraben. Gegenüber *khan-*, *khā-* steht av. ap. *kan-* mit auffälligem *k* statt *χ*. Man vergleicht u. a. lit. *skìnti* pflücken, gr. cret. κατα-σκένη tötet und die sippe von kiknasas. Vgl. ākharás, ākhúṣ, khám, khā́-.

khám n. höhle, öffnung, zu khánati.

kharas hart, rauh, scharf, vgl. np. *χār* fels, dorn. Eine reduplicationsbildung **khar-khar-* liegt vor in gr. κάρχαρος scharf, καρχαλέος rauh. Zusammenhang mit karkaras ist wahrscheinlich. —. *kharas* m. esel, av. *χarō*, np. *χar* ist eine substantivierung von *kharas* hart, rauh.

kharoṣṭhī f. eine art schrift, nicht genügend erklärt (man denkt mit unrecht an entlehnung aus gr. χρηστική).

khargálā f. ein best. nachtvogel (eule?), zu kharjati. Vgl. lit. *kregždė́* schwalbe.

kharjati knarrt, vgl. aksl. *skrŭgati* (d. i. *skrĭgati*) knirschen, *skrŭžitŭ* (d. i. *skrĭžitŭ*) geknirsch, an. *skrækr* schrei u. dgl. (vgl. die unter kṛkavā́kuṣ besprochenen wörter). Vgl. khargálā.

kharjuṣ, *kharjūṣ* f. jucken, kratzen (unbelegt), vgl. an. *harka* zusammenscharren, *harke* kehricht. Vgl. kacchū́ṣ.

kharjū́ras m. phoenix sylvestris, unklar (vgl. *kacchurā* zu kacchū́ṣ).

kharbūjam n. wassermelone, junges lehnwort aus np. *χarbuza*, *χarbuz*.

kharvaṭam, s. karvaṭam.

kharvás (*kharbas*) verstümmelt, krüppelhaft, vgl. gr. κόλος, κολοβός (*κολοϝός) verstümmelt, κολούω verstümmele. Unsicher ist zusammenhang mit armen. *kaλ* lahm, hinkend, russ. *koldýka*, *kólča* lahmer, hinkender, *koltynógij*, *kolčenógij* lahm, hinkend, *koldýkatĭ*, *koltychátĭ* hinken, got. *halts*, an. *haltr*, ags. *healt*, ahd. *halz* lahm, hinkend.

khalákulas m. dolichos uniflorus, unklar.

khalakhalāyate, s. khaṭakhaṭāyate.

khalatíṣ kahlköpfig, vgl. khalvāṭas und mit *k* kulvas (*kālvālīkṛtas*).

khálas m. tenne. Verwantschaft mit armen. *kal* tenne ist unsicher.

khalas m. ölkuchen, unerklärt. —. *khalas* m. ein best. saueres getränk, s. khaḍas. —. *khalas* m. böser mensch, unerklärt. Davon *khalīkaroti* behandelt jmn. wie einen schelm, misshandelt.

khalī́nas m., *khalīnam* n. gebiss eines zaumes, aus gr. χαλινός.

khálu ja, freilich, allerdings, nun aber, unerklärt.

khallate wackelt, ist los, unerklärt.

khallas m. düte, unerklärt.

khálvas m. eine best. körner- oder hülsenfrucht, unerklärt.

khalvāṭas kahlköpfig, vgl. k h a l a t í ṣ und mit *k* k u l v a s (*kālvālīkṛtas*).

khasas m. eine hautkrankheit (unbelegt), mind. aus *kaṣas* m. reibung zu k a ṣ a t i.

khā́- f. quelle, brunnen, vgl. av. *χā* (*χan-*), mp. *χān*, zu k h á n a t i.

khāṭiṣ f. scharte (unbelegt), vielleicht mit mind. *ṭ* aus *rt*, vgl. an. *skarđr*, ags. *sceard*, ahd. *scart* schartig (zu k ṛ ṇ ā́ t i).

khāṇḍavas m. zuckerwerk, zu *khaṇḍu-* zucker in stücken (unbelegt), verwant mit k h a ṇ ḍ á s.

khā́dati zerbeisst, isst, frisst, np. *χāyīdan* essen, kauen, alban. *hā* esse. Man vermutet zusammenhang mit idg. **kanad-* (s. k a n d a r a s).

khādíṣ m. spange, ring, unerklärt.

khārī́ f. ein best. hohlmaass, unerklärt.

khidáti (*skhidáti*) reisst, stösst, drückt, *khedayati* belästigt, beunruhigt, ermüdet, *khedas* m. müdigkeit, erschlaffung, *khédā* f. hammer, schlägel (nur in *khed-* ist das unpalatalisierte *kh* lautgesetzlich). Man vergleicht lat. *caedō* haue, schlage, fälle und ohne das *d* im wurzelauslaut mnl. *heie* rammblock, *heien* schlagen, rammen, stampfen. Verwantschaft mit c h i n á t t i ist nicht undenkbar.

khilás m., *khilám* n. brachland, öde, lücke, unerklärt.

khudáti stösst hinein (*kapṛthám, sapam*), intens. *canīkhud-* (*kanīkhun-*). Man vergleicht nhd. dial. *hutzen* stossen, das aber wie ein junges onomatopoëticum aussieht.

khúras m. huf, unerklärt (gr. *σφυρόν* knöchel hat idg. *ph*, vgl. ahd. *spuri-halz*). Vgl. k h o r a s.

khṛ́gala- unsicherer bedeutung und etymologie.

kheṭas, *kheṭakas* m. schild, vgl. got. *skildus*, an. *skjǫldr*, ags. *scield, scyld*, ahd. *skilt*, das ursprünglich ʻbrettʼ bedeutet hat und zur idg. wz. **skel-* (s. k a l ā́) gehört. Sehr unsicher (*kheṭa-* zunächst mind. aus **khṛta-* oder **kṛta-*?). —. *kheṭas* m. dorf, unerklärt. —. *kheṭas* m. schleimige masse, unerklärt.

khedayati, *khedas, khédā*, s. k h i d á t i.

khélati schwankt, *khelás* schwankend, sich wiegend, vgl. k ṣ v é l a t i. Onomatopoëtisch.

khoras hinkend, wahrscheinlich zu k h ú r a s. Die unbelegten nebenformen *khoḍas, kholas* dürfen keinen wert beanspruchen.

khyā́ti sieht, schaut, *khyātas* bekannt, berühmt, *khyāpayati* macht bekannt, vgl. lat. *inquam, inquiō* sage (?). Auch gr. *σῆμα*, dor. *σᾶμα* zeichen lässt sich vielleicht hierher stellen.

g.

gagaṇam n. luftraum, unerklärt.

gáṅgā f. der Ganges, vgl. *gánī-*

ganti, jaṅgamyate, jaṅgamīti, intensivbildungen zu *gam-* gehen (s. gácchati).

gácchati, *gámati* geht, av. *jasaiti, jamaiti,* vgl. armen. *ekn* er kam, gr. *βαίνω, βάσκω* gehe, got. *qiman,* an. *koma,* ags. *cuman,* ahd. *queman, coman, cuman* kommen, und mit unerklärtem *n* lat. *veniō* komme, *advena* ankömmling, osk. *kom-bened* convenit, umbr. *benust* venerit, corn. *ben* schritt. Zusammenhang mit jígāti ist wahrscheinlich. Vgl. gáṅgā, gátiṣ, jágat.

gajas m. elefant, vgl. das nur im Bhaṭṭikāvya belegte *gajati* brüllt. Wahrscheinlich ist *gaj-* mind. und aus *garj-* entstanden (vgl. gárjati).

gañjanas verachtend, vgl. gr. *γαγγανεύω* verhöhne, ags. *cancettan* spotten, *gecanc* spott und gúñjati.

gañjavaras m. schatzmeister, aus np. *gandžvar.*

gañjas m., *gañjam* n. schatzkammer, wie gr. *γάζα* aus np. *gandž* schatz.

gaḍiṣ m. ein junger stier, vgl. ags. *colt* junges von tieren, füllen. Vgl. gardabhás.

gaḍuṣ m. auswuchs (?), kaum von gaṇḍás, gaṇḍuṣ zu trennen. Unklar.

gaṇás m. schar, reihe, menge, eigl. mind. aus **gr̥ṇás,* verwant mit gr. *ἀγείρω* sammle, *ἀγορᾱ́* versammlung, versammlungsort, markt, *γέργερα· πολλά,* ir. *ad-gaur* convenio. Neben idg. **ger-* steht **grē-* in grāmas. Vgl. agāram, āgāram, nagaram.

gaṇḍás m. wange, knoten, anschwellung, eigl. mind. aus granthas, dessen urspr. bedeutung 'knoten' ist. Mit unrecht führt man *gaṇḍa-* auf **galnda-* zurück, indem man aksl. *želądĭ* eichel, *želądŭkŭ* magen, lat. *gland-* eichel (armen. *kaɫin,* gr. *βάλανος* und lit. *gìlė* enthalten eine kürzere wurzelform) zur vergleichung heranzieht. Vgl. gaḍuṣ, gaṇḍīras, gaṇḍuṣ, gallas.

gaṇḍīras m. eine best. gemüsepflanze, verwant mit gaṇḍás, gaṇḍuṣ. Wahrscheinlich beruht *gaṇḍīras* auf mind. **gaṇḍī-* knoten (= granthíṣ). Vgl. kaṇḍīras.

gaṇḍuṣ m. f. kopfkissen, *gaṇḍūṣ* f. gelenk, knoten (unbelegt), sicher verwant mit gaṇḍás.

gáṇḍūṣas m. mundvoll, gurgelwasser, unerklärt.

gátiṣ f. gang, av. *-gaitiš,* gr. *βάσις,* lat. *-venti-* (in *conventio* u. s. w.), got. *-qumþs,* ahd. *cumft,* zu *gam-* (s. gácchati).

gádati sagt, spricht, *gadas* m. rede, spruch, vgl. mit idg. *t* got. *qiþan,* an. *kveđa,* ags. *cweđan,* ahd. *quedan* sagen, ir. *bél* (**betlo-*) mund, lippe. Vgl. gadgadas.

gadas m. krankheit, av. *gađō* (?), vgl. lit. *gendù* intr. verderbe, *gadìnti* trans. verderben, wozu ahd. *quist* verderben, vernichtung, got. *qistjan* trans. verderben u. s. w. mit *st* aus vorgerm. *tst* (*d-st*).

gadā f. keule, av. *gađa,* vgl. osset. *γädä, qäd* baum, balken, holz, wald. Unsicher.

gadgadas stammelnd, reduplicationsbildung zu gádati.

gadyānas m., *gadyāṇakam* n. ein best. gewicht, unerklärt.

gadh- festhalten in *gádhyas* festzuhalten, *-gadhitas* geklammert, vgl. lett. *gāds* habe, vorrat, ir. *gataim* nehme weg, erbeute, stehle (mit *tt* aus idg. *dhn*?). Begrifflich ferner stehen aksl. *goditi* genehm sein, got. *gōþs*, *gadiliggs* u. s. w. Was lat. *habeō* habe, halte anbetrifft, dieses kann ebenso gut zu gábhastiṣ gestellt werden.

gandharvás, richtiger *gandharbás*, m. mythischer name, av. *gandarəwō*, unerklärt (mit gr. *κένταυρος* hat das wort nichts zu schaffen). Die Gandharven waren urspr. luft- und lichtelben.

gandhás m. geruch, duft, vgl. mit anderem suffix av. *gaintiš*, np. *gand* gestank. Unklar.

gabhás, s. gámbha.

gábhastiṣ m. deichsel (?), vorderarm, hand, strahl, vielleicht zu einer idg. wz. **ghabh-* fassen in weissruss. *habać*, slowak. *habat'* ergreifen, lit. *góbti* einhüllen, *gabanà* armvoll, ir. *gabul*, ags. *geaful*, ahd. *gabal(a)* gabel. Auch lat. *habeō* habe, halte wird von einigen hierher gezogen (vgl. gadh-).

gabhi-, *gabhīrás* (*gambhīrás*), s. gámbha.

gam- f. erde, s. kṣā́s.

gámati, s. gácchati.

gámbha (*gambhan-*), *gambhāram* n. tiefe, *gabhīrás* (*gambhīrás*) tief, *gabhás* m. vulva, *gabhi-* (in *gabhiṣák*), av. *jaiwi-* (in *jaiwi-vafra-* mit tiefem schnee) tief, zur idg. wz. **ghembh-* (mit labiovelarem anlaut) klaffen in poln. *gęba*, czech. *huba* maul, russ. *gúba* lippe, slov. *gôbec* maul, got. *wamba*, an. *vǫmb*, ags. *womb*, ahd. *wamba* bauch, leib, woneben mit idg. *p(h)* av. *jafrō* tief, *jąfnuš* tiefe. Vgl. gáhanas.

gáyas m. haus und hof, hausstand, hauswesen, av. *gayō* leben, vgl. serb. *goj* frieden, czech. *hoj* überfluss, klruss. *hôj* arzenei (wozu aksl. *goilo* sedatio, *goinŭ* abundans, slov. *gojiti* ernähren, serb. *gojiti* mästen, pflegen, czech. *hojiti* mehren, heilen u. s. w.), mit ablaut zu jinóti.

garalas m., *garalam* n. gift, wahrscheinlich zu garás trank, gifttrank.

garás m. trank, gifttrank, entweder zu *gárati* bespritzt (Dhātup.), nebenform von galati, oder aber zu giráti. Vgl. garalas.

garás verschlingend, nur als zweites glied von zusammensetzungen, *aja-garás* ziegen verschlingend, m. boa constrictor, av. *aspō-garō* rosse verschlingend, gr. *βορός* gefrässig, *δημο-βόρος* volksverschlinger, lat. *carni-vorus* fleisch fressend, zu giráti.

garimā́ m. schwere, *gárīyan* schwerer, *gáriṣṭhas* schwerst, mit ablaut zu gurúṣ.

garuḍás m. ein mythischer vogel, vielleicht aus **garuṭa-* oder aber aus **garutra-* (vgl. lat. *volucris* vogel), jedenfalls ein lehnwort aus dem mind. Vgl. garút.

garút m. (?) flügel (unbelegt), *garútmān* geflügelt, m. vogel, nom. pr. eines mythischen vogels, wie garuḍás zu lat. *volāre* fliegen, *volucer* geflügelt.

gárgaras m. schlund, wie lat. *gurges*, *gurgula*, an. *kverk*, ahd. *querca*,

querechela zu g i r á t i (vgl. j á r g u r ā ṇ a s, j a l g u l ī t i). Auffälliges γ statt des zu erwartenden β (vgl. das zu *giráti* gehörige gr. βάραθρον, arcad. ζέρεθρον schlund) haben gr. γαργαρεών zapfen im munde, γαργαρίζω gurgele, γοργύρη unterirdisches gefängnis, wasserleitung. —. *gargaras* m. ein best. fisch, wol identisch mit dem vorhergehenden worte, also eigl. 'verschlinger' (vgl. *timiṁ-gilas* timiverschlinger, ein best. grosser fisch).

gargaras m. ein best. musikinstrument, onomatopoëtisch. Vgl. die unter g ṛ ṇ ā t i singt und j á r a t e tönt besprochenen wurzeln. —. *gargaras* m. butterfass wird ebenfalls onomatopoëtisch sein.

gargaras m. eine best. pflanze mit giftiger wurzel, vgl. etwa g a r á s trank, gifttrank?

gárjati brüllt, brummt, braust, lit. *girgždė́ti* knarren, ags. *cracian*, ahd. *krahhōn* krachen, vgl. aksl. *grochotŭ* schall (mit *ch* aus *ks*?), onomatopoëtisch wie g á r h a t i. Vgl. g a j a s.

gártas m. grube, loch, wagensitz, vgl. k a r t á s. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt (mit unrecht vergleicht man j a ṭ h á r a m u. s. w.).

gard- frohlocken (?), eine zweifelhafte wurzel.

gardabhás m. esel, vielleicht eigl. 'der geile', vgl. g á r d ā. Verwantschaft mit g a ḍ i ṣ ist unwahrscheinlich.

gárdā (*kanyā*) adj. f. geil, eigl. im allgemeinen 'gierig', zu einer wz. **gard-* neben *gardh-* gierig sein (s. g ṛ́ d h y a t i). Vgl. g a r d a b h á s, g á l d ā.

gárdhas, s. g ṛ́ d h y a t i.

gárbhas m. mutterleib, leibesfrucht, av. *garəwō*, mp. *gawr* (*gafr*) dasselbe, pām. *γerw* zicklein, kitz, vgl. aksl. *žrěbę* füllen, gr. βρέφος leibesfrucht, kind, junges und mit idg. *l* gr. δελφύς gebärmutter, δολφός· ἡ μήτρα, δέλφαξ ferkel (dazu mit mittlerem guttural im anlaut gall. *galba* schmerbauch, got. *kalbō*, an. *kalfr*, ags. *cealf*, ahd. *chalb*, *chalba* kalb, ags. *cilfor-lomb*, ahd. *chilburra*, *kilbira* mutterlamm).

garmút f. ein best. gras (und andere pflanzen?), unklar.

garvás m. hochmut, dünkel, unerklärt (verwantschaft mit g u r ú ṣ ist unwahrscheinlich).

gárhati klagt, klagt an, beschuldigt, tadelt, vgl. av. *gərəzaiti* klagt, mp. *garzītan* klagen, osset. *γärzun* stöhnen, ahd. *klaga* klage, *klagōn* klagen, onomatopoëtisch wie g á r j a t i. Gr. βληχή, dor. βλᾱχᾱ́ geblök gehört nicht hierher. Vgl. g a r h ā.

garhā f. tadel, vgl. av. *gərəza* klage, zu g á r h a t i.

galati träufelt herab, fällt herab, *galitas* verschwunden, gewichen, *gālayati* giesst ab, macht flüssig, vgl. ahd. *quellan* quellen. Ferner stehen gr. βλύω, βλύζω quelle hervor. Vgl. g a r á s trank, gifttrank, g l ā́ y a t i, j a l a m, s á g a r a s.

galas m. kehle, hals, av. *garō* (*garah-*), np. *galū*, *gulū*, lat. *gula*, ags. *ceole*, ahd. *chela* gehören zu idg. **gel-* verschlingen in armen. *klanem* verschlinge, aksl. *glŭtŭ* schlund, *glŭtati* verschlingen, lat. *glūtiō* verschlinge, ir. *gelid* verzehrt. Vgl. g i r á t i, j a l ū k ā.

galuntás m. unerklärtes ἅπ. λεγ.

gáldā Rv. 8, 1, 20 in *gáldayā girá*, das 'mit inbrünstigem liede' bedeuten soll. Demnach wäre *gálda-* eine dial. nebenform von *gárda-* gierig, geil (s. gárdā), Vgl. das citat bei Yāska 6, 24 (*galdá*). Mit unrecht hat man in *gáldā* ein fem. subst. gesehen.

gálbhate (mit *prá*) ist mutig, entschlossen, *pragalbhás* mutig, entschlossen, vgl. ags. *gielp*, ahd. *gelph* übermut, prahlerei mit *p* aus idg. *b*.

gallas m. wange, eine junge nebenform von gaṇḍás.

galvarkas m. ein best. stein, unerklärt.

gávate tönt (unbelegt), s. jógū-.

gavayás m. bos gavaeus, ableitung von gā́uṣ.

gavalas m. der wilde büffel, zu gā́uṣ. Vgl. gr. βούβαλος büffel, lat. *būbulus* zum rinde gehörig, deren lautgestaltung befremdet (vgl. gavīnī́).

gavī́dhukās pl., *gavédhukā* f. coix barbata (ein gras, das vom vieh nicht gefressen wird), vgl. *gavedhukas* m. eine art schlange, unklar.

gavīnī́ f. du. schamleisten, vgl. gr. βουβών schamdrüse mit auffälliger lautform (vgl. gavalas). An. *kaun* geschwulst, geschwür hat idg. mittleres *g* im anlaut.

gavedhukas, *gavédhukā*, s. gavī́dhukās.

gávyas, *gavyás* aus rindern bestehend, vom rinde kommend, av. *gaoyō* aus kühen bestehend, armen. *kogi* butter, zu gā́uṣ.

gávyūtiṣ f. weideland, gebiet, vgl. av. *gaoyaoitiš* trift. Das erste glied dieser zusammensetzung ist *gav-* (s. gā́uṣ) und *-yūti-*, av. *-yaoiti-* wird zu yā́uti gestellt.

gáhanas tief, dicht, *gáhanam* n. tiefe, versteck, dickicht, *gahmán-* tiefe, *gáhvaras* tief, *gáhvaram* n. tiefe, versteck, dickicht. Das *h* von *gah-* ist mehrdeutig, vgl. gā́hate (mit idg. *γh*?), gādhás, gámbha.

gāḍhas, s. gā́hate.

gāṇḍī f. unsicherer bedeutung, *gāṇḍīva-* m. n. Arjuna's bogen, unerklärt.

gātúṣ m. gang, weg, raum, av. *-gātu-* gang, *gātuš* ort, thron, vgl. ap. *gāþu-*, np. *gāh* ort, thron (das *þ* ist lautgesetzlich vor *v* entstanden), zu jígāti.

gātúṣ m. gesang, zu gā́yati.

gā́tram n. glied, körper, zu jígāti.

gā́thā f. gesang, vers, av. *gāþa*, zu gā́yati.

gādhás eine furt darbietend, seicht, *gādhám* n. furt, untiefe, vgl. ir. *báidim* tauche unter, ertränke. Vgl. gáhanas, gā́hate.

gā́ma n. schritt (belegt ist *vígāma*), gr. βῆμα, vgl. av. *gāmō* schritt und gr. βωμός tritt, stufe, gestell, altar, zu jígāti.

gā́yati, *gāti* singt, *gītás* gesungen, aruss. *gajati* krähen, vgl. lit. *gëdóti* singen, *gaidỹs* hahn. Ob got. *qainōn*, an. *kveina*, ags. *cwánian* und an. *kvíđa*, ags. *cwíđan* hierher gehören, ist sehr fraglich. Vgl. gātúṣ gesang, gā́thā, gītiṣ.

gāyam n. schritt, nur in *urugāyás* weitschrittig (spät und vereinzelt auch *uttamagāyas*), av. *gāim* schritt, zu jígāti.

gālayati, s. galati.

gāliṣ f. verwünschung, unklar.

gā́hate taucht sich, vertieft sich, *gāḍhas* worin man sich taucht, tief, fest, intensiv. Die wz. *gāh-* scheint *h* aus idg. *γh* zu enthalten, weshalb gr. *βῆσσα*, dor. *βᾶσσα* talgrund, schlucht verglichen werden darf. Oder ist das *ḍh* in *gāḍhas* durch entgleisung zu erklären und ist *gāh-* mit gāḍhás verwant? Weder mit gr. *βάπτω*, noch mit gr. *βαθύς*, *βένθος* lässt *gāh-* sich vermitteln. Vgl. gáhanas.

giráti (*gírati*), *gṛṇā́ti* verschlingt, av. *gar-* verschlingen, pām. *nežγaram* verschlinge, armen. *ker*, *kur* speise, frass, *keri* ich ass, *kokord* kehle, aksl. *žirą* verschlinge, *grŭlo* kehle, lit. *geriù* trinke, *gerklė̃* kehle, gurgel, gr. *βορᾱ́* frass, *βορός* gefrässig, *βιβρώσκω* fresse, esse, lat. *vorāre* verschlingen, ahd. *querdar* lockspeise, köder. Neben **ger-* mit labiovelarem *g* steht **gel-* mit mittlerem *g* in galas. Vgl. garás verschlingend, garás trank, gárgaras schlund, gilati, grīvā́, járgurāṇas. —. *girati*, *ud-girati* entlässt aus dem munde, speit aus, nl. *koren* aufrülpsen, von sich geben sind nicht von *giráti* verschlingt zu trennen.

girate in *saṁ-girate* sagt zu, stimmt ein, s. gṛṇā́ti singt.

giríṣ m. berg, av. *gairiš*, vgl. aksl. *gora* berg und lit. *gìria*, *gìrė* wald. Man stellt auch gr. *βορέᾱς*, *βορρᾶς* nordwind hierher (eigl. ‘der wind von den bergen’).

gilati verschlingt, nebenform von giráti. Vgl. galas, gilāyuṣ, jalgulīti.

gilāyuṣ m. harte rachengeschwulst, wol zu gilati. Man denkt mit unrecht an zusammenhang mit gúlmas in der bedeutung ‘geschwulst im unterleibe’.

gilodya- pflanzenname, unklar.

gītiṣ f. gesang, zu gā́yati. Wie *gītás* gesungen hat *gītiṣ* sein *g* statt des lautgesetzlichen *j* dem einfluss von *gā́yati*, *jagāu* u. s. w. zu verdanken.

gī́r f. anrufung, spruch, preis, lob, av. *gar-* lied, gesang, zu gṛṇā́ti singt.

gúggulu n., *gugguluṣ*, *guggulas* m. bdellion, unerklärt.

gucchas m. büschel, bund, eigl. mind. aus **gṛpsas*, ablautend mit grapsa-. Vgl. gutsás.

gúñjati summt, brummt, vgl. aksl. *gągnati*, *gągnąti* murmeln, gr. *γογγύζω* murre und gañjanas. Onomatopoëtisch.

guñjā f. abrus precatorius, unerklärt.

guṭikā f. kügelchen, pille, wol dial. aus glb. *guḍikā* f., zu guḍás. Mit unrecht vergleicht man aksl. *glota* turba, indem man das *ṭ* in *guṭikā* auf *lt* zurückführt.

guḍás m. kugel, eigl. mind. aus **gruda-*, **gluda-*, ablautend mit idg. **gloudo-*, s. golas. Vgl. guṭikā.

guḍūcī f. cocculus cordifolius, unerklärt.

guṇás m. faden, schnur, strick, bogensehne, saite, art, eigenschaft, vorzug, *-guṇas* in *dvíguṇas* zweifach u. s. w., mit mind. *ṇ* aus *n*, vgl. av. *gaonō* farbe, np. *gūn* farbe, art und weise, afgh. *γūna* haare am

körper, poren, farbe, osset. *γun*, *qun* haar, farbe des haares. Unsicher.

guṇṭháyati verhüllt, bedeckt, unerklärt. Vgl. g h u ṭ á t i.

gutsás m. büschel, bund (unbelegt), hypersanscritismus für g u c c h a s.

gudás m., *gudám* n. darm, mastdarm, after, *gúdās* f. pl. gedärme, vgl. maced. γόδα· ἔντερα und nd. *küt* eingeweide. Unsicher.

gundras m., *gundrā* f. namen verschiedener pflanzen, unerklärt.

gup- hüten, in *guptás* behütet, *gúptiṣ* f. behütung u. s. w., s. g o p á s.

gumpháti (*gupháti*) windet, reiht an einander. Wahrscheinlich ist die wz. *guph-* eigl. mind. und aus *guṣp-* entstanden (s. g u ṣ p i t á s).

guráte (*gurati*), s. g ṛ ṇ ā́ t i singt. Vgl. g ū r t í ṣ.

gurúṣ schwer, wichtig, ehrwürdig, av. *gouruš* widerwärtig, gr. βαρύς, got. *kaúrus* schwer, vgl. cymr. *bryw* stark (zunächst aus **brui-*) und á g r u ṣ. Ferner stehen np. *girān* schwer und glb. lat. *gravis*. Vgl. g a r i m ā́.

gulphás m. fussknöchel, vgl. k u l p h á s. Falls die mit *g* anlautende form ursprünglicher ist, darf man an. *kálfe* wade vergleichen (wz. **gelph-*): einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei j á ṅ g h ā.

gúlmas m., *gúlmam* n. strauch, busch; trupp soldaten, piquet; geschwulst im unterleibe. Die grundbedeutung und etymologie des wortes sind nicht ermittelt. Man vermutet zusammenhang von *gulma-* geschwulst im unterleibe mit klruss. *žolna*, czech. *žluna* skrophel, aksl. *žely* eitergeschwulst, slov. *želva* drüse, lett. *dzelva* auflauf der haut und andern wörtern, wahrscheinlich mit unrecht (vgl. g i l ā y u ṣ).

guváti cacat (unbelegt), s. g ū t h a s.

guṣpitás verflochten, verschlungen, vgl. lat. *vespices* dickicht, ags. *cosp* fessel, *cyspan* fesseln. Vgl. g u m p h á t i.

gúhā f. versteck, höhle, zu g ū́ h a t i.

gūthas m., *gūtham* n. kot, schmutz, av. *gūþa-*, np. *gūh*, vgl. armen. *ku*, *koy* kot (ersteres aus **gūto-*, letzteres aus **gouto-* oder **govyo-*), aksl. *govŭno* kot (vgl. *o-gaviti* belästigen, czech. *o-haviti* verunstalten, *o-havný* ekelhaft), ags. *cwéad* kot. Die grammatiker kennen ein verbum *guváti* cacat (*gūnam* cacatum).

gūrtíṣ f. lob, *gūrtás* willkommen, vgl. mit ablaut lat. *grātēs* pl. dank, *grātus* angenehm, ir. *grád* liebe, zu *guráte* begrüsst, lit. *giriù* lobe, rühme (s. g ṛ ṇ ā́ t i singt). Vgl. noch av. *garō* (*garah-*), gr. γέρας ehrerbietung, ir. *gaire*, *goire* pietät.

gū́hati verbirgt, *gūḍhás* verborgen, vgl. av. *gaozaiti* verbirgt, *zəmarə-gūz-* sich in die erde verbergend, ap. *gaudày-* verbergen, lit. *gúszti* (*ž*) schützen, *gūžietojis* schützer, *gūsztà* nest eines huhns oder einer gans, an. *gýgr* riesin, hexe. Auch gr. Γύγης, Ὠγυγία, Ὤγυγος werden hierher gestellt: wegen an. *gýgr* erwartet man gr. **κυχ-*. Vgl. k ú h a k a s, g ú h ā, g ó h a s.

gṛñjanas m. eine art knoblauch

(auch *gr̥ñias*), vgl. ohne nasal gr. *γελγίς* kern im knoblauch.

gr̥ṇā́ti singt, lobt, kündigt an, *-girate* (*-girati*) in *saṁ-girate* sagt zu, stimmt ein, *guráte* (*gurati*) begrüsst, av. *gərəntē* rufen an, osset. *γär*, *qär* geschrei, ton, stimme, vgl. lit. *giriù* lobe, rühme, gr. *γῆρυς*, dor. *γᾶρυς* stimme, schall, ir. *gáir*, cymr. *gawr* ruf, geschrei, ir. *gairm*, cymr. *garm* geschrei, as. *karm* wehklage, wozu mit erweiterndem *s* lit. *gar̃sas* schall, gr. *γαρριώμεθα· λοιδορούμεθα*, lat. *garriō* schwatze, plaudere. Eine ähnliche onomatopoëtische sippe findet man unter járate tönt. Vgl. āgará-, gī́r, gūrtíṣ.

gr̥ṇā́ti verschlingt, s. giráti.

gŕ̥tsas rasch, geschickt, eigl. 'gierig', aus **ghr̥dzha-*, idg. **ghr̥dh-so-*, zu gŕ̥dhyati (?).

gŕ̥dhyati ist gierig, *gárdhas* m. gier, *gr̥dhnúṣ* gierig, *gŕ̥dhras* gierig, m. geier, vgl. lit. *gardùs* würzig, wolschmeckend, ir. *gorte* hunger (mit *tt*, idg. *dhn?*), got. *grēdus*, an. *gráðr*, ags. *grǽd* gier, hunger und mit idg. *l* aksl. *žlŭdéti* begehren, *žlŭdĭ* das gewünschte, *gladŭ* hunger, *gladostĭ* gier (aksl. *glad-* aus **gold-*). Vgl. gárdā, gŕ̥tsas.

gr̥bháyati ergreift, av. *gəurvayeiti*, mit *-áya-* statt *-āyá-*, s. gr̥bhāyáti.

gr̥bhāyáti ergreift, ap. *agr̥bāya* ergriff, zu gr̥bhṇā́ti.

gr̥bhṇā́ti (*gr̥hṇā́ti*) ergreift, av. *gərəwnāiti*, vgl. ap. *gr̥b-* (*gr̥bāy-*), np. *giriftan* ergreifen, aksl. *grabiti* raffen, rauben, *grŭstĭ* (**gŭrpstĭ*) handvoll, lit. *grėbiu* harke, raffe, *grabinė́ti* hin und her greifen, *grabùs* fingerfertig, ahd. *garba* garbe (eigl. 'handvoll'), schw. *grabba*, engl. *grab* packen, greifen u. s. w. Vgl. gr̥bháyati, gr̥bhāyáti, grapsa-, grāháyati, glahate.

gr̥ṣṭíṣ f. färse, junge kuh, unerklärt.

gr̥hás m., jünger *gr̥hám* n. haus, aus **ghr̥dhá-*, vgl. av. *gərəδō* höhle und vielleicht phryg. *-gordum* stadt, alban. *garϑ* hecke, zaun (lw. aus dem slav. ?), aksl. *gradŭ* einhegung, stadt, lit. *gar̃das* hürde. Die beiden letztgenannten wörter stammen aber wol aus got. *gards* haus, an. *garðr* zaun, eingehegter hof u. s. w., womit lit. *žar̃dis* hürde (vgl. phryg. *-zordum* neben *-gordum*) urverwant sein kann. Vgl. gehám.

gr̥hṇā́ti, s. gr̥bhṇā́ti.

gehám n. haus, eigl. mind. aus *gr̥hám* (s. gr̥hás).

goṇī́ f. sack, wol eigl. 'rinderfell', vgl. mind. *goṇo* m. ochs, zu gā́uṣ.

godhā́ f. sehne, saite, schutzleder, nicht genügend erklärt. —. *godhā́* f. eine grosse eidechsenart, mit dem vorigen identisch? Oder gehört es mit lat. (umbr.-samnit.) *būfō* kröte zusammen?

godhū́mas m. weizen, nicht aus *go-* kuh und *dhūmá-* rauch, sondern durch volksetymologie für **gandhūma-*, vgl. np. *gandum* weizen.

gopayati, *gopás*, s. gopā́s.

gopā́s m. (f.), jünger *gopás* m. kuhhirt, hüter, wächter, *gopāyáti*, *gopayati* hütet, anscheinend zu gā́uṣ und pā́ti. Ist die wz. *gup-* hüten (in *guptás*, *jugupsati* u. s. w.) erst aus *gopás*, *gopayati* abstrahiert worden? Vgl. idg. **gup-*, **geup-* bewahren,

verbergen in av. *gufrō* verborgen, tief, aksl. *župa* grab, gr. *γύπη· κοίλωμα γῆς, θαλάμη, γωνία*, an. *kofe* hütte, ags. *cofa* gemach, kasten, mhd. *kobe* käfig, stall u. s. w.

golakas m. kugel, bastard einer wittwe, zu golas. Vgl. für die bedeutungsentwicklung kuṇḍas.

golas m. kugel, zunächst aus **goḍa-*, mind. aus **groda-*, **gloda-*, identisch mit engl. *cleat* keil, mhd. *klōȝ* klumpen, ball. Mit guḍás (**gruda-*, **gluda-*) gehört *golas* wie mnd. *klūte* klumpen, ball und engl. *clot*, mhd. *klotz* klumpige masse zur idg. wz. **gleud-* in lit. *glaudžiù* schmiege an, *glaudùs* glatt anliegend. Eine kürzere wurzelform liegt vor in gláuṣ. Nach einer anderen auffassung wäre *golas* unmittelbar mit gr. *γαῦλος* handelsschiff, *γαυλός* melkeimer, schöpfeimer, bienenkorb gleichzusetzen, welche wörter aber eher aus dem semitischen entlehnt sind (vgl. hebr. *gōl* ölkrug, *gullāh* kugel, ölkrug). Vgl. golakas.

góhas m. versteck, lager, mit ablaut zu gúhati.

gāurás hell, gelblich, rötlich, m. bos gaurus, *gāurī́* f. die kuh des bos gaurus, gelbwurz, vgl. np. *gōr* wildesel.

gā́uṣ m. f. rind (mit vielfacher übertragung), av. *gāuš*, np. *gāv* rind, armen. *kov* kuh, aksl. *gov-ędo* ochs, lett. *gùws* kuh, gr. *βοῦς*, lat. (eigl. umbr.-samnit.) *bōs* rind, ir. *bó*, an. *kýr*, ags. *cú*, ahd. *chuo* kuh. Vgl. gavayás, gavalas, gávyas, gávyūtiṣ, goṇī́, gopā́s.

gdha- in *agdhas* ungegessen, *gdhi-* in *ságdhiṣ* f. gemeinsames mahl, mit *gdh* aus *gždh* (idg. *gzdh*, urspr. *ghst*) zu ghásati.

gnā́ f. götterweib, av. *gənā*, *γnā*, armen. *kin* (pl. *kanaikh*), aksl. *žena*, apr. *genna*, gr. *γυνή*, boeot. *βανά̄* (vgl. gr. *μνάομαι*?), ir. *ben* (gen. *mná*), got. *qinō*, an. *kona*, ags. *cwene*, ahd. *quena* weib, vgl. jániṣ und jāniṣ.

grathnā́ti, *granthā́yati* knüpft, windet, reiht an einander, vgl. granthas, granthíṣ. Aus dem mind. stammende nebenformen der wz. *gra(n)th-* findet man unter gaṇḍás und ghāṭate. Ob np. *girih* knoten (aus ap. **grapa-*?) hierher gehört, ist unsicher.

granthas m. knoten, gefüge, composition, vgl. gr. *γρόνθος* geballte faust, schildkrampe, sprosse und vielleicht ahd. *chranz* kranz. Ir. *bratt* mantel ist ferne zu halten. Vgl. gaṇḍás.

granthíṣ m. knoten, zu grathnā́ti. Vgl. gaṇḍīras.

grapsa- (*glapsa-*) m. oder n. büschel, bund, aus **ghrabzha-* zu gṛbhṇā́ti. Vgl. gucchas.

grabh-, s. gṛbhṇā́ti.

grásati verschlingt, frisst, vgl. gr. *γράω* nage, *γράστις* grünfutter, ir. *greim* (**gresmen-*) bissen, an. *krás* leckerbissen. Vgl. grāsas.

grah-, s. gṛbhṇāti.

grā́mas m. schar, haufe, gemeinde, dorf, ahd. *chrām* zelt, bude, vgl. aksl. *gramada* haufe (in den jüngern dialecten u. a. 'dorfgemeinde'). Jedenfalls beruht *grā́mas* mit lat. *grēx* herde (vgl. mit ablaut glb. ir. *graig*) auf idg. **grē-*, woneben **ger-* in gaṇás.

grā́vā m. stein zum somapressen,

vgl. ir. *bró* mühlstein, handmühle, cymr. *breuan* handmühle. Ferner stehen armen. *erkan* mühlstein, mühle und aksl. *žrŭny* mühle, lit. *gìrnos* pl. handmühle, got. *-qaírnus*, an. *kvern*, ags. *cweorn*, ahd. *quirn* mühlstein, handmühle. Die sippe gehört vielleicht zu alban. *griń* zerhacke, zerbröckle, *gεresε* schabholz, schabeisen.

grāsas m. mundvoll, bissen, futter, vgl. an. *krás* leckerbissen, zu grásati.

grāháyati macht greifen, aus **grābháyati*, vgl. aksl. *grabiti* raffen, rauben, causativbildung zu gṛbhṇā́ti.

grīvā́ f. hinterhals, nacken, av. *grīva* nacken (eines berges), np. *girē* hals (*garīva, girīva* hügel), aksl. *griva* mähne (*grivĭna* halsband), vielleicht als **gr-ī-wā́* zu giráti. Gr. δέρη, ion. δείρη, aeol. δέρρα hals, nacken ist eine andere bildung von derselben wurzel.

grīṣmás m. sommer, unerklärt.

glapayati, s. glā́yati.

glapsa-, s. grapsa-.

glahate würfelt, dial. aus **grahate*, **grabhate* zu gṛbhṇā́ti. Von verwantschaft mit ags. *plegean* spielen darf gar keine rede sein.

glā́yati, *glāti* ist verdrossen, fühlt sich erschöpft, schwindet, *glāpayati*, *glapayati* erschöpft, macht schwinden, wahrscheinlich verwant mit galati. Die sippe von gr. βάλλω, ἔβλην liegt begrifflich zu ferne.

glócati raubt (unbelegt), durchaus nicht mit an. *plokka*, ags. *pluccian*, mhd. *pflücken* vergleichbar.

glā́uṣ m. ballen, identisch mit ir. *gló-*, *glao-* in *gló-snáthe*, *glao-snáthe* linea, norma, wörtlich ʻballen-drahtʼ, vgl. ferner np. *gulūla* kugel, kurd. *gulū̆r* rund, *gulōk* kugel, gr. γλουτός hinterbacke, lat. *glūs* (*t*) leim, *glūtus* zähe, weich, *glūma* hülse, ags. *cléowen*, *clýwen*, ahd. *kliuwa* knäuel, an. *kló*, ags. *cléa*, *cláwu*, ahd. *klāwa*, *chlōa* klaue. Eine erweiterte form der wz. **gleu-* ist unter golas besprochen.

gh.

gha, *ghā* hervorhebende partikel, aksl. *go*, ablautend mit ha, aksl. *že*. Die german. partikel *ga-* gehört nicht hierher, sondern zu armen. *z-*, aksl. *za*.

gháṭate (*ghaṭati*) verbindet sich, bemüht sich, bestrebt sich u. s. w., *ghaṭayati* fügt zusammen, vereinigt, verfertigt. Die wz. *ghaṭ-* ist mind. und aus *grath-* (s. grathnā́ti) entstanden.

ghaṭas m. krug, topf, unerklärt. Ahd. *gellita*, mhd. *gelte* gefäss für flüssigkeiten, gelte stammt aus mlat. *galēta* und muss also ferne bleiben. Vgl. ghaṇṭā.

ghaṭṭáyati reibt, berührt, erschüttert, mit mind. *aṭṭ* aus *ṛṣṭ* zu *ghṛṣṭas* (s. ghárṣati).

ghaṇṭā f. glocke. Man denkt an zusammenhang mit ghaṭas, wol mit unrecht.

ghanás erschlagend, m. keule, woneben *ghanás* compact, fest, hart, m. compacte masse, klumpen, wolke u. s. w. (vgl. āhanás und np. *āgandan* anfüllen, eigl. ʻfest zusammenschlagenʼ), identisch mit gr. φόνος mord, zu hánti.

ghárati, s. jígharti.

ghargharas rasselnd, gurgelnd, m. lärm, gerassel, onomatopoëtisch wie g h u r g h u r a s. Von urverwantschaft mit ags. *griellan* grell tönen, mhd. *grellen* laut schreien darf kaum die rede sein.

gharmás m. glut, hitze, av. *garəmō*, np. *garm* warm, apr. *gorme* hitze, lat. *formus* warm, ir. *gorm* warm, rot, an. *varmr*, ags. *wearm*, ahd. *warm*, ablautend mit armen. *džerm*, phryg.-thrac. *germo-*, gr. θερμός warm, zu g h ṛ ṇ ó t i.

ghárṣati reibt, *ghṛṣṭas* gerieben, vgl. g h a ṭ ṭ á y a t i. Ist aksl. *grachŭ* bohne, russ. *goróch* erbse hierher zu stellen? Vgl. für die bedeutungsentwicklung lit. *žìrnis* erbse zu idg. **γer-* zerreiben (s. j ī r y a t i). Die sippe von mp. *džurtāk*, armen. *gari*, lat. *hordeum*, ahd. *gersta* (womit gr. κρῖ, κριθή nicht verbunden werden kann) ist ferne zu halten.

ghásati verzehrt, verschlingt, frisst, isst, av. *gaṅhaiti*. Ausserarische verwante sind nicht gefunden, denn lat. *vescor* esse, got. *wizōn* schwelgen gehören eher mit v a s- essen zusammen. Vgl. g d h a-, j á k ṣ i t i.

ghāṭakarkarī f. eine art laute, woneben *ghāṭarī*, *apaghāṭilā*, *avaghaṭarikā*. Vielleicht hat *ghāṭa-* mind. *ṭ* aus *t* (vgl. g h ā t a s) und ist *ghāṭakarkarī* eigl. ʿschlaglauteʾ.

ghāṭā f. nackenband, unklar.

ghātayati, s. g h ā t a s.

ghātas tötend, m. schlag, tötung, vernichtung, *ghātayati* tötet. Die wz. *ghā-* ist eine nebenform von (*g*)*han-*, s. h á n t i. Mit unrecht vergleicht man gr. θάνατος. Vgl. ā g h ā ṭ á s, g h ā ṭ a k a r k a r ī, d ā r v ā g h ā ṭ a s.

ghuṭáti, *ghoṭayati* schützt, verdeckt (die einzige belegte form, welche hierher zu gehören scheint, ist *avaghoṭitas*), ein zweifelhaftes verbum. Vgl. g u ṇ ṭ h á y a t i, g h ó ṭ a t e.

ghuṇas m. holzwurm, vielleicht mind. aus *ghūrṇas* wankend, zuckend, zu g h ū r ṇ a t i.

ghúṇiṣ ἅπ. λεγ. unsicherer bedeutung, vgl. g h u ṇ a s, g h ū r ṇ a t i.

ghuraghurāyate, s. g h u r g h u r a s.

ghurghuras, *ghurghurakas* m. ein gurgelnder laut, *ghurghurī* f. grille, *ghurghurāyate* saust, surrt, *ghuraghurāyate* gurgelt, onomatopoëtisch wie g h a r g h a r a s.

ghulaghulā ruf der taube, onomatopoëtisch.

ghuṣyati, s. g h ó ṣ a t i.

ghūkas m. eule, onomatopoëtisch wie ú l ū k a s.

ghūrṇati schwankt, wankt, zuckt, unerklärt. Vgl. g h u ṇ a s.

ghṛṇás m. glut, hitze, *ghṛṇā* f. mitleid, vgl. aksl. *grŭnŭ* kessel, russ. *górn* herd, lat. *fornus*, *fornāx* ofen, zu g h ṛ ṇ ó t i.

ghṛ́ṇiṣ m. glut, hitze, zu g h ṛ ṇ ó t i.

ghṛṇóti leuchtet, glüht (Dhātup.), vgl. armen. *džeṙnum* werde warm, aksl. *goréti* brennen, *gréti* wärmen, gr. θέρομαι werde warm, ir. *gorim* wärme, brenne. Vgl. g h a r m á s, g h ṛ ṇ á s, g h ṛ́ ṇ i ṣ, g h r á ṁ s, h á r a s.

ghṛtám n. rahm, butter, schmelzbutter, vgl. ir. *gert* milch, zu j í g h a r t i. Vgl. g h o l a m.

ghṛ́ṣuṣ, *ghṛ́ṣviṣ* munter, lustig,

ausgelassen (?), *ghŕṣvis, ghr̥ṣṭis* m. eber (unbelegt), nicht genügend erklärt. Man denkt mit unrecht an zusammenhang mit gr. *χοῖρος* ferkel, dessen *χ* auf idg. *γh* zurückgeht (vgl. alban. *dep*). Auch an verwantschaft mit g h a r g h a r a s (vgl. *sūkarasya gharghanitam*) ist kaum zu denken.

ghóṭate kehrt um (belegt sind die formen *vyāghuṭitas, vyāghuṭya*), unklar. Vgl. g h u ṭ á t i, g h o ṭ a s.

ghoṭas, *ghoṭakas* m. pferd, unerklärt. Vgl. g h ó ṭ a t e.

ghoṇā f. nase, eigl. mind. aus *ghrāṇā* (s. g h r ā ṇ a m).

ghoṇṭā f. pflanzenname, unerklärt.

ghorás furchtbar, grausig, heftig, vgl. russ. *žuríti* schelten, klruss. *žuryty* betrüben, ir. *gúre* schmerzhaftigkeit, heftigkeit (kaum aber got. *gaurs* betrübt, traurig, ahd. *gōrag* erbärmlich, gering, elend).

gholam n. ein best. milchproduct, vielleicht mit entgleisung zu einem mind. **ghulam* aus **ghuḍam* = g h r̥ t á m.

ghóṣati (*ghuṣyati*) tönt, verkündet, ruft aus, vgl. av. *gaoš-*, bal. *gōšaγ*, osset. *γossun, qūsyn* hören. Man vergleicht mit unrecht gr. *πιφαύσκω*. Eher wäre nnd. *goske*, nhd. *gusche* mund hierher zu stellen. Vgl. g h ó ṣ a s.

ghóṣas m. lärm, getön, av. *gaošō*, ap. *gauša-* ohr, zu g h ó ṣ a t i.

ghráṁs, *ghraṁsás* m. sonnenglut, hitze, ir. *grís* feuer, bret. *groez* hitze, zu g h r̥ ṇ ó t i.

ghrāṇam n. geruch, nase, *ghrāṇas* m., *ghrāṇā* f. nase, zu j í g h r a t i. Vgl. g h o ṇ ā.

ghrāti, s. j í g h r a t i.

c.

ca und, av. *ca*, ap. *cā*, gr. *τε*, lat. *que*, got. *-h*, enclitische verbindungspartikel, wahrscheinlich verwant mit k á s. Ob armen. *-kh* hierher gehört, ist sehr zweifelhaft.

cakati zittert, *cakitas* zitternd, erschrocken, *cakitam* n. zittern. Bisher ist nichts ermittelt.

cakāsti glänzt, vielleicht mit dial. *s* aus *ç* zu k ā́ ç a t e.

cákoras m. perdix rufa, onomatopoëtisch, vgl. etwa russ. *čéčet, čečétka* fringilla linaria, lit. *kekùtis* weidenzeisig, welche auf idg. **kek-* beruhen. Oder ist *cákoras* als eine reduplicationsform aufzufassen? Dann wäre es eine ähnliche schallnachahmung wie hebr. *qōrē* rebhuhn. Vgl. c a k r a v ā k á s.

cakrám, s. c a k r á s.

cakravākás (selten c a k r a s) m. anas casarca, eigl. *cakra-* rufer. Vielleicht ist *cakra-* onomatopoëtisch. Vgl. c á k o r a s.

cakravālam n. reif, ring, kreis, menge, *cakra-vāla-*, s. c a k r á s und ā l a v ā l a m.

cakrás m., *cakrám* n. wagenrad, scheibe, kreis (mit vielfacher übertragung), av. *caχrəm*, np. *čarχ*, gr. *κύκλος*, an. *hjól*, ags. *hweohl, hwéol*, woneben ohne reduplication aksl. *kolo* (*koles-*), apr. *kelan*, an. *hvel* rad, gr. *πόλος* achse, lat. *colus* spinnrocken, zur idg. wz. **qel-* in c á r a t i.

cákṣate, s. c á ṣ ṭ e.

cákṣas n. schein, helle, gesicht, zu c á ṣ ṭ e.

cákṣuṣ sehend, n. helle, gesicht, auge, wie av. *caśma*, np. *čašm* auge zu c á ṣ ṭ e.

cacarā́ Rv. 10, 106, 8. Unerklärt.

cáñcati hüpft, springt, ein spät auftretendes verbum, das wahrscheinlich aus c a ñ c a l a s abstrahiert ist.

cañcalas beweglich, unstät, mit dissimilation zu *calcalīti*, intensivum zu *cálati* (s. c á r a t i). Vgl. c á ñ c a t i.

cañcuṣ, *cañcūṣ* f. schnabel, unerklärt. —. Es gab auch ein adj. *cañcuṣ* mit der bedeutung 'berühmt, bekannt'.

caṭakas m. sperling, vielleicht mind. aus **catakas*, vgl. c ā t a k a s.

caṭacaṭā onomatopoëtisch vom geklirre der waffen, geknister des feuers, gerassel des regens u. s. w. Dazu das verbum *caṭacaṭāyate* knistert.

caṭati, s. c á t a t i.

caṭulás beweglich, unstät, artig, fein, eigl. mind. aus c a t u r á s (vgl. c a ṭ ú ṣ).

caṭúṣ, *cāṭuṣ* m. artige rede, liebliche worte, schmeichelworte (nur *cāṭuṣ* ist belegt), mit mind. *ṭ* aus *t*, vgl. c a t u r á s (c a ṭ u l á s). Zusammenhang mit c á t a t i ist kaum denkbar. Vgl. c ā ṭ a s. Es sei noch erwähnt, dass man früher das *ṭ* in *cāṭu-* aus *lt* hat erklären wollen, indem man mit unrecht got. *hulþs* heranzog.

caṇakas m. kichererbse, unerklärt.

caṇḍás heftig, leidenschaftlich, zornig, grausam, eigl. 'glänzend, glühend', mind. aus c a n d r á s. —. *cáṇḍālas* m. ein aus der verachtetsten mischkaste geborener ist vielleicht hierher zu stellen.

cátati (jünger *caṭati* mit mind. *ṭ*) geht fort, geht aus, verschwindet, *cātayati* (jünger *cāṭayati*) verscheucht, vertreibt, nicht genügend erklärt. Vgl. c a t v ā l a s, c ā ṭ a s.

cátasras f. vier, av. *catanrō*, ir. *cetheoir*, vgl. c a t v ā́ r a s.

catúr viermal, vgl. av. *capruś*, lat. *quater*, zu c a t v ā́ r a s.

caturás rasch, geschickt, gewant, lieblich, reizend, vgl. c a ṭ u l á s, c a ṭ ú ṣ.

caturthás der vierte, vgl. aksl. *četvrŭtŭ* (d. i. *četvrĭtŭ*), lit. *ketvìrtas*, gr. τέταρτος, lat. *quartus*, zu c a t v ā́ r a s. Vgl. t ú r y a s.

catram, s. c ā t r a m.

catvarám n. viereckiger platz, aksl. *četvero* vier, vgl. lit. *ketverì*, zu c a t v ā́ r a s.

catvā́ras m. (acc. *catúras*), *catvā́ri* n. vier, av. *capwārō*, np. *čahār*, armen. *thšorkh*, aksl. *četyre*, *četvero*, lit. *keturì*, *ketverì*, gr. τέσσαρες, τέτταρες, ion. τέσσερες, aeol. πέσυρες, πίσυρες, dor. τέτορες, boeot. πέτταρες, lat. *quatuor*, osk. *petora*, umbr. *petur-*, gall. *petor-*, ir. *cethir*, cymr. *petguar*, *pedwar*, corn. *peswar*, bret. *pevar*, got. *fidwōr* (*fidur-*), an. *fjórer*, ags. *féower* (*fiþer-*), ahd. *fior*, *fiar*. Vgl. c á t a s r a s, c a t ú r, c a t u r t h á s, c a t v a r á m, t ú r y a s.

catvālas m. höhlung (belegt ist nur *cátvālas* m., *cátvālam* n.). Man vermutet zusammenhang mit c á t a t i, indem man von 'versteck, sich verstecken' als grundbedeutungen ausgeht, und vergleicht gr. κοτύλη höhlung, becher, κότυλος pfanne, lat. *catīnus* napf, topf, got. *hēþjō* kammer.

can- sich an etwas freuen, *cánas*

n. gefallen, befriedigung, *cániṣṭhas* sehr gnädig, sehr genehm, av. *cinō* (*cinah-*), *cinma* (*cinman-*) liebe, huld. Mit unrecht vergleicht man aksl. *-čįną* fange an, *konĭ* anfang u. s. w. (nur lett. *cístês, censtês* sich anstrengen, streben ist vielleicht mit *can-*, *cánas* zu verbinden). Vgl. kan-.

caná partikel der verallgemeinerung und unbestimmtheit, lat. *-cun-* in *-cunque*, got. *-hun*.

cánas, s. can-.

cániçcad-, s. cand-.

cániṣṭhas, s. can-.

cand-, *çcand-* leuchten, intensivum *cániçcad-*, vgl. candanas, candrás und ausserhalb des arischen armen. *śand* funke, blitz, glühendes eisen (mit *ś* aus idg. *sk*?), alban. *hεnε* (**skandnā*) mond, gr. κάνδαρος kohle, lat. *candeō* glänze, glühe, *accendō*, *in-cendō* zünde an. Als idg. wurzel ist **(s)kend-* anzusetzen.

candanas m., *candanam* n. sandel, zu cand-. Daraus entlehnt arab. *zandal*, gr. σάνταλον.

candrás (*çcandrás*) leuchtend, glänzend, glühend, m. mond, vgl. gr. κάνδαρος kohle, zur idg. wz. **(s)kend-* (s. cand-). Vgl. caṇḍás. —. Auf einer zusammensetzung *candra-rāga-* mondglanz habend scheint gr. σανδαράκη realgar zu beruhen, das jedenfalls ein lehnwort aus dem orient ist.

capalás beweglich, schwankend, unstät, verwant mit cāpas, dessen wz. **kēp-* nicht von den unter kámpate besprochenen wurzelformen getrennt werden darf. Mit unrecht vergleicht man gr. κόπις schwätzer.

capeṭas m. die hand mit ausgestreckten fingern, ein schlag mit der flachen hand, unerklärt.

cápyam n. ein best. opfergerät, unerklärt.

cámati, s. cā́mati.

camatkaroti erstaunt, verwundert, versetzt in staunen oder bewunderung, *camatkāras* m., *camatkṛtiṣ* f. bewunderung, erstaunen. Das erste glied dieser zusammensetzung soll ein ausruf der verwunderung gewesen sein. Vgl. cāmīkaram.

camarás m. bos grunniens und sein als fliegenwedel gebrauchter schweif, unerklärt.

camarikas m. bauhinia variegata (unbelegt), aksl. *čemerĭ* gift, *čemerica* nieswurz, lit. *kemerai* wasserdost, ahd. *hemera* nieswurz. Vgl. kamalam.

camasás m. trinkschale, becher, zu cā́mati.

camū́ṣ f. schüssel (mit verschiedener übertragung), zu cā́mati.

campakas m. michelia champaka, unerklärt.

camríṣ- Rv. 1, 56, 1, *camrīṣás* Rv. 1, 100, 12, unklar.

cáyati, s. cinóti sammelt.

cáyate rächt, straft, vgl. gr. τίω, arcad. τείω schätze, ehre, bezahle, gr. τίνω büsse, τίνυμαι strafe, wozu av. *kaēna* strafe, np. *kīn* feindschaft, hass, zorn, aksl. *cěna* preis, apr. denom. *er-kīnint* befreien, gr. ποινή (woraus lat. *poena*) sühne, strafe, ir. *cin* schuld. Die urspr. bedeutung der idg. wz. **qei-* ist 'wahrnehmen'. Vgl. cā́yati, cikéti, citiṣ vergeltung, cetā́.

cáyas m. anhäufung, haufe, aufwurf u. s. w., zu cinóti sammelt.

cárati bewegt sich, wandert,

streicht umher, weidet, treibt, übt u. s. w., woneben *cálati* bewegt sich, rührt sich, zittert, schwankt, zuckt, gerät in unordnung, weicht ab, vgl. av. *caraiti* geht, np. *čarīdan* weiden, gr. *πέλομαι* bewege mich, *περιπλόμενος* sich herumdrehend, *πόλος* achse, lat. *colō* treibe, pflege, bearbeite, bewohne, verehre, *inquilīnus* insasse, mietsmann (idg. wz. **qel-*). Vgl. karūkaram, kŕ̥kāṭam, cakrás, cañcalas, caramás, carás, carcā́, carṣaṇíṣ, céruṣ.

caramás der letzte, äusserste, vgl. gr. *τέλλω* erhebe, vollende, *τέλος* ende, ziel, *τῆλε* (aeol. *πήλυι*) fern, *πάλαι* längst, lat. *pro-cul* fern, cymr. *pellaf* äusserste, verwant mit cárati.

carás sich bewegend u. s. w., m. späher, kundschafter, vgl. gr. *αἰπόλος* ziegenhirt und cakrás, zu cárati.

carúṣ m. kessel, topf, opferbrei, verwant mit karaṅkas und sippe. Vgl. insbesondere an. *hverr*, ags. ahd. *hwer* kessel, ferner ir. *coire*, cymr. *pair*, corn. *pēr* kessel und mit dehnstufe russ. *čára*, poln. *czara* trinkschale.

carkarti erwähnt rühmend, vgl. gr. *καρκαίρω* lasse erdröhnen, lat. *carmen* lied. Neben idg. **kăr-* steht **krā-* in aksl. *krasa* schönheit, an. *hrós* ruhm, an. *hróđr*, ags. *hróđor*, *hréđ*, ahd. *(h)ruod-* ruhm (im got. nur das adj. *hrōþeigs*), ahd. *(h)ruom* ruhm, ehre, lob. Vgl. karkaríṣ, kalas, kārúṣ lobsänger, kīras, kīrí, kīrtíṣ.

carcā́ f. widerholung, salbung des körpers; *carcayati* widerholt, überzieht, bedeckt, mit gebrochener reduplication zu cárati (vgl. die vollen reduplicationsformen *carācarás*, *cárcarīti* u. s. w.).

cart-, s. cr̥táti.

carpaṭas flach anliegend, vgl. cipiṭás. Ist ʽgestutztʼ die urspr. bedeutung und gehört das wort zur idg. wz. **kerp-* schneiden (s. kr̥pāṇas)? Ganz unsicher.

carbhaṭas m., *cirbhaṭī* f. cucumis utilissimus, urverwant mit lat. *cucurbita* und ags. *hwerfette*, welche ʽkürbisʼ bedeuten.

cárma n. haut, fell, av. *carəma*, np. *čarm*, vgl. aksl. *črěmŭ* zelt, ahd. *scerm*, *scirm* schutz, bedeckung und ohne *s* apr. *kermens* körper. Vielleicht gehört *cárma* wie aksl. *skora*, *kora* rinde, lit. *karnà* lindenbast, an. *hǫrundr* haut und andere wörter für ʽhaut, rindeʼ zur idg. wz. **(s)ker-* schneiden (s. kr̥ṇā́ti). Vgl. kŕ̥ttiṣ: kr̥ntáti.

carmamnā́s m. gerber, aus cárma und *-mnā-*, welches mit aksl. *mĭnąą* drücke, lit. *minù* trete verwant ist. Nach einer älteren auffassung wäre *carma-mnā-* aus *carma-mlā-* entstanden.

cárvati zermalmt, zerkaut, *cūrṇam* n. staub, mehl, vgl. lit. *kìrvis* axt (weitere combinationen sind unsicher). Man sieht in idg. **kerw-* eine weiterbildung von **(s)ker-*, s. kr̥ṇā́ti. Vgl. kŕ̥viṣ, carvā.

carvā m. ein schlag mit der flachen hand (unbelegt), vgl. nhd. dial. *horbel* schlag auf den kopf, zur idg. wz. **kerw-* in cárvati. Unsicher.

carṣaṇíṣ rührig, tätig, wahrscheinlich zu cárati (nach andern zu

k ṛ ṇ ó t i oder aber mit k ṛ ṣ ṭ í ṣ zu einer wz. *karṣ-*, *carṣ-* sich herumtreiben, weilen in *cárkṛṣe*).

cálati, s. c á r a t i.

caviṣ, *cavī* f. piper chaba, unerklärt (etwa mit ablaut zu gr. *καίω*, *κᾶω* brenne, wz. **keu-*?).

cáṣakas m., *cáṣakam* n. becher, mit armen. *čašak* und aksl. *čaša* aus iran. **caśaka-* becher, zu np. *čašīdan* kosten, *čāšt* frühstück (vgl. lat. *cēna* mittagmahl, alat. *cesna*, osk. *kerssna-*, idg. wz. **kĕrϰs-*?).

caṣā́las m., *caṣā́lam* n. einfassung des opferpfeilers am oberen ende, unerklärt.

cáṣṭe erscheint, sieht, erblickt (in zusammensetzungen auch 'erzählt, kündigt an, zeigt'), av. *caštē* schaut, teilt mit, vgl. mp. *čāšītan* lehren. Vielleicht ist *cakṣ-* eine reduplicationsbildung zu k á ç a t e. Nach andern wäre es auf idg. **qeϰs-* zurückzuführen (vgl. gr. *τέκμαρ* zeichen, merkmal), woneben ohne *s* im wurzelauslaut aksl. *kazati* zeigen (*z* aus idg. *γ*). Aksl. *čeznąti* schwinden ist wegen der völlig abweichenden bedeutung jedenfalls ferne zu halten. Vgl. c á k- ṣ a s, c á k ṣ u ṣ.

cā́kaçīti, s. k á ç a t e.

cākṣmás Rv. 2, 24, 9, vielleicht eine reduplicationsbildung zu k ṣ á- m a t e.

cāṭayati, s. c á t a t i.

cāṭas m. betrüger, vielleicht zu *caṭati* (s. c á t a t i) oder aber mit c a ṭ ú ṣ verwant.

cāṭuṣ, s. c a ṭ ú ṣ.

cātakas m. cuculus melanoleucus, vgl. c a ṭ a k a s.

cātayati, s. c á t a t i.

cātram n. spindel (woneben *catram*), unerklärt.

cā́tvālas, s. c a t v ā l a s.

cāpas m., *cāpam* n. bogen, mit c a p a l á s und np. *čap* link (urspr. 'krumm') zu idg. **kĕp-* sich krümmen, woneben **kăp-* und **kamp-* (s. k á m p a t e).

cā́mati, *cámati* schlürft, vgl. np. *čam* speise und trank, *čamīdan* trinken, osset. *čymyn* schlürfen und ausserhalb des arischen an. **hváma*, isl. *hvoma* gierig verschlingen (poln. *skoma* u. s. w. sind ferne zu halten). Vgl. c a m a s á s, c a m ū́ ṣ.

cāmīkaram n. gold, unerklärt. Gehört es mit c a m a t k a r o t i zusammen?

cā́yati nimmt wahr, beobachtet, hat scheu, hegt besorgnis, vgl. aksl. *čajati* warten, hoffen, verwant mit c á y a t e. Ob aksl. *časŭ* weile, stunde, zeit, apr. *kīsman* zeit hierher gehören, ist unsicher.

cāras m. gang, bewegung, lauf (auch wie *carás* als nom. ag.), mp. *čār* hilfsmittel, ausweg, zu c á r a t i.

cā́ruṣ lieb, gefällig, lieblich, schön, mit *ā* aus idg. *ē*, vgl. lett. *kārs* lüstern, lat. *cārus* lieb, got. *hōrs* ehebrecher, hurer mit idg. *ā* und ir. *cara* freund, *caraim* ich liebe mit idg. *a*. Verwantschaft mit k ā y a m ā n a s ist wahrscheinlich. Mit unrecht hat man *cā́ru-* mit gr. *τηλύγετος* und ags. *fǽle* (*f* weist auf idg. *p*!) zu vermitteln gesucht.

cāṣas m. der blaue holzhäher. Man vergleiche nicht apr. *col-warnis!*

cíkitsati beabsichtigt, sorgt, be-

handelt (ärztlich), *cikitsakas* arzt, desiderativbildung zu cétati.

cíkīrṣati beabsichtigt, unternimmt, desiderativbildung zu kṛṇóti.

cikuras m. haupthaar, unerklärt.

cikéti, *cinóti* nimmt wahr, bemerkt, av. *cikay-*, zur idg. wz. **qei-* wahrnehmen, s. cáyate. Vgl. citíṣ.

cikkáṇas glatt, schlüpfrig, unerklärt.

cikkiras m. ein best. kleines tier, unerklärt. Vgl. chikkaras.

ciccikás m. ein best. vogel, onomatopoëtisch. Vgl. citkāras.

cicciṭiṅgas m. ein best. giftiges insect, unerklärt. Vgl. ucciṭiṅgas.

ciñcā f. tamarindenbaum (?), unerklärt.

citā f. schicht, holzstoss, scheiterhaufen, zu cinóti sammelt.

cítiṣ f. anhäufung, schicht, schichtung, scheiterhaufen, zu cinóti sammelt.

citíṣ f. verständnis, zu cikéti. Das wort ist eigl. mit citiṣ vergeltung identisch.

citiṣ f. vergeltung (in *ápacitiṣ*), gr. *τίσις* (auch *ἀπότισις*) busse, zu cáyate. Vgl. av. *cipa* strafe, busse und osset. *čithä* ehre (wie gr. *τιμή*).

citkāras, *cītkāras* m. geschrei, lärm, vgl. *cittíṣ* f. knistern, zischen (Rv. 1, 164, 29), onomatopoëtisch wie ciccikás.

cittám n. bemerken, denken, absicht, gemüt, zu cétati.

cíttiṣ f. denken, einsicht, absicht, av. *cistiš*, zu cétati.

cittíṣ, s. citkāras.

citrás sichtbar, hell, bunt, av. *ciþrō*, ap. *ciþra-*, vgl. ags. *hádor*, ahd. *heitar* hell, klar und mit *s* im anlaut lit. *skaidrùs* hell, zu cétati.

cid enclitische partikel, av. *-ciṯ*, ap. *ciy*, urspr. neutrum des idg. pronominalstammes **qi-* und also identisch mit gr. *τί*, lat. *quid*, osk. *pid* (vgl. aksl. *čĭ-to*). Das masculinum dazu ist av. *ciš*, ap. *ciš-*, gr. *τίς*, lat. *quis*, osk. *pis*. Vgl. kás, kím, ku-.

cinóti, *cáyati* sammelt, häuft, schichtet, av. *cay-* (*ci-nu-*), np. *čīdan* sammeln. Vgl. kāyas, cáyas, citā, cítiṣ, cītíṣ. Wol mit unrecht stellt man aksl. *činŭ* ordnung, reihe, rang, *činiti* machen hierher.

cinóti nimmt wahr, s. cikéti.

cintā́ f. gedanken, sorge, *cintáyati* denkt, sinnt, zu cétati.

cipiṭás abgestumpft, platt, ein unerklärtes wort. Vgl. carpaṭas. —. *cipiṭas* m. ein best. giftiges insect kann mit cipyas zusammengehören.

cippikā f. ein best. vogel(?), unerklärt.

cipyas (*kipyas*) m. ein best. wurm, *cipyam* n. eine best. krankheit des fingernagels, vgl. gr. *σκίψ* eine ameisenart.

cibukam, *cubukam, chúbukam* n. kinn, unerklärt. Die formen *cubukam* und *chúbukam* scheinen aus *cibukam* assimiliert zu sein: dem widerspricht nicht der umstand, dass *chúbukam* die ältest-belegte form ist.

cirás langwährend, lang, zur idg. wz. **qei-*, **qyē-* ruhen in av. *šāitiš*, ap. *šiyātiš* behagen, freude, np. *šād* froh, osset. *ančād, änčad* ruhe, *ančayun, ančāin* ruhen, aksl. *po-čiti* ruhen, *po-kojĭ* ruhe, lat. *quiēs* ruhe, *quiētus*,

tranquilus (*tranquillus*) ruhig, ir. *cian* lang, *cae* haus, got. *hweila*, ags. *hwíl*, ahd. (*h*)*wīla* zeit, weile, an. *hvíla* ruhebett, *hvíld* ruhe (ob gr. τετίημαι hierher gehört, ist fraglich).

ciriṣ m. papagei, unerklärt. Vgl. k ī r a s.

cirbhaṭī, s. c a r b h a ṭ a s.

cilicimas m. ein best. fisch, unerklärt.

cilliṣ m. eine falkenart, unerklärt.

cilliṣ, *cillī* f. eine best. gemüsepflanze, unerklärt.

cillī f. heimchen, grille (unbelegt), vgl. gr. κίλλος· τέττιξ? Onomatopoëtisch, vgl. c ī r ī, j h i l l i k ā.

ciçcā́ Rv. 6, 75, 5, onomatopoëtisch von einem klirrenden laute.

cihnam n. zeichen, merkmal, unerklärt.

cīcīkūcī onomatopoëtisch vom gezwitscher der vögel.

cīṇakas m. eine best. körnerfrucht, eigl. mind. aus *cīnakas*, zu c ī n a s.

cītíṣ f. sammeln, zu c i n ó t i sammelt.

cītkāras, s. c i t k ā r a s.

cīnas chinesisch, m. Chinese, eine best. körnerfrucht, seide, *cīnāṁçukam* n. seide, eigl. 'chinesisches zeug' (mit einheimischen namen *kīṭajam* 'das von einem wurme herrührende' oder *kāuçikam*, *kāuçeyam* 'das vom cocon stammende' genannt). Vgl. c ī ṇ a k a s.

cī́ram n. streifen baumrinde, fetzen, zeug, vgl. c ī v a r á m, c e l a m.

cīrī f. heimchen, grille, onomatopoëtisch, vgl. c i l l ī.

cīvarám n. bettlergewand, verwant mit c ī́ r a m?

cuk-, s. c u ṅ k-.

cukrás sauer, ein unerklärtes wort.

cukṣā f. das waschen (unbelegt), *cokṣas*, *cāukṣás* rein, unerklärt. Vielleicht ist *cukṣ-* schallnachahmend.

cuṅk- rauschen (?), eine zweifelhafte wurzel onomatopoëtischen characters. Vgl. n i c u ṅ k u ṇ a s.

cuccūṣ m. f. eine best. gemüsepflanze, unerklärt.

cuñcumāyanam, *cumucumāyanam* n. das zucken, jucken (in einer wunde), onomatopoëtisch.

cuṇṭī f. brunnen, unerklärt.

cutiṣ f. after (unbelegt), onomatopoëtisch. Man vergleicht mit unrecht lat. *cunnus* und sippe.

cubukam, s. c i b u k a m.

cumucumāyanam, s. c u ñ c u m ā y a n a m.

cúmbati küsst, onomatopoëtisch.

culukam n. mundvoll, unerklärt.

culumpati, unsicherer bedeutung und unerklärt.

cullī f. ofen, unerklärt.

cūcukam n. brustwarze, onomatopoëtisch, vgl. c ū́ ṣ a t i.

cūcukas stammelnd (?), wol onomatopoëtisch.

cū́ḍas m. wulst, *cūḍā́* f. schopf, unerklärt (gr. κόρυδος schopflerche ist ferne zu halten). Vgl. j ū ṭ a s.

cūtas m. mangobaum, unerklärt.

cūruṣ m. eine art wurm, unerklärt.

cūrṇam, s. c á r v a t i.

cū́ṣati saugt, onomatopoëtisch wie c ū c u k a m. Vgl. c o ṣ a s.

cṛtáti heftet, bindet, aoristpraesens zur idg. wz. **kert-* binden, flechten, s. k á ṭ a s geflecht, matte. Vgl. c o l a s.

ceccet (*cet cet*) husch husch, onomatopoëtisch.

ceṭas m. diener, sclave, vielleicht eigl. mind. aus **ceṭṭa-*, **ceṣṭa-*, nom. ag. zu ceṣṭati.

cétati erscheint, nimmt wahr, *cikitvā́n* verstehend, wissend, av. *cit-*, *cikiþwå*, vgl. ketas bild, ketúṣ, cíkitsati, cittám, cíttiṣ, citrás, cintā́. Die bedeutungen von *cétati* scheinen im letzten grunde auf ᶜglänzen, glühen᾽ zu beruhen, vgl. lit. *kaitrà* feuerglut, *kaitrùs* hitze gebend, *káitinti* erhitzen, heizen, *kaitulýs* schweiss und mit idg. *d* im wurzelauslaut an. *heitr*, ags. *hát*, ahd. *heiȝ* heiss, got. *heitō* hitze, fieber, deren dental suffixal zu sein scheint: zusammenhang mit got. *hais* fackel ist kaum zu leugnen.

cetā́ m. rächer, av. *caetar-*, zu cáyate. Damit ist *cétā* m. wahrnehmer (zu cikéti) urspr. identisch.

ced auch, sogar, wann, wenn, aus ca und íd.

céruṣ begehend, zu cárati. Das *e* erklärt sich durch den schwachen perfectstamm.

celam n. kleid, gewand, vielleicht mit ablaut zu cīram. Man vergleicht lit. *káilis* fell und andere wörter: ganz unsicher.

céṣṭati regt sich, ist geschäftig, treibt. Wahrscheinlich ist *ce-ṣ-ṭ-* eine erweiterung von idg. **kei-* in gr. κίω gehe, κῑνέω bewege, κίνυμαι bewege mich, lat. *ciō*, *cieō* bewege, *citus* schnell wie *ve-ṣ-ṭ-* von idg. **wei-* (s. veṣṭate). Vgl. ceṭas.

cokṣas, s. cukṣā.

cocam n. zimmetrinde, kokosnuss, unerklärt.

coḍas, s. colas.

códati, *codáyati* treibt an, vgl. np. *čust* flink, tätig, passend und vielleicht aksl. *kydati* werfen. Neben idg. **keud-* steht **kwed-* in an. *hvatr*, ags. *hwæt*, ahd. (*h*)*waȝ* scharf, feurig, got. *-hwatjan* wetzen, anreizen, *hwassaba* scharf. Vgl. kutsáyati, skúndate.

cópati bewegt sich, rührt sich, zur idg. wz. **kewep-* wallen, s. kúpyati.

coráyati stiehlt, nicht genügend erklärt.

colas m. jacke, wamms (belegt ist *coḍas*), *ni-colas* m. überwurf, mantel. Ist das *l* hier aus *ḍ* entstanden oder ist *coḍas* nur eine unrichtige schreibweise? Man könnte *coḍ-* mit secundärem guṇa auf **cuḍ-* zurückführen, welches sich als mind. aus *cṛt-* (s. cṛtáti) erklären liesse.

coṣas m. brennen, hitze (als krankhaftes gefühl), vgl. cū́ṣati.

cyávate (*cyavati*) regt sich, geht fort, entfernt sich, av. *šavaitē*, vgl. ap. *ašiyavam* ich zog, marschierte, np. *šavam* gehe, werde, inf. *šudan*. Ausserhalb des arischen sind armen. *thšu* (s. cyutiṣ) und gr. σεύω bewege heftig, treibe, scheuche, ἔσσυτο eilte zu vergleichen. Vgl. cyāváyati, cyutiṣ, cyāutnám.

cyāváyati bewegt, av. *šāvayeiti*, zu cyávate (mit unrecht vergleicht man got. *skēwjan*, an. *skǽva*).

cyutiṣ f. bewegung u. s. w., armen. *thšu* aufbruch, zug, zu cyávate.

cyótati, s. çcótati.

cyāutnám n. erschütterung, unternehmung, av. *šyaoþnəm* verfahren, handlung, tat, mit dem adj. *cyāutnás* Rv. 10, 50, 4 zu cyávate.

ch.

chagalás m. bock, ablautend mit c h á g a s.

chaṭā f. masse, klumpen, vielleicht mit mind. *aṭ* aus *ṛt*, vgl. mhd. *schrolle* erdscholle, klumpen (mit *ll* aus *đl*, idg. *tl*?). Unsicher.

cháttram, s. c h á d a t i.

chádati (unbelegt), *chādáyati* bedeckt, verbirgt, *channas* bedeckt, verborgen, *cháttram* n. schirm, *chadíṣ* n. decke, dach, vgl. av. *-scasta-* und vielleicht ags. *hǽteru* kleider, mhd. *hāʒ* kleid, kleidung. Vgl. c h ā t t r á s.

chadáyati, s. c h á n d a t i.

chadíṣ, s. c h á d a t i.

chadmaṭ, s. c h a m b á ṭ.

chanacchan onomatopoëtisch vom geräusch fallender tropfen, vgl. j h a-ṇ a j h a ṇ ā.

chándati, *chántti*, *chadáyati* scheint, gefällt, av. *sađayeiti* scheint, meint, ap. *þadaya*. Weiteres ist nicht ermittelt.

chambáṭ (*chadmaṭ*), mit *kar-*, es mit etwas verfehlen, um etwas kommen, unklar.

chardayati, *chardíṣ* f., s. c h ṛ ṇ á t t i.

chardíṣ n. schirm, schutzwehr, nicht genügend erklärt (mit got. *skildus* lässt das wort sich nicht vermitteln).

chalam n. betrug, täuschung, *chalayati* täuscht, vgl. gr. σκολιός krumm, unredlich, lat. *scelus* verbrechen, frevel und s k h á l a t i.

chaviṣ, *chaví* f. fell, haut, hautfarbe, schönheit, vielleicht zur idg. wz. **skeu-* bedecken (s. s k u n á t i), wozu mit *kh* av. *χaođō* helm. Nach andern ist got. *hiwi* schein, aussehen, ags. *héow*, *híew* gestalt, farbe, schönheit mit *chavĭ-* zu verbinden. Gewiss mit unrecht vergleicht man gr. χειή höhle.

chā́gas m. bock, *chā́gā* f. ziege, osset. *sāγ* ziege, vgl. phryg. ἀττηγος bock. Gehört ags. *hécen*, mnd. *hōken* zicklein hierher oder zu aksl. *koza* ziege, *kozĭlŭ* bock, welche andererseits mit mnd. *schege* ziege verwant sein könnten? Mit ags. *scéap*, ahd. *scāf* schaf hat *chā́gas* natürlich nichts zu schaffen. Vgl. c h a g a l á s.

chātas, s. c h y á t i.

chāttrás m. schüler, zweifelsohne von *cháttram* n. schirm, sonnenschirm (zu c h á d a t i), also „der dem lehrer den sonnenschirm nachträgt".

chādáyati, s. c h á d a t i.

chāyáyati, s. c h y á t i.

chāyā́ f. glanz, schimmer, schatten, vgl. np. *sāya*, bal. *sāig*, *sāī* schatten und ausserhalb des arischen alban. *hē* schatten, gr. σκοιός schattig, dunkel, σκιά schatten, ir. *scíam*, *scéim* schönheit, *cír* rein, got. *skeinan*, an. *skína*, ags. *scínan*, ahd. *skīnan* scheinen, leuchten, got. *skeima* leuchte, fackel, an. *skíme*, ags. *scíma*, ahd. *skīmo* glanz, got. *skeirs*, an. *skírr*, ags. *scír* klar (russ. *ščiryj* lauter, aufrichtig scheint daraus entlehnt zu sein). Gehört aksl. *stěnĭ* (**scěnĭ*?) schatten hierher?

chikkaras, *chikkāras* m. ein best. tier, vielleicht onomatopoëtisch, vgl. *chikkā* f. das niesen (anklingend an russ. *čichátĭ* niesen). Vgl. c i k k i r a s.

chitás, s. c h y á t i.

chidrás durchlöchert, *chidrám* n. loch, ablautend mit lit. *skëdrà* span, zu chinátti.

chinátti schneidet ab, spaltet, causat. *chedayati*, vgl. av. *sid-*, bal. *sindag* spalten, np. *gu-sistan* zerbrechen, trennen und ausserhalb des arischen armen. *thstim* ritze mich, aksl. *cěditi* seihen, lett. *skaidīt* verdünnen, lit. *skědžiu* scheide, gr. *σχίζω* spalte, *σχίζα* scheit, *σχινδαλμός* splitter, lat. *scindō* spalte. Eine wurzelvarietät mit *t* im auslaut liegt vor in got. *skaidan*, ags. *scéadan*, ahd. *sceidan* scheiden (vgl. aksl. *čisti*, *čitati* zählen, lesen, lit. *skaitýti* zählen). Vgl. khidáti, chidrás, chedas.

chucchundaras, *chucchundariṣ* m., *chucchundarī* f. moschusratte, in kürzerer form *chucchūṣ* f. ein best. tier (wol ebenfalls 'moschusratte'), vgl. gōṇḍī *chūco* moschusratte.

chupáti berührt (unbelegt). Man vergleicht mit unrecht got. *-skiuban* (s. kṣúbhyati).

chúbukam, s. cibukam.

churayati, *chorayati* streut aus, bestreut, unerklärt.

churikā f. messer, mit mind. *ch* aus *kṣurikā*, zu kṣurás.

chṛṇatti, *chardayati* vomiert, speit aus, schüttet aus, *chardíṣ* f. erbrechen. Man vergleicht aksl. *skarędŭ* schmutzig, garstig (vgl. kárīṣam) und gr. *σκόροδον*, *σκόρδον* knoblauch: letzteres wol mit unrecht.

chekas gewant, verschmitzt, unerklärt.

chedayati, s. chinátti.

chedas m. schnitt, abschnitt, stück u. s. w., vgl. lett. *skaida* span, zu chinátti.

choṭayati, *choḍayati* verrenkt (?), unerklärt.

choṭikā f. schnippchen, onomatopoëtisch.

chorayati, s. churayati.

chyáti schneidet ab, *chātas*, *chitás* abgeschnitten, *chāyáyati* causat., av. *sya-*, *sā-*, bal. *sāyag*, *sāinaγ*. Man vergleicht gr. *σχάω* schlitze auf und ir. *scían* messer, bret. *squeiaff* schneiden.

j.

jáṁhas n. schritt, flügelschlag, vgl. das auf einem *s*-stamm beruhende lit. *žìnks-nis* schritt, zur idg. wz. **γheṅgh-* s. jáṅghā).

jákṣati verzehrt, s. jákṣiti.

jákṣati lacht, *jájhjhatī* Rv. 5, 52, 6, vgl. pāli *jagghati* lacht, reduplicationsbildung zu hásati.

jákṣiti, *jákṣati* verzehrt, isst, reduplicationsbildung zu ghásati. Vgl. jágdhiṣ.

jágat gehend, beweglich u. s. w., zur wz. *gam-* (s. gácchati).

jagalas m. ein best. berauschendes getränk, unerklärt.

jáguriṣ Rv. 10, 108, 1, nicht genügend erklärt.

jágdhiṣ f. essen, zu jákṣiti. Die lautgruppe *gdh* ist hier zunächst aus *gždh* entstanden.

jaghánas m., *jaghánam* n. hinterbacke, schamgegend, vgl. gr. *κοχώνη* stelle zwischen den schenkeln (**κα-χώνη* mit *α* aus *n̥*), zur idg. wz. **γheṅgh-* (s. jáṅghā).

jáṅgahe schlägt mit den flügeln oder beinen, intensivbildung zur idg. wz. **γheṅgh-* (s. jáṅghā). Man erwartet freilich *ñj* statt *ṅg*.

jaṅgiḍás m. eine best. pflanze, unerklärt.

jáṅghā f. unteres bein, av. *zanga-* knöchel, *-zangra-* fuss, osset. *zängä* knie, mp. *zang* fuss, mit jáṁhas, jaghánas, jáṅgahe zur idg. wz. **γheṅgh-* schreiten, vgl. lit. *žengiù* schreite, *pra-žanga* vergehen, got. *gaggan*, an. *ganga*, ags. *gongan*, ahd. *gangan* gehen, got. *gaggs*, an. *gangr*, ags. ahd. *gang* gang.

jájhjhatī, s. jákṣati lacht.

jáñjatī f. hitzig (Ṛv. 1, 168, 7), *jañjaṇābhávan* brennend (Ṛv. 8, 43, 8), nicht genügend erklärt.

jañjapyáte, s. jápati.

jáṭā f. flechte, *jaṭilás* flechten tragend, verschlungen, verworren. Man vergleicht lit. *galtinis* maschenform zum flechten der netze und ags. *cliđe*, ahd. *chletta* klette, wahrscheinlich mit unrecht. Vgl. jālam, jūṭas.

jáṭhara- Ṛv. 1, 112, 17, *jáṭhala-* Ṛv. 1, 182, 6, unerklärt.

jaṭháram n. bauch, mit *jartúṣ*, *jartas* m. vulva (unbelegt) zu got. *kilþei* mutterleib, *in-kilþō* schwanger, ags. *cild* kind, aschw. *kolder* junge brut (vgl. gr. *δέλτα· αἰδοῖον γυναικεῖον*, dessen *δ* nicht stimmt).

jaḍas kalt, starr, regungslos, stumpf, *jáḍhuṣ* Ṛv. 8, 50, 11, weder zu lat. *gurdus* dumm, noch zu aksl. *golotĭ* eis, *žlědica* glatteis, lit. *gélmenis* heftige kälte, lat. *gelu* kälte, frost, an. *kala*, ags. *calan* frieren, got. *kalds*, an. *kaldr*, ags. *ceald*, ahd. *kalt* u. s. w.

játu n. lack, gummi, vgl. lat. (eigl. umbr.-samnit.) *bitūmen* erdpech, ags. *cwidu* baumharz, ahd. *quiti*, *kuti* leim und mit langem vocal an. *kváđa* harz.

jatrú n. schlüsselbein, *jatrávas* m. pl. die fortsätze der wirbel (?), nicht genügend erklärt.

jánati, *janáyati* erzeugt, gebärt, av. *zan-*, vgl. armen. *tsin* geburt, *tsnanim* erzeuge, gebäre, werde geboren, gr. *γίγνομαι* werde geboren, lat. *gignō* erzeuge, ir. *ro-génar* ich wurde geboren, *gein* geburt, cymr. *geni* geboren werden, *-gint*, as. ahd. *kind* kind, got. *kuni*, an. *kyn*, ags. *cyn*, ahd. *chunni* geschlecht u. s. w. Vgl. jánas m., jánas n., janitā́, jantúṣ, jányas, jātiṣ, jā́yate, jñātíṣ. Uralter zusammenhang mit jānā́ti, jñātás ist wahrscheinlich, denn die bedeutungen ʿkennenʾ und ʿerzeugenʾ lassen sich auf ʿvermögen, im stande seinʾ zurückführen.

jánas m. geschöpf, mensch, geschlecht, stamm, ap. *-zana-*, identisch mit gr. *γόνος* geburt, abstammung (*ἔκγονος* entstammend, nachkomme, *πρόγονος* früher geboren), zu jánati.

jánas n. geschlecht, gr. *γένος*, lat. *genus*, zu jánati.

janitā́ m. erzeuger, vater, *jánitrī* f. gebärerin, mutter, gr. *γενετήρ*, *γενέτωρ*, lat. *genitor* erzeuger, gr. *γενέτειρα*, lat. *genetrī-x* mutter, zu jánati.

jániṣ, *jánī* f. weib, av. *jainiš*, np. *zan*, verwant mit gnā́. Vgl. jāniṣ.

jantúṣ m. geschöpf, mensch, geschlecht, av. *zantuš* clan, gau, mp. *zand* gau, zu jánati.

jányas erzeugt werdend, vgl. got.

kuni, an. *kyn*, ags. *cyn*, ahd. *chunni* geschlecht, zu jánati. —. Daneben steht ein secundäres adj. *jányas* zu jánas.

jápati murmelt, flüstert, unerklärt. Das intensivum *jañjapyáte* macht wahrscheinlich, dass *jap-* aus idg. *γm̥p- entstanden ist.

japā, s. javā.

jábāru Rv. 4, 5, 7, unerklärt.

jábhate, s. jámbhate.

jam-, s. kṣā́s.

jambālas m. sumpf, schlamm, vielleicht aus *jam-* erde (s. kṣā́s) und einem sonst nicht belegten *-bāla-* pfuhl, vgl. ags. *pól*, ahd. *pfuol* und aksl. *blato* (*bolto), lit. *balà*.

jambīras m. citronenbaum, eine art ocimum, nicht genügend erklärt. Vgl. jambúṣ.

jambukas, *jambūkas* m. schakal, vielleicht mit unerklärtem *b* statt *bh* zu jámbhate.

jambulas m. eine best. krankheit des äusseren ohres, unerklärt.

jambúṣ, *jambū́ṣ* f. eugenia jambolana, *jambūlas* m. pandanus odoratissimus, vielleicht mit jambīras zu aksl. *zębati*, lit. *žémbėti* keimen.

jámbhate, *jábhate* schnappt, *jambháyati* zermalmt, av. *zəmbay-* (mit eigentümlicher bedeutungsentwicklung osset. *zämbyn* gähnen), vgl. aksl. *zębą* zerreisse und jámbhas, ferner ohne nasal aksl. *zobati* essen, lit. *žėbiù* esse mit langen zähnen, ir. *gop* mund, schnabel, schnauze (mit *pp* aus idg. *bhn*), an. *kjǫptr* maul, kinnbacke, ags. *ceafl*, as. *kafl* kiefer. Die germ. wörter lassen sich vielleicht besser mit av. *zafarə*, *zafan-* rachen, np. *dahān* mund verbinden, welche auf arisch *žaph- (neben *žabh-) hinweisen. Vgl. jambukas.

jámbhas m. zahn, rachen, aksl. *ząbŭ* zahn, lit. *žámbas* kante, lett. *zûbs* zahn, gr. *γόμφος* zahn, an. *kambr*, ags. *comb*, ahd. *chamb* kamm, zu jámbhate.

jáyati ersiegt, besiegt (perf. *jigā́ya*), av. *jayeiti*, verwant mit jinā́ti überwältigt. Vgl. jayás, jāpáyati, jígīṣati, jigyúṣ, jétā.

jayás m. sieg, av. *jayō*, zu jáyati.

jaraṇás hinfällig, alt, verdauung befördernd, *jaraṇā* f. alter, zu járati wird morsch u. s. w.

jarā́ṇā f. rauschen, tönen (?), wol zu járate tönt.

járati, *juráti*, *jī́ryati*, *jū́ryati* wird morsch, altert, löst sich auf, wird verdaut, av. *zar-* altern, *zaurva* alter, altern, np. *zar*, *zāl*, afgh. *zōṛ* greis, zur idg. wz. *γer- reiben, aufreiben, vgl. armen. *tser* alt, aksl. *sŭ-zorĭ* reif, *zrěti* reif werden, gr. *γέρων* greis, *γεραιός* alt, *γῆρας* alter, *γραῦς* altes weib u. s. w. Vgl. jaraṇás, járan, jaráyati, jarás, jarā́yu, jarimā́, jarjáras, jā́ras, jīrṇás.

járate erwacht, regt sich, vgl. av. *fra-γrātō* erwacht, osset. *iγal-khänun*, *qal-khänyn* wecken, *igāl* das wachen, alban. *ngrē* hebe auf, richte, stelle, wecke auf, gr. *ἐγείρω* wecke, *ἐγρήγορα* bin wach, an. *karskr* lebhaft, kühn (idg. wz. *ger-, *grē-). Vgl. jāgárti.

járate tönt, ruft, knistert, rauscht, vgl. ahd. *queran* seufzen und vielleicht gr. *δειριᾶν· λοιδορεῖσθαι*. Ob ir. *berran* kummer hierher zu stellen sei, wage

ich nicht zu entscheiden. Eine ähnliche onomatopoëtische wurzel ist unter gṛṇā́ti singt besprochen (vgl. mit idg. γ osset. *zarun, zaryn* singen). Vgl. jaráṇā, jarā́ rauschen.

járant (*nt*) gebrechlich, alt, osset. *zärond* alt, gr. γέρων greis, part. praes. zu járati wird morsch u. s. w.

jaráyati reibt auf, nutzt ab, macht altern, verdaut, causativbildung zu járati wird morsch, altert, wird verdaut.

jarás n. gebrechlichkeit, alter, ablautend mit gr. γῆρας, zu járati wird morsch u. s. w. Daneben stand ein fem. acc. *jarásam,* wozu der nom. als **jarā́s* anzusetzen ist: acc. *jarā́m,* nom. jarā́ sind neubildungen.

jarā́ f. alter, neubildung zum acc. *jarā́m,* der neben *jarásam* (nom. **jarā́s*) aufgekommen war, s. jarás.

jarā́ f. rauschen, ruf u. s. w., zu járate tönt.

jarā́yu n. abgestreifte schlangenhaut, äussere eihaut des embryo, mutterkuchen, eigl. 'das absterbende, abwelkende' zu járati wird morsch u. s. w. Man beachte, dass auch gr. γῆρας 'abgestreifte schlangenhaut' bedeutet.

jarimā́ m. alter, altersschwäche, vgl. np. *zarmān* verfallener greis, zu járati wird morsch u. s. w.

jarīharti intensivum zu hárati.

járgurāṇas Rv. 5, 29, 4, intensivum zu giráti. Vgl. gárgaras, jalgulīti.

jarjáras zerfallen, morsch, alt, löcherig, geborsten u. s. w., zu járati wird morsch. Man vergleicht gr. γεργέριμος reife, von selbst abfallende olive oder feige, das aber eher semitisch ist, vgl. hebr. *gargar* beere, olive.

jartas, s. jaṭháram.

jartílas m. wilder sesam, unerklärt.

jartúṣ, s. jaṭháram.

jarbhárī Rv. 10, 106, 6. Unklar.

járbhurīti bewegt sich heftig, mit anorganischem *j*, vgl. gr. πορφύρω walle, intensivbildung zu bhuráti.

jarhṛṣ- intensivum zu hṛ́ṣyati.

jalam n. wasser, wahrscheinlich zu galati. Früher dachte man an zusammenhang mit lat. *gelu* und sippe (vgl. jaḍas).

jalāyukā, s. jalūkā.

jálāṣas lindernd, heilend (oder ähnliches), unerklärt.

jalūkā f. blutegel (durch volksetymologie auch *jalāyukā* und *jalāukās*), ein spät auftretendes wort, das aus einer älteren form von np. *zalū* entlehnt ist. Np. *zalū* ist urverwant mit bal. *zarāγ* (vgl. mit auffälliger lautgestaltung afgh. *žavara*) und mit ir. *gel*, corn. *ghel* blutegel: wahrscheinlich gehört die sippe zu der unter galas besprochenen wurzel. Vgl. mit labiovelarem anlaut gr. βλέτυες· αἱ βδέλλαι, καβλέει· καταπίνει (Hesych.) und βδέλλα blutegel, βδάλλω melke, sauge. Lat. *hirūdo* blutegel ist ferne zu halten.

jalgulīti intensivum zu gilati. Vgl. járgurāṇas.

jálpati murmelt, redet, unerklärt (mit unrecht hat man lat. *balbus* herangezogen, das vielmehr auf idg. **balb-* beruht).

jáḷhuṣ Rv. 8, 50, 11, d. i. *jáḍhuṣ*, s. jaḍas.

jávate eilt, *junā́ti* treibt an, *jūtás* angetrieben, np. *zūd*, bal. *zūt* schnell, vgl. av. *zāvarə*, np. *zōr* kraft. Vgl. jūtíṣ.

javanikā f. vorhang, mit mind. *j* aus yavanikā.

javā (*japā*) f. die chinesische rose, unerklärt.

jaṣás, s. jhaṣás.

jásate (*jásati*), *jasyati* ist erschöpft, *jāsáyati* löscht, erschöpft, vgl. av. *zah-* mit idg. *γ* im anlaut oder aber aksl. *gasiti* löschen, *gasnąti* erlöschen, lit. *gèsti* erlöschen, ausgehen, *gesýti*, *gesìnti* löschen, gr. σβέννῡμι lösche (idg. wz. **zges-*, **ges-* mit labiovelarem *g*). —. Got. *qistjan* verderben, an. *kvista* verstümmeln, ahd. *quistan* verderben, vernichten, *quist* vernichtung gehören kaum hierher. Vgl. ájasras, jásuṣ.

jásuṣ f. erschöpfung, *jásuriṣ* erschöpft, zu jásate. —. *jásuṣ* Rv. 10, 68, 6 ist unklar.

jáhakas, *jáhākas* verlassend, meidend, *jahakā* f. (*jāhakas* m.) iltis, zu jáhāti.

jáhāti verlässt, gibt auf u. s. w., *jíhīte* geht fort, geht hervor, *hīyate* wird verlassen, bleibt zurück u. s. w., av. *zazāiti* entlässt, osset. *izāyun* bleiben, urverwant mit gr. κίχημι, κιχάνω erreiche, χῆρος verwaist, entblösst, χῆτος mangel, lat. *hērēs* erbe, ags. *gán*, ahd. *gēn*, *gān* gehen (idg. wz. **γhēi-* verlassen, weichen). Vgl. ujjháti, jáhakas, hānam, hāniṣ, hāpayati, hāyanás, hīnás und andere ableitungen.

jāgárti wacht, av. *jāγar-*, vgl. gr. ἐγρήγορα bin wach, intensivum zu járate erwacht.

jāṅgalas trocken und flach, *jāṅgalam* n. trockenes flachland, nicht genügend erklärt.

jātiṣ f. geburt, geschlecht, np. *zād* geburt, zu jáyate. Vgl. av. *frazaintiš* nachkommenschaft, np. *farzand* kind, sohn, lat. *gens* stamm, geschlecht, got. **kindi-* in *kindins* statthalter, zu jánati.

jānā́ti kennt, weiss, erkennt, av. *zānāiti*, ap. imperf. *adānā*, np. 1 pers. *dānam*. Arisch **žānāti* scheint durch dissimilation aus **žnānāti* entstanden zu sein, vgl. jñātás.

jāniṣ f. weib (nur in zusammensetzungen), got. *qēns*, an. *kván*, *kvǽn*, ags. *cwén*, as. *quān*, vṛddhi-bildung zu jániṣ, verwant mit gnā́.

jā́nu n. knie, mp. *zānūk*, np. *zānū*, bal. *zān*, vgl. armen. *tsunr*, gr. γόνυ, lat. *genu* und die unter jñu- erwähnten formen. Dem *ā* in *jā́nu* entspricht das ω in gr. γωνία winkel, ecke. Ohne grund will man aksl. **zveno* radfelge, glied (idg. **γwen-*) in diese sippe hineinziehen.

jāpáyati macht gewinnen, anorganische causativbildung zu jáyati.

jāmā f. schwiegertochter, verwant mit jāmíṣ.

jā́mātā m. schwiegersohn, av. *zāmātar-*, np. *dāmād*, vgl. alban. *ðandep*, gr. γαμβρός, lat. *gener*, vielleicht zu gr. γαμέω heirate. Die lautverhältnisse sind unklar. Man beachte aksl. *zętĭ*, lit. *žéntas*. Vgl. jārás.

jāmitra- astronomisches lehnwort aus gr. διάμετρον.

jāmíṣ verschwistert, verwant, vgl.

lit. *gìmti* geboren werden, lat. *gemini* zwillinge. Av. *-zāmi-* gehört nicht hierher. Vgl. jāmā.

jā́mbīlas m. kniescheibe (?), unklar.

jā́yate wird geboren, *jātás* geboren, av. *zayeitē* wird geboren, *zātō* geboren, np. *zāyam* gebäre, werde geboren. Arisch **žā-* kann durch den einfluss von **žan-*, idg. **γeṅ-* an die stelle eines lautgesetzlichen **žnā-*, idg. **γnā-* (s. jñātíṣ) getreten sein: jedenfalls gehört es mit jā́nati zusammen. Vgl. jātiṣ, jāyā́, jā́s.

jāyā́ f. weib, eheweib, zu jā́yate.

jāyā́nyas, *jāyényas* m. eine best. krankheit, unklar.

jā́ras alternd, np. *zār* schwach, elend, zu járati wird morsch.

jārás m. buhle, nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit jā́mātā.

jā́lam n. netz, gitter, unerklärt. Steht das wort etwa mit jā́ṭā in irgendwelchem zusammenhang?

jālmás m. verworfener mensch, schurke, unerklärt.

jāṣkamadás m. ein best. tier, unerklärt.

jā́s f. nachkommenschaft, zu jā́yate.

jāsáyati, s. jásate.

jāhakas, s. jáhakas.

jígartiṣ Rv. 5, 29, 4, unklar. Das wort gehört kaum zu giráti. Vielleicht ist es ein eigenname wie *ajīgartas*, worin man den volksnamen der Σαγάρτιοι (Asagarta) zu erkennen gemeint hat. Ganz unsicher.

jígāti geht, aor. *ágāt*, av. *gāt*, vgl. alban. *n-gā* ich laufe, lett. *gāju* ich ging (?), gr. dor. βίβαμι, aor. ἔβαν, ion. att. ἔβην. Die keltischen wörter, welche man heranzieht, sind mehrdeutig (am ehesten sind ir. *bóthar* strasse und *fo-bíth* wegen hierher zu stellen) und ags. *pæđ*, ahd. *pfad* hat einen ursprünglichen labial. Neben idg. **gā-* (mit labiovelarem anlaut) steht **gem-*, s. gácchati. Vgl. gātúṣ gang, gā́tram, gā́ma, gāyam.

jígīṣati will ersiegen (besiegen), av. *jijiś-*, desiderativbildung zu jáyati. Vgl. jigyúṣ.

jigyúṣ siegreich (Rv. 1, 101, 6), zu jáyati. Das *g* in *jigyúṣ* und *jígīṣati* ist nicht lautgesetzlich.

jígharti (*ghárati*) besprengt, beträufelt, wozu ghṛtám (ir. *gert* milch). Man vergleicht np. *ā-γārdan* vermischen, einweichen.

jíghrati (*ghrāti*) riecht, vgl. gr. ὀσ-φρη- riechen, wittern, fut. ὀσ-φρήσομαι, praes. ὀσ-φραίνομαι und lat. *frāgrāre* duften (eine reduplicationsform: idg. **ghrāghrā-* mit labiovelarem *gh*). Vgl. ghrāṇam.

jiṅginī f. namen einer pflanze, unerklärt. Vgl. jhiñjhikā.

jituma- m. die zwillinge im tierkreise, aus gr. δίδυμοι. Volksetymologischer einfluss von jáyati (*-jit*, *jitás*, *jítiṣ*) ist nicht zu verkennen.

jinā́ti überwältigt, unterdrückt, vgl. lit. *į-gyju* erlange, erwerbe, gr. βία gewalt, βιάζω zwinge, verwant mit jáyati. Vgl. jyā́ übergewalt.

jinā́ti raubt, beraubt, bedrückt, vgl. av. *zināt*, ap. *a-dinā* nahm weg, bal. *zinaγ* an sich reissen, hastig ergreifen, mit gewalt wegnehmen. Das

wort ist mit jināti überwältigt zusammengefallen. Vgl. jyānam.

jināti altert, *jyāníṣ* f. vergänglichkeit, altersschwäche, vgl. av. *a-jyamna-* unversieglich, ags. *cwínan*, mnd. *quīnen* schwinden und vielleicht lat. *viēscō* verwelke (das aber auch zu lit. *výsti* gehören könnte). Hierher stellt man gr. *δείελος* abendlich, *δείλη* nachmittag, abend und ir. *bé* nacht. Vgl. jívriṣ.

jinóti, *jínvati* regt sich, treibt an, erquickt, zur idg. wz. **gyē-* (mit labiovelarem *g*) in armen. *keam* lebe, aksl. *žiti* leben, lit. *gynù* lebe auf, gr. *ζῆν* leben. Vgl. gáyas, jīrás, jívati, jīvātuṣ.

jívriṣ gebrechlich, alt, zu jināti altert. Nicht ganz sicher.

jihmás schräg, schief, vielleicht aus **jijhma-*, **žižhma-*, das aus **dižhma-* assimiliert sein könnte: vgl. gr. *δοχμός*. Als gemeinschaftliche grundform wäre idg. **dəyhmó-* anzusetzen, denn *δοχμός* kann durch regressive vocalassimilation aus **δαχμός* entstanden sein. Nach andern hätte *jihmá-* ein ursprüngliches *i* und wäre es mit an. *keikr* rückwärts gebogen zu verbinden, was wegen des zweiten *k* in *keikr* nicht unbedenklich ist.

jihréti schämt sich, *hrītas, hrīṇas* beschämt, verlegen, *hrepayati* beschämt. Die bedeutung 'sich schämen' kann sich aus 'sich bedecken' entwickelt haben (vgl. got. *skaman*: *-hamōn*), weshalb an. ags. *gríma* maske vielleicht richtig hierher gestellt wird. Vgl. hrīṣ.

jihvā́ f. zunge, av. *hizvā-*, *hizū-*, ap. acc. *izāvam* (?), mp. *uzvān*, *zuvān*, osset. *äwzag*. Die lautverhältnisse sind dunkel (aind. *j*: iran. *h*). Die versuche *jihvā́* und *hizvā-* mit lat. *lingua* (sabinisch aus *dingua*), got. *tuggō* u. s. w. zu vermitteln, sind insgesammt als verfehlt zu betrachten.

jīmū́tas m. gewitterwolke, unerklärt.

jī́rakas m. kümmel, np. *zīra* kümmel. Vielleicht ist das indische wort aus iran. **zīraka-* entlehnt.

jīrás rege, av. *jīra-*, vgl. np. *zīrak* scharfsinnig, schlau und ferner aksl. *žirŭ* pascuum, lett. *dzīras* f. pl. gelage, lat. *vireō* bin frisch, zu jinóti. Vgl. jīríṣ.

jīríṣ wol synonym mit jīrás, zu jinóti.

jīrṇás zerfallen, morsch, alt, zu járati wird morsch u. s. w. Vgl. aksl. *zrŭno* korn, kern, lit. *žìrnis* erbse, apr. *syrne* fruchtkorn, getreidekorn, got. *kaúrn*, an. *korn*, ags. ahd. *corn* korn, getreide und lat. *grānum*, ir. *grán*, cymr. pl. *grawn* korn (eigl. 'zerriebenes').

jī́ryati, s. járati wird morsch.

jī́vati lebt, av. *jvaiti* (d. i. *jīvaiti*), ap. *jīv-* (*jīvā*, *jīvāhy*), vgl. aksl. *živą*, lat. *vīvō* lebe und die unter jīvás genannten wörter. Die idg. wz. **gīw-* (mit labiovelarem *g*) ist aus der unter jinóti besprochenen wurzel weitergebildet. Vgl. jīvātuṣ.

jīvás lebendig, m. leben, *jīvakas* lebend, ap. *jīva* leben, np. *žīva*, *jīva* (armen. lw. *žipak*, arab. lw. *zībaq*) quecksilber, vgl. aksl. *živŭ*, lit. *gývas* lebendig, gr. *βίος* leben, lat. *vīvus*, ir. *bíu*, *béo*, cymr. *byw*, got. *qius* lebendig (idg. **gīwo-* mit labiovelarem *g*), zu jívati.

jīvā́tuṣ f. leben, wol durch anlehnung an jī́vati aus **jyātu-*, vgl. av. acc. *jyōtūm*, gen. *jyātə̄uš* leben, zu jinóti. Oder ist *jīvā́tu-* unmittelbar mit aksl. *životŭ*, gr. *βίοτος*, ir. *biad*, cymr. *bywyd* zu vergleichen? Man beachte aber, dass diese wörter mit dem suffix *-to-* gebildet sind.

jugupsate meidet, verabscheut. Ist das wort eine desiderativbildung zur wz. *gup-* hüten (s. gopā́s) oder müssen wir ein zweites *gup-* annehmen?

junā́ti, s. jávate.

jumbakás m., dunkeles *ἅπ. λεγ.*

jurā́ti, s. járati wird morsch.

juṣáte hat gern, findet gefallen, liebt, kostet, *júṣṭas, juṣṭás* beliebt, erwünscht, av. *-zuštō*, vgl. alban. *deša* ich liebte, gr. *γεύομαι* koste, lat. *gustāre* schmecken (zu *gustus*), ir. *togu* wahl, got. *kiusan* prüfen, wählen, an. *kjósa*, ags. *céosan*, ahd. *kiosan*. Vgl. júṣṭiṣ, joṣáyate, jóṣas, joṣṭā́.

júṣṭiṣ f. liebeserweisung, gunst, got. *ga-kusts* prüfung, vgl. das denom. ir. *-gussim* wünsche und mit suffix *-tu-* lat. *gustus* geschmack, cymr. *dewis* wahl, got. *kustus* prüfung u. s. w., zu juṣáte.

juhur-, s. hvárati.

juhū́ṣ f. opferlöffel (diese bedeutung passt an allen stellen), zu juhóti.

juhóti giesst, opfert, *hutás* geopfert, av. *zao-*, *zū-* in ableitungen, vgl. armen. *dzaunem* weihe, phryg. *ζευμάν· τὴν πηγήν*, alban. *dülε* wachs (eigl. 'das gegossene'), gr. *χέω* giesse, *χοή* guss, trankopfer und mit *d-*erweiterung lat. *fundō* (perf. *fūdi*) giesse, got. *giutan*, an. *gjóta*, ags. *géotan*, ahd. *giozan*. Unsicher ist die zugehörigkeit von lit. *žūvù* komme um, *žavìnti* umbringen, welche ebenfalls auf eine idg. wz. **γheu-* hinweisen. Vgl. juhū́ṣ, havanam opfer, havas opfer, havíṣ, hutiṣ, hótā, hotrám, hóma opfer.

jūka- m. die wage im tierkreise, aus gr. *ζυγόν*.

jūṭas m. flechte, nicht genügend erklärt. Anklingend sind cū́ḍas und jáṭā, welche nicht mit einander verwant sein können.

jūtás, s. jávate.

jūtíṣ f. eile, antrieb u. s. w., zu jávate.

jūrṇíṣ f. glut, lohe (vgl. *jū́rṇiṣ* Rv. 1, 127, 10), zu jvárati.

jūrtiṣ f. fieber (unbelegt), zu jvárati. Man vergleicht mnl. *coortse* fieber, was kaum zu billigen ist (*jvar-*, *jval-* hat wahrscheinlich idg. *l*).

jū́ryati, s. járati wird morsch.

jū́rvati versengt, verwant mit jvárati. Mit unrecht hat man av. *zaurva* herangezogen.

jṛ́mbhate (*jṛ́mbhati*) gähnt, öffnet sich, dehnt sich aus, vgl. etwa aksl. *gląbokŭ* tief, comparat. *gląblij*. Mit unrecht vergleicht man an. *krefja*, ags. *crafian* verlangen. Vgl. jéhate.

jétā ersiegend, besiegend, zu jáyati.

jényas echt, edel, nicht genügend erklärt. Man stellt das wort zu jánati, dessen schwacher perfectstamm aber *jajñ-* (nicht **jen-*) lautet: sonst wäre *jényas* zu *jan-* wie cáruṣ zu *car-* aufzufassen.

jéhate gähnt, klafft. Obwol das wort dem Ṛgveda angehört, ist es als eine dialectische form von j ṛ m b h a t e zu betrachten (*e* aus *ṛ* und *h* aus *bh*).

jógū-, *jóguv-* ertönen lassen, verkünden, intensivbildung zum sonst nicht belegten *gu-* tönen (*gávate* Dhātup.). Man vergleicht aksl. *govorŭ* lärm, gr. *γόος* klage, *γοάω* wehklage, ir. *guth* stimme (welches aber auch zu h á v a t e gehören könnte), ahd. *gi-kewen* rufen und andere wörter. Onomatopoëtisch.

joṣáyate hat gern, findet gefallen, billigt, vgl. got. *kausjan* prüfen, kosten, schmecken, zu j u ṣ á t e.

jóṣas m. zufriedenheit, billigung, genüge, av. *zaošō* gefallen, vgl. mp. *dōšak* freund, zu j u ṣ á t e.

joṣṭā́ (*jóṣṭā*) liebend, ap. *dauštā*, np. *dōst* freund, vgl. gr. *γευστήριον* werkzeug zum kosten, becher, zu j u ṣ á t e.

jóhavīti intensivum zu h á v a t e. Daneben steht ein anderes *johavīti*, das zu j u h ó t i gehört.

jñapayati, s. j ñ ā p a y a t i.

jñaptìṣ f. das kennenlernen, erkenntnis, das bekanntmachen, zu j ñ ā p a y a t i.

jñātás gekannt, bekannt, gr. *γνωτός*, lat. (*g*)*nōtus*, ir. *gnáth*, vgl. aksl. *znati* kennen, wissen, gr. *γιγνώσκω*, lat. (*g*)*nōscō* erkenne, *gnārus* kundig, ags. *cnáwan*, ahd. *chnāan* wissen, *cnuodelen* bezeichnen. Auf glb. idg. **γen-* beruhen av. *ā-zaintiš* kunde, armen. *tsaneay* kannte, lit. *žinóti* wissen, *žénklas* zeichen, ir. *ad-génsa* erkannte, got. *kunnan*, an. *kunna*, ags. *cunnan*, ahd. *chunnan* u. s. w. Verwantschaft mit j á n a t i ist wahrscheinlich. Vgl. j ā n ā́ t i, j ñ ā t ā́, j ñ ā p a y a t i.

jñātā́ m. kenner, av. *žnātar-*, vgl. gr. *γνωστήρ*, lat. *nōtor*, zur idg. wz. **γnō-* (s. j ñ ā t á s).

jñātíṣ m. verwanter, got. *knōþs*, ahd. *chnōt*, *chnuat* geschlecht, vgl. lat. *nātio* (**γnāti-ōn-*) geburt, geschlecht, nation und ferner lett. *znōts* schwiegersohn, schwager, gr. *γνωτός* verwanter, bruder, *-γνητος* geboren, *γνήσιος* vollbürtig, lat. (*g*)*nāscor* werde geboren, (*g*)*nātus* geboren, gall. *-gnātos* in *Arignātos*, *Cintugnātos* u. dgl., ags. *cnósl*, ahd. *chnuosal* geschlecht. Idg. **γnā-*, **γnē-*, **γnō-* ist eine nebenform von **γen-* (s. j á n a t i). Vgl. j ā́ y a t e, j ñ ā́ s.

jñāpayati, *jñapayati* macht kennen, unterweist, tut zu wissen, teilt mit, verkündet, *jñaptás* belehrt, unterwiesen, zur wz. *jñā-* (s. j ñ ā t á s). Vgl. j ñ a p t i ṣ.

jñā́s m. verwanter (?), vgl. j ñ ā t í ṣ.

jñu- in *jñu-bā́dh-* die knie beugend, *prajñuṣ* dessen knie auseinander stehen u. s. w., av. *žnu-* knie, *frašnuš* mit gebogenem knie, gr. *γνύξ* auf die knie, *γνύ-πετος* auf die knie sinkend, *πρόχνυ* in die knie sinkend, got. *kniu*, an. *kné*, ags. *cnéo*, ahd. *kneo*, *kniu*, ablautsform von j ā n u.

jmán loc. sing. bahn, vgl. a j m ā́.

jyā́, *jiyā́* f. übergewalt, gr. *βία* gewalt, zu j i n ā́ t i überwältigt. Vgl. j y ā́ y ā n.

jyā́, *jiyā́* f. bogensehne, av. *jya*, urverwant mit lit. *gijà* faden, gr. *βιός* bogen, cymr. *gi* sehne, vgl. auch aksl. *žica* sehne. Np. *zih* bogensehne weist auf **jyaka-*, vgl. aind. *jyākā́*.

jyā́nam n. bedrückung, av. *zyānəm*, np. *ziyān* schaden, zu jinā́ti raubt, beraubt, bedrückt.

jyāníṣ, s. jinā́ti altert.

jyā́yān mächtiger u. s. w., superl. *jyeṣṭhás*, *jyéṣṭhas*, zu jyā́ übergewalt.

jyutiṣ f. licht, dialectisch aus dyutiṣ, vgl. jyótati.

jyók lange, vielleicht dialectisch aus **dyók*, vgl. lat. *diū* zu dyā́uṣ.

jyótati leuchtet, dialectisch aus *dyótati* (s. dyótate).

jyāuṣ m. der planet Jupiter, aus gr. Ζεύς (s. dyā́uṣ).

jráyati stürmt an, läuft an, verwant mit lat. *glīscō* nehme zu, werde grösser und mächtiger. Vgl. jráyas.

jráyas n. ansturm, anlauf, lauf, strom, av. *zrayō* see, meer, ap. *draya* meer, np. *daryā* strom, meer, zu jráyati.

jvárati ist heiss, fiebert, *jvarás* aufgeregt, m. hitze, fieber, *jválati* brennt, flammt, *jvalás* flammend, leuchtend. Man vergleicht ir. *gúal* kohle und das damit ablautende ags. *col*, ahd. *kol*, *kolo*. Falls diese gleichung richtig ist, haben wir von einer zweisilbigen wurzel (idg. **γewel-*) auszugehen. Aksl. *zola* asche ist wahrscheinlich ferne zu halten. Vgl. jūrṇíṣ, jūrtiṣ, jū́rvati.

jválati, s. jvárati.

jh.

jhaṁkāras m. gesumme, geriesel u. s. w. Wir haben in *jhaṁ-* eine schallnachahmung zu sehen.

jhañjhā f. geräusch, mit gebrochener reduplication zu jhaṇati.

jhaṭ- sich verwirren, sich verwickeln. Die existenz dieser wurzel ist nicht gesichert.

jhaṭiti sofort, sogleich, auf der stelle, eigl. *jhaṭ-iti*. Offenbar ist *jhaṭ-* ein onomatopoëticum (vgl. paṭiti). Vgl. jhāṭkārī.

jhaṇajhaṇā onomatopoëtisch vom geklingel von schmucksachen, vgl. pkr. *jhaṇajjhaṇanta-* klingelnd und ohne reduplication jhaṇati. Anklingend sind chanacchan, jhalajjhalā.

jhaṇati klingt, onomatopoëtisch. Vgl. jhañjhā, jhaṇajhaṇā.

jhampas m. sprung, onomatopoëtisch.

jharati, s. kṣárati.

jharjháras m. eine art trommel, onomatopoëtisch.

jhalajjhalā onomatopoëtisch vom geräusch fallender tropfen u. s. w., vgl. jhaṇajhaṇā.

jhallas m. athlet, unerklärt.

jhaṣás (*jaṣás*) m. ein grosser fisch, fisch im allgemeinen. Ich erkläre *jhaṣá-* als mind. aus **jharṣá-* und vergleiche schw. *gärs* kaulbarsch, das zu hṛ́ṣyati gestellt wird. Ist *jaṣás* in Vedischen texten nur eine unrichtige schreibweise?

jhāṭkārī pfeifend, sausend, vgl. jhaṭiti.

jhiñjhikā f. eine best. pflanze, vgl. jiṅginī.

jhillikā (*jhilliṣ*, *jhillī*) f. grille, heimchen, urverwant mit glb. np. *zilla*, *zalla*. Vgl. cillī.

jhoḍas m. arecanuss (unbelegt). Dazu *jhāulika-* säckchen für betel u. s. w.

ṭ.

ṭakkaras m. schlag an den kopf. Das element *ṭak-* ist onomatopoëtisch.

ṭakkas m. geizhals, betrüger, vgl. den volksnamen *ṭakka-*, *ṭakva-*.

ṭagaras m. borax, vgl. ṭ a ṅ k a ṇ a s.

ṭaṅkaṇas m. borax, vgl. den volksnamen der *ṭaṅkaṇa-* oder *taṅgaṇa-* und ṭ a g a r a s.

ṭaṅkas m. haue, meissel, wol identisch mit *ṭaṅkas* m. felsblock. Ähnlicherweise bedeutet an. *hamarr* sowol ʽhammerʼ wie ʽfelsblockʼ.

ṭaṅkas m. feronia elephantum, *ṭaṅkam* n. die frucht, unerklärt.

ṭaṅkas m. stempel, ein best. gewicht, eine best. münze (wovon das denom. *ṭaṅkayati* stempelt), junges fremdwort.

ṭaṁkāras m. klang, lärm u. s. w. Die silbe *ṭaṁ-* ist onomatopoëtisch, vgl. *ṭhaṭhaṁ ṭhaṁ ṭhaṭhaṭhaṁ* und ṭ ā ṁ k ā r a s.

ṭalati verwirrt sich, ein zweifelhaftes wort.

ṭasat onomatopoëtisch vom laute des platzens.

ṭāṁkāras m. klang, getön u. s. w., vgl. ṭ a ṁ k ā r a s.

ṭikkikā f. blässe an der stirn, ein spät auftretendes dialectwort, vgl. marāṭhī *ṭikā*. Ist *ṭikkikā* aus **tilakikā* (zu t í l a k a s) entstanden?

ṭiṭṭibhas m. parra jacana, onomatopoëtisch, vgl. lett. *titilbis, titilbite* wasserläufer, lit. *tilvìkas* brachhuhn, schnepfe, gr. *τιτυβίζω, τιττυβίζω* gackere u. dgl. Vgl. ḍ i ḍ i m a s.

ṭiṇṭhā, s. ṭ h i ṇ ṭ h ā.

ṭīkate trippelt, junges onomatopoëticum.

ṭīkā f. commentar, junges dialectwort, vielleicht aus *dīpikā* (zu d í p y a t e).

ṭuṇṭukas m. calosanthes indica, vgl. *ṭeṇṭukas* m. pflanzenname, unerklärt.

ṭopa- in *āṭopas* m. anschwellung, aufgeblasenheit, unerklärt.

ṭh.

ṭhakkuras m. ehrwürdiger, edler, ein lehnwort aus den nicht-arischen sprachen Indiens.

ṭhāras m. reif, unerklärt.

ṭhiṇṭhā (*ṭiṇṭhā*) f. spielhalle, spielbank, wol onomatopoëtisch vom geklingel der würfel.

ḍ.

ḍamati tönt, *ḍamaras* m. tumult, schlägerei, *ḍamaruṣ* m. eine art trommel, onomatopoëtisch, vgl. ḍ a m b a r a s, ḍ ā m a r a s.

ḍambayati (mit *vi-*) ahmt nach, verspottet, täuscht, hintergeht, unerklärt.

ḍambaras m. lärm, gewirre, menge, pracht, onomatopoëtisch, vgl. ā ḍ a m b a r a s, ḍ a m a t i, ḍ i m b a s, ḍ o m b a s.

ḍáyate, *ḍīyate* fliegt, *ḍīnas* geflogen. Die wz. *ḍay-*, *ḍī-* ist nur eine jüngere (dialectische) nebenform von *day-*, *dī-* (s. d í y a t i). Vgl. ḍ í t a r a s.

ḍākínī f. eine art weiblicher un-

holde, hexe, nicht genügend erklärt. Vgl. ç ā k i n ī.

ḍāmaras m. staunen, eine staunen erregende sache, magnat, vgl. die onomatopoëtische wz. *ḍam-* (s. ḍ a m a t i).

ḍiḍimas, *ḍiḍimāṇakas* m. ein best. vogel, vgl. etwa ṭ i ṭ ṭ i b h a s.

ḍiṇḍimas m. eine art trommel, trommelschlag, onomatopoëtisch.

ḍimbas m. tumult, auflauf, dialectisch aus **ḍamba-*, vgl. ḍ a m b a r a s. — . *ḍimbas* m. ei, unerklärt.

ḍimbhas m. neugeborenes, junges, ignorant, unerklärt.

ḍītaras rasch aufeinander folgend (?), wol zu ḍ á y a t e.

ḍīnas, *ḍīyate*, s. ḍ á y a t e.

ḍuṇḍubhas m. giftlose schlange, unerklärt. Das wort ist von einem stamme *ḍuṇḍu-* mit dem suffix *-bha-* abgeleitet.

ḍombas m. ein mann niedriger kaste, sänger und musikant, unerklärt (vielleicht onomatopoëtisch wie ḍ a m b a r a s u. dgl.). Geht *Rom*, der Zigeunernamen, auf *ḍomba-* zurück?

ḍvālayati (mit *ā-*) mischt, ein zweifelhaftes wort.

ḍh.

ḍhakkas m., unsicherer bedeutung und etymologie.

ḍhakkā f. grosse trommel, pauke, wol onomatopoëtisch.

ḍhāukate nähert sich, *ḍhāukayati* bringt, schafft herbei, unerklärt.

t.

tá- demonstrativer pronominalstamm in *tám*, *tā́m*, *tád* u. s. w., av. *təm*, *tām*, *taṭ*, armen. *-d*, aksl. *tŭ*, *tą*, *to*, lit. *tą̃* (nom. *tàs*), gr. *τόν*, *τῆν* (dor. *τᾶν*), *τό*, lat. *is-tum*, *is-tam*, *is-tud*, ir. *-d* in *ua-d* ab eo, got. *þan-a*, *þō*, *þat-a* u. s. w. Vgl. t á t i, t á t r ā̆, t a d ā́, t á r h i.

taṁsáyati schüttelt, bewegt hin und her (nach dem Dhātup. auch 'schmückt'), vgl. lit. *tę́sti* ziehen, dehnen, recken, *tąsýti* recken, zerren, got. *-þinsan*, ahd. *thinsan*, *dinsan*. Die wz. **tens-* ist eine erweiterung von **ten-* (s. t a n ó t i). Vgl. a v a t a ṁ s a s, t á s a r a m, t í t a ü-, v í t a s t i ṣ.

takarī́ f. ein best. teil der weiblichen genitalien, vielleicht zur wz. *tak-* (s. t á k t i) in der bedeutung 'fliessen'.

tákti (*tákati*) eilt, stürzt, schiesst dahin, *taktás* eilend, schiessend, av. *tacaiti* läuft, eilt, fliesst, part. *-taχtō*, np. *tāχtan* laufen, aksl. *teką*, lit. *tekù* laufe, ir. *techim* fliehe. Die idg. wurzel ist als **teq-* anzusetzen, denn das hierhergehörige got. *þius*, an. *þýr*, ags. *þéow*, ahd. *deo* knecht, diener (eigl. 'läufer', vgl. lett. *teksnis* bedienter) lässt sich nur auf idg. **teqó-* (nicht aber auf **tekó-*) zurückführen. Vgl. t a k a r ī́.

tákma n. abkömmling, kind (unbelegt), vgl. gr. *τέκνον* kind, an. *þegn*, ags. *þegen*, ahd. *degan* degen, held, zur idg. wz. **tek-* gebären, zeugen in gr. *τίκτω* (aor. *ἔτεκον*).

takmā́ m. eine best. krankheit

oder eine klasse von krankheiten mit hautausschlägen, vielleicht zu t a n á k t i.

takrám n. buttermilch mit wasser, zu t a n á k t i.

tákṣati, *takṣṇóti, táṣṭi* behaut, bearbeitet, gestaltet, zimmert, av. *taś-*, mp. *tāśītan* zimmern, av. *taśa-*, np. *taś* axt, aksl. *tesati*, lit. *taszýti* behauen, aksl. *tesla* axt, gr. *τέκτων* zimmermann, *τέχνη* handwerk, kunst, lat. *texō* webe, baue, errichte, ir. *tál* zimmeraxt (unsicher ob hierher zu stellen), ahd. *dehsala* beil, axt, mhd. *dehsen* flachs brechen (idg. wz. **teкþ-*). Vgl. t á k ṣ ā, t á ṣ ṭ ā, t v á k ṣ a t i.

tákṣā m. zimmermann (dazu das fem. *takṣṇī*), av. *taśan-* bildner, gr. *τέκτων* zimmermann (fem. *τέκταινα*), zu t á k ṣ a t i.

tagaram n. ein wolriechendes pulver, das von einem zierstrauche (tabernaemontana coronaria) herstammt, unerklärt.

taṅk-, s. t a n á k t i.

táṅgati strauchelt (Dhātup.), ein zweifelhaftes wort. Man vergleicht lit. *sténgtis* sich anstrengen, got. *stiggan* stossen, an *støkkva* springen, stürzen und andere wörter (gr. *στέμβω* hat wol idg. *b* und ist also besser ferne zu halten). Unsicher.

taṅgalvàs m. bezeichnung eines unholdes, unerklärt.

tañc-, s. t a n á k t i.

taṭati dröhnt, onomatopoëtisch.

taṭas m. abhang, ufer, gestade, eigl. mind. aus **tṛta-* (oder geht das *ṭ* unmittelbar auf idg. *lt* zurück?), vgl. lit. *tìltas* brücke, urspr. ʿbodenʾ und t a l a m. Vgl. t a ṭ ā k a m.

taṭākam n. see, teich, zu t a ṭ a s. Vgl. t a ḍ ā g a m.

taḍ-, s. t ā ḍ á y a t i.

taḍāgam n. teich, see, eigl. mind. aus t a ṭ ā k a m.

taḍít f. blitz (auch Rv. 1, 94, 7 und 2, 23, 9 hat das wort diese bedeutung), zu t ā ḍ á y a t i. Nach andern wäre *taḍít* (**tṛdít*?) mit t ṛ ṇ á t t i zu verbinden.

taṇḍulás m. getreidekorn, reiskorn, eigl. mind. aus **tṛndula-*, mit der urspr. bedeutung ʿkleines, abgespaltenes stückchenʾ zu t ṛ ṇ á t t i. Nicht ganz sicher.

tatás m. vater, *tātas* m. vater, sohn, lieber, vgl. czech. *táta*, poln. wend. *tata*, russ. *táta*, *tjátja*, lit. *tė̃tis*, gr. *τέττα*, *τάτα*, lat. *tata* u. s. w. Ähnliche lallwörter findet man in allen sprachfamilien der welt.

táti soviele, lat. *tot*, zu t á-.

tatiṣ f. reihe, schar, opferhandlung, gr. *τάσις* spannung, ausdehnung, lat. *-tenti-* in *intentiō*, zu t a n ó t i. Neben idg. **tn̥ti-* steht **tenti-*, aind. *tántiṣ* f. schnur, saite, reihe.

tátrā̆ dort, vgl. got. *þaþrō* daher, zu t á-.

tadā́ dann, av. *tađa*, lit. *tadà*, zu t á-.

tán- f. (?) ausbreitung, fortdauer, fortpflanzung, nachkommenschaft, instr. *tánā* continuo, *tánas* m. nachkomme, *tánam* n., *tánā* f. nachkommenschaft, vgl. ir. *tan* (aus **tanā*) zeit, urspr. ʿfortdauer, continuitätʾ, zu t a n ó t i.

tanákti (mit *ā*) zieht zusammen, macht gerinnen, zur idg. wz. **teṅk-* in av. *taχmō* (superl. *tanciśtō*) stark,

fest, np. *tandžīdan* zusammenziehen, *tang* enge, armen. *thandzr* dicht, dick (unsicher wegen des *dz*), lit. *tenkù* reiche aus, habe genug, *táṅkus* dicht, ir. *co-técim* coagulo, *téchtaim* gerinne, *téchte*, recht, gehörig, *tócad* glück, cymr. *tynged* schicksal, glück, an. *þéttr*, mhd. *dīhte* dicht, got. *þeihan*, ags. *þéon*, ahd. *dīhan* gedeihen u. s. w. Die grundbedeutung der wurzel ist ˹steif, fest, stark˺. Vgl. takmā́, takrā́m, tvanakti.

tanayitnúṣ rauschend, donnernd, nebenform von stanayitnúṣ, s. tányati, stánati.

tanúṣ, *tánukas* dünn, fein, schmächtig, unbedeutend, np. *tanuk*, osset. *thänäg*, aksl. *tĭnŭkŭ*, lit. dial. *tenvas* (mit der vocalisation des comparativs und in die *o*-classe übergegangen), gr. τανυ-, ταναός (*ταναϝό-), lat. *tenuis* (vgl. aind. f. *tanvī́*), ir. *tana*, corn. *tanow*, bret. *tanau* (urkelt. **tanawo-*), an. *þunnr*, ags. *þynne*, ahd. *dunni*, eigl. ˹gespannt, gedehnt˺ zu tanóti. —. *tanū́ṣ*, *tanū́ṣ* f. leib, körper, av. *tanuš*, np. *tan*, substantivierung des adjectivs *tanū́ṣ*.

tanóti dehnt, spannt, dehnt sich, erstreckt sich, dauert, av. *tanao-*, vgl. np. *tanīdan* drehen, spinnen, zur idg. wz. **ten*(*u*)- in gr. τανύω, τείνω, lat. *tendō* spanne, *teneō* halte, abret. *tinsit* sparsit, got. *-þanjan*, an. *þenja*, ags. *þenian*, ahd. *denen*, *dennen* dehnen (vgl. das aind. causativum *tānáyati*). Vgl. taṁsáyati, tatiṣ, tán-, tanúṣ, tántuṣ, tántram, tandate, tā́nas.

tántiṣ, s. tatiṣ.

tántuṣ m. faden, schnur, draht, saite u. s. w., wie ir. *tét*, cymr. *tant* saite (aus **tn̥tā*) zu tanóti.

tántram n. weberstuhl; zettel, aufzug des gewebes (mit vielfacher übertragung), identisch mit np. *tār* faden, zu tanóti.

tandate lässt nach, ermattet, *tandrā́*, *tandrī́* f. mattigkeit, erschlaffung, abspannung. Der grundbegriff mag ˹spannen, abspannen˺ gewesen sein, vgl. lat. *tendō* spanne (s. tanóti).

tányati rauscht, tönt, donnert, *tanyatā́* f., *tanyatúṣ* m. donner, *tanyúṣ* rauschend, tosend, vgl. np. *tundar* donner, afgh. *tanā* donner, gr. aeol. τέννει· στένει, βρύχεται (Hesych.), lat. *tonāre* donnern, *tonitru* donner, ags. *þunian* donnern, *þunor*, ahd. *donar* donner, an. *þórr* der donnergott. Die idg. wz. **ten-* ist eine nebenform von **sten-* (s. stánati). Vgl. tanayitnúṣ.

tápati, *tápyati* erhitzt, quält; ist warm, wird gequält, leidet, av. *tap-* erhitzen, np. *tāftan* brennen, wärmen, leuchten, *tafsīdan* heiss werden, aksl. *teplŭ*, *toplŭ* warm, *topiti* wärmen, heizen, lat. *tepeō* bin warm, *tepescō* werde warm, ir. *té* heiss, *tene* feuer. Vgl. tápas, taptás, tāpáyati. —. *tápati* drängt (mit *vi-* und *sam-*), vgl. np. *tāftan* niederdrücken, gr. ταπεινός niedrig, dehmütig (gedrückt), an. *þóf* gedränge, *þófe* filz. Ganz unsicher. Wir haben kaum das recht zwei verba *tápati* anzunehmen.

tápas n. hitze, quälung u. s. w., vgl. lat. *tepor* wärme und ir. cymr. corn. *tes* (urkelt. **teps-tu-*) hitze, zu tápati.

taptás erhitzt, glühend, heiss,

taptám n. glut, av. *taftō* jähzornig, np. *taft* hitze, zu tápati.

tápyati, s. tápati.

tamayati, s. tā́myati.

támas n. finsternis, dunkel, av. *təmō*, np. *tam*, identisch mit ahd. *demar* dämmerung, zur idg. wz. **tem-* in aksl. *tĭma* finsternis, *tĭmĭnŭ* finster, lit. *témti* finster werden, *tamsà* finsternis, *tamsùs* finster, lat. *tenebrae* finsternis, ir. *temen* dunkel, *temel* finsternis, as. *thimm* düster. Vgl. támālas, tamisram, tamrás, tā́myati, timirás.

támālas n. xanthochymus pictorius, ein baum mit dunkler rinde, vielleicht zur wz. **tem-*, s. támas. Vgl. tāmalakī.

tamisram n., *támisrā* f. dunkel, dunkle nacht, vgl. av. *tąþra-*, np. *tār* finster und ausserhalb des arischen lit. *tìmsras* dunkelrot, schweissfüchsig, lat. *tenebrae* finsternis, ahd. *dinstar*, mnl. *deemster* finster, zu támas.

tamrás verdunkelnd (Rv. 10, 73, 5), *tāmrás* dunkelrot, kupferrot, vgl. támas, timirás.

tarákṣuṣ (*tárakṣuṣ*, *tarakṣas*) m. hyäne, nicht genügend erklärt. Kann das wort irgendwie zu der unter tarkúṣ besprochenen wz. **ter(e)k-* drehen gehören?

tárati, *tiráti*, *titarti*, *tīryati*, *tarute* setzt über, gelangt hinüber, macht durch, überwindet, rettet, *tāráyati* setzt über, führt hinüber, av. *tar-* durchdringen, ap. *viyatārayāma* wir überschritten, osset. *thäryn* treiben, jagen, bal. *tarag*, *tharaγ* umwenden, umkehren, zur idg. wz. **ter-* in tarás, tárma, tārás, tirás. S. noch tīram, tīrthám, turáti, tū́rvati, trā́yate.

taralás zuckend, zitternd, unstät, zu einer idg. wz. **ter-* zittern, welche sonst nur erweitert nachgewiesen ist. Vgl. **t(e)res-* in trásati und **t(e)rem-* in lit. *trimù*, gr. τρέμω, lat. *tremō* zittere, as. *thrimman* springen, hüpfen, got. *þramstei* heuschrecke. Aksl. *tręsą* schüttele ist eine contamination von **tres-* und **trem-*.

tarás übersetzend, überwindend, av. *-tarō*, vgl. gall. *Taros*, *Tara* flussnamen, ir. *tara* (**tarajo-*) tätig, lebhaft, zu tárati.

tarásantī Rv. 10, 95, 8 = *trásantī*, s. trásati.

táruṇas jung, zart, av. *taurunō* jung, osset. *thäryn* knabe, gr. τερύνης (Hesych.), τέρυς schwach, aufgerieben, mit np. *tar*, *tarr* feucht, frisch, *tarāna* schöner jüngling, gr. τέρην zart, sabin. *tereno-* weich (vgl. lat. *tener*) zu der unter turás besprochenen wurzel. Vgl. tarṇas.

tarute, s. tárati.

tarúṣ m. baum, ein schwieriges wort. Man vermutet dialectischen ursprung aus **daru-*, vgl dā́ru. Die Pāiçācī-mundart hat die mediae zu tenues verschoben. Dennoch unsicher.

tarkáyati vermutet, sinnt nach, *tarkas* m. vermutung, vgl. aksl. *tlŭkŭ* erklärung, *tlŭkovati* erklären. Nach andern wäre *tark-* vermuten, nachsinnen dasselbe wie *tark-* drehen (idg. **terk-*), s. tarkúṣ.

tarkārī́ f. sesbania aegyptiaca, unerklärt.

tarkúṣ m. (?), spindel, zu einer idg. wz. **ter(e)k-* drehen, vgl. aksl.

trakŭ band, gurt, apr. *tarkue* bindriemen, gr. *ἀτρεκής* unverhohlen, *ἄτρακτος* spindel, lat. *torqueō* drehe, *torquēs*, ir. *torc*, cymr. *torch* halskette. Neben **terk-* steht **twerk-* in got. *þwaírhs*, an. *þverr*, ags. *þweorh*, ahd. *dwerah* quer. Vgl. taráksuṣ, tarkáyati, niṣṭarkyàs.

tárjati droht, vgl. gr. *τάρβος* schrecken, scheu, *ταρβέω* scheue, fürchte mich, lat. *torvus* furchtbar blickend, grimmig. Auf mittleres *g* weist an. *þjarka* zank, hader.

tarṇas, *tarṇakas* m. kalb, unerklärt. Vgl. táruṇas.

tardayati, s. tṛṇátti.

tardás m. ein best. insect (?), nom. agentis zu tṛṇátti. Indem man das *ἅπ. λεγ.* als einen vogelnamen auffasste, hat man lat. *turdus* drossel zur vergleichung herangezogen. Das lateinische wort ist aber vielmehr aus **tṛzdo-* entstanden und mit an. *þrǫstr*, lit. *strãzdas* u. s. w. verwant.

tarpati, *tarpáyati*, s. tṛ́pyati.

tárma n. spitze des opferpfostens (unbelegt), *sutárman-* gut übersetzend (Ṛv. 8, 42, 3), vgl. gr. *τέρμα*, *τέρμων* das äusserste ende, grenze, ziel, lat. *termen*, *termō* grenzmarke, ziel, zu tárati.

tarṣáyati, s. tṛ́ṣyati.

tarṣas m. durst, begierde, wie tṛṣā zu tṛ́ṣyati.

tarh-, s. tṛṇéḍhi.

tárhi dann, damals, vgl. got. an. *þar* dort, zu tá-.

talam n. fläche, ebene, handfläche, fusssohle, schutzleder, vgl. armen. *teλi* ort (?), aksl. *tĭlo* boden, lit. *tìlės* bodenbretter im kahn, apr. *talus* fussboden, gr. *τηλία* würfelbrett, lat. *tellūs* erde, boden, ir. *talam* erde, cymr. corn. *tāl* stirn, an. *þile* bretterwand, *þilja* diele, ruderbank, ags. *þel* brett, ahd. *dili*, *dilla* diele, vielleicht zu der unter tulā́ besprochenen wurzel. Vgl. taṭas, talīḍyà-, tālas das bändeklatschen, tā́lu.

talavás m. musiker, nicht genügend erklärt.

talā́çā f. ein best. baum, vgl. etwa tālas weinpalme. Die bildungsweise erinnert an palāçám.

talīḍyà- sohle (?), ein dunkeles *ἅπ. λεγ.* Man vermutet entfernten zusammenhang mit tāḍáyati. Eher gehört das wort zu talam.

tálpas m., *tálpā* f., *talpam* n. lager, bett, ruhesitz, lit. *talpà* der ausreichende raum zur unterbringung von personen und sachen, zu lit. *telpù* (inf. *tìlpti*) habe raum. Auf diese erklärung von *tálpas* bringt uns die analoge bedeutungsentwicklung von an. *rúm* raum, sitz, bett (zu got. *rūms*, ags. *rúm*, ahd. *rūm* geräumig, vgl. aksl. *ravĭnŭ* eben, av. *ravō* weite u.s.w.).

tavā́s stark, *tuvíṣṭamas* der stärkste, *túviṣmān* stark, mächtig, vgl. got. *þūsundi*, an. *þúsund*, ags. *þúsend*, ahd. *dūsunt* tausend, das von einem kürzeren stamme **þūs-* abgeleitet ist (aksl. *tysąšta*, *tysęšta*, apr. *tūsimtons*, lit. *túkstantis* sind wol aus dem germanischen entlehnt), zu tavīti.

taviṣás stark, *táviṣī* f. kraft, ungestüm, av. *təvīšī* kraft, zu tavīti.

tavīti ist stark, hat macht, vermag, av. *tav-* vermögen, vgl. np. *tuvān* vermögend, mächtig und ausserhalb des arischen aksl. *tyti* fett

werden, *tukŭ* fett (subst.), lit. *tùkti* fett werden, *táukas* fettstückchen, *taukaĩ* das fett, *tvìnti* anschwellen, *tvãnas* flut, gr. *ταῦς· μέγας, πολύς*, ir. *teo* stärke, kraft, got. *þūsundi* tausend, an. *þjó*, ags. *þéoh*, ahd. *dioh* schenkel u. s. w. Eine mit *m* erweiterte form der idg. wz. **tewə-* ist unter túmras zu finden. Vgl. tavā́s, taviṣás, tū́yas, tūlam.

táṣṭā m. zimmermann, vgl. lat. *textor*, zu tákṣati.

tásaram n. weberschiff, zu taṁsáyati.

táskaras m. räuber, dieb, vielleicht zu russ. *taskátĭ*, *taščítĭ* ziehen, schleppen.

tastúvam Athv. 5, 13, 11, dunkeles *ἅπ. λεγ.*

tāják, *tāját* jählings, plötzlich, unerklärt. Vgl. etwa np. *tāza*, bal. *tādžak* frisch, neu. Gewiss mit unrecht hat man gr. *τέναγος* furt zur erklärung herangezogen.

tājakam, *tājikam* n. astronomisches lehrbuch, aus dem arabischen.

tāját, s. tāják.

tājikam, s. tājakam.

tāḍáyati schlägt, vielleicht zu einer idg. wz. **(s)teled-* stossen in ahd. *stelza*, schw. *stylta* stelze, *stulta* stossend gehen, stolpernd gehen. Vgl. taḍít, talīḍyà-, tādurī.

tātas, s. tatás.

tādurī adj. f. plätschernd (?), vielleicht mit *d* statt *ḍ* zu tāḍayati.

tānáyati, s. tanóti.

tānas m. faden, musikalischer ton, vgl. gr. *τόνος*, zu tanóti.

tāpáyati erhitzt, versengt, quält, av. *tāpayeiti*, vgl. aksl. *topiti* wärmen, heizen, zu tápati.

tābúvam Athv. 5, 13, 10. Man denkt an polynes. *tabū* ʿsacred, forbiddenʾ oder an tamul. *tavu* ʿa place to rest atʾ. Das eine so unsicher wie das andere.

tāmarasám n. lotus, nicht genügend erklärt.

tāmalakī f. flacourtia cataphracta, vgl. támālas.

tāmbūlám n. betel, unerklärt.

tā́myati wird betäubt, wird ohnmächtig, ermattet, causat. *tamayati*, vgl. aksl. *tomiti* abmühen, quälen, lat. *tēmulentus* trunken, nhd. *dämisch*. Die ursprüngliche bedeutung von *tā́myati* ist höchstwahrscheinlich ʿwird dunkelʾ, vgl. támas.

tāmrás, s. tamrás.

tāyúṣ m. dieb, av. *tāyuš*, vgl. av. *tāya-* diebstahl, aksl. *tają* verberge, *tatĭ* dieb, *taj* heimlich, gr. *τητάω*, dor. *τᾱτάω* beraube, ir. *táid* dieb. Neben *tāyúṣ* steht eine ursprünglichere form stāyúṣ, was auf zugehörigkeit zu stāyáti schliessen lässt. Vgl. np. *sitādan* wegnehmen und stāmā́, stenás, stéyam.

tāratamyam n. gradation, nom. abstr. von *-tara-*, suffix des comparativs, und *-tama-*, suffix des superlativs.

tā́ras m. pl., sterne, *tārā́* f. stern, mit *t* aus älterem *st*, s. stár-. Die *t*-lose form kann schon in der ursprache aufgekommen sein.

tārás durchdringend, laut, gellend, vgl. gr. *τορός* durchdringend, laut, zu tárati.

tā́rkṣyas (*tārkṣas*) m. ein mythi-

sches wesen, der vogel Garuḍa, vogel überhaupt u. s. w., unklar.

tālakas m. ein best. giftiges insect, unklar.

tālas m. weinpalme (borassus flabelliformis), *tālī* f. ein best. baum, aksl. *talij* ramus virens, *talije* rami, russ. dial. *tal* salix arenaria, lat. *tālea* stab, reis. Die sippe von gr. *θάλλω* ist ferne zu halten. Vgl. talā́çā.

tālas m. das händeklatschen u. s. w., zu talam.

tā́lu n. gaumen, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist das wort mit talam verwant.

tāvuriṣ m. der stier im tierkreise, aus gr. *ταῦρος*.

tā́ṣṭi, s. tákṣati.

tiktás, s. téjate.

tigitás scharf, zu téjate.

tigmás scharf, zu téjate. Vgl. gr. *στιγμή* stechen, punkt.

títaü- n. (?) sieb, getreideschwinge. Man erklärt das wort als entlehnung aus einem iran. **titahu-* = aind. **titasu-* zu taṁsáyati. Nach einer andern auffassung ist *títaü-* vielmehr aus **titavu-* entstanden und mit gr. *σάω, διαττάω* (**twayō*) seihe, siebe urverwant (vgl. auch lit. *tvóju* prügele). Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

titarti, s. tárati.

títikṣate hält aus, duldet, *titikṣā* f. geduldiges ertragen, ausdauer, geduld, *titikṣúṣ* aushaltend, geduldig, vielleicht zu téjate, welchenfalls von der bedeutung ‘sich schärfen wollen’ auszugehen. Nach einer neuen auffassung wäre *titikṣ-* eine desiderativbildung zu tyájati.

tittiras, *tittíriṣ*, *tittiríṣ* m. rebhuhn, vgl. med. *τέταρος, τατύρας*, np. *tadarv* fasan und ausserhalb des arischen aksl. *tetrěvĭ* fasan, lit. *tetervas, tẽtervinas* birkhahn, *tytaras* truthahn, apr. *tatarwis* birkhuhn, gr. *τέτραξ, τετραδών, τετράων* auerhahn, an. *þiðurr* auerhahn, eine onomatopoëtische sippe.

títhiṣ m. f. ein lunarer tag, vgl. das unbelegte *tithás* m. feuer. Man denkt an zusammenhang mit lit. *tìtnagas* feuerstein, gr. *τιτώ* tag, lat. *titio* feuerbrand. Unwahrscheinlich.

tiniças m. dalbergia ougeinensis, unerklärt.

tintiḍī f. die indische tamarinde, unerklärt.

tindukas m. diospyros embryopteris, unerklärt.

timirás finster, dunkel, aus idg. **təməro-*, ablautend mit tamrás, zur idg. wz. **tem-* dunkel werden in támas.

tímiṣ m. wallfisch, grosser seefisch überhaupt, grosser raubfisch, unerklärt.

tímyati wird still, *timitas* still, ruhig, vgl. stimitas.

tiráti, s. tárati.

tirás durch, über, abseits, av. *tarō*, ap. *tara*, vgl. armen. *tar-* ausser, ferne, fort, weg, lat. *trans*, cymr. *tra* jenseits, über, zu tárati. Hierher gehört *tiryáñ* in die quere, wagerecht, instr. *tiraçcā́*, av. *tarasca*.

tiryáñ, s. tirás.

tiryàs Athv. 4, 7, 3, vielleicht = *tilyàs* von sesam, zu tilás.

tílakas m. mal, stirnzeichen, zierde, urspr. ‘sesamkorn’, zu tilás. Vgl.

ṭikkikā. —. *tílakas* m. ein best. schönblühender baum, vielleicht mit dem vorigen identisch. Vgl. aber tílvakas.

tilás, *tílas* m. sesamum indicum, unerklärt. Vgl. tiryàs, tílakas, tāilam.

tílvakas m. symplocos racemosa, wol verwant mit tílvilas. Vgl. tílakas.

tílvilas fruchtbar, reich, vgl. tílvakas.

tiṣyàs m. ein sternbild, vgl. av. *tištryō* Sirius.

tisrás f. pl. drei, vgl. av. *tišarō*, ir. *teora*, *teoir*. Idg. **tis(o)r-* ist aus **tris(o)r-* dissimiliert. Vgl. tráyas.

tīkṣṇás scharf, zu téjate.

tī́ram n. ufer, gestade, zu tárati. Man erwartet *ir*, nicht *īr*.

tīrthám n. (*tīrthas* m.) furt, tränke, badeplatz, pām. *türt* furt, flussfährte, zu tárati. Mit unrecht hat man lit. *tìltas* brücke herangezogen (s. taṭas).

tī́ryati, s. tárati.

tīvrás heftig, scharf, intensiv, nicht genügend erklärt.

tú, *tū́* hervorhebende und auffordernde partikel, urspr. pron. 2 pers., vgl. av. *tū*, armen. *du*, aksl. *ty*, lit. *tù*, gr. *σύ*, dor. *τύ*, lat. *tū*, ir. *tú*, got. *þu* u. s. w. Vgl. tvám, tvás dein.

túgvan- Rv. 8, 19, 37, unsicherer bedeutung.

tuṅgas gewölbt, hoch, m. anhöhe, berg, gr. *τύμβος* erdhügel, grabhügel, ir. *tomm* kleiner hügel.

túc- f. kinder, nachkommenschaft, mit ablaut zu tokám. Der nominativ *túk* veranlasste verwirrung mit *túj-* f. anstoss, antrieb (zu tujáti).

tucchyás (*tucchas*) leer, öde, nichtig, np. *tih* leer, vgl. aksl. *tŭštĭ* leer, zu av. *tusən* sie entleeren sich, bal. *tusag*, *thusaγ* ausgehen, erlöschen, verlassen werden, gemieden werden, *tōsaγ*, *thōsaγ* auslöschen.

tujáti, *tuñjáti*, *tunákti*, *tujáyati* drängt, stösst, treibt an, urverwant mit schw. *stuka* überwältigen, norw. *stauka* stossen, oberd. *stauchen* mit dem fusse stossen, an. *stokkr*, ags. *stocc*, ahd. *stoc* stock, stab, vielleicht auch mit ir. *túag* axt, *tuagaim* schlage mit der axt, *tocht* teil, stück. Mit unrecht vergleicht man gr. *ἀτύζω* ängstige, lit. *túzgiu*, *tūzgenù* klopfe und andere wörter. Lit. *tū́žyti* ängstigen (ein lehnwort aus dem slavischen) ist natürlich ferne zu halten. Vgl. túc-, tokám, tomáras.

tuṇḍam n. schnabel, rüssel, schnauze, eigl. mind. aus **tunda-* oder **tundra-* zu *tundate* (s. tudáti).

tuṇḍélas m. bezeichnung eines unholds, unklar.

tuttham n. blauer vitriol, unerklärt.

tuthás m. unsicherer bedeutung.

tudáti, *tundate* stösst, sticht, stachelt, *todayati* stachelt, vgl. lat. *tundō* stosse, an. *þot* luftzug, ungestüm und mit anlautendem *s* alban. *štüń* stosse, got. *stautan*, as. *stōtan*, ahd. *stōzan* stossen. Vgl. tuṇḍam, todás, tomáras.

tumulas geräuschvoll, lärmend, *tumulam* n. lärm, tumult, vgl. lat. *tumultus*, zu der unter túmras besprochenen wurzel.

tumbara- eine best. pflanze (?), vgl. tumburuṣ.

tumbas m., *tumbī* f. lagenaria vulgaris, unerklärt.

tumburuṣ m. koriander, vgl. tumbara- und mit unerklärter anlautssilbe kustumbarī.

túmras feist, strotzend, *tūtumás* Rv. 10, 50, 6, vgl. av. *tūmō* stark (?), lat. *tumeō* schwelle, *tumulus* erdhaufen, grabhügel, cymr. *twf* zunahme, *tyfu* zunehmen, wachsen, bret. *tun* (aus **tum*) hügel, an. *þumall* daumen, ags. *þýmel* fingerhut, *þúma*, ahd. *dūmo* daumen. Das *m* in idg. **tŭm-* ist ableitend, s. tavīti. Vgl. tumulas.

turáti, *turáyati* drängt vorwärts, eilt, *turás* rasch. In *turáti* sind zwei verba zusammengefallen: 1. *turáti* mit ablaut zu tvárate, 2. *turáti* = *tiráti* (s. tárati). —. *turás* kräftig ist mit *turás* rasch zweifelsohne identisch und darf also nicht zur idg. wz. **tewə-*, **tŭ-* (s. tavīti, tūlam) gestellt werden.

turás beschädigt, wund, *áturas* krank, zur idg. wz. **ter-* reiben in aksl. *tĭrą*, lit. *trinù* reibe, gr. *τείρω* reibe auf, *τέρετρον* bohrer, *τορεῖν* durchbohren, lat. *terō* reibe, *terebra*, ir. *tarathar*, cymr. *taradr* bohrer. Ferner liegen aksl. *trovą*, *trują* absumo, gr. *τρύω* reibe auf, *τρώω*, *τιτρώσκω* verwunde, beschädige, *τρῶμα*, *τραῦμα* wunde. Vgl. táruṇas, tū́ṇavas, tṛ́ṇam.

turī́yas, *túryas* der vierte, *túrīyas* ein viertel ausmachend, av. *tūiryō*, mit *t* aus idg. *qt* (vgl. av. *āχtūirīm*) zu catvā́ras. Vgl. caturthás.

turuṣkas m. olibanum, eigl. 'türkisch'.

turphárī, *turphárītū* m. dual. Rv. 10, 106, 6. 8. Unerklärt.

túryas, s. turī́yas.

turv-, s. tū́rvati.

tulā́ f. wage, wagebalken, *tulayati* hebt auf, wägt (woneben mit secundärem ablaut *tolayati*), zur idg. wz. **tel-*, **tlā-* (urspr. **telā-*) aufheben in gr. *τελαμών* tragriemen, *τάλαντον* wage, *τάλᾱς* duldend, leidend (tragend), *ταλάσσαι*, *τλῆναι* (dor. *τλᾱ-*) ertragen, aushalten, wagen, *τόλμα* kühnheit, *τολμάω* wage, lat. *tollō* hebe auf, *tuli* trug, *lātus* (= gr. *τλᾱτός* getragen), ir. *taile* miete, lohn, *tell* schleuderriemen, *tol* wille, got. *þulan*, an. *þola*, ags. *þolian*, ahd. *dolēn* dulden. Vgl. talam, tūṇas.

tuvaras adstringierend, m. eine best. kornart, unerklärt.

tuviṣ-, s. tavā́s.

túṣas m. hülse (des getreides), unerklärt.

túṣāras kalt, m. frost, reif u. s. w. Zusammenhang mit túhinas ist kaum denkbar.

túṣyati ist zufrieden, freut sich, *toṣáyati* befriedigt, *tūṣṇī́m* stille, schweigend, *tūṣṇīkás* schweigsam, schweigend, vgl. av. *tūšna-*, *tūšni-* ruhig, still, apr. *tussīse* er schweige, *tusnan* stille, vielleicht auch bulg. *rastuša* tröstet, poln. *po-tuszyć* ermutigen. Die idg. wz. **teus-* bedeutet 'still sein, ruhig sein, zufrieden sein' und 'stillen, beruhigen, befriedigen'.

túhinas kalt, m. frost, reif u. dgl., wol nicht mit túṣāras zu verbinden.

tū́ṇavas m. flöte (oder ähnliches).

Man erklärt das *ṇ* aus idg. *rn* und stellt das wort zu **ter-* durchbohren (urspr. ᶜreibenᵓ, s. turás), was kaum zu billigen ist.

tūṇas m., *tūṇí* f., *tū́ṇīras* m. pfeilköcher, wol mit *ṇ* aus idg. *ln* zu der unter tulā́ besprochenen wurzel. Aksl. *tulŭ* pfeilköcher ist unklar.

tūtumás, s. túmras.

tūparás ungehörnt, vgl. etwa an. *stúfr* stumpf (subst.) und die sippe von stupás. Vgl. tūvaras.

tū́yas stark, geschwind, zu tavīti.

tū́ryate eilt, *tū́rṇas*, *tū́rṇiṣ* eilig, zu tvárate.

tūryam n. ein musikalisches instrument, unerklärt.

tū́rvati überwältigt, errettet, vgl. av. *taurvayeiti* überwindet, mp. *tarvīnītan* überwinden, peinigen, mit ablaut zu *tarute* (s. tárati). Es ist nicht gestattet *ā́turas* geschädigt, leidend, krank mit *tū́rvati* zu verbinden: vielmehr ist *-tura-s* in *ā́turas* mit turás identisch.

tūlam n. rispe, wedel, büschel, baumwolle, aksl. *tylŭ* nacken (urspr. ᶜanschwellungᵓ), lit. *túlas* so mancher (urspr. subst. ᶜmasseᵓ), apr. *tūlan* viel, gr. τύλη wulst, schwiele, woneben mit *ŭ* gr. τύλος wulst, schwiele, an. *þollr* baum, hölzerner pflock, ags. *þol* pflock, oberd. *dollfuss* angeschwollener fuss, zu tavīti.

tūvaras (*tūvarakas*) ungehörnt, unmännlich, m. eunuch, eigl. mind. aus tūparás.

tūṣas m., *tūṣam* n. zipfel, franse, unerklärt.

tūṣṇím, s. túṣyati.

tṛḍhás, s. tṛṇédhi.

tṛṇátti (3 pl. *tṛndánti*), *tardayati* spaltet, durchbohrt, vgl. lit. *trìndėti* (praes. *tréndu*) von motten oder würmern zerfressen werden und vielleicht aksl. *trądŭ* art krankheit, *vodo-trądovitŭ* ὑδεριῶν, slov. *trôd* eine best. bauchkrankheit, poln. *trąd* aussatz, nl. *stront* dreck, kot. Vgl. taḍít, taṇḍulás, tardás, tṛdilás, tradás, vitardiṣ.

tṛ́ṇam n. grashalm, gras, kraut, vgl. aksl. *trŭnŭ* (d. i. *trĭnŭ*), got. *þaúrnus*, an. ags. *þorn*, ahd. *dorn* dorn und ir. *tráinín* kleiner grashalm. Gr. τρόνα in der bedeutung ῥάμματα ἄνθινα ist unsicher. Man stellt *tṛ́ṇam* zu idg. **ter-* durchbohren (eigl. ᶜreibenᵓ, s. turás).

tṛṇédhi zerschmettert, zermalmt, perf. *tatarha*, part. perf. pass. *tṛḍhás*. Man vergleicht aksl. *trŭzati* (d. i. *trĭzati*, urslav. **tĭrzati*) reissen, woneben mit idg. mittlerem *gh* aksl. *trŭgati*, *trŭgnąti* (*trĭgati*, *trĭgnąti*). Mit unrecht wird lat. *trahō* herangezogen.

tṛtī́yas der dritte, *tṛ́tīyas* ein drittel ausmachend, vgl. av. *þrityō*, ap. *þritiya* und ausserhalb des arischen aksl. *tretij* (*tretĭjĭ*), lit. *trẽczias*, lat. *tertius*, cymr. *trydydd*, corn. *trysse*, got. *þridja*, an. *þriđe*, ags. *þridda*, ahd. *dritto* (mit anderer bedeutung gr. τρισσός dreifach), wie tritás zu tráyas.

tṛdilás löchrig, porös (?), nur Ṛv. 10, 94, 11, zu tṛṇátti.

tṛpálas, unsicherer bedeutung und etymologie, vgl. tṛprás.

tṛpṇóti, s. tṛ́pyati.

tṛptíṣ, *tṛ́ptiṣ* f. sättigung, genüge,

befriedigung, überdruss, vgl. gr. *τέρψις* befriedigung, zu tṛ́pyati.

tṛ́pyati, *tṛpṇóti* (*tṛpnóti*), *tṛmpáti*, *tarpati* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, labt, befriedigt, vgl. av. *þrąfdō* gesättigt, befriedigt und ausserhalb des arischen lit. *tárpti* gedeihen, *tarpà* gedeihen, wachstum, gr. *τέρπω* sättige, erfreue, *τέρπομαι* freue mich, got. *þrafstjan* trösten, ermutigen (kaum aber *þaúrban* bedurfen, das ebenfalls auf eine wz. **terep-* hinweist, vgl. mit idg. *b* aksl. *trěbŭ* notwendig, *trěba* negotium, *trěbovati* bedürfen). Vgl. tṛptíṣ.

tṛprás unruhig, hastig, vgl. tṛpálas, vielleicht zu trápate.

tṛmpáti, s. tṛ́pyati.

tṛṣā (*tṛṣyā*) f. durst, begier, ablautend mit tarṣas, zu tṛ́ṣyati.

tṛṣúṣ gierig, lechzend, identisch mit got. *þaúrsus*, an. *þurr*, ags. *þyrre*, ahd. *durri* dürr, zu tṛ́ṣyati.

tṛṣṭás dürr, rauh, holperig, heiser (neben *tṛṣitás* durstig), identisch mit lat. *tostus* (mit schwund des *r* vor *st*), zu tṛ́ṣyati.

tṛ́ṣṇā f. durst, begier, vgl. av. *taršnō*, np. *tiš*, *tišna* durst, wie ir. *tart* und got. *þaúrstei* u. s. w. zu tṛ́ṣyati.

tṛ́ṣyati dürstet, lechzt, causat. *tarṣáyati*, vgl. av. *tarš-* in *taršnō* durst, armen. *thaṙamim*, *tharšamim* verwelke, *erašt* dürre, trockenheit, regenlos, gr. *τέρσομαι* werde trocken, lat. *torreō* röste, dörre, *terra* trockenes land, ir. *tart* durst, *tír* land, *tír*, *tírim* trocken, got. *-þaírsan*, *-þaúrsnan* verdorren, *þaúrstei* durst, an. *þerra* trocknen, *þorste*, ags. *þyrst*, ahd. *durst* u. s. w. Vgl. tarṣas, tṛṣā, tṛṣúṣ, tṛṣṭás, tṛ́ṣṇā.

tegás m., dunkeles *ἅπ. λεγ.*, vielleicht zu téjate.

téjate ist scharf, schärft, *tejáyati* schärft, stachelt, *tiktás* scharf, bitter, av. *taeža-* schneide, np. *tēdž* pfeil, *tēz* scharf, heftig, schnell, av. *-taeγa-* schneide, np. *tēγ* spitz, schwert, av. *tiγrō*, ap. *tigra-* scharf, spitz, av. *tiγriš*, med. *τίγρις*, np. *tīr* pfeil, zur idg. wz. **(s)teig-* in russ. *stegátĭ*, *stegnútĭ* steppen, durchnähen, peitschen, *stěžka* naht, gr. *στίζω* steche, *στίγμα* stich, mal, lat. *in-stīgāre* anspornen, got. *stiks*, ahd. *stih* stich, punkt, as. *stekan*, ahd. *stehhan* stechen. Vgl. tigitás, tigmás, títikṣate, tīkṣṇás, tegás, téjanam, téjas.

téjanam n. das schärfen, anzünden; spitze, pfeilspitze, rohrstab, pfeilschaft, *tejanī́* f. geflecht oder gebund von schilf, stroh u. dgl., zu téjate.

téjas n. schärfe, schneide, spitze, glanz, energie u. s. w., zu téjate.

tedanī́ f. (geronnenes) blut, unerklärt.

tāilam n. öl, eigl. nur ʻsesamölʼ, zu tilás. Man sagte *sārṣapaṁ tāilam*, *tāilam iṅgudīnām*, indem man den zusammenhang mit *tilás* nicht mehr berücksichtigte, und bildete für ʻsesamölʼ ein tautologisches *tilatāilam*.

tokám n. nachkommenschaft, kinder, *tókma* n., *tokmas* m. junger halm, schössling, av. *taoχma* keim, samen, ap. *taumā-* geschlecht, np. *tuχm* samen, geschlecht, vgl. mhd. *diehter* enkel, vielleicht zur idg. wz. **teuk-* stossen u. dgl. in aksl. *tykati*, *-tŭknąti* stossen,

-tukati behauen, gr. *τύκος* hammer, meissel, *τυκίζω* behaue, *τυκάνη* dreschflegel (woneben **teug-*, s. tujáti). Den bedeutungen von *tokám* u. s. w. läge zunächst der begriff ˹anstoss, antrieb˺ zu grunde. Vgl. túc-.

toṭakas m. ein best. giftiges insect, eigl. mind. aus troṭakas.

todayati, s. tudáti.

todás m. stachler, *todas* m. stich, vgl. ahd. *stōȥ* stoss, stich, zu tudáti.

tomáras m., *tomaram* n. spiess, wurfspiess, vielleicht zu einer idg. wz. **(s)teu-*, wovon erweiterungen in tujáti, tudáti vorliegen können.

tóyam n. wasser, vgl. osset. *thayun* tauen, schmelzen, *thäwdäi* geschmolzen, an. *þeyr* tau, tauwetter, *þeyja*, ags. *þáwan*, ahd. *douwen, dewen, dōan*, tauen, schmelzen. Neben idg. **tău-* steht **tă-* in aksl. *tajati* schmelzen, *talŭ* geschmolzen, flüssig, gr. *τήκω*, dor. *τᾱ́κω* schmelze, *τακερός* weich, schmelzend, lat. *tābum* verwesende flüssigkeit, *tābēs* hinschwinden, auszehrung, *tābēre, tābescere* hinschwinden.

toraṇam n. bogenförmiges tor, vgl. gr. *τύρσις, τύρρις*, lat. *turris* turm, feste und ir. *tuir*, corn. *tur* turm, cymr. *twr* turm, bogen. Die wörter gehören zur idg. wz. **tewer-* umfassen in aksl. *tvorŭ* form, gestalt, geschöpf, *tvoriti* machen, lit. *tveriù* umfasse, zäune (*sùtveriu* fasse zusammen, erschaffe, schöpfe), *tvártas* einzäunung, verschlag, hürde, *ap-tvaras* gehege, verzäunung, gr. *σορός* graburne, *σωρός* haufe, *σειρά* strick, lat. *ob-tūrāre* verstopfen.

tolayati, s. tulā́.

tóçate träufelt, spendet (?), unerklärt.

toṣáyati, s. túṣyati.

tmā́, *tmán-* m. lebenshauch, die eigene person, nebenform von ātmā́.

tyá- demonstr. pronominalstamm, ap. *tya-* relativ, vgl. lit. *czè* hier und vielleicht gr. *σήμερον* heute, *σῆτες* in diesem jahre, att. *τήμερον, τῆτες*.

tyájati verlässt, *tyájas* n. verlassenheit, not, gefahr, av. *ịþyejō* (*h*) not, gefahr. Man vergleicht gr. *σέβομαι* scheue mich, verehre, *σεμνός* ehrwürdig, geweiht, wogegen mind. *tij-, cij-* nichts beweisen kann. Dennoch muss die gleichung *tyájati*: *σέβομαι* aus semasiologischen gründen für unsicher gelten. Vgl. títikṣate.

tradás m. öffner, freimacher, zu tṛṇátti. Vielleicht beruht *trad-* auf idg. **tr̥nd-*, vgl. lit. *trendė́ti* u. s. w.

trápate schämt sich, wird verlegen, *trapā́* f. scham, verlegenheit. Vielleicht ist *trap-* ursprünglich ˹sich abwenden˺, vgl. gr. *τρέπω*, lat. *trepō* wende. Ob iran. *tarp-* (av. *tərəfyāṭ*, mp. *tarftīnītan* u. s. w.) entwenden hierher gehört, ist unsicher: vgl. dazu *paçu-tṛ́p* Rv. 7, 86, 5, das aber auch zu tṛ́pyati gehören kann. Vgl. tṛprás.

trápu n. zinn, unerklärt (zusammenhang mit trápate ist kaum denkbar).

trapusam n. gurke, unerklärt.

tráyas m. pl., *trí, trī́ṇi* n. pl. drei, av. *þrāyō* (*þrayasca*), afgh. *drē*, np. *si* (*sih*), armen. *erekh*, aksl. *trĭje, tri*, lit. *trỹs*, gr. *τρεῖς, τρία*, lat. *trēs, tria*, ir. *trí*, cymr. *tri*, got. *þreis, þrija*,

an. *þrír*, ags. *þrí*, ahd. *drī*. Vgl. tisrás, tr̥tī́yas, trayás, triṁçát, tritás, trís.

trayás dreifach, av. *þrayō*, aksl. *troj*, vgl. lit. *trejì* drei, zu dreien, zu tráyas.

trásati (*tarásati*), *trásyati* erzittert, bebt, *trāsáyati* macht erzittern, *trastás* zitternd, vgl. av. *tərəsaiti*, ap. *tr̥satiy* fürchtet (mit *s* aus *-s-sḱh-*), av. *þrąñhayeiti*, *tarštō*, zur idg. wz. **t(e)res-* in armen. *erer* erschütterung, beben, zittern (?), lit. *triszù* zittere, gr. *τρέω* zittere, fliehe, *τρήρων* schüchtern, flüchtig, *ἔτερσεν· ἐφόβησεν*, lat. *terreō* schrecke, ir. *tarrach* furchtsam, got. *þrasa-* in *þrasabalþei* streitsucht (?). Die wz. **t(e)res-* ist aus **ter-* in taralás weitergebildet.

trātā́ m. beschützer, av. *þrātar-*, zu trā́yate.

trāti, s. trā́yate.

trā́yate, *trāti* behütet, beschützt, av. *þrāyeiti*, *þrāzdūm* (vgl. aind. *trádhvam*), mp. *srāītan*, vielleicht mit tárati verwant (wz. **terā-*,**ter-*,**trā-*?). Vgl. gr. *τρᾱνής* durchdringend, deutlich. S. noch trātā́.

trāsáyati, s. trásati.

triṁçát f. dreissig, vgl. av. *þrisatəm*, *þrisąs(ca)*, lat. *trīginta*, ir. *tricha*, bret. *tregont*, zu tráyas.

tritás m. mythischer eigenname, urspr. ʻder dritteʼ (vgl. tr̥tī́yas), identisch mit av. *þritō* eigenname, gr. *τρίτος* dritter, zu tráyas.

tridan dreizähnig, lat. *tridens*, vgl. gr. *τριόδους*, s. tráyas und dán zahn.

tripā́t dreifüssig, gr. *τρίπους*, lat. *tripēs*, s. tráyas und pā́t.

trís dreimal, av. *þriš*, gr. *τρίς*, lat. *ter* (aus **ters* und dieses aus **tris*?), an. *þris-var*, ahd. *drir-or*, vgl. ir. *tress* dritter (**tristo-*), zu tráyas.

truṭáti, *trúṭyati* zerbricht, fällt aus einander, *troṭayati* zerbricht, nicht genügend erklärt. Vgl. troṭakas.

troṭakas m. ein best. giftiges insect, zu truṭáti. Vgl. toṭakas.

troṭayati, s. truṭáti.

tvák f., *-tvacas-* haut, fell, rinde, vgl. gr. *σάκος*, *σακεσ-* schild, *σηκός*, dor. *σᾱκός* eingefriedigter ort. Vgl. tvanakti.

tvákṣati wirkt, gestaltet, av. *þwaxš-*, vgl. mit ablaut mp. *tuxšāk* eifrig. Neben idg. **twekþ-* steht **tekþ-* in ap. *taxš-* und **teκþ-* in tákṣati. Vgl. tvákṣas, tvákṣīyān, tváṣṭā.

tvákṣas n. wirksamkeit, rüstigkeit, av. *þwaxšah-*, zu tvákṣati.

tvákṣīyān comparat. zu av. *þwaxšō* eifrig, superl. *þwaxšištō*, zu tvákṣati.

tváṅgati springt, unerklärt.

tvanakti zieht zusammen (unbelegt), vgl. etwa lit. *tvìnkti* anschwellen, *tvénkti* anstauen, schwellen machen, *tvankùs* schwül (eigl. ʻdrückendʼ), gr. *σάττω* bepacke, stampfe fest, drücke fest, *σακτός* vollgestopft, an. *þvinga*, as. *thwingan*, ahd. *dwingan* zwängen, bedrücken, zwingen, ags. *þýn*, ahd. *dūhjan* drücken. Vgl. tanákti, tvák.

tvám, *tuvám* du, av. *tvēm*, *tūm*, ap. *tūvam*, vgl. gr. *τῡνη*, boeot. *τούν*, lacon. *τούνη*, weiterbildung von idg. **tŭ* (s. tú). Vgl. tvás dein.

tvárate (*tvárati*) eilt, vgl. av.

þwāšō (**þwarta-*) eilig und ausserhalb des arischen ahd. *dweran* drehen, rühren, wozu ahd. *dwiril* quirl, an. *þvara* rührstab, quirl und gr. τορύνη rührkelle. Eine ablautsform **trū̆-* liegt vor in gr. ὀ-τρῡ́νω treibe an, τρῡ́ληϛ gerät zum umrühren, lat. *trua* rührlöffel. Für ganz sicher dürfen diese combinationen nicht gelten. Vgl. turáti, tū́ryate.

tvā́ṣṭā m. bildner, zu tvákṣati.

tvás dein, av. *þwō*, gr. σός, vgl. *táva*, av. *tava*, armen. *kho* (mit *kh* aus *tw*), lit. *tavè* deiner, *tãvas* dein, gr. τεός, alat. *tovos*, lat. *tuus* u. s. w. Vgl. tú, tvám.

tvas der eine, mancher, unerklärt.

tviṣáti, *tviṣyati* ist in heftiger bewegung, ist erregt, funkelt, glänzt, *tveṣás* heftig, ungestüm, funkelnd, glänzend, vgl. lit. *tviskė́ti* flackern, blitzen, gr. σείω schüttele, schwinge. Ob av. *þwisra-* hierher gehört, ist unsicher (vielleicht wäre es ein aind. **tvicchra-*).

tsárati schleicht heran, aus idg. **t-seleti*, urspr. **ad-seleti*, vgl. lit. *selė́ti* schleichen. Ob gr. εἰλί-ποδ- schleppfüssig hierher zu stellen ist, bleibt fraglich. Vgl. ucchalati, tsáruṣ.

tsáruṣ m. ein schleichendes tier, zu tsárati. —. Davon verschieden ist *tsaruṣ* m. stiel, schwertgriff.

d.

daṁçayati macht beissen, *daṁçanam* n. beissen, biss, *daṁças* m. biss, bremse, zu dáçati. —. *daṁças* m. rüstung, eigl. ʿbeissend, in einander greifendʾ (von den ringen, woraus die brünne zusammengesetzt ist), *daṁçitas* gerüstet, dicht gedrängt, *daṁçanam* n. rüstung, ebenfalls zu dáçati.

dáṁṣṭras m., *dáṁṣṭrā* f. spitzzahn, fangzahn, av. *dąstra-*, zu dáçati. Vgl. açvadaṁṣṭrā, dāḍhikā.

daṁs- Rv. 10, 138, 1 (*daṁsáyas*), vielleicht ʿbezwingenʾ. Dann wäre es als eine weiterbildung von *dam-* (s. dā́myati) zu betrachten.

daṁsánam n., *daṁsánā* f. wunderkraft, s. dáṁsas.

dáṁsas n. wunderkraft, av. *-daṅhah-* geschicklichkeit, gr. pl. δήνεα ratschläge, anschläge (mit ion. ην, dor. ᾱν aus ανσ, vgl. ἀδᾱνές· ἀπρονόητον gegenüber ion. ἀδηνές), πολυδήνεα· πολύβουλον, πολύμητιν (Hesych.) = aind. *purudáṁsasam*, zu av. *daṅh-* belehrt werden (?), gr. δαῆναι lernen. Vgl. daṁsánam, dáṁsiṣṭhas, dáṁsuṣ, dasmás, dasrás.

dáṁsiṣṭhas sehr wunderkräftig, av. *daṅhištō*, s. dáṁsas.

dáṁsuṣ wunderkräftig, s. dáṁsas.

dákṣati ist tüchtig, macht es einem recht, ist gefällig, *dákṣas* tüchtig, geschickt, m. tüchtigkeit, fähigkeit, wille, gesinnung scheinen auf idg. **deκs-* zu beruhen (vgl. dákṣiṇas), weshalb av. *daχš-* lehren (?) ferne zu halten ist (dasselbe gilt von np. *daχš* geschäft, mühe). Wahrscheinlich ist **deκs-* eine weiterbildung von **deκ-* (s. daçasyáti).

dákṣiṇas (*dakṣiṇás*) recht, auf der rechten seite befindlich; südlich; tüch-

tig, geschickt, gefällig, av. *dašinō*, mp. *dašn* dexter, vgl. aksl. *desĭnŭ* dexter, lit. *deszinė̃* die rechte, gr. δεξιός, δεξιτερός, lat. *dexter*, ir. *dess*, got. *taíhswa*, ahd. *zeso*, wahrscheinlich zu dákṣati.

dákṣuṣ brennend, zunächst aus **d(h)agžhu-*, idg. **dhegzhu-*, urspr. **dhegh-su-*, zu dáhati.

dagdhás, s. dáhati.

daghnóti reicht bis an, erreicht, *-daghnás* bis an etwas reichend, mit *a* aus *n̥*, urverwant mit aksl. *dęgŭ* strick, riemen, zügel, *-dągŭ* kraft, an. *tengja* zusammenbinden, ags. *ge-tengan* haften machen, fügen, ahd. *gizengi* nahe rührend an, reichend bis an. Die mit *dh* anlautenden formen von *dagh-* waren analogiebildungen nach wurzeln mit zwei aspiraten.

dañkṣṇúṣ bissig, mit *kṣ* aus idg. *ϰs* zu dáçati (vgl. fut. *dañkṣyati*, aor. *adāñkṣīt*).

daṇḍás m. stock, stab, stamm u. s. w., eigl. mind. aus **dandra-*, vgl. gr. δένδρον baum. Dieselbe lautentwicklung findet man bei aṇḍám, caṇḍás. Wahrscheinlich ist idg. **dendro-* aus **derdro-* dissimiliert und mit dā́ru verwant.

datka- in *adatkas*, s. dán zahn.

dátram n. gabe, spende, av. *daþrəm*, zu dádāti.

dádāti gibt, av. *dadāiti*, ap. imperat. *dadātuv*, np. inf. *dādan* geben, armen. *tam*, aksl. *damĭ*, lit. *dúmi*, gr. δίδωμι, lat. *dō*. Vgl. dátram, dā́tā geber, dā́tiṣ, dā́nam gabe, dāpayati macht geben, dā́mane, dāyás gebend, dítsati will geben.

dadrúṣ m. aussatz, vgl. lit. *dedervinė̃* flechtenartiger ausschlag und glb. urgerm. **tetru-*, ags. *teter*, ahd. *zittar-oh*. Idg. **ded(e)r-* ist durch dissimilation aus **derd(e)r-* entstanden, vgl. dardūṣ. Wahrscheinlich gehört die sippe zu der unter dr̥ṇā́ti besprochenen wurzel.

dádhāti setzt, av. *dadāiti*, ap. imperf. *adadā*, np. inf. *dādan* machen, setzen, armen. *dnem*; aksl. *děją*, *deždą*, lit. *dė́mi*, gr. τίθημι, lat. *con-dō*, *crē-dō*, gall. perf. *dede*, ags. *dón*, as. *dōn*, ahd. *tuon*, wozu got. *ga-dēþs*, an. *dáð*, ags. *dǽd*, ahd. *tāt*. Vgl. dídhiṣati, dhánam, dhākás, dhātā́, dhā́tuṣ, dhā́nam, dhāpayati macht setzen, dhā́ma, dhāsíṣ, dhitiṣ, dhítsati will setzen, nidhánam, çraddhā́, hitás.

dádhi n. saure milch (gen. *dadhnás*), apr. *dadan* milch, *aswinan dadan* pferdemilch, *ructan dadan* saure milch, reduplicationsbildung zu dháyati.

dadhŕ̥k adv. dreist. Das wort ist ein erstarrter nom. sing. masc. (**dadhr̥kṣ* aus **dadhr̥ṣ-ṣ*) und gehört zu dhr̥ṣṇóti.

dan- eine zweifelhafte wurzel unsicherer bedeutung.

dán in *pátir dán* (= *dámpatiṣ*), s. dám-.

dán m. zahn, gen. *datás*, acc. *dántam* (wozu ein nom. *dántas* gebildet wurde), av. *dantan-*, np. *dandān*, osset. *dändag*, armen. *atamn*, lit. *dantìs*, gr. ὀδούς, ion. ὀδών, lat. *dens*, ir. *dét*, cymr. *dant*, got. *tunþus*, an. *tǫnn*, ags. *tóð*, ahd. *zand* (zu *-datka-* in *adatkas* zahnlos vgl. ags. *túsc*). Wahrscheinlich ist idg. **dont-*, **dn̥t-* ein altes participium zu átti.

dántas, s. d á n zahn.

dándaçīti beisst gehörig, *dandaçūkas* bissig, intensivformen zu d á ç a t i.

dabhnóti, *dábhati* beschädigt, versehrt, betrügt, perf. *dadábha* (*dadámbha*), part. perf. pass. *dabdhás*, *-dbhutas* (in *ádbhutas*), av. *dab-* (*dəbənao-*) trügen, osset. *dawun*, *dawyn* stehlen, armen. *dav* nachstellung, hinterlist, verrat, gr. *ἀ-τέμβω* täusche, lasse zu kurz kommen (dialectisch aus **ἀ-τέμφω*, **sm̥-dhembhō*). Die älteste form der wurzel ist **dhebhu-*, woneben schon ursprachlich **dhebh-* und **dhembh-* aufkamen. Vgl. d a b h r á s, d a m b h á y a t i, d í p s a t i.

dabhrás wenig, gering, dürftig, av. *dawra-* (?), zu d a b h n ó t i. Vgl. d a h a r a s (*dahras*).

dám- haus, genit. *dán* in *pátir dán* (= d á m p a t i ṣ), av. loc. *dąm*, genit. *dēng*, armen. *tun*, genit. *tan*, gr. *δῶ*, *δῶμα*, genit. *δεσ-* in *δεσπότης*, *δέσποινα*, ir. *dúe* (?). Hierher gehören gr. *δάπεδον* fussboden, erdboden, an. *topt* platz, gebäude. Vgl. d á m a s.

damáyati, s. d ā́ m y a t i.

dámas m. haus, *dámūnās* zum hause gehörig, m. hausfreund, vgl. aksl. *domŭ*, gr. *δόμος*, lat. *domus* (idg. **dómo-*, **dómu-*) und ir. *dam* (idg. **dəmo-*?). Daneben steht idg. **dō(m)*, genit. **dems* (s. d á m-). Vgl. auch av. *dəmānəm*, *nmānəm* und gr. *μεσόδμη*. Die sippe hängt mit gr. *δέμω* baue, *δέμας* gestalt zusammen, wozu an. *timbr*, ags. *timber*, ahd. *zimbar* bauholz, got. *timrjan* erbauen, zimmern. Vielleicht ist **dem-* bauen erst von **dém-*, **dómo-*, **dómu-* haus abgeleitet, welchenfalls man dieses zu d ā́ m y a t i stellen könnte.

damás bändigend, *dámas* m. bändigung, vgl. cymr. *dōf*, bret. *doff*, an. *tamr*, ags. *tam*, *tom*, ahd. *zam* zahm, zu d ā́ m y a t i.

damitas gebändigt, gr. *ἀδάματος* unbezwinglich, lat. *domitus* gezähmt, cymr. *dafad*, bret. *dauat* schaf, zu d ā́ m y a t i.

damitā́ m. bändiger, bezwinger, vgl. gr. *παν-δαμάτωρ*, *δμητήρ*, lat. *domitor*, zu d ā́ m y a t i.

dámūnās, s. d á m a s.

dámpatiṣ m. hausherr, herr, dual *dámpatī* mann und frau, vgl. av. *dēng patōiš* des hausherrn, gr. *δεσπότης* hausherr (*δεσ-* aus **δενς*, **δεμς*), s. d á m- und p á t i ṣ.

dambháyati beschädigt u. s. w., *dambhás* m. betrug, zu d a b h n ó t i.

dáyate zerteilt, hat anteil, hat mitgefühl, *dayā́* f. teilnahme, mitleid, av. *ā-day-* zuteilen, gr. *δαίομαι* teile, nehme anteil (man beachte *ἀμφ' Ὀδυσῆι δαίεται ἦτορ*), *δαίνῡμι* bewirte, *δαίς*, *δαίτη*, *δαιτύς* portion, mahl u. s. w., vgl. die sippe von d ā́ t i (*dyáti*).

daráyati, s. d ṛ ṇ ā́ t i.

daras m., *darī* f. loch in der erde, höhle, vgl. lit. *nŭ́-daras* abfall von bast, gr. *δορός* schlauch, zu d ṛ ṇ ā́ t i.

daridrā́ti schweift umher, ist arm, *dáridras* unstät, umherschweifend, bettelhaft, arm, intensivbildungen zu d r ā́ t i läuft, eilt.

dárdarīti, *dárdarti* zerspaltet, av. *darədar-*, intensivum zu d ṛ ṇ ā́ t i.

dardurás m. frosch, onomatopoëtisch, vgl. lett. *dardēt* knarren,

schnarren, ir. *dordaim* brülle u. dgl., *fo-dord* brummstimme, cymr. *dwrdd* sonitus, strepitus.

dardūṣ f. aussatz (unbelegt), vgl. lat. *derbiōsus* grindig, krätzig (mit *b* aus *dw*), mit gebrochener reduplication zu d ṛ ṇ ā́ t i. Vgl. d a d r ú ṣ.

dárpaṇas m. spiegel, zur idg. wz. **derp-* hell sein, sehen, vgl. die Dhātup.-wurzel *darp-* anzünden und ahd. *zorft* hell. Hierher gehört auch gr. *δρωπάζειν*, *δρώπτειν* sehen (Hesych.).

darpati, s. d ṛ́ p y a t i.

darpás m. übermut, frechheit, s. d ṛ́ p y a t i.

darbhás m. grasbüschel, büschelgras, identisch mit weissruss. *dorob* korb, lit. *darbas* geflecht, zu d ṛ b h á t i.

darmā́ m. zerbrecher, vgl. gr. *δέρμα* fell (idg. **dermō* m., **dérmn̥* n.), zu d ṛ ṇ ā́ t i.

dárviṣ, *darvī́* f. löffel, schlangenhaube (die letztere bedeutung ist erst durch übertragung entstanden), s. d ā́ r u.

darç- sehen, perf. *dadárça*, part. *dṛṣṭás*, causat. *darçáyati*, av. perf. *dādarəsa*, vgl. armen. *tesanem* sehe, *tes* das sehen, gr. *δέρκομαι* sehe (*ἔδρακον*, *δέδορκα*), ir. *con-dercar* conspicitur, *ad-con-darc* conspexi, *derc* auge, ags. *torht*, ahd. *zoraht* hell, got. *ga-tarhjan* auszeichnen. Vgl. ī d ṛ́ k, d a r ç a t á s, d í d ṛ k ṣ a t e, d ṛ́ k, d ṛ́ ç a s, d ṛ́ ṣ ṭ i ṣ, d r a ṣ ṭ ā́.

darçatás sichtbar, ansehnlich, av. *darəsatō*, gr. *-δέρκετος*, zu d a r ç-.

darh-, s. d ṛ́ h y a t i.

dálati berstet, springt auf, *dalayati*, *dālayati* macht bersten, spaltet, *dalam* n. stück, teil, hälfte, blatt, vgl. d ṛ ṇ ā́ t i und mit idg. *l* aksl. *dola* teil, apr. *dellieis* teile, *dellīks*, lit. *dalìs* teil, *dalýti* teilen, ir. *fo-dālim* discerno, sejungo, an. *tal* zahl, aufzählung, rede, gespräch, *tala* zahl, erzählung, *telja* zählen, erzählen, *tala* reden, ags. *ge-tæl*, *talu*, *tellan*, *talian*, ahd. *zala*, *zellan*, *zalōn*.

davathúṣ m. brand, vgl. ir. inf. *dóud* brennen (aus **davatu-*), zu d u n ó t i.

davas m. brand, mit derselben vocalstufe wie gr. *δαΐς*, *δᾴς* fackel, *τὸ δάος* fackel, zu d u n ó t i.

dávīyān, *dáviṣṭhas*, s. d ū r á s.

dáça zehn, av. *dasa*, np. *dah*, osset. *däs*, armen. *tasn*, aksl. *desę-tĭ*, lit. *dêszim-tis*, gr. *δέκα*, lat. *decem*, ir. *deich-n-*, bret. *dec*, got. *taíhun*, an. *tíu*, ags. *tȳn*, ahd. *zehan* u. s. w. Vgl. d a ç á t, d a ç a m á s, ç a t á m.

daçát, *daçatiṣ* f. zehnzahl, vgl. aksl. *desętĭ*, lit. *dêszimt*, *dêszimtis* zehn und das ordinale aksl. *desętŭ*, lit. *deszîmtas*, gr. *δέκατος*, zu d á ç a.

dáçati (*daṁçati*) beisst, av. *dąs-* (in *dąstra-*), vgl. gr. *δάκνω* beisse, ahd. *zangar* beissend, an. *tǫng*, ags. *tange*, *tonge*, ahd. *zanga* zange und ohne nasal got. *tahjan* zerren, reissen. Vgl. d a ṁ ç a y a t i, d á ṁ ṣ ṭ r a s, d á n d a ç ī t i, d a ç e r a k a s.

dáçatiṣ, s. d a ç á t.

daçamás der zehnte, av. *dasəmō*, np. *dahum*, osset. *däsäm*, lat. *decimus*, vgl. ir. *dechmad*, bret. *decvet*, zu d á ç a.

daçasyáti leistet dienste, ist gefällig, gewährt, *daçasyā́* instr. f. zu gefallen, zu lat. *decus* was geziemt, zier, ehre, tugend. Idg. **deḱos* (**deḱes-*)

gehört zu idg. **dek-* anordnen in aksl. *desiti* finden, serb. *desiti* treffen, *u-des* unglück, gr. δέκομαι nehme an, δοκέω meine, scheine, δόξα meinung, ruhm, διδάσκω lehre, lat. *decet* geziemt, passt, *doceō* lehre, *discō* (**di-dk-skō*) lerne, ir. *dech* vorzüglichst (sichere verwante im germ. sind nicht nachgewiesen). Vgl. d á k ṣ a t i, d a ç ā, d a ç ā 2, d ā́ ç a t i.

daçā f. zustand, lage, schicksal, eigl. ʽwas einem gewährt oder zugeordnet wirdʼ, zur idg. wz. **dek-* (s. d a ç a s y á t i).

daçā f. die am ende eines gewebes hervorragenden zettelfäden, fransen, verbrämung eines gewandes, lampendocht, vielleicht zur idg. wz. **dek-* (s. d a ç a s y á t i), deren grundbedeutung ʽanordnenʼ ist. Oder ist got. *tagl* haar, an. *tagl*, ags. *tægel*, ahd. *zagel* schwanz zu vergleichen? Ir. *dúal* locke ist wegen cymr. *dull* jedenfalls ferne zu halten.

daçerakas, *dāçerakas* (*dāserakas*) m. junges kameel, nicht genügend erklärt (eigl. ʽbissigʼ zu d á ç a t i?).

dásas Rv. 6, 21, 11, vgl. d á s y u ṣ, d ā s á s.

dasmás wunderkräftig, av. *dahmō*, mit ablaut zu d á ṁ s a s. Idg. **dn̥s-* in gr. δέδαε lehrte, δεδαώς gelehrt, δαῆναι lernen, δαήμων kundig, ἀδαής unkundig und in d a s r á s.

dásyati nimmt ab, geht aus, mangelt, causat. *dāsayati*, unerklärt. Gr. δέ(ϝ)ω, δέ(ϝ)ομαι, ἐν-δε(ϝ)ής dürfen nicht verglichen werden (ebensowenig ags. *teorian*).

dásyuṣ m. bezeichnung der dunkeln ureinwohner Indiens, barbar, feind, räuber, av. *dańhuš* land, ap. *dahyāuš* gegend, np. *dih* dorf. Die grundbedeutung ist vielleicht ʽland, volkʼ. Hierher stellt man russ. *deševyj* billig (eigl. ʽinländisch, einheimischʼ?): unsicher. Vgl. d ā s á s.

dasrás wundertätig, av. *dangrō* kundig, mit *a* aus idg. *n̥* zu d á ṁ s a s. Vgl. d a s m á s.

dáhati brennt (part. *dagdhás*), av. *dažaiti*, mp. inf. *dazītan*, zur idg. wz. **dhegh-* brennen in armen. *dag* einbrünstig, czech. *dahněti* brennen, lit. *degù* brenne, ir. *daig* feuer, vgl. d á k ṣ u ṣ, d ā h a s. Auf labiovelares *gh* weisen gr. τέφρα asche, θεπτανός· ἁπτόμενος, lat. *favilla* asche.

daharas, *dahras* klein, fein, dialectisch aus d a b h r á s.

dāḍimas m. granatbaum, unerklärt.

dāḍhikā f. bart (?), eigl. mind. aus *daṁṣṭrikā*, zu d á ṁ ṣ ṭ r a s. Unsicher.

dātā, *dātā́* m. geber, gr. δώτωρ, δοτήρ, lat. *dator*, zu d á d ā t i.

dātā m. binder (in zusammensetzungen), gr. -δετήρ, zu d y a t i bindet.

dā́ti, *dyáti* schneidet ab, mäht, trennt, teilt, part. perf. pass. *dinás*, *ditás* (in zusammensetzung *-ttas*), *dā́nam* n. das abschneiden, *dānám* n. verteilung, teil, *dā́tu* n. teil, *dā́tā* m. abschneidend, abmähend, *dātrám* n. zugeteiltes, *dā́tram* n. sichel, np. *dāra* gehalt, *dās* sichel, vgl. gr. δατέομαι teile, an. *tađ* dünger (das verteilte?), *teđja* bemisten, *tađa* das heu von der wiese in der nähe des hauses. Vgl. d á y a t e, d ā p a y a t i teilt, d í t i ṣ.

dā́tiṣ f. gabe, av. *dāitiš*, aksl. *datĭ*,

lit. *dûtis,* gr. δῶτις, δόσις, lat. *dōs,* zu dádāti.

dātyūhas, *dātyāuhás* m. eine hühnerart, mit vṛddhi zu *dityavăh-* (s. dityavā́ṭ).

dā́tram n. sichel, np. *dās,* afgh. *lōr,* s. dā́ti (*dyáti*).

dā́nam n. gabe, spende, lat. *dōnum,* cymr. *dawn* (vgl. aksl. *danĭ* vectigal), wie armen. pl. *turkh,* aksl. *darŭ,* gr. δῶρον zu dádāti. — . Daneben steht eine gleichlautende ableitung von *dā-* abschneiden, mähen, trennen, teilen (*dā́na-*, *dāná-*, s. dā́ti, dyáti).

dānam n. die beim elefanten zur brunstzeit aus den schläfen quellende flüssigkeit (oft zum wortspiel mit *dā́nam* gabe benutzt), wahrscheinlich mit dā́nu verwant.

dā́nu n. träufelnde flüssigkeit, tau, nebel, av. *dānu* fluss, osset. *don* wasser, fluss, vgl. den flussnamen *Dānuvius.* Hierher gehören *dā́nuṣ* m. f., *dānavás* m. bezeichnung von daemonen, eigl. ‚nebelgeist'. Vgl. das vorhergehende wort.

dāntás, s. dā́myati.

dāpayati (aor. *adīdapat*) macht geben, causat. zu dádāti.

dāpayati teilt, causat. zu dā́ti, *dyáti.* Man vergleicht gr. δάπτω zerreisse, δαπάνη aufwand, δεῖπνον mahl (aus **depnyo-?*), lat. *daps* mahl, *dapīnō* tische auf, *damnum* schade, an. *tafn* opfertier, ags. *tiber*, ahd. *zebar* opfertier, opfer. Unsicher.

dā́ma n. band, np. *dām,* afgh. *lūm* netz, gr. ὑπό-δημα sandale, διά-δημα kopfbinde, zu dyati bindet.

dā́mane, *dāváne* zu geben, vgl. gr. δόμεναι, δοϝέναι (δοῦναι), zu dádāti.

dā́myati ist zahm; zähmt, bändigt, *dāntás* zahm, gezähmt, *damáyati* bändigt, bezwingt, osset. *domun* zähmen, np. *dām* zahmes tier, gr. δαμάω, δάμνημι bezwingen, bändige, δμητός (dor. ᾱ) gebändigt, δαμάλης junger stier, lat. *domāre* zähmen, ir. *damnaim* binde zu, *dam* ochse, got. *-tamjan,* an. *temja,* ags. *temian,* ahd. *zemman* zähmen. Die wurzel scheint ursprünglich **domā-* gelautet zu haben (vgl. jedoch got. *-timan*, as. *teman*, ahd. *zeman* ziemen und got. adv. *gatēmiba,* ahd. *gizāmi* geziemend, welche eher auf **demā-* hinweisen). Vgl. daṁs-, dámas, damás, damitas, damitā́.

dāyati (mit *ava*) reinigt, *ava-dātas* rein, nicht genügend erklärt.

dāyás gebend, *dāyas* m. geschenk, apr. *dāian*, zu dádāti. — . Davon verschieden ist *dāyás* m. anteil, erbteil, erbschaft (zu dā́ti, *dyáti*).

dārakas m. knabe, sohn, *dārikā,* *dārakī* f. mädchen, tochter, verwant mit dārā́s.

dāráyati, s. dṛṇā́ti.

dārā́s m. pl. eheweib, selten *dārás* m. sing., urspr. ‚haus, hausgesinde', vgl. gr. δοῦλος, δῶλος sklave, δοῦλος· ἡ οἰκία, δωλοδομεῖς· οἰκογενεῖς, ἐνδύλω· ἐνδόθεν und dārakas (idg. **dōulo-*, **dōlo-*, **dūlo-*). Andere verbinden *dārá-* mit gr. δάμαρ und dā́myati.

dārikā, s. dārakas.

dā́ru, *dru-* n. holz (genit. *dróḥ*, *drúṇas*), *dárviṣ*, *darví* f. löffel (‚hölzerne'), av. *dāuru, dru-,* np. *dār* holz, alban. *dru* holz, baum, stange, aksl. pl. *drŭva* holz, *drévo* baum, holz, lit. *dervà* kienholz, gr. δόρυ holz, speer, δρῦς baum, eiche, δρυ-τόμος holzhauer,

maced. δάρυλλος eiche, lat. (sabin.) *larix* lärche (aus **darix*), gall. *daru-*, ir. *daur* eiche, ir. *dair* (genit. *darach*), cymr. corn. *dar* eiche, cymr. *derwen* eiche, got. *triu*, an. *tré*, ags. *tréo*, as. *trio* baum, an. *tyrr* föhre, *tyrve* kienholz, mhd. *zirbe(l)* zirbelfichte, zu dṛṇā́ti. Vgl. tarúṣ, daṇḍás, dravyam, drumás, drṓṇam.

dāruṇás hart, rauh, heftig, schrecklich, wahrscheinlich zu dṛṇā́ti.

dārvāghāṭás, *dārvā́ghāṭas* m. baumhacker, specht, eigl. mind. aus **dārv-āghāta-*, vgl. āghāṭás, ghātas und dā́ru.

dālayati, s. dálati.

dāváne, s. dā́mane.

dāvás m. brand, waldbrand, vgl. gr. δήϊος, dor. δᾱϝιος vernichtend, zu dunóti.

dā́çati, *dā́ṣṭi*, *dāçnóti* bringt opfer dar, erweist verehrung, gewährt, verleiht, *dāçvā́n* opfer darbringend, verehrend, fromm, gr. δήκνυμαι begrüsse (so statt δείκνυμαι zu schreiben), zur idg. wz. **deκ-* (s. daçasyáti).

dā́çás m. fischer, seemann, nicht genügend erklärt.

dā́çerakas, s. daçerakas.

dāçnóti, s. dā́çati.

dā́ṣṭi, s. dā́çati.

dā́sati (mit *abhi*) feindet an, verfolgt, vielleicht ein denominativum von dāsás.

dāsayati, s. dásyati.

dāsás m. nicht-Arier, sklave, av. Dāha- ein scythischer stamm, np. *dāh* (sklave,) sklavin, verwant mit dásyuṣ. Mit unrecht denkt man an zusammenhang mit dā́myati oder mit gr. δοῦλος (δῶλος). Vgl. dā́sati.

dāserakas, s. daçerakas.

dāhas m. brand, hitze, *ni-dāghás* m. hitze, sommer, vgl. av. *daγa-*, np. *dāγ*, *daγ* brandmal, lit. *dā́gas*, *dagà* erntezeit, apr. *dagis* sommer, got. *dags*, an. *dagr*, ags. *dæg*, ahd. *tag* (daneben an. *dǿgr*, ags. *dógor*) tag, zu dáhati. Die germ. wörter weisen auf mittleren guttural im wurzelauslaut (dagegen gr. τέφρα u. s. w. mit idg. labiovelaren *gh*).

dík f. richtung, himmelsgegend, weltgegend; andeutung, hinweis, vorschrift, aus **dikṣ*, idg. **diκ-s*, zu diçáti. Vgl. lat. *dicis causa*.

digdhás, s. dégdhi.

dítiṣ f. das verteilen, zu dā́ti (*dyáti*). — . *dítiṣ* f. eine neben áditiṣ genannte genie, wahrscheinlich nur als gegenstück aufgestellt, vgl. sitas: ásitas, suras: ásuras.

dityavā́ṭ m. zweijähriger stier, aus *ditya-* (?) und *-vāh-* zu váhati, vgl. *turyavā́ṭ* m. ein im vierten jahre stehendes rind (s. turī́yas, *túryas*). Man könnte *ditya-vāh-* durch dissimilation aus **dvitya-vāh-* erklären (vgl. dvitás, dvitī́yas). Vgl. dātyūhas.

dítsati will geben (neben *dídā-sati*), desiderativum zu dádāti.

dídṛkṣate will sehen, av. *dīdarəš-*, desiderativbildung zu darç-.

dídeṣṭi, s. diçáti.

didyút f. geschoss, eigl. ‘das leuchtende’, vgl. dyótate (dī́vyati). Vgl. ádyuṣ, didyúṣ.

didyúṣ m. geschoss, verwant mit didyút.

dídhiṣati sucht zu gewinnen, bewirbt sich um etwas, *didhiṣúṣ* zu

gewinnen suchend, werbend, m. bewerber, freier. Wie dhítsati will setzen ist *dídhiṣati* ein desiderativum zu dádhāti.

dínam n. tag, vgl. aksl. *dĭnĭ*, lit. *dënà*, apr. *deina*, lat. *-dinae* in *nundinae*, ir. *denus*, got. *-teins* in *sinteins*, zu dī́deti.

dipiṣ f. schreiben, schrift (woraus mit anlehnung an limpáti die nebenform *lípiṣ*), aus ap. *dipi-* schrift. Vgl. diviras.

dípsati will beschädigen u. s. w., av. inf. *diwžaidyāi*, desiderativum zu dabhnóti.

divasás m. tag, weiterbildung von *div-*, *dyav-* (s. dyā́uṣ). Vgl. aksl. *dives-*, nom. *divo* wunder.

dívā am tage, *divé-dive* tag für tag, casusformen zu *div-*, *dyav-* (s. dyā́uṣ).

diviras m. schreiber, aus np. *dibīr*, *dabīr*. Vgl. dipiṣ.

divyás himmlisch, gr. δῖος göttlich (*διϝjος), zu *div-*, *dyav-* (s. dyā́uṣ).

diçáti, *dídeṣṭi*, *diçyati*, *deçayati* zeigt, av. *disyeiti*, *daesayeiti*, osset. inf. *äw-dēsun*, *äw-dīsyn*, vgl. gr. δείκνῦμι zeige, lat. *dīcō* sage, ir. *do-décha* er sage, got. *-teihan*, ags. *téon*, ahd. *zīhan* aussagen, zeihen, ahd. *zeigōn* zeigen. Vgl. dík, diçā, diṣṭiṣ, deçás.

diçā f. richtung, himmelsrichtung, gr. δίκη weisung, recht, zu diçáti.

diṣṭiṣ f. anweisung, vorschrift, glückliche fügung, av. *ā-dištiš* anweisung, lehre, lat. *dicti-ōn-*, ahd. *in-ziht*, zu diçáti.

dī́kṣate weiht sich, *dīkṣā́* f. weihe, nicht genügend erklärt.

dī́deti scheint, leuchtet, vgl. gr. δέατοι scheint, δῆλος offenbar und vielleicht lit. *dyrė́ti* gucken, lauern, norw. *tíra* stieren, genau zusehen. Auch an. *teitr* heiter, fröhlich, ags. *tát* zart, milde, ahd. *zeiȥ* zart, anmutig kann hierher gehören. Vgl. dínam, dī́pyate, dī́vyati.

dī́dheti scheint, nimmt wahr, denkt, av. *dī-* (*diđae-*) sehen, *daema* gesicht, *dōiþrəm* auge, np. *dīdan* sehen, *dīm* gesicht, wangen, vgl. alban. *díturε*, *ditme* weisheit, gelehrsamkeit, *dinák* listig und got. *filudeisei* schlauheit, arglist (eine *s*-bildung im indischen ist *dhiyasānás* aufmerkend: man beachte auch *ā-dhī́ṣamāṇa-* Rv. 10, 26, 6). Gr. θέα anblick, θεάομαι schaue sind mehrdeutig. Vgl. dhīras sehend, klug, dhī́ṣ, dhyā́yati.

dīnás gering, niedergeschlagen, traurig, elend, zum unbelegten *dī́yate* geht zu grunde (?).

dī́nāras m. eine best. goldmünze, spät auftretendes fremdwort: lat. *dēnārius*. Es ist durch griechische vermittlung (δηνάριον) zu den Indern gekommen.

dī́pyate (*dīpyati*) scheint, flammt, strahlt, *dīpáyati* setzt in flammen, zündet an, erhellt, *dīpas* m. leuchte, lampe. Die wz. *dīp-* ist eine weiterbildung von *dī-* (s. dī́deti). Wol mit unrecht wird np. *dēbā*(*h*) brokat hierher gestellt. Vgl. ṭīkā.

dī́yati fliegt, vgl. lett. *deiju* tanze (wozu lit. *dainà* volkslied), gr. δίεμαι eile, διερός geschwinde, δῖνος wirbel, strudel, rundes gefäss, δίνη (aeol. δίννα) wirbel, strudel, ir. *dían* schnell. Vgl. ḍáyate.

dīrghabāhuṣ langarmig, av. *darəγōbāzuš*, s. dīrghás und bāhúṣ.

dīrghás lang, av. *darəγō*, ap. *darga-*, osset. *darγ*, np. *dēr* (?), aksl. *dlŭgŭ*, lit. *ìlgas* (ohne anlautendes *d*, vgl. das verhältnis von áçru zu δάκρυ), gr. δολιχός, vgl. drā́ghīyān. Daneben gibt es nasalierte formen: ap. *dranga-*, np. *dirang*, lat. *longus*, gall. λογγο-, ir. *long-*, got. *laggs*, an. *langr*, ags. *long*, ahd. *lang* (idg. **dlongho-*).

dīrghā́yuṣ (*dīrghāyu-*, *dīrghā́yuṣ-*) langlebig, av. *darəγāyu* langes leben, s. dīrghás und āyúṣ.

dī́vyati leuchtet; spielt, würfelt, *dyūtám* n. würfelspiel, *dévanam* n. das leuchten; spiel, würfelspiel, av. *dīv-*, *daev-* sehen, bemerken, klruss. *dyvyty sja*, czech. *dívati se* schauen, zur idg. wz. **dyeu-*, **deiw-* leuchten in didyút, didyúṣ, devás, dyótate, dyā́uṣ (vgl. devati). Eine kürzere wurzelform liegt vor in dī́deti.

duḥkhám n. unbehagen, schmerz, leiden, mühe, ein nach *sukhám* (s. sukhás) gebildetes wort (vgl. *duṣ-*).

dukūlas m. eine best. pflanze, *dukūlam* n. ein aus dem baste dieser pflanze bereitetes feines zeug, unerklärt.

dugdhás, s. dógdhi.

dúghas (in zusammensetzungen) milchend, gewährend, *dúghā* f. milchkuh, zu dógdhi.

ducchúnā f. unheil, hexenspuk, hexe, aus duṣ- und *çuná-* (s. çunám). Nicht ganz sicher. Jedenfalls mit unrecht hat man gr. τύχη herangezogen.

duḍiṣ (*duliṣ*) f. eine kleine schildkröte (unbelegt), vielleicht mit *ḍ* aus idg. *ld* zu an. *tǫlta* tolutim incedere, ags. *tealtian*, *tealtrian* schwanken, wackeln u. s. w. (vgl. dolā).

duṇḍubhas, s. ḍuṇḍubhas.

dúdhitas dick, steif, *támo dúdhitam* dichtes dunkel, *dúdhiṣ*, *dudhrás* steif, störrig, *dódhat-* steif, zäh u. dgl. Bisher ist nichts ermittelt (gr. θύσανος, θύσθλα und dhūnóti sind natürlich ferne zu halten).

dunóti brennt, part. perf. intr. *dūnás*, causat. *dāvayati*, vgl. gr. δαίω brenne (*δαϝjω), perf. δέδηα (*δέδᾱϝα), ir. *dóim* brenne, bret. *deuiff* brennen, ahd. *zuscan* brennen. Ob an. *týna* vernichten, verlieren, ags. *týnan* schädigen, quälen, *téona*, as. *tiono* feindseligkeit, unrecht hierher gehören, ist unsicher. Mit unrecht vergleicht man noch got. *tundnan* u. s. w., indem man *tandjan* und mhd. *zinden* durch entgleisung zu erklären sucht. Vgl. davathúṣ, davas, dāvás, doman-.

dundubhíṣ m. pauke, trommel, onomatopoëtisch.

dúras, s. dvā́r.

durás m. eröffner (?), Ṛv. 1, 53, 2, vielleicht zu dṛṇā́ti.

durā́pas schwer zu erlangen, av. *dužāpō*, s. duṣ- und āpnóti.

duritám n. schwierigkeit, gefahr, not, schaden, böses, vgl. av. *dužitō* unzugänglich, schlimm, s. duṣ- und éti.

duruktás schlecht geredet, av. *dužuχta-*, s. duṣ- und vákti.

duroṇám n. wohnung, heimat, woneben glb. *duryoṇám* n. Man geht aus von einem hypothetischen **duróṇas* innerhalb unsrer (beiden) türen,

bei uns daheim, aus **duró*, loc. du. von dvā́r, und nas. Ganz unsicher.

durodaras m. würfelspieler, würfelbecher, *durodaram* n. würfelspiel, nicht genügend erklärt.

durbharas schwer zu tragen, gr. δύσφορος, s. duṣ- und bhárati.

durmanās missmutig, av. *dužmanå* schlecht denkend, gr. δυσμενής übelgesinnt, s. duṣ- und mánas.

duryoṇám, s. duroṇám.

durvacas n. böses wort, *durvacās* böses redend, av. *dužvacah-*, s. duṣ- und vácas.

dulā́, s. dolā.

duliṣ, s. duḍiṣ.

dúvas n. verehrung, ehrenbezeugung, *duvasyáti* ehrt, vgl. lat. *bonus* gut (aus **dwono-*). Gehört *dúvas* mit duvā́s, *duvasanás* u. s. w. zusammen?

duvā́s hinausstrebend, unruhig (?), *duvasanás* vordringend, hinausstrebend (?), vgl. md. *zūwen* sich voran bewegen, wohin ziehen, sich hinbegeben, ahd. *zawēn* von statten gehen, gelingen, got. *taujan* machen, tun, bewirken, an. *tǿja, týja* machen, tun, helfen, nützen, ahd. *zouwen* fertig machen, bereiten, got. *tēwa* ordnung, *ga-tēwjan* verordnen, bestimmen, ags. *táwian* bereiten, zurichten, gerben. Die grundbedeutung der wurzel wäre 'vorwärts gehen, vordringen, fördern'. Vgl. dūtás, dūrás.

duḥçáṁsas drohend, übelwollend, av. *duššaṅhō*, s. duṣ- und çáṁsati.

duṣ- (*dur-*) schlecht, av. *duš-* (*duž-*), ap. *duš-*, np. *duš-* (*duž-*), vgl. armen. *t-* negierendes praefix (*t-gēt* unwissend), gr. δυσ-, ir. *du-*, got. *tuz-*, vgl. dúṣyati, doṣas.

duṣkṛtám n. übeltat, av. *duškərətəm*, s. duṣ- und kṛṇóti.

duṣpāras schwer zu durchschiffen, schwer hindurch zu gelangen, vgl. gr. δύσπορος, s. duṣ- und pāras.

dúṣyati verdirbt, wird schlecht, *duṣṭas* verdorben, schlecht, *dūṣáyati* verdirbt, versehrt u. s. w., vgl. duṣ-, doṣas.

duhitā́ f. tochter, *duhitár-*, vgl. av. *dugədā, dugədar-*, jünger *duγdar-*, np. *duχtar, duχt*, armen. *dustr*, aksl. *dъšti*, lit. *duktė̃*, gr. θυγάτηρ, got. *daúhtar*, an. *dótter*, ags. *dohtor*, ahd. *tohter*, vielleicht zu dógdhi. Davon ist pāli *dhītā*, pkr. *dhīyā* zu trennen (wie aksl. *dětę* kind, lett. *dēls* sohn und lat. *fīlius, fīlia* zu dháyati).

dūtás m. bote, av. *dūtō*, wahrscheinlich zu der unter duvā́s besprochenen wurzel.

dūnás, s. dunóti.

dūrapāras dessen gegenufer ferne ist, breit, vgl. av. *dūraepārō*, s. dūrás und pāras.

dūrás fern, weit, comp. *dávīyān*, superl. *dáviṣṭhas*, av. *dūrō*, ap. loc. *dūraiy*, np. *dūr*, vgl. gr. δεύτερος der zweite, δεύτατος der letzte, wahrscheinlich zu der unter duvā́s besprochenen wurzel.

dūredṛ́k, *dūredṛ́ç-* weithin sichtbar, av. *dūraedarəs-* fernhin sehend, s. dūrás und darç-.

dūreçrutas weithin berühmt (als eigenname), av. *dūraesrūtō*, s. dūrás und çrutás.

dū́rvā f. ein best. hirsengras, panicum dactylon, lit. *dirvà* acker, saatfeld, nl. *tarwe* weizen (vgl. engl. *tare* unkraut, lolch, wicke).

dūrçám n. eine art gewebe oder gewand, unerklärt.

dūṣáyati, s. dúṣyati.

dŕṁhati, s. dŕhyati.

dŕk (*dŕç-*) sehend, f. sehen, anblick, auge, *upadŕk* (*upa-dŕç-*) f. anblick, av. *darəs-* blick, gr. *ὑπό-δρα* (**-δρακ*) von unten auf blickend, vgl. dŕças, zu darç-.

dṛkāṇas, *dṛkkāṇas*, *drekkāṇas*, *dreṣkāṇas* m. drittel eines zodiakalbildes, aus gr. *δεκανος*.

dṛḍhás, s. dŕhyati.

dṛṇā́ti berstet, sprengt, spaltet, part. perf. pass. *dīrṇás, dṛtas,* causat. *daráyati, dāráyati,* av. *dar-* spalten, *dərətō* gespalten, np. *darrīdan, darīdan,* bal. *diraγ, dinaγ* zerreissen, aksl. *derą* schinde, zerreisse, lit. *dìrti* schinden, gr. *δέρω* schinde, *δρατός* geschunden, cymr. corn. *darn* stück, got. *-taíran*, ags. *teran*, ahd. *zeran* zerreissen, got. *-taúrnan* reissen (intr.), nl. *tornen* sich auftrennen, auftrennen. Vgl. dadrúṣ, daras, dárdarīti, dardūṣ, darmā́, dálati, dā́ru, dāruṇás, durás, dŕtiṣ.

dŕtiṣ m. schlauch, balg, vgl. gr. *δέρρις* haut, lederne decke, zu dṛṇā́ti. Formell näher stehen gr. *δάρσις* das abhäuten, got. *ga-taúrþs* zerstörung.

dṛḍhrás festhaltend (Ṛv. 4, 1, 15), zu dhāráyati.

dŕpyati, *darpati* wird toll, ist ausgelassen, ist übermütig, vgl. darpás. Weiteres ist nicht ermittelt.

dṛbháti verknüpft, flicht, windet, part. perf. pass. *dṛbdhás*, av. *dərəwδa-*, vgl. darbhás (= weissruss. *dorob*, lit. *darbas*) und an. *torf*, *torfa*, ags. *turf*, ahd. *zurba* rasenstück u. dgl. Vielleicht gehören mhd. *zirben* wirbeln, ahd. **zarbian*, *zerben* drehen und lit. *drebė́ti* zittern ebenfalls hierher: die idg. wz. **derebh-* hätte ‚drehen, winden' bedeutet.

dŕças (in zusammensetzungen) sehend, sehen, aussehen, av. *darəsō*, vgl. ir. *drech* gesicht, cymr. *drych* anblick, spiegel und dŕk, zu darç-.

dṛṣát, *dṛṣád-* f. felsen, mühlstein, gr. *δειράς*, dor. *δηράς* (*δ*) felsen. Man vergleicht lat. *dorsum* rücken, das aber eher aus **dort-to-* entstanden ist und mit ir. *druimm* rücken, bergrücken, cymr. *trum* bergrücken, urkelt. **drotsmen-* zusammengehört.

dṛṣṭás, s. darç-.

dŕṣṭiṣ f. sehen, gesicht, auge, blick, av. *darštiš*, vgl. gr. *δέρξις*, zu darç-.

dŕhyati, *dŕṁhati* macht fest, *dṛḍhás* fest, av. *darəzayeiti* fesselt, *dərəza-* fessel, np. *darz* naht, osset. *daräs* kleid (armen. *derdzak* schneider, schuster, *derdzan* faden, *han-derdz* kleid scheinen persischen ursprungs zu sein), lit. *dìržas* riemen, *dáržas* garten, gr. *δράσσομαι* fasse an, an. *targa*, ags. *targe* schild, ahd. *zarga* einfassung (vgl. mit idg. *gh* statt *γh* av. *dražaitē* hält fest, aksl. *drŭžati* halten). Die idg. wz. hat **derγh-* gelautet, weshalb lat. *fortis, forctis* ferne zu halten ist. Vgl. drahyát.

dégdhi bestreicht, verkittet, 1 pers. *déhmi*, part. *digdhás*, causat. *dehayati*. Man erwartet **déḍhi*, **dīḍhás*, denn als idg. wurzel ist **dheiγh-* anzusetzen, s. dehas. Vgl. sandeghás, sandehás.

devati (mit *pari*) wehklagt, jam-

mert, part. *pari-dyūnas*. Die idg. wz. **deiw-* tönen ist urspr. mit **deiw-* leuchten identisch (s. dívyati).

dévanam, s. dívyati.

devaras, s. devā́.

devás göttlich, m. gott, f. *deví* göttlich, göttin, av. *daevō*, np. *dēv* daemon, aksl. *divŭ*, *divo* wunder (*divese*), *divĭnŭ* wunderbar, apr. *deiwas*, lit. *dḗvas* gott, *dḗvo sunė́lei* himmelssöhne (finn. lehnwort *taiwas* himmel), *deivė́* f. gespenst, lat. *dīvus* göttlich, *deus* gott (vgl. *olīvum*: *oleum*), gall. *deivo-*, ir. *día* gott, an. *tívar* götter, *Týr*, ags. *Tíg*, ahd. *Zīo*, urgerm. **Tīwa-z* namen eines gottes, verwant mit dívyati, dyā́uṣ.

devā́ m. des mannes bruder, *devár-* (zum acc. *devāram* wurde später ein nom. *devaras* gebildet), armen. *taigr*, aksl. *déverĭ*, lit. *dëverìs*, gr. *δαήρ* (**δαιϝήρ*), lat. *lēvir* (mit sabin. *l* und angelehnt an *vir*), ags. *tácor*, ahd. *zeihhur* (die lautverhältnisse sind dunkel).

deçayati, s. diçáti.

deçás m. gegend, eigl. 'richtung', zu diçáti. Vgl. np. *-dēs-*, *-dis* ähnlich (av. *daesa-* traumbild?).

dehayati, s. dégdhi, dehas.

dehas m., *deham* n. körper, *dehí* f. aufwurf, damm, wall, *dehalí* f. schwelle, terrasse, *dehikā* f. ein best. insect, das die erde aufwirft, *ud-dehikā* f. termite, zur idg. wz. **dheiγh-* (vgl. dégdhi mit anorganischem *gdh*) in av. *daezayeiti* häuft (= *dehayati*), *uz-daeza-* aufhäufung, *pairi-daeza-* umfriedigung, ap. *didā* festung, np. *diz*, *dēz* burg, thrac. *-διζος*, *-διζα* burg, armen. *dizem* häufe, *dēz* haufe, aruss. *dě̌za* teigmulde, lit. *dë̌žti* durchprügeln (eigl. 'streichen'), lett. *dëzēt* anbieten, aufschwatzen, (eigl. 'anschmieren'), gr. *τεῖχος*, *τοῖχος* mauer, wand, osk. *feíhúss* acc. pl. 'muros', lat. *fingō* bilde, *figūra* gestalt, *figulus* töpfer, got. *deigan* kneten, aus thon formen, *daigs*, an. *deigr*, ags. *dág*, ahd. *teig* teig, got. *digrei* dichtheit, fülle, an. *digr* dick u. s. w.

dāiteyas, *dāityás* m. götterfeind, asura, daemon, patronymicum von *ditiṣ* f. namen einer genie (abstrahiert aus áditiṣ).

dógdhi melkt, milcht, aor. *ádhukṣat*, fut. *dhokṣyáti*, part. *dugdhás*, vgl. np. *dōχtan*, *dōšīdan*, osset. *dočun*, *dūčyn*, part. *duγd*. Man vergleicht lit. *dáug* viel und got. *dugan*, an. *duga*, ags. *dugan*, ahd. *tugan* taugen, wol sicher mit unrecht. Vgl. dúghas, duhitā́, dóghas.

dóghas m. melkung, milchung, gewöhnlich *dóhas* m., vgl. np. *dōγ* saure milch, zu dógdhi.

dódha(n)t-, s. dúdhitas.

dodhavīti schüttelt heftig, part. *dódhuvat*, *dávidhvat*, in der späteren sprache *dodhūyate*, vgl. armen. *dedevim* schwanke, wanke, intensivum zu dhūnóti.

doman- brand, qual, zu dunóti. Vgl. gr. *δεδαυμένος*.

dolā f. schaukel, sänfte, *dolāyate* schaukelt, schwankt, *doláyati* schwingt, wirbelt auf, *dolitas* in schwingung versetzt, schwankend gemacht, *dulā́* f. die schwankende (bezeichnung einer *iṣṭakā*), vgl. lit. *delsiù* säume, zögere, *dulinė́ti* schlendern, bummeln, an. *tǫlta* tolutim incedere, ags. *tealtian*,

tealtrian schwanken, wackeln, nd. *taltern* die flatternden fetzen am kleide. Falls diese combinationen richtig sind, wird das *o* in *dolā* durch secundäre steigerung erklärt werden müssen. Vgl. andoláyati, duḍiṣ.

dóṣ n. (m.) vorderarm, arm, der untere teil des vorderfusses bei tieren (gen. *doṣṇás*), av. *daoša-*, np. *dōš* schulter, urverwant mit slav. *-ducha* in slov. *pazducha*, aksl. *pazucha* busen und ir. *dóe* (gen. *dóat*) arm (**dousent-*).

doṣas m. fehler, schaden, mangel, zu einer idg. wz. **deu(s)-* fehlen, mangeln u. dgl. (vgl. dúṣyati), vgl. gr. *δεύομαι* entbehre, *δέομαι* bedarf, bitte, *δεῖ μέ τινος* mir fehlt, ich bedarf u. s. w., *ἐν-δεής* bedürftig.

doṣā́ f. abend, dunkel, woneben *doṣás-* in *uṣáso doṣásaçca*, in der späteren sprache *doṣas* (*pradoṣas*) m., vgl. av. *daošatarō* abendlich, westlich, np. *dōš* die letzte, vergangene nacht, osset. *dysson* gestern abend, zu gr. *δύω* versenke, *δῦνω*, *δύομαι* gehe unter (wie got. *saggqs* zu *siggan*).

dohadas, *dohalas* m. gelüste der schwangeren, eigl. mind. aus *dāu(r)hṛda-*, zu *durhṛd-*, s. duṣ- und hṛ́d-.

dóhas, s. dóghas.

dyáti schneidet ab, s. dāti.

dyati bindet, *ditas* gebunden, gr. *δέω*, *δίδημι* binde, *δετός* gebunden. Hierher gehören dātā binder, dā́ma band und alban. *duai* garbe.

dyu- himmel, *dyumán* hell, licht, *dyumnám* n. glanz, herrlichkeit, kraftvolles wesen, s. dyā́uṣ.

dyutiṣ f. glanz, zu dyótate. Vgl. jyutiṣ.

dyumán, *dyumnám*, s. dyu-.

dyuṣ in *anyedyúṣ* am andern tage, *pūrvedyúṣ* tags zuvor u. s. w., zu dyā́uṣ.

dyūtám, s. dī́vyati.

dyūnas, s. devati.

dyótate (*dyótati*) leuchtet, weiterbildung von idg. **dyeu-* leuchten (s. dī́vyati, dyā́uṣ). Vgl. jyótati, didyút, dyutiṣ.

dyā́uṣ m. f. himmel, tag, acc. *dyā́m*, *dívam*, loc. *dyávi*, *diví*, gen. *divás*, *dyóṣ*, instr. *divā́*, instr. pl. *dyúbhiṣ* u. s. w., vgl. armen. *tiv* tag, gr. *Ζεύς*, acc. *Ζῆν*, *Δί(ϝ)α*, dat. *Δι(ϝ)ί*, gen. *Δι(ϝ)ός*, der höchste gott, lat. *diēs* tag, *diū* bei tage, eine weile, lange, *Jovī* (alat. *Diovei*), *Jovis* zu *Jūpiter* (s. dyā́uṣpitā́), ir. *in-diu* heute, cymr. *dyw* tag, verwant mit dī́vyati, devás. Vgl. jyók, jyāuṣ, divasás, dívā, divyás, dyu-, dyuṣ.

dyā́uṣpitā́ m. vater himmel, vgl. gr. *Ζεὺς πατήρ*, voc. *Ζεῦ πάτερ*, lat. *Jūpiter*, s. dyā́uṣ und pitā́.

drádhas n. gewand (?), unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

drapsás m. tropfen, vielleicht aus **dhrabzha-* zu einer idg. wz. **dhrebh-* sich zusammenballen u. dgl. in lit. *drebiù* werfe breiiges, *drapstýti* breiiges umherwerfen, umherspritzen, gr. *τρέφεται*, wird dick, wird fest, *τραφερή* festland, *ταρφύς* dicht, ir. *drabh* siliqua, an. *draf*, ags. *dræf*, *drabbe*, ahd. *trebir* hefe, treber, got. *drōbjan*, ags. *dréfan*, ahd. *truoban* trüben, verwirren. Nach einer andern auffassung wäre *drapsás* mit aksl. *drobiti* feinmachen, zerstückeln, *drobĭnŭ* fein, zerstückelt zu verbinden. Armen.

taraph regenguss, regenschauer (*taraph dzean* schneegestöber) ist wegen der bedeutungsverschiedenheit ferne zu halten (armen. *t* ist idg. *d*: wäre *taraph* mit *drapsás* verwant, so hätte man von einer mit *d* anlautenden wurzel auszugehen).

drapsás m. banner, av. *drafšō*, np. *dirafš*, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit drāpíṣ.

drámati läuft, intens. *dandramyate*, vgl. gr. ἔδραμον, δέδρομα, wozu δρόμος lauf. Neben idg. **drem-* steht **dreu-* in drávati und **drā-* in drā́ti läuft, eilt.

dramma- eine best. münze, aus gr. δραχμή.

drávati läuft, eilt, schmilzt, *drutás* eilend, rasch, geschwind, flüssig, *drāváyati* bringt zum laufen, bringt in fluss, av. *-drūta-*, *drāvayeiti*, vgl. dráviṇam, dravyam. Neben idg. **dreu-* steht **drem-* in drámati und **drā-* in drā́ti läuft, eilt.

dráviṇam, *dráviṇas* n. gut, habe, vermögen, av. *draonō* opferbrot. Ist die grundbedeutung 'fahrende habe' und gehört das wort zu drávati? Vgl. dravyam.

dravyam n. stoff, substanz, ding, habe, vielleicht urspr. 'baustoff, holz', vgl. *drávyas* vom baume kommend zu *dru-* (s. dā́ru). Oder gehört *dravyam* mit dráviṇam zu drávati?

draṣṭā́ m. der da sieht, nom. ag. zu darç-. Die wurzelform *draç-* wird auch sonst gefunden, vgl. inf. *drá̄ṣṭum*, fut. *drakṣyáti*, aor. *ádrāk*, *ádrākṣīt*.

drahyát Rv. 2, 11, 15, wol zu dṛ́hyati.

drā́k eiligst, sogleich, nicht genügend erklärt.

drākṣā́ f. weinstock, weintraube, weiterbildung eines *s*-stammes, vgl. ir. *derc* beere (aus **derkos-*).

drā́ghate plagt, quält; plagt sich, strengt sich an, wird müde (Dhātup.), urverwant mit aksl. *dražiti* reizen, ags. *dreccan* reizen, quälen, plagen? Oder mit got. *trigō* trauer, widerwille, an. *trege* widerwille, kummer, *tregr* unwillig, *trega* betrüben, ags. *trega* schmerz, ahd. *trāgi* träge?

drā́ghīyān länger, *drā́ghiṣṭhas* längst (mit *gh* statt des lautgesetzlichen *h* aus *jh*), av. *drājišta-*, zu dīrghás. Hierher gehören noch *drāghayati* verlängert, zieht in die länge, *drāghimā́*, *drāghmā́* m. länge und av. *drājō* (*drājah-*) länge, dauer, np. *dirāz* lang. Die wurzel ist zweisilbig (**delegh-*), vgl. gr. ἐν-δελεχής fortdauernd, lat. *in-dulgeō* bin langmütig, got. *tulgus* fest, standhaft, as. *tulgo* sehr.

drā́ḍate spaltet, causat. *drāḍayati*, eine etwas unsichere wurzel.

drā́ti läuft, eilt, vgl. av. part. *dramna-* und ausserhalb des arischen gr. διδράσκω laufe, aor. ἔδραν. Synonyme wurzeln findet man unter drámati, drávati. Vgl. daridrā́ti, drāpayati.

drā́ti, *drā́yate* (*drā́yati*) schläft, *ni-drā́* f. schlaf, vgl. aksl. *drěmati* schlummern, lat. *dormiō* schlafe und gr. δαρθάνω schlafe.

drāpayati macht laufen, vgl. gr. δραπέτης, δράπων ausreisser, zu drā́ti läuft, eilt.

drāpíṣ m. panzer. Man vergleicht

lit. *drápanos* weisszeug, leinene unterkleider der frauen, franz. *drap* tuch und drapsás banner (vgl. franz. *drapeau*). Die grundbedeutung wäre ‘eine art zeug’ oder ‘zeug’ im allgemeinen.

drā́yate, s. drā́ti schläft.

drāváyati, s. drávati.

drāviḍī f. kardamomen, vom volksnamen der *Draviḍās*.

driyáte (mit *ā*) beachtet, berücksichtigt, ehrt, vielleicht zu idg. **der-* gebühren in slov. *dera* lohn, lit. *derù* diene, nütze, *deriù* dinge, ir. *dír* gebührend, mhd. *undære* unpassend. Vgl. ādaras, āduriṣ.

dru- n. holz, s. dā́ru.

drugdhás, s. drúhyati.

druṇam n. bogen (unbelegt), vgl. np. *durūna*, bal. *drīn* regenbogen.

drutás, s. drávati.

drumás m. baum, vgl. gr. δρῡμός baum, pl. δρῦμά wald, zu dā́ru (*dru-*).

drúhyati sucht zu schaden, tut zu leide, fut. *dhrokṣyáti*, part. *drugdhás*, vgl. av. *družaiti* lügt, betrügt, ap. imperf. *adurujīya* (= *ádruhyat*) er log, mp. *drudžītan* lügen, betrügen, urverwant mit ir. *droch*, cymr. *drwg* schlecht, as. *-driogan*, ahd. *triogan* trügen. Als idg. wurzel ist **dhreugh-* anzusetzen. Vgl. dróghas, dhrúk.

drūṇāti schleudert (?), unerklärt.

drekkāṇas, *dreṣkāṇas*, s. dṛkāṇas.

droghavā́k trügende rede führend, av. *draoγōvāχš* lügnerische rede, s. dróghas und vā́k.

dróghas m. beleidigung, beschädigung, verrat, gewöhnlich *drohas* m., av. *draoγō* lügnerisch, m. lüge, trug, ap. *drauga*, np. *durōγ*, *darōγ* lüge, an. *draugr* gespenst, zu drúhyati.

dróṇam n. hölzerner trog, kufe, zu *dru-* (s. dā́ru).

drohas, s. dróghas.

dvayás zweifach, doppelt, *dvayám* n. doppeltes wesen, falschheit, aksl. *dvoj*, gr. δοιός, vgl. lit. *dvejì*, zu dvā́.

dvárati hemmt, bedeckt (Dhātup.), *dvarás* hemmend (auch *dvarí-* oder *dvarín-*) Ṛv. 1, 52, 3. Wie verhält sich das wort zu dvā́r?

dvā́, *dvā́u* (*duvā́*, *duvā́u*), zwei, f. n. *dvé* (*duvé*), av. *dva-*, np. *du*, aksl. *dva*, *dvě*, lit. *dù*, *dvì*, gr. δύω, δύο, lat. *duo*, ir. *dá*, *dáu*, *dí*, cymr. *dou*, *dui*, got. *twai*, *twōs*, *twa*, an. *tveir*, *tvǽr*, *tvau*, ags. *twégen*, *twá*, *tú*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*. Armen. *erku* scheint nicht hierher zu gehören. Vgl. dvayás, dvā́daça, dvitás, dvitī́yas, dvíṣ, ví, viṁçatíṣ.

dvā́daça zwölf, vgl. av. *dvadasa*, osset. *duädäs*, gr. δώδεκα, lat. *duōdecim*, s. dvā́ und dáça.

dvā́r f., *dvā́ras* f. pl., acc. *dúras*, *durás*, jünger *dvā́ram* n. tor, türe, statt des lautgesetzlichen **dhvār-*, **dhur-* durch den einfluss der *bh-* casus, wo *dh* regelmässig die aspiration aufgegeben hatte, urverwant mit av. acc. *dvarəm* tor, ap. *duvarayā* am hofe, np. *dar* türe; hinaus, draussen, armen. *dur̄n* (pl. *durkh* neben *drunkh*) türe, tor, hof, *i durs* hinaus, alban. *derε* türe, aksl. *dvĭrĭ* türe, *dvorŭ* hof, lit. pl. *dùrys* türe, *dvā́ras* hof, gr.

θύρᾱ türe, *θύρᾱζε* hinaus, *θύρασι* draussen, *θύρετρον* türe, *θυρών* vorhalle, *θαιρός* türangel (**dhwr̥yo-*), lat. pl. *forēs* tor, *forum* marktplatz, *forās* hinaus, *foris* draussen, ir. *dorus*, cymr. *drws* tor, türe, got. *daúr* n., *daúrōns* f. pl., an. *dyrr* f. pl., ags. *dor*, *duru*, ahd. *turi*. Vgl. dvárati.

dvitás m. mythischer eigenname, eigl. ‘der zweite’, vgl. dvitī́yas und dvā́.

dvitā́ partikel unsicherer bedeutung, unerklärt.

dvitī́yas der zweite, *dvítīyas* die hälfte ausmachend, vgl. av. *bityō*, *dabityō*, ap. *dūvītiya-*, vgl. dvā́. Eine kürzere ordinalbildung ist dvitás.

dvidan zweizähnig, vgl. lat. *bidens*, s. dvā́ und dán zahn.

dvipā́t zweifüssig, vgl. gr. *δίπους*, lat. *bipēs*, vgl. dvā́ und pā́t.

dvimātā́, *dvimātár-* zwei mütter habend, gr. *διμήτωρ*, lat. *bimāter*, s. dvā́ und mātā́.

dvíṣ zweimal, av. *biš*, gr. *δίς*, lat. *bis*, an. *tvis-var*, ahd. *zwir-or* (got. *tvis-* bedeutet ‘auseinander’), vgl. dvā́.

dviṣati, *dviṣṭás*, s. dvéṣṭi.

dvīpás m. (*dvīpam* n.) insel, aus *dvi-* (s. dvā́) und idg. **əp-*, tiefstufe zu ā́pas wasser.

dvéṣṭi (*dviṣati*) hasst, feindet an, *dviṣṭás* verhasst, *vi-dveṣayati* verfeindet, *dvéṣas* m., *dvéṣas-* n. abneigung, widerwille, hass, av. *đbaeš-* hassen, befeinden, part. *đbištō*, causat. *đbaešayeiti*, *đbaešō* m., *dvaešah-*, *đbaešah-* n. anfeindung, mp. *bēš* leid, unheil, vgl. ohne das ableitende *s* av. *dvaepa* schrecken, gr. *δείδω* (*δέδοικα*, *δείδιμεν*) fürchte, *δειλός* furchtsam, *δέος* furcht, *δεινός* furchtbar, ir. *dóel* schrecken. Zusammenhang mit *dvi-* (dvā́) ist denkbar.

dvā́u, s. dvā́.

dh.

dhaṭas m. wagschale, eigl. mind. aus dhr̥tás, zu dhārāyati.

dhattū́ras m. stechapfel, datura alba, datura fastuosa. Vgl. dhustū́ras.

dhan-, s. dhanáyati.

dhánam n. einsatz, preis im wettkampf, gewinn, beute, bewegliche habe, gut, geld, *godhanam* n. rinderbesitz = av. *gaođanəm*. Das wort gehört wahrscheinlich wie gr. *θέμα* zu dádhāti. Oder ist *dhánam* eigl. ‘das um was man startet’ und von *dhan-* (s. dhanáyati) abgeleitet?

dhanáyati rennt, läuft; setzt in bewegung (*dhan-* ist genau das engl. ‘to start’), np. *danīdan* eilen, laufen, vgl. dhánam, dhánvati. Wol mit unrecht hat man lat. *fons* quelle hierher gestellt.

dhánutar- rennend, fliessend, zu *dhanu-*, *dhanv-* (s. dhánvati).

dhánuṣ f. wasser, flut (?), mit dhánutar- zu *dhanu-*, *dhanv-* (s. dhánvati). Nicht ganz sicher.

dhánuṣ n., *dhanúṣ* (*dhanú-*) m., *dhánva* (*dhánvan-*) n. bogen, vgl. ahd. *tanna* tanne, eiche, mhd. *tan* (*nn*) wald, deren *nn* aus *nw* assimiliert ist. Die grundbedeutung der sippe wird ‘baum’ gewesen sein. Vgl. dhanvanas.

dhanuṣ, *dhánva* n. (jünger *dhanvā*

m.) dürres, trocknes land, wüste. Man vergleicht gr. *θῖς* (*θῖν-* aus **θινϝ-*) sandiges gestade, wobei der vocalismus schwierigkeit macht. Vgl. dhanúṣ.

dhanū́ṣ f. Athv. 1, 17, 4, vielleicht 'sandiges gestade', vgl. dhanuṣ n. dürres, trocknes land.

dhánva, s. dhánuṣ bogen.

dhánva, s. dhanuṣ dürres, trocknes land.

dhánvati rennt, läuft, fliesst, ap. *danuvatiy*, verwant mit dhanáyati. Vgl. dhánutar- und dhánuṣ f. wasser, flut (?).

dhanvanas m. ein best. fruchtbaum, vgl. etwa dhánuṣ bogen.

dhanvinas m. ein best. tier, unerklärt.

dhámati bläst, part. *dhamitás*, *dhmātás*, causat. *dhmāpayati*, intens. *dādhmā-* (vgl. av. adj. *dādmainyō*), urverwant mit np. *dam* atem, *damīdan* wehen, blasen, osset. *dumun*, *dymyn* rauchen, wehen, blasen, aksl. *dŭmą*, *dąti*, lit. *dumiù*, *dùmti* wehen, blasen. Die älteste gestalt der wurzel ist **dhemā-*. Vgl. dhamániṣ.

dhamániṣ (*dhamanī*) f. rohr, pfeife; röhre, ader, zu dhámati.

dhammillas m. geflochtenes haar (bei weibern), unerklärt.

dháyati saugt, trinkt, osset. *däyun*, *däin* saugen, aksl. *doją* säuge, got. *daddjan*, aschw. *däggja* säugen, ablautend mit armen. *diem*, lett. *dēju* sauge, ahd. *tāan* säugen, zur idg. wz. **dhēi-* saugen, säugen, wozu noch u. a. np. *dāya* amme, armen. *dal*, *dail* biestmilch, *dayeak* amme, aksl. *dětę* kind, lett. *dēls* sohn, gr. *θήσατο* sog, *θηλή* mutterbrust, lat. *fēlāre* saugen, *fēmina* weib, *fīlius* sohn, *fīlia* tochter, ir. *dínim* sauge, *del* zitze, ahd. *tila* weibliche brust. Vgl. dádhi, dhātrī, dhāpáyate, dhā́yase, dhārúṣ, dhinóti, dhītás, dhénā, dhenúṣ.

dharúṇas haltend, stützend, *dharúṇam* n. grundlage, stütze, zu dhāráyati. Vgl. dhruvás.

dhartā́ m. halter, *dhartrám* n. halt, stütze, vgl. av. *darəϑrəm*, zu dhāráyati.

dharmā́ m. halter, *dhárma* n. halt, stütze, gesetz, brauch, *dhármas* m. satzung, ordnung, sitte, recht, gesetz u. s. w., vgl. av. *-darman-*, zu dhāráyati. Lit. *dermė̃* vertrag ist ferne zu halten, denn es gehört zu *deriù* dinge (s. driyáte). Dagegen ist auf lat. *firmus* hinzuweisen.

dhárṣati, s. dhṛṣṇóti.

dhávate rennt, fliesst, *dhā́vati* rennt, läuft, rinnt, fliesst, mp. *davīdan* laufen, eilen, pām. *dav-* laufen, rennen, vgl. gr. *θέω* laufe, rinne (fut. *θεύσομαι*), *θοός* schnell, an. *dǫgg*, ags. *déaw*, ahd. *tou* tau. Man vermutet zusammenhang mit dhā́vati reinigt und mit dhūnóti. Vgl. dhā́rā strom, guss, strahl, dhāutíṣ.

dhavalás weiss, vgl. dhā́vati reinigt, spült, putzt.

dhavás m. grislea tomentosa, unerklärt.

dhavás m. mann, gatte, herr. Das wort ist eine neubildung zu vidhávā, das man unrichtig als *vi-dhavā* auffasste.

dhavā́ṇakas m. wind (unbelegt), zu dhūnóti. Man erklärt das *ṇ*

aus *ln* und vergleicht gr. θύελλα sturmwind, das auf *θυελνα zurückgehen kann. Unsicher.

dhavi-, s. dhūnóti.

dhavítram n. fächer, wedel, zu dhūnóti.

dhākás m. behälter (unbelegt), vgl. gr. θήκη, zu dádhāti.

dhā́ṇikā f. weibliche scham (?), wahrscheinlich mind. aus *dhānikā*, demin. von *dhānī* f. behälter (s. dhā́nam). Mit dhārakā (: dhāráyati) hat *dhāṇikā* nichts zu schaffen und ebensowenig mit gr. θόρνυσθαι sich begatten.

dhātā́ m. gründer, ordner, schöpfer, *dhātár-*, av. *dātar-*, np. *dādār* schöpfer, vgl. gr. θετήρ und lat. *conditor*, zu dádhāti.

dhā́tuṣ m. satz, lage, bestandteil, element, zu dádhāti. Daneben steht ein anderes *dhā́tuṣ*, das zu dháyati gehört.

dhātrī f. amme, wie np. *dāya* zu dháyati.

dhā́nam n. behälter, av. *dānəm* schaffen, schöpfung, *-dānəm* behälter, np. *-dān*, osset. *-dōn* behälter, zu dádhāti. Vgl. dhā́ṇikā.

dhānā́s f. pl. getreidekörner, av. *dāna-* (in *dānō-karša-* körner schleppend, beiwort der ameise), mp. *dānak*, np. *dāna* korn, pām. *pindž-dāná* hirse (‚fünfkorn'), vgl. lit. *dũna* brot. Vgl. dhānyàm.

dhānyàm n. getreide, collectivum zu dhānā́s.

dhāpayati macht setzen, zu dádhāti.

dhāpáyate säugt, ernährt, causat. zu dháyati.

dhā́ma n. sitz, wohnstätte, gesetz, ordnung u. s. w., av. *dāma* geschöpf, vgl. gr. -θημα (in ἀνάθημα, ἐπίθημα), θέμα satz und mit suffix *-mo-* gr. θωμός haufe, got. *dōms* urteil, an. *dómr* urteil, gericht, satzung, ags. *dóm* urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, ahd. *tuom* urteil, gericht, satzung u. s. w., zu dádhāti.

dhāmārgavas m. luffa foetida (?), unerklärt.

dhā́yase inf. zu dháyati, *-dhāyas-* ernährend u. s. w., av. *-dāyah-*.

dhārakas haltend, m. behälter, vgl. gr. θώρᾱξ, ion. θώρηξ brustharnisch, rumpf, zu dhāráyati.

dhā́rakā f. die weibliche scheide, urspr. ‚behälter', zu dhāráyati. Mit unrecht hat man das wort zu gr. θόρνυσθαι sich begatten stellen wollen.

dhāraṇas haltend, *dhāraṇam* n., *dhāraṇā* f. das halten u. s. w., av. *dāranəm* schutz, zu dhāráyati.

dhāráyati hält, trägt, stützt, erhält, hält aufrecht, av. *dārayeiti*, ap. 1 pers. *dārayāmiy*, np. inf. *dāštan*, osset. inf. *darun*, *daryn*, urverwant mit gr. θρόνος sessel, θρᾶνος, ion. θρῆνυς bank, schemel, θρήσασθαι sich setzen, lat. *firmus* fest, *frētus* gestützt, vertrauend. Vgl. dṛdhrás, dhaṭas, dharúṇas, dhartā́, dharmā́, dhārakas, dhā́rakā, dhāraṇas, dhī́ras fest, dhū́r, dhṛk, dhṛtás, dhṛ́tiṣ, dhruvás.

dhā́rā f. strom, guss, strahl, zu *dhā́vati* rennt, rinnt (s. dhávate). Mit gr. θορεῖν hat *dhā́rā* nichts zu schaffen.

dhā́rā f. schneide, schärfe, klinge,

wol zu dhávati reinigt, spült, putzt.

dhārúṣ saugend, gr. θῆλυς weiblich, zu dháyati.

dhāvati reinigt, spült, putzt, *dhāutás* gereinigt, gewaschen, vgl. *dhávati* rennt, läuft, rinnt, fliesst (s. dhávate) und dhūnóti. Vgl. dhavalás, dhārā schneide.

dhāsíṣ f. stätte, sitz, heimat, av. *dāhiš* schöpfung, zu dádhāti. Ein anderes *dhāsíṣ* gehört zu dháyati.

dhik ein ausruf der unzufriedenheit, des vorwurfs, der geringschätzung, unerklärt (man denkt mit unrecht an lit. *dygė́tis* widerwillen haben, das nicht von *dygùs* stachlich, spitzig getrennt werden darf).

dhitiṣ f. das setzen (nur in der composition), vgl. gr. θέσις, lat. *conditi-ōn-* und mit starkem vocalismus av. *-dāiti-*.

dhítsati will setzen, zu dádhāti. Vgl. dídhiṣati.

dhinóti sättigt, zur wz. **dhēi-* (s. dháyati).

dhiṣ-, *dhiṣáṇas, dhiṣáṇā, dhiṣaṇyáti, dhíṣṇyas,* alle wörter deren eigentliche bedeutung unsicher ist.

dhītás gesogen, getrunken, part. zu dháyati. Dieselbe ablautsstufe liegt vor in lat. *fīlius, fīlia* und in aschw. *dīa* saugen.

dhī́ras sehend, klug, weise, geschickt, kunstfertig, *ava-dhīrayati* verschmäht, weist zurück, verachtet (eigl. ʿsieht hinabʾ), pkr. *herai* sieht (**dhera-*), zu dī́dheti. Lit. *dyrė́ti, dairýtis,* apr. *deirīt* haben idg. *d* (vgl. norw. *tíra*) und dürfen also nicht verglichen werden (s. dī́deti).

dhī́ras fest, zu dhāráyati. Ist *dhī́ra-* eigl. mind. und aus **dhărya-* entstanden?

dhīvarás m. fischer, nicht genügend erklärt.

dhī́ṣ f. gedanke, vorstellung, absicht, einsicht, erkenntnis, kenntnis, kunst, andacht, gebet, acc. *dhíyam*, vgl. lit. *dimsta, dìnga* dünkt aus idg. **dhiyṃ stāt, *dhiyṃ gāt* (labiovel. *g*), zu dī́dheti.

dhúkṣate, *dhukṣayati* zündet an (nur mit *sam-*), unerklärt.

dhúṅkṣā f. ein best. vogel, vgl. dhvā́ṅkṣas.

dhúniṣ rauschend, brausend, tosend, *dhunayati* rauscht, ablautend mit dhvánati tönt, vgl. an. *dynr*, ags. *dyn* lärm, an. *dynja*, ags. *dynnan* lärmen (lit. *dundė́ti* heftig pochen scheint ein junges onomatopoëticum zu sein).

dhunóti, s. dhūnóti.

dhur-, s. dhū́r.

dhustū́ras m. stechapfel, vgl. dhattūras.

dhūtás, s. dhūnóti.

dhūnóti (*dhunóti*) schüttelt, erschüttert, fut. *dhaviṣyati*, inf. *dhavitum*, part. *dhūtás* (*dhutas*), causat. *dhūnáyati* (statt des regelmässigen *dhāvayati*), vgl. av. *dao-* sinnen (?), np. *dūd* rauch (*dūda, dūdmān* familie), bal. *dūt*, afgh. *lū* rauch, ferner u. a. aksl. *dunąti* blasen, lit. *dùja* staub, *pri-dvė̃jas* dumpfig, gr. θύω stürme einher, tobe, opfere, θῦνω, θῡνέω stürme einher, lat. *suf-fiō* räuchere, an. *dýja* schütteln, got. *dauns*, an. *daunn* duft, geruch. Vgl. dodhavīti, dhávate, dhavā́ṇakas, dhaví-

tram, dhā́vati, dhūpas, dhūmás, dhūliṣ, dhūsaras, dhváṁsati, dhvárati.

dhūpas m. räucherwerk, vgl. ahd. *tūvar, tūbar* albern, töricht. Idg. **dhūp-* ist eine weiterbildung von **dhū-* (s. dhūnóti).

dhūmás m. rauch, dampf, aksl. *dymŭ*, lit. *dúmas* (meist pl. *dúmai*) rauch, gr. θυμός gemütswallung, θυμιάω räuchere, rauche, lat. *fūmus* rauch, ablautend mit ahd. *toum* dampf, dunst, duft, zu dhūnóti. Vgl. dhūmāyati, dhūmrás.

dhūmāyati raucht, dampft, vgl. lat. *fūmāre*, zu dhūmás.

dhūmrás rauchfarbig, vgl. lett. *dūmals*, zu dhūmás.

dhū́r f. (ausnahmsweise m.) derjenige teil des joches, welcher auf die schulter des zugtiers gelegt wird (mit vielfacher übertragung). Man stellt *dhur-* zu dhāráyati. Unsicher.

dhū́rtas arglistig, betrügerisch, m. schelm, betrüger, *dhūrtíṣ* f. beschädigung durch arglist, zu dhū́rvati. Vgl. dhvárati.

dhū́rvati bringt durch täuschung zu fall, beschädigt, verwant mit dhvárati. Vgl. dhū́rtas.

dhūliṣ, *dhūlī* f. staub, vgl. lit. *dūlis, dūlýs* räucherwerk zum forttreiben der bienen, *dùlkės* pl. staub, *dùlkė* stäubchen, lat. *fūlīgō* russ, ir. *dúil* wunsch, begehr (ʿgemütswallungʾ), zu dhūnóti (vgl. dhvárati).

dhūsaras staubfarbig, vgl. lat. *fuscus* dunkel, an. ags. *dust* staub, an. *dys* aufgeschütteter steinhaufen, schw. *duska* rieseln, nebeln, engl. *dusk* trübe und mit nasalinfix dhváṁsati. Wie idg. **dhwes-*, **dheus-* atmen (in aksl. *dŭchnąti*, *dychati*, *duchŭ*, *duša*, lit. *dùsti*, *dūsė́ti*, *dvė̃sti*, *dvā́sė*, *dausinti*, *dáusos*, gr. θεός, gall. *dusio-* daemon, got. *dius* animal u. s. w.) beruht **dhwes-* stieben auf der unter dhūnóti besprochenen wurzel.

dhṛk tragend (in zusammensetzungen), wol zu dhāráyati (dṛ́hyati hat idg. *d*, nicht *dh*).

dhṛtás gehalten, av. *dərətō*, zu dhāráyati. Vgl. dhaṭas.

dhṛ́tiṣ f. das festhalten, entschlossenheit, bezeichnung bestimmter abendopfer beim açvamedha, zu dhāráyati. Mit unrecht hat man *dhṛ́tiṣ* mit got. *dulþs*, ahd. *tuld* identificieren wollen (die wz. *dhar-* hat idg. *r*, vgl. gr. θώρᾱξ).

dhṛ́ṣṭiṣ kühn, f. kühnheit, ags. *ge-dyrst*, mhd. *turst* kühnheit, zu dhṛṣṇóti. — . *dhṛ́ṣṭiṣ* m. feuerzange, doppelter schürhaken ist wol damit identisch.

dhṛṣṇúṣ kühn, tapfer, mutig, dreist, frech, vgl. das unbelegte *dhṛṣúṣ*, dem gr. θρασύς entspricht. Wie glb. *dhṛṣṇáj-*, *dhṛṣáj-* gehört *dhṛṣṇú-*, *dhṛṣú-* zur idg. wz. **dhers-* wagen (s. dhṛṣṇóti).

dhṛṣṇóti, *dhárṣati* ist dreist, ist mutig, wagt, *dhṛṣṭás* keck, frech, *dharṣayati* wagt sich an, vergreift sich an, bewältigt, av. *darəš́-*, ap. 3 sing. *adaršnauš* (vgl. *ádhṛṣṇot*), vgl. lit. *drę́sù* wage (inf. *drį́sti*), *drąsùs* dreist, mutig, gr. θαρσέω, θαρρέω bin mutig, θάρσος, θράσος, θέρσος mut,

kühnheit, *θρασύς*, *θαρσαλέος* kühn, got. *ga-daúrsan*, as. *gi-durran*, ahd. *gi-turran* wagen, got. *ga-dars*, ags. *dear*, as. *gi-dar*, ahd. *gi-tar* wage. Vgl. dadhṛ́k, dhṛ́ṣṭiṣ, dhṛṣṇúṣ.

dhénā f. milchkuh, lit. *dëna* trächtig, zu dháyati.

dhenúṣ f. milchkuh, av. *daenuš* weibchen von tieren, zu dháyati. Ir. *dínu* lamm ist das part. praes. von *dínim*.

dhāutás, s. dhā́vati reinigt.

dhāutíṣ f. quelle, bach (Ṛv. 2, 13, 5), zu *dhāvati* rennt, rinnt u. s. w. (s. dhávate).

dhmātás, *dhmāpayati*, s. dhámati.

dhyā́yati denkt, sinnt, zu dídheti.

dhrájati gleitet dahin, streicht, zieht, *dhrájas-* n. (?) das streichen, vgl. dhrā́jiṣ. Man vergleicht mit unrecht lit. *drežóti* streichen, das ein lehnwort aus dem deutschen ist. Auch lett. *dragāt* reissen wird besser ferne gehalten und dasselbe gilt von got. *drigkan*, an. *drekka*, ags. *drincan*, ahd. *trinkan* trinken.

dhrá̄ṇati tönt (Dhātup.), vgl. gr. *θρῆνος* totenklage, *θρῶναξ· κηφήν*, got. *drunjus* schall, an. *drynja* dröhnen, tönen, as. *drān*, ahd. *treno* drohne (unerklärt ist ags. *drán* mit *á* aus *ai*).

dhrā́jiṣ f. das streichen, zug, vgl. an. *drák* streifen, zu dhrájati.

dhrúk schädigend, f. beschädigung, unholdin, gespenst (auch m. 'unhold'), av. *druχš* unholdin, gespenst, zu drúhyati. Vgl. u. a. ahd. *gi-trog*, *ka-troc* trug, teuflisches blendwerk, as. *gi-drōg* trugbild, erscheinung, an. *draugr* gespenst.

dhrutas, *dhrútiṣ*, s. dhvárati.

dhruvás feststehend, dauernd, beständig, unveränderlich, bestimmt, *dhrúviṣ* feststehend, av. *drva-*, ap. *duruva-* gesund, vgl. aksl. *sŭdravŭ* (**-dorvŭ*) gesund, lit. *drútas* fest, stark, apr. *druwis* glaube, cymr. *drut*, *drūd* stark (welche aber idg. *d* haben können) und mit idg. *d* *δροόν· ἰσχυρόν*, got. *triggws*, an. *tryggr*, ags. *tréowe*, *trýwe*, ahd. *triuwi* treu, zuverlässig, got. *triggwa* vertrag, ags. *tréow*, ahd. *triuwa* treue, got. *trauan*, an. *trúa*, ahd. *trūēn* vertrauen, got. *trausti* vertrag, an. *traust* zuversicht, ahd. *trōst* trost, zuversicht, hilfe, an. *traustr* sicher, zuverlässig. Die idg. wz. **dheru-* (vgl. dharúṇas), woneben schon frühe eine nebenform **deru-* aufgekommen war, ist eine weiterbildung von **dher-* (s. dhāráyati).

dhváṁsati zerstiebt, zerstreut, part. *dhvastas*, causat. *dhvaṁsáyati* (*dhvasáyati*), *dhvasmá* m. verdunkelung, *dhvasirás*, *dhvasrás* (s. v. a. *dhvastas*), vgl. lat. *fimbria* herabhängendes, franse u. dgl. (aus **dhwensriā*) und dhvástiṣ. Eine nebenform von **dhwens-* ist **dhwes-* (s. dhūsaras). Im letzten grunde beruht die sippe auf der unter dhūnóti besprochenen wurzel.

dhvajás m. (*dhvajám* n.) fahne, erkennungszeichen, aushängeschild, vgl. av. *-đwōžən* sie flattern. Hierher gehören as. *dōk*, ahd. *tuoh* tuch (**dōko-* aus **dwōko-*) und an. *dúkr* tuch, tischtuch.

dhvan- erlöschen, schwinden, dun-

keln, aor. *ádhvanīt*, part. *dhvāntás* dunkel, causat. *dhvănáyati*, vgl. gr. θανεῖν, θνήσκειν sterben, θάνατος tod, θνητός sterblich, ir. *duine*, cymr. *dyn* mensch (‚sterblicher'). Unsicher.

dhvánati tönt, causat. *dhvănayati*, vgl. av. *dvan-*, *dvānayeiti*, mit vollstufe der wurzel zu d h ú n i ṣ (an. *dynr*, ags. *dyn* u. s. w.).

dhvárati bringt durch täuschung zu fall, beschädigt, part. *dhrutas*, vgl. ferner *dhvarás* f. daemon, *dhrútiṣ* f. verführung und d h ū́ r t a s, d h ū́ r v a t i. Hat *dhvárati* idg. *r* und sind lat. *fraus* betrug, *frustrā* eitel, vergebens zu vergleichen? Oder gehört es zusammen mit gr. θολός schlamm, schmutz, θολερός schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, ir. *dall* blind (*cluas-dall* taub), got. *dwals* töricht, ags. *-dwelan* sich irren, ahd. *-twelan* betäubt werden, ags. *dol*, ahd. *tol* töricht, *gitwola* betörung, ketzerei? Die idg. wz. **dhwel-* verwirren scheint aus **dhū-* (s. d h ū n ó t i) weitergebildet zu sein (vgl. auch d h ū l i ṣ).

dhvasáyati, *dhvastas* u. s. w., s. d h v á ṁ s a t i.

dhvástiṣ f. das zerstieben, identisch mit ahd. *dunst*, *dunist*, *tunst*, *tunist* sturm, hauch, dampf, dunst, zu d h v á ṁ s a t i.

dhvā́ṅkṣas m. krähe, ablautend mit d h ú ṅ k ṣ ā.

dhvāntás, s. d h v a n- erlöschen.

n.

ná nicht, wie, gleichsam, av. ap. *na*, osset. *nä*, aksl. *ne*, lit. *nè*, lat. *nĕ-* (in erstarrten bildungen), ir. *ne-* (in *nech* jemand), got. *ni*, an. ags. *ne*, ahd. *ni*, *ne*, ablautend mit *nā́*, gr. νη-, lat. *nē*, ir. *ní*, got. *nē*. Die tiefstufe liegt vor in a-, *an-*. Vgl. n é d.

náṁça- Rv. 1, 122, 5, vielleicht ‚erlangung', vgl. n á ç a t i erreicht.

nák, s. n á k t ā.

nákiṣ niemand, keiner, nicht, vgl. lat. *nēquis*, s. n á und k í m.

nakulás m. viverra ichneumon, vielleicht urspr. eine farbenbezeichnung. Vgl. n a k r a s.

náktā f. du. nacht, nom. sing. *nák* Rv. 7, 71, 1, adv. *náktam* bei nacht, in der nacht (*naktayā́* Rv. 4, 11, 1), instr. pl. *naktábhiṣ* Rv. 7, 104, 18, nom. pl. *náktīṣ* Rv. 2, 2, 2, ablautend mit a k t ā́, a k t ú ṣ, vgl. alban. *natε*, aksl. *noštĭ*, lit. *naktìs*, gr. νύξ (gen. νυκτός), adv. νύκτωρ, adj. νύκτερος, νυκτερινός, lat. *nox* (gen. *noctis*), adj. *nocturnus*, ir. *nocht* (*in-nocht* heute nacht), got. *nahts*, an. *nátt*, *nótt*, ags. *neaht*, *niht*, ahd. *naht*.

nakras m. krokodil, unerklärt. Ist das wort vielleicht wurzelverwant mit n a k u l á s, das ursprünglich wol eine farbe bezeichnet hat? Vgl. n ā́ k r a s.

nákṣati erreicht, erlangt, wie í n a k ṣ a t i zu n á ç a t i (a ç n ó t i) erreicht. Vgl. mit entgleisung des vocalismus got. *bi-ƕiuhsjan* ausspähen, *niuhseins* heimsuchung, an. *nýsa* untersuchen, auskundschaften, *njósn* nachforschung, nachricht, ags. *néosian* suchen, as. *niusian*, *niusōn*, ahd. *niusen* versuchen, *pi-niusan* erreichen, erlangen, erfahren.

nákṣatram n. gestirn, mondhaus, nicht genügend erklärt.

nakhám n. (*nakhás* m.), *nakhára-* m. n. nagel, kralle, vgl. np. *nāχun*, bal. *nākun*, *nāhun*, *nāχun*, afgh. *nūk* und ferner die unter áṅghriṣ genannten wörter: aksl. *noga* fuss, *nogŭtĭ* nagel, lit. *nágas* klaue, *nagà* huf, gr. ὄνυξ, lat. *unguis*, ir. *ingen*, *inga*, an. *nagl*, ags. *nægel*, ahd. *nagal*. Armen. *magil* kralle, klaue hat unerklärtes *m*.

nágaram n., *nagarī* f. stadt, vielleicht verwant mit agāram, welchenfalls ʿversammlungsortʾ die urspr. bedeutung wäre. In *na-* sieht man eine nebenform von idg. **en* (s. antár), vgl. nédīyān. Unsicher.

nágas m. berg, baum, eigl. ʿnicht gehend, unbeweglichʾ (s. v. a. *sthāvarás*), s. ná und gácchati.

nagnás nackt, bloss, vgl. av. *maɣnō* (aus **naɣmō?*), aksl. *nagŭ*, lit. *núgas*, gr. γυμνός (aus *μυγνός aus *νυγμός?), lat. *nūdus* (aus **nogvedos*), ir. *nocht*, cymr. *noeth*, corn. *noyth*, got. *naqaþs*, an. *nǫkkveðr*, ags. *nacod*, ahd. *naccot*, *nahhut*.

nagnáhuṣ m. hefe (von einer best. mischung), nicht genügend erklärt.

naghamārás, *naghāriṣás* beiwörter von pflanzen enthalten ein unerklärtes *naghă-* (eine best. krankheit?). Falls ʿübelʾ die grundbedeutung von *naghă-* ist, darf man mhd. *nacheit* bosheit, hinterlist, *nachaft* boshaft, verschlagen heranziehen (vgl. aghás).

náca und nicht, lat. *neque*, got. *nih*, s. ná und ca.

náṭati tanzt, *náṭas* m. schauspieler, mit mind. *ṭ* aus **nártati*, *nartás* (s. nŕ̥tyati). Vgl. nāṭakas, nāṭáyati.

naḍás, *naḷás*, *nalás* m. schilfrohr, mit mind. *ḍ* (*ḷ*, *l*) aus **narda-*, identisch mit np. *nāl* rohrstengel, röhre, afgh. *nāṛa* f. stengel (gr. νάρθηξ hat idg. *dh*). Nach andern wäre *naḍás* eine nebenform von nadás schilfrohr (?), was schon wegen der iran. formen als unwahrscheinlich bezeichnet werden muss. Aus demselben grunde ist es nicht erlaubt *naḍa-* auf **nadrá-* (idg. **n̥dró-*) zurückzuführen und mit lit. *néndrė* (*léndrė*) zu verbinden. Vgl. naḍvalás, naladam, nalinám, nāḍī́, nālás.

naḍvalás mit schilfrohr besetzt, *naḍvalám* n., *naḍvalā́* f. röhricht, zu naḍás.

natás gebogen, gebeugt, gesenkt, gall. *nanto-* tal, cymr. bret. *nant*, aus idg. **n̥mtó-* zu námati.

natiṣ f. senkung, verbeugung, vgl. ahd. *numft*, *nunft* nehmen (got. *andanumts* annahme, aufnahme mit *t* nach *fralusts* u. dgl.), aus idg. **n̥mtí-* zu námati.

nádati ertönt, brüllt, schreit, causat. *nadáyati* (*nādayati*) macht ertönen, *nadás* m. brüller, stier, hengst u. s. w., *nādás* m. lauter ton, schall, brüllen, rauschen u. s. w., vgl. av. *nad-* schmähen. Vgl. nadī́, nárdati.

nadás m. schilfrohr (?). Diese bedeutung stützt sich wesentlich nur auf Rv. 1, 32, 8 und ist durchaus unsicher. Man vergleicht np. *nai*, dial. *nad* schilf, armen. *net* pfeil, welche wörter mit lit. *néndrė* (mit dissimilation *léndrė*) schilfrohr, gr.

νηδύς netzhaut um die eingeweide, *ἀδίκη* nessel, ir. *nenaid* nesseln, got. *nati*, an. ags. *net*, ahd. *nezzi* netz, an. *nót* grosses netz, ags. *netele*, ahd. *nazza*, *nezzila* nessel auf einer wz. **ned-* (nebenform von **nedh-* in náhyati) zu beruhen scheinen. Vgl. naḍás.

nadī́ f. fluss, eigl. ˓rauschende˒, zu nádati. Man vergleicht ohne grund ahd. *naz* nass, *nezzan*, got. *natjan* netzen, welche mit gr. *νοτερός* nass, *νοτέω* bin nass auf eine idg. doppelwurzel **nod-*, **not-* hinweisen.

naddhás, s. náhyati.

nanā́ f. mutter, ein lallwort wie np. *nana* mutter, bal. *nānō*, *nānā* grossvater, *nānī* grossmutter, pām. *năn* mutter, alban. *nanε* mutter, amme, russ. *njánja* kinderwärterin (dial. auch ˓ältere schwester˒ wie magy. *néne*), bulg. *neni* der ältere, serb. *nana*, *nena*, kaš. *nana*, *nena*, *nenia* mutter, sorb. *nan* vater, gr. *νάννη*, *νέννα* base, tante, lat. *nonna* amme, erzieherin, cymr. *nain* grossmutter u. dgl. Vgl. nánāndā.

nánāndā f. des mannes schwester, urspr. wol **nanānā*, ein lallwort wie nanā́. Nach dem muster von *svasr-* zu svásā wurde ein schwacher stamm **nanānr-* geschaffen, woraus sich *nanāndr-* entwickelte. Später wurde das *d* auch in die starken casus eingeführt. Mit nándati ist *nánāndā* nicht verwant: dass man es später damit in verbindung brachte, geht aus den jungen synonymen *nandā* und *nandinī* hervor.

nándati ist vergnügt, freut sich, nicht genügend erklärt. Got. *anananþjan* wagen, an. *nenna*, ags. *nēđan*, ahd. *nendan* (woneben das starke verbum *gi-nindan*) passen weder in form noch bedeutung (germ. *þ* = idg. *t*). Man vermutet zusammenhang von *nándati* mit nádati, wol ohne genügenden grund.

nápāt, *náptar-* m. nachkomme, enkel, av. *napå*, *naptar-*, ap. *napā*, np. *nawāda* enkel, alit. *nepotis*, *nepatis*, *nepûtis* enkel, neffe, lat. *nepōs* enkel, ir. *nia* schwestersohn, an. *nefe* neffe, verwanter, ags. *nefa* enkel, neffe, ahd. *nevo* neffe, verwanter. Eine weiterbildung von **nepōt-* ist **neptyo-*, vgl. aksl. *netĭjĭ*, *netij* neffe, gr. *ἀ-νεψιός* geschwistersohn (**sm̥-neptiyo-*), got. *nipjis* verwanter, an. *niđr* abkömmling, verwanter, ags. pl. *niþþas* männer. Vgl. naptī́. —. *apā́m nápāt* m. sohn der gewässer, av. *apām napå*, vgl. ā́pas wasser. Man vermutet mit unrecht, dass *nápāt* in dieser verbindung ˓wasser˒ bedeutet hätte, vgl. av. *naptō* feucht (s. ánaptas), ap. Νάπας ἡ κρήνη ἐπὶ τῶν ὀρῶν τῆς Περσίδος ἱστορεῖται, ἡ Φέρουσα τὰ ἄφοδα (i. e. τὸ νάφθα), lat. *Neptūnus*. Natürlich ist *apām napāt* nicht anders zu beurteilen als *ūrjo napāt*, *divo napāt*, *miho napāt* u. s. w.

naptī́, *naptī́ṣ*, *naptī́ṣ* f. weiblicher nachkomme, enkelin, alit. *neptis*, lat. *neptis*, ir. *necht*, an. *nipt*, ahd. *nift*, femininbildung zu nápāt.

nábhate berstet, causat. *nabhayati* (*nambhayati*) macht bersten, reisst auf, *nábh-*, *nabhanú-*, *nabhanū́-*, *nabhanyàs*, vedische wörter unsicherer bedeutung (allen liegt wol der begriff ˓berstend, reissend˒ zu grunde). Vgl. nábh-

yam (*nábhiṣ*, *nābhīlam*), nā́bh-. Vielleicht ist noch ábhriṣ hierher zu stellen und auch an. *næfr* birkenrinde lässt sich in diese sippe hineinziehen.

nábhas n. nebel, dunst, gewölk, luftraum, himmel, aether, aksl. *nebo* himmel, lit. *debes-ìs* wolke (mit unerklärtem *d*; vielleicht durch einfluss von *dangùs* himmel?), gr. *νέφος, νεφέλη* wolke, nebel, lat. *nebula* nebel, ir. *nél* wolke, cymr. *niwl* wolke, nebel, an. *njól* nacht, *nifl* nebel (nur in *nifl-farenn*, *nifl-hel*, *nifl-heimr* und andern zusammensetzungen), ags. *nifol* dunkel, ahd. *nebul* nebel, mit abhrám wolke und ámbhas wasser zu einer zweisilbigen wz. **enebh-* (gr. *ξυν-νένοφε*).

nábhyam n. nabe, *nābhiṣ* f. nabe, nabel, *nābhīlam* nabelvertiefung (unbelegt), av. *nabā-* in *nabā-nazdišta-*, vgl. mit *ph* np. *nāf*, osset. *naffä* nabel, av. *nāfah-*, *nāfya-* geschlecht. Die formen in den europäischen sprachen weisen auf idg. *bh*: apr. *nabis* nabel, nabe, lett. *naba* nabel, gr. *ὀμφαλός* nabel, schildbuckel, lat. *umbo* schildbuckel, *umbilīcus* nabel, ir. *imbliu* nabel, an. *nǫf*, ags. *nafu*, ahd. *naba* nabe, an. *nafle*, ags. *nafela*, ahd. *nabalo* nabel. Man stellt die sippe zu nábhate (wz. **enebh-*).

námati beugt sich, neigt sich; beugt, biegt, causat. *nămáyati*, av. *nəmaiti*, *nāmayeiti*, vgl. gall. *nanto-* tal (eigl. ᶜbiegung, senkung, vertiefung̓), das mit *natá-* (s. natás) identisch ist, und die unter námas genannten wörter. Neben idg. **nem-* beugen steht **nem-* zuteilen in gr. *νέμω* teile aus, teile zu, *νέμομαι* teile mir zu, *νομή* verteilung, got. *niman*, an. *nema*, ags. *niman*, ahd. *neman* nehmen und andern wörtern. Wahrscheinlich sind die beiden gleichlautenden wurzeln ursprünglich mit einander identisch. S. noch natiṣ, namrás, nā́kas, nemíṣ.

námas n. verbeugung, verehrung, av. *nəmō* gebet, vgl. np. *namāz* (**namāč*) gebet, zu námati. Auf idg. **nemos*, **nemes-* gehen noch die folgenden wörter zurück: gr. *νέμος* weideplatz, lat. *nemus* hain, ir. *nem*, cymr. *nef* himmel. Die grundbedeutung kann ᶜbiegung, vertiefung, wölbung̓ gewesen sein.

nameruṣ m. elaeocarpus ganitrus, unerklärt.

namrás sich neigend, gebogen, ehrfurchtsvoll ergeben, av. *namra-* in *namra-vāχš*, vgl. np. *narm* weich, sanft (unsicher), zu námati.

náyati (*nineti?*) führt, av. *nayeiti*, vgl. mp. *nītan* führen, treiben. Weiteres ist nicht ermittelt. Vgl. nītiṣ, nétā, néṣṭā.

nárakas m. unterwelt, hölle, vgl. etwa gr. *νέρθεν* (*ἔνερθεν*) von unten, *νέρτερος* (*ἐνέρτερος*) der untere, (*ἐ*)*νέρτεροι, ἔνεροι* die unterirdischen, umbr. *nertro-* link, an. *Njǫrđr* (vgl. bei Tacitus *Nerthus* terra mater), *norđr*, nordwärts, *norđr*, ags. *norđ* norden. Unsicher.

naradam, s. naladam.

náras m. mann, mensch, av. *narō*, neubildung zu *náram*, av. *narəm*, acc. zu *nár-* (s. nā́).

naríṣṭā f. scherz, vgl. narma.

nártakas m. tänzer, zu nṛ́tyati. Vgl. nāṭakas.

nartáyati lässt tanzen, causat. zu n ŕ t y a t i. Vgl. n ā ṭ á y a t i.

nárdati brüllt, schreit, wol onomatopoëtisch. Vgl. n á d a t i.

narma n., *narmás* m. scherz, spass, verwant mit n a r í ṣ ṭ ā und n ŕ t y a t i, wahrscheinlich zur onomatopoëtischen wz. *(*s*)*ner-* in ahd. *narro* narr, *snurring* possenreisser, mhd. *snarren* schnarren, *snurren* schnurren, an. *snarr*, ags. *snear* hurtig.

náryas mannhaft, menschlich, av. *nairyō*, vgl. sabin. *Nerius* und gr. ἀνδρεῖος, zu n ā́ (*nar-*).

naladam (*naradam?*) n. narde, vgl. gr. νάρδος, hebr. *nērd*. Ist *nalada-* ein sanscritisiertes νάρδος? Das griechische wort ist zunächst aus dem phoenicischen entlehnt, beruht aber im letzten grunde wol auf einem indischen **narda-* (s. n a ḍ á s).

nalás, s. n a ḍ á s.

nalinám n. wasserrose, die blume von nelumbium speciosum, *nalinī* f. nelumbium speciosum, eine gruppe davon, ein damit bewachsener teich u. s. w., wol verwant mit *nalás* = n a ḍ á s.

nalvas m. ein best. längenmaass, unerklärt.

náva neun, av. *nava*, np. *nuh* (mit hörbarem *h* nach *dah* = d á ç a), armen. *inn*, aksl. *devę-tĭ*, lit. *devynì* (das anl. *d* der slav. und lit. formen ist dem einfluss von d á ç a zuzuschreiben, vgl. mit *n* apr. *newīnts* der neunte), gr. ἐννέα, lat. *novem*, ir. *nói-n*, cymr. *nau*, got. *niun*, an. *níu*, ags. *nigon*, ahd. *niun*. Als idg. grundformen sind **newn̥* und **enwn̥* anzusetzen. Man vermutet zusammenhang mit n á v a s (mit 'neun' begann ursprünglich ein neuer abschnitt). Vgl. n a v a t í ṣ, n a v a m á s.

navatíṣ f. neunzig, av. *navaiti-*, np. *navad*, zu n á v a. Vgl. aksl. *devętĭ* neun und an. *níund* neunzahl.

návate, *nāuti* tönt, jubelt, preist, vgl. lett. *nauju* schreie, ir. *núall* schrei, lärm (kaum aber ahd. *niumo* jubel, das wahrscheinlich ein fremdwort ist). Vgl. n ā v á s, n u t i ṣ.

návate, *nāuti* wendet sich, kehrt sich, *nāvayati* wendet, kehrt, vgl. gr. νεύω, lat. *nuō* nicke, winke, ir. *nó*, cymr. *neu* oder (erstarrter imperativ).

navamás der neunte, av. *nāumō*, *naomō*, ap. *navama*, umbr. *nuvime* ('nonum'), vgl. ir. *nómad*, zu n á v a.

návas neu, av. *navō*, np. *nav*, *nau*, aksl. *novŭ*, alit. *navas*, gr. νέος, lat. *novus*, vgl. armen. *nor*, gr. νεαρός und n a v ī́ n a s, n á v y a s. Wie n ū́ t a n a s beruht *návas* auf n ú. Vgl. n á v a.

návā oder nicht, av. *navā* nicht, vgl. lat. *nēve*, s. n á und v ā.

navī́nas neu, zu n á v a s. Vgl. n ū n á m jetzt, nun, apr. *nauns* neu, gr. νεανίας jüngling.

návyas neu, lit. *naŭjas*, gr. ion. νεῖος, lat. *Novius*, gall. *novio-*, ir. *núe*, got. *niujis*, an. *nýr*, ags. *néowe*, *níwe*, ahd. *niuwi*, zu n á v a s. ——. Nicht zu verwirren mit n á v y a s, gerundivum zu n á v a t e tönt, jubelt, preist.

náçati erreicht, erlangt, av. *nasaiti*, vgl. á ṁ ç a s, á k ṣ a t i, a ç n ó t i, í n a k ṣ a t i, n á ṁ ç a-, n á k ṣ a t i und ausserhalb des arischen armen. *hasanem* komme an, lange an, komme zu etwas, lat. *nanciscor* erreiche, ir. *air-icim* finde, *con-icim* ich kann, *do-icim*

komme, *ro-iccu* erlange, *at-chóm-naic* accidit, *cóim-nactar* potuerunt, an. *ná* erreichen, got. *ganah*, ahd. *ginah* genügt, got. *ganōhs*, an. *gnógr*, ags. *genóh*, ahd. *ginuog* genug. Zu derselben wz. **enek-* (**eneñk-*) gehören aksl. *nesti*, *nositi*, lit. *nèszti* tragen, *nasztà* last, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen (*ἤνεγκε* = *ānámça*), perf. *ἐνήνοχα*. In gr. *διηνεκής* durchgängig, *ποδηνεκής* bis auf die füsse reichend tritt die ursprüngliche bedeutung der wurzel (ʽerreichen, zu etwas kommenʼ) noch klar hervor.

náçyati (*náçati*) geht verloren, verschwindet, vergeht, *nāçáyati* macht verschwinden, richtet zu grunde, av. *nasyeiti* verschwindet, np. *nāsīdan* abmagern, mp. *nasīnītan* vernichten, av. *nasuš*, mp. *nasīh* leichnam, aas, gr. *νέκυς*, *νεκρός* leichnam, *νεκάς* haufe leichen, *νῶκαρ* trägheit, todesschlaf, lat. *nex* gewaltsamer tod, *necāre* töten, *noceō* schade, ir. *éc*, bret. *ancou* tod, got. *naus*, an. *nár* leiche. Vgl. naṣṭás, nāças.

naṣṭás verloren gegangen, av. *naštō*, lat. *-nectus* (in *ē-nectus* erschöpft), zu náçyati.

nas uns, unser, *nāu* uns beide, von uns beiden, av. *nō*, *nē*, osset. *na*, *nä* uns, unser, vgl. aksl. *nasŭ*, *namŭ*, *nami*, *naju*, *nama*, apr. *noūson*, *noūmans*, gr. dual. *νώ*, *νῶι*, lat. *nōs*, ir. *ni* wir und asmá-.

nas- f. nase (*nasā́*, *nasí*, *nasóḥ*), schwacher stamm zu *nā́s-* (s. nā́sā), vgl. aksl. *nosŭ* und an. *nǫs*, ags. *nasu*, *nosu*, ahd. *nasa*. Dazu stellen sich aksl. *nozdri* nasenlöcher, lit. *nasraĩ* rachen, nd. *nuster* nüster (vgl. ags. *næs-þyrel*, *nos-þyrl*, engl. *nostrils*). Vgl. nā́syas.

násate vereinigt sich mit, gesellt sich, vgl. gr. *νέομαι* kehre zurück, *νόστος* heimkehr, ir. *fuinim* gehe unter (von der sonne, aus **vo-nesō*), got. *ga-nisan* genesen, gerettet werden, ahd. *gi-nesan* genesen, got. *nasjan* retten, erretten, ags. *nerigean*, ahd. *nerian* genesen machen u. s. w. (aksl. *gonīsti*, *gonīznąti* gerettet werden und *gonoziti* retten sind aus dem germ. entlehnt). Die idg. wz. **nes-* hat die bedeutungen ʽsich vereinigen, sich zusammentun, zurückkehren, heil werdenʼ. Vgl. ástam, nā́satyas, níṁsate.

nā́syas zur nase gehörig, in der nase befindlich u. s. w., vgl. an. *nes* (gen. pl. *nesja*) vorgebirge, landzunge, zu nas-.

náhuṣ, *nahuṣás* m. nachbar (?), vielleicht mit *h* aus *dh* zu náhyati? Dazu gehören wahrscheinlich umbr. *nesimei* proxime, osk. *nesimum* proximum, ir. *nessa* propior, *nessam* proximus (*dh-s*). Mit unrecht hat man got. *nēhwa*, *nēhw* nahe, an. *nár*, ags. *néah*, ahd. *nāh* herangezogen, welche vielmehr zu lit. *nókti*, lett. *nākt* einholen, erreichen gestellt werden müssen.

náhyati bindet, knüpft, part. *naddhás*, zur idg. wz. **nedh-* in lat. *nōdus* knoten, ir. *ro-nenasc* ich band, *arnascim* verlobe, *fo-nascar* wird gebunden, an. *nist*, *niste* heftnadel, ahd. *nestilo* bandschleife, binde, *nusta* verknüpfung. Vgl. upānát, nadás schilfrohr (?), náhuṣ, nāhayati.

nā́ (*nár-*) m. mann, mensch, av. *nā* (*nar-*), vgl. gr. *ἀνήρ* mann, *ἠνορέη* mannhaftigkeit, *ἀγ-ήνωρ* mutig, *δρ-*

ὦψ mensch (aus **νρ-ὦψ*), umbr. *nerus* viros, sabin. *Nero* fortis, vgl. ir. *nertaim* stärke, kräftige, gall. *nerto-*, ir. *nert*, cymr. *nerth* mannhaftigkeit. Vgl. índras, náras, náryas, nárī, sūnáras, sūnṛ́tā.

nā́kas m. himmelswölbung, firmament, himmel. Man erklärt das *ā* aus langem *m*-sonans und stellt das wort zu námati (vgl. ir. *nem*, cymr. *nef* himmel, eigl. 'wölbung'). Ganz unsicher. Gr. *νάπη* waldtal, *νενώπηται· τεταπείνωται* (Hesych.), *προνωπής* vorüber geneigt sind wol ferne zu halten. Vgl. noch aksl. *vŭz-nakŭ* supinus.

nā́kras m. ein best. wassertier, vgl. nakras.

nāgam n. blei, zinn (unbelegt). Man vergleicht die aus Babylonien stammende sippe von armen. *anag*, arab. *ānukun*, hebr. *anāk*, assyr. *anāku*, sumer. *nagga*, *niggi* zinn. Vielleicht ist *nāgam* durch handelsbeziehungen nach Indien gekommen; keinesfalls aber darf man das zweifelhafte indische wort den west-asiatischen formen zu grunde legen.

nāgás m. schlange, elefant u. s. w., vgl. an. *snákr*, *snókr*, ags. *snace* ringelnatter, ahd. *snahhan* kriechen.

nāṭakas m. schauspieler, *nāṭakam* n. schauspiel, mit mind. *ṭ* aus *nartaka-* (s. nártakas). Vgl. náṭati.

nāṭáyati stellt dar (als schauspieler), führt auf, mit mind. *ṭ* aus nartáyati. Vgl. náṭati.

nāḍī́ f. röhre, pfeife, flöte u. s. w., mit vṛddhi zu naḍás. Mit unrecht wird *nāḍī́* mit np. *nāī* identificiert. Auch gr. *νηδύς* netzhaut um die eingeweide ist natürlich ferne zu halten.

nāthate sucht hülfe, *nā́dhamānas*, hülfe suchend, flehend, *nāthitás*, *nādhitás* hilfsbedürftig, in not befindlich, bedrängt, *nāthám* n. zuflucht, hülfe, *nāthás* m. schutzherr, beschützer, herrscher, *nā́dhas* n. Rv. 10, 65, 5. Auf idg. *t(h)* im wurzelauslaut weisen ir. *ar-neithim* stütze, halte, erwarte, got. *niþan* unterstützen, an. *náð* ruhe, ahd. *gināda* gnade.

nādayati, *nādás*, s. nádati.

nā́dhamānas, *nādhitás*, *nā́dhas*, s. nāthate.

nā́nā auf verschiedene weise, verschieden, besonders. Nicht genügend erklärt.

nāpitás m. bartscherer, eigl. mind. aus **snāpitā*, **snāpitar-*, nomen agentis zu snāpáyati.

nā́bh- Rv. 9, 74, 6, vielleicht zu nábhate.

nā́bhiṣ, *nābhīlam*, s. nábhyam.

nā́ma n. name, av. ap. *nāma*, np. *nām*, lat. *nōmen*, vgl. armen. *anun*, alban. *emεn*, aksl. *imę*, apr. *emmens*, *emnes*, gr. *ὄνομα*, ir. *ainm*, got. *namō*, an. *nafn*, ags. *nama*, *noma*, ahd. *namo* (wozu mhd. *-nuomen*, nl. *noemen* nennen mit derselben vocalstufe wie *nā́ma*).

nāmáyati, s. námati.

nāraṅgás m. orangenbaum, vgl. np. arab. *nārandž*, mgr. *νεράντζιον* u. s. w. Man sucht die heimat des wortes in Indien.

nārācás m. eine art pfeil, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist es aus **nāḍāca-* entstanden und gehört es wie *nālīkas* m. eine art pfeil zu nālás (naḍás).

nārikeras, *nārikelas*, *nālikeras*, *nālikelas* m. kokospalme, unerklärt.

nárī f. weib, av. *nāirī*, femininum zu n á (*nár-*).

nālás von rohrschilf, *nālám* n. hohler stengel, lotusstengel, röhre, mit vr̥ddhi zu *nalás* = n a ḍ á s. Ohne grund hat man *nālá-* als eine entlehnung aus np. *nāl* betrachten wollen. Vgl. n ā r ā c á s (*nālīkas*).

nālikeras, *nālikelas*, s. n ā r i k e r a s.

nālīkas, s. n ā r ā c á s.

nāvayati, s. n á v a t e wendet sich.

nāvás m. jubelruf (Rv. 9, 45, 5), zu n á v a t e tönt, jubelt, preist.

nāvājás m. schiffer, vgl. av. *navāzō* schiffer und lat. *nāvigō* schiffe, s. n á u ṣ und á j a t i. Eine ableitung von n á u ṣ ist *nāvikas* m. schiffer.

nāvyàs schiffbar, gr. νᾱ́ιος, νήιος zum schiffe gehörig, vgl. av. *nāvayō* schiffbar und ap. *nāviyā*, zu n á u ṣ.

nāçáyati, s. n á ç y a t i.

nāças m. verschwindung, untergang, *nāṣṭrá* f. gefahr, verderben, zu n á ç y a t i.

nāsatyas Rv. 4, 3, 6, *nāsatyā*, *nāsatyāu* m. du. die beiden götterärzte (= *açvínāu*, s. a ç v í), av. *nåṅhaiþyō* mythischer eigenname, zu n á s a t e (die grundbedeutung von *nāsatya-* ist ͑heilend, errettend͗).

nāsā f. du. nase (gen. *nasóṣ*), *nāse*, *nāsike* f. du. nase, *nāsikā* f. sing. nasenloch, nase, av. *nåṅhā-*, ap. acc. *nāham*, lit. *nósis*, lat. *nārēs*, *nāsus*, ablautend mit n a s-, aksl. *nosŭ*, *nozdri*, lit. *nasraĩ* (das ͑rachen͗ bedeutet), an. *nǫs*, ags. *nasu*, *nosu*, ahd. *nasa*.

nāhayati macht binden, zu n á h y a t i.

ní niederwärts, hinunter, hinein, rückwärts (fast nur als praefix gebraucht), av. *ni-*, ap. *niy-*, np. osset. *ni-*, vgl. aksl. *nizŭ* nieder, hinab, *niva* acker (niederung), *nicĭ* pronus, *poniknąti*, *ničati* pronum esse, gr. νειός feld, flur, brachland (niederung), νείατος, νέατος der unterste, νειόθεν von unten, νειόθι unten (urgr. *νειϝό-), ags. *neowol*, *néol*, *nihol*, mnl. *niel* pronus, an. *niðr*, ags. *niðer*, ahd. *nidar* nieder, ags. *neoðan*, ahd. *nidana* unten, *nida*, mhd. *nide*, *nid* unter. Vgl. n i ṇ y á s, n i t a r á m, n í t y a s, n i m n á s, n i v á t, n y à ṅ.

níṁsate sie küssen, eigl. ͑sie berühren mit dem körper nahe͗, reduplicierte praesens (idg. **ninesti* tut sich zusammen mit etwas) zur wz. **nes-* in n á s a t e.

nikaṭas zur seite befindlich, nahe gelegen. Das zweite glied dieser zusammensetzung ist nicht ganz klar: darf man an k á ṭ a s hüfte denken? Jedenfalls darf *nikaṭa-* nicht mit ags. *nihold* (fehlerhaft für *nihol* = *neowol*, *néol*) identificiert werden.

nikumbhilā f. ein platz, wo dem feuer geopfert wird, wahrscheinlich zu k u m b h á s.

nikurumbam n. menge, unerklärt.

niktás gewaschen, gereinigt, gr. -νιπτο- in ἄνιπτος ungewaschen, ir. *necht* rein, zu n é n e k t i.

níkṣati durchbohrt, vgl. n é k ṣ a ṇ a m und np. *nēš* spitze, stachel, gift, *nēštar* lanzette. Weiteres ist nicht ermittelt.

nigaḍas m., *nigaḍam* n. fusskette, fessel, unerklärt.

nigamás m. einfügung u. s. w.,

vgl. np. *niyām* scheide aus **nigāma-*, s. ní und gácchati.

nigút Ṛv. 10, 128, 6, nicht genügend erklärt.

nighaṇṭúṣ m. vocabel, glosse (auch *nighaṇṭas*, *nirghaṇṭas*), mind. aus *nirgrantha-*, s. níṣ und granthas zu grathnā́ti. Die eigl. bedeutung ist also 'entknüpfung'.

nicuṅkuṇas rauschend (?), vgl. cuṅk- und nicumpuṇás.

nicumpuṇás bezeichnung des soma und des avabhṛtha, vgl. nicuṅkuṇas.

niculas m. barringtonia acutangula, unerklärt.

nicolas, s. colas.

nij-, s. nénekti.

nijás eigen, beständig, mit mind. *j* aus nítyas.

niṇík Ṛv. 4, 5, 8, unklar.

niṇyás innerlich, verborgen, zu ní.

nitambas m. hinterbacken, abhang, talwand, abschüssiges ufer, unerklärt.

nitarā́m unterwärts, gesenkt; vollständig, ganz, jedenfalls, besonders, vorzüglich, in hohem grade, vgl. an. *niđr*, ags. *niđer*, ahd. *nidar* nieder und av. superl. *nitəmō* der unterste, zu ní.

nítyas eigen; stätig, immerwährend, ewig, zu ní. Vgl. nijás.

nid-, s. níndati.

nidāghás, s. dāhas.

nidrā́, s. drāti schläft.

nidhánam n. aufenthalt, behälter; ende, tod, vernichtung, zu dádhāti.

níndati schmäht, tadelt, verachtet, *nindā́*, *níd-*, *nídā*, *nidā́* f. schmähung, tadel, verachtung, urverwant mit lett. *nīdu* hasse, *naids* hass, gr. ὄνειδος vorwurf, schmach, got. *-naitjan* lästern, schmähen, ahd. *neizzan* plagen, quälen. Neben idg. **neid-* steht **neit-* in ir. *níth* not, bedrängnis, kampf, got. *neiþ* neid, an. *níđ* hohn, schmach, *níđa* schmähen, *níđask* sich verräterisch betragen, ags. *níđ* streben, anstrengung, feindseligkeit, ahd. *nīd* kampfgrimm, groll, neid.

nipuṇas geschickt, gewant, erfahren; vollkommen, vollständig, eigl. mind. aus **nipṛṇa-*, vielleicht zu pṛṇoti.

nibiḍás dicht, fest, nicht genügend erklärt.

nimittam n. ziel; zeichen, vorzeichen; veranlassung, ursache, nicht genügend erklärt.

nimíṣ f., *nimiṣas*, *nimeṣás* m. das blinzeln, zwinken, schliessen des auges (gegensatz *unmeṣas*), s. ní und miṣáti. Mit unrecht vergleicht man np. *miža*, *muža* (*mižža*, *mužža*) augenwimper, bal. *mičāč*, *miśāś* die augenwimpern.

nimnás tief liegend, *nimnám* n. niederung, tiefe, vertiefung, zu ní.

nímbas m. azadirachta indica, unerklärt.

nimbū- (*nimbūkas* m.), citronenbaum (unbelegt), ganz junge sanscritisierung von hind. *līmū*, *nimbū*, ein fremdwort malayisch-polynesischer herkunft, vgl. dajak *limau*, jav. *limo*, malay. *limau*. Derselben quelle entstammen np. *līmū*, span. *lima*, *limon* u. s. w., welche man früher mit unrecht auf *nimbū-* zurückgeführt hat. Die eigentümliche lautgestaltung von hind. *nimbū* lässt sich durch volksetymologische einwirkung von nímbas erklären.

níraṣṭas mehrfach belegtes part. zu *nirakṣṇoti,* dessen bedeutung unsicher ist (s. akṣṇóti).

nírṛtiṣ f., *nirṛthás* m. auflösung, verderben, untergang, eigl. ʽdas auseinandergehenʼ, s. níṣ und ṛṇóti.

nirguṇḍī f. vitex negundo, unerklärt.

nirghaṇṭas, s. nighaṇṭúṣ.

nirjharas m. wasserfall, sanscritisiert aus mind. *nijjhara-* zu *jharati* (s. kṣárati).

nirṇík f. frisch gewaschenes kleid, prachtkleid, s. níṣ und ́nénekti. Mit unrecht hat man die richtigkeit dieser erklärung angezweifelt.

nirmretukas zerfallend, vergehend, zu *nir-mrityati* löst sich auf (s. níṣ und mrityati).

niryūham, *nirvyūham* n. vorsprung, spitze, zinne, helm, unerklärt (falls *nirvyūham* die ältere form ist, kann das wort zu ū́hati gehören).

nirvāṅ äusserlich, unregelmässige (unter dem einfluss von *ávāṅ* entstandene) ableitung von níṣ.

nirvṛtiṣ f. innere zufriedenheit, glückseligkeit, wonne, *nirvṛtas* zufrieden, froh, glückselig, erloschen, s. níṣ und vṛṇóti verhüllt, bedeckt, umschliesst, umringt, hemmt, wehrt. Die urspr. bedeutung von *nirvṛta-* ist ʽungehemmtʼ.

nirvyūham, s. niryūham.

nivát f. niederung, zu ní (wie *udvát* f. höhe, anhöhe zu úd).

nividás, s. nibidás.

niç-, *niçā,* *níçitā* f. nacht, nicht genügend erklärt (man vergleicht niçīthás und stellt die wörter zu çéte).

niçīthás m. mitternacht, vielleicht eigl. ʽdas niederliegenʼ, s. ní und çéte. Vgl. niç-.

níṣ hinaus, aus, weg, av. *niš*, *niž-*, unerklärt. Vgl. nirvāṅ.

niṣkás m., *niṣkám* n. goldener halsschmuck, vielleicht mit *i* aus idg. *ə*, vgl. ir. *nasc* ring, *au-nasc* ohrring, bret. *nasq* ʽcornière, lienʼ, ahd. *nusca*, *nuskili* spange, schnalle.

niṣkāsayati treibt hinaus, treibt fort. Man hält dieses *-kāsayati* für identisch mit *-kāsayati* (in *vi-kāsayati*) bringt zum aufblühen, causat. zu kásati. Unsicher wegen der abweichenden bedeutung.

niṣṭarkyàs was sich aufdrehen lässt, zur idg. wz. **ter(e)k-* drehen (s. tarkúṣ).

niṣṭhuras rauh, hart, roh, *niṣṭhūrī* roh, grob, vielleicht verwant mit sthūrás, *sthūlás.*

nistriṁças grausam, unbarmherzig, m. schwert, nicht genügend erklärt.

níh- (zweimal belegt), synonym mit níd-? Unerklärt.

nihā́kā f. nebel (?), vielleicht verwant mit nīhārás.

nī́kṣaṇam Rv. 1, 162, 13, ein best. kochgeräte, vgl. nékṣaṇam.

nīcas niedrig, zu **nyàc-* (*nyàñc-*), *nīc-* (s. nyàṅ).

nīḍám n., *nīḍás* m. nest, lager, der innere raum des wagens, armen. *nist* lage, sitz, residenz, lat. *nīdus,* ir. *nett,* cymr. *nyth,* ags. ahd. *nest* nest (vgl. aksl. *gnězdo* und lit. *lìzdas*) beruhen auf idg. **ni-zdo-* zur wz. **sed-* (s. sī́dati) mit ní, vgl. aind. *niṣīdati* setzt sich, av. *nišhiđaiti* sitzt,

ap. *niya-šādayam* ich setzte, np. *nišastan* sitzen, armen. *nstim* sitze, setze mich, *nstuthsanem* setze.

nītiṣ f. führung u. s. w., vgl. av. *-niti-*, zu náyati.

nīpás tiefliegend, m. nauclea cadamba, s. ní und ā́pas wasser. Idg. **nīpó-* ist aus **ni-ōpó-* entstanden.

nīrám n. wasser, av. *nirəm* (?), unerklärt.

nīlas dunkelfarbig, dunkelblau, schwarzblau, *indranīlas* m. sapphir, *nīlī* f. die indigopflanze, unerklärt.

nīvā́ras m. wilder reis, unerklärt.

nīvíṣ, *nīvī* f. umgebundenes tuch, schurz, nicht genügend erklärt (vielleicht zu *nivyayati* hängt um, s. ní und vyáyati).

nīhārás m. nebel, vgl. nihā́kā.

nú, *nū́* nun, av. *nū*, aksl. *ny-nē*, lit. *nù*, gr. *νύ*, *νύ-ν*, *νῦ-ν*, lat. *nūdius*, *nu-n-c*, ir. (verbalpraefix) *nu-*, *no-*, got. an. ags. ahd. *nŭ*, idg. **nŭ* aus **newo*. Vgl. návas, nū́tanas, nūnám.

nutiṣ f. lob, preis, zu návate tönt, jubelt, preist.

nudáti stösst fort, vertreibt, *nodayati* treibt an, vgl. aksl. *nuditi* nötigen, *nužda* notwendigkeit (woneben aber *nąditi*, *nąžda*).

nū́, s. nú.

nū́tanas, *nū́tnas* neu, jung, jetzig u. s. w., wie návas zu nú.

nūnám jetzt, nun, np. *nūn*, aksl. *nyně*, gr. *νῦν*, *νύν*, lat. *nunc*, mhd. *nun*, ablautend mit apr. *nauns* neu (vgl. navī́nas), wie av. *nūrəm*, osset. *nur* nun, jetzt (ablautend mit armen. *nor*, gr. *νεαρός*) und návas (návyas) zu nú.

nūpuram n. (*nūpuras* m.) fussring, unerklärt. Man beachte die mind. form *ṇeura-*.

nṛ́tyati tanzt, *nṛtíṣ* f. tanz, spiel, *nṛtúṣ* (*nṛtū́ṣ*) tanzend, m. tänzer, verwant mit narma. Vgl. nártakas, nartáyati und mit mind. *ṭ* náṭati, nāṭakas, nāṭáyati.

nekas m. abwaschung (in zusammensetzung), mit entgleisung zu nénekti. Die richtige form lautet *negas*.

nékṣaṇam n. spitzer stab, spiess oder ein ähnliches kochgeräte, zu níkṣati. Vgl. nīkṣaṇam.

nejáyati, s. nénekti.

nétā, *netā́* m. führer, *netrám* n. führung, auge (wie *nayanam*), zu náyati.

néd durchaus nicht, damit nicht, av. *nōiṭ*, ap. *naiy*, mp. *nē* nicht, aksl. *ni* und nicht, lit. *néi* auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, lat. *nī* nicht, dass nicht, ir. *ní*, cymr. *ni* nicht, got. *nei* nicht (emphatisch in der frage), ahd. *nī* nicht, aus ná und íd.

nédati fliesst, strömt (mit *ati* über), unerklärt.

nédīyān näher, *nédiṣṭhas* nächst, mit *ed* aus *azd*, vgl. av. *nazda-*, np. *nazd* nahe, av. compar. *nazdyah-*, superl. *nazdišta-*. Arisch **nazd-*, idg. **ne-zd-* gehört zur wz. **sed-* sitzen (s. sī́dati). Das praefix **ne-* ist wahrscheinlich eine nebenform von **en-* (s. antár).

nénekti wäscht ab, reinigt, causat. *nejáyati*, vgl. av. *naenižaiti* und ausserhalb des arischen gr. *νίζω*, *νίπτω* wasche, *νίπτρον* waschbecken, *χέρνιψ* (*β*) waschwasser, ir. *nigther* lavatur, *fo-nenaig* er reinigte (vgl. *ninéja*,

unbelegt), an. *nykr*, ags. *nicor*, ahd. *nihhus* flussungeheuer (wasserdaemon). Vgl. niktás, nekas.

nepathyam n. putz, toilette, ankleidegemach, raum hinter der bühne, unerklärt.

némas halb, der eine, mancher, av. *naema-*, np. *nīm* halb, hälfte, nicht genügend erklärt.

nemíṣ f. radfelge, umkreis, vielleicht zu námati (vgl. den schwachen perfectstamm *nem-* in *nemur*, *neme* u. s. w.).

néṣṭā m. einer der hauptpriester beim soma-opfer, *neṣṭrám* n. dessen soma-gefäss, zu náyati (aorist *anāiṣīt*, *aneṣṭa*).

nodayati, s. nudáti.

nāu, s. nas.

nāuti, s. návate tönt, jubelt, preist.

nāuti, s. návate wendet sich.

nā́uṣ f. schiff, boot, nachen, av. ap. *nāv-* (in ableitungen), np. *nāv* schiffchen, osset. *navä*, *nau* schiff (aus dem persischen), armen. *nav* schiff (vielleicht ein lehnwort aus dem persischen), gr. *ναῦς*, ion. *νηῦς*, lat. *nāvis*, ir. *nau* schiff, cymr. *noe* flaches gefäss, backtrog, an. *nó-* schiff, *naust* schuppen für schiffe. Vgl. nāvājás, nāvyàs.

nyàṅ nach unten gerichtet, *nyàñc-*, **nyăc-* (vgl. anváṅ, pratyáṅ u. s. w.), zu ní. Vgl. nīcas und ausserhalb des arischen aksl. *nicĭ* pronus, *po-niknąti*, *ničati* pronum esse, ags. *neowol*, *néol*, *nihol* pronus (vgl. aksl. *niklŭ*).

p.

pakkaṇas (*pakvaṇas*) m. die hütte eines Cāṇḍāla, unerklärt.

paktā́ m. der da kocht u. s. w., lat. *coctor*, vgl. gr. *πεπτρία*, zu pácati.

paktíṣ f. kochen, gekochtes gericht; verdauung; reifen u. s. w., gr. *πέψις*, vgl. lat. *coctio*, zu pácati.

pakvás gekocht, gebacken, gebraten, reif, wie gr. *πέπων* reif zu pácati. An. *feigr*, ags. *fǽge*, ahd. *feigi* dem tode verfallen u. s. w. gehört nicht hierher.

pakṣás m. flügel, fittig, schwinge, achsel, seite, hälfte, monatshälfte, partei, anhang u. s. w., *pákṣas* n. seite, hälfte u. s. w., vgl. lett. *paksis* hausecke, *aiz pakšēm* bei seite.

pákṣma n. augenwimpern, haar, *pakṣmalás* mit starken wimpern versehen, dichthaarig, vgl. np. *pašm* wolle und av. *pašnəm* augenwimpern, zur wz. **peк-* in lit. *pèszti* rupfen, gr. *πέκω* kämme, *πόκος* schafwolle, vliess, schur, *πέκος* vliess, *κτείς* kamm (mit *κτ* aus *πκτ*), lat. *pecten* kamm, ags. *feohtan*, ahd. *fehtan* fechten, an. *fax*, ags. *feax*, ahd. *fahs* haar, mähne u. s. w.

paṅkas m., *paṅkam* n. schlamm, schmutz, aufgeweichter lehm, sumpf, urverwant mit ags. *fúht*, ahd. *fūht* feucht (vgl. auch aksl. *pąčina* meer, abgrund des meeres, das aber anders beurteilt werden kann). Man hält das *k* für suffixal und vergleicht noch apr. *pannean* moosbruch, gall. *ana* sumpf, got. *fani* schlamm, an. ags. *fen*, ahd. *fenna* sumpf

paṅktíṣ f. fünfheit, fünfzahl; reihe, gruppe u. s. w., aksl. *pętĭ* fünf, an. *fimmt*, *fimt* fünfzahl, zu páñca.

paṅgúṣ lahm an den füssen, unerklärt.

pácati kocht, backt, brät, bringt zur reife u. s. w., *pácyate* reift, *pācayati* macht kochen u. s. w., av. *pac-*, np. *puχtan* (praes. *pazam*) kochen, aksl. *peką* backe, brate, *pekŭ* hitze, gr. πέσσω koche, verdaue, πεπτός gekocht, lat. *coquō* koche (aus **quequō* für **pequō* wie *quinque* für **pinque* und *quercus* für **perquos*), *coquīna* (umbr.-samnit. *popīna*) küche, cymr. *popuryes* pistrix, *poeth* heiss, corn. *peber* pistor, *pop-ti* pistrinum, bret. *pibi* kochen, *pobet*, *pober* bäcker, *poaz* gekocht. Neben idg. **peq-* steht **kep-* in lit. *kepù* backe, brate, gr. ἀρτοκόπος brotbäcker. Vgl. paktā́, paktíṣ, pakvás, pākás.

paj- in *ápa pāpaje* Rv. 10, 105, 3, nicht genügend erklärt.

pajrás glänzend, kräftig, feist, derb (?), vielleicht verwant mit pā́jas. Oder ist *pajrás* eigentlich ‘dicht, compact’ und gehört es zur idg. wz. **pāγ-* (nebenform von **pāκ-*, s. pā́ças) in russ. *paz* fuge, gr. πήγνῡμι mache fest, füge, πηγός feist, prall u. dgl. (η aus ᾱ), πάγη schlinge, falle, παγίς schlinge, πάγιος fest, lat. *pangō* befestige, *compāges* fuge, *pāgus* gau, ags. *fæc* zeitraum, ahd. *fah* teil, fach u. s. w.? Hierher stellt man armen. *hots* dicht, gedrängt, compact (unsicher). Vgl. pañjaram.

páñca fünf, av. *panca*, np. *pandž*, armen. *hing*, lit. *penkì*, gr. πέντε, aeol. πέμπε, lat. *quinque*, osk. umbr. *pump*, gall. *pempe-*, cymr. *pimp*, corn. *pymp*, bret. *pemp*, ir. *cóic*, got. *fimf*, an. *fimm*, ags. *fíf*, ahd. *fimf*, *finf*. Aksl. *pętĭ* entspricht dem collectivum paṅktíṣ (vgl. alban. *pesε* aus **peṅktyā*). Vgl. pañcathás, pañcamás, pañcāçát).

pañcathás der fünfte (wofür gewöhnlich pañcamás), cymr. *pimpet*, bret. *pempet*, ir. *cóiced*, vgl. av. *puχđō*, aksl. *pętŭ*, lit. *pénktas*, gr. πέμπτος, lat. *quintus*, got. *fimfta* (in *fimftataíhunda*), an. *fimmte*, ags. *fífta*, ahd. *fimfto*, *finfto*, zu páñca.

pañcamás der fünfte (neben pañcathás), osset. *fändzäm*, zu páñca.

pañcamāsyas fünfmonatlich, av. *pancamāhyō*, s. páñca und mā́s (*mā́sas*) mond, monat.

pañcālakas m. ein best. giftiges insect, zum volksnamen der Pañcālās.

pañcāçát f. fünfzig, vgl. av. *pancāsatəm*, np. *pandžāh*, armen. *yisun*, gr. πεντήκοντα, lat. *quinquāginta*, zu páñca. Als idg. grundform ist **peṅqēκomt-* (*-κm̥t*) anzusetzen.

pañjaram n. käfig, zu lat. *pangō* befestige. Idg. **pañγ-* ist eine nasalierte form von **pāγ-* (s. pajrás), woneben **pāκ-*, **pañκ-* (s. pā́ças).

paṭaccaras, *pāṭaccarás* m. dieb, räuber, eine dunkele zusammensetzung.

paṭat, s. paṭiti.

paṭati berstet, *pāṭáyati* spaltet, zerreisst, verwant mit sphāṭati, sphuṭáti (*sphóṭati*). Oder ist *paṭati* onomatopoëtisch (vgl. paṭiti)? Vgl. utpalam.

paṭáras m. ein beiname des Va-

runa, vgl. *paṭará-* m. oder n. streifen (?) und paṭálam.

paṭálam n. decke, dach; hülle, schleier; klumpen, masse u. s. w., nicht genügend erklärt. Vielleicht ist das *ṭ* aus idg. *lt* hervorgegangen, vgl. gr. *πέλτη* leichter schild und an. *feldr* mantel. Zusammenhang mit paṭas ist wahrscheinlich. Vgl. paṭáras.

paṭas m. gewebtes zeug, ein stück zeug, gewand, laken, tuch, gemälde, vielleicht mit *ṭ* aus idg. *lt*, vgl. aksl. *platĭno*, russ. *polotnó* leinwand, das zu der unter puṭas besprochenen wurzel gehören kann. Vgl. paṭálam, paṭṭas.

paṭahas m., *paṭaham* n. trommel, pauke, onomatopoëtisch, vgl. paṭiti.

paṭiti, d. i. *paṭ-iti*, vgl. *paṭat*, *paṭatpaṭaditi*, *paṭatpaṭeti*, *paṭatpaṭiti* und *paṭapaṭākaroti*, *paṭapaṭābhavati*, *paṭapaṭāyati*, *paṭapaṭāti*. Onomatopoëtisch. Vgl. jhaṭiti, paṭati, paṭahas.

paṭīras m. sandelbaum, unerklärt.

páṭuṣ scharf, stechend, hellklingend, heftig, geschickt, gewant, schlau, eigl. mind. aus **pratu-*, **platu-*, vgl. gr. *πλατύς* salzig (*πλατυτέροισι ἐχρέωντο τοῖσι πόμασι*, Herod. 2, 108). Dazu comparat. *paṭīyān*, superl. *paṭiṣṭhas*. Vgl. paṭolás.

paṭolás m. trichosanthes dioeca, eine bittere gurkenart, verwant mit páṭuṣ.

paṭūrás m. ein best. körperteil, unerklärt.

paṭṭas m. tafel, platte; zeug, zeugstreifen, binde, band, stirnbinde, nicht genügend erklärt. Vgl. paṭas.

paṭṭiças m. speer mit scharfer schneide, unerklärt.

páṭhati sagt her, trägt vor, eigl. ˋbreitet aus, verbreitetˊ, mind. aus práthati.

páḍbīçam, *paḍvīçam*, *paḍviṁçam* n. schlinge, fessel, strick. Das erste glied dieser zusammensetzung ist páç- strick (instr. pl. *paḍbhíṣ*). Mit *-bīça-*, *-vīça-*, *-viṁça-* vergleicht man lat. *vinciō* binde, fessele: falls dieses richtig ist, muss die schreibweise *paḍvīçam* (*paḍviṁçam*) vorgezogen werden.

páṇate (*paṇati*) handelt ein, tauscht ein, wettet, spielt, *paṇas* m. der versprochene lohn, einsatz, wette, eine best. münze, mit *ṇ* aus idg. *ln*, vgl. aksl. *plěnŭ* beute, lit. *pẽlnas* lohn, verdienst, gr. *πωλέω* verkaufe, an. *falr*, ahd. *fāli* feil. Dagegen ist gr. *πέρνημι* ferne zu halten. Nach einer unrichtigen auffassung wäre *paṇ-* aus *pan-* (s. pánate) entstanden. Vgl. paṇíṣ.

paṇapharam n. astronomisches fremdwort, aus gr. *ἐπαναφορά*.

paṇavas m. eine art trommel, vielleicht aus *praṇavas* m. die heilige silbe *om*, eine art trommel (in dieser bedeutung freilich nicht belegt), s. prá und návate tönt.

paṇas, s. páṇate.

paṇíṣ m. knauser, geizhals, eigl. ˋhändler, tauscherˊ, zu páṇate. Mit dem volke der *Πάρνοι* haben die *paṇáyas* nichts gemein.

paṇḍás, *paṇḍras* m. eunuch, unerklärt.

paṇḍitás gelehrt, klug, bewandert, unerklärt.

paṇḍras, s. p a ṇ ḍ á s.

pátati fliegt, fällt, av. *pataiti* fliegt, eilt, ap. *pat-* (*udapatatā* erhob sich = aind. *udapatata*), mp. *pastan* fliegen (?), gr. πέτομαι fliege, πίπτω falle, lat. *petō* eile hinzu, cymr. *hedant* volant, *atan* flügel, schwinge, *etn*, ir. *én* vogel u. s. w. Aksl. *pŭta*, *pŭtica* vogel, lett. *putns* dasselbe gehören nicht hierher. Vgl. p á t a t r a m, p á t a n a m, p a t á y a t i, p a t a r á s, p a t ā k ā, p a t t i ṣ (in *atipattiṣ*), p á t r a m, p ā t á y a t i.

pátatram n. schwinge, fittig, flügel, feder, wie p á t r a m zu p á t a t i.

pátanam n. das fliegen, fallen, *patanas* fliegend, fallend, vgl. cymr. *atan* flügel, schwinge (zunächst aus **patano-*), *etn*, ir. *én* vogel (aus **petno-*), corn. *hethen* vogel (aus **peteno-*), zu p á t a t i. Lat. *penna* ist nicht ganz klar: vielleicht geht es auf **petnā* zurück, denn die alat. form *pesna* ist nicht zuverlässig überliefert.

patáyati fliegt, eilt, av. *patayeiti*, vgl. gr. ποτέομαι, iterativum zu p á t a t i. — . *patáyate*, causat. zu p á t a t i (vgl. p ā t á y a t i).

patarás fliegend, flüchtig, vgl. p á t r a m.

patākā f. flagge, fahne, wimpel, banner, zu p á t a t i.

pátiṣ m. herr, besitzer, gemahl, av. *paitiš*, mp. *pat*, np. *-bad* herr, lit. *pàts* ehemann, gr. πόσις gemahl, lat. *potis* vermögend, got. *brūþ-faþs* bräutigam, *hunda-faþs* befehlshaber über hundert mann, vgl. aksl. *gospodĭ* herr (mit unerklärtem *d*), lat. *hospes* (*t*) gastfreund. Armen. *haikh* pl. die Armenier gehört nicht hierher, denn *hai-* entspricht dem alten landsund volksnamen *Chati*. Vgl. d á m p a t i ṣ, p á t n ī, p á t y a t e.

pattaṅgas m. roter sandel, vielleicht mind. aus *pattrāṅgas* (unbelegt), s. p á t r a m und á ṅ g a m.

páttanam n. stadt, unerklärt.

pattíṣ m. fussgänger, fussknecht, zu p á d y a t e.

pattiṣ in *atipattiṣ* f. das verstreichen, vgl. av. *ava-pastiš* das herabfallen, zu p á t a t i.

pattūras m. achyranthes triandra, nicht genügend erklärt.

páttram, s. p á t r a m.

pátnī f. herrin, gattin, av. *-paþni*, gr. πότνια, zu p á t i ṣ.

pátyate ist herr über etwas u. s. w., denom. von p á t i ṣ. Vgl. lat. *potior* erwerbe, besitze.

pátram (*páttram*) n. fittig, flügel, feder, blatt u. s. w., vgl. av. *patarəta-* beflügelt, gr. ὑποπετριδίων ὀνείρων, πτερόν flügel, feder, cymr. *eterinn* (plur. *atar*) vogel, an. *fjǫðr*, ags. *feđer*, ahd. *fedara* feder, fittig. Auf grund von av. *fraptərəjant-* beflügelt, lat. *pro-ptervos* vorwärts strebend, ungestüm, frech und gr. πτέρυξ flügel (πτέρυγ-, vgl. and. *fetherac*, ahd. *fedarah*) setzt man einen idg. nominativ **petər-g* an (woneben **petn-* in den casus obliqui, vgl. lat. *penna* aus **petnā?*), was jedoch als sehr unsicher bezeichnet werden muss. Jedenfalls gehört die sippe zu p á t a t i. Ob aksl. *pero* feder aus **ptero-m* hervorgegangen und mit gr. πτερόν identisch sei, ist nicht ausgemacht. Armen. *phetur* feder lässt sich nicht mit *pátram* vermitteln (anl. *p* wird im armen.

durch *h* vertreten) und auch *thev* flügel macht schwierigkeiten (*the-* aus idg. *pte-?*). Lat. *acci-piter* habicht gehört wol zu pátati, lässt sich aber für die reconstruction des idg. paradigma von *pátram*, *πτερόν* u. s. w. kaum verwerten. Vgl. pátatram, patarás.

path-, *pathi-*, s. pánthās.

páthyas förderlich, zuträglich, heilsam, eigl. ʻfür den weg sich eignendʼ (vgl. *pātheyam* n. wegekost, reisevorrat), *pathyā* f. pfad, weg, zu *path-* (s. pánthās).

padám n. tritt, schritt; fussstapfe, spur; standort, ort, stelle, av. *paδəm* spur, ap. *pati-padam* an seine stelle, np. *pai* fussstapfe, spur, armen. *het* fussspur, spur, gr. *πέδον* grund, boden, lat. *op-pidum* landstadt, *peda* fussspur, an. *fet* schritt, vgl. mit dehnstufe lit. *pėdà* fussstapfe, spur, zu pádyate.

padātas, *padātíṣ* zu fusse gehend, m. fussgänger, fussknecht, vgl. np. *piyāda* fussgänger, fussknecht (aus **padātaka-*), zu pádyate.

pádiṣ m. das laufende wild (?), Rv. 1, 125, 2, vgl. pádyate.

pádmas m., *pádmam* n. wasserrose (nelumbium speciosum), mit vielfacher übertragung. Unerklärt.

pádyate fällt, geht, part. *pannás*, causat. *pādáyati*, vgl. av. *paiδyeiti* geht, kommt, aksl. *padą* falle, cymr. *eddwyd* ivisti, an. *feta* treten, schreiten, seinen weg finden, ags. *fetian* holen. Vgl. upabdás, pattíṣ, padám, padātas, pádiṣ, pā́t, pā́dukā.

pádyas den fuss betreffend, *pádyā* f. fusstritt, hufschlag, av. *paiδya* fuss, gr. *πεζός* zu fuss, *πέζα* fuss, rand, lat. *acu-pedius* schnellfüssig, zu pā́t (*pād-*, *pad-*).

pánate, *panáyati* preist, nicht genügend erklärt. Mit páṇate, dessen *ṇ* auf idg. *ln* zurückgeht, darf *pan-* nicht verbunden werden. —. Gibt es auch eine wz. *pan-* mit den bedeutungen ʻarbeiten, sich bekümmernʼ? Vgl. gr. *πένομαι* arbeite, strenge mich an, bin arm, entbehre, *πόνος* arbeit, mühe, *πονέομαι* (*πονέω*) arbeite u. s. w.

panasás m. brotfruchtbaum, artocarpus integrifolia (*panasám* n. die brotfrucht), zu lit. *penù* (inf. *penė́ti*) füttere, mäste, lat. *penus* (*-oris*) nahrung, vorrat. Neben **pen-* steht **pā-* in lat. *pāscō* weide, füttere, *pānis* brot, *pābulum* futter, vgl. mit ableitendem *t* got. *fōdjan*, an. *fǿða*, ags. *fēdan*, ahd. *fuottan* ernähren, ir. *ás* wuchs (aus **pātto-*), *ásaim* wachse und mit geschwächtem wurzelvocal gr. *πατέομαι* esse, ahd. *fatunga* nahrung, speise.

panasas m. eine art schlange, unklar.

panasī, *panasikā* f. eine best. krankheit, pusteln um die ohren und im nacken, vgl. die beiden vorhergehenden wörter.

pánthās m. pfad, weg, bahn (*pánthan-*, *path-*, *pathí-*), av. *pantā̊* (*pantan-*, *paþ-*), ap. *paþi-*, osset. *fandag*, *fändäg* weg, armen. *hun* furt, übergang, aksl. *pątĭ*, apr. *pintis* weg, gr. *πόντος* meer, *πάτος* pfad, tritt (wovon *πατέω* trete), lat. *pons* brücke (idg. **pont-*, **pn̥t-*). Vgl. páthyas, pāthayati, pā́thas.

pannagas m. schlange, schlangen-

daemon, vielleicht aus *panna-* (s. pádyate) und *-ga-* (s. gácchati).

pannás, s. pádyate.

páyate schwillt, strotzt; macht schwellen, strotzen, *pīnás* fett, feist, dick, *pipyúṣī* strotzend, milchreich, av. *-pipyūšī* milch gebend, wurzelverwant mit pínvati (vgl. av. *pinaoiti*) und pyā́yate. Weiteres findet man unter páyas, pitúṣ, pitvám, pītudāruṣ, pīyū́ṣam, pīvarás, pī́vas, pī́vā, pétvas, péruṣ. Uralter zusammenhang mit der idg. wz. **pŏ(i)-* trinken (s. pā́ti trinkt) ist wahrscheinlich.

páyas n. saft, wasser, milch, av. *payō*, afgh. *paī*, pām. *pāi*, *pōi* milch, vgl. av. *paeman-*, mp. *pēm* milch, zu páyate. Hierher stellt man auch lit. *pẽnas* milch, das aber eher mit phénas identisch ist.

par-, s. píparti füllt. — . *par-*, s. píparti setzt über.

paraçúṣ (*párçuṣ*) m. beil, axt, streitaxt, osset. *färäth* (mit auffälligem *th*), gr. πέλεκυς, wozu πέλεκκον beilstiel (s. paraçvadhas), πελεκκάω behaue. Ohne grund sieht man in **peleku-* ein lehnwort aus Babylon, indem man sich auf assyr. *pilaqqu* (vgl. sumer. *balag*) beruft. Eher gehört es als echt-idg. wort zur zweisilbigen wz. **pel(e)k-* in got. *filhan* verbergen, begraben, *filigri* versteck, deren ursprüngliche bedeutung 'hauen, hacken, graben' gewesen sein kann. Vgl. párçānas.

paraçvadhas m. beil, axt, vielleicht weitergebildet aus einem stamme *paraçva-* = gr. πέλεκκο- (*πέλεκϝο-), zu paraçúṣ.

páras ferner, jenseitig; früher; später, *parás* fern, weiter, jenseits u. s. w. (vgl. purás, purā́), av. *parō* vor, von — her, ap. *parana-* ehemalig, früher, armen. *heṙi* entfernt, fern, gr. πέρᾱ weiter, πέρᾱν jenseits, περαῖος jenseitig, lat. *perendie* übermorgen, ir. *ire* ulterior, *eross* höhe, got. *faírra*, an. *fjarre*, ags. *feor*, ahd. *ferro* fern, vgl. lit. *pérnai* im vorigen jahr, got. *faírneis*, ags. *fyrn*, ahd. *firni* (: an. *forn*) alt, ahd. *forn* ehemals. Die sippe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. **per-* in píparti setzt über. S. noch párā, pári, parút, prá.

parás, s. páras.

párā weg, ab, fort, hin, ap. *parā-* weg, np. *parā-*, *par-*, zu páras. Vgl. párāñ, palāyate.

parāgas m. blütenstaub, nicht genügend erklärt.

párāñ weggekehrt, abgewant u. s. w., av. *parąš*, zu párā. Davon abgeleitet ist *parāká-* fern (*parākė* in der ferne, *parākā́d* aus der ferne).

pári rings, umher, entgegen; um, gegen, von — her u. s. w., av. *pairi* vor, gegen (als praefix 'um'), ap. *pariy*, np. *par-* um, gr. περί, πέρι um, über, vgl. lit. *pér* durch (vgl. aksl. *prě-*, russ. *pere-* durch, über einen raum hin), lat. *per-* durch, ir. *er-* intensivpraefix, got. *faír-*, ahd. *fir-* u. s. w., zu páras.

pariṁçá- Rv. 1, 187, 8, unklar.

parikaras m. umgebung, gefolge, dienerschaft; gürtel; zurüstung, anstalten, av. *pairikarō* umkreis, s. pári und kṛṇóti.

parikarṣas m. das herumziehen,

herumschleppen, av. *pairikarśō* furche, s. p á r i und k á r ṣ a t i.

párijmā herumwandelnd, herumfahrend, loc. *párijman* rings umher, allenthalben, s. p á r i und j m á n (zu á j a t i). Mit unrecht hat man *pári-iman-* zur wz. *gam-* stellen wollen.

páritakmyas Ṛv. 1, 31, 6, ein adjectiv unsicherer bedeutung. An allen andern stellen liegt ein subst. fem. vor, dessen grundbedeutung ʻumlaufʼ gewesen sein mag (s. p á r i und t á k t i). Oft scheint das wort als zeitbestimmung gebraucht zu sein (*aktór vyùṣṭāu páritakmyāyām* ist ʻbeim hellwerden der nacht, in der morgendämmerungʼ): dann haben wir es als ʻumlauf oder übergang vom dunkel zur morgenhelleʼ aufzufassen.

parimalas m. wolgeruch, wolriechender stoff, nicht genügend erklärt.

parivāras m. umgebung; gefolge; decke, av. *pairivārō* schutzwehr, s. p á r i und v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w.

páriṣṭiṣ f. ein vedisches wort, dessen bedeutungen nicht festgestellt sind. Eigentlich ist es wol ʻdas um-etwas-seinʼ und ʻdas umgebendeʼ (daher u. a. ʻhemmung, hindernisʼ?), vgl. a b h í ṣ ṭ i ṣ, ú p a s t i ṣ.

paristomas m. decke, polster, aus gr. περίστρωμα.

párīṇās m. fülle, vgl. av. *parənōṅhvant-*, zu p í p a r t i füllt.

parút im vergangenen jahre, vgl. np. *pār* das vergangene jahr, osset. *farä*, *faron* im vorigen jahre und ausserhalb des arischen armen. *heru*, gr. πέρυσι (dor. πέρυτι), ir. *inn-uraid*, an. *í fjǫrđ*, mhd. *vert* im vorigen jahre, welche formen dem aind. worte näher stehen als die iranischen. Idg. **perut* ist aus **per-wet* entstanden, worin **per-* zu p á r a s und **wet-* zu gr. ἔτος jahr (s. v a t s a r á s, v a t s á s), vgl. alban. *parvjét* vor zwei jahren. Vgl. noch lit. *pérnai* im vorigen jahre, got. *faírneis*, ags. *fyrn*, ahd. *firni* alt.

páruṣ n. knoten, stengelglied, gelenk u. s. w., verwant mit p á r v a. Vgl. p a r u ṣ á s.

paruṣás knotig; rauh, uneben; barsch; fleckig, bunt, av. *pourušō* scheckig, bunt, zu p á r u ṣ.

parūṣas m. grewia asiatica, xylocarpus granatum (?), vgl. das vorhergehende wort.

parkaṭas m. reiher (unbelegt), vgl. b a k o ṭ a s. Man vergleicht mit unrecht lat. *querquēdula* krickente (ein onomatopoëtisches wort, das wegen der verschiedenen gutturale nicht in die unter k ṛ k a v á k u ṣ besprochene sippe hineingezogen werden kann).

parkaṭas m. angst, schmerz (unbelegt), ein zweifelhaftes wort, das weder mit lat. *querquerus* zum zittern kalt noch mit got. *faúrhts* furchtsam verglichen werden darf.

parkaṭī f. ficus infectoria, urverwant mit lat. *quercus* eiche (aus **perquos* wie *quinque* aus **pinque*, *coquō* aus **pequō*), ahd. *fereh-eih*, longob. *fereha* aesculus und an. *fura*, ags. *furh* fichte, ahd. *foraha* föhre. Hierher stellt man lit. *Perkúnas* donnergott, eigl. ʻeichengottʼ („*Perkúns pro vartùs įjójo, áužůlą žãlię pàrmuszė*"), an. *Fjǫrgynn*, *Fjǫrgyn* und kelt. *Hercynia silva*, Ἀρκύνια ὄρη, *Orcynia* apud scriptores Graecos teste Caesare, ahd.

Virgunnia Böhmerwald und Erzgebirge, got. *faírguni* berg, ags. *firgen*-waldhöhe. Nach andern wäre *Hercynia, Arcynia, Orcynia* eigl. ʿdas sehr hohe gebirgeʾ, vgl. gall. **ar-kuno-* aus **par-kuno-* sehr hoch, ir. cymr. *con-* in eigennamen, cymr. *cwn* altitudo, *cynu* surgere, *er-chynu* elevare. Wahrscheinlich verfehlt ist die erklärung von lit. *Perkúnas* als ʿblitz- und donnerschlagʾ zu got. *faírhwus* welt, das ursprünglich ʿdas herz, als schlagendesʾ bedeutet hätte. Mit parjányas hat *Perkúnas* nichts zu schaffen.

parkas m. mischung, spende (in *madhuparkas* m. honigmischung, honigspende; ein gastgericht und die darnach benannte empfangscerimonie), zu pṛṇákti.

parc-, s. pṛṇákti.

parjányas m. regenwolke, regen, regengott, vgl. etwa ir. *arg. i. bainne*, cymr. *eira* schnee und lat. *spargō* sprenge, spritze (vgl. sphū́rjati). Unsicher. Mit lit. *Perkúnas* lässt *parjányas* sich nicht vermitteln (vgl. parkaṭī).

parṇám n. schwungfeder, fittig, feder, blatt (dieselben bedeutungen hat pátram), *parṇas* m. butea frondosa, *parṇī* f. pistia stratiotes, *parṇikā* f. eine best. gemüsepflanze, av. *parəna-* feder, flügel, np. *parr* feder, flügel (auch ʿblattʾ?), ags. *fearn*, ahd. *varn* farn, vgl. lit. *spar̃nas* flügel, flossfeder und vielleicht aksl. *pero* feder. Hierher gehören noch gall. *ratis*, ir. *raith*, bret. *radenn* (bask. lw. *iratze?*) farn und mit reduplication glb. russ. *páporotĭ*, serb. bulg. slov. czech. *paprat*, lit. *papártis* (vgl. párpaṭas). Der ganzen sippe liegt eine idg. wz. **(s)per-* sich bewegen zu grunde (vgl. píparti setzt über? oder aber sphuráti?).

parṇāças m. eine best. pflanze, vgl. das vorhergehende wort. Ähnlich gebildet scheinen talā́çā, palāçám.

párdate furzt (unbelegt), urverwant mit slov. *prdéti*, russ. *perdétĭ*, lit. *pérsti* (praes. *pérdžiu*), gr. *πέρδομαι*, ags. *feortan*, ahd. *ferzan* (vgl. an. *freta*).

párpaṭas m. eine best. arzeneipflanze, eigl. mind. aus **parparta-*, fast identisch mit slov. *praprat* farn (aus **porportĭ*), woneben *paprat*, russ. *páporotĭ* (aus **paportĭ*), vgl. lit. *papártis* (das wahrscheinlich aus dem slavischen entlehnt ist). Weiteres findet man unter parṇám.

parpás m. ein wägelchen, auf dem krüppel gefahren werden (unbelegt). Vielleicht lässt das wort sich mit ags. *frófor*, ahd. *fluobara* trost verbinden: man hätte von einer zweisilbigen wurzel mit der grundbedeutung ʿstützenʾ auszugehen.

parpharī́kas Ṛv. 10, 106, 6, dunkeles *ἅπ. λεγ.*

paryaṅkas (*palyaṅkas*) m. ruhebett (s. pári und áñcati), mind. *pallaṅko*, hind. *palang*, woraus die sippe von franz. *palanquin* entlehnt ist.

paryāṇam n. sattel, identisch mit *paryāṇam* n. umweg, s. pári und yā́ti.

párva n. knoten, stengelglied, gelenk, absatz, abschnitt, zeitpunkt, vgl. gr. *πεῖραρ* ausgang, ende, *ἀ*-

πείρων unendlich. Vgl. páruṣ und párvatas.

párvatas m. gebirge, fels, berg, av. *paurvatā-* berg, vgl. gr. *πείρατα* grenzen, zu párva.

párçānas m. kluft, schlucht, vielleicht zur idg. wz. **pel(e)κ-* hauen, hacken, graben in got. *filhan* verbergen, begraben, *filigri* versteck (s. paraçúṣ).

párçuṣ f. rippe, sichel, vgl. av. *pərəsuś* rippe, seite, osset. *fars* seite, strich, gegend, np. *pahlū* seite und pārçvám, pṛṣṭíṣ. Man vergleicht aksl. *prŭsi* (d. i. *prĭsi*) brüste (lit. *pirszis* ist ein lehnwort aus dem slavischen). Ags. *felg*, ahd. *felga* radfelge ist ferne zu halten (: ahd. *felawa* felber, weide, osset. *färw* erle?).

párçuṣ m. beil, axt, mit ablaut zu paraçúṣ, das auf einer zweisilbigen wz. **pel(e)κ-* beruht.

parṣat f. versammlung, zweifelsohne eine nebenform von glb. *pariṣat* (*pari-ṣad-*, s. pári und sídati). Mit unrecht hat man *parṣad-* als idg. **pel-sed-* gedeutet, worin **pel-* zu gr. *πέλας, πελάζω, πλησίον* und ahd. *folgēn* (!) und *-sed-* zu aksl. *chodŭ*, gr. *ὁδός!* Ganz ungläublich.

parṣás m. getreidehülse (?) Rv. 10, 48, 7. Man vergleicht ohne genügenden grund aksl. *proso* hirse (apr. *prassan* wird ein lehnwort aus dem slavischen sein), das andererseits mit ags. *fyrs* lolium verbunden wird.

palaṁkaṣā f. namen verschiedener pflanzen, unklar.

paladás m. ein best. bestandteil des hauses (die zur bedeckung dienenden stroh- oder rohrbüschel?), unerklärtes *ἅπ. λεγ.* Vgl. etwa pálālas.

palam n. ein best. gewicht, ein best. maass für flüssigkeiten, nicht genügend erklärt. Vgl. palyam.

palam n. fleisch, ein spät auftretendes wort unsichern ursprungs (gewiss nicht wurzelverwant mit an. *flesk* speck, ags. *flǽsc*, ahd. *fleisk* fleisch).

pálalam n. zerriebene sesamkörner, brei, schmutz, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa gr. *πάλη* mehl, staub, lat. *pollen* staubmehl oder gr. *πόλτος*, lat. *puls* (*t*) brei.

palastiṣ Rv. 3, 53, 16, unklar.

palāṇḍúṣ m. (*palāṇḍu* n.) zwiebel. Es liegt nahe verwantschaft mit pálālas, palávas zu vermuten, denen ein idg. **pel-* haut, hülse zu grunde liegt: man hätte die zwiebel nach ihren zahlreichen häutchen benannt. Vielleicht darf man in dem zweiten gliede der zusammensetzung (*palāṇḍu-* ist doch wol **pala-aṇḍu-*) eine dialectische nebenform von aṇḍám suchen. Die eigentliche bedeutung des wortes wäre dann etwa ʻdessen kern aus häutchen bestehtʼ. Mit np. *piyāz* (aus **pidāz*) lässt *palāṇḍúṣ* sich nicht vermitteln.

palāyate flieht, aus *pálā* = párā und *áyate* (éti).

pálālas m., *pálālam* n., *palālī́* f. halm, stroh, verwant mit palávas.

palávas m. spreu, hülse, vgl. aksl. *plěva*, russ. *pelě̆va*, *polóva*, apr. *pelwo*, lit. pl. *pelâi*, *pelūs*, lett. pl. *pelavas*, *pelus*, lat. *palea* (**palēva*) spreu, verwant mit pálālas und ferner mit

gr. πέλλα milcheimer (eigl. ʻfell, lederʼ), -πελας (in ἐρυσί-πελας hautentzündung), -πελος (in ἄπελος unverharschte wunde), πέλμα sohle, lat. *pellis* fell, *pellīnus* ledern, ags. *fell*, ahd. *fel* fell, got. *-fill* (in *prūts-fill* aussatz), *filleins* ledern. Neben **pel-* steht **plē-* in lit. *plėvė̃*, russ. *plévá*, *plëná* häutchen. Vgl. palāṇḍúṣ, palyam.

palāçám n. blatt, laub; blütenblatt; *palāças* m. butea frondosa, nicht genügend erklärt (ähnlich gebildet wie talā́çā, parṇāças). Vgl. etwa plakṣás (*prakṣás*) ficus infectoria. Man könnte auch an zusammenhang mit praçnas geflecht denken: idg. wz. **p(e)lĕk-* flechten.

palitás (f. *páliknī*) greis, altersgrau, *palitam* n. graues haar, vgl. zunächst gr. πελιτνός, πελιδνός grau und ferner armen. *alikh* die wellen, wogen; der weisse bart, das weisse haar, *alevor* greis, grau, aksl. *plavŭ* weiss (aus **polvŭ*), *pelesŭ* grau, lit. *pãlvas* blassgelb, *pálszas* fahl, *pelė̃* maus, gr. πελιός, πολιός grau, lat. *palleō* bin bleich, *pullus* dunkelfarbig, *pulvis* staub, cymr. *ulw* asche, an. *fǫlr* bleich, blass, ags. *fealu*, ahd. *falo* fahl, falb.

palpūláyati wäscht ab, *palpūlitas* gewaschen, gebeizt, gegerbt, *pálpūlanam* n. lauge, mit beizenden zusätzen versehenes waschwasser, vielleicht onomatopoëtisch (mit lat. *pūrus* und pávate lässt *palpūl-* sich kaum vermitteln).

palyam n. ein sack für getreide (ein best. maass enthaltend?), vielleicht zu palam ein best. gewicht u. s. w. Oder ist ʻfellʼ die grundbedeutung und gehört das wort zu der unter palā́vas besprochenen sippe? Vgl. gr. πέλλα milcheimer? Nur vermutungen.

pallavas m., *pallavam* n. sprosse, junger schoss, junger zweig. Das wort erinnert an pelavas lose, fein, zart (mind. aus **palyava-*?).

pallas m. grosser kornbehälter, unerklärt.

palliṣ, *pallī* f. ein kleines dorf wilder stämme, wahrscheinlich aus einer nicht-arischen sprache Indiens entlehnt.

pallī f. eine kleine hauseidechse, unerklärt.

palvalám n. teich, pfuhl, vgl. gr. πηλός lehm, schlamm (**πᾱλός* aus **παλϝός*), lat. *palūs* (*d*) sumpf.

pávate, *punā́ti* reinigt, läutert, *pūtás* rein, vgl. lat. *pūrus*, *putus* rein, *putō* reinige, ir. *únach*, *únad* reinigung. Dem causat. *paváyati* (neben *pāváyati*) entspricht ahd. *fowen* (**faw-jan*), mhd. *væwen* sieben. Vgl. pávanas, pavíṣ, pāvakás, pū́tiṣ reinigung, pótā.

pávanas m. wind, eigl. ʻder reinigerʼ, wie *pávanam* n. sieb, seihe zu pávate, punā́ti.

pavíṣ m. radbeschlag, metallene pfeilspitze, urspr. wol ʻmetallʼ im allgemeinen (ʻdas reine, glänzendeʼ zu pávate?). Dazu *pavīram* n. waffe mit metallener spitze u. dgl. (*pávīravas*, *pávīravān*, *pávīruṣ*).

páç- strick, instr. pl. *paḍbhíṣ*, verwant mit pā́ças. Vgl. pā́ḍbīçam.

páç- auge, instr. pl. *paḍbhíṣ*, zu páçyati.

paçúṣ m. vieh, haustier, opfertier, *páçu, paçú* n. vieh, av. *pasuš*, mp. *pah* vieh, kurd. *pez*, osset. *fus, fys* schaf, bal. *pas* kleinvieh, lat. *pecus, pecu* vieh (wozu *pecūlium* vermögen, *pecūnia* geld), got. *faíhu* vermögen, geld, an. *fé*, ags. *feoh*, ahd. *fihu, feho* vieh, vermögen, vgl. aksl. *pĭsŭ* hund (mit *ĭ* aus *e?*). Auffälliges *k* haben alit. *pekus*, apr. *pecku* vieh.

paçcā́ hinten; nachher, später; im westen, westlich, *paçcā́d* von hinten, hinterher, hinten, nach hinten; hernach, später; von westen, westwärts, westlich (als praep. ‘hinter, nach, westlich von’), av. *pasca, paskāṭ* nachher, ap. *pasā* hinter, *pasāva* nachher, np. *pas* hinter, nachher, vgl. lit. *pâskui* nach, hinterher, *paskũi* nachher, späterhin, woneben *pasakos*. Wahrscheinlich gehört *paçca-*, idg. **po-sqe-* (**po-sqo-*) zur wz. **seq-* folgen (s. s á c a t e), welchenfalls **po-* = aksl. *po*, lit. *pa-*. Lat. *post* ist ferne zu halten (im letzten grunde beruht es freilich ebenfalls auf **po*, vgl. lit. *pàs* bei).

páçyati sieht, aus **spáçyati* (vgl. Dhātup. *spáçati*), av. *spasyeiti*, vgl. lat. *speciō* sehe nach etwas hin, *speculum* spiegel, ahd. *spehōn* spähen, *spāhi* klug, an. *spá* weissagen, *spá* weissagung, *spár* profetisch. Gr. σκέπτομαι schaue umher, spähe, σκοπός aufseher, kundschafter sind kaum davon zu trennen. Vgl. p á ç- auge und s p á ṭ.

paṣṭhavā́ṭ m. ein vierjähriger stier (dazu das fem. *paṣṭhāuhī́*), eigl. ‘auf dem rücken tragend’, mit mind. *aṣ* aus *r̥ṣ*, s. p r̥ ṣ ṭ h á m und v á h a t i.

pas f. schamgegend, verwant mit p á s a s.

pásas n. das männliche glied, gr. πέος, vgl. lat. *pēnis* (aus **pesnis*) und ferner lit. *pìsti* coire, gr. πόσθη penis, mhd. *visel* männliches glied, ahd. *fasel* junges, nachkommenschaft. Aus dem slavischen werden czech. *o-peska* praeputium, *pesky*, *o-peslý* schändlich, schamlos, *pěchový* hengst, *pěchur* uterus und andere wörter herangezogen. Vgl. p a s.

pastyàm n. wohnsitz, zu armen. *hast*, an. *fastr*, ags. *fæst*, ahd. *festi* fest.

pastyā̀ f. ein wort unsicherer bedeutung, nach einigen s. v. a. p a s t y à m, nach andern vielmehr ‘gewässer, fluss’.

pahlavas Perser, aus mp. *pahlav*, ap. *Parþava* Parthien.

pāṁsanas besudelnd, verunehrend (in zusammensetzungen), zu einem vb. *pāṁsayati* besudelt, verunehrt, das nicht nachgewiesen ist. Wahrscheinlich gehört *pāṁsay-* als denom. zu p ā ṁ s ú ṣ.

pāṁsúṣ (*pāṁçuṣ*) m. staub, sand, vgl. glb. av. *pąsnuš*. Armen. *phoši* staub lässt sich nicht gut mit *pāṁsúṣ* vereinigen. Eher darf man an zusammenhang mit aksl. *pěsŭkŭ* sand denken. Vgl. p ā ṁ s a n a s.

pā́kas ganz jung, einfältig, töricht, nicht genügend erklärt. Man hält ‘saugend’ für die grundbedeutung und stellt das wort zu p ā́ t i trinkt. Vgl. aber mp. *pāk* rein, fromm.

pākás m. kochen, backen, reifen u. s. w., av. *-pāka-* kochend (in *nasu-pāka-* leichen verbrennend), np. *-bā*,

-*vā* gekocht, gebacken; speise, brühe (vgl. dial. *pākavī* küche), zu pácati.

pāgalas wahnsinnig, verrückt, ein sehr spät auftretendes (dialectisches) wort, unerklärt.

pācayati, s. pácati.

pā́jas n. glanz, kraft, schnelligkeit. Man vergleicht ahd. *funcho*, mhd. *vunke*, *vanke* funke und mit anlautendem *s* lit. *spingė́ti* glänzen, lett. *spûgalas* glanz, mnd. *spakeren* sprühen u. s. w., wol mit unrecht. Vgl. pajrás.

pājasyàm n. bauchgegend, weichen, vgl. russ. *pach* weiche leiste aus **pāqsu-* oder **pāksu-*. Unsicher.

pāṭaccarás, s. paṭaccaras.

pāṭáyati, s. paṭati.

pāṭalas blassrot, f. *pāṭalā*, *pāṭalī*. Das wort wird substantivisch als bezeichnung verschiedener pflanzen (insbesondere der bignonia suaveolens) und eines best. flussfisches gebraucht. Unerklärt.

pāṭā́ f. eine best. pflanze, vgl. pāṭhā.

pāṭā, *pāṭī* (*pari-pāṭī*) f. reihenfolge, nicht genügend erklärt.

pāṭhayati macht hersagen, unterrichtet u. s. w., causativum zu páṭhati. Dazu auch *pāṭhas* m. vortrag, recitation, text.

pāṭhā f. clypea hernandifolia, vgl. pāṭā́ eine best. pflanze.

pāṭhīnas m. eine art wels, silurus pelorius (boalis), unerklart.

pāṇíṣ m. hand, huf, mit *ṇ* aus idg. *ln*, vgl. gr. παλάμη, lat. *palma* flache hand, ir. *lám*, cymr. *llaw*, urkelt. **(p)lāmā*, ags. *folm*, ahd. *folma* hand. Man stellt die sippe zu an. *falma* unsicher tasten, ags. *félan*, ahd. *fuolen* fühlen, wozu auch gr. παλαίω ringe, πάλη ringkampf. Auch aksl. *palĭcĭ* daumen, russ. *pálec* finger wird hierher gehören (vgl. lat. *pollex* daumen, grosse zehe?).

pāṇḍaras, *pāṇḍúṣ*, *pāṇḍurás* weissgelb, weiss, bleich, nicht genügend erklärt. Vgl. puṇḍarīkam.

pā́t m. fuss, acc. *pā́dam* (wozu ein neuer nominativ *pā́das* m. fuss, strahl, viertel), gen. *padás*, av. *păđ-*, acc. *păđəm*, ap. loc. -*padiy* (*ni-padiy* auf dem fusse), np. *pā*, *pāī* fuss, vgl. ausserhalb des arischen armen. *otn*, pl. *otkh*, gr. πούς, dor. πώς, lat. *pēs*, got. *fōtus*, an. *fótr*, ags. *fót*, ahd. *fuoʒ* und aksl. *podŭ* boden, lit. *pā́das* fusssohle, *padis* untergestell, aksl. *pěšĭ*, lit. *pėsczias* zu fuss, zu pádyate. Vgl. pádyas.

pātáyati lässt fliegen, macht fallen, causat. zu pátati. Dieselbe vocalstufe (idg. *ō*) hat *pātas* m. flug, fall, sturz u. s. w. Vgl. patáyati.

pātalyàm n. ein best. teil des wagens (Rv. 3, 53, 17), unerklärt.

pā́tā, *pātā́* m. trinker, lat. *pōtor*, vgl. gr. οἰνο-ποτήρ, ποτήριον, zu pā́ti trinkt.

pā́tā, *pātā́* m. beschützer, hüter, av. *pātar-*, zu pā́ti schützt.

pā́tālam n. unterwelt, nicht genügend erklärt.

pā́ti trinkt, part. *pītás*, vgl. pām. *pövam* trinke, mp. -*pōiśn* durst, zur idg. wz. **pō(i)-* (**pī-*) trinken in aksl. *piti*, apr. *poūt* trinken, lit. *pū́ta* zechgelage, gr. πίνω, aeol. πώνω trinke, aor. ἔπιον, imperat. πῖθι, aeol. πῶθι, perf. πέπωκα, lat. part. *pōtus*, ir. *ól*

trunk, trinken und vielen andern wörtern. Verwantschaft mit píbati und mit páyate, pínvati, pyā́yate ist wahrscheinlich. Vgl. pā́kas, pā́tā trinker, pā́tram trinkgefäss, pā́nam trunk, pāyáyati, pītás getrunken, pītíṣ trunk.

pā́ti schützt, hütet, av. *pāiti*, ap. imperat. *pādiy*, *pātuv*, mp. inf. *pātan*, np. inf. *pāyīdan*, zur idg. wz. **pō*(*i*)- hüten in gr. πῶμα deckel, πῶυ herde, ποιμήν, lit. *pëmů̃* hirt, got. *fōdr* scheide u. s. w. Vgl. pā́tā beschützer, pā́tram behälter, pā́nam schutz, pāyúṣ hüter, pāláyati, pāvā, pītiṣ schutz.

pā́tram n. trinkgefäss, identisch mit lat. *pōculum*, zu pā́ti trinkt.

pā́tram n. behälter, gefäss, identisch mit got. *fōdr* scheide, ahd. *fuotar* kleidfutter, zu pā́ti schützt.

pāthayati (mit *api*) bringt auf einen pfad, denom. von *path-* (s. pánthās).

pā́thas n. stelle, platz, ort, verwant mit pánthās.

pāthona- das zeichen der Jungfrau, fremdwort aus gr. παρθένος.

pādáyati, s. pádyate.

pā́das, s. pā́t.

pā́dukā f. schuh, zu pádyate. Got. *fōtu-* ist ursprünglich ein consonantstamm (vgl. an. *fótr*, pl. *føtr* und ags. *fót*, pl. *fét*) und darf nicht mit *pādu-* identificiert werden.

pā́nam n. trunk, trank, ir. *án* trinkgeschirr, zu pā́ti trinkt. Vgl. noch czech. *panost* ebrietas: **paný* trunken.

pā́nam n. schutz, *-pānás* schützend, hütend, av. *-pānō*, np. *-bān*, *-vān*, zu pā́ti schützt.

pāpás schlimm, böse, schlecht, *pāpmā́* m. unheil, schaden, sünde (als adj. 'böse'), vgl. gr. πῆμα leid, verderben, das aus *πῆπμα entstanden sein kann (vgl. jedoch pāmā́). Vielleicht gehört *pāpá-* mit gebrochener reduplication zu der unter píyati besprochenen wz. **pē*(*i*)-.

pāmā́ m. eine hautkrankheit, krätze, vgl. lat. *paemīnōsus* (**pēmīnōsus?*) geborsten, rauh. Gr. πῆμα ist eher mit *pāpmā́* (s. pāpás) zu verbinden. Hierher gehören *pāmanás*, *pāmarás* krätzig.

pāyáyati tränkt, vgl. aksl. *pojiti* tränken, zu pā́ti trinkt.

pāyúṣ m. hüter, beschützer, av. *pāyuš*, vgl. gr. πῶυ herde, zu pā́ti schützt.

pāyúṣ m. after, nicht genügend erklärt.

pāratas, *pāradas* m. quecksilber, vgl. den volksnamen *Pāratās*, *Pāradās*.

pāráyati setzt über, führt hinüber u. s. w., av. *pārayeiti*, vgl. aksl. *pariti* fliegen, schweben und an. *føra* bringen, ags. *féran* gehen, ziehen, ahd. *fuoren* führen, zu píparti setzt über.

pārayati in *vyāpārayati*, *pāras* in *vyāpāras*, s. pṛṇoti.

pārás m., *pārám* n. das jenseitige ende, das jenseitige ufer, das letzte, äusserste, ziel, av. *pāra-* ufer, rand, np. *-bār*, zu píparti setzt über. Mit unrecht vergleicht man got. *fēra*, ahd. *fiara* gegend, seite, denn got. *ē* = ahd. *ia* ist nicht idg. *ē* und überdies geht *pārá-* aller wahrschein-

lichkeit nach auf idg. **pōro-* zurück.

pārikuṭas m. diener, begleiter (?), unklar.

pārçvám n. (*pārçvás* m.) rippengegend, seite, flanke, nähe, zu párçuṣ rippe. Vgl. insbesondere kurd. *pārsū*.

pā́rṣṇiṣ (*pārṣṇī*) f. ferse, vgl. av. *pāšnō*, np. *pāšna* ferse, gr. πτέρνα ferse, schinken (vgl. das verhältnis von pū́r zu πτόλις), lat. *perna* hinterkeule, schinken (wozu *pernix* schnell, hurtig), got. *fairzna*, ahd. *fersana* ferse. Dem indischen worte entspricht genau ags. *fyrsn*.

pāláyati schützt, hütet, vgl. afgh. *pālal* bewahren, schützen, erziehen, zu *pālás* m. hüter, pā́ti schützt, hütet.

pālavī f. eine art geschirr, vgl. gr. πελλίς becken, schüssel, lat. *pelvis* schüssel, vielleicht auch gr. πήληξ helm.

pālíṣ, *pālī* f. reihe, rand, ecke, ohrläppchen, länglicher teich, unerklärt (vgl. puṭas).

pāvakás reinigend, m. feuer, wie *pāvanas* reinigend zu pávate, *punā́ti*. Wurzelverwant ist armen. *hur* feuer, czech. *pýr* glühende asche, gr. πῦρ, umbr. *pir*, ahd. *fiur* feuer, woneben ein alter *n*-stamm, vgl. armen. *hn-oths* ofen, got. *fōn* (gen. *funins*), an. *fune* feuer. Vielleicht dürfen wir ein heteroclitisches paradigma idg. **pā́wr̥*, **pūnós* ansetzen und *pāvaká-* feuer auf idg. **pāwn̥ko-* zurückführen (worin **pāwn̥-* durch vermischung von **pā́wr̥* und **pūn-*), welchenfalls got. *fōn* dem indischen worte besonders nahe stehen würde.

pāvā (*pāvan-*) schützend, nur in zusammensetzungen, ap. *-pāvan-*, zu pā́ti schützt. —. Daneben steht *-pāvan-* trinkend zu pā́ti trinkt.

pā́ças m. schlinge, fessel, strick, *pāçáyati* bindet, vgl. av. *pas-* binden, *fšəbīš* mit fesseln, mp. *fšīh* fessel, *fšīnītan* fesseln. Eine idg. wz. **pāκ-* liegt vor in aksl. *pasti* beschützen, hüten, lit. *pū́szti* schmücken, gr. πάσσαλος pflock, lat. *pāx* friede (gen. *pācis*), got. *fagrs* passend, geeignet, an. *fagr*, ags. *fæger*, ahd. *fagar* schön, ags. *fégan*, as. *fōgian*, ahd. *fuogen* fügen und andern wörtern. Daneben steht mit nasalinfix got. *fāhan*, an. *fá*, ags. *fón*, ahd. *fāhan* fangen (idg. **pañκ-*). Eine wurzelvariëtät mit auslautender media (**pāγ-*, **pañγ-* ist unter pajrás, pañjaram besprochen. Vgl. páç- strick.

pāṣaṇḍas ketzerisch, m. ketzer, mind. nebenform von *pārṣadas* (*pāriṣadas*) zu einer parṣat (*pariṣat*) gehörig. Wie ist der nasal zu beurteilen? Vgl. āsandī́.

pāṣāṇás m. stein, probierstein, *pāṣyàm* n. stein, mit *ṣ* aus idg. *ls*, vgl. gr. πέλλα· λίθος, an. *fjall* berg, ahd. *felis*, *felisa* felsen. Ferner stehen aksl. *planina* berg, ir. *ail* fels, stein (gen. *ailech*), *all* klippe. Die keltischen wörter sind freilich mehrdeutig. —. Mit unrecht hat man *pāṣāṇás* aus dem semitischen oder aus dem griechischen herleiten wollen (vgl. βάσανος).

pi, s. ápi.

piṁçáti schmückt, ziert aus, putzt; bereitet zu, gestaltet, bildet, nasaliertes praesens zu der unter péças

besprochenen wurzel. Vgl. piṅkte, lat. *pingō*.

pikás m. der indische kuckuck, vgl. lat. *pīcus* specht (das wol von ahd. *speht* zu trennen ist).

piṅkte malt (die wz. *piñj-* ist nicht belegt), vgl. *piṅgas, piṅgalás* rötlich braun, *piñjáras* rötlich gelb, goldfarben, urverwant mit lat. *pingō* male, *pictor* maler. Die idg. wz. **piṅg-*, **peig-* (wozu vielleicht noch aksl. *pěgŭ* bunt) ist wahrscheinlich verwant mit **piñκ-*, **peiκ-* in piṁçáti, péças u. s. w.

piṅgas, *piṅgalás,* s. piṅkte.

píṅgā f. bogensehne Ṛv. 8, 58, 9, wahrscheinlich substantiviertes femininum zu *piṅgas* rötlich braun (s. piṅkte).

picuṣ m. baumwolle, watte; *picuṣ, picukas* m. vangueria spinosa, *piculas* m. tamarix indica (?), unerklärt. —. *picuṣ* m. ein best. maass.

piccaṭas, *piccitas* breitgedrückt, gequetscht, vgl. etwa cipiṭás.

piccham n. schwanzfeder, vgl. czech. *pisk* unentwickelte junge feder. Auch lat. *piscis*, ir. *íasc*, got. *fisks*, an. *fiskr*, ags. *fisc, fix*, ahd. *fisc* fisch (eigl. ‘tier mit flossfedern, finnen’?) kann hierher gehören: vgl. aber picchā.

picchā f. schleim von reis und andern fruchtkörnern, *picchalas, picchilás* schleimig, schlüpfrig. Man vergleicht lat. *piscis*, got. *fisks*, an. *fiskr*, ags. *fisc, fix*, ahd. *fisc* fisch, wozu mit ablaut glb. ir. *íasc*: der fisch wäre nach seiner schlüpfrigkeit benannt (nach andern gehört *piscis* u. s. w. mit piccham zusammen). Verwantschaft von *picchā* mit gr. *πίσσα*, lat. *pix* u. s. w. ist mir nicht wahrscheinlich.

picchorā, *piccholā* f. pfeife, flöte, vielleicht urverwant mit aksl. *piskati* pfeifen.

piñj-, *piñjáras,* s. piṅkte.

piñjūlám, *piñjulam, puñjīlam* n. büschel, nicht genügend erklärt.

piṭas, *piṭakas* m., *piṭam, piṭakam* n., *piṭakā* f. korb u. s. w., vgl. peṭas. —. Auch die deckbretter der Jaina-manuscripte heissen *piṭaka-*: in dieser bedeutung soll das wort aus gr. *πιττάκιον* blatt aus der schreibtafel u. s. w. entlehnt sein.

piṭharam n. topf, kochtopf, unerklärt.

píṇḍas m., *piṇḍam* n. runde masse, ballen, klumpen, knopf, kloss, mehlkloss u. s. w., mit mind. lautgestaltung aus **prinda-*, **plinda-*, vgl. dän. ags. *flint* kiesel, stein, feuerstein (das aber kaum von gr. *πλίνθος* ziegelstein getrennt werden darf). Ganz unsicher.

piṇyā́kas m., *piṇyā́kam* n. ölkuchen, unerklärt.

pitā́ m. vater, av. *pita*, ap. *pitā*, np. *pidar*, armen. *hair*, gr. *πατήρ*, lat. *pater*, ir. *athir*, got. *fadar*, an. *faðer*, ags. *fæder*, ahd. *fatar*. Vgl. pítṛvyas, pítryas.

pitúṣ m. saft, trank, nahrung, av. *pituš* nahrung, speise, osset. *fid, fyd* fleisch, zu der unter páyate besprochenen wurzel. Vgl. pītudāruṣ und mit stärkerem vocalismus lit. pl. *pëtūs* mittagmahl, mittag, süden (woneben der idg. *o*-stamm pétvas).

pítṛvyas m. vatersbruder, oheim, vgl. armen. *yauray* stiefvater, gr.

πάτρως vatersbruder, oheim, πατρυιός stiefvater, lat. *patruus*, ags. *fædera*, ahd. *fatureo* vatersbruder, oheim, zu pitā́. Der bedeutungsübergang von ʻvatersbruderʼ zu ʻstiefvaterʼ ist durch leviratsehe verursacht.

pittám n. galle, nicht genügend erklärt.

pítryas väterlich, gr. πάτριος, lat. *patrius*, zu pitā́.

pitvám, s. apapitvám, prapitvám u. s. w.

pidvás m. ein best. tier, unerklärt.

pináṣṭi zerreibt, zerstampft, *piṣṭás* gemahlen, *piṣṭám* n. mehl, av. *piš-* zerstampfen, mahlen, np. *pist*, pām. *pöst, pišt* mehl, geröstetes mehl, zur idg. wz. **p(t)eis-* in aksl. *pĭšą, pĭchają* stosse, *pĭšeno* mehl, slov. *pêsta*, poln. *piasta*, aksl. **pěsta* stampfe, czech. *pěchovati* stampfen, lit. *paisýti* den gerstenkörnern die grannen abschlagen (*pēstà* stampfe, *pēstas* mörserkeule sind slavisch), gr. πτίσσω stampfe, schrote, πτισάνη enthülste gerste, gerstentrank, περιπίσματα ausgepresste weintrauben, πίσος, πίσσος, πίσον erbse (für das verhältnis von πτίσσω zu -πίσμα, πίσος vergleiche man πτόλις : πόλις, πτόλεμος : πόλεμος, πτέρνα : lat. *perna*), lat. *pinsō* stampfe, *pistus* gestampft, *pīsum* erbse (lw.?), mnd. *vīsel* mörser, ahd. *fesa* hülse des getreides, spreu, getreide in der hülse. Vgl. peṣayati, peṣṭā, péṣṭram.

pínākam n. stab, stock, keule, vgl. gr. πίναξ brett, schreibtafel, gemälde und aksl. *pĭnĭ* baumstamm, baumstumpf.

pínvati schwillt, strotzt, durch übergang in die thematische conjugation für **pinóti* (belegt ist das part. *pinván*), av. *pinaoiti*, zu der unter páyate besprochenen wurzel.

píparti, *pṛṇā́ti* (*pṛṇáti*), *pṛṇoti* füllt, sättigt, nährt, spendet reichlich, beschenkt, *pū́ryate* füllt sich, woneben eine wurzelform *prā-* in *áprāt, paprā́u*, prāṇas, prātás, zur idg. wz. **pelē-* füllen in av. *pərənō* (vgl. pūrṇás), *pərətō* (vgl. pūrtás), armen. *li* voll, *lnum* fülle, aksl. *plŭnŭ*, lit. *pìlnas* voll, *pìlti* giessen, schütten, gr. πίμπλημι fülle, πλήρης voll, lat. *pleō* fülle, *plēnus*, *plētus* (*im-plētus*, *com-plētus*) voll, ir. *línaim* fülle, *lán* voll, cymr. *llwyr* ganz, got. *fulls*, an. *fullr*, ags. *ful*, ahd. *fol* voll, an. *fleiri* mehr, *flestr* meist (vgl. prāyas) und vielen andern wörtern. Vgl. noch u. a. párīṇās, purú-, pū́r.

píparti setzt über, führt hinüber, führt hinaus, errettet, av. *par-*, vgl. alban. *pruva*, *prura* brachte, führte, aksl. *perą* (inf. *pĭrati*) fliege, gr. πείρω dringe durch, πόρος durchgang, furt, πορεύομαι reise, lat. *porta* tor, *portāre* tragen, *portus* hafen (= av. *pərətuš* brücke, *pəšuš* furt, np. *pul* brücke, gall. *-ritu-*, cymr. *rhŷd*, ahd. *furt* furt, vgl. ags. *ford* furt und an. *fjǫrđr* bucht), got. *faran*, an. *fara*, ags. ahd. *faran* fahren. Vgl. u. a. parṇám, pāráyati setzt über, pārás. Hierher gehört die unter páras besprochene sippe.

pipīlás, *pipīlakas*, *pipīlikas* m., *pipīlikā* f. ameise, unerklärt.

píppakā f. ein best. vogel, *pippīkas* m. ein best. tier (wahrscheinlich ein vogel), vgl. gr. πίπος ein junger

vogel, *πιππίζω* piepe, lat. *pipāre, pīpilāre, pīpiāre* piepen u. s. w. Onomatopoëtisch.

píppalam n. beere, *pippalas* m. ficus religiosa, *pippalī́* f. beere, pfefferkorn, piper longum, unerklärt. Gr. *πέπερι* und lat. *piper* stammen aus dem orient und sind im letzten grunde wol auf *pippalī́* oder **pipparī́* zurückzuführen.

pippīkas, s. píppakā.

pipluṣ m. mal am körper, unerklärt.

píbati trinkt, vgl. armen. *əmpem* trinke, *ump* trinken (*əmpem* aus **ənd-hipem*, worin **hipem* = aind. *píbāmi* sein könnte?), lat. *bibō* trinke (für **pibō*), ir. *ibim*, corn. *evaf* (mit lautgesetzlichem schwund des *p* im anlaut). Man erklärt idg. **pibō* als ein redupliciertes praesens zur wz. **pō(i)-* (in pā́ti trinkt), welchenfalls die 1 pers. praes. einmal **pi-pō-mi* gelautet haben müsste. Das inlautende *b* wäre aus dem imperativ **pi-b-dhí* eingedrungen. Man beachte jedoch, dass die tiefstufe zu **pō(i)-* nicht **p-*, sondern **pĭ-* ist: als imperativ zu einem reduplicierten praesens wäre also **pi-pĭ-dhí* anzusetzen. Dennoch ist zusammenhang mit der wz. **pōi-* kaum zu verwerfen.

píbdamānas fest werdend, *pibdanás* fest, unerklärt.

píyāruṣ schmähend, übelwollend, zu pī́yati.

piyālas m. buchanania latifolia, mind. aus *priyálas* m. dasselbe (zu priyás).

pilippilás schlüpfrig, onomatopoëtisch.

piluṣ, s. pīlúṣ ein best. baum.

piç- schmücken, s. piṁçáti, péças.

piçáṅgas rötlich, rötlich braun, zur idg. wz. **peiκ-* schmücken, bunt machen, malen u. s. w. in piṁçáti, péças. Vgl. piçás.

piçás m. dambirsch (Rv. 1, 64, 8), wol verwant mit piçáṅgas.

piçācás m. eine art daemonischer wesen, zur idg. wz. **peiκ-* trügen in píçunas.

piçitám, *píçitam* n. ausgehauenes, zugerichtetes fleisch, zur idg. wz. **peiκ-* in piṁçáti, péças.

piçī́lam n. hölzernes gefäss, napf, nicht genügend erklärt.

píçunas verräterisch, hinterlistig, mit piçācás zur idg. wz. **peiκ-*, **peik-* trügen, welche mit **peiκ-* schmücken identisch ist (s. piṁçáti, péças). Vgl. lit. *pei̇̃kti* tadeln, mäkeln, fluchen, *pìktas* böse, apr. *-paikā* trügt, ir. *óech* feind (ags. *bepǽcan* betrügen geht als lehnwort auf kelt. **poiko-* zurück), got. *faih* betrug und mit idg. media im wurzelauslaut an. *feikn* verderben, ags. *fácen*, ahd. *feihhan* arglist, ags. *ficol* unbeständig, frivol.

piṣṭás, s. pináṣṭi.

písyati dehnt sich aus (?), unerklärt. Vgl. pésukas.

pīṭham n. stuhl, sitz, bank, unerklärt.

pīḍáyati drückt, presst, bedrängt, quält. Wahrscheinlich ist *pīḍ-* aus idg. **pi-zd-* entstanden, worin **pi-* = ápi und **-zd-* die tiefstufe zur wz. **sed-* sitzen (s. sī́dati). Vgl. gr. *πιέζω* drücke aus **pi-sed-yō*. Hierher stellt

man slov. poln. (u. s. w.) *pizda*, lit. *pyzdà*, lett. *pīzda* weiblicher schamteil, apr. *peisda* arsch, deren urspr. bedeutung ‘gesäss’ gewesen sein kann (vgl. aind. *pīḍā́* f. druck, schmerz).

pītás getrunken, getrunken habend, ablautend mit glb. lat. *pōtus* und mit lit. *pūta* zechgelage, zu pā́ti trinkt. Gr. *πότος* hat *o* durch ablautsentgleisung.

pītas, *pītakas* gelb, nicht genügend erklärt.

pītíṣ f. trunk, ablautend mit lat. *pōti-ōn-*, vgl. gr. *πόσις* mit anorganischem *o*, zu pā́ti trinkt.

pītiṣ f. schutz (in *nṛ́pītiṣ*), zu pā́ti schützt.

pītudāruṣ m. ein best. baum (pinus deodara?), aus *pītu-* und dā́ru. Die bedeutung von *pītu-* ist ‘harz’ und *pītu-dāru-* heisst also eigentlich ‘harzbaum’, vgl. gr. *πίτυς* fichte, lat. *pītuīta* zähe feuchtigkeit, schnupfen, harz. Idg. **pītu-* (vgl. pitúṣ) gehört zu der unter pā́yate besprochenen wurzel. Eine andere ableitung derselben wurzel ist lat. *pīnus* fichte (formell = aind. *pīnás*). Vgl. pūtudāruṣ.

pīnás, s. pā́yate.

pīnasas m. schnupfen, dissimiliert aus **pīna-nasa-* (s. pīnás und nasnase).

pī́yati schmäht, verhöhnt, vgl. got. *fijan*, an. *fjá*, ags. *féogan, féon*, ahd. *fīēn* hassen und lat. *pējor* schlechter, got. *faian* tadeln, welche die vollstufe der wurzel enthalten. Hierher gehören pāpás (?), pī́yāruṣ, auch *pī́yakas, pīyatnúṣ, pīyúṣ*.

pīyū́ṣam n. biestmilch, rahm, seim, saft, unsterblichkeitstrank, zu pā́yate.

pīlúṣ (*piluṣ*) m. ein best. baum, unerklärt. —. *pīluṣ* m. elefant, ein junges lehnwort aus dem persisch-arabischen.

pīvarás feist, fett, gr. *πῖερός, πῖαρός*, vgl. das subst. *πῖαρ* und pī́vas, pī́vā, zu pā́yate.

pī́vas n. fett, speck, av. *pīvō*, np. *pīh, pī*, osset. *fiu, fyw*, zu pā́yate. —. Vielleicht gab es auch einen *a*-stamm *pī́vas* feist, fett (vgl. gr. *πῖον* fett und aksl. *pivo* bier — woraus lit. *pývas* entlehnt ist —, das ebenfalls zu pā́yate gehört).

pī́vā (*pīvān*) schwellend, strotzend, voll, feist, fett, gr. *πίων*, wozu das fem. *pī́varī*, gr. *πίειρα*, vgl. pīvarás, pī́vas, zu pā́yate. Auf einer *d*-erweiterung derselben wurzel beruht an. *feitr*, mhd. *veiȥ* fett. —. Wie lat. *pinguis* sich zu *pī́vā* verhält, ist unklar. Vielleicht beruht *pinguis* aut **pīm-go-* (mit labiovelarem *g*), vgl. *opīmus* fett, feist u. s. w. (**opi-pīmo-*) und gr. *πῖμελή* fett (subst.).

puṅkhas m. der unterste teil des pfeiles, unerklärt (vgl. etwa poln. *pęk*, russ. *puk* bündel, poln. *pąk* knospe).

púcchas m., *púccham* n. schwanz, schweif, rute, vgl. av. *pusa* zopf, kopfputz, zur idg. wz. **peuκs-*, **peuks-* blasen, aufblasen, anschwellen, aufgedunsen sein, dicht und wollig sein in aksl. *puchati* blasen, *o-puchnąti* anschwellen, *puchlŭ* aufgedunsen, russ. *pychátĭ, pyšátĭ, pychnútĭ* stark blasen, atmen, *pychtḗtĭ* keuchen, *pýšnyj* aufgedunsen, üppig, prächtig, *púch*

flaumfedern, daunen, milchhaar, feines wolliges haar an tieren, *pušístyj* wollig, dicht, buschig, *raspušítĭ* buschig ausbreiten (den schwanz), *pušnój továr* pelzwerk, ags. *fox*, ahd. *fuhs* fuchs (eigl. ʽgeschweiftʼ? oder ʽfaucherʼ?), vgl. got. *faúhō*, an. *fóa*, ahd. *foha*, das auf einer kürzeren wurzelform (**peuϰ-*, **peuk-*) beruht. Die slavischen wörter enthalten *ks* (nicht *ϰs*). Vgl. noch aksl. **pyskŭ* schnauze, maul, das auf **pūϰs-ko-* (auch auf **pūks-ko-*?) beruhen kann. Vgl. pupphusas.

puñjas m. haufe, klumpen, masse, vgl. aksl. *pągy* corymbus, *pągvica* globulus. Zusammenhang mit pūgas ist nicht wahrscheinlich.

puñjíṣṭhas m. fischer, vogelsteller, unerklärt.

puñjīlam, s. piñjūlám.

puṭáti schält ab u. s. w., denom. zu puṭas.

puṭas m., *puṭam* n. falte, tüte, tasche u. s. w., mit *ṭ* aus idg. *lt*, vgl. gr. -πaλτος, -πλάσιος -fach, -fältig, got. *falþan*, an. *falda*, ags. *fealdan*, ahd. *faldan*, *falten* falten und paṭas. Das *t* scheint ableitend zu sein, vgl. alban. *pal'ε* falte, reihe, joch, paar und vielleicht pālíṣ. Vgl. puṭáti.

puṇḍarīkam n. weisse lotusblüte, *puṇḍarīkas* m. ein best. opfer, eine art reis u. s. w., vgl. pāṇḍaras. Man vermutet indischen ursprung für gr. πάνθηρ und beruft sich auf das unbelegte *puṇḍarīkas* m. tiger (ʽder gelblicheʼ).

puṇḍras m. eine art zuckerrohr, vgl. den volks- und landesnamen *Puṇḍrās*.

púṇyas günstig, glücklich, schön, gut, heilig u. dgl., nicht genügend erklärt (das *ṇ* ist mehrdeutig: man vermutet ʽvollʼ als ursprüngliche bedeutung und stellt das wort zu píparti füllt).

putāu m. du. die beiden hinterbacken (unbelegt), vgl. etwa an. *fuđ*, mhd. *vut* cunnus. Hierher auch gr. πύννος· ὁ πρωκτός (Hesych.)?

puttalas m. puppe, mind. aus **putrala-*, zu putrás.

puttikā f. termite (das puppenähnliche tier), aus *putrikā* f. tochter, puppe, figur aus holz, zu putráṣ.

putrás m. sohn, kind, av. *puþrō*, ap. *puþra*, np. *pus*, *pusar*, vgl. osk. *puklo-* (dessen bedeutung unsicher ist), lat. *putus* knabe, *putillus* knäblein, *puer* knabe, cymr. *wyr* enkel, enkelin und pótas. Auch aksl. *pŭta*, *pŭtica* vogel, lit. *putýtis* junges tier, junger vogel (als zärtlichkeitsausdruck gebraucht), lett. *putns* vogel können hierher gehören. Man beachte noch gr. παίς aus **παϝίς* (?). Vgl. puttalas, puttikā, púmān.

puth-, s. pothayati.

pudgalas schön, m. körper, seele, unerklärt.

púnar wieder, zurück, von neuem u. s. w., unerklärt.

punā́ti, s. pávate.

pupputas m. anschwellung an gaumen und zahnfleisch, onomatopoëtisch (vgl. pupphusas).

pupphulas m. blähung (unbelegt), onomatopoëtisch. Vgl. die unter pupphusas angenommene wz. **p(h)u-* blasen.

pupphusas (*phupphusas*) m. lunge

vgl. pupputas, pupphulas, phutkaroti, denen ein onomatopoëtisches **p(h)u-* blasen zu grunde liegt (vgl. afgh. *pū*, *pūk* das blasen, np. *pūk* das blasen, blasebalg). Man beachte lit. *pucziù* (inf. *pū́sti*) blase, *putà* schaum, *pusnìs*, *pusnýnas* ein vom winde zusammengejagter schneehaufen, *pūslė̃* blase, lett. *pūsis* windstoss, *pūsma* atemzug, lat. *pūsula*, *pustula* bläschen, welche auf **pūt-* beruhen, und lit. *pūkszcziù* (inf. *pū́kszti*) keuche, schnaufe, lett. *pūga* windstoss, an. *fjúka* vom winde getrieben werden u. dgl., *fjúk* schneesturm, *fok* was vom winde herumgetrieben wird, schneesturm (s. pūgas). Das σσ von gr. ποιφύσσω blase, schnaube, ist mehrdeutig (vgl. φύγεθλον geschwulst und φῦσα blasebalg, anhauch, φυσάω blase). Auch die unter púcchas besprochene sippe gehört in diesen zusammenhang.

púmān m. mann, männliches wesen, mensch, eine alte zusammensetzung, dessen erstes glied zu der unter putrás besprochenen sippe gehört. Mit *-mām̐s-* vergleicht man lat. *mās*.

púram̐dhiṣ fruchtbar, freigebig, reichlich schenkend, f. fruchtbares weib, mutter; freigebigkeit, fülle (auch personificiert), av. *pārəndiś* fülle (als eigenname 'die genie der fülle'), nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit píparti füllt ist denkbar. Vgl. das folgende wort.

púram̐dhriṣ f. hausfrau, weib, ein spät auftretendes wort, vgl. púram̐dhiṣ.

púram, *purī*, s. pū́r.

purás vor, voran, vorn, vorher, av. *parō* vor, von —her, gr. πάρος früher, vor, wie purā́ mit ablaut zu *parás* (s. páras). Vgl. purástād, pū́rvas.

purástād vor, voran, vorn, vorher, vgl. ir. *arsaid*, *arsid* vetus, zu purás.

purā́ vor, vormals u. s. w., vgl. purás und gr. παρά bei, neben, ir. *ar* vor, got. *faúr*, *faúra*, ags. *for*, ahd. *fora*, *furi*, mit ablaut zu *parás* (s. páras). Vgl. purāṇás, pū́rvas.

purāṇás vormalig, alt, zu purā́. Vgl. ap. *parana-* ehemalig, früher, np. *paran* gestern, lat. *peren-die* übermorgen, welche zu derselben wurzel gehören.

purīkáyas m. ein best. wassertier, unerklärt. Die bildungsweise erinnert an *kulīkáyas* (s. kulīpáyas).

purītát n. herzbeutel oder ein anderes eingeweide der herzgegend, unerklärt.

púrīṣam n. erde, schutt, geröll, unrat, kot, vielleicht zu píparti füllt und jedenfalls volksetymologisch damit verbunden (ähnlich gebildet ist kárīṣam). Gerne stellt man *púrīṣam* zur idg. wz. **pers-* sprühen, stieben, sprenkeln in aksl. *prachŭ* (**porchŭ*) staub, an. *fors* wasserfall (s. pṛ́ṣan), was semasiologisch nicht unwahrscheinlich klingt, phonetisch aber kaum zu rechtfertigen ist.

purú- viel, reichlich (woneben *pulu-*), superl. *purutámas*, vgl. av. *pouruś*, superl. *paourutəmō*, ap. *paru-*, worin iran. *ar* = aind. *ur*. Ebenfalls auf idg. *əl* weist gr. πολύς (zunächst aus *παλύς), während ir. *il*, got. *filu*, an. *fjǫl-*, ags. *feolu*, *fela*, ahd. *filu* idg. *el* enthalten. Die wörter gehören

zu píparti füllt. Vgl. vipulas.

purudáṁsās reich an wunderkraft, vgl. gr. πολυδήνεα· πολύβουλον, s. purú- und dáṁsas.

purupéçās (*s*), *purupéças* (*a*) vielgestaltig, vgl. got. *filufaihs* sehr bunt, mannigfaltig, s. purú- und péças.

púruṣas, *pū́ruṣas* m. mann, mensch, mit anaptyxis aus **pūrṣa-* (vgl. pāli *posa-*, *purisa-*, *porisa-*, pkr. *purisa-*), weshalb das wort nicht als ein tautologisches **pu-vṛṣa-* (s. putrás, púmān und vṛ́ṣā) aufgefasst werden darf. Eine ansprechende etymologie ist nicht gefunden. Gehört es vielleicht zur idg. wz. **pers-* sprühen u. s. w. (s. pṛ́ṣan), welche auch ˹semine irrigare˺ bedeutet haben kann?

purogavás m. vortreter, führer, nicht genügend erklärt, denn die existenz einer wz. *gu-*, *gav-* gehen ist sehr zweifelhaft (vanargúṣ enthält zwar ein *-gu-*, das ˹gehend˺ oder dgl. bedeuten kann, aber dieses lässt sich als *-g-u-* auffassen und mit jígāti verbinden). Vielleicht ist *puro-gavá-* eigentlich ˹der vorangehende stier˺.

pulakas m. das sträuben der härchen am körper, *pulastíṣ* schlichtes haupthaar tragend, urverwant mit gr. πύλιγγες gekräuseltes haar, ir. *ul* bart in *ul-fota* langbärtig, *ulcha* bart, gall. *Tri-ulatti* Μακροπώγωνες, ir. *Ulaid* männer von Ulster. —. *pulakas* m. eine best. essbare pflanze, wol identisch mit *pulakas* das sträuben. —. Vgl. pulānikā.

pulastíṣ, s. pulakas.

pulākas m. taubes, leichtes korn, vgl. pū́lyam.

pulānikā f. rauhwerden der haut(?), vielleicht verwant mit pulakas.

púlinam n. sandbank, kleine insel, nicht genügend erklärt (etwa zu píparti setzt über?).

pulu-, s. purú-.

pulomā m. namen eines mythischen wesens, eigl. ˹haarig˺, dissimiliert aus **pulu-loman-* (s. purú- und róma).

púṣkaram n. blaue lotusblüte (mit vielfacher übertragung, z. b. auf den kopf des löffels und die spitze des elefantenrüssels), ein substantiviertes adjectiv mit der bedeutung ˹üppig, prächtig˺, vgl. puṣkalás. Wie púṣpam gehört das wort wahrscheinlich zu púṣyati.

puṣkalás reichlich, reich, prächtig, herrlich, vgl. púṣkaram. Wahrscheinlich gehören *puṣkalá-*, *púṣkara-* zu púṣyati.

puṣṇā́ti, s. púṣyati.

púṣpam n. blüte, blume, wie púṣkaram, puṣkalás zu púṣyati. Ist *púṣpa-* durch assimilation aus **puṣka-* entstanden? Oder erklärt die eigentümliche gestalt des wortes sich durch gebrochene reduplication?

púṣyati, *puṣṇā́ti*, *póṣati* gedeiht, macht gedeihen, eine auf das indische beschränkte verbalwurzel (russ. *pýšnyj* gehört zu der unter púccham besprochenen sippe). Vgl. púṣkaram, puṣkalás, púṣpam, púṣyam, pūṣā́, poṣayati, póṣas.

púṣyam n. blüte u. dgl., *púṣyas* m. namen eines nakṣatra, zu púṣyati.

pustakam n. manuscript, buch (selten *pusta-*), unerklärt.

pūgas m. haufe, menge, schar,

verein, vielleicht eigl. ʿwas zusammen getrieben wirdʾ oder dgl., vgl. an. *fjúka* vom winde getrieben werden, *fjúk* schneesturm, *fok* was vom winde herumgetrieben wird, schneesturm (idg. **peug-*, **pŭg-*). Man vermutet zusammenhang mit puñjas und mit gr. πύκα dicht, fest, πυκνός, πυκινός dicht gedrängt, kaum aber mit recht. Anklingende onomatopoëtische wurzeln findet man unter pupphusas. —. *pūgas* m. betelpalme, areca catechu, *pūgam* n. betelnuss, unerklärt.

pūjā́ f. ehrenbezeigung, *pūjáyati* bezeigt ehrfurcht, ehrt, behandelt mit achtung, vgl. np. *pōziś* reue, entschuldigung. Unsicher.

pūtanā f. namen einer unholdin, die eine best. kinderkrankheit veranlasst, vielleicht zu pū́yati.

pūtás, s. pávate.

pūtikas faul, stinkend, av. *Pūitika-* ein best. see, zu pū́tiṣ faul, stinkend. —. Damit identisch ist *pūtikas* m. ein als surrogat für die somapflanze dienendes kraut, woneben *pūtī́kas*. Vgl. pūthikā.

pū́tiṣ f. reinigung, reinheit, zu pávate.

pū́tiṣ faul, stinkend, av. *pūitiś* fäulnis, wie np. *pūda*, osset. *am-bud*, *äm-byd* faul, verfault zu pū́yati. Vgl. pūtikas.

pūtī́kas, s. pūtikas.

pūtudāruṣ, *pūtudruṣ* m., dasselbe wie pītudāruṣ. Das *ū* erklärt sich vielleicht durch assimilation.

pūtkaroti, s. phutkaroti.

pūthikā f. eine best. gemüsepflanze, vielleicht zu pū́yati. Vgl. pūtikas.

pūpas, s. apūpás.

pū́yati wird faul, stinkt, av. *puyeiti* (*a-puyant-* nicht faulend), np. inf. *pūsīdan*, osset. inf. *am-buyun*, *äm-buyun*, vgl. armen. *hu* eiteriges blut, lit. *púti* faulen, *púliai* eiter, gr. πύω bringe zum eitern, πύθω mache faulen, lat. *pūs* eiter, *pūteō* faule, *pūtidus* faul, got. *fūls*, an. *fúll*, ags. *fúl*, ahd. *fūl* faul, an. *fúenn* verfault, *fúna* faulen, *feyja* verfaulen lassen. Vgl. pūtanā, pū́tiṣ faul, pū́yas, pū́lyam.

pū́yas m., *pū́yam* n. stinkender ausfluss, jauche, eiter, gr. πῦον, πύη eiter, zu pū́yati.

pū́r f., *púram* n., *purī* (*puriṣ*) f. burg, befestigte stadt, urverwant mit lit. *pilìs* burg, schloss und gr. πόλις, aeol. πτόλις burg, stadt. Hierher stellt man auch gr. πύλη, πύλος tor (vgl. aind. *gopuram* stadttor), was aber phonetisch bedenklich ist. Gehört *pū́r* zu der unter píparti füllt besprochenen wurzel? Wie erklärt sich aeol. πτόλις? Vgl. pā́rṣṇiṣ: gr. πτέρνα, πόλεμος: πτόλεμος.

pūras m. kuchen, gebäck, vgl. etwa aksl. *pyro* spelt, lit. pl. *purai* winterweizen, gr. πῡρός weizen. —. Ein ganz anderes wort ist *pūras* m. das füllen, vollmachen; befriedigen; anschwellung eines flusses, flut, wassermenge, das mit *pūráyati* füllt zu píparti füllt gehört.

pūrúṣ m. namen eines volksstammes (auch eine bezeichnung für ʿmenschʾ im allgemeinen?), nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit púruṣas (*pū́ruṣas*) ist nicht wahrscheinlich.

pū́ruṣas, s. p ú r u ṣ a s.

pūrṇámāsas m. vollmond, av. *pərənōmåṅhō,* mp. *purmāh,* s. p ū r ṇ á s und m ā́ s (m ā́ s a s).

pūrṇás voll, vgl. av. *pərənō,* np. *pur* und ausserhalb des arischen aksl. *plŭnŭ,* lit. *pìlnas,* got. *fulls,* an. *fullr,* ags. *ful,* ahd. *fol,* zu p í p a r t i füllt. Vgl. p r ā ṇ a s.

pūrtás voll, erfüllt, vgl. av. *pərətō* und lit. *pìltas,* zu p í p a r t i füllt. Vgl. mit ablaut p r ā t á s.

pū́rvas der vordere, erste, östlich, vormalig u. s. w., av. *pourvō,* ap. *paruva,* aksl. *prŭvŭ* (d. i. *prĭvŭ*), wie lit. *pìrmas,* got. *fruma,* ags. *forma* zu p u r á s, p u r ā́, p r á. Vgl. p ū r- v y á s.

pūrvyás, *pū́rvyas* der vordere, vorhergehend u. s. w., av. *paourvyō,* *paoiryō,* ap. *paruviya,* zu p ū́ r v a s. Vgl. got. *frauja,* ags. *fréa,* ahd. *frō* herr, *frouwa* herrin, frau, an. *Freyr,* *Freyja* (als appellativum nur in *hús-freyja* hausfrau).

pūlas, *pūlakas* m. bündel, büschel, unerklärt.

pū́lyam n. ein eingeschrumpftes oder taubes fruchtkorn, vgl. p u l ā- k a s. Nicht genügend erklärt (vielleicht zu p ū́ y a t i? Vgl. lit. *púliai* und got. *fūls*).

pūṣā́ m. ein vedischer gott (hüter und mehrer der herden und des menschlichen besitzes überhaupt), zu p ú ṣ y a t i. Man vergleicht gr. *Πάν* (wol mit unrecht).

pṛ́kṣ- f. labung, sättigung; nahrung, speise, vielleicht zu p ṛ ṇ á k t i.

pṛkṣás ein vedisches adjectiv (und subst. m.) mit unsicherer bedeutung (etwa ‘schnell’ u. dgl.). Vorläufig ist von etymologischen erklärungsversuchen abzusehen.

pṛc-, s. p ṛ ṇ á k t i.

pṛccháti fragt, av. *pərəsaiti,* ap. *pṛsa-,* np. inf. *pursīdan,* vgl. zunächst armen. *harthsanem* frage, lat. *poscō* verlange, fordere, ahd. *forscōn* forschen, fragen, zur idg. wz. **preк-* (woneben **perк-*) in p r a ç n á s frage, armen. *harsn* braut, neuvermählte, schwiegertochter, aksl. *prositi* bitten, lit. *praszýti* fordern, bitten, *pìrszti* zufreien, *pirszlŷs* freiwerber, lat. *precor* bitte, *procus* freier, ir. *arco* erflehe, *imm-chom-arcim* frage, cymr. *erchim* (praes. *archaf*) fragen, got. *fraíhnan,* an. *fregna,* ags. *frignan* fragen, an. *frægr,* ags. *ge-fræge* berühmt, ahd. *frāga* frage, *frāgēn, frāhēn, frāgōn* fragen, *fergōn* fordern, bitten u. s. w. Vgl. p ṛ c c h ā, p ṛ ṣ ṭ á s, p r a ṣ ṭ ā.

pṛcchā f. frage, erkundigung, ahd. *forsca,* zu p ṛ c c h á t i. Armen. *harths* frage, untersuchung ist ein *i*-stamm.

pṛṇákti mischt, setzt in verbindung; füllt, sättigt; schenkt reichlich, part. *pṛktás,* vgl. ir. *ercaim* fülle, nicht aber got. *filhan* verbergen, begraben (s. p a r a ç ú ṣ). Vgl. p a r k a s, p ṛ́ k ṣ-.

pṛṇā́ti (*pṛṇáti*), *pṛṇoti* füllt, s. p í p a r t i füllt.

pṛṇoti (mit *ā*), *priyate* (mit *vi* + *ā*) ist beschäftigt mit, (*vy*)*āpṛtas* beschäftigt, *vyāpārayati* beschäftigt, beauftragt, *vyāpāras* m. beschäftigung, geschäft, tätigkeit, nicht genügend erklärt. Vgl. p í p a r t i füllt oder aber p í p a r t i setzt über. Vgl. n i p u ṇ a s.

pṛ́t- f. kampf, streit, heer, nur im loc. pl. *pṛtsú*, mit pṛ́tanam (*pṛ́tanā*) zu av. *pərətəntē* sie kämpfen. Man vergleicht lat. *premō* drücke, presse, perf. *pressī* aus **pretsai*, part. *pressus* aus **pretto-*: das auffällige *premō* wäre an die stelle eines **pormō* aus **portnō* (idg. **pr̥tnō*) getreten. Ganz unsicher. Auch armen. *hep* streit, zank, hader (aus **peri-*?) wird herangezogen.

pṛ́tanam n., *pṛ́tanā* f. kampf, streit, heer, av. *pəšana* schlacht, zu pṛ́t-.

pṛtas in (*vy*)*āpṛtas*, s. pṛṇoti.

pṛ́thak vereinzelt, einzeln, gesondert u. s. w., eigl. ˋverbreitet, zerstreutˊ, zu práthati.

pṛthás m. die flache hand, ein best. längenmaass, zu práthati.

pṛthivī́, *pṛthvī́* f. erde, eigl. ˋdie weite und breiteˊ, femininum zu pṛthúṣ, vgl. av. *pərəþwī*, gr. *πλατεῖα*. Besonders interessant ist kelt. *Letavia*, ir. *Letha*, cymr. *Litau* (jünger *Llydaw*) Armorica, eigl. ˋbreites land, festlandˊ, dessen *av* dem *iv* in *pṛthivī́* entspricht. Hierher gehört noch ags. *folde*, as. *folda* erde, erdboden, an. *fold* ebene, flur, erde.

pṛthukas m. kind, knabe, das junge eines tières, vgl. osset. *firthon* vieh (stimmt lautlich nicht), armen. *orth*, *horth* kalb (mit *th* = idg. *th*? Unsicher), gr. *πόρτις*, *πόρταξ*, *πόρις* kalb, junge kuh, an. *farre*, ags. *fearr*, ahd. *farro*, *far* stier, mhd. *verse* junge kuh, färse, vielleicht zu lit. *perìù* brüte, lat. *pariō* gebäre. —. *pṛthukas* m. breitgedrücktes korn gehört natürlich zu pṛthúṣ.

pṛthujráyas (*a*), *pṛthujráyās* (*s*) breiten lauf habend, av. *pərəþuzrayah-* weite seeflächen bildend, s. pṛthúṣ und jráyas.

pṛthúçroṇiṣ breithüftig, av. *pərəþusraoniš*, s. pṛthúṣ und çróṇiṣ.

pṛthúṣ breit, weit, geräumig u. s. w., av. *pərəþuš* breit, gr. *πλατύς* platt, breit, vgl. lit. *platùs* breit (wol aus idg. **plótu-* neben **pl̥téu-*), zu práthati. Vgl. pṛthivī́, prathuṣ.

pṛ́dākuṣ m., *pṛdākū́ṣ* f. natter, schlange, wol identisch mit dem unbelegten *pṛ́dākuṣ* m. tiger, panther (die grundbedeutung des wortes mag ˋbuntˊ gewesen sein: auch *citrakas*, eine ableitung von citrás, bedeutet ˋpantherˊ und ˋschlangeˊ), vgl. np. *palang*, afgh. *pṗāng* leopard. Gr. *πάρδος*, *πάρδαλος*, *πάρδαλις*, *πόρδαλις* scheinen aus einem arischen **parda-* (**pr̥da-*) entlehnt zu sein (nicht, wie andere meinen, aus hebr. *bārōd* scheckig oder aus assyr. *parādu* ungestüm sein).

pṛ́çanam n., *pṛçanī́* f. vedische wörter unsicherer bedeutung und etymologie.

pṛ́çniṣ gesprenkelt, bunt, scheckig, urverwant mit gr. *πρακνόν· μέλανα*, *πρεκνόν· ποικιλόχροον ἔλαφον* (Hesych.), *περκνός* dunkelfarbig, schwarzblau, *πέρκη* barsch, *προκάς*, *πρόξ* ein rehartiges tier, *πρώξ* tropfen, ir. *erc* rot, bunt, cymr. *erch* fuscus, aquilus, ags. *forne*, ahd. *forhana* forelle.

pṛ́ṣan, f. *pṛ́ṣatī* (wozu später ein masculinum *pṛṣatás* gebildet wurde) gesprenkelt, scheckig, bunt, *pṛ́ṣan* m. gefleckte antilope, *pṛ́ṣatī* f. scheckige kuh, gefleckte antilope, *pṛ́ṣat*, *pṛṣatám* n. tropfen, urverwant mit czech.

pršeti sprühen, stieben, regnen, poln. *pierszyć* stieben, aksl. *prachŭ* (**porchŭ*) staub, klruss. *poroša* frischer schnee im herbste, an. *fors* wasserfall (idg. wz. **pers-* sprühen, stieben, sprenkeln). Vgl. pū́rīṣam, pū́ruṣas.

pr̥ṣṭás gefragt, av. *parštō*, vgl. ap. *-frasta-*, zur wz. **preκ-* (s. pr̥ccháti).

pr̥ṣṭíṣ f. rippe, vgl. afgh. *puštaī* rippe und párçuṣ rippe, sichel. Av. *parštiš*, np. *pušt* rücken gehören nicht hierher, sondern zu pr̥ṣṭhám.

pr̥ṣṭhám n. rücken, obere seite, oberstes, vgl. av. *parštiš*, np. *pušt* rücken und ausserhalb des arischen nl. *vorst* dachfirst, wozu mit ablaut ags. *first*, *fyrst*, ahd. *first*, vielleicht aus idg. **pr̥-* (**per-*, vgl. párā) und **sthā-* (s. tíṣṭhati), welchenfalls von der bedeutung 'hervorstehendes' auszugehen. Dieselbe erklärung gilt wahrscheinlich für gr. παστάς und lat. *postis*, welche *r* vor *st* verloren haben können. Ferne zu halten ist armen. *erastan-kh* beulen am after (: gr. πρωκτός steiss, after?). Vgl. paṣṭhavāṭ.

pécakas m., *pecikā* f. eine art eule, unerklärt. —. *pecakas* m. schwanzwurzel beim elefanten, ebenfalls dunkel.

peṭas, *peṭakas* m., *peṭā*, *peṭī*, *peṭikā* f. korb, kästchen, *peṭakam* n. korb, kästchen; menge, schar, vgl. piṭas. Die sippe ist wahrscheinlich mittelindisch.

pétvas m. bock, schafbock, hammel, eigl. 'feist', vgl. av. *pōipwō*, zu páyate. Vgl. pitúṣ, pitvám.

péruṣ, *perúṣ* anschwellend, schwellen machend, zu páyate.

perojam n. türkis, junges lehnwort aus np. *pīrōza*.

pelavas lose, fein, zart, vielleicht eigl. mind. aus **palyava-* und mit pallavas verwant (volksetymologisch wurde es damit wol verbunden: vgl. *pallavatulyo 'tipelavaḥ pāṇiḥ*).

péçanas wolgebildet, verziert, verwant mit piṁçáti, péças.

peçalás künstlich gebildet, verziert; schön, lieblich; geschickt, gewant, vgl. gr. ποικίλος bunt, zu piṁçáti, péças.

péças n. gestalt, form, farbe u. dgl. (woneben *peças* m.), av. *paesō* (*paesah-*, *paesa-*) dasselbe, ap. *nipištanaiy*, np. *niwištan* schreiben, aksl. *pĭstrŭ* bunt, *pĭsati*, *pisati* schreiben, apr. *peisāi* schreibt, gr. ποικίλος bunt, got. *filu-faihs* sehr bunt, mannigfaltig, ags. *fáh*, *fág*, ahd. *fēh* bunt, an. *feigr*, ags. *fǽge*, ahd. *feigi* dem tode verfallen (eigl. 'gezeichnet'). Vgl. piṁçáti, piṅkte, piçáṅgas, piçitám, píçunas, péçanas, peçalás, peçī́.

peçī́ f. ein klümpchen oder stückchen fleisch, foetus, muskel, schale (einer frucht), vgl. gr. πείκω schere, kratze, πικρός einschneidend, scharf und die sippe von piṁçáti, péças. Die eigentliche bedeutung von *peçī́* ist also wol 'künstlich ausgeschnittenes, ausgehauenes'.

peṣayati zerreibt, zerstampft, causat. zu pináṣṭi, vgl. insbesondere lit. *paisýti* den gerstenkörnern die grannen abschlagen.

péṣī f. Rv. 5, 2, 2. Das wort steht im gegensatz mit *máhiṣī*, das hier

ᶜkönigin᾽ bedeutet. Ist *péṣī* etwa ein synonym von *dā́sī?* Dann kann es vielleicht als nomen agentis zu pináṣṭi gehören.

peṣṭā́ m. zerreiber, zermahler, vgl. lat. *pistor*, zu pináṣṭi.

péṣṭram n. unsicherer bedeutung, vielleicht zu pináṣṭi, vgl. av. *pištrəm* quetschung, zerstampfung, mahlen.

pésukas sich ausdehnend (?), zu písyati.

pāikkas m. fusssoldat, ein junges lehnwort aus dem persischen, vgl. np. *paig*, mp. *paik* aus ap. **padika-* (zu pā́t).

pogaṇḍas m. unerwachsener, knabe, unerklärt.

poṭakas m. knecht, unerklärt (vgl. etwa putrás, pótas).

poṭalas, *poṭalakas* m., *poṭalikā* f. bündel, unerklärt.

poṭī f. mastdarm, unerklärt.

pótas m. das junge eines tieres; junger baum, identisch mit lit. *pâutas* ei, hode, verwant mit putrás.—. *potas* m. boot, schiff, eigl. ᶜjunger baum᾽? An. *askr*, ags. *æsc*, ahd. *ask* ist zugleich ᶜesche᾽ und ᶜschiff᾽; an. *eikja* boot ist von *eik* eiche abgeleitet; gr. *δόρυ* (s. dā́ru) hat auch die bedeutung ᶜschiff᾽; dasselbe gilt von lat. *abies* und andern baumnamen.

pótā m. läuterer, ein best. priester beim opferritual, *potrám* n. dessen soma-gefäss, dessen amt, ablautend mit *pavītā́* m. läuterer, *pavítram* n. läuterungsmittel, seihe, sieb, *pavitras* reinigend, rein, zu pávate, *punā́ti*.

potikā f. kleid, gewand, nicht genügend erklärt.

pothakī f. best. geschwüre an den augenliedern, unerklärt.

pothayati zermalmt, ein auf das indische beschränktes verbum.

póṣati, s. púṣyati.

poṣayati macht gedeihen, ernährt, zieht auf u. dgl., causat. zu púṣyati.

póṣas m. gedeihen, zu púṣyati.

pyā́yate schwillt, strotzt, verwant mit páyate, pínvati.

pyúkṣṇa- überzug des bogenstabs, d. i. *py-úkṣṇa-*, wahrscheinlich zu ū́hati. Vgl. gr. *πτύσσω* falte, *πτυχή* falte, schicht, deren *πτ-* auf idg. **py-* (s. ápi) zurückzuführen scheint.

prá- vor, ver-, av. ap. *fra-*, aksl. *pro*, lit. *pra-*, gr. *πρό*, lat. *pro-* (*prō*, *prōd*), ir. *ro-*, got. ahd. *fra-*, verwant mit páras. Vgl. pratarám, práti, prathamás, prā́ñ, prātár. Auch pū́rvas (idg. **pərwo-s*) gehört hierher: vgl. purás, purā́.

práugam n. vorderteil der gabeldeichsel am wagen, aus **pra-yuga-* (s. prá und yugám), eine sehr alte entlehnung aus dem mittelindischen.

prakaṭás offenbar, offen, sichtbar, mind. aus *prakṛtas*, s. prá und kṛṇóti. Vgl. utkaṭás.

prakāras m. art, weise, vgl. av. *frakarō* bewirkung, s. prá und kṛṇóti.

prakuñcas m. ein best. hohlmaass (etwas mehr oder weniger als eine handvoll), vgl. *aṣṭamuṣṭir bhavet kuñciḥ*, vielleicht zu kucáti (*kuñcate*).

prakubrátā f., unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

prakṣás m. ficus infectoria, s. plakṣás.

pragalbhás, s. gálbhate.

pracuras viel, reichlich, nicht genügend erklärt.

prach-, s. pṛccháti.

prajñuṣ, s. jñu-.

praṇālī f. abzugsgraben, mit *l* aus *ḍ*, s. nāḍí.

pratáṅkam vorwärtsgleitend (?), vielleicht eine nasalierte form zu tákti.

pratarám weiter, ferner, künftig, vgl. av. *fratarō* der vordere, höhere, gr. πρότερος, osk. *pruter-* (mit ablaut ahd. *fordar*, *fordaro*), zu prá. Vgl. prathamás.

práti gegen, gr. πρότι, προτί, πρός, vgl. aksl. *proti*, *protivŭ*, wozu mit ablaut lett. *preti*, aeol. πρές, zu prá. Man beachte av. *paiti*, ap. *patiy*, np. *pai-*, *bad*, *ba*, gr. ποτί, πός. Vgl. pratyáṅ.

pratiṣṭhā́ f., *pratiṣṭhā́nam* n. fester stand, standort, grundlage u. s. w., vgl. av. *paitišta* stätte, *paitištāna*-fuss, s. práti und sthā-.

pratihvarás m. ansteigende höhe (Ṛv. 7, 66, 14), vgl. den *s*-stamm av. *paitizbarah-*, s. práti und hvárati.

prátīkas zugewant, entgegengesetzt, *prátīkam* n. antlitz u. s. w., ablautend mit gr. πρόσωπον antlitz (aus **proty-ōqo-*), zu **pratyác-*, s. pratyáṅ. Vgl. ánīkam, ánūkas, abhī́kas u. dgl.

pratīpás gegen den strom gerichtet, widrig, verkehrt, aus práti und einer schwachen stammform von ā́pas wasser.

pratolī f. breiter weg, hauptstrasse, nicht genügend erklärt.

pratyáṅ zugewant, zugekehrt, zurückgewant, westlich u. s. w., *pratyáñc-* für **pratyác-* (durch verwirrung mit den *-añc-* stämmen, deren suffix mit áñcati verwant ist), wozu *pratīc-* die regelmässige schwächere form ist (vgl. *anūc-*: **anvác-*: anváṅ). Idg. **proty-ōq-*, **protīq-* (vgl. prátīkas) bedeutet eigentlich ʻentgegen sehendʼ: s. práti und wz. **ŏq-* (ákṣi).

pratyūṣas m., *pratyūṣam* n. morgendämmerung, tagesanbruch, s. práti und uccháti.

práthati breitet aus, *práthate* dehnt sich aus, verbreitet sich, *pratháyati* breitet aus, verbreitet, av. *fraþō* (s. prátas), *pərəþuš́* (s. pṛthúṣ), urverwant mit armen. *lain* breit, lit. *plantù* werde breiter (inf. *plàsti*), *iszplė́sti* breit machen, gr. πλάτος (s. práthas), πλατύς (s. pṛthúṣ), πλάθανος, πλαθάνη kuchenbrett, lat. *planta* fusssohle (vgl. glb. aksl. *plesna* aus **pletsnā?*), ir. *lethaim* dehne aus, erweitere, cymr. *lledu*, bret. *ledaff* ausbreiten, gall. *litano-*, ir. *lethan*, cymr. *litan* (jünger *llydan*), bret. *ledan* breit, ahd. *flado* opferkuchen, mhd. *vlade* breiter, dünner kuchen, *vluoder* flunder (ʻplattfischʼ), vgl. auch an. *flatr*, ahd. *flaz* eben, flach, an. ags. *flet*, as. *fletti* boden, ahd. *flazza* handfläche. S. noch páṭhati, pṛ́thak, pṛthás.

prathamás der vorderste, erste, vgl. av. *fratəmō*, ap. *fratama*, mp. *fratum*, zu prá. Vgl. pratarám.

práthas n. breite, ausdehnung, av. *fraþō* (*fraþah-*), vgl. cymr. *lléd* breite und glb. gr. πλάτος (nach πλατύς statt des zu erwartenden **πλέτος*), zu práthati.

prathuṣ weit, junge analogiebildung nach *prathīyān*, *prathiṣṭhas*, steigerungsformen zu pṛthúṣ und also nicht unmittelbar mit lit. *platùs* gleichzusetzen.

pradā́nam n. das hingeben u. s. w., vgl. russ. *prodánije* das verkaufen, s. prá und dádāti.

prapañcas m. mannigfaltigkeit, weitschweifigkeit, vgl. serb. *pukao* ausgedehnt (*puklo polje*, *pukla ravnina*), vielleicht auch aksl. *pǫčina* meer, abgrund des meeres (eigl. 'das ausgedehnte, weite'? Oder gehört es zu *pǫknǫti*, *pǫčiti*? Oder zu paṅkas?).

prápadam n. vorderfuss, vgl. av. *frabda-* der obere fuss, s. prá und pā́t (padám).

prapādas m. das vorzeitige abgehen des foetus, vgl. russ. *propadátĭ*, *propástĭ* sich verlieren, verloren gehen, das in seiner bedeutung von aind. *prapadyate* stark abweicht. S. prá und pádyate.

prapitvám n. anlauf, vorsprung, die vorgerückte tageszeit u. s. w., vgl. apapitvám, abhipitvám, vielleicht zu páyate, pínvati. Auf grund von av. *frapiþwō* wird vielleicht *-pitvás* m. anzusetzen sein.

prapunāḍas, *prapunnāḍas* m. cassia tora, unklar.

prapharví f. ein üppiges, geiles mädchen, vgl. phar- ausstreuen (?). Mit lit. *spriáunas* stattlich, keck lässt *-pharví* sich vielleicht unter annahme einer wz. *(*s*)*p*(*h*)*ereu-* vereinigen.

prabā́huk in gleicher linie (reihe, höhe), gleichzeitig, nicht genügend erklärt.

prabāhuṣ m. unterarm, vgl. av. *frābāzuš* ein best. maass, s. prá und bāhúṣ.

prábhartā m. herbeibringer, *prábhartar-*, identisch mit av. *frabarətar-* ein best. priester, s. prá und bhárati.

prabhúṣ voranstehend, hervorragend u. s. w., s. prá und bhávati. Man vergleicht lat. *probus*.

prabhṛ́tiṣ f. darbringung; wurf, schlag; anhub, anfang, av. *-frabərətiš* darbringung, s. prá und bhárati.

prámagandas m. Rv. 3, 53, 14, unerklärt.

prámaṇās (jünger *pramanās*) wolgesinnt, liebreich, gutgelaunt, av. *framanå*, s. prá und mánas.

pramāṇam n. maass; richtschnur, autorität, vgl. ap. *framānā* gesetz, np. *farmān* befehl, s. prá und mímāti (*mímīte*) misst.

pramātā m. autorität, *pramātar-*, identisch mit ap. *framātar-* gebieter, s. prá und mímāti (*mímīte*) misst.

pramóta- eine best. krankheit, unerklärt (man vermutet zusammenhang mit mī́vati).

práyas n. vergnügen, genuss, beliebte speise und trank, mit ablaut zu prīṇā́ti.

pravaṇás geneigt, abschüssig, *pravaṇám* n. abhang, abgrund, eine ableitung von prá. Man vergleicht lat. *prōnus*, das aber wol auf **prōd-no-* zurückgeht, und gr. πρᾱνής, dessen grundform unsicher ist.

pravát f. strom, zu právate (plávate).

právate fliesst, schwimmt, schwebt, springt, eine nebenform von plá-

vate. Vgl. pravát, pravás, prutás.

pravás flatternd, schwebend u. s. w., zu právate (identisch mit plavás zu plávate).

pravākas m. verkündiger (in *soma-pravākas*), vgl. av. *pravākəm* das verkündigen, hersagen, s. prá und vákti.

pravāras (*pravarás*) m. decke, überwurf, vgl. av. *fravārō* (dessen bedeutung unsicher ist), np. *farvār* sommerhaus, veranda, s. prá und vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

pravāhás m. strom, strömung; continuität, ununterbrochene fortdauer, identisch mit av. *fravāzō*, s. prá und váhati. Vgl. russ. *provóz* transport u. dgl.

pravīṇas geschickt, tüchtig, klug, nicht genügend erklärt.

pravetā m. wagenlenker (unbelegt), wie *vītam* n. das lenken des elefanten (ebenfalls unbelegt) zu véti.

praveritas geschleudert, geworfen. Unerklärt.

praçastas gerühmt, gepriesen, av. *frasastō*, s. prá und çáṁsati. Ebenfalls *práçastiṣ* f. preis, lob, ruhm; anweisung, gebot, av. *frasastiš́*.

praçāstā́ m. anweiser (ein best. priester), herrscher, *praçāstár-*, av. *frasāstar-*, s. prá und çāsti.

praçnás m. frage, befragung, streitfrage, av. *fraśnō*, mp. *fraśn*, zur idg. wz. **preк-* (s. pṛcchā́ti).

praçnas m. geflecht, geflochtener korb, zur idg. wz. **pleк-* flechten in aksl. *plesti* flechten (mit *s* aus *к*; das praesens *pletą* erklärt sich durch die analogie von *gnetą : gnesti*, *metą : mesti* u. dgl.), gr. πλέκω flechte, πλοκή das flechten, πλόκος, πλόκαμος, πλοχμός haarflechte, πλόκανον flechtwerk, πλεκτή seil, schlinge, netz, πλέκος flechtwerk, lat. *plectō* flechte, *plicō* (urspr. **plecō, -plicō*) falte, an. *flétta*, ahd. *flehtan* flechten, got. *flahta* haarflechte. Vgl. palāçám, plā́çiṣ.

praṣṭā m. frager, nom. ag. zur wz. **preк-* (s. pṛcchā́ti).

práṣṭiṣ m. seitenpferd; seitenmann, genosse, nicht genügend erklärt.

praṣṭhavāṭ, s. paṣṭhavāṭ.

prasabham mit gewalt, ungestüm, heftig, nicht genügend erklärt.

prasalaví, s. apasalaví.

prásitiṣ f. ununterbrochene verbindung, das sich-hinziehen u. dgl. (vgl. für die bedeutungsentwicklung *prabandhas* m. ununterbrochene verbindung, fortlaufende reihe, continuität, das zu badhnā́ti gehört); schlinge, netz, falle, s. prá und syáti.

prasūnam n. blütenähre, blüte, blume, eigl. ein part. zu sū́te mit prá.

prasekas, s. sékas.

prastarás (*prastāras*) m. streu, polster; fläche, ebene, russ. *prostór* raum, geräumigkeit, s. prá und stṛṇóti.

prasthas m., *prastham* n. bergebene, plateau, fläche; ein best. gewicht und hohlmaass, s. prá und sthā-. Das wort ist identisch mit ir. *ross* waldreiches vorgebirge, cymr. *rhos* moor.

prahlādas m. erquickung, erfrischung, s. prá und hlādate. Man vergleicht mit unrecht russ. *prochláda* kühle, erquickung, erfrischung, *prochlád* comfort.

prahvás geneigt, gebogen, dehmütig. Unklar.

prāṁçuṣ hoch, eigl. ʿmit hervorragendem stengelʾ, s. prá und aṁçúṣ.

prāghūrṇakas (*prāghuṇakas*) m. gast, nicht genügend erklärt (vgl. ghūrṇati?).

prā́ṅ vorwärts gewant, östlich, vormalig u. s. w., av. *frąś*, zu prá.

prājyas reichlich, viel, nicht genügend erklärt. Man hält ʿmit reichlichem opferschmalz versehenʾ (s. prá und ā́jyam) für die grundbedeutung, was jedoch als sehr unsicher zu bezeichnen ist.

prāñjalas gerade. Zusammenhang mit añjalíṣ ist denkbar.

prāṇas voll, vgl. av. *frāna* (dagegen *frəna-* aus **prana-*) und lat. *plēnus*. Damit steht ir. *lán*, cymr. *laun* in ablaut. Wie pūrṇás gehört *prāṇás* zur idg. wz. **pelē-* (s. píparti füllt). —— . *prāṇás* m. hauch, atem, lebenshauch gehört natürlich zu ániti mit prá.

prātár früh, morgens, morgen früh, vgl. gr. *πρωΐ*, ahd. *fruo*, zu prá (woneben in zusammensetzungen *prā-* = aksl. *pra-*).

prātás voll, lat. *-plētus*, wie pūrtás zur idg. wz. **pelē-* (s. píparti füllt). Ist armen. *li* voll aus **plēto-* entstanden?

prādúṣ hervor, zum vorschein, nicht genügend erklärt (vielleicht eigl. mind. aus **prādṛç-*, s. prá und darç-?).

prāyas zum grössten teil, meist, gewöhnlich, adv. zu av. *frāyå*, wozu der superl. *fraēštō*, vgl. gr. *πλείων*, *πλέων*, *πλεῖστος*, alat. pl. *pleores*, lat. *plūs*, ir. *lía* (cymr. *liaus* multitudo), an. *fleire*, *flestr*, zur idg. wz. **pelē-* (s. píparti füllt). —— . Das subst. *prāyás* m. fortgang u. s. w. gehört zu éti mit prá. Die ausdrücke *prāyaças*, *prāyeṇa* zum grössten teil, meist, gewöhnlich sind unter dem einfluss des adv. *prāyas* entstanden. Auch das in zusammensetzungen so häufige *prāyas* m. mehrheit, hauptbestand beruht auf volksetymologischer vermischung.

prāvṛ́ṭ (*prāvṛ́ṣ-*) f. regenzeit, s. prá (vgl. prātár) und várṣati.

prāsacás m. wolkenbruch (?), unerklärt.

priyáṅguṣ m. f., *priyaṅgu* n. fennich (panicum italicum), vgl. kaṅguṣ.

priyate (mit *vi* + *ā*), s. pṛṇoti.

priyatvam n. das liebsein, liebhaben, vgl. got. *friaþwa* liebe, zu priyás.

priyás lieb, wert, erwünscht, av. *fryō* lieb, np. *farī* lieb, schön, cymr. *rhýdd* frei, got. *freis*, ags. *fréo*, ahd. *frī* frei, zu prīṇā́ti. Vgl priyatvam.

priyālas, s. piyālas.

prīṇā́ti erfreut, befriedigt; hat freude an, ist befriedigt, *prī́yate* ist befriedigt, *priyāyáte* freundet sich an, *prīṇayati* erfreut, befriedigt (analogiebildung nach *prīṇā́ti*), av. *frīnāiti* liebt, preist (np. *ā-frīdan* bedeutet ʿschaffenʾ), aksl. *prijati* günstig sein, *prijatelĭ* freund, *prijaznĭ* liebe, ir. *ríar* wille, wunsch, verlangen, got. *frijōn*, ags. *fréon* lieben, got. *frijōnds* freund, an. *frǽnde* verwanter, ags. *fréond*, ahd. *friunt* freund. Vgl. prā́yas, priyás, prītás, prītiṣ, pretā́.

prītás befriedigt, vergnügt, geliebt, lieb, freundlich, vgl. av. *fritō* und ausserhalb des arischen an. *fríđr* hübsch, schön, got. *freidjan* schonen, an. *fríđa* schmücken, zieren, ahd. *vrīten* hegen, hätscheln, zu p r ī ṇ ā t i.

prītiṣ f. befriedigung, freude, freundschaft, liebe, vgl. av. *fritiš* segen, gebet, zu p r ī ṇ ā t i.

prutás fliessend u. s. w., zu p r á v a t e (identisch mit p l u t á s zu p l á v a t e).

pruṣṇóti, *pruṣṇā́ti*, *pruṣyati*, *pruṣāyáti* spritzt, sprenkelt, bespritzt, urverwant mit aksl. *prysnąti*, russ. *prýskatĭ*, *prýsnutĭ* spritzen, lit. *prausiù* wasche, *prusnà* maul (des rindes).

pruṣvā́ f. gefrorenes wasser, reif, zur idg. wz. **preus*- brennen in p l ó ṣ a t i), vgl. lat. *pruīna* reif, frost, (das aus **pruzwīnā*, **pruswīnā* entstanden sein soll) und an. *frjósa*, ags. *fréosan*, ahd. *friosan* frieren, got. *frius* frost.

preṇíṣ ein vedisches wort unsicherer bedeutung und etymologie.

pretā́ m. woltäter, liebhaber, pfleger, *premā́* m. (*prema* n.) liebe, *préyān* lieber, *préṣṭhas* liebst, zu p r ī ṇ ā t i.

preṣitas gesant, vgl. mp. *freštak* bote, engel, s. p r á und í ṣ y a t i (*praiṣayati*, *preṣayati* sendet, ap. imperf. *frāišayam*).

proktas gesprochen, av. *fraoχtō*, s. p r á und v á k t i.

prótbati schnaubt, *prothá*- m. oder n. nüster beim pferde, schnauze, av. *fraoþant*- schnaubend, vgl. an. *frauđ* schaum, *freyđa* schäumen, *frođa* schaum.

próṣṭhas m. bank, schemel, nicht genügend erklärt.

plakas m. in *kaçaplakā́u* Rv. 8, 33, 19 verborgene teile (des weibes), unerklärt.

plakṣás (*prakṣás*) m. ficus infectoria, vgl. etwa p a l ā ç á m.

plakṣā f. beiname des flusses Sarasvatī. Man vergleicht gr. πέλαγος meer. Ganz unsicher.

plávate (*plávati*) schwimmt, schwebt, fliegt, springt, av. *fravaiti* eilt, geht, aksl. *plovą*, *plują* fliesse, schwimme, schiffe, lit. *pláuju* spüle, *plaukiù* schwimme, gr. πλέω, πλώω schiffe, schwimme, πλῡ́νω wasche, spüle, lat. *pluit* regnet, alat. *perplovere* leck sein, ir. *luas* was rasch bewegt, *as-luat* deserunt, *fo-llúur* fliege, *lúath* schnell, ahd. *flawen* spülen, an. *fljóta*, ags. *fléotan*, ahd. *fliozzan* fliessen (vgl. lit. *plaudžiu* wasche, *plústu*, praet. *plúdau*, gerate ins schwimmen, *plūdìs* schwimmholz, ir. *im-luadi* exagitat, *im-luad* agitatio, *con-ludimm* gehe), an. *flóa*, ags. *flówan* fliessen, got. *flōdus*, an. *flóđ*, ags. *flód*, ahd. *fluot* flut (mit idg. *ō* aus *ōu*, vgl. gr. πλωτός schwimmend, schiffend, schiffbar). Vgl. p r á v a t e, p l a v á s, p l ā v a y a t i, p l u t á s, p l u t i ṣ.

plavás schwimmend, m. boot, nachen, russ. *plov* kahn, boot, wie *plavás* m. das schwimmen, springen u. s. w., gr. πλόος schifffahrt zu p l á v a t e. Vgl. p r a v á s.

plāvayati lässt schwimmen, überschwemmt u. s. w., av. *frāvayeiti* macht weggehen, vgl. aksl. *plaviti* flüssig machen, zu p l á v a t e.

plā́çiṣ m. ein best. eingeweide, vielleicht zur idg. wz. **pleϰ*- flechten (s. p r a ç n a s geflecht). Man ver-

mutet mit unrecht entfernten zusammenhang mit p l ī h ā́.

plā́çukas schnell aufschiessend, dialectisch aus **prāçukas*, s. p r á und ā ç ú ṣ.

plīhā́ m. milz (die nebenform *plīhā* ist wertlos), vgl. gr. *σπλήν*, lat. *liēn*. Ferner stehen av. *spərəza-*, np. *supurz*, aksl. *slězena*, russ. *selezená* (urslav. **selzena* für **spelzena* nach etwaigen verwanten, in welchen das *p* zwischen *s* und *l* geschwunden war?), lit. *blužnìs* (mit *u* aus *ə*), ir. *selg*, bret. *felch* (aus idg. **spelghā*), wozu mit nasal gr. *σπλάγχνον* eingeweide. Die lautverhältnisse sind dunkel.

plutás schwimmend, überschwemmt u. s. w., gr. *πλυτός* gewaschen, vgl. mit ablaut ir. *lúath* schnell, zu p l á v a t e. Vgl. p r u t á s.

plutiṣ f. das überfliessen, flut; verschwimmung, gr. *πλύσις* das waschen, zu p l á v a t e.

plúṣiṣ m. ein best. schädliches insect, zu p l ó ṣ a t i.

pluṣṇāti, *plúṣyati*, s. p l ó ṣ a t i.

plotam n. tuch, zeug, dialectisch aus *protam*, s. p r á und v á y a t i.

plóṣati (*pluṣṇāti*, *plúṣyati*) brennt, versengt, vgl. alban. *pruš* brennende kohlen, glut, lat. *prūrīre* jucken. Die wz. **preus-* brennen ist identisch mit **preus-* frieren (s. p r u ṣ v ā́). Vgl. p l ú ṣ i ṣ, p l o ṣ a s.

ploṣas m. brand, verbrennung, zu p l ó ṣ a t i. Vgl. got. *frius* frost (s. p r u ṣ v ā́).

psáras n. ein oft belegtes vedisches wort, dessen bedeutung nicht festgestellt ist. Vgl. b á b h a s t i zermalmt (insbesondere gr. *ψαίρω*, womit man auch p s ú r a s verbindet).

psā́ti zehrt auf, zerkaut, urverwant mit gr. *ψώω* zermalme, *ψωμός* bissen. Man sieht in *psā-* eine weiterbildung von *bhas-* (s. b á b h a s t i zermalmt).

psu- ansehen, aussehen (nur am ende von zusammensetzungen), unerklärt.

psúras Rv. 10, 26, 3. Unklar. Vgl. b á b h a s t i zermalmt (insbesondere gr. *ψαίρω*, wozu auch p s á r a s gehören könnte).

ph.

phakkati ein zweifelhaftes verbum unsicherer bedeutung.

phañjī f. clerodendrum siphonanthus, unerklärt.

phaṭ onomatopoëtische interjection, vgl. p a ṭ i t i.

phaṭas, *sphaṭas* m., *phaṭā*, *sphaṭā* f. schlangenhaube, zu s p h á ṭ a t i, s p h u ṭ á t i (*sphóṭati*). Vgl. *phaṇas* m., *phaṇā* f. schlangenhaube (s. p h a ṇ á s).

phaṇ-, *pamphaṇ-*, *panīphaṇ-* springen, hüpfen, *phāṇayati* schäumt ab, rahmt ab, schöpft ab, *phāṇitam* n. verdickter pflanzensaft, verdickter saft des zuckerrohrs, *phāṇṭás* durch blossen überguss und durchseihung gewonnen, m. infusum, *phāṇṭám* n. die beim ausrühren des rahms sich bildenden butterflocken, eine schwierig zu beurteilende sippe. Man erklärt *phaṇ-* als mind. aus **pharṇ-* (weiterbildung von p h a r-): sehr unsicher. Vgl. p h a ṇ á s.

phaṇás m. rahm, schaum (?), zu

p h a ṇ-. ___ . *phaṇas* m., *phaṇam* n. nasenflügel, unerklärt. ___ . *phaṇas* m., *phaṇā* f. schlangenhaube, vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* und verwant mit p h a ṭ a s.

phaṇḍám n. bauch (unbelegt). Man vergleicht mit unrecht lat. *fendicae* kaldaunen, essbare tiereingeweide.

phar-, *parphar-* Rv. 10, 106, 7, vgl. p a r p h a r ī́ k a s, p r a p h a r v í, p h á r v a r a-, p h ā́ r i v a-. Man vergleicht gr. σπείρω und andere wörter; aus welchem grunde ist nicht ersichtlich. Die bedeutung der vielleicht onomatopoëtischen wz. *phar-* (vgl. p h a r p h a r ā y a t e) ist durchaus unsicher. Vgl. p h a ṇ-.

pharam, *spharam* n. schild (unbelegt), wol ein lehnwort aus dem iranischen, vgl. ap. σπαραβάραι· οἱ γερροφόροι, np. *ispar*, *sipar* schild. Die form *pharam* hat sich volksetymologisch an p h á l a k a m angeschlossen.

pharpharāyate bewegt sich heftig hin und her, onomatopoëtisch. Vgl. p h a r-.

phárvara- Rv. 10, 106, 2, vgl. p h a r-.

phálakam n. brett, latte, blatt, schild u. s. w., eigl. 'ein abgespaltenes stück', zu p h á l a t i berstet. Vgl. aksl. *polica* brett, russ. *pol* diele, boden, an. *fjǫl* brett, gr. σφέλας schemel. ___ . Es liegt kein grund vor *phalakam* n. schreibtafel von dem genannten worte zu trennen und es als ein lehnwort aus gr. πλάξ zu betrachten. ___ . Vgl. p h a l a h a k a s.

phálati berstet, springt entzwei, springt zurück, prallt zurück, vgl. p h á l a k a m, p h á l a m, p h ā l a y a t i, p h ā l a s, p h u l l a s, s p h a l a y a t i (auch s p h á ṭ a t i, s p h u ṭ á t i). Hierher gehören vielleicht noch lit. *spãliai* schäben, abfall des flachses, gr. ψαλίς, aeol. σπαλίς schere (nicht aber gr. φύλλον, lat. *folium* blatt). Mit unrecht hat man *phálati* mit gr. φάρω spalte und mit aksl. *porją* scindo, disseco verbunden.

phálam n. frucht, zu p h á l a t i berstet. Das verbum *phalati* bringt früchte, hat folge, geht in erfüllung ist erst von *phálam* abgeleitet. Die gleichung *saphalas* mit früchten, erfolgreich, *sāphalyam* n. das von-nutzensein, das gewinnbringen: gr. ὄφελος nutzen, ὀφέλλω mehre, ὠφελέω nütze, ὠφέλεια nutzen ist natürlich verfehlt. Auch lat. *fēlix* fruchtbar, glücklich ist ferne zu halten. ___ . *phalam* n. hode = *phálam* frucht. ___ . *phalam* n. klinge, ebenfalls zu p h á l a t i berstet.

phalahakas m. brett, vgl. p h á l a k a m. Wahrscheinlich ist *phalahaka-* ein mit *-ka-* versehenes mind. *phala(h)a-* aus *phalaka-*.

phalgúṣ, *phálgunas* rötlich, schimmernd, vgl. s p h u l i ṅ g a s und ausserhalb des arischen armen. *phailem* glänze, *phailun* glänzend, *phailakn* blitz (mit *ail* aus *alg?* Unsicher), lett. *spulgût* glänzen, funkeln, *spulgans*, *spilgans* schillernd, rötlich.

phalgúṣ, *phalgvàs* winzig, schwach, unbedeutend, gering, vgl. gr. φελγύνει· ἀσυνετεῖ, ληρεῖ und mit anlautendem *s* lit. *paspìlgęs* dünn im stroh (von korn), an. *spjalk* dünnes holzstück, ags. *spilc* splitter.

phāṇayati, *phāṇitam*, *phāṇṭás*, *phāṇṭám*, s. p h a ṇ-.

phárivа- Rv. 10, 106, 8, vgl. phar-.

phālayati macht bersten, causat. zu phálati berstet.

phālas m. pflugschar, eine art hacke oder schaufel, vgl. np. *supār*, pām. *spur* pflug, zu phálati berstet.

phukas m. vogel (unbelegt), ein unsicheres wort, das sich nicht mit lit. *paũksztis* und got. *fugls*, an. *fugl*, ags. *fugol*, ahd. *fogal* vergleichen lässt (lit. *pũkas* daune, das man heranzieht, ist entlehnt aus poln. wruss. klruss. *puch*).

phutkaroti (*phūtkaroti*, *pūtkaroti*) bläst, schreit, kreischt, onomatopoëtisch, vgl. die unter pupphusas genannten wörter (insbesondere lit. *pucziù* blase).

phupphusas, s. pupphusas.

phullas aufgeblüht, blühend, mit blumen besetzt, weit geöffnet (von augen), eigl. 'gespalten, aufgebrochen', zu phálati berstet. Mit unrecht vergleicht man gr. φύλλον blatt, das jedenfalls nicht von lat. *folium* getrennt werden darf.

phénas m. schaum, feim, vgl. osset. *fing*, *finkhä*, *fynkh* schaum und ausserhalb des arischen aksl. *pěna* schaum, lit. *pënas* milch (vgl. aber páyas), lat. *pūmex* bimsstein, ags. *fám*, ahd. *feim* schaum und mit anlautendem *s* lit. *spáinė* schaumstreifen, apr. *spoayno*, lat. *spūma* schaum.

pheravas, *pheruṣ* m. schakal, vielleicht aus einem schallnachahmenden *phe-* und *-rava-*, *-ru-* zu rāuti. Mit lat. *fēlis* (*faelis*) katze, marder, iltis (vgl. cymr. *bele* marder, ahd. *bilih* bilch) hat das wort natürlich nichts zu schaffen.

b.

báṁhate mehrt sich (unbelegt), *baṁhayate* befestigt, stärkt, *bāḍhás* fest, stark (*bāḍhám* gewiss, sicherlich), av. *bązaiti* mehrt, fördert, *bązō* (*-ah-*) grösse, lett. *bëss* dicht, dick, gr. παχύς dick, feist, an. *bingr* haufen, ahd. *bungo* knolle u. s. w. (s. bahúṣ).

bakabakāyate quakt, onomatopoëtisch wie makamakāyate. Vgl. bakás.

bakás m. eine reiherart, ardea nivea (bei übertragung 'heuchler, betrüger'), unerklärt. Ist das wort schallnachahmend? Vgl. bakabakāyate, das vom quaken der frösche gebraucht wird. Vielleicht ist eine idg. onomatopoëtische wz. **bek-* tönen anzunehmen (vgl. bákuras), wozu sich slov. *bekati*, *beketati* blöken und ir. *bech* biene ('die summende') stellen liessen. Vgl. bakoṭas.

bákuras m. ein blasinstrument (?) Rv. 1, 117, 21, vgl. bākurás, bekurā. Vielleicht beruht *bákuras* auf einer idg. wz. **bek-* tönen (s. bakás).

bakulás m. mimusops elengi, *bakulī* f. eine best. arzeneipflanze (das fem. ist unbelegt), vgl. gr. βάκκαρις eine pflanze mit wolriechender wurzel, aus der man ein öl (βακκάριον ἔλαιον) bereitete. Vielleicht ist βάκκαρις ein lehnwort aus Asien, doch aus hebr. *bākā*, dem namen eines der balsamstaude ähnlichen baumes, lässt es sich nicht erklären. Eher beruht es auf einem indischen **bakurī* = *bakulī*.

bakoṭas m. eine reiherart, verwant mit bakás. Die bildung des vielleicht mind. wortes ist dunkel.

bajás m. ein gegen daemonen kräftiges kraut (?), unerklärt.

báṭ, *baḍá* (*baḷá*) fürwahr, vgl. av. *bā, bāṭ, bāδa* und ausserhalb des arischen aksl. *bo* denn, lit. *bà* allerdings, apr. *bhe* und. Die zusammengehörigkeit der genannten wörter ist keineswegs als erwiesen zu betrachten.

baṭúṣ m. brahmanenknabe, junge, schlingel, unerklärt.

baḍā (*baḷā*), s. báṭ.

baḍiças m., *baḍiçam* n. angel, haken, unerklärt.

baṇḍás verstümmelt, verkrüppelt, ein wahrscheinlich mind. wort, das vielleicht mit paṇḍás identisch ist.

bata ach, wehe, onomatopoëtische interjection.

batás m. Rv. 10, 10, 13. Das wort soll ‘schwächling’ bedeutet haben, lässt sich aber kaum mit gr. *βάτταλος, βάταλος* cinaedus vergleichen.

badaras m., *badarī́* f. zizyphus jujuba, judendorn, *bádaram* n. brustbeere, unerklärt.

baddhás gebunden, vgl. av. *bastō*, ap. *basta*, zu badhnā́ti. Die lautgesetzliche form im iranischen wäre **bazda-*.

badbadh- = *bābadh-* in die enge treiben, einschränken, zusammensperren, intensivum zu bā́dhate.

badvam n. trupp, haufe, eine best. grosse zahl, unerklärt.

badvā m., ein wort unsicherer bedeutung.

badhirás taub, identisch mit glb. ir. *bodar*, cymr. *byddar*, corn. *bodhar*, bret. *bouzar*. Vgl. auch got. *bauþs* taub, stumm, geschmacklos, dessen *au* durch einwirkung von *daufs* erklärt werden kann.

badhnā́ti (später auch *bandhati*) bindet, fesselt, nimmt gefangen, verbindet, fügt zusammen u. s. w., av. *bandaiti* bindet, np. *bandam* binde (inf. *bastan*), thrac. *βενδ-* binden, lit. *bèndras* genosse, *bandà* vieh, gr. *πεῖσμα* tau, seil, *πενθερός* schwiegervater, lat. *offendimentum* kinnband an der priestermütze, *offendix* knoten, band, got. *bindan*, an. *binda*, ags. *bindan*, ahd. *bintan* binden, got. *andbundnan* gelöst werden (man beachte die genaue übereinstimmung zwischen *-bundnan* und badhnā́ti). Vgl. baddhás, bandhakas, bandhayati, bandhás, bandhurás, bándhuṣ (auch das eigl. iranische bandī gefangener).

bandī (*bandin-*) m. lobsänger eines fürsten, identisch mit *vandī* (*vandin-*) lobend, zu vándate.

bandī (*bandin-*) m. gefangener, *bandī* f. gefangener, gefangene; raub, aus dem iranischen, vgl. np. *bandī* gefesselt, gefangen (zu badhnā́ti).

bandhakas m. binder, band, *bandhakī* f. liederliches weib (eigl. ‘gefangene’), vgl. ap. *ba(n)daka*, np. *banda* sklave, diener, zu badhnā́ti.

bandhayati lässt binden, lässt gefangen setzen, lässt abdämmen, av. *bandayeiti* bindet, zu badhnā́ti.

bandhás m. binden, band, av. *bandō*, np. *band* band, fessel, an. as. *band*, ahd. *bant*, zu badhnā́ti. Vgl. das femininum lit. *bandà* vieh (eigl. ‘das gefangene’).

bandhurás reizend, lieblich, schön, eigl. wol ‘fesselnd’, zu badhnā́ti. —. *bandhurás* geneigt, gesenkt, nicht genügend erklärt.

bandhulas m. bastard, pejorative deminutivbildung zu b á n d h u ṣ.

bándhuṣ m. zusammenhang, verbindung, beziehung; verwantschaft, genossenschaft; verwanter, angehöriger, freund, gatte, wie lit. *bẽndras* genosse und gr. πενθερός schwiegervater zu b a d h n ā́ t i. Vgl. b a n d h u l a s, b a n d h ū́ k a s.

bandhū́kas m. pentapetes phoenicea, eine ableitung von b á n d h u ṣ. Die pflanze heisst auch *bandhujīvas*, eigl. ʿin familie lebendʾ.

bandhyā, *bandhyas*, s. v a n d h y ā.

bababā mit *karoti*, onomatopoëtisch vom knistern des feuers, vgl. gr. βαβαί interjection, βαβάζω schwatze, βαβράζω zirpe, lat. *babulus* schwätzer u. dgl.

bábhasti zermalmt, verzehrt, frisst, vgl. p s ā́ t i, b h á s m a und ausserhalb des arischen gr. ψῆν reiben, wischen, ψώω, ψαίω reibe, zermalme, ψαίρω streiche, streichele (vgl. p s á r a s, p s ú r a s?), ir. *boimm* bissen, stück, nhd. *bamme, bemme* brotschnitte (mit *mm* aus *zm*?). Hierher stellt man got. *-basi* (in *weina-basi*), nl. *bes* beere (woneben mit germ. *z* ags. *berie,* ahd. *beri*), das aber wol eher mit norw. *bas*, *base* kleines gebüsch zusammengehört. Vielleicht darf man armen. *bok,* aksl. *bosŭ,* lit. *bãsas* barfuss, an. *berr,* ags. *bær,* ahd. *bar* nackt, bloss (vgl. gr. ψηνός kahlköpfig, ψῑλός kahl, nackt, bloss?) in diese sippe hineinziehen. Oder ist es eigl. ʿglänzendʾ und gehört es zu b h ā́ t i, b h ā́ s a t i?

bábhasti bläst (diese bedeutung ist durch mehrere Veda-stellen gesichert), vgl. b h á ṁ s a s, b h a s á t, b h a s a l a s, b h á s t r ā, b h á s m ā.

babhrúṣ rotbraun, braun, m. ichneumon, urverwant mit av. *bawriš*, mp. *bawrak* biber (vgl. np. *babar* ein wildes katzenähnliches tier, dessen fell man verwendet), aksl. *bebrŭ, bĭbrŭ, bobrŭ,* lit. *bãbras, bẽbrus* (woneben mit dissimilation *dẽbras, debrus*, *dãbras*), lat. *fiber*, gall. **bebro-* (vgl. *Bebronna*, *Bibrax, Bibracte, Bibroci* und **bebrīno-* = lat. *fibrīnus*), corn. *befer,* bret. *bieuzr,* an. *bjórr*, ags. *beofor,* ahd. *bibar* biber, mit reduplication zu lit. *bė́ras,* lett. *bērs* braun (welche die dehnstufe der wurzel enthalten) und b h a l l a s bär.

babhluçás bräunlich = *babhruçás* zu b a b h r ú ṣ.

bambharas m. biene (unbelegt), onomatopoëtisch wie aksl. *bąbĭnŭ* trommel, *bąbnąti* trommeln, lit. *bambėti* brummen, *bìmbalas*, *bìmbilas* rosskäfer, bremse, lett. *bambals* käfer, gr. βομβέω töne dumpf, βομβύκια summende insecten, βομβυλιός hummel, βομβύλη eine bienenart (vgl. πεμφρηδών eine wespenart, worin πεμφ- dem ind. *bambh-* genau entspricht). Vgl. b a m b h ā r a v a s, b h r a m a r á s.

bambhāravas m. das brüllen der kühe enthält ein onomatopoëtisches *bambhā,* vgl. b a m b h a r a s.

baraṭas m. eine best. körnerfrucht, vgl. *barbaṭas* m. eine art bohne (unbelegt).

barāsī f. ein best. kleidungsstück oder gewebe, vgl. b a r s á s.

barkaras m. zicklein, wahrscheinlich mit b á r k u ṣ zu einer schallnachahmenden wz. **belk-, *blek-* meckern, vgl. aksl. *blekati, blekotati*

(wozu slov. *blekaś* ʿkozel ki rad blekečeʾ).

bárkuṣ m. eigenname eines mannes, wol eigl. ʿbockʾ. vgl. barkaras. Darauf weist auch sein patronymicum *vārṣṇas* (zu *vṛṣṇís* m. schafbock, widder).

bárjahas m. euter, *barjahyàm* n. brustwarze, unerklärt.

bardh- abschneiden, *bardhakas* abschneidend, scherend, *bardhakas, bardhakiṣ, bardhakī* m. zimmermann, urverwant mit gr. *πέρθω* zerstöre, lat. *forfex* schere (umbr.-samnit. wegen des zweiten *f*), an. *barđa*, as. *barda*, ahd. *barta* beil (aksl. *brady* axt, beil aus germ. **barđō*), aksl. *brada*, russ. *borodá*, lit. *barzdà*, apr. *bordus*, lat. *barba* (man erwartet **farba*), ags. *beard*, ahd. *bart* bart. Vgl. bradhnas (in *çatábradhnas*) und bhrīṇā́ti.

barbaṭas, s. baraṭas.

barbaras stammelnd, m. nicht-Arier, barbare, identisch mit gr. *βάρβαρος* von undeutlicher sprache, nicht-griechisch, barbare, vgl. slov. *brbrati*, *brbljati*, *brbotati*, *brbotiti*, serb. *brbljati, brboljiti, brbolati, brbosati, brbukati* plappern, lit. *birbiù* summe, *barbǒžius* summer, onomatopoëtisch wie balbalākaroti.

barbaras kraus, s. varvaras.

barsás m. zipfel, unerklärt. Man vergleicht barāsī.

bársvas m. der wulst, den das zahnfleisch um die wurzel bildet, zahnhöhlung, vgl. bṛsī́.

bárhaṇam in *upabárhaṇam*, s. barhíṣ.

barhā́ṇā instr. dicht, fest, derb, sehr, gar, vgl. ap. *Ἀριο-βαρζάνης*, zu bṛṁhati kräftigt.

barháyati, s. bṛhá́ti reisst. —. *barhayati*, s. bṛṁhati kräftigt.

barhas m., *barham* n. schwanzfeder, vogelschwanz, pfauenschweif, *barhī* (*n*), *barhiṇás* m. pfau. Die etymologie ist unsicher. Gehört *barha-* zur idg. wz. **bhelǵh-* (s. barhíṣ) oder zur idg. wz. **bherǵh-* (s. bṛṁhati kräftigt, stärkt, macht fest, bṛhán dick, dicht u. s. w.)? Nach einer andern auffassung wäre *barha-* mit bṛhá́ti reisst, reisst aus zu verbinden.

barhas n. stärke, festheit, dichtheit in *ádribarhās* felsenfest, *dvibárhās* doppelt stark (dicht, fest), vgl. av. *barəzō* (*-ah-*) höhe, zu bṛṁhati kräftigt. Hierher gehört auch np. *bālā* hoch, höhe.

barhíṣ n. streu, opferstreu, av. *barəziš*, np. *bāliš*, osset. *baz* kissen (glb. armen. *bardz* ist ein lehnwort aus dem iranischen), verwant mit *upa-bárhaṇam* n., *upa-bárhaṇī* f. decke, polster, zur idg. wz. **bhelǵh-* aufschwellen in slov. *blazina* federbett, serb. *blazina* kissen, polster (urslav. **bolzina*), apr. *po-balso* pfühl, *balsinis* kissen, ir. *bolgaim* schwelle, *bolg*, gall. *bulga* sack, an. *bolgenn* aufgeschwollen, ags. ahd. *belgan* aufschwellen, zornig sein, got. *balgs*, an. *belgr*, ags. *belg*, *bylg*, ahd. *balg*, *bulga* schlauch, sack. Zusammenhang mit der unter bṛhán dick, dicht u. s. w. und bṛṁhati kräftigt besprochenen sippe, denen eine idg. wz. **bherǵh-* zu grunde liegt, ist nicht ausgeschlossen. Vgl. barhas m. schwanzfeder.

bárhiṣṭhas der kräftigste, brei-

teste, höchste, av. *barəzištō* der höchste, superl. zu b ṛ h á n.

balákṣas (woneben einmal *palakṣas*) weiss. Unerklärt.

balabhas m. ein best. giftiges insect, unerklärt.

bálam n. gewalt, kraft, macht, heeresmacht, heer, *bálīyān* stärker, *báliṣṭhas* der stärkste, urverwant mit aksl. *bolij* grösser, lat. *dē-bilis* kraftlos, ir. *ad-bol* gewaltig. Vielleicht dürfen auch gr. βέλτερος, βελτίων besser, βέλτατος, βέλτιστος best hierher gestellt werden (welchenfalls cret. δέλτον· ἀγαθόν davon zu trennen ist). Vgl. noch nl. *pal* unbeweglich, fest.

balas m. krähe, unerklärt.

balākā f. (*balākas* m.) eine kranichart, unerklärt.

balā́sas m. eine best. krankheit, nicht genügend erklärt.

balāhakás, s. v a l ā h a k á s.

balivárdas, *balīvárdas* m. stier, dunkeler bildungsweise und etymologie.

balíṣ m. abgabe, darbringung, spende. Unerklärt.

bálīyān, *báliṣṭhas*, s. b á l a m.

bálkasam n. flocken (stoffe, welche durch distillation ausgeschieden werden), unerklärt.

bálbajas m. eleusine indica, unerklärt.

balbalākaroti stammelt, vgl. bulg. *blabolja*, *blŭbolja*, russ. *bolobólitĭ* schwätzen und mit gebrochener reduplication *balbūthás* m. eigenname eines mannes, eigl. ʽstammlerʼ (Rv. 8, 46, 32), czech. *blb* tölpel, lat. *balbus* stammelnd, *balbūtiō* stammele (auch serb. *blebetati*, lit. *blebénti* plappern), onomatopoëtisch wie b a r b a r a s stammelnd.

balbalīti wirbelt (vom rauche), eine onomatopoëtische reduplicationsbildung, vgl. gr. βαλλίζω tanze und b u l v á s.

balbūthás, s. b a l b a l ā k a r o t i.

ballavas m. kuhhirt, unerklärt.

baṣkáyas, *báṣkihas*, unerklärt.

bastás m. bock, unerklärt.

bastiṣ, s. v a s t í ṣ.

básri schnell (adv.) Rv. 1, 120, 12, unerklärt.

bahalas dicht, dick, derb, umfänglich u. s. w., eine jüngere nebenform von b a h u l á s.

bahíṣ draussen, von aussen, hinaus, ausserhalb von, *bāhīkás*, *bā́hyas* aussen befindlich, urverwant mit aksl. *bezŭ*, lit. *bè* ohne.

bahulás dicht, dick, ausgedehnt, gross, reichlich, viel, gr. παχυλός, zu b a h ú ṣ. Vgl. b a h a l a s.

bahúṣ (comparat. *báṁhīyān*, superl. *báṁhiṣṭhas*) stark, reichlich, viel, vgl. bal. *bāz* viel, *baz* dicht, armen. *bazum* viel (man erwartet **bandzum*, weshalb das wort vielleicht eher mit lit. *bážmas* menge, masse, lett. *bāst* stopfen zu verbinden ist), lett. *bēss* dicht, dick, *bēsums* dicke, *bēšna* dickicht, gr. παχύς dick, feist (dem *bahúṣ* vollkommen entspricht), an. *bingr* haufen, ahd. *bungo* knolle, zu b á ṁ h a t e. Lit. *bingùs* stattlich (von pferden), *prabangà* übermaass, verschwendung, lett. *bûga* dichte menge, überfluss weichen im guttural ab und sind vielleicht ganz von der besprochenen sippe zu trennen. Vgl. b a h u l á s.

bākurás in verbindung mit *dṛ́tiṣ*

etwa 'sackpfeife, dudelsack' (Rv. 9, 1, 8). Vielleicht ist *bākurá-*, das von b á k u r a s abgeleitet sein kann, eigl. 'tönend wie ein bakura' (die übersetzung 'glucksend' ist wol nicht zutreffend). Vgl. b e k u r ā

bāḍhás, s. b á ṁ h a t e.

bāṇás, *bā́ṇas* m. rohr, rohrpfeil, pfeil, identisch mit v ā ṇ á s (*vā́ṇī*) rohr.

bā́dhate (*bādhati*) drängt, verdrängt, bedrängt, *bā́dhas* m. drang, vgl. lit. *bō̃das* hungersnot, hunger, gr. *πόθος* drang, sehnsucht, as. *underbadōn* erschrecken (oder gehört dieses mit ir. *fo-bothaim* consternor zusammen?), got. *bidjan*, an. *biđja*, ags. *biddan*, ahd. *bittan* bitten, beten (man beachte die übereinstimmung von an. *knébeđ*, as. *kneobeda* kniebeugung, anbetung mit aind. *jñubā́dh-* die knie beugend). Aksl. *bêda* not, *bêditi* zwingen sind ferne zu halten (vgl. lit. *baidýti* scheuchen, got. *baidjan* zwingen und mit ablaut aksl. *obidêti* verletzen, *obida* unrecht) und dasselbe gilt von gr. *πάσχω* leide, *πένθος*, *πάθος* leid, trauer (vgl. lit. *kencziù* leide, dulde). Eher ist an. *bǫđ*, ags. *beadu*, ahd. *batu-* kampf zu den ableitungen von *bādh-* zu rechnen: oder ist es mit gall. lat. *batuere* schlagen verwant? Vgl. b a d b a d h-, b ā h a t e, b ī b h a t s a t e.

bābadh-, s. b a d b a d h-.

bāra- öffnung (in *jihmábāras*, *nīcinabāras*), unerklärt.

bā́l patsch, onomatopoëtisch.

bālás jung, kindlich, einfältig, töricht, m. kind, knabe, tor, *bāliças* jung, kindisch, töricht, urverwant mit russ. *balovátĭ* mutwillig sein; verzärteln, verziehen, wruss. *bal* lügner.

bālas m. pfuhl (?), s. j a m b ā l a s.

bāṣpás (*vāṣpás*) m. tränen, dampf, unerklärt.

bāhate drängt, drückt, *prabāhikā* f. plötzlicher drang zum stuhlgang, *sambāhakas* m. bader, vielleicht mit mind. *h* aus *dh*, vgl. b ā d h a t e. Oder gehört *bāh-* zu ir. *bágim* streite, *bág* kampf, an. *bágr* unbequem (isl. *eiga bágt* bedrängt sein, es schwer haben, *bág-staddr* in bedrängnis), *bágr* (oder *bág?*) streit, *bǽgja* fortdrängen, zurückdrängen, verlegen, bedrücken, *bǽgjask* streiten, ahd. *bāgan* hadern, streiten? Nach andern wäre *vāh-* die richtige form (vgl. die *-sko*-bildung ir. *faiscim*, cymr. *gwasgu* drücke, dränge, presse). Sicherheit wird vorläufig kaum zu erreichen sein.

bāhīkás, s. b a h í ṣ.

bāhúṣ m. arm (vorderarm), vorderfuss beim tier, av. *bāzuš*, np. *bāzū* arm, gr. *πῆχυς* (*πᾶχυς*) unterarm, ellenbogen, an. *bógr*, ags. *bóg*, ahd. *buog* bug. Armen. *bazuk* ist ein lehnwort aus dem iranischen (mp. **bāzuk*, np. *bāzū*),

bā́hyas, s. b a h í ṣ.

biḍālas m. katze, vielleicht ein lehnwort aus dem gōṇḍī, wo die katze *bīlāl* heisst. Dieses *bīlāl* sieht aus wie ein einheimisches gōṇḍī-wort, denn mit *-āl* werden nomina agentis von verbalstämmen gebildet.

bidalam n. span, schnitzel, gespaltenes rohr, unrichtig für *vidalam*, s. v í und d á l a t i. Nach andern wäre *bidalam* auf *bid-* = *bhid-* (Dhātup.) zurückzuführen.

bindúṣ m. tropfen, punkt, tüpfel (schon Athv.), identisch mit vindúṣ.

bíbharti (*bibhárti*), s. bhárati.

bibhéti fürchtet sich, identisch mit ahd. *bibēt* bebt (vgl. an. *bifa*, ags. *beofian*, as. *bibōn*), s. bháyate.

bimbas m., *bimbam* n. scheibe, kugel, halbkugel, bild, abbild, *bimbī* f. momordica monadelpha, eine art cucurbitacee (die rote frucht derselben heisst *bimbam* n.), urverwant mit lit. *bámba* nabel, lett. *bamba* kugel, ball, lit. *bãmbalas* knirps, wer klein und dick ist, gr. *βέμβῑξ* kreisel, *βομβυλιός* enghalsiges gefäss, eine onomatopoëtische sippe.

bílam n. höhle, loch, öffnung, unerklärt.

bílmam n. span (Rv. 2, 35, 12), unerklärt.

bilvàs m. aegle marmelos, *bilvàm* n. bilva-frucht, ein best. gewicht, ein best. gemüse, unerklärt.

biṣkalā f. bezeichnung einer gebärenden Athv. 1, 11, 3. Unerklärt.

bísam n. wurzelschoss oder stengel der lotuspflanze, unerklärt.

bī́jam n. samen, saatkorn, np. *bīdž*, bal. *bidž* samen.

bībhatsate empfindet ekel, scheut sich vor, *bībhatsas* ekelhaft, widerlich, scheusslich, *bībhatsā́* f. ekel, abscheu, *bībhatsúṣ* ekel oder abscheu empfindend, eklich, desiderativbildungen zu einer wz. *b(h)ădh-*. Vielleicht ist *bībhats-* eigl. 'zu verdrängen suchen' und gehört es zu bā́dhate. Man beachte aber lit. *bódžiůs* (inf. *bóstis*, *bodė́tis*) ekele mich, scheue mich. Lat. *fastīdium* ekel ist wahrscheinlich ferne zu halten, denn es lässt sich besser aus **farstīdium* erklären und mit mhd. *garst* ranzig, verdorben, an. *gerstr* unwillig, mürrisch, *gersta* to annoy, lit. *grasùs* widerwärtig, *grįstù* werde überdrüssig verbinden.

bī́riṭas m. Rv. 7, 39, 2, unerklärt.

bukkas m. ziegenbock (unbelegt), vielleicht onomatopoëtisch (vgl. bukkāras). Mit ir. *bocc*, cymr. *bwch*, an. *bokke*, *bukkr*, ags. *bucca*, ahd. *boc* lässt sich das ziemlich wertlose *bukkas* durchaus nicht vermitteln, denn die kelt. und germ. wörter haben idg. *γn* (vgl. av. *būzō* ziegenbock, np. *buz* ziege, bock, armen. *buts* lamm, auch zigeun. *buzni* ziege). Np. dial. *boča*, pām. *buč*, *bŭč* scheint ein onomatopoëticum zu sein.

bukkāras m. das gebrüll des löwen (unbelegt) enthält ein onomatopoëtisches *buk-*, vgl. *búkkati* bellt (Dhātup.), aksl. *bučati* brüllen, *bykŭ* stier, *bŭčela* biene, lit. *bùkczius* stammler, gr. *βύκτης* heulend, *βυκάνη*, lat. *būcina* blashorn, *bucca* aufgeblasene backe, cymr. *bŏch*, bret. *boch* backe, cymr. *bugad* lärm, ir. *būrithar*, *būirethar* clamat (? aus **būkr-*?), mhd. *pfūchen* pfauchen, nd. *pogge* frosch, ags. *pohha* sack.

buddhás erwacht, erkannt u. s. w., vgl. gr. *ἄ-πυστος* unkundig, unbekannt, zu bódhati.

buddhíṣ f. einsicht, verstand, meinung, absicht, vgl. av. *paiti-bustiš* das bemerken, gr. *πύστις* kunde, erkundigung, zu bódhati.

budbudas m. wasserblase, blase, *budbudam* n. eine best. krankheit des auges, onomatopoëtisch wie lit. *bùrbulas* wasserblase und glb. poln. *bąbel*,

czech. *boubel* (vgl. gr. *πέμφιξ* hauch, blase, *πομφόλυξ* wasserblase). Engl. *bubble*, nl. *bobbel* ist eine bildung derselben art.

budhás erwachend, verständig, m. ein weiser, der planet Mercur, zu b ó d h a t i. Vgl. das verbalabstractum ir. *ro-bud* verwarnung, an. *boð* darbietung, gebot, ags. *-bod*, mhd. *bot* gebot.

budhnás m. boden, grund, das unterste, fuss eines baumes, wurzel, av. *bunō* boden, grund, np. *bun* grundlage, grund, stamm, baumstumpf, vgl. armen. *bun* grund, stamm u. s. w. (lw. aus dem iranischen?), gr. *πυθμήν* boden, stamm, wurzelende, *πύνδαξ* grund, boden (man beachte das *d*), lat. *fundus* grund, boden, ir. *bonn* solea, an. *botn*, ags. *botm*, ahd. *bodam* boden. Idg. **bhudhn-* und **bhudhm-* sind wahrscheinlich aus **bhudhm(e)n-* (gr. *πυθμήν*) hervorgegangen.

búdhyate (*budhyati*) erwacht, wird gewahr, erkennt u. s. w., vgl. av. *būiδyeiti*, s. b ó d h a t i.

bundás m. pfeil, unerklärt.

buliṣ f. weibliche scham, after (unbelegt), identisch mit lit. *bulìs* hinterbacken, zu einer onomatopoëtischen wz. **bŭl-*, **beul-* anschwellen in *boláyati* taucht unter (eigl. ʽmacht das wasser anschwellenʼ? Leider ist das wort etwas zweifelhaft), russ. *búlka* rundes brötchen, semmel (das jedoch ein fremdwort sein kann), lit. *bùmbulas* knotenartige verdickung, *bumbulỹs* steckrübe (*bumbul-* dissimiliert aus **bulbul-*), lat. *bulla* knopf, wasserblase, nl. *puilen* hervorschwellen, mnd. *pūle*, *pöle*, nl. *peul* hülse, engl. *pulse* hülsenfrüchte. Daneben steht eine synonyme wz. **bhŭl-* (s. b h ū r i ṣ).

bulvás schief, verwant mit b a l b a l ī t i?

busám n. dunst, nebel (?) Rv. 10, 27, 24, vielleicht eigl. mind. aus **bŗçá-* und identisch mit pām. *bis*, *būs* dunst, nebel.

busam n. spreu, abfall des getreides, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist die schreibweise *buṣam* vorzuziehen, welchenfalls das wort zur idg. wz. **bŭs-* blasen, aufblasen gehören kann, vgl. ir. *bus* lippe, gaelic *bus* mund mit dicken lippen, an. *púss*, *pose*, ags. *posa*, ahd. *phoso* beutel, mhd. *pfūsen* schnauben, niesen, *pfiusel* schnupfen u. dgl. (eine onomatopoëtische sippe).

bṛṁhati (*vṛṁhati*) schreit, brüllt (vom elefanten), vielleicht schallnachahmend. War der anlaut *b* oder *v*?

bṛṁhati, *bṛhati*, *bṛṁhayati*, *barhayati* kräftigt, stärkt, macht fest, *paribṛḍhas*, feststehend, dicht, solid, vgl. lat. *fortis*, alat. *forctis* stark, mit den unter b ṛ h á n genannten wörtern zu einer idg. wz. **bheryh-*, weshalb aksl. *brěgą* bewahre, behüte, got. *baírgan*, an. *bjarga*, ags. *beorgan*, ahd. *bergan* bergen (idg. wz. **bhergh-*) und die sippe von b a r h í ṣ (idg. wz. **bhelyh-*) nicht unmittelbar verglichen werden dürfen. Vgl. b a r h á ṇ ā, b a r h a s m., b a r h a s n.

bṛgalam n. brocken, stück, nicht genügend erklärt.

bṛḍhás, s. b ṛ h á t i reisst. —. *bṛḍhás*, s. b ṛ ṁ h a t i kräftigt.

bṛbádukthas Rv. 8, 32, 10 enthält ein unerklärtes *bṛbad-*.

bṛ́būkam Rv. 10, 27, 23, unerklärt.

bṛsī́ f. wulst, polster, verwant mit b á r s v a s.

bṛháti (*vṛháti*) reisst, reisst aus, part. *bṛḍhás* (*vṛḍhás*), causat. *barháyati* (*varháyati*), ohne sichere anknüpfung. Vgl. b a r h a s m. schwanzfeder.

bṛhati, s. b ṛ ṁ h a t i kräftigt.

bṛhán dick, dicht, stark, gross, hoch, hehr, av. *bərəzant-*, np. *buland*, osset. *bärzond* hoch, vgl. kelt. *Brigantes* die hohen, edlen, cymr. *braint* vorrecht, *breenhin, brenhin* könig, ir. *Brigit* die hehre (= aind. *bṛhatī́*), germ. *Burgundiōnes* höhenbewohner. Ferner stehen av. *barəz-, bərəz-, barəzā-, barəzah-* höhe (vgl. b a r h a s n. stärke), ap. *Bardiya* nom. pr., np. *burz* höhe, hoch, armen. *bardzr* hoch, *-berdz* höhe, gall. *brig-* in *Brigiani, Arebrigium* u. s. w., ir. *bri*, cymr. *bre* berg, got. *baírgahei* bergland, an. *bjarg* fels, ags. *beorg*, ahd. *berg* berg (vgl. mit unerklärtem *g* aksl. *brěgŭ*, russ. *béreg* ufer), got. *baúrgs*, an. *borg*, ags. ahd. *burg* burg, stadt. Die sippe gehört zu b ṛ ṁ h a t i kräftigt. Vgl. b á r h i ṣ ṭ h a s.

bṛ́haspátiṣ m. der gebetsherr (= *bráhmaṇaspátiṣ*) enthält ein mit b r á h m a verwantes *bṛ́h-* gebet.

bekanā́ṭas m. wucherer (?) Rv. 8, 55, 10, unerklärt.

bekurā, *bekúriṣ* (*bhekúriṣ, bhākúriṣ*) f. tönende (?), vgl. b á k u r a s, b ā k u r á s.

boddhā m. kenner, vgl. gr. *πευστήριος* fragend, zu b ó d h a t i.

bódhati erwacht, kommt zur besinnung, merkt, wird gewahr, erkennt, av. *baođaitē* merkt, wittert, riecht, aksl. *bljudą* beobachte, lit. *baudžiù* weise zurecht, strafe, züchtige, gr. *πεύθομαι* vernehme, erforsche, got. *-biudan*, an. *bjóđa*, ags. *béodan*, ahd. *biotan* bieten, zur idg. wz. **bheudh-* erwachen, wahrnehmen, wozu noch u. a. aksl. *bŭděti* wachen, *bŭdrŭ* wachsam, lit. *budė́ti* wachen, *bùdinti* wecken, *budrùs* wachsam, *bundù* wache, erwache, gr. *πυνθάνομαι* vernehme, erforsche, ir. *buide* dank (anerkennung). Vgl. b u d d h á s, b u d d h í ṣ, b u d h á s, b ú d h y a t e, b o d d h ā, b o d h á y a t i, b o d h á s, b ó d h i ṣ.

bodháyati erweckt, belehrt, teilt mit, av. *baođayeiti* erweckt, verkündigt, vgl. aksl. *buditi* wecken, zu b ó d h a t i.

bodhás m. das wachsein, erkenntnis, einsicht, zu b ó d h a t i. Formell entspricht got. *biuþs*, an. *bjóđr*, ags. *béod*, ahd. *beot, piot* tisch (aksl. lw. *bljudo, bljudŭ, bljuda, bljudva* schüssel), eigl. ʻdasjenige worauf dargeboten wirdʼ.

bódhiṣ f. die vollkommene erkenntnis, zu b ó d h a t i. Vgl. av. *baoiđiš* wolgeruch, np. *bōi* geruch, weihrauch.

boláyati, s. b u l i ṣ.

bradhnás rötlich, falb, m. sonne, identisch mit aksl. *bronŭ* weiss. Nicht so ansprechend ist eine andere erklärung, welche *bradhná-* aus **bhl̥ndhnó-* entstanden sein lässt und es mit aksl. *blędą* irre, *blądŭ* irrtum, *blędĭ* betrug, lit. *blendžiùs* verfinstere mich, *blandýti* die augen niederschlagen, *blį́sta* es wird abend, got. *blandan*,

an. *blanda*, ags. *blandan*, ahd. *blantan* mischen, got. *blinds*, an. *blindr*, ags. *blind*, ahd. *blint* blind, an. *blunda* die augen schliessen, germ. **blunda-*, mlat. *blondus*, *blundus* blond und andern wörtern verbindet.

bradhnas in *çatábradhnas* hundert metallspitzen (?) habend Rv. 8, 66, 7, vgl. aksl. *brŭdo* (d. i. *brĭdo*) hügel, slov. *brdo*, bulg. *brŭdo* hügel, weberkamm, russ. *bërdo* weberkamm, vielleicht zur idg. wz. **bher(e)dh-* schneiden, spitzig oder scharf sein (s. bardh-). Nach andern wäre *bradhna-* aus **mradhna-* entstanden und mit mūrdhā́ verwant.

brávīti sagt, spricht, aus **mravīti*, vgl. av. *mraoiti* und ausserhalb des arischen ir. *frith-bruth* negatio, *frisbrudi* negat, cymr. *cy-frau* gesang, ton, bret. *co-brouol* verbialia. Dazu gehört germ. **brūđí-* braut (got. *brūþs*, an. *brúđr*, ags. *brýd*, ahd. *brūt*) aus idg. **mrūtí-* versprechung. Aksl. *mlŭva* tumultus, *mlŭviti* tumultuari aus **mŭlva*, **mŭlviti* (so auf grund von russ. *molvá*, *mólvitĭ*) sind ferne zu halten.

bráhma n. zauberspruch, gebet u. s. w., *brahmā́* m. zauberpriester, Brahmane, oberpriester; der gott Brahman, verwant mit *bṛ́h-* in bṛhaspátiṣ. Man vergleicht entweder lat. *flāmen* priester oder aber ir. *bricht* zauber, zauberspruch, an. *bragr* dichtkunst, *Brage* gott der dichtkunst und andere wörter mit idg. *r*.

brū-, s. brávīti.

bleṣkas m. schlinge, wol eigl. *vleṣkas* aus idg. **wloisko-*, ablautend mit ir. *flesc* rute, gerte (idg. **wliskā*). Weitere beziehungen sind zu unsicher. Vgl. veṣkás.

bh.

bháṁsas n. ein best. teil des unterleibes, wie bhasát zu bábhasti bläst.

bhaktás zugeteilt, ergeben, *bhaktám* n. teil, speise, mahlzeit, av. *baχtō* zugeteilt, *baχtəm* zugeteiltes, schicksal, np. *baχt* schicksal, zu bhájati. Man vergleicht gall. *ambactus* (apud Ennium lingua gallica servus appellatur), das aber nach andern als *amb-acto-* aufzufassen ist, und got. *andbahts* diener, *andbahti* dienst, *andbahtjan* dienen u. s. w., welche meist durch entlehnung aus dem keltischen erklärt werden.

bhaktíṣ f. austeilung, zuteilung, teil, hingebung, ergebenheit, liebe, av. *baχtiš* austeilung, zuteilung, zu bhájati.

bhákṣati, *bhakṣáyati* nimmt teil an, geniesst, verzehrt, av. *baχšaiti* verteilt, teilt zu, schenkt, np. *baχšīdan* schenken, zu bhájati. Vgl. bhíkṣate.

bhágas m. zuteiler, herr, namen eines gottes, av. *bayō*, ap. *baga*, mp. *bay*, aksl. *bogŭ* gott, zu bhájati (vgl. bhágas reichtum). Gr. -*φάγος* esser schliesst sich in der bedeutung an das verbum an (*φαγεῖν* essen).

bhágas m. reichtum, glück, av. *bayō*, mp. *bag* teil, anteil, vgl. aksl. *u-bogŭ*, *ne-bogŭ* unbegütert, *bogatŭ* reich, wie bhágas zuteiler zu bhájati.

bhagas m. schamgegend, die weibliche scham, nicht genügend erklärt.

bhagnas gebrochen, zu bhanákti. Vgl. mit vṛddhi russ. *bagnó*, poln. *bagno* sumpf (eine andere *n*-bildung ist an. *bekkr*, ags. *becc* bach mit *kk* aus idg. *gn*, vgl. as. *beki*, ahd. *bah* mit *k* aus *g* und für die bedeutungsentwicklung ags. *bróc* bach, ahd. *bruoch* sumpf zu ags. *brecan*, ahd. *brechan* brechen).

bhaṅgás m. bruch, welle u. s. w., vgl. lit. *bangà* welle (wozu apr. *pobanginnons asmai* ich habe bewogen, vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *volnovátĭ* bewegen, in wallung bringen, beunruhigen zu *volná* welle, woge), zu bhanákti.

bhaṅgas m. hanf, *bhaṅgā* f. hanf, ein aus hanfsamen bereitetes narcoticum, np. *bang* bilsenkraut (wozu *bangī* sinnlos), afgh. *bang* hanf. Wie russ. *peńká*, poln. *pienka* hanf sich dazu verhält, ist unklar: vielleicht ist es ein fremdwort aus Asien. Auch nhd. *bangenkraut* schierling lässt sich kaum von *bhaṅgas* trennen. Ursprung und geschichte der sippe liegen noch ganz im dunkeln. Vgl. np. *mang* hanf.

bhájati, *bhájate* teilt, teilt zu; erhält als teil, wird teilhaftig; begibt sich zu, wendet sich an, liebt u. s. w., av. *baj-* zuteilen, ap. *bājiš*, np. *bāǰ* tribut; ap. Βατσι-γράβαν ὅ ἐστι τελώνιον; ποτί-βαζις· ἄρτος κρίθινος καὶ πύρινος ὀπτὸς καὶ κυπαρίσσου στέφανος καὶ οἶνος κεκραμένος ἐν ὠῷ χρυσῷ, οὗ αὐτὸς βασιλεὺς πίνει; mp. *baχtan* schenken; pām. *bāzam*, *bōzam* schicke fort, *im-bōzam* verzehre, urverwant mit aksl. *u-bogŭ*, *ne-bogŭ* unbegütert, *bogatŭ* reich, *bogŭ* gott (wie av. *bayō*, ap. *baga*), slov. *bogati* gehorchen (aksl. *bogati* servire ist nicht gut beglaubigt), gr. φαγεῖν essen und andern wörtern. Vgl. bhaktás, bhaktíṣ, bhákṣati, bhágas zuteiler, bhágas reichtum, bhā́gas, bhājanam, bhājáyati, bhíkṣate. —. Mit unrecht nimmt man ein zweites *bhaj-* an, indem man die bedeutung ʻwendet sich, begibt sichʼ als eine selbständige und ursprüngliche betrachtet und ir. *bacc* krummstab, sichel, cymr. *bāch* haken, an. *bak*, ags. *bæc* rücken zur vergleichung heranzieht. Alle bedeutungen von *bhaj-* lassen sich auf ʻteilen, zuteilenʼ und ʻfür sich teilen, sich zuteilenʼ zurückführen.

bhañj-, s. bhanákti.

bhaṭabhaṭāyate macht einen glucksenden laut, onomatopoëtisch.

bhaṭas m. söldling, soldat (wovon das denominativum *bhāṭayati* mietet), eigl. mind. aus bhṛtás in der bedeutung ʻgemietet, besoldetʼ.

bhaṭṭas, *bhaṭṭārakas* m. herr, mit mind. *ṭṭ* aus *rt*, vgl. bhártā (acc. *bhartāram*).

bháṇati redet, spricht, wahrscheinlich mind. aus bhánati. Nach einer andern auffassung wäre *bhaṇ-* aus idg. **bhel-n-* entstanden und mit lit. *bilti* zu reden anfangen, *bylóti*, apr. *billīt* reden, sprechen, an. *belja* brüllen, blöken, *bylja* to roar, resound (vom sturme) u. s. w. zu verbinden (vgl. bháṇḍate, bhā́ṣate). Vgl. bhāṇas.

bháṇḍate verhöhnt, verspottet u. dgl. (Dhātup.), trotz der abweichenden bedeutung eine mind. form von bhándate. Mit unrecht hat man

bhaṇḍ- aus idg. **bhel-n-d-* erklären wollen (dieses **bhel-n-d-* wäre eine contamination von **bhel-n-*, das in bháṇati erhalten sein könnte, und **bhel-d-* in lit. *bildéti* poltern, lett. *bildēt* reden!). Vgl. bhaṇḍas, bhāṇḍam.

bhaṇḍas m. spassvogel, zu bháṇḍate.

bhaṇḍī (*bhāṇḍī*) f. rubia munjista, unerklärt. Vgl. *bhaṇḍīras* (*bhāṇḍīras*) m. nom. pr. eines best. nyagrodhabaumes.

bhadantás m. ehrenvolle bezeichnung eines Buddhisten, aus dem ausdruck *bhadraṁ te* entstanden.

bhadrás erfreulich, glücklich, günstig, gut, schön (im allgemeinen 'heilbringend'), *bhadrám* n. glück, heil, av. *hu-baδrō* glücklich, gesegnet, vgl. bhándate und ir. *bind* melodisch, bret. *bann* canora. *Bhadrá-* aus idg. **bhn̥d-ró-* hat mit got. *batiza*, an. *betre*, ags. *betera*, ahd. *bezziro* besser, got. *batists*, an. *beztr*, ags. *betst*, ahd. *bezzist* best, got. *bōta*, an. ags. *bót*, ahd. *buoza* besserung wahrscheinlich nichts zu schaffen. Vgl. bhallas schön.

bhanákti bricht, fut. *bhankṣyati*, perf. *babhañja*, urverwant mit armen. *bek* zerbrochen, gebrochen, *bekanem* breche, *bekor* bruchstück, russ. *bagnó* (s. bhagnas), lit. *bangà* (s. bhaṅgás), ir. *bongaim* breche, *combaig* fregit, *bocht* arm, der arme (eigl. 'gebrochen'), corn. *bong* axt, beil. Gehören lett. *bungāt* einen rippenstoss geben, aschw. *banka*, *bunka*, mnd. *bunken* schlagen in diesen zusammenhang oder sind sie nicht eher als onomatopoëtische bildungen zu betrachten? Die einzigen germ. wörter, welche mit sicherheit zu *bhanákti* gestellt werden können, sind an. *bekkr*, ags. *becc* und as. *beki*, ahd. *bah* (s. bhagnas). Neben idg. **bheg-* (**bheṅg-*) steht eine synonyme wz. **bhreg-* (s. bhraj-).

bhánati spricht, vgl. armen. *ban* wort, rede, vernunft, urteil, sache und mit ferner stehenden bedeutungen gr. φαίνω zeige, φαίνομαι scheine, leuchte, φανερός hell, lat. *fenestra* fenster, ir. *tes-banat* deficiunt, *cét-banim* verstehe, *do-for-banim* evenio, pervenio, got. *bandwa*, *bandwō* zeichen, *bandwjan*, an. *benda* bezeichnen, erkennen lassen, ahd. *bannan* befehlen, vorladen (idg. wz. **bhen-* glänzen, ertönen, woneben **bhā-* in bhā́ti). Vgl. bháṇati, bhándate.

bhándate glänzt, funkelt, wird gepriesen, *bhandánas* lustig tönend (oder 'beglückend, verschönernd'?), *bhandánā* f. lustiges tönen, jauchzen (?), *bhándiṣṭhas* am besten preisend (?), vgl. bhadrás. Vielleicht ist idg. **bhend-* eine erweiterung von **bhen-* (s. bhánati).

bháyate, *bibhéti* fürchtet sich, *bhītás* sich fürchtend, *bhītiṣ* f. furcht, av. *bay-*, aksl. *bojati sę*, lit. *bijótis*, lett. *bītês* sich fürchten, lit. *bajùs* furchtbar, an. *bifa*, ags. *beofian*, as. *bibōn*, ahd. *bibēn* zittern, beben. Vgl. bhayám, bhāyayati, bhīmás, bhīrúṣ, bhīṣáyate (*bhiyás-*, *bhyásate*).

bhayám n. angst, furcht, gefahr, wie aksl. *bojaznĭ* furcht zu bháyate. Hierher gehört *bhayā́nakas* schreck-

lich, grausen erregend, dessen bildungsweise schwierigkeit macht.

bharaṇas erhaltend, ernährend, *bháraṇam* n. das tragen u. s. w., av. *baranō* bringend, tragend, haltend (*zaoþrō-baranō* weihwasser enthaltend), zu bhárati.

bharatás zu unterhalten, unterhalten werdend, m. söldner, kriegsknecht, schauspieler, zu bhárati.

bhárati, *bíbharti*, *bibhárti*, *bharti* trägt, bringt, führt; entführt, nimmt weg; hält, erhält, unterhält, hegt, pflegt, mietet, dingt, besoldet u. s. w., av. *baraiti* trägt, bringt, ap. *bar-* (*barantiy*, *baratuv*, *abara* u. s. w.), np. *burdan* tragen, armen. *berem* bringe, trage, phryg. praet. *αββερετ* = gr. *ἔφερε*, alban. *bier-* führen, bringen, aksl. *berą* sammele, nehme, gr. *φέρω*, lat. *ferō* trage (*fert* = *bharti*), ir. *berim* trage, got. *baíran*, an. *bera*, ags. ahd. *beran* tragen. Vgl. u. a. bharaṇas, bharatás, bháras, bharás, bharítram, bhariṣás, bhártā, bhárma, bhārayati, bhārás, bhṛtás, bhṛtíṣ, bhṛtyā́.

bháras m. gewinn, preis, beute, kampf, wettkampf; bürde, last, masse, menge, identisch mit aksl. *-borŭ* in *sŭ-borŭ* versammlung, russ. *bór*, gr. *φόρος* steuer, zu bhárati. Vgl. bharitás. —. Es ist nicht zulässig *bháras* in der bedeutung 'kampf, wettkampf' mit aksl. *borją* u. s. w. (s. bhartsati) zu verbinden.

bharás tragend, bringend u. s. w. (als zweites glied in zusammensetzungen), av. *-barō*, armen. *-a-vor*, gr. *φορός* tragend (*λευκο-φόρος*: armen. *lus-a-vor*), wie armen. *-a-ber*, lat. *-fer* tragend, bringend (*lūcifer*: armen. *lus-a-ber*) zu bhárati.

bharitás voll von, gefüllt mit, denominative participialbildung zu bháras. Die eigl. bedeutung von bharitás ist 'bebürdet, beladen'.

bharítram n. arm (Ṛv. 3, 36, 7), eigl. 'womit man trägt', vgl. gr. *φέρετρον*, *φέρτρον* trage, bahre, lat. *prae-fericulum* weites opfergefäss, *ferculum* trage, bahre, zu bhárati.

bhariṣás raublustig, beutelustig (Ṛv. 4, 40, 2), zu bhárati.

bharujas, *bharūjā*, *bharūjī*, unklar.

bhárgas m., *bhárgas* n. glanz, wie bhṛ́guṣ mit anorganischem *g* zur idg. wz. **bherγ-*, **belγ-* (s. bhrā́jati). Vgl. insbesondere lat. *fulgur* blitz.

bharjjayati röstet, anorganische causativbildung zu bhṛjjáti. Das unbelegte bhrajjayati kann eine altererbte form sein.

bhártā, *bhartā́* m. träger, erhalter, ernährer, mietsherr, herr, gatte, *bhartrī́* f. trägerin, erhalterin, mutter, av. *barətar-* träger, *bāšar-* ernährer, *barəþrī* trägerin, mutter, lat. *fertor* träger, zu bhárati. Vgl. bhaṭṭas.

bhartsati, *bhartsayati* droht, fährt hart an, schilt aus, eine denominative bildung, welche einen *s*-stamm (**bhartas-* oder **bhardhas-*) voraussetzt. Man vergleicht aksl. *borją* kämpfe, lit. *barù* schelte, lat. *feriō* haue, schlage, treffe, ir. *bara*, cymr. *bār* zorn, ir. *bairnech* zornig, *baire* tod, an. *berja* schlagen, *berjask* kämpfen, *bardage* schlacht. Vgl. bhrīṇā́ti.

bhárma n. das tragen, erhalten; last (in dieser bedeutung unbelegt),

av. *barəman-*, aksl. *brěmę* last, bürde, gr. *φέρμα* leibesfrucht, zu b h á r a t i.

bhárvati kaut, verzehrt, vgl. av. *baourvō* speise. Idg. **bherw-* reimt auf **kerw-* (s. c á r v a t i). Man vergleicht idg. **bhreu-* in aksl. *brŭsnąti*, *brysati* abreiben, *brŭselŭ* scherbe, ir. *brúim* zerschlage, zerschmettere (zunächst aus **brūsyō*), ags. *brýsan* brechen, an. *brjóta*, ags. *bréotan* brechen, zerbrechen, zerstören, mhd. *briezen* hervorbrechen, aufschwellen (von knospen, vgl. aksl. **brŭstĭ* knospe, das aus slov. serb. *brst*, klruss. *bróstĭ* erschlossen werden kann), ahd. *brōdi* gebrechlich, schwach. Eine ursprünglich vielleicht synonyme und jedenfalls anklingende wurzel ist unter b h r ī- ṇ á t i besprochen.

bhal- wahrnehmen, eine zweifelhafte wurzel. Belegt ist nur *bhālayati* (mit *ni* und mit *sam*), das eher auf *bhā-* (s. b h á t i) beruht. Vgl. b h ā l a m.

bhala hervorhebende partikel (= *evá*), nicht genügend erklärt.

bhallas, *bhallakas*, *bhallūkas* m. bär, mit *ll* aus idg. *rl*, urverwant mit slav. **bĭr-* in aksl. *brŭlogŭ*, russ. *berlóga* wildlager, bärenlager, an. *bjǫrn*, ags. *bera*, ahd. *bero* bär. Ursprünglich ist das wort eine farbenbezeichnung, vgl. lit. *bė́ras*, lett. *bērs* braun und b a b h r ú ṣ.

bhallas m., *bhallī* f. eine art pfeil, nicht genügend erklärt.

bhallas schön, aus **bhadlas*, identisch mit b h a d r á s.

bhallātakas m. semecarpus anacardium, tintenbaum, dessen nuss (*bhallātakam* n.) vielfach medicinisch gebraucht wird, vielleicht zu *bhallas* = b h a d r á s.

bhallūkas m. bär, verwant mit glb. b h a l l a s. —. *bhallūkas* m. eine muschelart, unerklärt. —. *bhallūkas* m. eine best. pflanze ('bärenkraut'?).

bhávati ist, ist da, geschieht, wird, gedeiht u. s. w., av. *bavaiti* ist, wird, ap. imperf. *abava*, np. inf. *būdan* sein, alban. *buj* übernachte, schlafe, wohne, miete, aksl. *byti* sein, werden, wachsen, lit. *búti* sein, gr. *φύω* zeuge, *φύομαι* werde, wachse (*ἔφυ* = *ábhūt*), lat. *fui* war, wurde, *futūrus* künftig, ir. *bói* fuit, *bud* erit, got. *bauan* wohnen, an. *búa*, ags. *búan*, ahd. *būan* wohnen, bebauen. Vgl. b h a v á s, b h a v i t ā, b h a v í t r a m, b h á v y a s, b h ā v a y a t i, b h ā v á s, b h ú v a n a m, b h ū t á s, b h ū t í ṣ, b h ū́ m a, b h ū́ m i ṣ, b h ū́ r i ṣ, b h ū́ ṣ, b h ū́ ṣ a t i. Aus den verbalformen und ableitungen von *bhávati* ergibt sich als idg. wurzel **bhewā-* (**bhewə-*, **bhū-* u. s. w.).

bhavás m. entstehung, dasein, heil u. s. w., zu b h á v a t i. Lat. *foveō* (vgl. b h ā v a y a t i) kann ein denominativum sein.

bhavān m., *bhavatī* f. ehrerbietiges pronomen der zweiten person (construiert mit der dritten person des verbums), in der nachlässigen umgangssprache aus *bhágavān*, *bhágavatī* gutbegabt, glückselig, herrlich entstanden (zu b h á g a s reichtum). Wer jemals die russischen ausdrücke *Váše prevoschodítelĭstvo*, *Váše sijátelĭstvo* in der lebendigen sprache gehört hat, wird die richtigkeit der alten erklärung von *bhavān* nicht anzweifeln. Vgl. b h o ṣ.

bhavitā́ bevorstehend, künftig, ablautend mit gr. *φύτωρ* erzeuger, osk. *Fuutrei* creatrici, genetrici, zu bhávati.

bhavítram n. welt (Rv. 7, 35, 9), vgl. mit ablaut lit. *bū̃klà* heimat, *bū́klas* lager eines tieres und ags. *bold* (aus **bodl*, urgerm. **bu-þlo-*) haus, zu bhávati.

bhávyas gegenwärtig, zukünftig, angemessen, gut, schön, m. averrhoa carambola (*bhávyam* n. die frucht), vgl. an. *bygg*, ags. *béow* gerste, zu bhávati.

bháṣati bellt, *bhaṣás* bellend, vielleicht mit *ṣ* aus idg. *ls* und verwant mit bhā́ṣate (vgl. insbesondere ags. ahd. *bellan* bellen). Oder ist es eine onomatopoëtische bildung wie nl. *bassen* bellen?

bhas-, s. bábhasti zermalmt. —. *bhas-*, s. bábhasti bläst. —. *bhas-* asche, s. bhásma.

bhasát (*d*) f. hinterteil, die schamteile des weibes, zu bábhasti bläst.

bhasalas (oder *bhasanas*?) m. biene, ein nicht gut beglaubigtes wort, das zu bábhasti bläst gestellt wird (also eigl. ͨsummendͻ?). Gr. *ψήν* gallwespe; ein den weinstock beschädigendes insect gehört eher zu *ψῆν*, *ψώω*, *ψαίω* (s. bábhasti zermalmt).

bhástrā f. schlauch, balg (eigl. ͨaufgeblasen, aufgedunsenͻ); blasebalg (eigl. ͨwerkzeug zum blasenͻ), zu bábhasti bläst. Man vergleiche für die bedeutungsentwicklung gall. *bulga*, ahd. *bulga* und got. *balgs* zu ir. *bolgaim* schwelle, ags. ahd. *belgan* aufschwellen (s. barhíṣ).

bhásma n. asche, mit glb. *bhas-* (nur loc. *bhasi*) zu bábhasti zermalmt, verzehrt. Formell identisch ist *bhásma* mit ir. *boimm* bissen, stück, vgl. nhd. *bamme*, *bemme* brotschnitte, *bammen* naschen.

bhásmā blasend (*bhásmanā vāyúnā* Rv. 5, 19, 5), zu bábhasti bläst.

bhākúriṣ, s. bekurā.

bhā́gas m. teil, anteil, av. *bāγō*, zu bhájati. Np. *bāγ* garten ist wegen der abweichenden bedeutung nicht mit sicherheit hierher zu stellen (vielleicht eigl. ͨzugeteiltes grundstückͻ?). In den sprachen Europas findet sich ein baumname **bhāgo-s*: gr. *φηγός*, dor. *φᾱγός* speiseeiche, lat. *fāgus* buche, an. *bók*, ags. *bóc-tréow*, *béce*, ahd. *buohha* buche (vgl. got. *bōka* buchstabe, *-bōk*, an. *bók*, ags. *bóc*, ahd. *buoh* buch, deren bedeutung ͨholztäfelchen zum einritzen von runenͻ sich aus ͨteil, stückͻ oder aus ͨbuche, buchenholzͻ entwickelt haben kann). Ist dieses **bhāgo-* eiche, buche (wozu phryg. *βᾱγαῖος* = *Ζεὺς Φηγωναῖος*?) eigl. ͨbaum mit essbaren früchtenͻ? Vgl. gr. *φαγεῖν*, *ἔφαγον*.

bhājanam n. gefäss, zu bhájati. Die bedeutungsentwicklung ist freilich unklar.

bhājáyati teilt, macht teilhaftig, causativum zu bhájati.

bhāṭayati, s. bhaṭas.

bhāṇ onomatopoëtisch zur bezeichnung des hauchens oder zischens.

bhāṇas m. eine art von schauspielen, *bhāṇakas* (in *dharmabhāṇakas*) m. verkünder, zu bháṇati.

bhāṇḍam n. topf, gefäss, geräte u. s. w., nicht genügend erklärt. Man stellt das wort żu einer idg. wz.

**bhel-d-* stossen, schlagen, poltern in lit. *bildė́ti* poltern, *bìldinti* klopfen, *bildùkas* poltergeist, kobold, *beldė́ti* klopfen, pochen, *báldyti* gepolter machen, *baldas* stössel, welche mit **bheld-* in lett. *bildēt* reden zweifelsohne identisch ist (vgl. bháṇḍate).

bhātas intr. part. zu bhāti. Vgl. lat. *fātus* zu *fāri*.

bhā́ti leuchtet, scheint, erscheint, zur idg. wz. **bhā-, *bhē-, *bhō-* glänzen, ertönen, vgl. av. *bā-* glänzen (in ableitungen), aksl. *bělŭ* weiss, gr. πεφήσεται wird erscheinen (P 155 πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος), φημί, dor. φᾱμί sage, φωνή stimme, φάος, aeol. φαῦος licht, lat. *fāri* sprechen, sagen, *fateor* gestehe, *fās* göttliches gesetz, *fēstus* festlich, feierlich, *fēriae* feiertage, ir. *bán* weiss, ags. *bónian* polieren, mhd. *büenen* bohnen, an. *bón*, ags. *bén* bitte (neben idg. **bhā-* steht **bhen-* in bhánati). Vielleicht sind auch aksl. *bajati* fabulari, incantare, *basnĭ* fabula, incantatio hierher zu stellen (oder gehören sie mit idg. *b* zu gr. βάζω rede?). Vgl. bhal-, bhātas, bhātiṣ, bhānam, bhānúṣ, bhā́mas, bhālam, bhā́s, bhā́sati.

bhātiṣ f. licht, glanz, vgl. armen. *bay* zeitwort, wort, ausdruck, gr. φάτις, φάσις rede, welche die tiefstufe der wurzel enthalten, zu bhā́ti.

bhānam n. das leuchten, erscheinen, einleuchten, vgl. ir. *bán* weiss, *bánaim* bleiche, ags. *bónian* polieren, mhd. *büenen* bohnen, nl. *boenen* blank reiben, zu bhā́ti. Vgl. mit abweichender bedeutungsentwicklung gr. φωνή stimme und an. *bón*, ags. *bén*, urgerm. **bōni-* bitte (wol nicht identisch mit armen. *ban* wort, rede u. s. w., das wahrscheinlich zu bhánati gehört).

bhānúṣ m. schein, licht, strahl, sonne, av. *bānuš* licht, strahl, wozu das possessive adjectiv *bhānumánt-*, av. *bānumant-* strahlend, zu bhā́ti. Ist np. *bānū* herrin (eigl. ‛glänzende’?) hierher zu stellen?

bhāntás unsicherer bedeutung und etymologie.

bhā́mas m. schein, licht, strahl; grimm, wut, zorn (wovon *bhāmitás* grimmig, zornig), vgl. av. *vīspō-bāmō* allbeleuchtend, *bāmyō* glänzend, strahlend, np. *bām* morgen, zu bhā́ti. Vgl. ausserhalb des arischen gr. φήμη (φᾱ́μα), lat. *fāma* rede, sage. —. *bhāmas* m. schwestermann, ein spät auftretendes wort, unerklärt.

bhāyayati schreckt, schüchtert ein, vgl. np. *bāk* furcht, das auf **bhāyaka-* zurückgeführt wird, zu bháyate.

bhāraṇḍas, *bhāruṇḍas* m. ein best. vogel, vgl. bhuruṇḍas, bheruṇḍas.

bhārayati macht tragen u. s. w., av. *bārayeiti*, zu bhárati. Gr. φορέω ist ein iterativum (aind. **bharáyati*).

bhārás m. bürde, last, np. *bār* last, wie armen. *beṙn* (*n*-stamm), alban. *barε* (**bhorno-*) last und gr. φόρτος last, fracht zu bhárati.

bhāruṇḍas, s. bhāraṇḍas.

bhārgī f. clerodendrum siphonanthus, zum volksnamen der Bhargās.

bhārvarás Rv. 4, 21, 7. Unklar.

bhālam n. glanz, vgl. aksl. *bělŭ* weiss, an. *bál*, ags. *bǽl* scheiterhaufen und mit ablaut lit. *bálti* weiss werden,

báltas weiss, gr. *φαλός* glänzend, *φάλιος* licht, weiss, cymr. *bal* weissgesichtig (von tieren), bret. *bal* weisser stirnfleck, zu bhā́ti. —. Damit identisch ist *bhālam* n. stirn, vgl. alban. *balε* stirn. Apr. *batto* stirn ist wol für **ballo* oder **balto* verschrieben. —. Vgl. bhal-.

bhālayati nimmt wahr, s. bhal-.

bhāvayati bringt in's dasein, erzeugt, bewirkt, schafft; hegt, pflegt, fördert, belebt, erfrischt; legt an den tag, äussert, zeigt; vergegenwärtigt dem geiste, stellt sich vor, erkennt, hält für u. s. w., vgl. aksl. *-baviti* machen, dass etwas werde oder sei, zu bhávati. Hierher gehört auch lat. *foveō* hege, pflege, das aber nicht die dehnstufe zeigt.

bhāvás m. sein, werden u. s. w., vgl. russ. *-báva* in *za-báva*, zu bhávati.

bhā́ṣate (*bhāṣati*) redet, spricht, *bhāṣā* f. rede, sprache, mit *ṣ* aus idg. *ls* zur wz. **bhels-* tönen in lit. *bálsas* stimme, ton, ags. *belle* glocke (woraus an. *bjalla* in christlicher zeit entlehnt ist), ags. *bellan* bellen, schreien (von tieren), ahd. *bellan* bellen. Idg. **bhels-* (vielleicht auch in bháṣati) ist von **bhel-* (s. bháṇati) abgeleitet. —. Nach andern wäre *bhāṣ-* eine dialectische nebenform von *bhās-* (s. bhā́sati).

bhā́s n. (später f.) schein, licht, glanz, zu bhā́ti. Ist das wort identisch mit gr. *φῶς* (*τ*) licht (das aber auch aus *φάος* contrahiert sein kann) oder geht es auf **bhēs* zurück? Vgl. bhā́sati. Lat. *fās* göttliches gesetz, heiliges recht, eigl. vielleicht ʻäusserungʼ hat idg. *ā* wie gr. *φημί*, dor. *φᾱμί*, lat. *fāri*.

bhā́sati (*bhā́sate*) leuchtet, scheint, vgl. lat. *fēstus* festlich, feierlich, *fēriae* feiertage und bhā́s. Die wurzel ist eine weiterbildung von *bhā-* (bhā́ti). —. Ob armen. *bok*, aksl. *bosŭ*, lit. *bãsas*, ahd. *bar* hierher gestellt werden darf, ist fraglich (vgl. bábhasti zermalmt). —. Vgl. bhā́ṣate.

bhāsas m. ein best. raubvogel, vgl. gr. *φήνη* seeadler (mit *ν* aus idg. *sn?*). —. *bhāsas* m. licht, glanz, natürlich zu bhā́sati. —. *bhāsas* m. kuhstall (unbelegt), ein zweifelhaftes wort, das nicht zur erklärung von got. *bansts* scheune, an. *báss*, ags. *bós* kuhstall, mhd. *banse* scheune herangezogen werden darf.

bhíkṣate (*bhikṣati*) bettelt, *bhikṣā́* f. das betteln, almosen, *bhikṣúṣ* m. bettler, bettelmönch (= *parivrāṭ*, *pravrājakas*), desiderativbildungen zu bhájati. Vgl. bhákṣati.

bhiṇḍas m., *bhiṇḍā* f. abelmoschus esculentus, vielleicht mind. aus **bhindra-* zu bhinátti (eigl. also ʻleicht zu spaltenʼ?).

bhittam n. abgebrochenes stück, vgl. lat. *fissus*, zu bhinátti.

bhittíṣ f. das spalten, schlitzen, zerbrechen; eine aus geschlitztem rohre geflochtene matte, wand, zu bhinátti. Vgl. ir. *bissi ega* eiszapfen, cymr. *bys*, corn. *bis*, *bys*, *bes*, bret. *bes* finger? Eine weiterbildung mit suffix *-ōn-* ist lat. *fissiō*.

bhidā́ f. das spalten u. s. w., vgl. an. *bit* n., ahd. *biʒ* m. biss und mit ablaut nl. *bijt* eisloch, zu bhinátti.

bhidrás zerspaltend (unbelegt),

identisch mit an. *bitr*, ags. *bittor*, ahd. *bittar* (wozu mit ablaut got. *baitrs*) bitter, zu bhinátti. —. *bhedira-*, *bhedura-* neben *bhidirá-*, *bhidurá-* (aus *bhidrá-*) dürfen keinen wert beanspruchen. Nl. *beitel* meissel hat idg. *l* und schliesst sich an das causativum an (bhedayati).

bhinátti, *bhédati* spaltet, schlitzt, reisst auf, bricht ein, zerbricht u. s. w., av. *-bid-* (= aind. *-bhid-* am ende von zusammensetzungen), urverwant mit lat. *findō* spalte, got. *beitan*, an. *bíta*, ags. *bítan*, ahd. *bīȥan* beissen (im an. auch von schneidenden waffen gebraucht, z. b. *þeir er eigi bitu járn*, *sverđit beit ekki*, *ljárnir bíta*). Ist gr. φείδομαί τινος schone, spare, entziehe mich einer sache hierher zu stellen? Vgl. auch cymr. gen. *bibid*, bret. *beuez* schuldig (eigl. ‘schädigend, verletzend’?), ir. *bibdu* schuld (‘schädigung, verletzung’?). Vgl. bhiṇḍas, bhittam, bhittíṣ, bhidā́, bhidrás, bhindipālas, bhinnás, bhettā́, bhedayati, bhedás.

bhindipālas m. eine art speer, unklar. Das erste glied der zusammensetzung (*bhindi-*) gehört wol wie *bhindúṣ* zerspaltend zu bhinátti.

bhinnás gespalten u. s. w., aus **bhidná-* (nicht aber aus **bhindná-*), zu bhinátti (*bhédati*).

bhiyás- furcht, *bhiyásānas* furchtsam, vgl. bhīṣáyate, bhyásate.

bhilloṭas m. eine best. pflanze, zum volksnamen der *Bhillās*. Vgl. die unbelegten wörter *bhillī* f., *bhillataruṣ* m. symplocos racemosa.

bhiṣák heilend, m. arzt, *bhiṣákti* heilt, mit anorganischem *k* zum stamme *bhiṣáj-*, dessen *j* auf *ž*, idg. *γ* zurückgeht, vgl. *bheṣajás* heilend, *bheṣajám* n. heilmittel, arzenei, av. *baešazō* heilend, *baešazəm* heilmittel (wozu *bheṣajyàs* heilkraft enthaltend, av. *baešazyō* heilbringend). Die grundlage von *bhiṣáj-* ist *bhiṣ-*, vgl. av. *-biš* heilend und für das suffix *dhṛṣáj-*, *tṛṣṇáj-* (die vermutung, dass *bhiṣáj-* aus *bhi-* = *abhi* und einer wz. **saj-* componiert sei, ist als durchaus verfehlt zu betrachten). Np. *bizišk*, *bidžišk* arzt gehört zweifelsohne in die hier besprochene sippe, ist aber noch nicht genügend erklärt.

bhītás, *bhītiṣ*, s. bháyate.

bhīmás furchtbar, schrecklich, np. *bīm* furcht, ablautend mit lit. *báimė* furcht, zu bháyate.

bhīrúṣ, *bhīluṣ* furchtsam, schüchtern, feig, vgl. mit ablaut lit. *bailùs* furchtsam, scheu, zu bháyate. Ferner stehen lett. *baile* furcht und ahd. *bīl* augenblick, wo das gejagte wild steht und sich gegen die hunde zur wehr setzt.

bhīṣáyate schreckt, schüchtert ein, *bhīṣaṇas* in furcht versetzend, schreckenerregend, *bhīṣā́* aus furcht, *bhīṣā* f. einschüchterung, *bhīṣmás* schrecklich, furchtbar, vgl. bhiyás-, bhyásate und ausserhalb des arischen lit. *baisà* schrecken, *baisùs* abscheulich (vgl. aksl. *běsŭ* daemon mit auffälligem *s* statt des zu erwartenden *ch*). Man vergleicht noch md. *bīster* darbend, verlassen, nd. *bīster* verwirrt, irre u. s. w. Die ganze sippe beruht auf der unter bháyate besprochenen wurzel.

bhuk onomatopoëtische interjection.

bhuktas genossen, gegessen u. s. w. (auch ‚genossen oder gegessen habend'), *bhuktiṣ* f. genuss u. s. w., zu bhunákti. Lat. *functus* kann sich zu *bhuktas* verhalten wie lat. *junctus* zu *yuktás* (vielleicht gehören *fungor, functus* in einen ganz andern zusammenhang).

bhugnas gebogen, krumm, vgl. ir. *bocc* tener, *fid-bocc* arcus ligneus (mit *kk* aus *gn*), zu bhujáti. Vgl. den *n*-stamm an. *boge*, ags. *boga*, ahd. *bogo* bogen zu got. *biugan* u. s. w.

bhujagas, *bhujaṁgas, bhujaṁgamas* m. schlange, eigl. ‚mit krümmungen gehend', s. bhújas, bhujáti und gácchati. Mit unrecht hat man das wort als ‚bauchgänger' erklären wollen (vgl. an. *búkr* körper, leib, ags. *búc*, ahd. *būh* bauch und Genesis 3, 14).

bhujáti biegt, vgl. lit. *búgti* erschrecken, *baugùs* furchtsam, gr. φεύγω fliehe, φυγάς flüchtig, lat. *fugiō* fliehe und mit eigentümlicher bedeutungsentwicklung pāli *paribhuñjati* reinigt, *vi-nib-bhujati* trennt, av. *bu(ñ)j-* ablegen, wegtun, retten, *buχtiš* befreiung, rettung, *būjəm* acc. reinigung, *baoχtar-* befreier, mp. *bōχtan* erlösen, retten, befreien, bal. *bōdžag, bōžay* erlösen, öffnen, losbinden, abladen, lat. *fungor* entledige mich einer sache, vollbringe, leiste, gebrauche u. s. w. (oder gehört dieses zu bhunákti?), wozu mit idg. *k* im wurzelauslaut got. *us-baugjan* ausfegen. Auch in der bedeutung ‚biegen' steht **bheuk-* neben **bheug-*, vgl. got. *biugan*, ahd. *biogan*, ags. aoristpraesens *búgan*, an. part. *bogenn*, deren *g* mit *h* in ahd. *buhil* hügel wechselt und also nicht auf *gh*, sondern auf *k* zurückgeführt werden muss. Vgl. u. a. bhugnas, bhujagas, bhújas, bhogás.

bhújas m. arm, eigl. ‚biegung, krümmung', welche bedeutung noch in bhujagas erhalten ist, vgl. mit idg. *ū* an. *búkr* körper, leib, ags. *búc*, ahd. *būh* bauch. Eine ähnliche bedeutungsentwicklung zeigt aṅkás: áñcati. —. Hierher gehört das femininum gr. φυγή, lat. *fuga* flucht.

bhujíṣ in *çatábhujiṣ, dáçabhujiṣ*, wol eher zu bhujáti als mit *bhujíṣ*: bhunákti identisch.

bhujiṣyàs nutzbar, m. diener, *bhujiṣyā* f. dienerin, zu bhunákti.

bhujmā́ Rv. 8, 50, 2 (*girír ná bhujmā́*), *bhújma* Rv. 1, 65, 5 (*girír ná bhújma*), unklar.

bhujyúṣ reich, reichtum besitzend (Rv. 8, 22, 2. 8, 46, 20), zu bhunákti. —. *bhujyúṣ* f. hindin (Rv. 10, 95, 8), zu bhujáti.

bhuñjati, s. bhunákti.

bhunákti (*bhuñjati*) geniesst, benutzt, isst, verzehrt (daher *bubhukṣate* ist hungrig, *bubhukṣā* f. hunger, *bubhukṣuṣ, bubhukṣitas* hungrig), vgl. mit idg. *γ* av. *būšti-* genuss (?), armen. *butsanem* ernähre, füttere, ziehe auf. Ob lat. *fungor* hierher gehört, ist unsicher (vgl. bhujáti). Neben idg. **bheug-* steht **bhreug-* in lat. *fruor* (aus **frugvor*) geniesse, *frūgēs* nutzen, früchte, got. *brūkjan*, an. *brúka*, ags. *brúcan*, ahd. *brūchan* gebrauchen, got. *brūks*, ags. *brýce*, ahd. *prūchi* brauch-

bar. Vgl. u. a. b h u k t a s, b h o k t ā, b h ó g a s, b h o j a y a t i.

bhurájanta Rv. 4, 43, 5. Unklar.

bhuraṇas beweglich, unruhig, *bhuraṇyáti* ist beweglich, ist unruhig, *bhuraṇyúṣ* beweglich, unruhig, zu b h u r á t i.

bhuráti bewegt sich, zuckt, zappelt, bebt, urverwant mit gr. φύρω verwirre, vermische, lat. *furō* rase, *furia*, *furor* wut, wozu u. a. aksl. *burja* sturm, lit. *būrŷs* schauer, an. *byrr*, ags. *byre*, md. *bur* günstiger wind. Ferner stehen lat. *fervō*, *ferveō*, ir. *berbaim* koche, siede, cymr. *berwi* bullire und b h r ū ṇ á s. Vgl. j á r b h u r ī t i, b h u r a ṇ a s, b h u r v á ṇ i ṣ, b h ū́ r ṇ i ṣ.

bhuríjāu f. du. arme, deichselarme u. s. w., urverwant mit russ. dial. *bolozno* dickes brett, lett. *balzens*, *balzins* stütze am pfluge, gr. φάλαγξ stamm, balken, φάλαγγαι runde balken, planken, φάλκης balken, an. *bálkr*, *bjálke*, ags. *balca*, ahd. *balko* balken, ags. *bolca* schiffsgang, aschw. *blak* klotz, block, ahd. *bloh* klotz, bohle.

bhuruṇḍas m. ein best. tier, vgl. b h ā r a ṇ ḍ a s (*bhāruṇḍas*), b h e r u ṇ ḍ a s.

bhurváṇiṣ unruhig, beweglich, zu b h u r á t i. Mit unrecht hat man das wort als *bhurv-áṇi-* auffassen und unmittelbar mit lat. *fervō*, *ferveō*, ir. *berbaim* verbinden wollen.

bhúvanam n. wesen, welt, vgl. ir. *búan* dauernd, zu b h á v a t i.

bhuçuṇḍiṣ, *bhuçuṇḍī* f. eine best. waffe, unerklärt. Beiweilen findet man das wort auch mit *ṣ* geschrieben.

bhūkás m., *bhūkám* n. loch, öffnung, ein unbelegtes und zweifelhaftes wort. Man vergleicht lat. *faux* (meist im plural) höhle, schlund, kehle.

bhūtás seiend, geworden, gewesen, *bhūtám* n. wesen, tatsache u. s. w., av. *būtō*, vgl. gr. φυτόν gewächs (auch lit. *bùtas* haus, ir. *both* hütte, an. *búđ* wohnung, bude), zu b h á v a t i.

bhūtíṣ, *bhū́tiṣ* f. sein, werden; gedeihen, heil, wolsein, wolfahrt u. s. w., vgl. aksl. *-bytĭ* in *za-bytĭ*, *po-bytĭ* u. dgl., gr. φύσις natur, ir. *buith* sein, zu b h á v a t i.

bhū́ma n. erde, welt, wesen, *bhūmá* m. fülle, menge, reichtum, zu b h á v a t i. Gr. φῦμα gewächs ist mit *bhū́ma* identisch. Vgl. got. *bagms* baum (idg. **bhowəmo-*?) und glb. ags. *béam*, ahd. *boum*, *poum* (idg. **bhoumo-*?).

bhū́miṣ (*bhūmī*) f. erde, erdboden, gegend, stelle, ort, gegenstand, stockwerk u. s. w., av. *būmiš*, ap. *bumiš*, np. *būm* erde, zu b h á v a t i.

bhū́riṣ reichlich, viel, gross, gewaltig, *bhū́ri* adv. reichlich, viel, oft, av. *būiriš* (gen. *būrōiš*) reichlich, viel, *būiri* n. fülle, wegen der steigerungsformen *bhū́yān* (*bhávīyān* Rv. 1, 83, 1), *bhū́yiṣṭhas* zu b h á v a t i. Man hat auch an idg. **bheul-*, **bhŭl-* schwellen gedacht: vgl. ir. *bolach*, ags. *býle*, ahd. *pūlla*, *paula* beule, got. *ufbauljan* aufblasen, hochmütig machen (falls gr. φύλλον, lat. *folium* blatt aus **bhulyo-*, **bhwolyo-* hierher gehört, hat man von **bhewel-* auszugehen). Diese wurzel scheint aber nicht aus **bhewā-* weitergebildet, sondern onomatopoëtisch zu sein (vgl. b u l i ṣ). Vgl. noch ahd. *buro-* sehr in *buro-lang*, *bora-lang*

sehr lang und engl. *burly* gross, dick, welche idg. *r* enthalten (eine *r*-ableitung von **bhewā-* ist messap. *βαυρία· οἰκία*, vgl. das von Hesych. überlieferte *βύριον· οἴκημα*).

bhūrjas m. eine art birke, *bhūrjam* n. birkenrinde, vgl. osset. *bärz*, pām. *furz*, *brudž* birke und ausserhalb des arischen aksl. *brěza*, russ. *berëza* birke, aksl. *brěstŭ* ulme, bulg. *brěst* ulme, birke, *brěstalŭk* birkenhain, russ. *berësta* birkenrinde, lit. *béržas*, apr. *berse* birke, lat. *frāxinus* esche, an. *bjǫrk*, ags. *beorc*, *birce*, ahd. *bircha*, *birihha*, *pirihha* birke, an. *bǫrkr*, nd. *barke* rinde. Das wort bezeichnete ursprünglich die weissbirke und gehört zu der unter bhrā́jati besprochenen sippe (idg. wz. **bheleγ-*, **bhereγ-*).

bhū́rṇiṣ in bewegung, rührig, eifrig; erregt, scheu, wild, wie apr. *būrai* nom. pl. schüchtern, scheu zu bhuráti.

bhū́ṣ f. welt, erde, land u. s. w., vgl. an. *býr* dorf, bauernhof, zu bhávati.

bhū́ṣati bewegt sich, bemüht sich, ist geschäftig, *bhūṣayati* schmückt, *bhūṣaṇam* n. schmuck, zu bhávati. Vgl. die nominalstämme *bhavas-*, *bhúvas-*, *bhaviṣ-ṇú-*, *bhūṣ-ṇu-*, welche dasselbe *s*-element enthalten. Mit unrecht hat man ags. *bisig* (= nl. *bezig*) beschäftigt hierher gestellt.

bhṛkuṁças, *bhrakuṁças*, *bhrukuṁças*, *bhrūkuṁças* m. schauspieler in weiblichem anzuge (unbelegt), nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *bhrūkuṁças* erst durch volksetymologische anlehnung an bhrū́ṣ zu stande gekommen. Vgl. bhṛkuṭiṣ.

bhṛkuṭiṣ, *bhṛkuṭī* f. das verziehen der brauen, woneben *bhrakuṭī-*, *bhrūkuṭī-*. Die etymologisch richtige form ist *bhrū-kuṭī-* (s. bhrū́ṣ und kuṭilás), eigl. 'krümmung der brauen'. Vielleicht sind *bhṛkuṭī-* und *bhrakuṭī-* nach dem durch volksetymologie entstandenen (?) muster bhṛkuṁças, *bhrakuṁças*: *bhrūkuṁças* gebildet worden. Früher hat man *bhṛkuṭī-* und *bhṛkuṁça-* durch dissimilation aus *bhrūkuṭī-*, *bhrūkuṁça-* zu erklären versucht.

bhṛg onomatopoëtisch vom knistern des feuers (zur erklärung von bhṛ́guṣ gebildet).

bhṛ́gavāṇas ein vedisches adjectiv unsicherer bedeutung, wahrscheinlich verwant mit oder abgeleitet von bhṛ́guṣ.

bhṛ́guṣ m. ein geschlecht mythischer wesen, welche das feuer aufgefunden und es den menschen gebracht haben. Man hat die *Bhṛ́gavas* mit den *Φλέγυες* (N 302, ein volksname!) verglichen, was durchaus nicht zu billigen ist. Jedenfalls gehört *bhṛ́guṣ* in die unter bhárgas, bhrā́jati besprochene sippe. Vgl. bhṛ́gavāṇas.

bhṛ́ṅgas m., *bhṛ́ṅgā* f. eine grosse schwarze bienenart, wahrscheinlich onomatopoëtisch, vgl. bhrámati, bhramarás. Anklingend sind poln. *brzęk* art fliege, aksl. *bręknąti*, *bręcati* klirren, summen, lit. *brìnkszteriu* schlage ein schnippchen, thrac. *βρυγχόν· κιθάραν*.

bhṛ́ṅgāras m. (*bhṛ́ṅgāram* n.) goldener wasserkrug, nicht genügend erklärt. Ist die grundbedeutung 'glän-

zend' und ist *bhr̥ṅg-* eine nasalierte form zu bhárgas, bhŕ̥guṣ? Oder sind lit. *brangùs* teuer, kostbar, *brìnkti* teuer werden zu vergleichen? Die litauischen wörter können aber mit idg. *b* zu nl. *pronk* prunk gehören.

bhr̥jjáti röstet, urverwant mit np. *biriŝtan* braten, bal. *bridžag*, *brēdžag* rösten, backen, np. *barēdžan* backofen (die iranischen formen weisen zunächst auf **bridž-*, **brēdž-*, wobei np. *biryān* gebraten unerklärt bleibt), vgl. ferner russ. *brága* art getränk von gerste und hirse, aksl. *o-brězgnąti*, *o-brŭzgnąti* acescere, apr. *birga-karkis* kochlöffel, *au-birgo* garkoch, lit. *bruzgė́ti* rascheln (praes. *bruzgù*), gr. *φρῡ́γω*, lat. *frīgō* röste, dörre, brate. Die lautlichen verhältnisse dieser sippe sind unklar (gr. *ῡ*, lat. *ī* aus *z*-sonans?). Vgl. bharjjayati, bhr̥ṣṭás, bhraṣṭras.

bhr̥ṇāti, s. bhrīṇāti.

bhr̥tás getragen u. s. w., av. *bərətō*, ap. *-barta*, ablautend mit gr. *-φερτός* und mit ir. *bert* bündel, geburt (vgl. auch gr. *φόρτος* last, fracht, bürde), zu bhárati. Vgl. bhaṭas.

bhr̥tíṣ f. das tragen, unterhalt, lohn, kost, av. *-bərətiš* darbringung, ertragung, lat. *fors* zufall, ir. *brith* geburt, got. *ga-baúrþs*, an. *burđr*, ags. *ge-byrd*, ahd. *ca-purt*, *gi-burt*, zu bhárati.

bhr̥tyā́ f. kost, pflege, vgl. got. *baúrþei*, ahd. *burdī* bürde, zu bhárati.

bhr̥malás betäubt (?), zu bhrámati.

bhr̥más m. verirrung, versehen, zu bhrámati.

bhŕ̥miṣ beweglich, regsam, flink, *bhr̥míṣ* f. beweglichkeit, regsamkeit, flinkheit, zu bhrámati.

bhr̥ças gewaltig, stark, mächtig, heftig, *bhr̥çam* heftig, überaus, sehr, vielleicht mit der ursprünglichen bedeutung 'glänzend' zu bhrā́çate.

bhr̥ṣṭas geröstet, vgl. mp. *briŝtak*, afgh. *vrīt*, bal. *brētka*, *brihta* und ausserhalb des arischen gr. *φρυκτός*, lat. *frictus*, zu bhr̥jjáti. — . *bhr̥ṣṭas* in *ánibhr̥ṣṭas* nicht niederstürzend, nicht erliegend, s. bhrám̐çate.

bhr̥ṣṭíṣ f. zacke, spitze; kante, ecke, zur idg. wz. **bher(e)s-* hervorstehen, emporragen, borstig sein in lat. *fastīgium* äusserste kante (aus **farstīgium*), ir. *barr* schopf, gipfel, bret. *barr* ast, ir. *borr* gross, stolz, *brot* stachel (idg. **bhroz-dho-*), an. *burst*, ags. *byrst*, ahd. *burst* borste, *parrēn* starr emporstehen, *parrunga* rancor, superbia, invidia, ags. *bears*, mhd. *bars* (: aschw. *agh- borre*) barsch, an. *broddr*, ags. *brord*, ahd. *brort* spitze, rand u. dgl. Auch aksl. *brazda*, russ. *borozdá* furche könnte hierher gehören (vgl. aber die sippe von bhrīṇā́ti).

bhékas m. frosch, unerklärt (vielleicht schallnachahmend).

bhekúriṣ, s. bekurā.

bhettā́ m. spalter, zerbrecher, zu bhinátti.

bhédati, s. bhinátti.

bhedayati spaltet, zerbricht, vgl. an. *beita*, ags. *bǣtan*, ahd. *beizzen* beissen machen, zu bhinátti.

bhedás m. das spalten u. s. w., *bhedakas* m. spalter u. s. w., zu bhinátti. Hierher stellt man lat. *foedus*

hässlich (idg. **bhoido-*), was wegen der stark abweichenden bedeutung als unsicher bezeichnet werden muss.

bhériṣ, *bhérī* f. pauke, vielleicht zu bháyate (vgl. *bherīravāir atibhāiravāiḥ*). Dann wäre *bherī-* eigl. s. v. a. *bhāirava-*, *bhāiravasvana-*.

bheruṇḍas schrecklich (die bedeutungen 'ein best. vogel' und 'ein best. raubtier' sind unbelegt), vgl. bháyate. Man beachte jedoch die nebenformen bhāraṇḍas (*bhāruṇḍas*), bhuruṇḍas.

bheṣajás, *bheṣajám*, *bheṣajyàs*, s. bhiṣák.

bhoktā m. geniesser u. s. w., zu bhunákti.

bhógas m. genuss, vgl. mit idg. *γ* armen. *boits* nahrung, zu bhunákti.

bhogás m. krümmung, windung, zu bhujáti. Vgl. an. *baugr*, ags. *béag*, ahd. *boug*, *pouc* ring, armring zu got. *biugan* u. s. w.

bhojayati lässt geniessen, speist, *bhojás* freigebig, *bhójanas* speisend, *bhójanam* n. das geniessen, speise, zu bhunákti.

bhoṣ interjection bei der anrede, aus *bhavas*, vocativ zu bhavān.

bhyásate fürchtet sich, bebt, av. *byaṅha-* furcht, vgl. bhiyás-, bhīṣáyate.

bhráṁçate, *bhráçyate* (*bhráçyati*) fällt, entfällt, kommt zu fall, geht verloren, geht verlustig, part. *bhraṣṭás* (*-bhṛṣṭas*), causat. *bhraṁçayati*, *bhrāçáyati*, vgl. bhraṁças. Die idg. wz. **bhreñк-* fallen hat in andern sprachen keine sichere spuren hinterlassen: man beachte jedoch mp. *brah* schicksal (eigl. 'fall, zufall'?) und ausserhalb des arischen ir. *bréc* lüge. Schw. dial. *brånga* 'våldsamt tränga på', an. *at brǫngo* (Hamþesm. 20) u. s. w. sind ferne zu halten.

bhraṁças m. fall, verlust, zu bhráṁçate. Man vergleicht ir. *bréc* lüge, das zunächst aus **brenkā* entstanden ist. Unsicher wegen der abweichenden bedeutung.

bhrakuṁças, s. bhṛkuṁças.

bhrakuṭiṣ, s. bhṛkuṭiṣ.

bhraj- brechen, nur in *giri-bhráj-* aus bergen hervorbrechend (Rv. 10, 68, 1), urverwant mit lat. *frangō* breche (perf. *frēgi*), ir. *com-brugad* confringere, *air-brech* das krachen, *bruchtaim* rülpse, cymr. *brau* fragilis, bret. *brae* instrument à briser le chanvre, got. *brikan*, ags. *brecan*, ahd. *brechan* brechen, got. *brakja* kampf, *ga-bruka* abgebrochenes, brocken, *us-bruknan* abgebrochen werden, an. *brak* ein krachender laut, *braka* krachen, ags. *bróc* bach, ahd. *bruoh* sumpf u. s. w. Vgl. bhanákti. ___. Nicht genügend erklärt ist *bhraj-* f. rigor (?).

bhrájas- in *vātabhrajās*, *bhrajaçchándas*, unerklärt.

bhrajj-, s. bhṛjjáti.

bhrámati, *bhrámyati* ist unstät, schweift umher, irrt umher, dreht sich, schwankt hin und her u. s. w., part. *bhrāntas*, causat. *bhrāmáyati*, zur idg. wz. **bhrem*(*ā*)- schwirren in lat. *fremō* rausche u. dgl. (hierher oder zu gr. χρεμίζω und sippe?), ahd. *breman*, mhd. mengl. *brimmen* brummen, brüllen, an. *brim* brandung, mengl. *brim* glut. Das mehrdeutige gr. βρέμω brause wird besser ferne

gehalten. Vgl. b h ṛ́ ṅ g a s, b h ṛ m a l á s, b h ṛ m á s, b h ṛ́ m i ṣ, b h r a m a r á s, b h r ā n t i ṣ.

bhramarás m. biene, eigl. ʻschwirrendʼ, wie ahd. *bremo* bremse und glb. ags. *brimse*, and. *brimissa* zu b h r á m a t i. Vgl. b a m b h a r a s, b h ṛ́ ṅ g a s.

bhráçyate, s. b h r á ṁ ç a t e.

bhraṣṭás, s. b h r á ṁ ç a t e.

bhraṣṭras, *bhrā́ṣṭras* m. röstpfanne, zu b h ṛ j j á t i.

bhrā́jati, *bhrā́jate* glänzt, strahlt, funkelt, av. *brāzaiti*, vgl. mit idg. *l* gr. φλέγω brenne, φλόξ flamme, lat. *fulgeō* glänze, *flagrāre* lodern, brennen, ahd. *blecchen* blitzen, glänzen, an. *blakra* blinken, *blakkr*, ags. *blanca* schimmel, ahd. *blanch* weiss (ferner stehen aksl. *blěskŭ* glanz, *bliskati* glänzen, lit. *blìgsti* aufleuchten, *blizgė́ti* flimmern, an. *blíkja* erscheinen, glänzen, leuchten, ags. *blícan*, ahd. *blīchan* glänzen, scheinen, blinken, an. *bleikr*, ags. *blác*, ahd. *bleih* blass und andere wörter, deren abweichende lautgestaltung durch wurzelvariation erklärt wird) und mit idg. *r* alban. *barϑ* weiss, lit. *bérszti* wird weiss (vom getreide), ir. *-bertach*, cymr. *berth* glänzend, schön, got. *baírhts*, an. *bjartr*, ags. *beorht*, ahd. *beraht* glänzend. Neben **bheleγ-*, **bhereγ-* steht **bhereϰ-* (s. b h r ā́ ç a t e). Vgl. b h á r g a s, b h ū r j a s, b h ṛ́ g u ṣ, b h r ā j á s.

bhrājás glänzend, funkelnd, av. *brāzō* dasselbe, *brāzəm* glanz, np. *barāz* schmuck, schönheit, zu b h r ā́ j a t i.

bhrā́tā m. bruder, *bhrā́tar-*, av. ap. *brātā*, *brātar-*, np. *birādar*, armen. *eɫbair*, aksl. *bratrŭ*, *bratŭ*, lit. *broter-* (in *broterė́lis* brüderchen, sonst *brólis*), gr. φρᾱ́τωρ, φρᾱ́τηρ (teilnehmer an einer φρᾱτρίᾱ), lat. *frāter*, ir. *bráthir*, got. *brōþar*, an. *bróđer*, ags. *bróđor*, ahd. *bruoder*, vielleicht eigl. ʻernährer, beschützerʼ zu b h á r a t i (vgl. b h á r t ā). Vgl. b h r ā́ t ṛ v y a s, b h r ā t r á m.

bhrā́tṛvyas m. (vaters-)bruderssohn, vetter; nebenbuhler, gegner, vgl. av. *brātūiryō* oheim, zu b h r ā́ t ā.

bhrātrám, *bhrātryam* n. bruderschaft, vgl. aksl. *bratrija*, *bratija*, gr. φρᾱ́τρᾱ, φρᾱτρίᾱ, zu b h r ā́ t ā.

bhrāntas, s. b h r á m a t i.

bhrāntiṣ f. unstätigkeit u. s. w., zu b h r á m a t i.

bhrā́myati, s. b h r á m a t i.

bhrā́çate flammt, leuchtet (unbelegt), eine alte nebenform von *bhrā́jate* (s. b h r ā́ j a t i), vgl. gr. φορκόν· λευκόν, πολιόν (Hesych.). Vielleicht sind die unter b h r ā́ j a t i genannten wörter mit idg. *r* (alban. *barϑ* u. s. w.) eher hierher zu stellen. Vgl. b h ṛ ç a s, dem gr. φορκός (*φαρκός?) lautlich zu entsprechen scheint.

bhrāçáyati, s. b h r á ṁ ç a t e.

bhrā́ṣṭras, s. b h r a ṣ ṭ r a s.

bhrīṇā́ti versehrt (Rv. 2, 28, 7), *bhṛṇāti* ʻbhartsaneʼ (Dhātup.), vgl. av. *brī-* (*brīnənti*, *brīnaṅha*), *bar-* (*barənənti*), np. *burīdan*, *burrīdan* (praes. *buram*, *burram*) schneiden, av. *brōiϑra-* axt, np. *bēl*, *bīl*, dial. *bard* spaten und ausserhalb des arischen armen. *bah* hacke (aus **bhṛtro-?*), aksl. *briti* (praes. *briją*) scheren, *britva*, *bričĭ* rasiermesser, *brati* (praes. *borją*) kämpfen, *branĭ* kampf, lit. *bárti* (praes. *bariù*) schelten, *barnìs* zank, gr. φάρω spalte,

zerstückle, φαρόω pflüge, φάραγξ fels mit klüften, lat. *forāre* bohren, *ferīre* hauen, schlagen, ir. *berraim* schere, *berr*, cymr. *byr*, corn. *ber*, bret. *berr* kurz, ir. *bern*, *berna* kluft, *bernach* spaltig, an. *bora*, ags. *borian*, ahd. *borōn* bohren, an. *berja* schlagen, *berjask* sich schlagen, kämpfen, *bardage* schlacht (idg. wz. **bher-*, **bherāi-*). Vgl. bardh-, bhartsati, bhárvati.

bhrukuṁças, s. bhṛkuṁças.

bhrukuṭiṣ, s. bhṛkuṭiṣ.

bhrūkuṁças, s. bhṛkuṁças.

bhrūkuṭiṣ, s. bhṛkuṭiṣ.

bhrūṇás m. embryo, vgl. ir. *brú* (gen. *bronn*) leib, bauch, mhd. *brūne* weibliche scham, participialbildung zur idg. wz. **bhreu-* wallen, kochen, gähren in thrac. βρῦτον, βρῦτος gegohrenes getränk, bier, lit. *briáutis* sich vordrängen (eigl. 'wallen'), lat. *dē-frŭtum* eingekochter most, ir. *bruth* glut, wut, *bruith* kochen, *bruthe* brühe, cymr. *brwd* calidus, fervidus, *brydio* fervere, corn. *bredion* coctio, an. *brugga*, aschw. *bryggja*, ags. *bréowan*, ahd. *briuwan* brauen, an. *brauð*, ags. *bréad*, ahd. *brōt* brot, an. ags. *broð* brühe, wozu noch u. a. armen. *aлbeur* quelle, gr. φρέαρ (*φρῆϝαρ) brunnen. Entfernter zusammenhang mit lat. *fervō*, *ferveō*, ir. *berbaim* koche, siede und mit bhuráti ist wahrscheinlich.

bhrūṣ f. braue, vgl. av. *brvat-*, np. *abrū*, *brū* (ap. in *Gau-brūva-* Γωβρύας), maced. ἀβροῦτες, aksl. *brŭvĭ*, *obrŭvĭ*, lit. *bruvis*, gr. ὀφρύς, ir. du. *brúad*, an. *brún* augenbraue, *brá* augenlid, ags. *brú* augenbraue, *brǽw* augenlid, ahd. *bráwa* braue.

bhréṣati wankt, schwankt, *bhréṣas* m. schwanken, fehltritt, unerklärt.

m.

má- ich in acc. *mắm*, av. ap. *mām*, aksl. *mę*, apr. *mien*; enclit. *mā*, av. *mā*, lat. *mē*; dat. *máhyam*, *máhya*, lat. *mihī*, umbr. *mehe*; enclit. *me*, av. *mē*, *mōi*, ap. *maiy*, aksl. *mi*, gr. μοι und in den übrigen casus (der nominativ dazu ist ahám), allgemein-indogermanisch: armen. *mekh* wir, aksl. *mę* mich, *mi* mir, lit. *màn* mir, *màna* mein, gr. με, ἐμέ mich, μοι, ἐμοί mir, lat. *mē* mich, ir. *mé* ich, got. *mis* mir, *mik* mich u. s. w.

máṁhate schenkt, spendet, *maṁhánā* gern, bereitwillig, nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit maháyati ist durchaus unsicher. Vgl. maghám.

mákakas m. ein best. tier (?), vgl. das folgende wort.

makamakāyate quakt, vgl. mákakas und bakabakāyate. Gleichartige onomatopoëtica sind serb. *mekati*, slov. *meketati* blöken, aksl. *mečĭkŭ* bär, lit. *mekénti* stammeln, gr. μηκάομαι blöke, μηκάς ziege, mhd. *mechzen* meckern und mímāti blökt u. s. w.

makarandas m. blumensaft, unerklärt (man beachte aksl. *mokrŭ* nass, *močĭ* harn, *moča* sumpf, *moknąti*, *meknąti* feucht werden, *močiti* netzen, lit. *makonė* pfütze — das slavisch sein kann —, ir. *móin* sumpf, moor, cymr. *mawn* gleba, caespes).

mákaras m. ein best. seeunge-

heuer, delphin (?); ein best. insect, unerklärt. Ist *mákara-* etwa 'das feuchte, schlüpfrige tier' und gehört es in die sippe von aksl. *mokrŭ* nass (s. makarandas)? Vgl. makerukas, mākuliṣ.

makuṭam, s. mukuṭam.

makurás, s. mukurás.

makulas, *makulam,* s. mukulas.

makerukas m. ein best. parasitischer wurm, vgl. *makaras* m. ein best. insect.

makkallas m. ein gefährlicher unterleibsabscess bei wöchnerinnen, wol mit mind. *kk* aus *rk*, vgl. márkas.

mákṣas m., *mákṣā* f. fliege, *mákṣikā* f. fliege, biene, av. *maχši-* fliege, mücke, vgl. np. *magas* fliege, bal. *makask, magisk, mahisk* fliege, mücke, afgh. *mač* fliege (zunächst aus **mašk*), pām. *maks, moγa* fliege und mit idg. *κ* maçákas. Eine dunkele sippe, welche wol nur zufällig an europaeische wörter erinnert (vgl. armen. *mun* stechmücke, aksl. **mŭcha, mŭšica* mücke, *mucha* fliege, apr. *muso*, lit. *musė́*, gr. *μυῖα*, lat. *musca* fliege, an. *mý*, ags. *mycg*, as. *muggia*, ahd. *mucca* mücke, welche auf idg. **mu-* und **mus-*, **meus-* hinweisen). Wahrscheinlich alles onomatopoëtisch.

makṣú- im instr. plur. *makṣū́bhiṣ* (Rv. 8, 26, 6) und im superl. *makṣū́tamas* (Rv. 8, 19, 12), sonst nur als adv. *makṣū́* (*makṣú*) alsbald, bald, woneben glb. *maṅkṣu*, vgl. av. *mošu* alsbald, sogleich, lat. *mox*, ir. *mos* bald (vgl. noch gr. *μάψ* übereilt, umsonst). —. Dazu *makṣūyúṣ* eilig (Rv. 7, 74, 4).

makhás munter, lustig, ausgelassen, m. freudenbezeugung, feier, preis, opfer, vgl. etwa gr. *μάχομαι* kämpfe (eigl. 'bin ausgelassen'? oder ist die urspr. bedeutung 'menge mich' und gehört es zu ahd. *mengan*?) und gr. *μάχλος* geil, üppig. Vgl. mahás feier, fest, opfer.

magadhā f. langer pfeffer (auch *magadhodbhavā, māgadhā, māgadhikā*), zum volks- und landesnamen der *Magadhās*.

magas, *maguṣ* m. ein Magier, ein priester der sonne, lehnwort aus dem iranischen, vgl. ap. *maguš*, np. *muγ, mōγ*.

magnas, s. májjati.

maghám n. gabe, geschenk, *maghávā(n)* gabenreich, freigebig, m. spender, vgl. av. *maga-* macht, *magavan-* mächtig und máṁhate. Man vermutet zusammenhang mit phryg. *μογρο-* mächtig (?), aksl. *mogą* vermag, kann, *moštĭ* macht, gr. *μῆχος, μῆχαρ* hilfsmittel, *μηχανή*, dor. *μᾱχανά* werkzeug, list, ir. *do-formagaim* vermehre, gall. *Magonius*, cymr. *Maun* nom. pr., ir. *mog*, *mug* sklave, diener, *-macdacht*, corn. *maghteth, mahtheid* magd, got. *magan* vermögen, können, *mahts* macht, *magus* knabe, knecht, *magaþs* jungfrau und andern wörtern.

maṅkúṣ schwankend, schwächlich, vielleicht mit ablaut zu mácate. Vgl. noch lat. *mancus* verstümmelt, kraftlos, ahd. *mangōn, mengen, mangolōn* entbehren, mhd. *manc* mangel, gebrechen.

maṅkṣu, s. makṣú-.

maṅgalám n. glück, heil, gutes omen, *maṅgalas, maṅgalyàs* glück

bringend, glück verheissend, vgl. etwa die sippe von mañjúṣ.

mácate zermalmt (Dhātup.), aus **mn̥kétai* zur idg. wz. **meṅk-* in aksl. *mękŭkŭ* weich, *męknąti* weich werden, *mąka* mehl, *mąka* qual, lit. *mìnkyti* kneten, *mìnksztas* weich, *mė́nkas* gering, unbedeutend, klein, gr. *μάσσω* streiche, knete, *μακαρία· βρῶμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων*. Vgl. maṅkúṣ.

macchas m. fisch, eigl. mind. aus mátsyas.

maj- in *nírmaj-* Rv. 8, 4, 20, unerklärt.

majamudāras m. aufseher über die urkunden, lehnwort aus dem persischen.

májjati sinkt unter, versinkt, geht unter, fut. *majjiṣyati* (neben *maṅkṣyati* mit anorganischem nasal), part. *magnas*, causat. *majjayati*, zur idg. wz. **mezg-* in lit. *mazgóti* waschen, spülen, lat. *mergō* tauche unter. Vgl. madgúṣ. —. Hierher stellt man noch russ. *mzga* fäulnis, *mozgá* blut und andere wörter. Ganz unsicher.

majjā́ (*majján-*) m., *majjā́* f., *majjas* n. mark (des knochens, pflanzenstengels u. s. w.), vgl. av. *mazga-*, np. *maγz*, bal. *mažg* gehirn, pām. *mužg* knochenmark und ausserhalb des arischen aksl. *mozgŭ* gehirn, apr. *musgeno* mark, wozu noch mit idg. *gh* an. *mergr*, ags. *mearg*, ahd. *marg* mark. Die iran. und baltoslav. formen können sowol auf **mozgho-* wie auf **mozgo-* beruhen (deshalb *majjā́* durch anlehnung an májjati?) Ob gall. *mesga*, ir. *medg* molken hierher gehört, ist unsicher (vgl. dazu aksl. *mězga* succus?).

majmán- m. (?) grösse (nur *majmánā* und *majmáni* sind belegt), vgl. armen. *mets*, alban. *maϑ*, gr. *μέγας* (*μεγαλο-*), lat. *magnus*, got. *mikils*, an. *mikell*, ags. *micel*, ahd. *mihhil* gross und mit idg. *γh* mahā́n. Ob gall. *Magalus*, *Maglo-* (*cunus*), ir. *mál*, cymr. *mail* edler, fürst hierher gehören, sei dahingestellt.

majrás in *kharamajrás* Rv. 10, 106, 7, unklar.

mañcas, *mañcakas* m. schaugerüste, plattform auf einem palaste, ruhebett, *mañcakam* n. gestell, *mañcikā* f. sessel, trog oder mulde auf füssen, unerklärt.

mañjaram n., *mañjariṣ*, *mañjarī* f. blütenstrauss, dichtblumige rispe u. s. w., vgl. mañjīras, mañjúṣ, máñjūṣā.

mañjiṣṭhā f. indischer krapp, rubia munjista, superlativ zu mañjúṣ.

mañjīras m., *mañjīram* n. fussschmuck, fussring, vielleicht verwant mit mañjaram, mañjúṣ, máñjūṣā.

mañjulas m. eine art wasserhuhn, vielleicht mit anorganischem nasal zu májjati oder aber = *mañjulás* schön, lieblich, reizend (s. mañjúṣ).

mañjúṣ, *mañjulás* schön, lieblich, reizend, wozu der superl. mañjiṣṭhā, vgl. maṅgalám, mañjaram, mañjīras, máñjūṣā. Die genannten wörter können alle auf einer idg. wz. **meṅg-* künstlich bereiten, schmücken u. dgl. beruhen, wozu ausserhalb des arischen gr. *μάγγανον* trugmittel, *μαγγανεύω* betrüge, lat. *mango* aufputzer, händler, ir. *meng* (*mang-*) trug und apr. *manga* hure.

máñjūṣā f. kiste, korb, vgl. m a ñ- j ú ṣ.

maṭakas m. leichnam, eigl. mind. aus *mṛtakas*, zu m ṛ t á s.

maṭacī f. hagel (?), unerklärt.

maṭāmaṭāyati, onomatopoëtisch.

maṭmaṭás m. bezeichnung einer art von unholden, unerklärt.

maṭharás bestehend auf (?), unerklärt.

maṭhas m., *maṭhī* f. hütte, zelle, kloster, klosterschule, *maṭhikā* f. hütte, zelle, unerklärt.

maṇitam n. unarticulierte töne, onomatopoëtisch. Die grammatiker kennen auch ein praesens *máṇati.*

maṇíṣ m. kleinod, edelstein, perle, kugelförmiges (glans penis, wassertopf u. dgl.), obwol schon im Ṛv. belegt, eigl. mind. aus **mani-*, idg. **moni-* und verwant mit m á n y ā. Die ursprüngliche bedeutung ist also ʿhalsschmuckʾ, wie auch aus verwanten wörtern in andern sprachen zur genüge hervorgeht: vgl. av. *minuš* geschmeide (mit *i* aus *ə*), aksl. *monisto* halsschmuck, slov. *menina* ohrgeschmeide, gr. *μάννος, μόννος, μανιάκης* halsband (barbarischer völker), lat. *monīle*, ir. *muince, muinde*, an. *men*, ags. *mene*, ahd. *menni* halsgeschmeide. Mit gr. *μεῖλια* hat *maṇí-* natürlich nichts zu schaffen.

maṇṭáyati ein zweifelhaftes verbum unsicherer bedeutung.

maṇḍapas m., *maṇḍapam* n. halle, tempel, laube, nicht genügend erklärt.

maṇḍáyati schmückt, vielleicht eigl. ʿbekleidetʾ, welchenfalls zusammenhang mit m a ṇ ḍ á s wahrscheinlich ist. Oder gehört *maṇḍáyati* mit mind. *ṇḍ* aus *nd* zu lat. *mundus* sauber, reinlich, zierlich; schmuck, geräte, welt?

máṇḍalas rund, *máṇḍalam* n. (*máṇḍalas* m.) scheibe, kreis, ring u. s. w., nicht genügend erklärt (vielleicht mind. aus **mandala-* oder **mandrala-* und verwant mit aksl. *mądo* hode? oder mit ir. *mell* globus zu vergleichen, welchenfalls *máṇḍala-* auf **malndala-* oder als prācritismus auf **mṛndala-* zurückzuführen wäre?).

maṇḍás m., *maṇḍám* n. die schmackhafte obere schicht bei flüssigen speisen und getränken, rahm, schleim, vielleicht eigl. ʿbekleidung, bedeckungʾ, vgl. m a ṇ ḍ á y a t i. Nach andern wäre *maṇḍá-* (aus **malnda-, *mṛnda-*?) mit m á l a m zu verbinden oder aber als eine nasalierte ableitung der idg. wz. **meld-, *merd-* (s. m ṛ d ú ṣ, m á r d a t i) zu betrachten. Vgl. m a ṇ- ḍ ū k a s, m a ṇ ḍ ū r a m.

maṇḍū́kas m. frosch, vielleicht mit der urspr. bedeutung ʿschleimigʾ zu m a ṇ ḍ á s oder aber mind. aus **mandrūka-* und verwant mit armen. *moλēz* eidechse.

maṇḍūram n. eisenrost (auch ʿschmutzʾ, s. Ṛv. 10, 155, 4), wahrscheinlich verwant mit m a ṇ ḍ á s.

mataṅgas, *mātaṅgas* m. elefant, unerklärt.

matás gedacht u. s. w., vgl. gr. *αὐτό-ματος*, lat. *com-mentus*, got. *munds* und mit vollstufe der wurzel ir. *for-aith-met, taid-met* memoria, *der-met* das vergessen, zu m á n y a t e.

mátasnam n. (nur im dual) ein best. eingeweide der brusthöhle, unerklärt.

matíṣ, *mátiṣ* f. gedanke, absicht. ansicht, einsicht, verstand u. s. w., av. *-maitiś*, vgl. aksl. *pa-mętĭ*, lit. *at-mintìs* gedächtnis, lat. *mens* geist, verstand, *menti-ōn-* erwähnung, ir. *air-mitiu* (acc. *air-mitinn*) reverentia, got. *ga-munds*, ags. *ge-mynd*, ahd. *gi-munt* andenken, gedächtnis und mit vollstufe der wurzel *mantíṣ* f. das denken (unbelegt), got. *ana-minds* verdacht, zu mányate.

matīkṛtas, s. matyàm.

matúthas Rv. 9, 71, 5, unerklärt.

matkuṇas m. wanze, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa got. *maþa*, ags. *maða*, ahd. *mado* made, wurm und glb. an. *maþkr*.

mattás freudig erregt, ausgelassen vor freude, berauscht, trunken, brünstig, np. *mast* trunken, zu mádati. Man beachte lat. *mattus* trunken aus **madəto-* (vgl. *maditás*).

matyàm n. egge oder walze, *matīkṛtas* geëggt oder gewalzt, unklar.

matsarás erheiternd, berauschend; selbstsüchtig, neidisch, missgünstig, m. neid, zu mádati. Die bedeutungen ʽselbstsüchtigʼ u. s. w. erklären sich durch volksetymologische einwirkung von *mad-* pronominalstamm der 1 person (s. má-).

mátsyas m. fisch, av. *masyō*, vgl. mp. *māhīk*, np. *māhī*. Vielleicht ist ʽspeiseʼ die ursprüngliche bedeutung: vgl. mádati und ags. *mós*, ahd. *muos* speise, gekochte speise (idg. **mātso-*?). Dieselbe bedeutungsentwicklung findet man bei idg. **ǵdhu-* (s. kṣú). S. noch macchas.

mathnā́ti, *mánthati*, *máthati* schüttelt, rührt, quirlt u. s. w., vgl. pām. *mándam* rühre um (?) und ausserhalb des arischen aksl. *mętą* mische, verwirre, lett. *mentēt* mit der schaufel rühren, lit. *mentùris*, *mentùrė* quirl, rührstock, gr. *μόθος* schlachtgetümmel (**μοθός* aus **μαθός*, idg. **mn̥thó-*? vgl. *μόθουρα* heft des ruders, *μόθων*, *μόθαξ* Spartaner aus einer landstadt, ausgelassener und unverschämter mensch, ein best. tanz), osk.-umbr. *mamphur* (*manfar*) ein stück der drehbank, an. *mǫndoll* drehholz. Neben idg. **menth-* steht eine form ohne nasal in aksl. *motati sę* agitari, klruss. *motaty* schütteln, russ. *motátĭ* winden, wozu auch gr. *μόθος* (s. oben) gestellt werden könnte. Sichere beziehungen im keltischen fehlen (man denkt an ir. *moth* penis und an ir. *maidid* bricht, das eher mit aksl. *motyka* ligo zusammengehört). Vgl manthanas, manthayati, manthás, mánthās, manmathas.

mádati, *mādyati*, *mamátti*, *mándati* freut sich, ist fröhlich, schwelgt in, berauscht sich; erfreut, erheitert, berauscht. Vielleicht sind in *mad-* einige idg. wurzeln zusammengefallen: 1° ʽsättigenʼ, vgl. alban. *mań* mäste (aus **madnyō*), *maim* adj. fett, *máime* subst. fett, ir. *maisse* speise (**mad-tyā*), *mess*, cymr. *mesen* eichel, got. *mats*, an. *matr*, ags. *mete*, ahd. *maʒ* speise; 2° ʽnachlässig seinʼ, vgl. serb. *o-mediti se* verderben, ir. *ro-med-* sündigen (vgl. aind. *pra-mad-*), cymr. *maddeu* parcere, remittere, ignoscere; 3° ʽsaftreich, nass seinʼ, vgl. gr. *μαδάω* zerfliesse, lat. *madeō* bin feucht, *mattus* trunken. Gr. *μασάομαι*, *μαστάζω*, lat. *mandō* kaue, gr. *μάσταξ*

mund, ir. cymr. *mant* maxilla lassen sich aus semasiologischen gründen nicht mit *mádati* vergleichen. Im iranischen hat *mad-* (vgl. mattás, mádas) die bedeutungen 'berauschen' und 'heilen' (vgl. lat. *medeor*). S. noch matsarás, mátsyas, madáyati, mádāras, madirás, mandrás.

madáyati, *mādáyati*, *mandáyati* erheitert, berauscht u. s. w., zu mádati.

mádas m. heiterkeit, rausch, trunkenheit, brunst, übermut; berauschender trank; brunstsaft des elefanten, av. *mađō* rauschtrank, zu mádati. In np. *mai* wein sind *mádas* und mádhu zusammengefallen.

mádāras m. stechapfel; ein best. parfum u. s. w. (unbelegt), wie lett. *madaras* galium zu mádati. Hebr. *bĕdōlach* bdellium (woraus gr. *βδέλλιον*, *βδέλλα*, *βδολχόν*) und glb. gr. *μάδελκον* beruhen auf einem aind. **madālaka-*.

madirás berauschend, *madirā́* f. berauschendes getränk, vgl. gr. *μαδαρός* zerfliessend, zu mádati. Auch aksl. *modrŭ* lividus wird hierher gestellt. Vgl. mádāras, māireyas.

madúghas (*madhúghas*) m. eine süsse pflanze, mit silbendissimilation aus *madhu-dúghas* süssigkeit milchend (s. mádhu und dúghas).

maderúṣ Rv. 10, 106, 6, wol zu mádati.

madgúṣ m. ein best. wasservogel u. s. w., *madgurás* m. perlenfischer, ein best. fisch (macropteronatus magur), eigl. 'taucher', mit *dg* aus idg. *zg* zu májjati. Vgl. lat. *mergus* ein best. wasservogel, taucher.

madrā́karoti schert (unbelegt), wahrscheinlich auf einem schreibfehler für *bhadrā́karoti* beruhend und deshalb nicht für etymologische zwecke zu verwerten (man denkt an gr. *μαδαρός* in der abgeleiteten bedeutung 'kahl'!).

mádhu n. honig, met, *mádhuṣ*, *madhurás*, *madhulás* süss, lieblich, av. *mađu* honig, wein (?), osset. *mud*, *myd* honig, np. *mai* wein (vgl. mádas), aksl. *medŭ* honig, met, lit. *medùs* honig, *midùs* met, apr. *meddo* honig, gr. *μέθυ* berauschendes getränk (wozu *μεθύω* bin trunken), ir. *mid*, cymr. *medd*, bret. *mez*, an. *mjǫđr*, ags. *meodu*, ahd. *metu* met.

madhukas, *madhū́kas* m. bassia latifolia, *madhū́kam* n. süssholz, wie *madhukás* die farbe des honigs habend, *madhū́kas* m. biene zu mádhu. Von *mádhu* abgeleitete und damit zusammengesetzte pflanzennamen sind überaus häufig (z. b. *mādhavī* f. gaertnera racemosa, die frühlingsblume, vgl. *mádhuṣ* m. frühlingsmonat = *mádhuṣ* süss, lieblich).

madhúghas, s. madúghas.

mádhumān mit süssem versehen, av. *mađumant-*, zu mádhu.

madhū́kas, s. madhukas.

madhyamás medius, vgl. ahd. *mittamo* mitte und mit abweichender bildungsweise av. *mađəmō* mittelst, got. *miduma* mitte, ahd. *metemo* mediocris, mit superlativsuffix zu mádhyas.

mádhyas medius, *mádhyam* n. mitte, av. *maiđyō* (wozu av. *maiđyāna-*, np. *miyān* mitte), armen. *mēdž* mitte,

aksl. *mežda* mitte, grenze (vgl. lit. *mẽdis* baum, apr. *median* wald, deren ältere bedeutung ʿgrenzeʾ gewesen sein kann: vgl. an. *mork* wald, urspr. ʿgrenzlandʾ), gr. *μέσσος*, *μέσος*, lat. *medius*, osk. *mefio-*, gall. *medio-* (ir. *mide*, *medón* mitte), got. *midjis*, an. *miðr*, ags. *midd*, ahd. *mitti*. Vgl. m a d h y a m á s.

man- zögern, vielleicht in einigen reduplicierten praesensformen, vgl. av. ap. *man-* warten, np. *māndan* bleiben, lassen, armen. *mnam* bleibe, erwarte, gr. *μένω*, *μίμνω*, lat. *maneō* bleibe, warte, ir. *ainmne*, cymr. *amynedd* geduld (**an-menjā*), ir. *mennat* wohnsitz (das aber eher mit m a n d i r á m zu verbinden ist). Wenn ir. *anaim* warte, bleibe, höre auf *a* aus *m̥* enthält, ist es hierher zu stellen. Vgl. m a n t h a r a s.

mánaṛṅgas Rv. 10, 106, 8, unklar.

mánati erwähnt, wie lit. *menù* (inf. *minė́ti*) erwähne und m n ā- zu der unter m á n y a t e besprochenen wurzel.

mánas n. sinn, geist, verstand, gemüt, gesinnung, av. *manō*, identisch mit gr. *μένος* kraft, mut, zorn, streben, vgl. ap. *-maniš* in *Haχā-maniš*, zu m á n y a t e. Vgl. m a n d h ā t á.

manā́ f. ein best. goldgewicht (Rv. 8, 78, 2), wie np. *man* ein best. gewicht ein lehnwort aus dem semitischen, vgl. hebr.-phoenic. *māneh*. Gr. *μνέα*, *μνᾶ* ist ebenfalls unmittelbar aus dem semitischen entlehnt, während lat. *mina* zunächst aus dem griechischen stammt. —. Ein zweites, mehrfach belegtes *maná* gehört zu m á n y a t e.

manā́k ein wenig, etwas, in geringem maasse, nur, vgl. *manānák* Rv. 10, 61, 6, urverwant mit armen. *manr* klein, fein, osk. *menvum* minuere (?), ir. *menb* klein. Man vergleicht noch gr. *μᾱνός* dünn, locker, spärlich und andere wörter, welche kaum hierher gehören (lit. *mẽnkas* hat wahrscheinlich wurzelhaftes *k*, s. m á c a t e).

manīṣā́ f. nachdenken, verstand, einsicht u. s. w., zu m á n y a t e.

mánuṣ (*mánu-*, *mánuṣ-*) m. mensch, mann, av. *manuš-* (in *Manuščiþrō*), vgl. got. *manna*, an. *maðr*, ags. *mon*, ahd. *man*, urgerm. **manan-*, **mann-*. Unklar ist aksl. *mǫžĭ* mann. Gr. *μάνης* das männchen von metall beim kottabosspiel ist wol ein fremdwort und phryg. *Μᾱ́νης* gehört wahrscheinlich mit lat. *mānus* gut zusammen. Ist *mánuṣ* eigl. ʿdenkendʾ und gehört es zu *manuté* (s. m á n y a t e)? Vgl. m ā ṇ a v á s.

manótā, *manotá* m. ersinner, walter, zu *manuté* (s. m á n y a t e). Vgl. m a n t á.

manorathas m. wunsch, aus m á n a s und *rathas* m. freude (zu r á m a t e). Vgl. *manoramas* den sinn erfreuend, reizend, schön.

mantā́ m. denker, vgl. gr. *Μέντωρ*, lat. *com-mentor*, zu m á n y a t e. Vgl. m á n t r a s und m a n ó t ā.

mantíṣ, s. m a t í ṣ.

mántuṣ m. rat, berater, av. *mantuš* bedenker, zu m á n y a t e.

mántras m. spruch, zauberspruch, lied; beratung, rat, av. *mąþrō* wort, das heilige wort, vgl. pām. *mutr* zauberspruch, zu m á n y a t e. Vgl. m a n t á, m a n t r í.

mantrī́ (*mantrín-*) m. sprüche kennend, m. besprecher; ratgeber eines fürsten, minister, wie das in der bildungsweise abweichende av. *mąϑran-* verkündiger zu mántras. Aus *mantrín-* ist portug. *mandarim* entlehnt (jedoch mit volksetymologischer anlehnung an *mandar*).

mánthati, s. mathnā́ti.

manthanas schüttelnd, rührend, m. butterstössel, *manthanam* n. das schütteln, quirlen u. s. w., vgl. aksl. *mątĭnŭ* trübe (**monthn̥no-?*), zu mathnā́ti.

manthayati (*măthayati*) schüttelt, rührt; lässt rühren, vgl. aksl. *mątiti* trüben, zu mathnā́ti.

mantharas langsam, träge, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit mandas. Vgl. auch man- zögern.

manthás m. umrührung, quirlung; rührtrank; rührlöffel, butterstössel, vgl. aksl. *mątŭ* turba, zu mathnā́ti.

mánthās m. rührstock, butterstössel (*mánthan-*, *math-*, *mathí-*), zu mathnā́ti.

mándati, s. mádati.

mandáyati, s. madáyati.

mandas langsam, träge, gering, vgl. aksl. *mąditi* cunctari, *mądĭnŭ* tardus und mindā́. S. auch mantharas (: man- zögern?).

mándāras m. korallenbaum (erythrina indica), unerklärt.

mandirám n. gemach, haus, burg, palast, tempel, *mandurā́* f. pferdestall, vgl. gr. *μάνδρα* hürde, stall. Weitere beziehungen sind unsicher: am ehesten ist ir. *mennat* wohnsitz (**mendattu-*) als verwant zu betrachten (vgl. man- zögern).

mandrás lieblich klingend, wollautend, lieblich, angenehm, zu mándati (s. mádati).

mandhātā́ m. der sinnige, andächtige, wahrscheinlich aus **manz-dhātā́* (s. mánas und dhātā́). Vgl. die abgeleitete idg. wz. **men-dh-* in av. *mązdrō* verständig, aksl. *mądrŭ* weise, lit. *mandrùs* munter, lett. *mûdu* erwecke, erwache, gr. *μανθάνω* lerne, *μαθεῖν* lernen, *μενθήρη* stirn, got. *mundōn* das augenmerk auf etwas richten, sich hüten vor, *mundrei* ziel, ahd. *muntar* eifrig, behende, lebhaft, *mendan* sich freuen und andern wörtern, welche ‘den sinn auf etwas richten, lebhaft sein’ u. dgl. bedeutet und auf **men-* denken beruht (s. mányate). Vgl. medhā́.

mánma n. sinn u. s. w., vgl. ir. *menme* sinn, zu mányate. Man beachte gr. *μνῆμα* denkmal zu mnā-.

manmathas m. liebe, liebesgott wird als eine intensivbildung zu mathnāti betrachtet. Es kann aber eine zusammensetzung von *man-* (= mánas) und *-matha-* (zu mathnāti) sein. Oder ist es mit silbendissimilation aus **manma-matha-* entstanden?

mányate, *manuté* denkt, av. *man-* (*mainya-*), ap. *man-* (*manya-*), mp. *mēnītan* denken, aksl. *mĭnją* (inf. *mĭnéti*) meine, lit. *menù* (inf. *mĩnti*) gedenke, *menù* (inf. *minė́ti*) erwähne, *-manýti* denken, gr. *μέμονα* gedenke, verlange, lat. *memini* erinnere mich, *moneō* vermahne, ir. *do-moiniur* meine, got. *munan* meinen, denken, gedenken, an. *muna* sich erinnern, gedenken u. s. w., ags. *munan* in *gemunan*

eingedenk sein u. s. w., *manian*, as. *manōn*, ahd. *manēn* mahnen. Vgl. matás, matíṣ, mánati, mánas, manīṣā́, mánuṣ, manótā, mantā́, mántuṣ, mántras, mandhātā́, mánma, manyas, manyúṣ, mānáyati, mā́nas meinung, mnā-.

manyas (am ende von zusammensetzungen) denkend, sich haltend für, geltend für, av. *mainyō* denkend, zu mányate.

mányā f. nacken, urverwant mit ir. *muin* (in *muin-torc* torques), *muinél*, cymr. *mwnwgl* hals, ir. *mong*, cymr. *mwng* mähne, an. *mǫn*, ags. *manu*, ahd. *mana* mähne, an. *makke*, schw.-dän. *manke* oberer teil des halses beim pferde, zur idg. wz. **men-* emporragen, hervorragen in lat. *ē-minēre*, *prō-minēre*, wozu noch lat. *mons* (*t*) berg, *mentum* kinn, cymr. *mynydd*, corn. *menit* berg, got. *munþs*, an. *múđr*, *munnr*, ags. *múđ*, ahd. *mund* mund. Vgl. maṇíṣ, das ursprünglich 'halsschmuck' bedeutet hat, und wegen der semasiologischen übereinstimmung grīvā́ hinterhals, nacken: aksl. *griva* mähne, *grivĭna* halsband.

manyúṣ m. sinn, mut, zorn, grimm, kummer, av. *mainyuš* geist, osset. *däli-mon* unterirdischer geist, *väli-mon* himmlischer geist, zu mányate.

mámat Rv. 4, 18, 8. 9, ein adv. unsicherer bedeutung ('kaum'?). Sicher zu verwerfen ist die gleichstellung von *mámat* mit *máma* (genit. zu *ahám*).

mamāyate beneidet, abgeleitet von *máma*, genitiv von má- (nominativ ahám).

máyate tauscht, vgl. lett. *mīju* tausche. Hierher gehören mit *n*-suffix aksl. *měna* änderung, wechsel, *měniti* ändern, lit. *máinas* tausch, *mainýti* tauschen, alat. *com-moinis*, lat. *com-mūnis*, got. *ga-mains*, ags. *ge-mǽne*, ahd. *gi-meini* gemein, an. *meinn* schädlich, *mein* schade, beschädigung, unglück, ags. *mán* falschheit, verbrechen, frevel, ahd. *mein* falsch, trügerisch und mit *th*-suffix die sippe von méthati. Vgl. minā́ti.

máyas m. ross, vielleicht zu mímāti blökt, brüllt, schreit.

máyas n. labung, erquickung, freude, urverwant mit aksl. *milŭ*, lit. *mèlas* lieb, *méilė* liebe, lat. *moenus*, *mūnus* liebesgabe, geschenk, *mītis* mild, gelind, freundlich, ir. *móith* zart, weich. Gr. *μείλιχος*, *μειλίχιος*, *μειλίσσω* sind wegen aeol. *μέλλιχος* ferne zu halten (vgl. lit. *malónė* gnade). Vgl. mitrás, miyédhas.

mayū́khas m. pflock, strahl, zu minóti befestigt. Man vergleicht np. *mēχ* pflock, nagel, das sich auf iran. *maiχa-* zurückführen lässt.

mayū́ras m. pfau, vielleicht zu mímāti blökt, brüllt, schreit.

marakatam (*maraktam*) n. smaragd, entlehnt aus semit. **bāraqt*, hebr. *bāreqet* (zu *bāraq* blitzen). Gr. *μάραγδος* ist zunächst aus dem indischen entlehnt, vgl. pkr. *maragada-*. Dasselbe gilt von gr. *σμάραγδος*, das sich aus *açmā maragadō* durch die zwischenstufe **σμαμάραγδος* erklären lässt. Wir haben hier wider einen fall von silbendissimilation.

márate (*márati*), *mriyáte* stirbt, av. ap. *mar-*, np. *murdan* sterben, armen.

meṗanim sterbe, *an-meṗ* unsterblich (vgl. *amáras*), aksl. *mĭrą* sterbe (inf. *mrěti*), lit. *mìrti* sterben, gr. *βροτός* sterblich, *ἄμβροτος* unsterblich (vgl. *amŕ̥tas*), lat. *morior* sterbe, ir. *marb*, cymr. *marw* tot, got. *maúrþr*, an. *morđ*, ags. *morđ*, *morđor*, ahd. *mord* mord. Zusammenhang mit m ṛ ṇ ā t i ist wahrscheinlich. Vgl. m a r a s, m a r ú ṣ, m á r t a s, m á r t y a s, m á r m a, m ā r á y a t i, m ā r a s, m ṛ t á s, m ṛ t i ṣ, m ṛ t y ú ṣ.

maras m. tod, *marakas* m. seuche, aksl. *morŭ* tod, pest, lit. (lw.?) *máras* pest, zu m á r a t e. Vgl. m ā r a s.

marālas m. flamingo, unerklärt (vgl. das unbelegte adjectiv *marālas* weich, sanft).

maricas (*marīcas*) m. pfefferstaude, *maricam* n. pfeffer, unerklärt (vgl. jedoch m ā r a y a t i (mit *upa*).

márīciṣ m. f., *marīcī* f. lichtstrahl, luftspiegelung (in dieser bedeutung meist *marīcikā* f.). Man denkt an zusammenhang mit lit. *mérkti* mit den augen blinzeln, *brēkszta* es tagt, *apý-brėszkis* morgendämmerung (vgl. glb. aksl. *brězgŭ*), gr. *ἀμαρΰσσω* funkle, got. *brahw* das blinken, żwinken, an. *brjá*, *brá* funkeln, *braga* flamme, *bragđ* das blinken, *bregđa*, ags. *bregdan* an das licht ziehen, mhd. *brehen* leuchten (*br* aus *mr*). Wie erklärt sich das *ī* in *márīciṣ?* Vgl. m a r k á s.

marītā́ m. in *āmarītā́* verderber Rv. 4, 20, 7, zu m ṛ ṇ ā t i.

marút m. bezeichnung der windgötter, wind, gewiss nicht zu gr. *ἀλύω* tobe (wz. **al-*, vgl. á r a ṇ a s). Man hat auch lat. *Māvors* herangezogen.

marúṣ m. wüste, sandöde, zu m á r a t e.

markáṭas m. affe (auch ein best. vogel, ardea argala), vielleicht eigl. ᶜdunkelfarbigᵓ und verwant mit m a r k á s. Nhd. *meerkatze*, nl. *meerkat* eine affenart ist durch volksetymologie aus einer neuindischen form von *markáṭas* umgestaltet. —. *markaṭakas* m. eine best. körnerfrucht, *markaṭī* f. namen verschiedener pflanzen, wol nicht von *markáṭas* zu trennen.

márkas m. ein daemon bestimmter kinderkrankheiten, zu m a r c á y a t i. Vgl. m a k k a l l a s.

markás m. verfinsterung (Rv. 10, 27, 20), identisch mit av. *mahrkō* tod, verderben (eigl. ᶜdunkelheit, finsternisᵓ), aksl. *mrakŭ* finsternis (aus **morkŭ*), vgl. aksl. *mrŭknąti*, *mrŭcati* (d. i. *mrĭknąti*, *mrĭcati*) dunkel werden, lit. *mérkti* mit den augen blinzeln und mit idg. media im wurzelauslaut an. *myrkr*, ags. *mirce*, as. *mirki* finster, an. *mjǫrkve*, *myrkve* dunkelheit (deren verwantschaft mit lit. *mirgėti* flimmern, *márgas* bunt nicht ganz sicher ist). Vgl. m á r ī c i ṣ, m a r k á ṭ a s.

marcáyati (*mr̥cyati?*) versehrt, beschädigt, beeinträchtigt, vgl. av. *mərəncaiti* versehrt, zerstört, mp. *marančīnītan* töten, vernichten und ausserhalb des arischen lit. *mìrkti* eingeweicht sein, *markýti* den flachs weichen (hierher klruss. *morokva* morast?), lat. *marceō* bin welk, *murcus* kurz, ir. *brén*, cymr. *braen* morsch, faul (zunächst aus **mrakno-*), corn. *moreth*, bret. *morchet* kummer (vgl. poln. *markot* das brummen, knurren,

markotny verdrossen, verdriesslich?) und mit *s* im anlaut lit. *smérkti* in not zu versetzen suchen, *smarkùs* grausam. Got. *ga-maúrgjan* verkürzen, ags. *myrge* kurzweilig, ahd. *murg-* kurz (in *murg-fari* caducus, fragilis) gehören wol eher zu gr. *βραχύς*, lat. *brevis* u. s. w. Vgl. márkas, mṛktás, mṛcayas.

marjáyati, s. mārjáyati.

marḍitā́, s. mṛḍáti.

mártas m. sterblicher, mensch, av. *marətō*, np. *mard*, gr. *μορτός· ἄνθρωπος, θνητός* (Hesych.), zu márate. Vgl. mártyas, mṛtás.

mártyas sterblich, m. mensch, av. *mašyō*, ap. *martiya*, zu márate. Vgl. mártas.

márdati, *mṛdnā́ti* reibt, zerdrückt, reibt auf, *mardayati* zerdrückt, zerbricht, bedrängt, quält, av. *marədaitē* vernichtet, urverwant mit lat. *mordeō* beisse. Die idg. wz. **merd-* (woneben **meld-*, s. mṛdúṣ) ist eine erweiterung von **mer-* (s. mṛṇā́ti).

mardalás m. eine art trommel, wol zu márdati. Vgl. mṛdaṅgás.

márdhati, *mṛdháti* vernachlässigt, vergisst, lässt im stiche, missachtet, part. *mṛddhás*, urverwant mit gr. *μάλθακος* weich, zart, mild, *μάλθων* weichling, ir. *meld* angenehm, *meldach* weich, zart, got. *-milds*, an. *mildr*, ags. *milde*, ahd. *milti* mild. Neben idg. **meldh-* steht **meld-* (s. mṛdúṣ). Beide wurzeln sind erweiterungen von **mel-* (s. mlā́yati). Vgl. mṛdham und mit mind. lautgestaltung mudhā.

márma n. gelenk, offene stelle des körpers, welche der tötlichen verwundung besonders ausgesetzt ist, die schwache seite des menschen, vgl. armen. *marmin* leib, fleisch (aus **mr̥meno-*?), zu márate.

marmaras rauschend, m. das rauschen, vgl. murmuras und ausserhalb des arischen armen. *mṙmṙam*, *mṙmṙim* murre, murmele, brülle, aksl. *mrŭmrati*, lit. *murménti* murmeln, *murmė́ti* murren, gr. *μορμύρω* murmele, riesele, rausche, brause, lat. *murmur* das murmeln, brummen, murren, *murmurō* murmele, brumme, murre, ahd. *murmurōn*, *murmulōn* murmeln. Onomatopoëtisch. Gr. *βρέμω* brause, *βρόμος* getöse, *βροντή* donner können *βρ* aus idg. *mr* enthalten und hierher gehören.

máryas m. junger mann, hengst, *maryakás* m. männchen, gr. *μεῖραξ* knabe, mädchen, *μειράκιον* knabe. Zusammenhang mit lit. *martì* braut ist durchaus unsicher. Mit unrecht hat man gr. *ὄβρια* die jungen der tiere hierher stellen wollen.

maryā́dā f. meeresküste, grenze, schranke, vielleicht zu einem verlorenen **marya-* meer (vgl. mī́ras) und urverwant mit aksl. *morje* meer, lit. pl. *mãrės* haff, lat. *mare*, ir. *muir*, cymr. *mor*, got. *marei*, an. *marr*, ags. *mere*, ahd. *meri* meer, see, ags. *mór*, ahd. *muor* lache, sumpf. Gr. *βρύξ* meerschlund, *βρύχιος* tief und nl. *brak* salzig (von wasser) enthalten wahrscheinlich *br* aus idg. *mr*.

marçayati lässt berühren, zu mṛçáti.

marṣáyati duldet, verzeiht, zu mṛ́ṣyate. Vgl. got. *marzjan* ärgern, anstoss geben, ags. *mierran*, ahd.

merren hindern, stören, deren bedeutungen aber wol zu weit abliegen.

marṣas m. geduldiges ertragen, lit. *márszas* das vergessen, zu m ŕ ṣ y a t e.

malagás m. walker, wäscher (?), vgl. m á l a m.

málam n. (*malas* m.) schmutz, unrat, sünde, schmutziges gewand (Rv. 10, 136, 2), urverwant mit lit. pl. *mẽlės* hefe, *mólis* lehm (vgl. aksl. *mělŭ* kreide), *múlvė* morast, schlamm, gr. *μολύνω* besudele, *μέλᾶς* schwarz, *μώλωψ* striemen, blutunterlaufene stelle, lat. *mullus* rötlich u. s. w. (hierher vielleicht mhd. *māl* fleck, kaum aber got. pl. *mēla* schriftzeichen, schrift, *mēljan* schreiben). Vgl. m a ṇ ḍ á s, m a l a g á s, m a l i n á s, m a l ī m a s á s, m ā l a m.

malayas m. ein gebirge in Malabar, woher der sandel stammt. Dazu *malayajas*, *malayadrumas* m. sandelbaum.

malinás schmutzig, unrein, vgl. lit. *mẽlynas* blau, lett. *melns* schwarz, cymr. *melyn*, corn. *milin*, bret. *melen* gelb, zu m á l a m.

malimlucás (*malimluk*) m. dieb, räuber; schaltmonat (dasselbe wie *malamāsas*), vgl. *malimlucate*, intensivum zu *mlócati* = m r ó c a t i. Vgl. das folgende wort.

malímluṣ (*malimlúṣ*) m. räuber, vielleicht mit ir. *merle* diebstahl, *merlech* dieb zu gr. *ἀμείρω*, *ἀμέρδω* beraube. Vgl. m a l i m l u c á s.

malīmasás schmutzig, unrein, von schmutzig grauer farbe, vgl. m á l a m und m á s i ṣ.

malūkas m. eine art wurm (unbelegt), vgl. aksl. *molĭ*, got. *malō*, an. *mǫlr* motte (s. m l ā́ y a t i). Unsicher.

malmalābhávan blitzend, blinkend (?), onomatopoëtisch. Vgl. gr. *μαρμαίρω* schimmere und m i r m i r á s.

mallas m. ringer von profession, vgl. den volksnamen der *Mallās*. Man könnte zusammenhang mit gr. *μάλα* sehr, *μαλερός* gewaltig, heftig, lat. *melior* besser, *multus* viel (vgl. lett. *milns* sehr viel) vermuten.

mállikā, *mallī* f. jasminum zambac, vgl. etwa m ā́ l ā. Man beachte *navamālikā* neben *navamallikā*.

malvás unbesonnen, töricht, vgl. die sippe von m l ā́ y a t i (idg. wz. **mel-*, **mlā-*).

malhás mit zäpfchen an der wamme versehen, unerklärt.

mávati, s. m ī́ v a t i.

maçákas m. stechfliege, mücke, vgl. lit. *maszalaĩ* mücken und russ. *mosólitĭ* plagen, zudringlich anbetteln, osorb. *mosćić so* wimmeln. Vgl. m á k ṣ a s.

maṣaṁ *kārayati*, ein onomatopoëtisches *ἅπ. λεγ.*, vgl. *maṣmaṣā́ karoti* zerreibt zu staub, zermalmt.

masāras m. ein best. stein, unerklärt (eigl. ʿder dunkeleʾ und verwant mit m á s i ṣ?).

másiṣ m. f., *masī* f. schwärze, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa die sippe von ahd. *māsa* wundmal, fleck, ags. *maser* knoten im holz, ahd. *masar* knorriger auswuchs an bäumen (an. *mǫsurr* bedeutet ʿahornʾ), engl. *measles*, nl. *mazelen* masern. Vgl. m a l ī m a s á s, m a s ā r a s, m a s ū́ r a s.

masū́ras m. linse, *masūrikā* f. ausschlag oder blattern, einer linse ähn-

lich, unerklärt (vielleicht zu der unter m á s i ṣ besprochenen wortgruppe? die bedeutung von *masūrikā* steht derjenigen von engl. *measles*, nl. *mazelen*, hd. *masern* ziemlich nahe).

masṛṇas weich, zart, glatt, sanft, bis jetzt unerklärt.

maskaras m. bambus (unbelegt), *maskarī* m. bettelmönch (᾽mit einem bambusrohre versehen᾽), unerklärt.

mástakas m., *mástakam* n. kopf, schädel, gipfel, spitze, *mastíṣkas* m., *mastíṣkam* n. gehirn, *mastuluṅgas* m., *mastuluṅgam* n. gehirn, vgl. av. *mastarəγan-* gehirn, mp. *mastarg*, *masturg* gehirn, hirnschädel.

mástu n. saurer rahm, vgl. np *māst* saure milch, *māsīdan* gerinnen. Armen. *mats* dicht, *matsanim* hafte an, gerinne, *matsun* saure milch sind lautlich nicht mit *mástu* zu vereinigen. —. *mastu-* in *mastuluṅgas* s. m á s t a k a s.

mah-, *mahás*, *mahā́-* gross, av. *maz-*, verwant mit m a h ā́ n. Vgl. m a h ī́.

maháyati erfreut, ergötzt, feiert, verehrt. Es sind zwei etymologisch verschiedene wörter mit einander zusammengefallen: 1. *maháyati*: m a h ā́ n, 2. *maháyati*: m a h á s (m a k h á s). Vgl m á ṁ h a t e, m a h ī y á t e.

mahallakas alt, hinfällig, deminutivform zu m a h ā́ n. Das *ll* von *mahallakas* ist zunächst aus *dl* entstanden.

máhas n. grösse, av. *mazō*, wie *mahán-* n. grösse und *mahar* (*maharlokas* m. eine der sieben aufsteigenden welten) zu m a h-, m a h ā́ n. *Máhas* n. lust, ergötzen, feier, fest schliesst sich an m a h á y a t i an.

mahás m. feier, fest, opfer, mit mind. *h* aus *kh* = m a k h á s. Vgl. m a h á y a t i.

mahā́n gross, *mahánt-*, *mahát-*, av. *mazą̊nt-*, *mazat-*, mit idg. *γh*. Vgl. m a j m á n-, m a h-, m a h á y a t i, m a h a l l a k a s, m á h a s, m á h i, m a h ī y ā n.

mahānasám n. lastwagen, küche, aus *mahā́-* (s. m a h-) und á n a s.

máhi gross (nom. acc. sing. n.), av. *mazi-*, verwant mit m a h ā́ n. Vgl. gr. *μέγα*. S. noch m a h i l ā́, m a h i ṣ á s.

mahilā́ f. frau, weib, zu m á h i. Vgl. gr. *μεγάλη*. Got. *mawi*, *mawilō*, an. *mǽr*, *meyla*, ags. *méowle* mädchen werden besser ferne gehalten (: got. *magus* u. s. w.).

mahiṣás m. büffel, *máhiṣī* f. büffelweibchen, die erste gemahlin eines fürsten, zu m á h i. Mit unrecht vergleicht man gr. *μόσχος* spross, schössling, junges tier, kalb.

mahiṣṭhas, s. m a h ī y ā n.

máhiṣvantam Rv. 7, 68, 5, vielleicht unrichtige schreibweise für **mahiçvantam*, das eine neutralform sein kann. Das adjectiv **mahi-çvanta-* könnte etwa ᾽von grosser heiligkeit᾽ bedeuten: vgl. av. *spəntō*, aksl. *svętŭ*, lit. *szvę̃ntas* heilig und ç v ā n t á s. Ganz unsicher.

mahī́ f. die erde, eigl. ᾽die grosse᾽, zu m a h-.

mahīyáte freut sich, ist selig u. s. w., vgl. m a h á y a t i.

mahīyān grösser, *mahiṣṭhas* der grösste, vgl. av. *mazyå*, *maziśtō*, zu m a h-, m a h ā́ n.

mā́ nicht, damit nicht, av. ap. *mā*,

np. *ma(h)*, armen. *mi*, gr. μή, prohibitiv im gegensatz mit dem einfach negierenden n á.

māṁçcatúṣ, *māṁçcatvás*, *máṁçcatva-*, vedische wörter unsicherer bedeutung und etymologie.

māṁsám (*māṁs-*) n. fleisch, urverwant mit armen. *mis*, alban. *miś*, aksl. *męso*, apr. *mensā*, got. *mimz*. Neben idg. **mēmso-* (**mēms-*) steht **mēmsro-*: vgl. lat. *membrum* glied, ir. *mír* stück fleisch. Eine form ohne nasal ist m ā́ s fleisch.

mākandas m. mangobaum, unerklärt.

mā́kiṣ niemand, nicht, mit anorganischem *k* statt *c*, vgl. av. *māciṣ*, gr. μή τις, prohibitiv, s. m ā́ und k í m.

mākuliṣ m. eine schlangenart, unerklärt (vgl. etwa m á k a r a s).

māghamā f. krebsweibchen, unerklärt.

mā́ca und nicht, gr. μή τε, prohibitiv, s. m ā́ und c a.

māṇakas m. arum indicum, unerklärt.

māṇavás m. junge, bube, brahmanenknabe, vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* zu apr. *malnyks* kind, gr. μέλλαξ jüngling (vgl. m ṛ d ú ṣ und sippe); nach andern mit *ṇ* aus idg. *rn* zu m á r y a s und gr. μεῖραξ knabe, mädchen. Am ehesten ist *māṇavás* nur eine dialectische nebenform von *mānavás* m. mensch (zu m á n u ṣ).

mātaṅgas, s. m a t a ṅ g a s.

mātaríçvā m. nom. pr. eines göttlichen wesens, der indische Prometheus; wind. Unerklärt.

mā́tā m. messer, ap. *-mātar-* (s. p r a m ā t ā), zu m í m ā t i misst.

mātā́ f. mutter, av. *māta*, ap. *-mātā* (in *hamātā* von der gleichen mutter), np. *mād*, *mādar*, armen. *mair*, aksl. *mati*, lit. *motė́*, *mótė* (mit der abweichenden bedeutung 'ehefrau'; für 'mutter' sagt man *mótyna*), gr. μήτηρ, dor. μᾱ́τηρ, lat. *māter*, ir. *máthir*, an. *móđer*, ags. *módor*, ahd. *muotar*. Vgl. m ā t ā m a h á s, m ā t u l á s, m ā t ṛ k ā.

mātāmahás m. mütterlicher grossvater, analogiebildung nach *pitāmahás* m. väterlicher grossvater (p i t ā́ + *mahás* gross, s. m a h-).

mā́ti, s. m í m ā t i misst.

mātulás m. mutterbruder, eigl. mind. aus **mātṛlas*, wie glb. gr. μήτρως (vgl. μητρυιά, armen. *mauru* stiefmutter) zu m ā t ā́.

mātuluṅgas m. citronenbaum, *mātuluṅgam* n. citrone (mit den unsichern nebenformen *mātulaṅgam*, *mātuliṅgam*), nicht genügend erklärt. Ein anderer name des citronenbaumes ist *bījapūras* oder *bījakas*: die citrone wurde also nach ihren zahlreichen samenkörnern benannt, weshalb man *mātuluṅgas* (**mātṛ-luṅga-*?) gern als 'mütterlich, fruchtbar' zu m ā t ā́ stellen möchte.

mātṛkā f. mutter, grossmutter, *mātṛkas* mütterlich, m. mutterbruder, cymr. *modryb* matrona, bret. *motrep* (jünger *mozrep*, *moereb*) tante, vgl. lat. *mātrix* mutter u. s. w., zu m ā t ā́.

mātṛghnas m. muttermörder, vgl. gr. μητροφόνος, s. m ā t ā́ und h á n t i.

mā́tram n., *mā́trā* f. maass, zu m í m ā t i misst. Vgl. gr. μέτρον zu idg. **med-* (**metro-* aus **med-tro-*).

māthayati, s. m a n t h a y a t i.

mādáyati, s. m a d á y a t i.

mā́dyati, s. mádati.

mādhavī, s. madhukas.

mānam n. das messen, maass, maaṣsstab u. s. w., vgl. ap. *-mānā* (s. pramāṇam), zu mímāti misst. Np. *man* ein best. gewicht gehört nicht hierher (s. manā́).

mānáyati ehrt, denominativum zu mā́nas meinung, ehre. Vgl. av. *mānayeiti*, das causativum zu mányate.

mā́nas m. meinung, hohe meinung, selbstgefühl, achtung, ehre, np. *-mān* sinn, gemüt, zu mányate. Vgl. mānáyati.

mā́nas m. bau, gebäude, wohnung, np. *mān* haus (vgl. glb. ap. *māniya-*), vielleicht zu mímāti misst u. s. w. oder aber zu man- zögern (urspr. ‛bleiben’). Av. *dəmānəm*, *nmānəm* haus gehört zu dámas.

mānás m. Ṛv. 10, 144, 5, unsicherer bedeutung, vielleicht ‛das zubereitete’ zu mímāti misst u.s.w.

māpayati lässt messen, bauen; misst, baut, causativum zu mímāti misst. — . *māpayati*, s. minā́ti.

māmas m. onkel, nur im voc. sing. *māma*, ein onomatopoëtisches wort, vgl. np. *mām* mutter, armen. *mam* grossmutter, alban. *mεmε*, bulg. poln. *mama*, lit. *momà*, gr. *μάμμη*, *μάμμα*, lat. *mamma*, ir. *mam* mutter, ahd. *muoma* muhme (zum teile vielleicht kosewörter zu mātā́?).

māyā́ f. wunderkraft, trug, trugbild, *durmāyúṣ* böse künste anwendend (Ṛv. 3, 30, 15), vgl. av. *māyā-*, urverwant mit aksl. *mamŭ* trug (= gr. *μῶμος* tadel, spott?), *mamiti* täuschen, russ. *obmán* trug, *manítĭ* locken, *obmanútĭ* betrügen, aksl. *mara* mentis emotio, poln. *mara* schreckbild (gr. *μωρός* gehört eher zu mūrás). Vgl. māras.

mā́yukas, *māyuṣ* in *pramā́yukas*, *pramāyuṣ* dem untergang verfallend, hinsterbend, zu minā́ti.

māyúṣ m. das blöken, brüllen; blöker, brüller, zu mímāti brüllt, blökt, schreit.

mārā́yati macht sterben, tötet, osset. *māryn* morden, töten, vgl. aksl. *moriti*, *marjati* töten, zu márate.

mārayati (mit *upa*) taucht etwas unter, wirft ins wasser, vgl. russ. *morítĭ* beizen, färben, *marátĭ* besudeln. Hierher stellt man maricas und andere pflanzennamen (russ. *marená* rubia tinctorum, asperula odorata, galium, lett. *maranas* galium, gr. *μάραθος*, *μάραθον*, *μάραθρον* fenchel u. s. w.). Aus welchem grunde ist kaum ersichtlich.

māras m. tod, seuche, wie maras zu márate. — . *māras* m. der versucher, der teufel (auch ‛der liebesgott’), vgl. aksl. *mara* mentis emotio, poln. *mara* schreckbild, kaum identisch mit *māras* tod, eher wurzelverwant mit māyā́.

māriṣas m. ein ehrenwerter mann, aus pkr. *mārisō* (= *mādṛças* einer von meines gleichen, s. má- und dṛ́ças).

mārkavas m. eclipta prostrata, unerklärt. Vgl. etwa slov. *mrkva*, russ. *morkóvĭ* gelbe rübe (lw. aus dem germanischen?) und glb. ags. *moru*, ahd. *moraha*, *morha*.

mārgas vom wild (von der gazelle) kommend, m. fährte, pfad, weg, bahn, *mā́rgati* sucht, mit vṛddhi zu mṛgás.

mārjati, s. m ṛ j á t i.

mārjáyati, *marjáyati* wischt ab u. s. w., zu m ṛ j á t i.

mārjārás m. katze (eigl. ‚sich putzend‘), nom. ag. zu m ṛ j á t i. Vgl. *mārjālyàs*, *mārjālīyas* der sich gern reinigen lässt.

mā́rṣṭi, s. m ṛ j á t i.

mālatī́ f. jasminum grandiflorum, unerklärt.

mālam n. feld. Man vergleicht lit. *mólis* lehm und aksl. *mě̆lŭ* kreide, welche uns in die sippe von m á l a m hineinführen. Unsicher.

mā́lā f. kranz, unerklärt. Vgl. m á l l i k ā.

mā́ṣas m. bohne (phaseolus radiatus), vgl. np. *māš́* erbse, wicke, pām. *maχ* erbse. Vielleicht ist *mā́ṣas* aus dem iranischen entlehnt.

mā́s, *mā́sas* m. mond, monat, vgl. av. *mā̊*, *mā̊s-ca* mond, monat, ap. *māhyā* im monate, np. *māh*, dial. *māng* mond, monat und ausserhalb des arischen armen. *amis* monat, alban. *muaj* monat (aus **mōn-*, idg. **mēn-*), aksl. *měsęcĭ*, lit. *mënů*, *mënesis* mond, monat, gr. *μήν*, ion. *μείς*, aeol. gen. *μῆννος* (urgr. **μήνς*, gen. **μηνσός*), lat. *mensis*, ir. *mí*, cymr. *mís* (urkelt. **mēns*, gen. **mēnsos*) monat, got. *mēna*, an. *māne*, ags. *móna*, ahd. *māno* mond, got. *mēnōþs*, an. *mánađr*, ags. *mónađ*, ahd. *mānōd* monat. Vielleicht beruht idg. **mē(n)s-*, **mēn-* auf der idg. wz. **mē-* messen (s. m í m ā t i misst). —. Die in *candrámas-* (nom. *candrámās*) m. mond, monat auftretende form *-mas-* ist wol nicht als ursprünglich zu betrachten. Sonst könnte man sie auf idg. **mn̥s-* zurückführen.

mā́s n. fleisch, vgl. lit. *mėsà*, s. m ā ṁ s á m.

mā́saram n. ein best. gegohrenes gericht, unerklärt.

mā́sas, s. m ā́ s mond.

mikṣ- mischen (wozu *ā-míkṣā* f. quark), causat. *mekṣayati* rührt um, idg. **miks-*, **meiks-*, **moiks-*. Diese wurzel ist mit *s* aus **mik-* (s. m i ç r á s) weitergebildet. Vgl. m é k ṣ a ṇ a m, m y á k ṣ a t i.

miṇmiṇas undeutlich durch die nase sprechend. Onomatopoëtisch.

· **mít** f. säule, pfosten, vgl. ir. *methos* grenzmark (aus **mitosto-*), zu m i n ó t i befestigt.

mitás gemessen, av. *-mitō*, zu m í m ā t i misst.

mitás befestigt, errichtet, gebaut, av. *-mitō*, zu m i n ó t i befestigt.

mitiṣ f. maass, gewicht, wert, av. *-miti-*, zu m í m ā t i misst.

mitíṣ f. aufrichtung, zu m i n ó t i befestigt.

mitradhruk bundesbrüchig, dem freunde zu schaden suchend, av. *mipradruχš́*, s. m i t r á s und d h r ú k.

mitrás m. freund; ein āditya, *mitrám* n. freundschaft, freund, av. *miþrō* freund, vertrag, namen eines gottes, ap. *Miþra* namen eines gottes, np. *mihr* sonne, liebe, nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit m á y a s und s m á y a t e. Vielleicht ist *mitrá-* eher mit andern als eine ableitung von m á y a t e zu betrachten (dazu aksl. *mirŭ* friede?). Vgl. m i h i r á s.

mitháti, s. m é t h a t i.

mithás abwechselnd, gegenseitig, zusammen, vgl. av. *miþah-* falschheit, lüge, zu m é t h a t i.

mithunás gepaart, m. paar (später meist *mithunám* n.), wie av. *miþwarəm* paar zu méthati.

míthū (*míthu*), *míthuṣ*, *mithuyā́*, *mithyā́* verkehrt, falsch, unrichtig, vgl. aksl. *mitě́*, *mituší* alterne, ir. *mith-*, *mis-*, got. *missa-* miss-, *missō*, *missa-* gegenseitig, zu méthati.

minā́ti, *minóti* schädigt, mindert u. s. w., *mī́yate*, *mīyáte* mindert sich, vergeht, geht verloren, part. *mītas*, causat. *māpayati*, urverwant mit aksl. *minąti*, *minovati* vorübergehen, *mĭnij* kleiner, geringer, jünger, gr. μινύω, μινύθω mindere, μινύζηον· ὀλιγόβιον (Hesych.), μείων kleiner, lat. *minuō* mindere, *minor* kleiner, *minimus* kleinster, corn. *minow* verkleinern, mindern, got. *minniza*, ahd. *minniro* kleiner, geringer, got. *minnists*, ahd. *minnist* kleinster, geringster, got. *mins*, ags. ahd. *min* adv. geringer, weniger. Zusammenhang mit máyate ist wahrscheinlich. Vgl. mā́yukas.

minóti befestigt, gründet, errichtet, baut (die jüngern bedeutungen ‚misst, ermisst, erkennt' beruhen auf verwirrung mit mímāti misst), av. *mi-* (s. mitás befestigt), vgl. lett. *mët*, *maidīt* bepfählen, *mëts* pfahl, lat. *moenia* stadtmauern, *mūniō* (*moeniō*) befestige, *mūrus* mauer, ir. *méde* nacken, an. *meiđr* baum, balken, stange. Vgl. mayū́khas, mít, mitás befestigt, mitíṣ aufrichtung, mékas, métā, methíṣ.

minóti schädigt, mindert, s. minā́ti.

mindā́ f. körperlicher fehler, mangel, mit *i* aus *ə*, vgl. lat. *menda*, *mendum* fehler, *mendīcus* dürftig, bettler, ir. *mennair* macula, cymr. *mann* nota und mandas.

mímāti (*mímīte*), *máti* misst, misst ab, misst aus, misst zu, richtet zu u. s w., av. ap. *mā-* messen, vgl. aksl. *měra* maass, gr. μῆτις ratschluss, lat. *mētior* messe, ir. *do-ru-madir* fuerat emensus, *air-med* maass, got. *mēla* scheffel und viele andere wörter. Neben idg. **mē-* steht **mĕd-* in armen. *mit* gedanken, sinn, geist, gr. μέδομαι erwäge, trage sorge, μήδομαι ersinne, fasse einen beschluss, μέδιμνος maass, scheffel, μέτρον maass (aus idg. **metro-*, **mettro-*, **med-tro-*), μῆδος ratschlag, lat. *meditāri* überlegen, *modus* maass, *modius* scheffel, ir. *midiur* urteile, schätze, denke, *med* wage, got. *mitan* messen, an. *meta* schätzen, ags. *metan*, ahd. *mezzan* messen, got. *mitōn* ermessen, bedenken, überlegen, ahd. *mezzōn* mässigen. Vgl. u. a. abhímātiṣ, mā́tā, mā́tram, mānam, māpayati lässt messen, mitás gemessen, mitiṣ maass.

mímāti blökt, brüllt, schreit, vgl. gr. μιμάζω, μιμίζω wiehere, onomatopoëtisch wie makamakāyate. Vgl. máyas ross, mayū́ras, māyúṣ.

miyédhas m. opferspeise, av. *myazdō* opfermahl, np. *miyazd* gelage, aus **miyas-*: máyas und *-dha-* zu dádhāti.

mirmirás blinzelnd (?), vgl. malmalābhávan. Onomatopoëtisch.

miláti vereinigt sich, gesellt sich, kommt zusammen, *melayati* lässt zusammenkommen, *melas*, *melakas* m. zusammenkunft, verkehr, *melā* f. versammlung, gesellschaft. Man ver-

gleicht gr. ὅ-μῑλος (aeol. ὅ-μιλλος) haufe, versammlung, ὁ-μῑλέω verkehre, ὁ-μῑλία umgang, verkehr und lat. *mille* tausend. Ist gr. ὅ-μῑλος durch silbendissimilation aus *ὁμό-μῑλος entstanden?

milindakas m. eine art schlange, unerklärt.

miçrás (*miçlas*) vermischt, vermengt u. s. w., *miçrayati* mischt, vgl. mit anorganischem χ np. *ā-mēχtan* mischen (oder beruht dieses auf **meik-* neben **meiк-*?). Jedenfalls gehört *miçrás* zur idg. wz. **meiк-* mischen in aksl. *měsiti* mischen, kneten, lit. *maiszýti* mischen, mengen, *su-mìszti* sich durcheinander mengen, in verwirrung geraten, gr. μίγνῡμι, μίσγω (mit media im wurzelauslaut), lat. *misceō*, ir. *mescaim* mische, menge, ags. *miscian*, ahd. *miskan* mischen. Vgl. m i k ṣ-.

miṣáti schlägt die augen auf, nicht genügend erklärt. Vgl. n i m í ṣ, m í l a t i.

miṣam n. betrug, täuschung, vgl. aksl. *mšelŭ* turpis quaestus, russ. *mšel* gewinn, *obmichnútĭsja* sich irren.

miṣamiṣāyate knistert, onomatopoëtisch.

miṣṭas schmackhaft, lecker, eigl. mind. aus m ṛ ṣ ṭ á s.

misiṣ f. anethum sowa, anethum panmori, unerklärt.

mih- f. nebel, dunst, wässeriger niederschlag, wol eher zu m e g h á s als zu m é h a t i.

mihirás m. sonne, aus np. *mihr* (s. m i t r á s).

mīḍam leise, aus **miždam*, vgl. m í l a t i.

mīḍhám n. kampfpreis, wettkampf, av. *mīždəm* lohn, np. *muzd*, *mužd* lohn, preis, osset. *mizd*, *myzd* bezahlung, vergeltung, lohn, aksl. *mĭzda*, gr. μισθός, got. *mizdō*, ags. *méd*, *meord*, ahd. *mēta*, *miata* lohn. Dazu vielleicht lat. *mīles* söldner mit *l* aus *d* (vgl. *nīdus* aus **nizdos*).

mīḍhas geseicht, beharnt, part. zu m é h a t i.

mīḍhván spendend, freigebig, verwant mit m ī ḍ h á m. —. *mīḍhván* befruchtend (= *retaḥsektā*) ist mit *mīḍhván* spendend identisch und nicht etwa mit m é h a t i zu verbinden.

mītas, s. m i n ā́ t i.

mīnás m. fisch, unerklärt.

mī́ras m. meer, grenze (unbelegt), eigl. mind. aus **marya-*, vgl. m a r y ā́ d ā.

mī́lati schliesst die augen, *unmīlati* schlägt die augen auf. Auf grund von m ī ḍ a m ist *mīl-* auf **mīḍ-* zurückzuführen, das sich aus **mižd-* (weiterbildung von *miṣ-* in m i ṣ á t i) erklären lässt.

mī́vati schiebt, drängt, bewegt, part. *-mūtas*, vgl. lit. *máuti* aufstreifen, anstreifen, gr. ἀμεύομαι (eigl. ʽverschiebe mich, bewege michʼ?), lat. *moveō* verschiebe, bewege, mhd. *mouwe* ärmel. Das *ī* in *mī́vati* ist unklar: vielleicht dürfen wir die wurzel als **myeu-* ansetzen. Man beachte auch das nur im Bhaṭṭikāvya belegte *mávati* bindet (Dhātup.). Vgl. p r a m ó t a-, m ū́ t a s, m ū r á s.

mukuṭam n. (*mukuṭas* m.) diadem, assimiliert aus *makuṭam* (unbelegt, vgl. pkr. *maüḍaṁ*). Vgl. m ā u l i ṣ.

mukundakas m. eine best. kör-

nerfrucht, vgl. *mukundas* m. ein beiname Viṣṇu's.

mukurás m. spiegel, assimiliert aus *makurás* (unbelegt).

mukulas m., *mukulam* n. knospe, assimiliert aus *makulas*, *makulam* (unbelegt).

muktás gelöst u. s. w., *muktā* f. perle (die von der perlenmuschel abgelöste, befreite), zu m u ñ c á t i. Vgl. lat. *ē-munctus*. Ist ir. *mocht* weich, sanft, mild mit *muktás* gleichzusetzen oder gehört es mit got. *mūkamōdei* sanftmut, an. *mjúkr*, engl. *meek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit zusammen?

múktiṣ f. lösung, befreiung, aufgeben, av. *fra-muχtiš*, das ausziehen (der schuhe), gr. *ἀπό-μυξις* schnäuzen, zu m u ñ c á t i. Vgl. lat. *ē-munctiō*.

mukṣī́jā f. schlinge, netz (Ṛv. 1, 125, 2), vgl. m u ñ c á t i, m o k ṣ a t e? Also eigl. 'was angestreift wird'?

múkham n. mund, maul, rachen, schnauze u. s. w., afgh. *maχ*. Man denkt an verwantschaft mit armen. *mχem* tauche ein, stecke hinein u. s. w., gr. *μυχός* das innerste und m u ñ c á t i (dessen wurzel aber *k*, nicht *kh* im auslaut hat). Nach andern wäre *múkham* mit got. *munþs* zu vergleichen, das aber wol sicher in die sippe von m á n y ā gehört. Auch an. *múle*, ahd. *mūla* maul, schnauze (vgl. got. *faúr-mūljan* das maul verbinden) ist wahrscheinlich ferne zu halten.

mukharás geschwätzig, zu m ú k h a m. —. *múkhyas* der erste, vorzüglichste u. s. w. = *múkhyas* am munde befindlich zu m ú k h a m.

mugdhás, s. m ú h y a t i.

mucáti, s. m u ñ c á t i.

mucukundas m. pterospermum suberifolium, unerklärt. Vgl. k u n d a s.

muñcáti (*mucáti*) löst, befreit, lässt los, *āmuñcati*, *pratimuñcati* zieht an, legt an (ein kleidungsstück, einen schmuck), av. *paiti-maoc-*, mp. *patmōχtan* anziehen, zur idg. wz. *(*s*)*meuk-* streifen in aksl. *smycati* schleppen, ziehen, *smykati sę*, *smučati* kriechen, *smyčĭkŭ* geiger, lit. *smunkù* (inf. *smùkti*) sinke gleitend, rutsche, *smaukiù* (inf. *smaũkti*), *maukiù* (inf. *maũkti*) streife an, streife ab, gr. *ἀπο-μύσσω* schnäuze, witzige, betrüge, *μυκτήρ* nase, nüster, *μύξα* schleim, nase, nüster, lat. *ē-mungō* schnäuze aus, betrüge, *mūcus* schleim, ir. *mucc*, cymr. *moch* schwein (unsicher ob hierher zu stellen), an. *smjúga* durch etwas kriechen, ags. *smúgan* kriechen, mhd. *smiegen* sich eng an etwas drücken, sich zusammenziehen, ducken. Vgl. m u k t á s, m ú k t i ṣ, m u k ṣ ī́ j ā, m o k a m, m ó k ī, m o k t ā, m o k ṣ a t e, m o c a y a t i.

múñjati, *mójati* gibt einen best. ton von sich (Dhātup.), vgl. gr. *μύζω* stöhne, *μυγμός* seufzer, lat. *mūgiō* brülle, *mūginor* murmele laut, brause, ahd. *muckazzen* leise reden, mucksen, onomatopoëtisch. Vgl. m ū k a s.

múñjas m. schilfgras, saccharum munja, eigl. 'das rauschende' zu m ú ñ j a t i?

muṇḍas kahl, keine hörner habend, ohne spitze, stumpf, *muṇḍayati* rasiert, in mind. lautgestaltung zu m ṛ d ú ṣ u. s. w.

mút, *mudā* f. lust, freude, zu m ó d a t e.

mudirás m. wolke, vielleicht eine nebenform von *mudrás* lustig, fröhlich zu módate. Oder gehört *mudirás* wie ir. *muad* wolke zur idg. wz. **meud-* feucht sein in lett. *mudēt* weich, schimmelig werden, gr. *μύδος* nässe, *μυδάω* bin feucht, faule, *μυδαλέος* feucht, *μυδαίνω* bewässere (vgl. ohne das ableitende *d* mū́tram)?

mudgaras (*mudgalas*) m. hammer, aus **muzgara-*, vgl. finn. *moskuri* malleus, clava, das wahrscheinlich ein lehnwort aus dem germanischen ist. Das wort gehört zu einer idg. wz. **muzg-* zerreiben, zerschlagen in aksl. *mŭždit i* schwächen, russ. *mozžítĭ* zerschmettern, zerspalten, zersplittern, czech. *možditi* zerschlagen (ahd. *zi-muschet* attritus ist unsicher). Daneben stehen formen ohne *z*: ir. *mocht* weich, sanft (oder ist dieses = muktás?), got. *mūka-mōdei* sanftmut, an. *mjúkr*, engl. *meek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit, wozu das in der bildungsweise mit *mudgaras* übereinstimmende nl. *moker* hammer. Zusammenhang mit múñjati ist unerweislich (man hätte für die wz. **mug-*, **muzg-* zerreiben, zerschlagen urspr. schallbedeutung anzunehmen). Vgl. mudgás.

mudgás m. phaseolus mungo, vielleicht aus **muzga-* zu der unter mudgaras besprochenen wurzel. Vgl. für die bedeutungsentwicklung aksl. *grachŭ* bohne, russ. *goróch* erbse zu ghárṣati und lit. *žìrnis* erbse zu jīryati.

mudrā́ f. siegelring, siegel, np. *muhr* dasselbe (vgl. bal. *murdān*, *murdānaγ* finger, eigl. ʿden siegelring tragendʾ?). Man erklärt *mudrā́* als ʿaegyptischʾ, vgl. ap. *Mudrāya* Aegypten (= hebr. *Miṣrajim*).

mudhā umsonst, vergebens, für nichts, irrig, eigl. mind. aus *mr̥dhā* (unbelegt), zu márdhati.

múniṣ m. begeisterter, seher, büsser, vielleicht wie gr. *μάντις* zur idg. wz. **men-* (s. mányate). Dazu die vr̥ddhi-ableitung *māunám* n. der stand des muni, das schweigen.

múr- R̥v. 8, 66, 2. Unklar.

muraṅgī, s. muruṅgī.

murajas m. eine art trommel, unerklärt.

muralas m. ein best. flussfisch, vgl. den volksnamen der *Muralās*.

muruṅgī (*muraṅgī*) f. moringa pterygosperma, unerklärt.

murmuras m. hülsenfeuer, brennende hülsen, *murmurā* f. nom. pr. eines flusses, onomatopoëtisch wie marmaras. Eigentlich ist *murmura-* ein adjectiv mit der bedeutung ʿknisternd, rauschendʾ.

muṣkakas m. ein best. baum, unklar.

muṣkás m. hode, eigl. ʿmäuschenʾ, deminutivum zu mū́ṣ. Vgl. gr. *μύσχος· ἀνδρεῖον καὶ γυναικεῖον μόριον.*

muṣṭíṣ m. f. die geschlossene hand, faust, av. *mušti-*, np. *mušt* faust, nicht genügend erklärt (etwa zu muṣṇā́ti?).

muṣṇā́ti (*muṣati*, *móṣati*) stiehlt, raubt, part. *muṣitás* (*muṣṭas*), *muṣīvā́* m. räuber, dieb, nicht genügend erklärt (wol sicher kein denominativum von mū́ṣ mit der eigl. bedeutung ʿmausenʾ). Vgl. muṣṭíṣ, mū́ṣ, moṣas.

músalas m., *músalam* n. mörserkolben, stössel, keule, glockenklöppel, unerklärt.

mustas m., *mustā* f. (*mustam* n.) cyperus rotundus, unerklärt.

múhu, *muhú* plötzlich, im nu, *muhukám* n. augenblick, *múhur* plötzlich, im nu; ein weilchen; jeden augenblick, widerholt, *muhūrtás* m., *muhūrtám* n. augenblick, zeitabschnitt von 48 minuten. Man vermutet zusammenhang mit m ú h y a t i.

múhyati wird irre, wird verwirrt, *mugdhás* verirrt, verwirrt, dumm, töricht, einfältig, naiv (mit entgleisung *mūḍhas*, das nur in ungünstigem sinne gebraucht wird), vgl. lat. *mufrius* schwindler (lw. aus dem umbr.-oskischen), *muger* qui talis male ludit, *muginārī* nugari et quasi tarde conari. Vgl. m ú h u, m ó g h a s, m o h á y a t i.

mū́kas stumm, vgl. russ. *myčátĭ* brüllen, *myk* gebrüll, serb. slov. czech. *mukati* brüllen, gr. *μυκάομαι* brülle, mhd. *muhen*, *muwen*, *mūgen* brüllen und ohne das ableitende *k* gr. *μύ* interjection des schmerzes, *μύω* schliesse mich, lat. *mūtus* stumm, alles onomatopoëtisch. Vgl. noch u. a. czech. *myjati* muhen, lett. *maut* brüllen, lat. *mūtiō*, *muttiō* mucke, *mussāre* halblaut reden, verschweigen, stumm sein und m ú ñ j a t i.

mūḍhas, s. m ú h y a t i.

mū́tas m., *mū́tam* n. geflochtener korb, vgl. das nicht genügend belegte *mávati* bindet (s. m í v a t i).

mūtas, s. m í v a t i.

mū́tram n. harn, av. *mūþrəm* unreinigkeit, schmutz, wie nl. *modder* schlamm, nhd. *moder* (vgl. engl. *mud* schlamm) zu einer idg. wz. **myeu-* (?) in aksl. *myti* waschen, schwemmen, *mylo* seife, lett. *maut* schwimmen, saufen, lit. *máudyti* baden, apr. acc. *au-mūsnan* abwaschung, gr. *μιαίνω* besudele, *ἀ-μύμων* untadelig, cypr. *μυλάσασθαι· τὸ σῶμα ἢ τὴν κεφαλὴν σμήξασθαι*. Vgl. die unter m u d i r á s besprochene wz. **meud-*.

mū́ram, s. m ū́ l a m.

mūrás stumpfsinnig, blöde, dumm, vgl. mit ablaut gr. *μωρός* dumm, töricht (dagegen ist gr. *ἀμαυρός*, *μαυρός* dunkel, blind, schwächend wol ferne zu halten). Nach andern wäre *mūrás* mit m ū́ r c c h a t i zu verbinden. —. *mūrás* Rv. 3, 43, 6, vielleicht zu m í v a t i.

mūrkhás stumpfsinnig, dumm, m. dummkopf, vgl. m ū́ r c c h a t i, m l e c c h á s und ausserhalb des arischen lett. *mulkis* dummkopf, got. *-malsks* (in *untilamalsks*), as. *malsc* stolz, übermütig. Auch armen. *meλk* weichlich, schlaff und gr. *μαλακός* weich, sanft scheinen verwant zu sein. Entfernter zusammenhang mit m l ā́ y a t i ist kaum zu leugnen.

mū́rcchati gerinnt, erstarrt, wird fest; wird ohnmächtig, wird betäubt, part. *mūrtás*, verwant mit m ū r k h á s. Vgl. m ū r á s, m ū́ r t i ṣ.

mūrṇás zermalmt, zerbrochen, zu m ṛ ṇ ā t i.

mūrtás, s. m ū́ r c c h a t i.

mū́rtiṣ f. fester körper, materielle gestalt, zu m ū́ r c c h a t i.

mūrdhā́ m. stirn, vorderkopf, kopf, gipfel, spitze, vgl. av. *kamərəđəm* kopf (nur von ungläubigen). *Mūrdhā́* ist identisch mit ags. *molda* kopf. Vgl.

noch gr. *βλωθρός* hoch (mit *βλ* aus *ml*?) und bradhnas in *çatábradhnas*.

mūrvā f. sanseviera roxburghiana, *māurvas* davon kommend, *māurvī* f. ein daraus gemachter gürtel, bogensehne, unerklärt.

mū́lam (*mū́ram*) n. wurzel (mit vielfacher übertragung), vgl. mit ablaut gr. *μῶλυ* ein fabelhaftes kraut.

mū́ṣ Rv. 1, 105, 8, *mūṣas, mūṣakas, mū́ṣikas* m., *mū́ṣikā* f. maus, ratte (*mūṣā* f. schmelztiegel), np. *mūš* maus, bal. *mūšk* ratte, maus, armen. *mukn* maus, muskel, alban. *mī*, aksl. *myšĭ* maus, *myšĭka* mäuschen, arm, gr. *μῦς* maus, muskel, lat. *mūs* maus, *musculus* mäuschen, muskel, an. ags. *mús*, ahd. *mūs* maus, vielleicht zu muṣṇā́ti. Vgl. muṣkás.

mṛktás versehrt, zu marcáyati.

mṛkṣáti streicht, reibt, striegelt, *mrakṣáyati, mṛkṣáyati* bestreicht, *mṛkṣás* m. striegel (Rv. 8, 66, 3), *mṛkṣíṇī* f. unsicherer bedeutung (Rv. 10, 98, 6). Die wz. *mrakṣ-, mṛkṣ-* ist eine weiterbildung von idg. **meleγ-* (s. mṛjáti).

mṛgás m. ein im walde umherschweifendes tier, wild, gazelle, vogel, av. *mərəγō*, np. *murγ*, osset. *marγ* vogel, vgl. die denominativa *mṛgáyate* setzt (dem wilde) nach, verfolgt, jagt, sucht, trachtet, *mṛgayá* f. jagd, *mṛgayúṣ* m. jäger, *mṛgyáti* jagt, trachtet, av. *mərəγaiti* schweift umher. Falls ‘streichend, umherschweifend’ die grundbedeutung ist, darf man *mṛgás* mit gr. *ἀ-μορβός* begleiter, hirt (**sm̥-morgó-* mit labiovelarem *g*?) verbinden: vgl. mṛjáti mit idg. *l* und *γ*. Sonst könnte man von der ursprünglichen bedeutung ‘flimmernd, bunt’ ausgehen und russ. *morgátĭ* blinzeln, lit. *mirgėti* flimmern, *márgas* bunt, *mergà* mädchen, ir. *brecc, mrecht*-bunt zur vergleichung heranziehen. Vgl. mārgas.

mṛcayas hinfällig, vergänglich (?), zu marcáyati.

mṛcchate geht zu grunde, ein unsicheres wort. Vgl. márate.

mṛjáti, *mā́rṣṭi, mārjati* (es begegnen uns auch formen mit nasalinfix) wischt, reibt ab, reinigt, putzt, av. *marəzaiti* streift, wischt, np. *muštan* reiben, *mālīdan* reiben, glätten, osset. *märzyn* fegen, zur idg. wz. **meleγ-* streifen, wischen in aksl. *mlŭzą* (inf. *mlěsti*), lit. *mélžu* (inf. *mìlszti*), gr. *ἀμέλγω*, lat. *mulgeo*, ir. *bligim* melke, *melg, blicht* milch, got. *miluks*, an. *mjǫlk*, ags. *meoluc*, ahd. *miluh* milch, ags. *melcan*, ahd. *melchan* melken (man beachte die specialisierte bedeutung in den sprachen Europas), woneben **mereγ-* in gr. *ἀμέργω* streife ab, *ὀμόργνῦμι* wische ab, lat. *merges* garbe (hierher auch av. *mərəzuš*, np. *marz* landstrich, mark, lat. *margo* rand, ir. *mruig, bruig* mark, bezirk, got. *marka* marke, grenze, gebiet u. s. w.). Vgl. mārjáyati, mārjārás, mṛkṣáti, mṛgás, mṛḍáti, mṛçáti, mṛṣṭás, mṛṣṭiṣ.

mṛḍáti, *mṛḍáyati* ist gnädig, verzeiht, verschont, *marḍitá* m. erbarmer, *mṛḍīkám* n. gnade, erbarmen, av. *marəž-dā-* verzeihen, *mərəždikəm* gnade, eine *d*-erweiterung von der idg. wz. **meleγ-* (s. mṛjáti), vgl. np. *āmurzīdan* verzeihen. Früher dachte man auch an zusammenhang mit mṛ́ṣyate.

mṛṇā́ti (*mṛṇáti*) zermalmt, zerschlägt, vgl. gr. *μάρναμαι* kämpfe, *μαραίνω* reibe auf und márate. Neben idg. **mer-* steht eine synonyme wz. **mel-* (s. mlā́yati). Vgl. marītā́, márdati, márdhati, mūrṇás.

mṛṇālam n., *mṛṇālī* f. die essbare lotuswurzel, unerklärt (vgl. mṛṇā́ti).

mṛ́t (*d*) f. erde, lehm, thon, *mṛ́ttikā* f. dasselbe, *mṛtsná-* m. oder n. staub, pulver, *mṛtsnā́* f. schöne erde, guter lehm, lehm, verwant mit mṛdúṣ. Vgl. ir. *moll* spreu und mit abweichendem consonantismus got. *mulda*, ags. *molde*, ahd. *molta* staub, erde.

mṛtás gestorben, *amṛ́tas* unsterblich, av. *mərətō* gestorben, *aməšō* unsterblich, armen. *mard* mensch, vgl. aksl. *mrŭtvŭ* (d. i. *mrĭtvŭ*), lat. *mortuus* tot und gr. *βροτός* sterblich, *ἄμβροτος* unsterblich, zu márate. An. ags. *morđ*, ahd. *mord* (= *mṛtám*) hat abstractbedeutung. Vgl. maṭakas, mártas.

mṛtiṣ f. tod, aksl. *sŭ-mrŭtĭ* (d. i. *-mrĭtĭ* aus **mĭrtĭ*), lit. *mirtìs*, lat. *mors*, zu márate.

mṛtyúṣ m. tod, av. *mərəþyuš*, ap. *-mṛšiyu-*, osset. *mäläth*, armen. *mah*, wie mṛtiṣ zu márate.

mṛdaṅgás m. eine art trommel, vgl. mardalás.

mṛdúṣ weich, zart, mild, compar. *mradīyān*, superl. *mradiṣṭhas*, vgl. aksl. *mladŭ* jung, zart (aus **moldŭ*), apr. *malda-* jung, gr. *ἀμαλδύνω* schwäche, zerstöre, lat. *mollis* weich (aus **moldvis*, vgl. aind. f. *mṛdvī́*), an. *maltr* verfault, verdorben, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos (vgl. auch gr. *μέλδω* erweiche, schmelze, ags. *meltan*, ahd. *smelzan* sich auflösen, schmelzen). Verwante wurzeln findet man unter márdati, márdhati, mlā́yati. Man beachte noch gr. *βραδύς* langsam, das auf idg. **m̥rdu-* (neben **m̥ldu-*) zurückgehen kann. Vgl. maṇḍás, muṇḍas, mṛ́t, mṛdvīkā, mradáyati.

mṛdnā́ti, s. márdati.

mṛdvīkā f. weinstock, weintraube, zu *mṛdvī́*, fem. von mṛdúṣ. Vgl. np. *mul* wein.

mṛdháti, s. márdhati.

mṛdham n. (*mṛdh-* f. Rv. 1, 174, 7) kampf, schlacht, zu márdhati in seiner ursprünglichen bedeutung 'reiben, aufreiben' (*mṛ́dh-* in der bedeutung 'verächter, feind' schliesst sich wie *mṛdhrás* missachtend, feindlich, *mṛ́dhas* n. geringschätzung an die historisch bezeugten bedeutungen von *márdhati* an).

mṛçáti berührt, fasst an, urverwant mit lat. *mulceō* streiche. Die idg. wz. **meleκ-* ist eine nebenform von **meleγ-* (s. mṛjáti). Vgl. noch mit *r* gr. *μάρπτω* fasse, packe (mit *π* aus idg. *q*!), *βράξαι· συλλαβεῖν*, lat. *merx* waare, *mercēs* lohn. Vgl. marçayati.

mṛ́ṣā umsonst, vergebens; irrig, unrichtig, unwahr, zu mṛ́ṣyate.

mṛṣṭás gewischt, abgewischt, geputzt, rein, blank, sauber, lecker, av. *maršṭō*, mp. *mušt*, zu mṛjáti (mṛçáti). Vgl. lit. *mìlsztas*, lat. *mulctus* zu lit. *mélžu*, lat. *mulgeō* melke (dazu auch ir. *-mlacht* milch aus idg. **mləκto-*) und lat. *mulctus* (später *mulsus*) zu *mulceō*. Vgl. miṣṭas.

mṛṣṭiṣ f. reinigung u. s. w., zu m ṛ j á t i. Das wort ist lautlich identisch mit ir. *mlicht*, *blicht* milch.

mṛ́ṣyate (*mṛ́ṣyati*) vergisst, vernachlässigt, duldet, verzeiht, vgl. np. *farā-mušt* vergessend, vergessenheit, bal. *šа-mūšаγ* vergessen und ausserhalb des arischen lit. *mìrszti* vergessen. Mit unrecht hat man gr. *ἁμαρτάνω* verfehle, *νημερτής* ohne fehl, wahrhaft und ir. *meraim* prodo hierher gestellt. Vgl. m a r ṣ á y a t i, m a r ṣ a s, m ṛ́ ṣ ā.

mékas in *sumékas* wolgegründet, fest, vgl. bal. *mīk* aufgerichtet, zu m i n ó t i befestigt.

mékṣaṇam n. hölzerner rührstab, zu m i k ṣ-.

mekṣayati, s. m i k ṣ-.

mékhalā f. (*mekhala-* m. oder n.) gurt, gürtel, nicht genügend erklärt.

méghamānas in *nimeghamānas*, ein vedisches particip unsicherer bedeutung und etymologie.

meghás m. wolke, av. *maeγō*, np. *mēγ* wolke, osset. *mēγä*, *mīγ* nebel, wolke, armen. *mēg* nebel, vgl. alban. *mjéguλε*, aksl. *mĭgla*, lit. *miglà*, gr. *ὀμίχλη* nebel und russ. *mgá* staubregen, schneegestöber, kalter feuchter nebel, czech. *mha* nebel, russ. *mžítĭ* staubregnen, nebeln, czech. *mžíti* nebeln, schwach regnen, nl. *miggelen* staubregnen. Die grundbedeutung der sippe ist ˹dunkel, im dunkeln˺, vgl. u. a. aksl. *mĭgnąti*, *mĭžati* blinzeln, russ. *migátĭ*, *mignútĭ* blinzeln, zuwinken, *mžá* schläfrigkeit, schlummer, *mžátĭ*, *mžítĭ* schlummern, lit. *-mingù* schlafe ein, *mėgas* schlaf, *mėgóti* schlafen (idg. wz. **meigh-*).

mécakas dunkelblau, dunkelfarbig, vgl. an. *már*, *mór*, ags. *mǽw*, ahd. *mēh* (urgerm. **máiχwo-*, **maiwí-*) möwe.

meḍíṣ (*meḷíṣ*) m. das knistern, rauschen u. s. w., nicht genügend erklärt.

méḍhram n. das männliche glied, zu m é h a t i.

métā m. der aufrichtet, zu m i n ó t i befestigt.

méthati, *mitháti* wechselt ab; zankt; gesellt sich zu, vgl. av. *maeþ-* betrügen und ausserhalb des arischen lett. *mētōt* austauschen, gr. sicil. *μοῖτος* dank, vergeltung, alat. *moitāre*, lat. *mūtāre* verändern, verwechseln, got. *maidjan* verändern, verfälschen, an. *meiđa* verletzen, beschädigen, verstümmeln, got. *ga-maiþs* schwach, verkrüppelt, as. *ge-mēd*, ahd. *ka-meit*, *gi-meit* töricht, eitel, got. *maiþms*, an. pl. *meiđmar*, ags. *máþum*, as. *mēthom* geschenk, kostbarkeit, kleinod. Die idg. wz. **meit(h)-* ist eine weiterbildung von **mei-* (s. m á y a t e). Vgl. m i t h á s, m i t h u n á s, m í t h ū.

methíṣ, *medhíṣ* m., *methī́*, *medhī́* f. pfeiler, pfosten, vgl. *mít* und lett. *mēts* pfahl, ir. *méde* nacken, an. *meiđr* baum, balken, stange, zu m i n ó t i befestigt. Hierher auch lat. *mēta* spitzsäule, grenze? Das wort macht lautlich schwierigkeiten.

médas n. fett, *médyati* wird fett, *medurás*, *medyas* fett, dicht, dick enthalten *med-* aus **mazd-*, vgl. gr. *μαζός* (*μασδός*) brust, ags. *mæst*, ahd. *mast* mast, mästung. Vgl. e ḍ a s, m e d ī́, m é d h a s.

medī́ m. genosse, verbündeter,

medinī f. erde, land, ort, verwant mit m é d a s.

médhas m. fleischsaft, fettbrühe, kräftiger trank, opfer, *médhas* n. opfer, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit m é d a s, indem man gr. *μασθός* (Akrai) neben *μαζός* heranzieht. Vgl. aber av. *maeđa-* opfer (?). —. Ist *medhá-* in *medhayúṣ* Rv. 4, 38, 3 und in *medhá-sātiṣ* f. das gewinnen eines preises davon zu trennen? Ganz unsichere vermutungen darüber können unerwähnt bleiben. —. Vgl. é d h a t e.

medhā́ f. weisheit, verstand, einsicht, gedanke (in possessiven zusammensetzungen *-medhā́s*), vgl. av. *mazda* gedächtnis, erinnerung, *mazdå*, ap. *mazdā* weise. *Medhā́* beruht auf **mazdhā* aus idg. **mn̥dh-dhā* oder **mn̥dh-tā* zur wz. **men-dh-* (s. m a n d h ā t á). Gr. *μῦθος* wort, rede ist natürlich ferne zu halten.

medhíṣ, *medhí*, s. m e t h í ṣ.

ménā f. weib, tierweibchen, unerklärt.

meníṣ f. wurfgeschoss, unerklärt.

melayati, *melas*, s. m i l á t i.

melā f. schwärze zum schreiben (unbelegt), aus gr. *μέλᾱς*. —. *melā* f. versammlung, s. m i l á t i.

meṣás m. schafbock, widder, *meṣí* f. schafmutter, av. *maēšō*, np. *mēš* schaf, widder. Man vergleicht aksl. *měchŭ* fell, schlauch, sack. apr. *moasis* blasebalg, lett. *maiss* sack, lit. *máiszas* ein aus schnüren gestricktes heunetz und gewiss mit unrecht an. *meiss* zugehauenes holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb (das zu got. *maitan*, an. *meita*, ahd. *meizan* hauen, schneiden gehört).

meṣūraṇam n. astronomisches fremdwort aus gr. *μεσουράνημα*.

méhati mingit, av. *maezaiti* harnt, düngt, np. *mēzīdan* harnen, armen. *mizem* harne, serb. *mižati* harnen (mit anorganischem *ž*), slov. *mzéti* sprudeln, *mezine* morast, lit. *mę́žiu* harne, *nė́žiu* dünge, *mįžalái* harn, gr. *ὀμῑχέω* harne, *μοιχός* ehebrecher, lat. *mingō*, *mējō* harne, an. *míga*, ags. *mígan* harnen (idg. wz. **meiγh-*). Vgl. m ī ḍ h a s, m é ḍ h r a m, m e h á n ā, m e h a s.

mehánā reichlich (in strömen), wie *méhanam* n. das männliche glied, harnkanal, urin zu m é h a t i. Vgl. für die bedeutungsentwicklung mnl. *pisselinghe* in strömen.

mehas m. harn, av. *maeza-*, armen. *mēz*, zu m é h a t i.

māireyas m., *māireyam* n. ein berauschendes getränk, eigl. mind. aus **madireya-*, zu m a d i r á s.

mokam n. abgezogenes fell, wie *nirmokas* m. abgezogenes fell, abgestreifte schlangenhaut zu m u ñ c á t i.

mókī f. nacht (Rv. 2, 38, 3), eigl. 'die lösende', zu m u ñ c á t i.

moktā m. der da löst u. s. w., vgl. gr. *μυκτήρ* nase, nüster, zu m u ñ c á t i.

mokṣate wünscht sich zu lösen, befreit sich, *mokṣáyati* löst, befreit, wie *mumukṣati* sucht zu lösen, *mumukṣā* f. verlangen nach erlösung, *mumukṣúṣ* zu lösen wünschend, nach erlösung trachtend zu m u ñ c á t i. Vgl. gr. *μύξα* schleim, nase, nüster (formell identisch mit aind. *-mukṣā*), *μύξων*, *σμύξων* schleimfisch (glb. lat.

mūgil ohne *s*-suffix und mit *g* nach *mungō*).

móghas eitel, zwecklos, vergeblich, zu múhyati.

mocayati löst u. s. w., causativbildung zu muñcáti.

mocas m. moringa pterygosperma, musa sapientum (in dieser bedeutung auch *mocā* f.), unklar.

mójati, s. múñjati.

móṭate bricht, causat. *moṭáyati*, nicht genügend erklärt. Ist *moṭ-* durch secundäre steigerung aus *muṭ-* entstanden und geht dieses auf *mṛd-* (s. márdati, mṛdúṣ) zurück?

módate freut sich, ist lustig, *modayati* erfreut, *módas* m. lust, fröhlichkeit, *modanas* erfreuend, *modanam* n. das erfreuen, av. *maoδana-* lust (in *maoδanō-kara-* lust bewirkend). Mit unrecht vergleicht man lett. *mûdu* erwecke, erwache und andere wörter. Vgl. mút, mudirás.

moraṭas m. eine best. pflanze mit süssem milchsaft; die milch einer kuh, die vor kurzem gekalbt hat, *moraṭā* f. sanseviera roxburghiana, unerklärt.

moṣas m. räuber, dieb; raub, diebstahl, zu muṣṇāti.

moháyati macht irre, verwirrt, betört, *móhas* m. das irrewerden u. s. w., zu múhyati.

māuliṣ m. kopf, gipfel, spitze, m. f. diadem, eigl. mind. aus **makuṭiṣ* zu *makuṭam* (mukuṭam).

mnā- erwähnen in *mnātas* u. s. w., gr. *μιμνήσκω* erinnere, *μέμνημαι* bin eingedenk, *μνηστός* mit anorganischem *σ* für **μνητός* = *mnātas*, vgl. mánati, mányate.

myákṣati sitzt fest, befindet sich (?), vgl. mikṣ-. Man hätte von einer zweisilbigen wurzel auszugehen (**meyeχs-*, weitergebildet aus **meyeχ-*).

mrakṣ-, s. mṛkṣáti.

mradáyati glättet, *mradimā́* m. weichheit, milde, sanftmut, *ū́rṇa-mradās* wollenweich, zu mṛdúṣ.

mradīyān, *mradiṣṭhas,* s. mṛdúṣ.

mrityati (*mlityati*) zerfällt, löst sich auf, vgl. nirmretukas und ausserhalb des arischen got. *bleiþs* freundlich, barmherzig, an. *blíðr* mild, sanft, ags. *blíðe* mild, sanft, heiter, ahd. *blīdi* heiter, freundlich (eigl. ‚aufgelöst, weich').

mriyáte stirbt, vgl. av. *mərəyeitē*, ap. imperf. *amariyatā*, lat. *morior*, s. márate.

mruktas, s. mrócati.

mreḍ- in *upa-ni-mreḍate* erfreut, beglückt, *ā-mreḍayati* widerholt, vielleicht aus **mražd-* zu mṛjáti oder mṛçáti. Ganz unsicher.

mrócati, *mlócati* geht unter, part. *mruktas*, *mluktas* (*mluptas*), *mrokás* m. name eines verderblichen Agni, vgl. av. *para-mraocant-* sich wegstehlend. Vgl. malimlucás.

mlapayati, s. mlāpáyati.

mlānas welk, *mlānam* n., *mlāníṣ* f. das verwelken, welkheit, erschlaffung, zu mlā́yati.

mlāpáyati (*mlapayati*) macht welk, macht schlaff zu mlā́yati.

mlā́yati welkt, erschlafft, wird schwach, *mlātás* gegerbt, av. *mrātō* dasselbe (*mrātəm carəma* = aind. *mlātám cárma*), urverwant mit slov. *mlaka* lache, gr. *βλᾱ́ξ* schlaff, träge, weichlich, töricht, ir. *mláith, bláith*

weich, sanft, cymr. *blawt* mehl (dagegen ist got. *bleiþs* ferne zu halten), zur idg. wz. **mel-* zermalmen in armen. *malem* zerstosse, zermalme, aksl. *meljq*, lit. *malù* mahle, gr. μύλλω zerreibe, μύλη mühle, lat. *molō*, ir. *melim* mahle, got. *malan*, an. *mala*, ahd. *malan* mahlen, wozu u. a. lit. *melmũ* nierenstein, steinkrankheit, ahd. *melm* staub, got. *malma* sand, an. *malmr* metall, erz, ags. *mealmstán* sandstein, aksl. *molĭ*, got. *malō*, an. *mǫlr* motte. Neben idg. **mel-* (vgl. malvás, mūrkhás, mū́rcchati), **mlā-* steht **mer-* in mṛṇā́ti. Vgl. mlānas, mlāpáyati.

mlityati, s. mrityati.

mluktas, *mluptas*, s. mrócati.

mlecchás m. wälscher, barbar, *mlécchati* wälscht, redet eine unverständliche oder fremde sprache, vgl. pāli *milakkhō*, pkr. *milicchō* barbar. Man vermutet zusammenhang mit mūrkhás. Näher stehen vielleicht cymr. *bloesg*, bret. *blisic* stammelnd, stotternd (aus **mlaisko-*). Die lautverhältnisse sind unklar.

mlócati, s. mrócati.

y.

yákṛt, *yakán-* n. leber, av. *yākarə*, np. *džigar*, lit. pl. *jeknos*, lett. pl. *aknis* (vgl. apr. *lagno*), gr. ἧπαρ, ἥπατ-, lat. *jecur*, vgl. auch armen. *leard* und an. *lifr*, ags. *lifer*, ahd. *lebara* mit idg. *p*. Die anlautsverhältnisse erinnern an yugám: armen. *luts*.

yákṣati eilt vorwärts, verfolgt (?), vielleicht mit suffixalem *s* zu der unter yahúṣ besprochenen wurzel.

yakṣám n. übernatürliches wesen, geisterhafte erscheinung, spukgestalt, *yakṣás* m. bezeichnung besonderer halbgötter im gefolge Kubera's, vielleicht zu yákṣati.

yakṣī́, *yákṣuṣ*, *yákṣyas*, vedische wörter unsicherer bedeutung.

yákṣmas, *yákṣmā* m. auszehrung, mit *a* aus idg. *ṇ* oder idg. *e*, vgl. aksl. *jędza*, *jęza* krankheit, lett. *īgstu*, *īdzu* habe innerlichen schmerz, bin verdriesslich, bin mürrisch, gr. ἑκτικός schwindsüchtig, ἴκτερος gelbsucht, an. *ekke* trauer, betrübnis, ags. *inca* zweifel, scrupel (idg. wz. **yeg-*, **ye-ṅ-g-*).

yácchati hält, hebt; streckt aus, reicht dar; hält zusammen, bezwingt, bändigt, vgl. av. *yasaitē*, ap. imperf. *ayasatā*, inchoativbildung zu yámati.

yajatás verehrungswürdig, heilig, göttlich, av. *yazatō* dasselbe, np. *īzad* gott, zu yájati.

yájati verehrt mit gebet und opfer, part. *iṣṭás*, vgl. av. *yazaitē*, mp. inf. *yaštan* und ausserhalb des arischen gr. ἅζομαι scheue. Vgl. ijyā́, íyakṣati, íṣṭiṣ, ṛtvík, yajatás, yajás-, yajñás, yájyas, yáṣṭā, yājayati. —. Gr. ἀνιγρόν· ἀκάθαρτον, Φαῦλον, κακόν u. s. w. und got. *swikns* rein, unschuldig, an. *sykn* schuldlos, straffrei (*sw-ikns*?) werden besser ferne gehalten.

yajás- verehrend (oder n. verehrung?), gr. ἅγος verehrung, heilige scheu (vgl. παν-αγής), zu yájati.

yajñás m. gottesverehrung, opfer, av. *yasnō* dasselbe, np. *džašn* fest, gelage, identisch mit gr. ἁγνός heilig, zu yájati. Vgl. yajñíyas.

yajñíyas verehrungswürdig, zur verehrung gehörig u. s. w., av. *yesnyō,* zu yajñás.

yájyas zu verehren, identisch mit gr. ἅγιος heilig, zu yájati.

yátati verbindet, *yátate* verbindet sich, sucht sich zu verbinden, strebt, bemüht sich, av. *yat-* streben, urverwant mit gr. ζητέω, aeol. ζάτημι suche, gall. *ad-iatu-*, cymr. *add-iad* desiderium, gall. *Iantu-māros*, ir. *étmar* zelotypus, *ét* zelus, cymr. *add-iant* sehnsucht. Vgl. yátiṣ ascet, yatúnas, yatnás, yātáyati.

yatarás welcher von zweien, vgl. av. *yatārō,* zu yás. Nicht relative bedeutung hat aksl. *jeterŭ* quidam.

yatás gehalten u. s. w., av. *yatō,* zu yámati.

yátiṣ m. ascet (eigl. 'streber'), zu yátati.

yátiṣ f. festhaltung, leitung u. s. w., aus idg. **jm̥tis* zu yámati. Vgl. ir. *dítiu* tegmen, defensio (aus **di-jemtion-*).

yatúnas strebsam (Rv. 5, 44, 8), vgl. gall. *-iatu-*, *-iotu-*, cymr. *-iad* (in *add-iad* desiderium), zu yátati.

yatnás m. bestrebung, bemühung, anstrengung, mühe, wie gall. *iantu-*, ir. *ét* zelus, cymr. *add-iant* sehnsucht zu yátati.

yátrā̆ wo, wohin (relativ), av. *yaþrā̆,* zu yás.

yáthā wie (relativ), av. *yaþā̆*, ap. *yaþā,* zu yás.

yadā́ wann, als, wenn, av. *yadā,* zu yás. Man beachte aksl. *jeda* wenn.

yádī̆ wenn, av. *yeiđi,* ap. *yadiy,* zu yás.

yantā́ m. lenker u. s. w., *yantrám* n. mittel zum halten, stütze, schranke, künstliche vorrichtung, zu yámati. Vgl. np. *džandara* presse zum glätten von zeug, mangelholz, rolle, afgh. *džandra* a padlock, an instrument for drawing wire, bal. *džanthir*, *džandar* mühle, mühlstein, welche aus dem indischen zu stammen scheinen.

yábhati futuit, urverwant mit slov. *jebati*, russ. *jebátĭ* futuere. Die wurzel ist wahrscheinlich idg. **jebh-* mit spirantischem *j*, vgl. gr. ζέφυρος westwind (eigl. 'befruchtend'). Nach andern wäre eine zweisilbige wurzel mit halbvocalischem *y* anzusetzen, wodurch *yábhati* sich mit gr. οἴφω, οἰφέω, οἰφάω futuo vereinigen liesse (ags. *eofor*, ahd. *ebur* eber ist jedenfalls ferne zu halten und nicht von lat. *aper* und von aksl. *veprĭ* zu trennen). Vgl. yābhas.

yámati, *yamiti* hält, hebt; streckt aus, reicht dar; hält zusammen, bezwingt, bändigt, av. *yam-*, vgl. yácchati. Man vergleicht armen. *yam* verzögerung, lett. *jumt* dach decken, gr. ζημία strafe, schaden, ir. *do-emim* tueor, *do-r-et* velavit, *dítiu* tegmen, defensio (aus **di-jemtion-*), *dítid, dítnid* defensor, *con-d-imthe* protegebatur. Np. *džāma* kleid, gewand gehört eher zur idg. wz. **jōs-* in av. *yāstō,* lit. *júostas*, gr. ζωστός gegürtet, av. *aiwi-yāsti* umgürtet (causat. *yå̊ṅhayeiti*), aksl. *po-jasŭ*, *po-jasnĭ* gürtel, lit. *júosiu, júosmi* gürte, *júosta, júosmů* gurt, gürtel, gr. ζώννῡμι gürte, ζῶμα unterkleid bis zum gürtel u. s. w. Vgl. yatás, yátiṣ festhaltung, yantā́, yamás, yāmáyati.

yamás gepaart, m. zwilling, av.

yəmō zwilling, vgl. lett. *jumis* doppelfrucht, ir. *emuin* gemini, vielleicht zu einer idg. wz. **ayem-*, vgl. lat. *aemulor* suche gleichzukommen, *imitor* komme gleich, ahme nach, *imāgo* ebenbild, got. *ibns*, an. *jafn*, ags. *efen*, ahd. *eban* eben, gleich (nach andern wäre *yamás* mit yámati zu verbinden). —. *yamás* m. namen einer gottheit, sohn des *Vivasvān*, av. *Yimō*, sohn des *Vivanhå*.

yamānī, s. yavānī́.

yávanam in *āyávanam* n. rührlöffel, zu yā́uti.

yavanikā f. vorhang, zum volksnamen der *Yavanās*. Vgl. javanikā.

yaváyati, s. yāváyati hält ferne.

yávas m. getreide, hirse, gerste, av. *yavō* getreide, np. *džaw* gerste, osset. *yau*, *yäu* hirse, lit. pl. *javaĩ* getreide, gr. pl. ζειαί spelt (: Φυσίζοος getreide hervorbringend), ir. *eorna* gerste. Eine ableitung von *yáva-* ist *yávasam* n. gras, futter, weide, av. *yavanhəm*.

yávas fernhaltend, abwehrend, zu yuyóti.

yavāgū́ṣ f. reisbrühe u. dgl., nicht genügend erklärt. Vgl. yávas getreide.

yavānī́, *yamānī* f. ptychotis ajowan, unklar.

yavāṣas, s. yévāṣas.

yávās m. pl. die ersten monatshälften (*pūrvapakṣās*), unklar.

yávīyān jünger, *yáviṣṭhas* jüngst, steigerungsformen zu yúvā.

yavyā́ f. instr. unsicherer bedeutung und etymologie. Falls *yavyā́* eigl. ‘strom, fluss’ bedeutet, lässt es sich mit ap. *yauviyā*, np. *džōi* wasserlauf, kanal vergleichen.

yáças n. ansehen, würde, herrlichkeit, ehre, ruhm, *yaçás* ansehnlich, würdig, herrlich, geehrt, urverwant mit aksl. *jasĭnŭ* licht, klar. Weniger sicher ist zusammenhang mit gr. ἄκος heilmittel (dem *yáças* lautlich entsprechen könnte), ἀκέομαι heile, ir. *ícc* heilung, cymr. *iach* gesund, *iechyd* gesundheit. Vielleicht lässt *yáças* sich mit ī́çe unter einer zweisilbigen wurzel vereinigen: semasiologisch ist diese combination leider nicht genügend begründet.

yáṣṭā, *yaṣṭā́* m. verehrer, opferer, *yaṣṭar-*, av. *yaštar-*, zu yájati.

yaṣṭíṣ f. stab, stock, stengel, klinge, perlenschnur, süssholz, vgl. av. *yaχštiš* zweig.

yás wer, welcher (relativ), av. *yō*, ap. *ya-* (in ableitungen), phryg. ιος, gr. ὅς, vgl. aksl. *i-že* wer (relativ), lit. *jìs* er, got. *ei* dass, damit (auch partikel zur bildung der relativa). Vgl. yatarás, yátrā̆, yáthā, yadā́, yádī̆, yā́vān.

yastás in *práyastas* überwallend, *āyastas* angefacht, angestrengt, ermüdet, erschlafft, identisch mit gr. ζεστός, zu yásyati. Vgl. engl. *yeast* hefe, mhd. *jest* gischt.

yásyati, *yásati* wird heiss, siedet, müht sich ab, av. *yah-* sieden, urverwant mit gr. ζέω siede, cymr. *iās* fervor, ebullitio, ahd. *jesan* gähren, schäumen, *jerian* gähren machen (idg. wz. **jes-*). Vgl. iyasyate, yastás, yāsayati, yāsas, yéṣati. —. Np. *džastan* springen, eilen ist wegen der bedeutungsdifferenz wol ferne zu halten.

yahúṣ, *yahvás, yahván* rastlos, vgl. ahd. *jagōn* jagen, wozu mit tiefstufe gr. ἰχανᾶν· ἐπιθυμεῖν, γλίχεσθαι, θέλειν, ἥδεσθαι (Hesych.), ἴχνος fussspur, fähre (nach andern gehören diese wörter zu í h a t e). Gr. ἀ-ζηχής heftig, laut, unablässig soll ferne bleiben. Vgl. y á k ṣ a t i. —. Mit *yahví* fem. zu y a h ú ṣ vgl. av. *yezivī*.

yāgas, s. y ā j a s.

yácati, *yácate* fleht, heischt, fordert, *yācñá* f. bitte, vgl. got. *jiuleis*, an. *jól*, ags. *géol*, *geohhol* mittwinterfest, eigl. wol 'einladung' (beim *jól*-feste fand eine grosse *veizla* statt). Nach andern wäre *jiuleis* vielmehr mit np. *yaχ* eis (: av. glb: *aeχəm*) zu verbinden.

yājayati macht verehren, macht opfern, ist für jemanden als opferpriester tätig, causativum zu y á j a t i.

yājas m. opfer (in zusammensetzungen), woneben mit entgleisung *yāgas*, zu y á j a t i.

yātáyati verbündet, vereinigt; vergilt, lohnt, straft u. s. w., av. *yātayeiti* strebt, zu y á t a t i. Vgl. insbesondere gr. ζητέω suche.

yātás gegangen, *yātám* n. gang, av. *yātəm* gang, wandel, zu y á t i.

yátā m. der da geht oder fährt, *yátrā* f. gang, aufbruch, fahrt, reise, marsch, kriegszug, procession, lebensunterhalt, verkehr, zu y á t i.

yátā f. die frau des bruders des gatten, *yátar-*, vgl. glb. aksl. *jętry*, lit. *jéntė*, *íntė*, gr. εἰνατέρες, lat. *janitrīces* die frauen von brüdern und vielleicht armen. *ner* oder *nēr* bezeichnung der frauen zweier brüder oder desselben mannes (**neteri-*?). Die sippe macht lautliche schwierigkeiten.

yātá m. rächer (Rv. 1, 32, 14), vgl. *ṛṇa-yá-*, *ṛṇa-yávan-* schuldverfolgend, schuldrächend, vgl. etwa gr. ζῆλος, dor. ζᾶλος neid, eifer und y ā t ú ṣ.

yáti geht, fährt, av. *yāiti*, urverwant mit aksl. *jadą* fahre, *jachati* fahren, lit. *jóti* reiten, ir. *áth* furt (aus **yātu-*). Neben idg. **yā-* steht **ei-* in é t i, weshalb **eyā-* als die älteste form der wurzel zu betrachten ist. Hierher gehört noch got. *iddja*, ags. *éode* ging = *áyāt*. Sind lat. *jānua* türe und av. *yārə* jahr, czech. poln. russ. *jar* frühjahr, got. *jēr*, an. *ár*, ags. *géar*, ahd. *jār* jahr (vgl. gr. ὥρος zeit, jahr, ὥρα zeit, frühling, stunde) in diese sippe hineinzuziehen? Vgl. u. a. y ā t á s, y á t ā der da geht, y ā t ú ṣ, y á n a s, y ā p á y a t i, y á m a s.

yātúṣ m. spuk, hexerei, spukdaemon, av. *yātuš*, np. *džādū* (mit *k*-suffix) zauberer, vgl. etwa y ā t á rächer (oder gehört *yātúṣ* zu y á t i?). —. *yātumánt-* spuk treibend, hexend, av. *yātumant-*.

yádamānas verbunden mit (?), *yádas* n. wollust (?), *yáduras* Rv. 1, 126, 6. Unklar.

yádas n. ein im wasser lebendes ungeheuer, unerklärt.

yánas m. bahn, *yánam* n. gang, vehikel, av. *yānō* förderung, glück, afgh. *yūn* gang, fuhrwerk, sitte, zu y á t i. Np. *džan* richtung, seite ist ferne zu halten.

yāpáyati macht gehen u. s. w., causativum zu y á t i.

yābhas m. fututio, zu y á b h a t i.

yāmáyati, *yamáyati* hält zusam-

men u. s. w., causativbildung zu yámati. Vgl. gr. ζημία strafe, schaden.

yā́mas m. gang, bahn u. s. w. (daneben der *n*-stamm *yā́ma* n.), zu yā́ti. Vgl. émas (*éma*): éti.

yāváyati, *yaváyati* hält ferne, trennt, wehrt ab u. s. w., causativum zu yuyóti.

yāvayati macht verbinden, causativum zu yā́uti.

yāvaçūkas m. ätzkali, aus der asche von gerstenstroh bereitet, unklar (dieselbe bedeutung hat *yavakṣāras*, s. yávas getreide, hirse, gerste und kṣārás).

yā́vān wie weit, wie gross, wie viel, neutr. und adv. *yā́vat*, vgl. av. *yavata*, ap. *yāvā*, zu yás. Correlativ mit *tā́vān*, *tā́vat*.

yā́çu n. coitus oder ähnliches, unerklärt.

yāsayati in *āyāsayati* strengt an, ermüdet, quält, causativum zu yásyati.

yāsas in *niryāsás* m. ausschwitzung der bäume, harz, *āyāsás* m. anstrengung, ermüdung, zu yásyati.

yúk, *yú(ñ)j-* verbunden u. s. w., *ayúk* nicht paarweise seiend, ungerade (= *ayujás*, *áyuṅgas*), gr. ὁμό-ζυξ genosse, σύ-ζυξ gepaart, genosse, gemahlin, ἄ-ζυξ nicht gepaart, lat. *con-ju(n)x* gemahl, gemahlin, zu yunákti.

yuktás angeschirrt, angespannt, verbunden u. s. w., av. *yuχtō* angespannt, mp. *džuχt* paar, np. *džuft* genosse, gatte, gattin; paar, vgl. lit. *jùnktas* gejocht, lat. *junctus* verbunden, gejocht, angespannt und gr. ζευκτός, zu yunákti.

yuktā́çvas geschirrte rosse habend, av. *yuχtaaspō* (*Yūχtāspō*), s. yuktás und áçvas.

yuktiṣ f. das einspannen u. s. w., vgl. gr. ζεῦξις und lat. *junctiō*, zu yunákti.

yugapad gleichzeitig, zugleich, urspr. ᶜin demselben joch stehend (jochfüssig)ᵓ, s. yugám und pā́t.

yugám n. joch, paar, geschlecht, generation, eine periode von fünf jahren, weltperiode, np. *džuγ*, pām. *yüγ*, aksl. *igo*, lit. *jùngas* (mit *n* nach *jùngiu*, vgl. lat. *jungō* und aind. *yunákti*, *yuñjati*), gr. ζυγόν, lat. *jugum*, ir. *ughaim* (weiterbildung, vgl. cymr. *iau*, corn. *iou* aus **jougo-* = yógas), got. *juk*, an. *ok*, ags. *gioc*, ahd. *juh*, *joh* joch, zu yunákti. Man beachte armen. *luts* joch (wovon *ltsem* spanne an, vgl. *lutsanem* binde los, löse), dessen *ts* wie dasjenige in *butsanem*, *boits*: bhunákti, bhógas und in *ortsam* erbreche, rülpse: np. *ā-rōγ* das rülpsen, aksl. *rygają* rülpse, lit. *raugmì*, *ráugėju*, *rúgiu* stosse auf, gr. ἐρεύγομαι stosse auf, erbreche mich, speie aus, lat. *ructō* rülpse, speie aus, *ē-rūgō* rülpse aus, ags. *roccettan* rülpsen, ahd. *ita-ruchian* widerkäuen beurteilt werden kann (ist im armenischen das mittlere *g* nach *u* mit *γ* zusammengefallen? dann hätten wir hier keinen wechsel der gutturalreihen anzunehmen). Auch das anlautende *l* in *luts* erregt bedenken: vielleicht war *lj* der ursprüngliche anlaut des wortes (vgl. yákṛt: apr. *lagno*).

yugalam n. paar, vgl. gr. ζεύγλη jochring, riemen und lat. pl. *jugulae*

sterngürtel des Orion, zu yunákti. Vielleicht ist *yugalam* als deminutivform zu yugám aufzufassen.

yugmā́ (auch *yugmán* und *yugmás*) paarig, ablautend mit gr. *ζεῦγμα* verbindung, vgl. auch lat. *jūmentum* zugtier, lasttier (**jūgmentum*), zu yunákti.

yúcchati weicht, entfernt sich von, *prayúcchati* ist abwesend, ist gleichgiltig, ist achtlos, *áprayucchan* achtsam, unablässig, verwant mit yuyóti. Vgl. *práyoṣat* Rv. 8, 31, 17; *prayutas* abwesend, zerstreut; *áprayāvam* ununterbrochen, unablässig; *práyutiṣ* f. abwesenheit Rv. 10, 37, 12; *áprayutvā* unablässig Rv. 6, 48, 10.

yuñjati, s. yunákti.

yút, *yúdh-* m. kämpfer, f. kampf, schlacht, zu yúdhyati. Vgl. cymr. corn. bret. *iud-* kampf aus **yudho-* oder **yudhā-* (aind. *yudhā-* in *yudhājit* durch kampf siegend und *yudhāmanyuṣ* m. nom. pr. ist instrumental zu *yúdh-*).

yutás, s. yuyóti. —. *yutás,* s. yā́uti.

yutiṣ, s. yūtíṣ.

yuddhám n. kampf, schlacht, substantiviertes part. zu yúdhyati.

yudhmás streitbar, m. kämpfer, vgl. gr. dat. *ὑσμῖνι*, *ὑσμίνη* treffen, schlacht mit *σμ* für *θμ* oder aus *θσμ*, zu yúdhyati.

yúdhyati, *yodhati* kämpft, av. *yūidyeiti* kämpft, urverwant mit gr. *ὑσμίνη* treffen, schlacht, cymr. corn. bret. *iud-* (in eigennamen) kampf, ir. *idnae* waffen (?). Die bedeutung ᶜkämpfenᵓ ist eine specialisierung von ᶜin heftiger bewegung seinᵓ, vgl. *ud-yodhati* wallt auf, lit. *jundù* (inf. *jùsti*) gerate in zitternde bewegung, *judù* (inf. *judė́ti*) rege mich, zittere, *jùdinti* bewegen, schütteln, rütteln, lett. *jauda* kraft, lat. *juba* mähne (die wallende), *jubeō* befehle (treibe an). Auch np. *džustan* suchen, verlangen (praes. *džōyam*) darf hierher gestellt werden. Mit unrecht sieht man in **yeudh-* eine erweiterung von **yeu-* in yuyóti. Vgl. yút, yuddhám, yudhmás, yoddhā, yodhayati, yodhás.

yunákti (*yuñjati*) schirrt an, spannt an, verbindet u. s. w., causat. *yojayati,* av. *yaoj-*, *yuj-* anschirren, verbinden, mp. *ā-yōdžītan* vereinigen, zusammenfügen (vgl. aind. *ā-yojayati*), lit. *jùngiu* joche, gr. *ζεύγνυμι* schirre an, verbinde, lat. *jungō* verbinde, joche, spanne an, got. *jiukan* kämpfen (eigl. ᶜanbindenᵓ? vgl. aind. *abhiyunakti* greift an). Die ursprüngliche form der wurzel war **jeug-* oder **ljeug-*. Vgl. yúk, yuktás, yuktiṣ, yugám, yugalam, yugmā́, yoktā́, yógas, yójanam. —. Man vermutet zusammenhang mit yā́uti, dem *yunákti* begrifflich sehr nahe steht. Dennoch unsicher.

yúpyati (Dhātup.), *yopáyati* verwischt, macht unkenntlich, verwirrt u. dgl. (die bedeutungen von *yup-* berühren sich häufig mit denen von *moháyati*), nicht genügend erklärt. Vgl. yū́pas.

yuyóti hält ferne, trennt von, bewahrt vor, verwehrt, wehrt ab; hält sich ferne, wird getrennt, part. *yutás,* vgl. av. *barəmā-yaonō* seine last beschützend und ausserhalb des arischen lat. *juvō* helfe, unterstütze, erfreue,

part. *jūtus*. Vgl. yávas fernhaltend, yāváyati hält ferne, yúcchati, yotā́

yuváti, s. yā́uti.

yuvatíṣ f. jung, jungfrau, junges weib (später auch *yuvatī*), vgl. ags. *geógođ*, ahd. *jugund* jugend. Lat. *juventa*, got. *junda* jugend wäre ein indisches *yuvatā* f. (vgl. auch lat. *juventus*, ir. *óitiu* mit suffix *-tūt-*).

yuvám ihr beide, acc. (später auch nom.) *yuvā́m*, wozu *yuvā́kuṣ* euch beiden angehörig, vgl. av. *yavākəm* euer beiden (wie aind. *yuvā́ku*). Vgl. yuṣmá-, yūyám. Stammverwant ist lit. *jùdu* ihr beide (vgl. got. **jut*, wie auf grund von *jūs* ihr und von an. *it*, ags. *git* ihr beide anzusetzen ist).

yuvaçás jugendlich, identisch mit lat. *juvencus* jung, junger stier, jüngling, ir. *óac*, *óc*, cymr. *ieuanc* (vgl. gall. *Jovincillos*), got. *juggs*, an. *ungr*, ags. *geong*, ahd. *jung*, zu yúvā. Vgl. gr. Ὑάκινθος zu einem verlorenen *ὑακός aus **yuwn̥kós*?

yúvā jung, m. jüngling, *yúvan-*, *yūn-*, av. *yvan-* (d. i. *yuvan-*), *yūn-*, np. *džavān*, *džuvān* jüngling, aksl. *junŭ*, lit. *jáunas*, lat. *juvenis* (comparat. *jūnior*) jung. Vgl. yávīyān, yuvatíṣ, yuvaçás, yóṣā.

yúṣ fahrend (?), vielleicht zu yā́ti.

yuṣmá- pronomen der 2 pers. plur., av. *yūšma-*, gr. ὑμεῖς, aeol. ὔμμες, vgl. av. *yūš*, armen. *dukh* (angelehnt an *du* = tú), alban. *ju*, lit. *jūs*, got. *jūs* und yuvám, yūyám. Davon *yuṣmā́kas* euer, av. *yūšmāka-*, *χšmāka-* (vgl. np. *šumā* ihr, osset. *smaχ*, *sumaχ* ihr, euch).

yū́kā f. (*yū́kas* m.) laus, unerklärt.

yūtíṣ (*yutiṣ*) f. verbindung, av. *yūitiš* (: *yaoitiš*), vgl. lett. *jūtis* gelenk, zu yā́uti. Vgl. gávyūtiṣ.

yūthám n. (*yūthás* m.) schar, herde, menge, eigl. ʻverbindung, vereinigungʼ zu yā́uti.

yūnam n. band, schnur, zu yā́uti.

yū́pas m. der pfosten, an welchen das opfertier gebunden wird, eigl. ʻgeschlichtet, geglättetʼ zu yúpyati. Die wz. *yup-* hat ja auch die bedeutung ʻschlichten, glättenʼ (vgl. *rajo yupitam antarikṣe*; *prastaraṁ yoyupyate*; *vediṁ yoyupyate*).

yūyám ihr, vgl. av. *yūžəm*, verwant mit yuvám, yuṣmá-.

yū́ṣ, *yūṣán-*, auch *yū́ṣas* m., *yū́ṣam* n. fleischbrühe, brühe, urverwant mit aksl. *jucha* brühe, suppe, apr. *juse* fleischbrühe, lit. *júszė* schlechte suppe, lat. *jūs* fleischbrühe, suppe und mit gr. ζύμη sauerteig (aus *ζῡ-μα oder *ζῡσ-μᾰ). Wie ir. *íth*, cymr. *uwd*, corn. *iot*, bret. *yot* (jünger *iod*) brühe, brei (= aind. *yutá-*) gehört *yū́ṣ* zu yā́uti. Np. *džōšīdan* aufwallen ist aus mehreren gründen ferne zu halten.

yévāṣas (*yavāṣas*) m. ein schädliches kleines tier, unerklärt.

yéṣati wallt, sprudelt, vgl. av. *yaešyeiti*, mit praesensreduplication zu yásyati. Arisch **yaiš-* ist aus idg. **je-js-* entstanden.

yoktā́ m. anschirrer, gr. ζευκτήρ jochriemen (wozu ζεύκτειρα verbinderin), vgl. av. *yūχtar-* anschirrer und lat. *junctor*, zu yunákti. Vgl. *yóktram* n. strick, seil, gurt.

yógas m. das anschirren u. s. w., zu yunákti. Vgl. yugám.

yójanam n. ein best. wegemaass

von vier kroça, identisch mit *yójanam* n. das anschirren u. s. w., zu yunákti.

yojayati, s. yunákti.

yotā́ in *prayotā́* m. abtrenner, vertreiber, zu yuyóti, yúcchati.

yótram n. strick, seil, zu yā́uti.

yoddhā́ m. kämpfer, zu yúdhyati.

yodhati, s. yúdhyati.

yodhayati lässt kämpfen, causativum zu yúdhyati.

yodhás m. krieger, av. *-yaođō* kämpfend, zu yúdhyati. Zum comparativ *yódhīyān* streitbarer vgl. av. superl. *yūiđištō* streitbarst.

yóniṣ m. f. (*yonī* f.) schooss, mutterleib, vulva, geburtsstätte, ursprung, geschlecht u. dgl., nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit yā́uti. Nach andern aber wäre es mit der grundbedeutung ‘wehrend, schützend’ oder ‘wehr, schutz’ zu yuyóti zu stellen. Das eine ist so unsicher wie das andere.

yopáyati, s. yúpyati.

yóṣ n. heil, av. *yaoš* (*yaož-dađāiti* macht zurecht, reinigt), identisch mit lat. *jūs* recht. Vielleicht ist ‘fug’ die grundbedeutung des wortes und gehört es zu yā́uti.

yóṣā (*yóṣan-* und *yóṣā-*), *yóṣaṇā*, *yoṣít* f. mädchen, junges weib, unklar. Man vermutet zusammenhang mit yúvā.

yā́uti, *yuváti* bindet an, spannt an, verbindet, vermengt, *ud-ā-yāuti* rührt auf, *pra-yāuti* rührt um, part. *yutás*, av. *yūtō*, zur idg. wz. **jewā-* verbinden, vermengen in lett. *jaut* teig einrühren, mischen, *jūtis* gelenk (verbindung), lit. *jáutis* ochse (der vor den wagen gespannt wird), *jõvalas* schweinefutter, träber (vermischtes) und andern wörtern. Vgl. avayavas, yávanam, yāvayati macht verbinden, yūtíṣ, yūthám, yūnam, yū́ṣ, yótram, yóṣ. —. Eine erweiterte form der hier besprochenen wurzel soll in yunákti vorliegen.

r.

rámsuṣ erfreulich (belegt ist nur das adv. *rámsu* und die zusammensetzung *rámsujihvas*), zu rámate.

rámhati, *ramháyati* macht rinnen, *rámhate*, *ramháyate* rinnt, eilt, *rámhas* (*raṅghas*) n., *rámhiṣ* f. eile, vgl. av. *rənjaiti* ist schnell, ist leicht, *rənjayeiti* macht leicht. Haben wir mit idg. *r* oder mit idg. *l* zu tun? Verwantschaft mit laghúṣ (*raghúṣ*) und láṅghati, welche auf einer mit *l* anlautenden wurzel beruhen, darf für sicher gelten. Man beachte jedoch ahd. *ringi* leicht, gering (: gr. *ῥίμφα* leicht, hurtig?). Armen. *arag*, *erag* schnell ist wahrscheinlich ein lehnwort aus dem iranischen, vgl. av. **rayuš* schnell, hurtig, dessen *r* auf idg. *l* zurückgeht (s. raghúṣ).

rakasā f. eine gattung des leichteren aussatzes, unerklärt.

raktás gefärbt, rot; lieblich, reizend; zugetan, liebend, verliebt, *raktam* n. blut, *raktā* f. lack (vgl. alaktas?), zu rájyati.

raktikā f. abrus precatorius und dessen korn als gewicht, zu raktás.

rákṣati bewacht, beschützt, hütet

u. s. w., *rakṣas* m. wächter, hüter, *rakṣā* f. schutz, wache, vgl. gr. *ἀλέξω* wehre ab, schirme und ohne *s*-suffix gr. *ἀλκή* wehr, kraft, *ἄλκιμος* stark, *ἄλκαρ* schutz, *ἀλαλκεῖν* abwehren, *ἀλκάθω* helfe, ags. *ealgian* schützen, wozu noch alit. *elkas, alkas* heiliger hain, lett. *elks* götze, got. *alhs*, ags. *ealh*, as. *alah* tempel. Eine wurzelvarietät mit idg. *r* ist unter argalas besprochen. Vgl. ṛkṣálā. —. Verfehlt ist eine andere erklärung von *rákṣati*, welche an lit. *sérgmi, sérgiu* hüte, *sarga* wache, *sargùs* wachsam anknüpft.

rákṣas n. beschädigung (auch concret = *rakṣás*), *rakṣás* m. beschädiger, nächtlicher unhold, av. *rašō* (*rašah-*) verwundung, zu einer im indischen sonst nicht genügend beglaubigten wurzel *rakṣ-*, av. *raš-* beschädigen, verletzen. Man vergleicht gr. *ἐρέχθω* zerreisse, erschüttere, quäle, dessen *χϑ* mit aind. *kṣ*, av. *š* auf idg. *kph* zurückgehen kann. Vgl. noch ṛ́kṣas bär und ṛkṣaras dorn, welche auch hierher gehören können (mit *ṛkṣaras* vgl. noch lit. *erszkė́cziai* dornen).

rághīyān schneller = lághīyān zu raghúṣ = laghúṣ. Vgl. av. *rənjyah-*, *rənjištō*.

raghúṣ rasch, schnell, leicht, mit vedischem *r* aus *l* = laghúṣ. Auch das *r* von av. **rayuš*, f. *rəvī-* schnell, hurtig ist aus *l* entstanden. Vgl. ṛhán, rámhati, rághīyān.

raṅkás m. hungerleider, bettler, unerklärt.

raṅkuṣ m. eine art antilope (wovon *rāṅkavás* zum raṅku gehörig, aus dessen haar verfertigt, wollen, m. wollene decke), np. *rang* bergschaf.

raṅgas m. farbe, theater, schauplatz, np. *rang* farbe, zu rájyati.

raṅghas = *rámhas*, s. rámhati.

racáyati ordnet, verfertigt, bildet, bereitet, macht zurecht u. s. w., *racanam* n., *racanā* f. das ordnen, anordnung, einrichtung, vorbereitung, bewerkstelligung, composition, urverwant mit aksl. *reką* (inf. *rešti*) sage, *rokŭ* termin, *rěčĭ* rede, *raknąti*, *račiti* wollen, got. *rahnjan* rechnen, *ga-rēhsns* bestimmung, ratschluss, *rōhsns* hof, vorhof, *ragin*, as. *regin-*, *regan-*, ahd. *regin-* ratschluss, an. *regen* die ratschlagenden göttlichen mächte, woneben mit germ. *k* = idg. *g* ags. *reconian*, ahd. *rehhanōn* rechnen, an. *rǫk* ursache, ursprung, ereignis, wunder, ags. *racu*, ahd. *rahha* rede, rechenschaft, sache, an. *rǿkja*, ags. *récan*, ahd. *ruohhen* sorgen, sich kümmern, bedacht sein. Vgl. rañc-.

rájakas m. wäscher (der sich auch mit dem färben der kleider beschäftigt), zu rájyati.

rajatám n. silber (*rajatás* silbern, *rajatám híraṇyam* weissliches gold = silber), av. *ərəzatəm*, armen. *artsath*, lat. *argentum*, osk. *arageto-*, gall. *argento-*, ir. *airget*, *argat*, cymr. *ariant*, corn. *argant*, bret. *archant*, mit glb. gr. *ἄργυρος* und árjunas zu einer zweisilbigen wz. **aray-* (oder dgl.). Die sippe von rájyati hat ein labiovelares *g* und ist also ferne zu halten.

´ **rajanī́** (*rajaniṣ*) f. nacht, verwant mit rájas, rájyati.

rajayati, *rañjayati* färbt, rötet, erfreut, beglückt u. s. w., causativum zu rájyati.

rájas n. dunstkreis, dunst, nebel, staub, dunkel u. s. w., armen. *erek* abend, gr. *ἔρεβος* dunkel der unterwelt (*ἐρεβεννός* aus **ἐρεβεσνος* finster), got. *riqis* finsternis, an. *røkkr* finsternis, dämmerung, zu rájyati. Wegen des anlautenden *e* im armenischen und griechischen haben wir eine zweisilbige wurzel (**ereg-* mit labiovelarem *g*) anzunehmen.

rájiṣ Rv. 10, 100, 12 bedeutet ʻlinie, reiheʼ oder ähnliches; *rajíṣ* Rv. 10, 105, 2 ist ein damit verwantes adjectiv (ʻsich aufrichtend, geradeʼ). Mit rā́jiṣ scheinen die beiden wörter zu ṛ́jyati zu gehören.

rájīyān, *rájiṣṭhas* steigerungsformen zu ṛjúṣ. Vgl. av. *razištō*.

rájjuṣ f. (m.) strick, seil, mit *jj* aus idg. *zg* (lautgesetzlich entstand *jj* vor idg. *e*, z. b. in *rájjavas*), vgl. lit. *rezgù* stricke, wozu auch aksl. *rozga* zweig, rute.

rájyati färbt sich, rötet sich, ist rot, gerät in aufregung, wird entzückt, wird verliebt u. s. w., gr. *ῥέζω* färbe. Weitere beziehungen sind unter rájas besprochen. Vgl. raktás, raṅgas, rájakas, rajaní, rajayati, rāgas.

rañc- unursprüngliche nasalierte form der wurzel *rac-* (s. racáyati).

rañch- in *ni-rañchanam* n. marke in der messschnur, mit *r* aus *l* zu lāñchitas, lāñchanam.

rañjayati, s. rajayati.

rátati heult, brüllt, schreit u. s. w., wahrscheinlich onomatopoëtisch.

ráṇati, *ráṇyati*, *raṇáyati* tut sich gütlich, vergnügt sich, freut sich; ergötzt, unklar. Man erklärt *ráṇati* aus idg. **rn̥néti* und stellt es zu rámate. Vgl. ráṇas, raṇvás.

—. *raṇati* tönt, klingt, *raṇayati* lässt ertönen, vielleicht onomatopoëtisch.

ráṇas m. behagen, ergötzen, lust, freudigkeit, kampf, zu ráṇati.

raṇḍā f. verächtliche bezeichnung eines weibes, vettel; wittwe. Ein entsprechendes masculinum *raṇḍas* ist etwas zweifelhaft. Unklar.

raṇvás behaglich, erfreulich, fröhlich, lustig (auch *ráṇvā*), zu ráṇati. Das verbum *ráṇvati* (*raṇvitás*) ist denominativ.

ratás stehen geblieben, sich genügen lassend, sich ergötzend, vergnügt, froh, *ratam* n. liebeslust, aus idg. **rm̥to-* zu rámate. Vgl. gr. *ἐρατός*: *ἔραμαι*.

rátiṣ f. rast, ruhe, lust, behagen, gefallen, liebeslust, zu rámate. Vgl. gr. *ἐρασί-μολπος* liebe zum gesang habend. S. auch rántiṣ.

rátnam n. habe, besitz, gut; kleinod, juwel, edelstein, perle, nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit *rā-* geben (s. rā́ti, rātíṣ, rā́s), dessen ursprüngliche form aber **rēi-* gelautet haben wird, vgl. *rirīhi*, *rarīdhvam*. Vielleicht ist *rátna-* auf **rn̥tnó-* zurückzuführen und mit ir. *rét* sache (aus **rentu-*) zu verbinden.

ráthas m. der zweirädrige streitwagen, wagen, vehikel, wagenfahrer, kriegsheld, av. *rapō* wagen, kriegswagen, mp. *ras* wagen, lit. *rãtas*, lat. *rota*, ir. *roth*, cymr. *rhôd*, ahd. *rad* rad, vgl. lit. pl. *ritulai* schubkarren, *ritìnis* rolle zeug, lett. *ritens*, *ritulis*

wagenrad und gall. *petor-ritum* vierrädriger wagen, zu lit. *ritù* rolle, wälze, ir. *rethim*, cymr. *-redaf* laufe. Vgl. rathesṭhā́s, rā́thyas. —. *rathas* m. freude, s. manorathas.

rathesṭhā́s auf dem wagen stehend, zu wagen fahrend, m. kämpfer zu wagen, av. *raþaēštå*, *raþōištå*, acc. *raþaēštārəm*, mp. *artēštār* wagenkämpfer, krieger, s. ráthas und sthā-.

ráthyas, *rathyàs* zum wagen gehörig, *ráthyā* f. fahrstrasse, av. *raiþya* fahrstrasse, zu ráthas. Ob np. *rāh* weg auf **rāþa-* zurückgeht und ebenfalls von *ráthas* abgeleitet ist, wage ich nicht zu entscheiden.

rádati kratzt, ritzt, gräbt, hackt, nagt, bal. *rad̄ag* den boden aufreissen (vgl. mit nasal np. *rand*, *randa* hobel, schabemesser, *randīdan* hobeln, glätten, schaben), urverwant mit lat. *rōdō* nage, *rādō* schabe, kratze, *rallum* pflugreute, *rastrum* hacke, karst, cymr. *rhath* ebene, fläche, *rhathell* raspel, *rhathu* ebenen, glätten, raspeln, bret. *raza* 'raser', ahd. (eigl. and.) *ratto*, *ratta* ratte, bair. schwäb. *ratz* ratte, raupe, hess. thüring. *ratz* marder (mit urgerm. *tt* aus idg. *dn*). Bei dieser auffassung des germ. rattennamens gibt ahd. *rato* (*rado*) einige schwierigkeit: dürfen wir vielleicht eine wurzelvarietät mit auslautendem *dh* oder *t* annehmen? Auf idg. **ra(n)dh-* scheint rándhram hinzuweisen. Vgl. radas.

radas, *radanas* m. zahn, eigl. 'aufritzend, nagend', zu rádati.

rádhyati kommt in die gewalt, wird untertan; gibt in die gewalt, part. *raddhás*, causat. *randháyati*, nicht genügend erklärt. Man vergleicht mit unrecht ir. *rataim* gebe (urkelt. **rattō*, dessen *tt* auf *dhn* zurückgehen kann). Andererseits hat man an zusammenhang mit gr. λανθάνω, λήθω entgehe, bleibe unbemerkt, med. vergesse gedacht, welche etymologie ebensowenig einleuchtet. Vermutungsweise stelle ich *rádhyati*, *randháyati* zur idg. wz. **lendh-* in russ. *ljad* schlechtes zeug, *ljadáščij* schwach, untauglich, erbärmlich, *ljadétĭ* schwach werden, auszehren u. dgl. Dann wäre die eigentliche bedeutung von *rádhyati* 'ist schwach, ist hinfällig'). Vgl. radhrás.

radhrás arm, unglücklich, elend, zu rádhyati.

rán Ṛv. 1, 120, 7. Unklar.

rántiṣ f. das gern-verweilen, idg. **remti-*, mit ablaut zu rátiṣ, idg. **r̥mti-*. —. *rántiṣ* m. (?), unklar.

randháyati, s. rádhyati.

rándhram n. (ausnahmsweise *rándhras* m.) öffnung, spalte, höhlung, mangel, blösse, vgl. rádati.

rápati schwatzt, flüstert, mit vedischem *r* aus lápati. Vgl. rāp.

rápas n. gebrechen, körperlicher schaden, verletzung, wozu das denominativum an. *refsa*, ahd. *refsen* züchtigen, strafen, wahrscheinlich zur idg. wz. **(e)rep-* reissen in lit. pl. *rẽplės* zange, gr. ἐρέπτομαι rupfe, reisse ab, fresse, ἁρπάζω raffe, raube, ἅρπαξ räuberisch, lat. *rapiō* raube, *rapax* räuberisch, ir. *rap* 'every animal that drags to it' (zunächst aus **rapnó-*), *recht* plötzlicher anfall, wut (aus **reptu-*). Vgl. raphitás.

rapçáte strotzt, nicht genügend erklärt (idg. **rap-sḱe-?*).

rapsúdā Rv. 8, 72, 12, ein unerklärter dual.

raphitás Rv. 10, 117, 2, etwa 'herabgekommen, elend', vielleicht verwant mit rápas.

rábhate (*rábhati*), *rambhate* (*rambhati*) erfasst, hält sich fest, part. *rabdhás*, causat. *rambhayati*, mit *r* aus *l*, vgl. lábhate. Hierher gehören u. a. *rábhas* n. ungestüm, gewalt, *rabhasás* wild, ungestüm, gewaltig (comparat. *rábhīyān*, *rábhyān*, superl. *rábhiṣṭhas*), *rábhiṣ* f. ein best. teil des wagens, *rambhás* m. stab, stütze. Vgl. rambhā, rāhúṣ, ripsate.

rámate steht still, ruht, lässt sich genügen, ergötzt sich, findet gefallen, pflegt der liebe, *rámati*, *ramṇāti*, *rāmayati* bringt zum stillstehen, ergötzt, vgl. av. *rāmayeiti* beruhigt, osset. *urōmun*, *ūromyn* zurückhalten, hemmen, beruhigen, urverwant mit lit. *rìmti* ruhig sein, *rémti* stützen, gr. *ἠρέμα* ruhig, sanft, leise (vgl. av. *airime* ruhig), *ἔραμαι* liebe, begehre, ir. *forimim* setze, lege, got. *rimis* ruhe. Vgl. manorathas, rámsuṣ, ráṇati, ratás, rátiṣ, rántiṣ, rāmas lust. Eine jüngere nebenform von *ram-* ist lam-.

rámbate hängt schlaff herab, mit *r* aus *l* = lámbate.

rámbhati, *rámbhate* brüllt, woneben das unbelegte *lámbhate*. Vielleicht ist got. an. *lamb*, ags. *lomb*, ahd. *lamb* lamm (lett. *lōps* hausvieh ist wie finn. *lammas*, lapp. *labbas* aus dem germ. entlehnt), eigl. 'das blökende' (?), hierher zu stellen, welchenfalls *lámbhate* die ursprünglichere form ist.

rambhate erfasst, s. rábhate. Vgl. lambhate (lábhate).

rambhayati, s. rábhate. Vgl. *lambhayati* zu lábhate.

rambhás = lambhas, s. rábhate, lábhate.

rambhā f. musa sapientum, pisang, eigl. 'die sich anklammernde' zu rábhate.

rayakas, s. ravakas.

rayas m. strömung, strom, lauf, eile, heftigkeit, aksl. *roj* bienenschwarm, *iz-roj* samenerguss, *na-roj* andrang, *sŭ-roj* zusammenfluss, mit ablaut zu riṇāti.

rayíṣ m. f. habe, besitz, kleinod, wie rās zu rāti.

rarāṭam n. stirn, identisch mit lalāṭam. — . *rarāṭī* f. gewinde von gras, welches am östlichen eingange des schuppens für die sogenannten havirdhāna angebracht wird, *rarāṭyà* f. dasselbe, zu *rarāṭam* (also eigl. 'was an der stirn ist, was vorn ist').

ralā f. ein best. vogel, unerklärt.

rallakas m. wollene decke, art hirsch, unerklärt.

rav-, *ru-* zerschlagen, zerschmettern (*rávat*, *rudhí*, *rāviṣam*, *róruvat*), *rutás* zerschlagen, zerschmettert, urverwant mit aksl. *rŭvą* reisse aus, *ryją* grabe, *runo* vliess, lit. *ráuju* ziehe aus, raufe, lat. *ruō* reisse auf, wühle, scharre, stürze, *ruīna* einsturz, trümmer, ir. *rúathar* ansturm, *ruam* spaten, grabscheit, an. *rýja* den schafen die wolle ausreissen, got. *riurs* vergänglich, an. *rýrr* gering, arm, welche insgesammt auf einer idg. wz. **reu-* zerbrechen beruhen. Vgl. rūrás, loṣṭás.

ravakas (*rayakas*? *rivakas*?) m. bezeichnung eines dharaṇa-gewichts von perlen, unklar.

ravati brüllt, schreit, s. r á u t i.

rávas m. gebrüll, geschrei, gedröhne, laut, ton, vgl. russ. *rev* gebrüll, zu r á u t i.

ravíṣ m. sonne, vgl. armen. *arev* sonne, zur idg. wz. **ereu-* in a r u ṇ á s, a r u ṣ á s, r u d h i r á s, r ó h i t a s, l o h á s. Auf grund der beobachtung, dass 'glänzen' und 'tönen' oft durch eine und dieselbe wurzel bezeichnet werden, hat man auch an zusammenhang mit r á u t i gedacht.

raçanā́ f. strick, riemen, zügel, gurt, np. *rasan* strick, verwant mit r a ç m í ṣ. Sichere anknüpfung ausserhalb des arischen ist nicht gefunden. Man vergleicht ohne genügenden grund an. *strengr*, ags. *streng* strick, riemen, ahd. *strang* strick, seil (vgl. dazu an. *strangr*, ags. *strong* stark, ahd. *strengi* stark, tapfer, hart, streng, ir. *sreang* strang, lat. *stringō* schnüre zusammen, ziehe straff an, gr. στραγγός gedreht, στραγγάλη strick, στρογγύλος rund, lett. *stringt* stramm werden, welche auf eine idg. doppelwurzel **streṅk-* ___ oder **streṅgh-* ___, **streṅg-* hinzuweisen scheinen). Eher dürfte man *raç-* in *raçanā́*, *raçmíṣ* (vgl. auch r ā ç í ṣ) mit lit. *riszù* binde combinieren, welchenfalls formen wie lit. *raiszýti*, *rãisztis* als entgleisungen zu betrachten wären. Auch dieses ist leider unsicher, weil die litauischen wörter mit aksl. *rěšiti* lösen zusammengehören können.

raçmíṣ m. (f.) strang, riemen, zügel, messschnur, strahl, woneben einmal *raçmán-*, verwant mit r a ç a n ā́. Vgl. r ā ç í ṣ.

rásati brüllt, wiehert, heult, schreit, dröhnt, ertönt, *rā́sate* (*rāsati*) heult, schreit, vgl. r ā́ s a b h a s, r ā s a s und ausserhalb des arischen got. *razda* mundart, sprache, an. *rǫdd* laut, stimme, ags. *reord* stimme, sprache, ahd. *rarta* stimme. Unsicher.

rasati, *rasyati*, *rasáyati* schmeckt, denominativa von r á s a s. Vgl. r a s a n ā.

rasanā f. zunge, mit *rasanas* m. phlegma und *rasanam* n. das schmecken, geschmack, zu r a s a t i, *rasyati*, *rasáyati* schmeckt.

rásas m. saft, flüssigkeit, geschmack u. s. w., *rasā́* f. feuchtigkeit, nass, nom. pr. eines flusses, av. *Raṅha* nom. pr. eines flusses, aksl. *rosa*, lit. *rasà* tau, vgl. lat. *rōs* (*r*) tau. Vgl. r a s a t i schmeckt, r a s ā l a s.

rasālas m. mangobaum, *rasālā* f. gekäste milch mit zucker und gewürz, dūrvā-gras, weihrauch und myrrhe, zu r á s a s, *rasā́*.

raháyati verlässt, *rahitas* verlassen, getrennt, *ráhas* n. einsamkeit, geheimnis, av. *razō* (*-ah-*), vgl. np. *rāz* geheim, verborgen. S. auch r ā h ú ṣ.

rākā́ f. vollmondsnacht, vollmond, die genie des vollmonds (später auch 'ein mädchen bei dem die katamenien schon eingetreten sind'), nicht genügend erklärt. Man vergleicht mit unrecht gr. ληκάω futuo.

rāgas m. das färben, farbe, röte, lieblichkeit, leidenschaft, liebe, freude u. s. w., zu r á j y a t i.

rā́jati, *rā́ṣṭi* ist könig, waltet, herrscht, glänzt, vielleicht ein deno-

minativum von *rā́j-* (s. r ā́ ṭ). Oder ist 'glänzen' die grundbedeutung des wortes und ist die bedeutung 'könig sein' erst daraus abgeleitet? Dann wäre *rā́j-* (r ā́ ṭ) als ein wurzelnomen zu betrachten. —. *rā́jati* in *ánu rājati* ahmt nach, richtet sich nach, identisch mit dem vorhergehenden worte? Oder mit ṛ́ j y a t i zu verbinden?

rā́jā m. könig, *rā́jñī* f. königin, vgl. ir. *rígan, rígain* königin, verwant mit *rā́j-* (s. r ā́ ṭ). Man beachte auch lat. *rēgīna* königin. —. Von *rā́jan-* abgeleitet ist *rājanyàs* königlich, m. ein angehöriger königlichen stammes, edelmann.

rā́jiṣ, *rājī́* f. streifen, reihe, *rājilas* gestreift, m. eine schlangenart, *rājīvás* gestreift, m. ein best. fisch, *rājīvám* n. eine blaue lotusblüte, wol mit r á j i ṣ zu ṛ́ j y a t i.

rājyás königlich, *rājyám, rājyàm, rā́jyam* n. herrschaft, königtum, reich, lat. *rēgius* königlich, ir. *ríge* reich (vgl. got. *reiki*, ags. *ríce*, ahd. *rîhhi* reich, herrschaft, das vielleicht aus dem keltischen entlehnt ist, und glb. apr. *rīki, ryeky*, das zunächst aus dem germanischen stammt), zu *rā́j-* (s. r ā́ ṭ).

rā́ṭ (für lautgesetzliches **rā́k*), *rā́j-* m. könig, lat. *rēx*, ir. *rí*, gall. *-rīx*, vgl. got. *reiks* herrscher, mächtig, vornehm, an. *ríkr*, ags. *ríce*, ahd. *rîhhi* mächtig, vornehm, herrlich (alit. *rikys* könig, apr. *rikys, rykyes, reykeis* herr, ein lehnwort aus dem germanischen, setzt ein got. **reikeis* voraus). Wie sind die germ. wörter zu beurteilen? Haben wir wegen des *ī* entlehnung aus dem keltischen anzunehmen? Oder dürfen wir an einen idg. ablaut **rē(i)γ-*, **rīγ-* denken? Eine andere, damit zusammenhängende frage ist, in welchen etymologischen zusammenhang idg. **rēγ-* gehört. Hat es ursprünglich 'lenker, ordner' bedeutet und ist es von der unter ṛ́ j y a t i besprochenen wurzel abgeleitet? Oder ist es als eine ableitung von r ā́ j a t i, r ā́ ṣ ṭ i zu betrachten, das seinerseits aber ein denominativum sein kann? Vgl. r ā́ j ā, r ā j y á s, r ā́ ṣ ṭ r ī.

rātás dargebracht, av. *rātō*, zu r ā́ t i. Vgl. ir. *rath* gnade, cymr. *rhâd* gratia, benedictio.

rā́ti, *rā́sate* gibt, verleiht, gewährt (es begegnen uns auch formen der reduplicierten praesensklasse), av. *rā-* geben, gewähren, ir. *éra* verneinung, verweigerung (aus **eks-rajo-*), cymr. *rhoi*, corn. *ry*, bret. *reiff* geben. Auf grund von *rirīhi*, *rarīdhvam* und von r a y í ṣ, r ā́ s (*rā́y-*) möchte man gern **rēi-* als wurzel annehmen, welchenfalls ir. *rath*, cymr. *rhâd* (s. r ā t á s) als eine entgleisungsform zu betrachten wäre (vgl. auch r á t n a m). Neben idg. **rē(i)-*, das auch in r ā́ s = lat. *rēs* vorliegt, steht gleichbedeutendes **lēi-* in aksl. *lěti* und andern unter r ā t í ṣ genannten ableitungen.

rātíṣ bereitwillig, günstig, zu geben willig, f. verleihung, gunst, gabe, av. *rāitiś* darbringung, freigebigkeit, np. *rād* freigebig (ebenso entsprechen sich das indische *á-rātiṣ* f. kargheit, missgunst u. s. w., m. feind und av. *a-rāitiś* kargheit, geiz), zu r ā́ t i. Man vergleicht aksl. *lěti*,

lětiją jestĭ licet mit idg. *l* (dazu an. *láđ*, ags. *lǽđ* grundbesitz, got. *unlēds* arm, ags. *unlǽd* elend, vgl. auch gr. *ἀλήιος* = *ἀκτήμων*, *πολυλήιος* = *πολυκτήμων* und lit. *láima* glück, fortuna, *laimùs* glückhaft, *laiméti* gewinnen) gegenüber *r* in rā́s = lat. *rēs* und in den unter rā́ti genannten keltischen wörtern.

rā́trī f. nacht (später auch *rā́triṣ*), vielleicht eigl. ʿdie sich versteckendeʾ zur idg. wz. **lā-* (**lă-t-*, **lă-dh-*) in aksl. *lajati* insidiari, gr. *Λητώ*, dor. *Λᾱτώ* (mit dem epitheton *νυχία*, eigl. ʿdie nachtʾ), gr. *λήθω*, *λανθάνω* entgehe, bleibe unbemerkt, lat. *lateō* bin verborgen, an. *lómr* list, kniff, betrug, *í lǿminge* verstohlener weise. Oder ist *rā́trī* mit rāmás dunkelfarbig wurzelverwant?

rāddhás part. zu rādhnóti. Vgl. av. *rāstō*, ap. *rāsta* recht, richtig, np. *rāst* recht, wahr, rechts.

rā́dhas m. dasselbe wie rā́dhas n., vgl. cymr. *am-raud* mens, an. *ráđ*, ags. *rǽd*, ahd. *rāt* rat, vorhandene mittel, vorrat u. dgl., zu rādhnóti.

rā́dhas n. gunst, freigebigkeit, gabe, av. *rāđō* (*-ah-*) darbringung, zu rādhnóti.

rādhnóti, *rā́dhyati* kommt zurecht, macht fertig, bringt zu stande, gewinnt, *rā́dhyate* gelingt, kommt zurecht, wird fertig, *rādhayati* bringt zu stande, befriedigt, vgl. av. *rāđaiti* macht zurecht, np. *ā-rāstan* (praes. *ā-rāyam*) schmücken, ap. *rādiy* wegen, aksl. *raditi* sorgen, *radi* wegen, *nerodŭ* geringschätzung, ir. *imm-rádim* überlege, überdenke, *no rāidiu* sage, spreche, got. *-rēdan*, an. *ráđa*, ahd. *rātan* raten, sorgen, ags. *rǽdan* raten, lesen, got. *rōdjan*, an. *rǿđa* reden. Vgl. iradhate, ṛdháti, rāddhás, rā́dhas m., rā́dhas n.

rāp, *rāpin-* in *parirā́p-*, *parirāpín-* umschwatzend, beschwatzend, zu rápati.

rāmaṭhas m., *rāmaṭham* n. asa foetida, zum volksnamen der *Rămaṭhās*.

rāmayati, s. rámate.

rā́mas m. lust, freude, *rāmás* erfreuend, lieblich, reizend, vgl. av. *rāmā-*, *rāman-* ruhe, annehmlichkeit, np. *rām* ruhe; fröhlich, heiter und lit. *rómas*, *romùs* gelassen, ruhig, sanftmütig, zu rámate.

rāmás dunkelfarbig, schwarz, *rāmyā́* f. nacht, vgl. mhd. *rām* staubiger schmutz, russ, ahd. *rāmac* furvus. S. auch rā́trī.

rā́yati bellt, osset. *räin* bellen, vgl. mit idg. *r* russ. *rájatĭ* klingen, schallen, *raj* schall, echo, aksl. *rarŭ* schall, lit. *rḗju* (inf. *rḗti*) schreie heftig los, lett. *rāt* schelten, *rēt* bellen und mit idg. *l* armen. *lam* weine, aksl. *lają* (inf. *lajati*) belle, schimpfe, lit. *lóju* (inf. *lóti*) belle, lett. *lāt* bellen, gr. *λαίειν*, *λαήμεναι· φθέγγεσθαι* (Hesych.), lat. *lāmentum* wehklagen, *lātrāre* bellen, ir. *líim* klage an, got. *laian* schmähen, an. *lá* tadeln (idg. **rē-*, **rā-* und **lē-*, **lā-*).

rālas, *rālakas* m. das harz der shorea robusta. Dieselbe bedeutung soll auch *arālas* gehabt haben (vgl. arālas gebogen).

rāvayati macht brüllen, schreien u. s. w., causativum zu rā́uti.

rāvas m. gebrüll, geschrei u. s. w., zu rā́uti.

rāçíṣ m. haufe, menge, masse, unerklärt. Man vermutet zusammenhang mit r a ç a n ā́, r a ç m í ṣ.

rā́ṣṭi, s. r ā́ j a t i.

rā́ṣṭrī f. herrscherin, *rāṣṭrám* n. herrschaft, reich, zu *rāj-* (s. r ā́ ṭ).

rā́s m. f. gut, schatz, reichtum, *rāy-*, av. *răy-*, identisch mit lat. *rēs* gut, habe, sache, vgl. r ā́ t i. Hierher gehört r e v ā́ n.

rā́sate, s. r ā́ t i. —— . *rā́sate*, s. r á s a t i brüllt, wiehert u. s. w.

rā́sabhas m. esel, vielleicht zu *rā́sate* heult, schreit (s. r á s a t i brüllt, wiehert u. s. w.). Nach andern wäre *rā́sabhas* mit r á s a s in der abgeleiteten bedeutung 'sperma' zu verbinden (vgl. g a r d a b h á s).

rāsas m. ein best. hirtenspiel, spiel überhaupt, möglicherweise zu *rā́sate* heult, schreit (s. r á s a t i brüllt, wiehert u. s. w.).

rāhúṣ m. ein daemon, der sonne und mond packt und dadurch die verfinsterung derselben bewirkt, eigl. 'der ergreifer' mit *h* aus *bh* zu r á b h a t e? Oder gehört es mit *h* aus idg. *γh* zu r a h á y a t i?

riḥpham n. bezeichnung des zwölften astrologischen hauses, aus gr. *ῥιφή*.

riktás leer, eitel, av. *-irixtō*, lit. *lìktas*, lat. *-lictus*, part. zu r i ṇ á k t i.

rikthám n. nachlass, erbe, vermögen, zu r i ṇ á k t i.

rikháti ritzt (woneben l i k h á t i mit *l* aus *r*), urverwant mit lit. *rė̃kti* schneiden (von brotschnitten), zum ersten mal pflügen, *raikýti* brot mehrfach in schnitte schneiden, ahd. *rīhan* reihen, auf einen faden ziehen (weiteres findet man unter r e k h ā́). Vgl. r i ç á t i mit idg. *κ*.

ríṅkhati, *ríṅgati* bewegt sich mit mühe fort, kriecht (von kindern gebraucht), unerklärt.

rícyate, *ricyáte*, s. r i ṇ á k t i.

riṇákti räumt, leert, lässt frei, lässt los, überlässt, *rícyate, ricyáte* wird befreit von, geht verlustig, wird zu nichte, av. *irinaxti* verlässt, np. *rēxtan* ausgiessen, verschütten, *gurēxtan* entbehren, fliehen, armen. *lkhanem* verlasse, *lkhanim* werde verlassen, werde matt, lasse ab, lit. *lëkù* (inf. *lìkti*) lasse zurück, lasse übrig, gr. *λείπω, λιμπάνω* lasse, verlasse, lat. *linquō* lasse, lasse zurück, *liquāre* flüssig machen, ir. *léiccim* lasse, verlasse, got. *leihwan*, an. *ljá*, ags. *léon*, ahd. *līhan* leihen (aksl. *lichva* wucher ist aus dem germ. entlehnt). Vgl. r i k t á s, r i k t h á m, r é k a s in *atirékas*, r é k u ṣ, r é k ṇ a s, r e c á y a t i.

riṇā́ti, *ríṇvati* lässt fliessen, lässt laufen, entlässt, löst ab, *ríyate* gerät ins fliessen, löst sich auf, av. *rae-*, *iri-*, np. *rīdan*, osset. *liyun*, *liin*, bal. *riyaγ* kacken, urverwant mit aksl. *rinąti*, *rijati* stossen, fliessen, gr. *ὀρῑ́νω*, aeol. *ὀρίννω* bewege (**ὀρίνϝω?*), lat. *rīvus* bach, *rītus* gebrauch, sitte u. s. w., ir. *rían* meer, cymr. *rhid* same, got. *rinnan*, an. *rinna*, *renna*, ags. ahd. *rinnan* rennen, rinnen (mit *nn* aus *nw*?). Daneben stehen mit idg. *l* im anlaut aksl. *lĭją*, *lěją*, lit. *lëju* giesse, *lytùs* regen, gr. *ἄλεισον* weingefäss, cymr. *lliant* strom, meer, bret. *lin* eiter, *lina* eitern, got. *leiþu*, an. ags. *líð*, ahd. *līth*, *līd* süsses getränk (vgl. die unter l i n ā́ t i be-

sprochene wurzel). Vgl. rayas, rīṇas, rītíṣ, reṇúṣ, rétas.

rip- schmieren, kleben, betrügen, part. *riptás*, mit vedischem *r* aus *l*, vgl. limpáti, *liptas*. S. noch ripúṣ, riprám, répas.

ripúṣ betrüglich, verräterisch, m. betrüger, schelm, widersacher, feind, zu rip- = *lip-* (s. limpáti).

riprám n. schmutz, unreinigkeit, vgl. gr. λιπαρός fett, zu rip- = *lip-* (s. limpáti).

ripsate desiderativum zu rábhate, wie *lípsate* zu lábhate.

ripháti, *rephati* knurrt, murrt, schnarrt, vgl. rephás. Vielleicht ist *riph-* onomatopoëtisch (vgl. rébhati).

ribh-, s. rébhati.

rírikṣati will versehren, *ririkṣúṣ* versehren wollend, desiderativbildungen zu ríṣyati (*kṣ* aus *ṣṣ*).

rivakas, s. ravakas.

riçáti, *liçáti* rupft, reisst ab, weidet ab, part. *riṣṭás*, *liṣṭás*, vgl. np. *riśtan* spinnen, bal. *rēsag*, *rēsaγ* spinnen, flechten und ausserhalb des arischen gr. ἐρείκω zerreisse, reisse auf, cymr. *rhwygo* lacerare, dilaniare, *rhwyg* ruptura, scissura. Eine anklingende wurzel ist unter rikháti besprochen. Vgl. leçás, leṣṭuṣ.

riçā́dās adjectiv von unbekannter bedeutung. Vgl. *riçā́* f. die rupfende, zerrende (zu riçáti).

riṣṭás versehrt, av. *irištō*, zu ríṣyati. — . *riṣṭás*, s. riçáti.

ríṣyati, *réṣati* wird versehrt, nimmt schaden, misslingt; beschädigt, av. *raeś-*, *iriś-* verletzen, verwunden, *raeśō* (*-ah-*), np. *rēś* wunde. Man vergleicht aksl. *rěšiti* lösen, das aber = lit. *raiszýti* binden sein kann, und lit. *ráiszas* lahm, *ráisziu* gehe lahm, hinke. Auch gr. ῥαίω schmettere, lasse scheitern wird herangezogen. Vgl. rírikṣati, riṣṭás, reṣáyati, reṣmā́.

rih-, s. réḍhi.

rīḍhas = līḍhas. Vgl. réḍhi = léḍhi.

rīṇas in fluss geraten, fliessend, ablautend mit gall. *Rēnos* flussname, ir. *rían* meer, zu riṇā́ti.

rītíṣ f. strom, lauf, strich; glockengut, gelbes messing; lauf der dinge, art, weise, zu riṇā́ti. Dazu gehört auch lat. *rītus* gebrauch, sitte, gewohnheit, art.

rī́yate, s. riṇā́ti.

ruk, *ruj-* f. schmerz, krankheit, zu rujáti.

rukmás m. goldener schmuck, *rukmám* n. gold, *rúkmān* glänzend, vgl. die in der bildungsweise abweichenden lat. *lūmen* licht, an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, got. *lauhmuni* blitz, flamme, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate).

rukṣás glänzend (Rv. 6, 3, 7), vgl. np. *ruχś* glanz, licht, osset. *roχs*, *rūχs* licht (subst. und adj.), av. *raoχśnō* glänzend, aksl. *luna* mond (**leuksnā*, **louksnā*), apr. *lauxnos* gestirne, gr. λύχνος leuchte (χν aus *ksn*), lat. *lūna* mond (**leuksnā*, **louksnā*), ir. *lón*, *lúan* licht, mond (*n* aus *ksn*?), cymr. *lluched*, corn. *luhet* fulgur (**louksetā*), an. *ljós* licht (subst.), ags. *líxan* leuchten, ahd. *liehsen* hell und mit idg. *ks* aksl. *lysŭ* kahl (s. rúçan). Die genannten wörter gehören insgesammt

zu idg. **leuk-* leuchten (s. rócate). Vgl. den *s*-stamm rocas, rocíṣ.

rugṇás zerbrochen, zu rujáti. Lit. *lugnas* biegsam, geschmeidig, an. *lokkr*, ags. *locc*, ahd. *loc* locke gehören mit gr. λυγίζω biege, winde, drehe, λύγος zweig zum flechten, λύγινος geflochten, an. *lykna* die knie beugen zusammen: ist **leug-* biegen mit **leug-* brechen identisch?

rucás licht, idg. **luké-*, **lukó-*, vgl. gr. λυκό-φως, ἀμφι-λύκη zwielicht, cymr. *am-lwg*, *cyf-lwg*, *eg-lwg* conspicuus, *go-lwg* gesicht, an. *log* flamme, licht, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate).

rujáti zerbricht, vgl. osset. *luχthä khänunčä* sie zerreissen (das aber eher mit *luχkhanun* hauen, hacken, *lyg-khänyn* abschneiden zusammengehört), bal. *prušag* brechen, bersten (**pa-rušag*, iran. **ruχš-*?) und ausserhalb des arischen gr. ἀλυκτοπέδη unzerreissbares band, λυγρός jammervoll, λευγαλέος traurig, unglücklich, lat. *lūgeō* trauere, *luctus* trauer, ags. *lúcan*, ahd. *liohhan* ziehen, raufen. Lit. *lúszti*, *láužyti* brechen und russ. *luznutĭ* schlagen, stossen haben idg. *γ*, während *ruj-* idg. *g* enthält (vgl. ruk, rugṇás, rógas, logás).

ruṇáddhi, *rodhati* hält zurück, hemmt, wehrt, schliesst ein, verschliesst u. s. w., part. *ruddhás*, causat. *rodhayati* (*rundhayati*), av. *uruzdō*, *raoδayeiti*. Vgl. roddhā und ródhas das zurückhalten.

ruṇḍas verstümmelt, m. ein verstümmelter mensch, ein blosser rumpf, unerklärt.

rutás, s. rav-, *ru-* zerschlagen, zerschmettern.

rudáti, s. róditi.

ruddhás, s. ruṇáddhi.

rudrás ein vedisches adjectiv unsicherer bedeutung und etymologie, m. ein best. gott (auch bezeichnung einer klasse von göttern). Ist *rudrás* eigentlich 'heulend' und gehört es zu róditi? Oder bedeutet es 'rot, schimmernd, glänzend' und haben wir in *rud-* eine varietät von *rudh-* (s. rudhirás) zu sehen? Auch hat man das wort als 'stark' oder 'gedeihen gebend' erklären und zu einer hypothetischen wurzel **vard-* stellen wollen (vgl. gr. ῥάδαμνος ranke, junger trieb, lat. *rādīx* wurzel, ir. *frém*, cymr. *gwreiddyn* dasselbe, got. *waúrts* wurzel, ags. *wyrt*, ahd. *wurz* kraut, pflanze, got. *aúrti-gards* garten, ags. *ort-geard* baumgarten, an. *urt* kraut, *rót* wurzel). Die vṛddhi-ableitung *rāudras* furchtbar beruht auf dem gottesnamen und kann uns daher bei der bestimmung der eigentlichen bedeutung des wortes keine dienste leisten.

rudh-, s. ruṇáddhi. —. *rudh-*, s. ródhati, *róhati* ersteigt, wächst.

rudhirás rot, *rudhirám* n. blut, vgl. aksl. *rŭdrŭ*, gr. ἐρυθρός, lat. *ruber* rot, an. *rođra* blut (besonders von geschlachteten tieren), zur idg. wz. **ereu-dh-* in róhitas, lohás, weiterbildung von **ereu-* in aruṇás, aruṣás, ravíṣ. Vgl. noch rodhras.

rundhayati, s. ruṇáddhi.

rup f. (?) erde (?), unerklärt.

rúpyati hat reissen im leibe, *ropayati* bricht ab, verursacht reissen

im leibe, zur idg. wz. **reup-* brechen in np. *rubūdan* rauben, *ruftan* fegen, gäten, bal. *rōpag* fegen, kehren, poln. *rupić* beissen, lit. *rūpėti* kümmern, *rū́pestis* sorge, *rupas* rauh, holperig, *rùpês* pl. eine bauchkrankheit bei pferden, *raupái* pl. masern, *rauplė̃* blatter, *ráupsas* aussatz, lat. *rumpō* zerreisse, zerbreche (vgl. lumpáti), *rūpes* fels, klippe, ir. *ropp* stössiges tier, an. *rjúfa*, ags. *réofan* brechen, zerreissen, ags. *réaf*, ahd. *roub* raub, got. *-raubōn*, ags. *réafian*, ahd. *roubōn* rauben (vgl. mit idg. *b* oder vielleicht mit idg. *pn* got. *raupjan* rupfen, ags. *rýpan* ausreissen, abrupfen, ahd. *roufen* raufen, rupfen). Neben idg. **reup-* steht **leup-* (s. lumpáti). Vgl. ropam, rópiṣ.

rúruṣ m. eine hirschart, reduplicationsbildung zu rā́uti, vgl. das intensivum *róravīti.*

ruváti, s. rā́uti.

rúçan licht, hell, weiss, urverwant mit armen. *lois* licht (subst.), *lusin* mond, *lusn* weisser flecken im auge, aksl. *lysŭ* kahl (vgl. rukṣás). Neben idg. **leuϰ-* steht **leuk-* in rócate. —. Ist der idg. namen des luchses hierher zu stellen? Vgl. aksl. *rysĭ* (mit unerklärtem *r*), lit. *lúszis*, lett. *lūsis*, apr. *luysis*, gr. λύγξ, ags. *lox*, ahd. *luhs.*

ruṣáti, *rúṣyati*, s. róṣati.

ruṣṭas (neben *ruṣitas*) erzürnt, zornig, vgl. lit. *rústas* unfreundlich, zornig aussehend, zu róṣati.

ruhati, s. ródhati, *róhati* ersteigt, wächst.

rūkṣás (*lūkṣas*) rauh, dürr, herb, unwirsch, urverwant mit lit. *rúksztas* sauer, *rùkszlas, ráukszlas* runzel, *runkù* (inf. *rùkti*) werde runzelig, *raukiù* (inf. *ráukti*) runzele, ags. *rúh*, ahd. *rūh* rauh. Vgl. lúñcati.

rūḍhás erstiegen, gewachsen, durch *róhati* veranlasste entgleisungsform zu ródhati ersteigt, wächst.

rūpám n. äussere erscheinung, gestalt, farbe, mit ablaut zu várpas. —. Davon abgeleitet sind *rūpáyati* verleiht gestalt, bringt zur anschauung, *rū́pyas* ein schönes aussehen habend, *rū́pyam* n. silber (eigl. 'mit einem bilde versehen, einen stempel tragend, geprägt').

rūrás hitzig (vom fieber), unerklärt. Man denkt an verwantschaft mit lat. *ruō* stürze (s. rav-, *ru-* zerschlagen, zerschmettern).

rū́ṣati, *rūṣáyati, roṣayati* bestreut, beschmiert, nicht genügend erklärt. Die formen *rū́ṣati* und *rūṣáyati* sind nicht belegt, wol aber das part. *rūṣitas* und das abstractum *rūṣaṇam.* Sonst findet sich nur *roṣayati.*

re (*are, arare*) interjection, vielleicht aus idg. **lai* = ags. *lá*. Onomatopoëtisch wie alalā u. dgl.

rékas in *ati-rékas* m. überschuss, überbleibsel, übermaass, aksl. *otŭlěkŭ*, lit. *át-laikas, pá-laikas* überbleibsel, rest, *lė̃kas* übrig geblieben, gr. λοιπός übrig, zu riṇákti.

rekas m. frosch (unbelegt), vielleicht zu idg. **leik-* in aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen (neben **leig-* in réjati). Die ursprüngliche bedeutung von *reka-* wäre 'hüpfer', vgl. in deutschen mundarten *höpper, hoptzger* frosch, eigl. 'hüpfer'; an. *fraukr, froskr*, ags. *forsc, frocga*, ahd. *frosc*

frosch zu russ. *prýgatĭ*, *prýgnutĭ* springen. Im indischen heisst der frosch u. a. *plavagas*, *plavaṅgamas*, eigl. ‘in sprüngen gehend’ (daher auch ‘affe’).

rékuṣ leer, öde, zu riṇakti.

réknas n. ererbter besitz, eigentum, habe, wertgegenstand, av. *raeχnō* (*-ah-*) gut, schatz, an. *lán*, ags. *lǽn*, ahd. *lēhan* geliehenes gut, lehen, zu riṇákti.

rekhā́ f. riss, strich, linie, streifen, reihe (woneben lékhā mit *l* aus *r*), aksl. *rěka* fluss, vgl. ahd. *rīga*, mhd. *rīhe* reihe und glb. ags. *ráw*, *rǽw* (**roikhā́* mit labiovelarem *kh*), zu rikháti. Hierher gehört auch lat. *rīma* riss, spalte (**reikh-smā*), vgl. nl. *reesem* reihe (**roikh-smo-*).

recáyati macht leer, entlässt, verlässt, av. *raecayeiti* verlässt, giesst aus, zu riṇákti.

réjati macht hüpfen, macht beben, *réjate* hüpft, bebt, zittert, zuckt, *rejáyati* macht erzittern, macht beben, vgl. np. *ā-lēχtan* springen, ausschlagen (vom pferde), kurd. *be-lezium* tanze, *līzim* spiele, lit. *láigyti* wild umherlaufen, gr. *ἐλελίζω* mache erzittern, schwinge, ir. *lóeg*, cymr. *llo* kalb, got. *laikan* springen, hüpfen, an. *leika* spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. *lácan* springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, got. *laiks* tanz, an. *leikr* spiel, ags. *lác* spiel, kampf, beute, gabe, ahd. *leih* spiel, melodie, mhd. *leichen* aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten, täuschen, betrügen. Neben idg. **leig-* steht **leik-* in aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen (vgl. rekas frosch).

reḍant- in der redensart *áreḍatā mánasā*, unklar.

réḍhi leckt, beleckt, mit vedischem *r* aus *l*, s. léḍhi. Av. *raez-* lecken hat ebenfalls *r* aus *l*, vgl. np. *lis̆tan*. Vgl. rīḍhas.

reṇúṣ m. staub, staubkorn, zu riṇā́ti.

rétas n. guss, strom, samenerguss, same, vgl. cymr. *rhid* same, zu riṇā́ti.

répas n. fleck, schmutz, zu rip- = *lip-* (s. limpáti). Vgl. gr. *λίπος* (*-εσ-*) fett.

rephati, s. ripháti.

rephás m. der schnarrlaut, das *r*, zu ripháti.

rébhati tönt, knistert, murmelt, plätschert, plaudert, redet, singt, vgl. rebhás. Ist *rébhati* onomatopoëtisch (vgl. ripháti)?

rebhás tönend, knisternd, plätschernd, m. rufer, recitator, declamator, zu rébhati.

rerivā (*n*), unklar.

revatas m. ein best. baum, vgl. *rāivatás* (vṛddhi-ableitung von revā́n), das sehr verschiedene bedeutungen hat.

revā́n, *revánt-* reich, av. *raēvant-*, zu rā́s.

réçī f. bezeichnung des wassers, unklar. Eine andere lesart ist *vréçī*.

réṣati, s. ríṣyati.

reṣáyati versehrt, beschädigt, av. *raes̆ayeiti* verwundet, zu ríṣyati. Vgl. aksl. *rěšiti* lösen (?).

reṣmā́ m. wirbelwind (?), wozu das adjectiv *réṣmyas*, vgl. rí yati.

reh-, s. réḍhi.

rókas m. (oder neutraler *s*-stamm?) lichterscheinung Rv. 6, 66, 6, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate). Vgl. rocas.

rokás m. licht, helle, mit *r* aus *l*, vgl. lokás und ferner lit. *láukas* blässig, gr. λευκός licht, glänzend, weiss, ir. *luach-té* weissglühend, cymr. *llūg* lux, lumen, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate).

rógas m. gebrechen, krankheit, zu rujáti. Vgl. logás.

rócate (*rocati*) leuchtet, scheint, gefällt, identisch mit *lócate* (lókate), zur idg. wz. **leuk-* leuchten in av. *raocant-* leuchtend, np. *af-rōχtan* anzünden, erleuchten, aksl. *luča* strahl, *luči* licht (subst.), lit. *láukas* blässig, apr. *lauxnos* gestirne, gr. λευκός licht, glänzend, weiss, lat. *lūx* licht (subst.), *lūceō* leuchte, ir. *lóche* blitz, *luach-*weiss, got. *liuhaþ*, ags. *léoht*, ahd. *lioht* licht, helle, got. *lauhatjan* leuchten, blitzen, ahd. *lohazzen* flammen, *lougazzan* feurig sein, an. *loge*, mhd. *lohe* flamme und vielen andern wörtern. Neben idg. **leuk-* steht **leuκ-*, s. rúçan. Vgl. rukmás, rukṣás, rucás, rókas, rokás, rocanás, rocayati, rocas, lokás.

rocanás leuchtend, hell, lieblich, *rocanā́* f. ein best. gelbes pigment, *rocanám* n. licht, glanz, lichtraum des himmels, mit *r* aus *l*, vgl. *locanam* n. auge (s. lókate, *locate*) und av. *raocanəm* tageshelle, fenster, np. *rōzan* fenster (deren *r* ebenfalls auf *l* zurückgeht), zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate).

rocayati lässt leuchten, beleuchtet, erhellt, macht angenehm, findet gefallen an u. s. w., av. *raocayeiti* erleuchtet, causativum zu rócate. Vgl. *lokáyati*, *locayati* (s. lókate, *lócate*).

rocas (nur in *sva-rocas-*), *rocíṣ* n. licht, glanz, av. *raocō* (*-ah-*) licht, ap. *raucah-*, np. *rōz* tag, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate). Vgl. rukṣás, rókas.

róṭhate quält, peinigt, vgl. lúṇṭhati.

ródas m. das weinen u. s. w., vgl. lit. *raudà* wehklage und ahd. *rōȥ* das weinen, klagen, zu róditi.

ródasī f. du. himmel und erde, *rodasī́* f. sing. mythischer eigenname, unerklärt.

róditi (*rudáti*, *rodati*) weint, heult, jammert, causat. *rodáyati*, urverwant mit av. *raod-* (med. *raostā* weinte), aksl. *rydają* (inf. *rydati*) weine, wehklage, aczech. *rúditi* zum zorn reizen, lit. *raudmì*, *raudóju* (inf. *raudóti*) jammere, wehklage, lat. *rūdō* brülle, schreie, ags. *réotan*, ahd. *rioȥan* weinen, wehklagen. Vgl. rudrás, ródas.

roddhā m. einschliesser, belagerer, zu ruṇáddhi.

ródhati, *róhati* (*ruhati*) ersteigt, wächst, av. *raođaiti* wächst, np. *rustan*, *rōyīdan*, bal. *rudag*, *ruđay* wachsen, urverwant mit gr. ἐλεύσομαι werde kommen, ἤλυθον kam, εἰλήλουθα bin gekommen, ἐλεύθερος frei (vgl. glb. osk. gen. *lúvfreís*), got. *liudan*, ags. *léodan*, ahd. *leodan*, *liotan* wachsen, an. *lođenn* bewachsen, haarig, rauh, *lođa* (festgewachsen sein), festhangen, festkleben. Dazu stellt sich noch aksl.

ljudŭ volk, *ljudije* leute, lett. *ljaudis* leute, volk, ags. *léod*, ahd. *liut* volk, ags. *léode*, ahd. *liuti* leute. Vgl. rūḍhás, rodhas in *ava-rodhas* m. senkung, ropáyati bringt in die höhe.

rodhati hält zurück, hemmt, s. ruṇáddhi.

rodhayati, s. ruṇáddhi.

ródhas m. das zurückhalten, einsperrung, einschliessung, hemmung, damm u. s. w., *ava-rodhas* m. hemmung, einschliessung, königliches gynaeceum (ein anderes *ava-rodhas* ist unten besprochen), *ródhas* n. erdaufwurf, damm, wall, hohes ufer, zu ruṇáddhi.

rodhas in *ava-rodhas* m. senkung, wurzeltrieb, luftwurzel, *róhas* m. das aufsteigen, erhebung, höhe, av. *raoδō* wuchs, ansehen, np. *rō*, *rōi* gesicht, wie got. *laudi* gestalt, *jugga-lauþs* jüngling u. s. w. zu ródhati (*róhati*) ersteigt, wächst. Zu derselben wurzel gehören noch got. *ludja* antlitz, as. *lūd* äusseres, ahd. *ant-lŭtti* antlitz mit ähnlicher bedeutungsentwicklung wie np. *rō*, *rōi*.

rodhras, *lodhras* m. symplocos racemosa, ein baum mit gelber blüte, aus dessen rinde ein rotes pulver bereitet wird, weshalb verwantschaft mit rudhirás, róhitas, lohás wahrscheinlich ist.

ropaṇākā f. ein best. vogel, unerklärt.

ropam n. loch, höhle (unbelegt), vgl. serb. *rupa* loch, grube und an. *rauf* loch, zur idg. wz. **reup-* brechen (s. rúpyati). Man beachte auch das in der bedeutung abweichende lit. pl. *raupái* masern.

ropáyati bringt in die höhe, legt auf, bringt in, pflanzt, sät, macht wachsen, als causativum bei ródhati, *róhati* ersteigt, wächst gebraucht (die regelmässige form ist *roháyati*). Ist *ropáyati* wirklich ein *p*-causativum zu *ruh-*? Oder gehört es mit an. *lopt* oberes geschoss des hauses, *lypta* erheben, got. *luftus*, an. *lopt*, ags. *lyft*, ahd. *luft* luft zusammen?

ropayati bricht ab, verursacht reissen im leibe, s. rúpyati. Vgl. lopayati.

rópiṣ f. reissender schmerz, zu rúpyati. Dasselbe ist *rópuṣī* Rv. 1, 191, 13.

róma (*lóma*) n. haar am körper der menschen und tiere, np. *rūm*, *rūma* schamhaare, vgl. ir. *ruainne* einzelnes haar (aus **roumniā*), *ruamnae* lodix (aus **roumaniā*). Vgl. romaçás, romāñcas.

romakam n. salzhaltige erde und das aus ihr gezogene salz, vgl. den volksnamen *Romakās* Römer.

romanthas m. das widerkäuen, wahrscheinlich mit silbendissimilation aus **roma-mantha-* das umdrehen der halsmuskeln (über das zweite glied dieser zusammensetzung s. mathnāti, manthás). Ein ursprachliches **reumen-* muskel, halsmuskel ist anzusetzen auf grund von lit. *raumũ* muskelfleisch, lat. *rūmen* pars colli qua esca devoratur, *rūmāre*, *rūmināre* widerkäuen.

romaçás stark behaart, haarig, *lomaçás* stark behaart, haarig, tierhaare enthaltend, mit gras bewachsen, zu róma, lóma.

romāñcas m. das sträuben der

härchen am körper, rieseln der haut, eigl. ˹krümmung der körperhärchen˺, s. róma und áñcati.

rolambas m. biene, unerklärt.

róṣati, *ruṣáti, rúṣyati* ist unwirsch, ist missmutig, zürnt, nimmt übel auf, missfällt, ist zum überdruss, vgl. lit. *rústas* unfreundlich (s. ruṣṭas). Vielleicht hat *róṣati* urspr. die sinnliche bedeutung ˹bewegen˺ gehabt (idg. **reu-s-*, weiterbildung von **reu-* in lat. *ruō* stürze? Vgl. aber rav-, *ru-* zerschlagen, zerschmettern), welchenfalls got. *raus*, an. *reyrr*, ahd. *rōr* rohr hierher gestellt werden könnte (vgl. krúdhyati). Vgl. roṣas.

roṣayati bestreut, s. rūṣati. Ein anderes *roṣayati* ist causativum zu róṣati.

roṣas m. zorn, wut, zu róṣati (vgl. das vielleicht verwante got. *raus*, an. *reyrr*, ahd. *rōr* rohr).

róhati, s. ródhati ersteigt, wächst.

róhas, s. rodhas in *avarodhas* m. senkung.

rohít f. rote stute, weibchen einer gazelle, *róhiṣ* m., *rohī* f. gazelle, verwant mit róhitas.

róhitas (f. *róhiṇī*) rot, rötlich (woneben lóhitas mit *l* aus *r*), mit *h* aus *dh*, vgl. av. *raoiđitō* rötlich, zur idg. wz. **ereu-dh-* in rudhirás, lohás, vgl. u. a. aksl. *rŭděti sę* sich röten, *ob-rydati sę* erröten, *rŭdrŭ* rot, *rŭžda* rost, *ruda* erz, metall, lit. *raudà* rote farbe, *raudónas* rot, *rùdas* braunrot, *rūdìs* rost, *rūdýti* rosten, *rudů̃* (gen. *rudeñs*) herbst, gr. ἐρεύθω röte, ἐρυθρός rot, lat. *rubeō* bin rot, erröte, *ruber* rot, *rūfus* (umbr.-osk. wegen des *f*) rötlich, ir. *rúad*, cymr. *rhúdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, got. *rauþs*, an. *rauđr*, ags. *réad*, ahd. *rōt* rot, an. *rjóđa* röten, got. *ga-riuds* ehrbar, an. *rjóđr* rötlich, ags. *réod* rot, *rúst*, ahd. *rost* rost (vgl. *loṣṭam* n. eisenrost unter loṣṭás). Die wz. **ereu-dh-* beruht auf **ereu-* in aruṇás, aruṣás, ravíṣ. Vgl. noch rodhras, rohít.

rā́uti, *ruváti, ravati* brüllt, schreit, dröhnt u. s. w., aksl. *revą, rjevą, rjują* brülle, gr. ὠ-ρύ́ομαι brülle, heule, wehklage, lat. *rūmor* geräusch, ruf, gerücht, ags. *rýn* gebrüll. Vgl. rávas, rāvayati, rāvas, rúruṣ.

l.

lakucas (*likucas*) m. artocarpus lacucha, unerklärt.

lakuṭas m. knüttel, eigl. mind. aus **lakṛta-*, vgl. lat. *lacertus* oberarm, an. *lǽr* der obere schenkel, *leggr* länglicher knochen, das unterbein, stengel, welche wörter mit aksl. *lakŭtĭ*, lit. *ũlektis, ólektis* elle, *alkúnė, elkúnė* ellenbogen (s. aratníṣ) zusammengehören. Man beachte ferner gr. λοξός verrenkt, schief, λεκροί die zinken des hirschgeweihs. Verwantschaft mit aksl. *lęšti* biegen, lit. *lénkti* beugen, *liñkti* krumm werden und ihrer weit verbreiteten sippe ist nicht wahrscheinlich, denn *lakuṭas* beruht auf **ŏlē-k-*, während die genannten baltoslav. wörter formen mit *s* im anlaut neben sich haben (vgl. sṛñkā). Vgl. laguḍas.

laktakas m. lappen, unerklärt.

lakṣám n. zeichen, mal, zielpunkt, marke, preis, hunderttausend (in die-

ser bedeutung — und auch sonst? — auch *lakṣas* m.), *lakṣáyati* bezeichnet, kennzeichnet, beachtet, erkennt, bemerkt, erblickt, *lakṣaṇam* n. merkmal, zeichen, bezeichnung, *lakṣaṇā* f. ziel, bezeichnung, das weibchen der ardea sibirica, *láкṣma* n. merkmal, *lakṣmaṇás* gekennzeichnet, *lakṣmaṇā* f. das weibchen der ardea sibirica, *lakṣmī́ṣ* zeichen, vorzeichen, fortuna, nicht genügend erklärt und kaum von lágati abzuleiten. Jedenfalls beruht die ganze sippe, auch das spät belegte *lakṣate* bemerkt, nimmt wahr, betrachtet, auf dem nomen *lakṣám*. Gehört dieses mit *s*-suffix zu ahd. *luogēn* schauen, lugen (vgl. mit auffälligem *k* as. *lōkōn*, ags. *lócian*), das mit cymr. *llygat*, corn. *lagat*, bret. *lagad* auge verbunden wird? Man beachte noch ir. *lassar* flamme (subst.), cymr. *llachar* coruscus, igneus und ir. *lassaim* ich flamme, welche zunächst auf **laks-* beruhen. Vgl. lāñchitas.

lágati heftet sich an, haftet, hängt, part. *lagnas*, causat. *lăgáyati*, nicht genügend erklärt. Ist *lag-* ursprünglich 'schlaff sein, schlaff herabhängen'? Vgl. lett. *leǵēns* schlaff, gr. λαγαρός schmächtig, λαγών (gewöhnlich im plural) die weichen, λαγνός wollüstig, λήγω höre auf, λαγάσσαι· ἀφεῖναι (Hesych.), ir. *lacc* (jünger *lag*) schlaff, schwach, an. *slakr*, ags. *slæc*, ahd. *slah* schlaff (man beachte das anlautende *s*). Das *a* in *lag-* kann auch aus *n̥* entstanden sein, welchenfalls man zunächst lit *lingúti* sich wiegen, wackeln, gr. λαγγών zaudern, λαγγάζω zaudere, lat. *langueō* bin schlaff (mit suffixalem *w*?) zu vergleichen hätte (vgl. laṅgas, lañjikā). Dann wäre gr. λαγνός mit *lagnas* wol auf idg. **ln̥gnó-* zurückzuführen. Nach einer ganz anderen auffassung hätte *lag-* ursprünglich 'sich anklammern' bedeutet (vgl. gr. λάζομαι ergreife, ags. *læccan*, mengl. *lacchen* ergreifen, *lacche* griff, engl. *latch* klinke).

laguḍas m. knüttel, dialectische nebenform von lakuṭas.

lághīyān, *lághiṣṭhas* steigerungsformen zu laghúṣ. Vgl. rághīyān und gr. ἐλάσσων, ἐλάχιστος. Ferner stehen lat. *levior*, ir. *lugu*, *laigiu*.

laghúṣ rasch, schnell, leicht, gering u. s. w. (woneben raghúṣ mit *r* aus *l*), av. **rayuš*, f. *rəvī-* schnell, hurtig (armen. *arag*, *erag* scheint iranisch zu sein), vgl. alban. *l'eh*, aksl. *lĭgŭkŭ*, lit. *lèngvas*, *lengvùs* (mit *e* aus dem comparativ) leicht, gr. ἐλαχύς gering, lat. *levis* leicht, ir. *lau*, *lú* klein, schlecht (aus dem brittischen?), got. *leihts*, an. *léttr*, ags. *leoht*, ahd. *lîhti*, *lîht* leicht (aus **liṅχto-*, **leṅχto-*). Das *a* in *laghúṣ*, ἐλαχύς ist aus idg. *n̥* entstanden, vgl. gr. ἐλαφρός, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell, an. *lunga*, ags. *lungen*, ahd. *lungun* lunge (: armen. *landžkh* brust?) und lit. *lèngvas*, *lengvùs*, got. *leihts*, welche letztgenannten wörter idg. *eṅ* enthalten. Die übrigen formen des adjectivs in den sprachen Europa's sind nasallos (vgl. aber mit *r* ahd. *ringi*?). Weiteres findet man noch unter rám̐hati, láṅghati. S. auch lághīyān.

laṅgalam, s. lāṅgalam.

laṅgas lahm, vielleicht zu der

unter lágati besprochenen wurzel, vgl. lit. *lingúti* sich wiegen, wackeln, gr. λαγγάζω zaudere, lat. *langueō* bin schlaff, wozu vielleicht noch schw. *slinka* schleichen, schlottern, ags. *slincan* schleichen, einschrumpfen, mnd. *slinken* einschrumpfen, langsam vergehen und ahd. *slinc*, mnl. *slinc*, mhd. *linc*, *lenc* link (vgl. srák).

láṅghati, *laṅgháyati* springt auf, springt über, verletzt, beleidigt u. s. w., urverwant mit gr. ἐλέγχω verachte, ir. *léim* sprung (aus **leng-men-*), mhd. *lingen* vorwärts kommen, gelingen. Wegen des hierher gehörigen ἐλαφρός, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell ist die wurzel mit auslautendem labiovelar anzusetzen, weshalb das χ in ἐλέγχω schwierigkeit macht. Hierher gehört noch laghúṣ (in ἐλαχύς erklärt sich das χ durch das folgende *u*). Vgl. rámhati.

lajjate (*lajjati*) schämt sich, *lajjā* f. scham, unerklärt.

lañjikā f. hure (unbelegt), vgl. lat. *lēna* kupplerin, verführerin, *lēnō* verführer zu ausschweifungen (**leng-nā*, **leng-nō*?), vielleicht zu der unter lágati, laṅgas besprochenen wurzel.

laṭvākā (*laḍvākā*) f. ein best. vogel, unerklärt.

laḍḍukas m., *laḍḍukam* n. eine art gebäck, unerklärt.

laḍvākā, s. laṭvākā.

laṇḍam, s. leṇḍam.

latā f. schlinggewächs, liane, ranke (mit vielfacher übertragung), unerklärt. An verwantschaft mit ir. *slat*, cymr. *llāth*, bret. *laz* rute, stange, mengl. *lappe*, ahd. *latta* latte, mhd. *lade* brett, laden (wozu auch russ. *lotók* flaches holzgefäss) ist kaum zu denken. Vgl. uṭajas.

lápati schwatzt, flüstert, wehklagt, redet, causat. *lāpayati*, vgl. rápati mit *r* aus *l*. Man vergleicht pām. *lówam*, *lewam* rede, spreche, sage, np. *lāba*, *lāwa* schmeichelei, bitte. Ausserhalb des arischen gehören hierher: russ. *lépet* geschwatz, stammeln, lallen, *lepetátĭ* schwatzen, stammeln, lallen, cymr. *llêf* stimme, bret. *leff* 'gémissement, pleurs, cri, douleur' (**lepmo-*). —. Lat. *loquor* ist ferne zu halten.

lapsudī́ (*n*) bärtig (vom bock), zum unbelegten *lapsudam* n. bart.

labás, *lābas* (*lāvas*) m. eine art wachtel, perdix chinensis, unerklärt.

lábhate (*lábhati*), *lambhate* fasst, ergreift, erlangt, erhält u. s. w., part. *labdhás*, causat. *lambhayati*, desiderat. *lípsate* (*lípsati*), woneben mit *r* aus *l* rábhate, vgl. lit. *lõbis* besitz, reichtum, *lãbas* gut, gr. λάφῡρον beute, ἀμφι-λαφής umfassend, umfasst, perf. εἴληφα (vgl. mit idg. *b* λαμβάνω fasse, ergreife). Vgl. lambhas, lābhas.

lam- in *lalāma* = *rarāma*, jüngere nebenform von *ram-* (s. rámate).

lampaṭas gierig, lüstern, eigl. wol 'glänzend, glühend' zu gr. λάμπω leuchte, scheine, λαμπάς fackel, λαμπρός leuchtend, vgl. ohne nasal apr. *lopis* flamme, lett. *lāpa* kienfackel, ir. *loscaim* brenne (aus **lopskō*?).

lámbate (*lámbati*) hängt herab, senkt sich; hängt sich an, klammert sich an; bleibt nach, zögert, säumt, woneben mit vedischem *r* aus *l*

rámbate, urverwant mit lat. *lābor* gleite, *labāre* wanken, vgl. mit anlautendem *s* aksl. *slabŭ* schwach, lit. *slopstù* werde schwach, an. *slapa* schlaff herabhängen, nd. *slap*, ahd. *slaf* schlaff, got. *slēpan*, ags. *slǣpan*, ahd. *slāfan* schlafen (idg. ablaut *ē*: *ă*). Sind ir. *lobaim* putresco, *lobad* corruptio, *lobar*, *lobur* infirmus hierher zu stellen? Unsicher wegen des abweichenden vocalismus.

lámbhate brüllt, s. rámbhati.

lambhate fasst, s. lábhate. Vgl. *rambhate* (rábhate).

lambhayati, s. lábhate. Vgl. *rambhayati* zu rábhate.

lambhas m. erlangung, zu lábhate. Vgl. *rambhás* m. stab, stütze zu rábhate.

láyate, s. lināti.

láyas m. das sichanheften, ankleben; das sich-ducken, niederhocken; das verschwinden, eingehen, aufgehen, untergang; trägheit; tempo; ein best. ackerwerkzeug, zu lināti. Vgl. lett. *leiś* niedrig gelegen, *leija* tal, got. *undar-leija* unterster, geringster.

lálati tändelt, scherzt, spielt, *lālayati* liebkost, hätschelt, verzärtelt, vgl. bulg. *lelêm* ich wiege, *lelêjka* wiege, russ. *lelḗjatĭ* verzärteln, verhätscheln, onomatopoëtisch wie lalallā̆, lālā, lólati. Vgl. noch u. a. aksl. *lḗlja* tante, lit. *lėlė́* puppe. Auch līlā und leláyati sind zu beachten.

lalallā̆ onomatopoëtisch vom laute eines lallenden, vgl. lit. *lalū́ti* lallen, gr. λάλος geschwätzig, λαλέω schwatze, lat. *lallus* das trällern der amme, *lallāre* in schlaf singen, hd. *lallen* (das entsprechende an. *lalla* bedeutet ʽwie ein kind wanken beim gehenʼ). An urverwantschaft ist kaum zu denken. Vgl. lálati.

lalā́ṭam n. stirn, identisch mit rarā́ṭam. Vgl. lalā́mas.

lalā́mas (f. *lalāmī́*) mit einer blässe versehen, *lalāmam* n. blässe, stirnfleck, *lalāmas* m., *lalāmam*, *lalāma* n. schmuck, zierde, vielleicht verwant mit lalā́ṭam.

lavaṅgás m. gewürznelkenbaum, *lavaṅgám* n. gewürznelke, unerklärt. Vgl. lavaṇás, lavalī.

lavaṇás salzig, gesalzen, *lavaṇám* n. salz (insbesondere ʽseesalzʼ), *lā́vaṇyam* n. salzigkeit, anmut, schönheit, unerklärt. Ist ʽsalz, seesalzʼ vielleicht als ʽangespültesʼ aufzufassen und *lavaṇám* (das adjectiv wäre secundär) zur idg. wz. **leu-* spülen zu stellen? Vgl. armen. *loganam* bade mich, gr. λούω, lat. *lavō* wasche, *luō* spüle, gr. λουτρόν, gall. *lautro-* bad, ir. *ló-chasair* regen, cymr. *gw-law* dasselbe, gr. λῦμα spülicht, schmutz, ir. *-luan* schmutz, lit. *lutynas*, *lutynė* pfuhl, lehmpfütze, lat. *lutum* schmutz, ir. *loth* palus, coenum. Oder haben wir von der bedeutung ʽwürzigʼ auszugehen und an verwantschaft mit lavaṅgás zu denken?

lavalī f. averrhoa acida, vgl. etwa lavaṅgás.

lávas m. das schneiden, abschneiden; abgeschnittenes, schur, wolle, haar; abschnitt, stück, partikel, ein bischen, ein best. zeitteil, zu lunā́ti.

lavíṣ m., *lavítram* n. sichel (unbelegt wie glb. *lavā́ṇakas* m.), vgl.

gr. λαῖον sichel und glb. an. *lé*, zu l u n ā́ t i.

láçunam n. (*láçunas* m.) lauch, knoblauch, unerklärt.

láṣati begehrt, aus **la-ls-ati*, ablautend mit l ā l a s a s. Wie gr. λιλαίομαι begehre (aus **λιλάσjομαι*) sind *láṣati, lālasas* reduplicationsbildungen zu l á s a t i. Vgl. l ā ṣ a s.

lásati strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt, causat. *lāsáyati*, vgl. poln. *lasy*, russ. *lásyj* begierig, lüstern, gr. λάω blicke, λιλαίομαι begehre, got. *lustus*, an. *lyst*, ags. *lust, lyst*, ahd. *lust* lust (mit *lu* aus *l̥*), ferner auch wol aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascīvus* ausgelassen, üppig, geil, an. *elska* liebe (subst.), *elska* lieben, *elskr* 'fondly attached to one'. Vgl. a l a s a s, l á ṣ a t i, l ā l a s a s.

laspūjanī́ f. eine grobe nadel, unklar.

lahariṣ, *laharī* f. welle, woge, unerklärt.

lākṣā́ f. lack (sowol die von der schildlaus kommende rote farbe als auch das rote brennbare harz eines best. baumes), pāli *lākhā*, pkr. **lakkhā*, woraus gr. λάκκος entlehnt ist. Gehört *lākṣā́* zur secundären wz. *lakṣ-* bezeichnen, kennzeichnen (s. l a k ṣ á m)? Vgl. aber a l a k t a s.

lāgáyati, s. l á g a t i.

lā́ṅgalam (*laṅgalam*) n. pflug, nicht genügend erklärt.

lāṅgū́lam n. schweif, schwanz, vgl. etwa lit. *lingū́ti* sich wiegen, wackeln (s. l a ṅ g a s).

lājā́s m. pl. geröstete körner, unerklärt.

lāñchitas gekennzeichnet, markiert, *lāñchanam* n. kennzeichen, nicht genügend erklärt. Man vermutet mind. ursprung aus *lakṣ-* (s. l a k ṣ á m), vgl. insbesondere *lakṣitas, lakṣaṇam*. S. auch r a ñ c h-.

lā́ti ergreift, ein spät auftretendes wort. Man vergleicht gr. λῆν wollen, λῆμα wille, ir. *air-le* wille, *lithe* gehorsam, got. *laþa-leikō* willig, *laþōn* einladen, berufen, an. *laða*, ags. *laðian*, ahd. *ladōn, ladēn*. Durchaus unsicher.

lāpayati, s. l á p a t i. —. *lāpayati*, s. l ā y a y a t i.

lābas, s. l a b á s.

lābhas m. erlangung, gewinn, vorteil u. s. w., wie lit. *lõbis* besitz, reichtum zu l á b h a t e.

lāmajjakam n. die wurzel von andropogon muricatus, unerklärt.

lāyayati, *lāpayati* causativbildungen zu l i n ā́ t i.

lālayati, s. l á l a t i.

lālasas begierig, heftig verlangend, intensivbildung zu l á s a t i. Vgl. l á ṣ a t i.

lālā f. speichel, onomatopoëtisch wie l á l a t i, l a l a l l ā. Nach anderer auffassung wäre es mit gr. λήμη aus den augen fliessende feuchtigkeit wurzelverwant (vgl. dazu lit. pl. *élmės, almens* die aus dem toten körper, besonders aus dem munde fliessende feuchtigkeit).

lā́vaṇyam, s. l a v a ṇ á s.

lāvas schneidend, abschneidend, zu l u n ā́ t i. —. *lāvas* m. eine art wachtel = *lābas*, s. l a b á s.

lāṣas in *abhilāṣas* m. verlangen, lust, zu l á ṣ a t i.

lāsáyati, s. lásati.

likucas, s. lakucas.

likṣā́ f. niss, das ei einer laus, np. *rišk*, osset. *liskä, lysk*, afgh. *riča* dasselbe. Man vergleicht armen. *o(r)džil* laus, alban. *erǵís-* dasselbe, lit. *arkė, erkė* holzbock, schaflaus, lett. *ērce* holzbock, kuhmilbe. Unsicher. Vgl. likhyas.

likháti ritzt, reisst auf, ritzt ein, zeichnet, schreibt, malt, causat. *lekhayati*, mit *l* aus *r*, vgl. rikháti. S. auch lekhas, lékhā.

likhyas m. niss, das ei einer laus, vgl. likṣā́.

liṅgati, s. āliṅgati.

liṅgam n. kennzeichen, abzeichen, merkmal u. s. w., vgl. av. *haptō-iringō* das siebengestirn und ausserhalb des arischen apr. *laygnan* wange, *po-līgu*, lit. *lýgus*, lett. *līdzigs* gleich, ir. *lecco* wange, *á-lic* angenehm, cymr. *cyffe-lyb* consimilis (*idg. **ligwní-*?), got. *leik* leib, fleisch, leichnam, an. *lík* leib, körper, leichnam, ags. *líc* leib, ahd. *līh* aussehen, äusseres, leib, körper, leiche, got. *ga-leiks*, an. *g-líkr*, ags. *ge-líc*, ahd. *ga-līh*, *gi-līh* gleich, got. *leikan*, an. *líka*, ags. *lícian*, ahd. *līchēn* gefallen. Mit auffälligem *k* stellen sich dazu aksl. *lice* antlitz, *zŭlo-likŭ* boshaft, *ličĭnŭ* schön, *raz-ličĭnŭ* verschieden, *ličiti* formare: man kann an entlehnung aus dem germ. denken. Vgl. āliṅgati.

lināti (diese praesensbildung ist unbelegt), *láyate, lī́yate* (*lī́yati*) schmiegt sich an, liegt an, duckt sich, kauert, versteckt sich, verschwindet, bleibt stecken, setzt sich nieder, legt sich, urverwant mit gr. *ἀλίνειν· ἀλείφειν* (Hesych.), *λίναμαι· τρέπομαι* (Hesych.), *λιάζομαι* weiche aus, gleite aus, sinke, *λεῖος* glatt, lat. *linō* streiche, *lēvis* glatt, ir. *lenim* hänge, hafte, an. *lina* besänftigen, lindern, got. *-linnan*, an. *linna*, ags. ahd. *-linnan* ablassen, weichen, nachgeben, eine semasiologisch schwierige sippe, an deren zusammengehörigkeit aber kaum gezweifelt werden kann (vgl. die unter riṇā́ti genannten wörter mit anlautendem *l*). Vgl. ālānam, láyas, lāyayati, līnas.

lindus schleimig, schlüpfrig, vielleicht mit unursprünglichem *i* zu lit. *lendù* (inf. *lį́sti*) krieche, *lìndoti* wo hineingekrochen sein, wo stecken, *lándžioti* umherkriechen, *landìnti* kriechen machen.

lípiṣ, s. dipiṣ.

liptas, s. limpáti.

liptā f. minute, der 60ste teil eines grades, aus gr. *λεπτή*.

lípsate, s. lábhate.

líbujā f. schlinggewächs, liane, unerklärt.

limpáti beschmiert, bestreicht, besudelt u. s. w., part. *liptas* (vgl. mit vedischem *r* rip-, *riptás*), urverwant mit pām. *rofam* beschmiere, np. *fi-rēftan*, osset. *fä-lēwun, fä-līwyn* betrügen, np. *rēw* betrug, list (auch rip- hat u. a. die bedeutung ‘anschmieren, betrügen’), aksl. *lĭpěti*, *-lĭnąti*, *-lipati* anhaften, ankleben, lit. *limpù* (inf. *lìpti*) klebe, bleibe kleben, klebe an, *lipsznùs* klebrig, gr. *ἀλείφω* salbe, *ἄλειφαρ*, *ἀλοιφή* salbe (mit *φ* statt *π* durch entgleisung), *λιπαρός* fett, *λίπος* (-*εσ*-) fett,

λῑπαρής anhaltend, beharrlich, λῑπαρέω beharre, lat. *lippus* triefäugig, got. *bi-leiban*, ags. *belífan*, ahd. *bilīban* bleiben, got. *af-lifnan* übrig bleiben, *liban*, an. *lifa*, ags. *libban*, ahd. *lebēn* leben (übrig sein). S. noch ripúṣ, riprám, répas, lepayati, lepas.

liçáti, s. riçáti.

liṣṭás = *riṣṭás*, s. riçáti (*liçáti*).

lihati, s. léḍhi.

līḍhas (*rīḍhas*) geleckt, beleckt, zu léḍhi (*réḍhi*).

līnas sich anschmiegend, anliegend, geduckt u. s. w., vgl. ir. *lían* sanft (aus **leino-*), mhd. *līn* lau, matt, an. *linr* weich, nachgiebig, zu linā́ti. Gehört der europ. flachsname hierher? Vgl. lat. *līnum*, ir. *lín*, got. *lein*, an. ags. *lín*, ahd. *līn* und mit kurzem *i* aksl. *lĭnŭ*, lit. pl. *linâi*, gr. λίνον (acc. λῖτα gewand macht **lĭ-* als wurzel wahrscheinlich).

lī́yate, s. linā́ti.

līlā f. spiel, scherz, belustigung u. s. w., vielleicht im kindermunde aus *krīḍā* (s. krī́ḍati) verstümmelt. Oder ist das wort rein-onomatopoëtisch? Vgl. lálati, lelā́yati, lólati.

luk abfall, schwund (in der grammatik), vgl. lúñcati.

lúñcati rauft, rauft aus, rupft, enthülst, mit *l* aus *r*, vgl. gr. ῥυκάνη hobel, ὀρύσσω grabe (mit wurzelhaftem χ, das vielleicht anorganisch ist), lat. *runcāre* ausjäten, *runcina* hobel, ir. *rucht* schwein und rūkṣás. Man beachte noch lat. *cor-rūgus* kanal, stollen, *rūga* runzel (mit idg. *g*?).

luṭháti wälzt sich, causat. *loṭhayati*, wol eigl. mind. Ist *lu* aus *wḷ* entstanden (natürlich schon in indogermanischer zeit, vgl. das verhältnis von gr. λύκος zu vṛ́kas) und gehört *luṭh-* in die sippe von lat. *volvō* wälze, ir. *fillim* biege, got. *-walwjan* wälzen und vṛṇóti verhüllt, bedeckt?

lúṇṭhati rührt auf, *luṇṭhayati*, *loṭháyati* raubt, plündert, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *lu* in *luṇṭh-* aus *wḷ* entstanden (vgl. luṭhā́ti: lat. *volvō*) und darf man lat. *vellō* reisse, *vultur* geier vergleichen. Ganz unsicher. Vgl. róṭhate, loḍayati.

luṇḍīkaroti ballt zusammen, vgl. das unbelegte *luṇḍikā* f. ballen.

lunā́ti, *lunoti* schneidet, schneidet ab, urverwant mit gr. λῡ́ω löse, lat. *luō* löse, büsse, bezahle, an. *lýja* klopfen, schlagen, entkräften, wozu mit suffixalem *s* got. *fra-liusan*, ags. *for-léosan*, ahd. *far-liosan* verlieren, got. *fra-lusnan* verloren gehen, *fra-lusts*, ahd. *for-lust* verlust, got. *laus* los, leer, eitel, nichtig, an. *lauss* frei, lose, verfallen, nicht mehr giltig, schwach, ags. *léas* leer, beraubt, betrügerisch, falsch, ahd. *lōs* frei, ledig, beraubt, mutwillig, locker, leichtfertig, got. *lausjan*, ahd. *lōsjan*, *lōsōn* lösen. Man vergleicht ferner czech. *leviti* nachlassen, lit. *liáutis* aufhören, apr. *au-lāut* sterben, lett. *ljaut* zulassen, erlauben (wozu got. *lēw* gelegenheit, *lēwjan* preisgeben, verraten, ags. *lǽwan*, ahd. *-lāen* dasselbe): ganz unsicher. Vgl. lávas, lavíṣ, lāvas, lūnas, lūniṣ.

luptás zerbrochen, beschädigt, geraubt, verlorengegangen, vgl. lat.

ruptus zerrissen, zerbrochen, zu lumpáti. Das part. zu rúpyati lautet *rupitás*.

lúpyate, *lupyáte* (*lupyati*) wird zerbrochen, geht verloren u. s. w., zu lumpáti (vgl. rúpyati).

lubdhas gierig, habsüchtig, irre, *lubdhakas, lubdhas* m. jäger, zu lúbhyati. Man vergleicht gr. λυπτά· ἑταίρα, πόρνη (Hesych.).

lúbhyati begehrt, wird irre, *lobháyati* erregt verlangen, lockt an, macht irre, urverwant mit aksl. *ljubiti* lieben, *ljubŭ* lieb, *ljuby* liebe, lat. *lubet, libet* beliebt, gefällt, *lubens, libens* gern, willig, *lubīdo, libīdo* lust, verlangen, begierde, got. *liufs*, an. *ljúfr*, ags. *léof*, ahd. *liob* lieb, got. *ga-laufs* schätzbar, wertvoll, *ga-laubjan* glauben, *us-laubjan* erlauben, an. *leyfa* erlauben, loben, ags. *ge-líefan* glauben, *á-líefan* gestatten, ahd. *gilouben* glauben, *ir-louben* zulassen, erlauben, got. *lubains* hoffnung, an. *lofa* loben, preisen, erlauben, ags. *lofian*, ahd. *lobōn, lobēn* loben, an. ags. *lof*, ahd. *lob* lob, preis, ruhm (vgl. die *s*-ableitung lit. *liaupsė̃* lobpreisung, lobgesang, *liáupsinti* lobpreisen), ags. *lufu* liebe, *lufian* lieben. Vgl. lubdhas, lobhas. —. Weil *lubh-* auch ‚irre werden' bedeutet, darf man vielleicht auch die folgenden wörter hierher stellen: ir. *luib* kraut, strauch (eigl. ‚zauberkraut'?), an. *lyf* zauberkraut, heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei, got. *lubja-leis* giftkundig, zauberkundig.

lumpáti zerbricht, beschädigt, raubt, plündert, vgl. lat. *rumpō* zerreisse, zerbreche (s. rúpyati). Das *l* in *lumpáti* kann alt sein, denn in der ursprache stand **leup-* neben **reup-*, vgl. aksl. *lupiti* abziehen, schälen, *lupežĭ* raub, lit. *lùpti* schälen, ahd. *louft* bast, got. *laufs* blatt, an. *lauf*, ags. *léaf*, ahd. *loub* laub, blatt (und mit idg. *b* südslav. russ. poln. czech. *lub* rinde). Auch gr. λύπη leid, betrübnis, kränkung, λυπέω kränke, λυπηρός betrübend, λυπρός traurig gehören zu dieser wurzel: vgl. lit. *rūpė́ti* kümmern, *rū̃pestis* sorge zu rúpyati. Ir. *lomm* bloss, cymr. *llwm* nudus, glaber ist mehrdeutig. Vgl. luptás, lúpyate, lopayati, lopāçás, lolupas.

lulitas, s. lólati.

lūkṣas, s. rūkṣás.

lūtā f. spinne, eine best. hautkrankheit, unerklärt.

lūnas geschnitten, abgeschnitten, vgl. ir. *lún* (oder *lun*) hammel, schöps, zu lunā́ti.

lūniṣ f. das schneiden, abschneiden (unbelegt), vgl. got. acc. *lūn* lösegeld, *us-luneins* loskauf, erlösung, **us-lunjan* loskaufen, erlösen, ags. *á-lynnan*, zu lunā́ti.

lekhas m. schreiben, brief, *lekhakas* m. schreiber, schreiben, mit *l* aus *r* zu rikháti (likháti).

lékhā f. riss, strich, linie, streifen, reihe, saum, zeichnung, figur, abdruck, mit *l* aus *r* = rekhā́. Vgl. likháti.

léḍhi (*lihati*) leckt, beleckt, wonében mit vedischem *r* aus *l* réḍhi, vgl. av. *raez-*, np. *lištan* lecken und ausserhalb des arischen armen. *lizem, lizum, lizanem* lecke, verzehre, aksl.

ližą, lit. *lëžiù*, gr. λείχω, lat. *lingō*, ir. *lígim* lecke, got. *bi-laigōn* belecken, ags. *liccian*, ahd. *lecchōn* lecken (mit *kk* aus idg. *γhn*, vgl. gr. λίχνος lecker, naschhaft, λιχνεύω belecke, benasche), an. *sleikja* lecken (mit *k* aus *kk*?), mhd. *slecken* naschen. Die letztgenannten wörter scheinen auf idg. **sleiγh-* neben **leiγh-* zu beruhen. Vgl. līḍhas, lehayati, lehás.

leṇḍam n. unrat des körpers, excremente, unerklärt. Die form *laṇḍam* ist wol nur ein schreibfehler.

lepayati beschmiert, salbt, vgl. aksl. *lěpiti* zusammenkleben, festkleben, got. *bi-laibjan*, an. *leifa*, ags. *lǣfan*, ahd. *leiben* übrig lassen u. dgl., causativum zu limpáti.

lepas m. das bestreichen, was aufgestrichen wird, salbe, teig, tünche, schmutz, aksl. *lěpŭ* schmier, vogelleim, zu limpáti. Vgl. das femininum gr. ἀλοιφή salbe, got. *laiba*, ags. *láf*, ahd. *leiba*, *leipa* überbleibsel.

leyas m. der löwe im tierkreise, aus gr. λέων.

lelā́yati, *lelāyáti*, *leláyati* schwankt, schaukelt, zittert (vgl. *alelet*, *alelīyata*), *leláyā* schwank, in unruhiger bewegung, mit *l* aus idg. *r*, vgl. got. *reiran* zittern (*reirai-*), *reirō* f. zittern, erdbeben. Die sippe ist ursprünglich onomatopoëtisch. Vgl. mit idg. *l* lálati, lólati. S. auch līlā.

leças m. partikel, minimum, ein wenig, mit *l* aus *r* zu riçáti (*liçáti*).

leṣṭuṣ m. erdkloss, erdscholle, mit *l* aus *r* zu riçáti (*liçáti*). Man vergleicht ohne genügenden grund aksl. *listŭ* blatt und glb. lit. *láiszkas*, welche idg. *l* enthalten. Zusammenhang mit loṣṭás ist kaum denkbar.

lehayati lässt lecken, causat. zu léḍhi.

lehás m. lecker, schlürfer, leckmittel, vgl. das femininum ir. *liag*, cymr. *llwy*, bret. *loa* löffel (dieselbe bedeutung hat lat. *ligula*), zu léḍhi.

lókate erblickt, wird gewahr, *lokáyati* erblickt, wird gewahr, betrachtet, *lócate* erblickt, betrachtet, *locáyati* betrachtet, erwägt, *locanam* n. auge, zur idg. wz. **leuk-* sehen in slov. *lukati* spähen, lit. *láukti* warten, erwarten, *lūkėti* ein wenig harren, lett. *lūkůt* schauen, apr. *laukīt* suchen, *luke* sucht, gr. λεύσσω sehe, identisch mit idg. **leuk-* leuchten (s. rócate). Das nebeneinanderstehen von *lókate* und *lócate* erklärt sich durch den ablaut **leuko-*, **leuke-*.

lokás m. das freie, raum, weite, weltraum, welt, lit. *laũkas* das freie, feld, lat. *lūcus* wald, hain, ahd. *lōh* niedriges gehölz, gebüsch, mit gebüsch bewachsene lichtung, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. rócate). Vgl. rokás mit *r* aus *l*. S. auch ulokás.

logás m. erdkloss, scholle, zu rujáti. Vgl. rógas. Das *l* von *logás* ist ursprünglich.

lócate, s. lókate. Vgl. rócate.

locanam, s. lókate. Vgl. rocanás.

locayati, s. lókate (*lokayati*). Vgl. rocayati.

loṭháyati, s. lúṇṭhati. —— . *loṭhayati*, s. luṭháti.

loḍayati rührt auf, wol verwant

mit lúṇṭhati. Dagegen ist zusammenhang mit lólati unwahrscheinlich.

lótam, *lótram* n. beute, geraubtes gut (unbelegt), vgl. glb. *loptram* n., das zu lumpáti gehört. Man hat aber an verwantschaft mit der folgenden sippe gedacht: aksl. *lovŭ* jagd, fang, gr. *ἀπο-λαύω* geniesse, *λεία*, dor. *λαία*, ion. *ληΐη* beute, gr. *ληΐς* dasselbe, *ληϊάς* kriegsgefangen, *ληΐζομαι* führe als beute fort, lat. *lūcrum* gewinn, *Laverna* diebsgöttin, ir. *lúag* lohn, preis, *fo-lad*, cymr. *go-lud* reichtum, ir. *láine* fröhlichkeit, cymr. *llawen* fröhlich, got. an. *laun*, ags. *léan*, ahd. *lōn* lohn. Eine zu unsichere combination.

lodhás m. ein best. rassepferd (Rv. 3, 53, 23), ein best. tier, vielleicht eigl. ʿrot, rötlichʾ = lohás.

lodhras, s. rodhras.

lopayati unterlässt, versäumt, verletzt u. s. w., zu lumpáti (vgl. *ropayati* bricht ab, verursacht reissen im leibe zu rúpyati). Vgl. insbesondere aksl. *lupiti* abziehen, schälen, lett. *laupīt* abblättern, plündern (woneben mit *r* poln. *rupić* beissen).

lopāçás, *lopākas* m. schakal, fuchs, vgl. mp. *rōpās*, np. *rōbāh*, osset. *robas*, *rūbas*, bal. *rōphask*, pām. *rapc* fuchs und ausserhalb des arischen armen. *aλuēs*, gr. *ἀλώπηξ* fuchs. Das griechische wort ist wahrscheinlich in vorhistorischer zeit aus einer indogermanischen sprache Asiens entlehnt. Man beachte ferner av. *raopiš* fuchs, schakal, *urupiš* eine art hund, lat. *lupus* wolf (vgl. aber vṛ́kas), corn. *louuern*, bret. *louarn* fuchs (vgl. gall. *Λουέρνιος*). Gehört die schwierige sippe zur idg. wz. **leup-* (vgl. lumpáti)? Lit. *lãpė* fuchs kann ähnlicherweise zur wz. **lep-* gehören (vgl. gr. *λέπω* schäle ab, *λέπος*, *λοπός* rinde, slov. *lepen* blatt, lit. *lãpas* dasselbe). S. noch lomāças.

lobháyati, s. lúbhyati.

lobhas m. verlangen, gier, habsucht, zu lúbhyati. Vgl. aksl. *ljubŭ*, got. *liufs*, an. *ljúfr*, ags. *léof*, ahd. *liob* lieb und got. *ga-laufs* schätzbar, wertvoll.

lóma, s. róma.

lomaçás, s. romaçás.

lomāças m. schakal oder fuchs, wozu das femininum *lomāçikā*, nur scheinbar ʿhaarfresserʾ (s. róma, *lóma* und açnā́ti), zweifelsohne ein verdorbenes lopāçás.

lólati bewegt sich hin-und-her, *lulitas* bewegt, flatternd, wogend u. s. w., *lolayati* versetzt in bewegung, *lolas* sich hin-und-her-bewegend, unruhig, unstät, lüstern, vgl. czech. *lulati*, serb. *ljuljati*, russ. *ljuljúkatĭ* wiegen, in schlaf singen, *ljúlĭka* wiege, engl. *lull* in schlaf singen u. dgl. Onomatopoëtisch wie lálati.

lolupas begehrlich, gierig, *lolupā* f. begierde, verlangen, vgl. *lolup-*, intensivum zu lumpáti. Die bedeutung von *lolupas* scheint durch *lolubhas* begehrlich, gierig (intensivbildung zu lúbhyati) beeinflusst zu sein.

loṣṭás m., *loṣṭám* n. erdkloss, ablautend mit an. *rúst* trümmer, zu lit. *rausiù* scharre, wühle, russ. *rýchlyj* locker, nl. *rul* dasselbe (aus **ruzló-*). Die idg. wz. **reus-* ist aus **reu-* (s.

r a v-, *ru-* zerschlagen, zerschmettern) weitergebildet. Vielleicht beruht **reus-* zunächst auf **reud(e)s-*, vgl. lat. *rūdera* trümmer. Der anklang von l e ṣ ṭ u ṣ ist wol nur zufällig. —.
loṣṭam n. eisenrost (unbelegt), vgl. ags. *rúst*, ahd. *rost* dasselbe, das wie aksl. *rŭžda* (**rŭdja*), lit. *rūdìs*, lett. *rūsa*, lat. *rōbīgo* in die sippe von r u d h i r á s gehört. Das *st* des germ. und eventuell auch des indischen wortes ist aus *dh-s-t* entstanden. Die ganze combination ist freilich durchaus unsicher.

lohás rötlich, m. rötliches metall, kupfer, eisen (auch *lohám* n.), aus **rodhá-*, vgl. mp. *rōd*, np. *rō*, *rōi* metall, gelbguss, glockenspeise, aksl. *ruda* erz, metall, lit. *raudà* rote farbe, lat. (umbr.-osk.) *rūfus* rötlich, lat. *raudus* eine best. kupfermünze (wie ist das *au* zu erklären?), ir. *rúad*, cymr. *rhúdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, got. *rauþs*, an. *rauđr*, ags. *réad*, ahd. *rōt* rot, an. *rauđe* rotes eisenerz (vgl. mit *l* ir. *lúaide*, ags. *léad*, engl. *lead*, nl. *lood* blei, mhd. *lōt* giessbares metall). Der anklang von sumer. *urud* kupfer und von glb. bask. *urraide* ist wol nur zufällig (oder entstammen diese wörter dem indogermanischen?). Idg. **roudho-* rot, roterz gehört zur wz. **ereu-dh-* in r u d h i r á s, r ó h i t a s, weiterbildung von **ereu-* in a r u ṇ á s, a r u ṣ á s, r a v í ṣ. Vgl. noch r o d h r a s, l o d h á s.

lóhitas rot, rötlich, *lóhitam* n. kupfer, blut, mit *l* aus *r*, s. r ó h i t a s.

V.

vaṁçás m. rohr, bambusrohr; balken, sparre; rohrpfeife, flöte; rückgrat, röhrknochen; stamm, geschlecht, *váṁçyas* m. querbalken u. s. w., ir. *féice* oberschwelle, vgl. auch lat. *vacerra* pfahl.

váṁsagas m. stier, unerklärt.

vákalas m. die innere baumrinde, bast, durch dissimilation aus *valkala-* (s. v a l k á s).

vakuças m. ein best. im laub der bäume wohnendes tier, unklar. Ist die richtige form des wortes vielleicht *vakuṣas*? Vgl. aruss. *vĕkŭša*, russ. *vékša* eichhörnchen (das auf einem part. perf. act. beruhen könnte).

vaktā́ m. sprecher, verkünder, redner, *vaktrám* n. mund, vgl. av. *vaχəđrəm* wort, rede, zu v á k t i.

vákti, *vívakti* sagt, redet, spricht, part. *uktás*, causat. *vācayati*, av. *vac-*, *-ūχtō*, mp. *-vāχtan*, urverwant mit apr. *wackītwei* rufen, gr. *εἰπεῖν* sagen, sprechen (zu *εἶπε* vgl. *ávocat*), lat. *vocāre* rufen, ir. *faig* dixit, *iar-faigim* frage, ahd. *gi-wahan* gedenken, bemerken, erwähnen, berichten. Armen. *gothšem* schreie, brülle ist wol ferne zu halten. Vgl. u k t i ṣ, u k t h á m, k ṛ k a v ā k u ṣ, v a k t ā́, v á k m a n-, v a g n ú ṣ, v a c a n á s, v á c a s, v ā́ k, v ā c y a s.

vákman- Rv. 1, 132, 2, vgl. ir. *fúaimm*, ags. *wóm* lärm, zu v á k t i. Unsicher, weil die bedeutung des indischen wortes nicht feststeht. Auch ist es sehr fraglich, ob wir ags. *wóm* auf **wōqmen-* zurückführen dürfen.

vakrás gebogen, krumm, schief u. s. w., mit *a* aus *ṇ* zu v á ñ c a t i.

vákvas, *vákvā* (*n*), vedische wörter unsicherer bedeutung und etymologie.

vakvasas (oder *vakkasas*) m. ein best. berauschendes getränk, unerklärt (*vakkasa-* oder *bakkasa-* könnte eine mind. form von bálkasam sein).

vákṣaṇas, *vákṣaṇam, vakṣáṇiṣ,* unsicherer bedeutung und etymologie.

vakṣáṇā f. der hohle leib, bauch, weiche, flussbett, nicht genügend erklärt. Vgl. vaṅkṣaṇas.

vakṣáthas m. wachstum, av. *vaχšaϸa-*, zu úkṣati wächst.

vákṣas n. brust, osset. *waχs* achsel, zu úkṣati wächst. Dieselbe ablautsstufe hat vakṣáthas.

vakṣí f. Rv. 5, 19, 5, unklar.

vagnúṣ m. ton, ruf, zuruf, wahrscheinlich mit anorganischem *g* zu vákti. Oder ist *vagnúṣ* mit lat. *vāgiō* schreie, wimmere zu verbinden? Vgl. *vagvanás* Rv. 10, 32, 2, *vagvanúṣ* Rv. 9, 3, 5.

vághā f. ein best. schädliches tier, unerklärt.

vaṅkúṣ fliegend u. dgl., zu váñcati (*vacyáte*).

váṅkriṣ f. rippe ('gebogen'), zu váñcati.

vaṅkṣaṇas m. leisten, weiche, vgl. vakṣáṇā.

vaṅgam n. zinn (unbelegt), vgl. den volksnamen der *Vaṅgās,* deren land *Vaṅgas* (Bengalen) heisst.

vaṅghas m. ein best. baum, vgl. apr. *wangus* schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfläche, got. *waggs* (wiese,) paradies, an. *vangr*, ags. *wong*, as. *wang* feld, aue. Unsicher.

vacanás redend, sagend, *vácanam* n. das reden, rede u. s. w., vgl. das denominativum ahd. *gi-wahannen* gedenken, erwähnen, zu vákti.

vácas n. wort, rede, av. *vacō*, gr. *ἔπος* (*ϝέπος*), zu vákti.

vájras m. (*vájram* n.) donnerkeil, diamant u. s. w., av. *vazrō*, np. *gurz* keule, ap. *vazṛka,* np. *buzurg* gross, an. *vakr*, ags. *wacor*, ahd. *wackar* (*wahhar*) rege, wach, ablautend mit got. *wōkrs,* ags. *wócor*, ahd. *wuohhar* zunahme, zuwachs, gewinn, wucher, verwant mit vā́jas.

váñcati wankt, wackelt, geht krumm, schleicht, *vacyáte* schwingt sich, fliegt u. dgl., *vañcayati* weicht aus, entwischt, täuscht, betrügt, im iranischen nicht mit sicherheit nachgewiesen, urverwant mit got. *-wāhs,* ags. *wóh*, as. *wāh* verkehrt, krumm u. dgl., an. *vangr* falsch, ags. *wonge*, ahd. *wanga* wange ('gebogene oder gewölbte gesichtsfläche'), got. *waggareis* kopfkissen, vgl. ohne nasal lat. *vacillāre* wanken, cymr. *gwaeth*, bret. *goaz* schlechter (aus **wakto-*). Vgl. áñcati, vakrás, vaṅkúṣ, váṅkriṣ, vañjulas.

vañjulas m. calamus rotang und andere pflanzen, ein best. vogel, *vañjulā* f. nom. pr. eines flusses, urverwant mit lit. *vìngis* bogen, krümmung, *véngti* etwas ungern tun (ausbeugen), an. *vakka,* ahd. *wanchōn*, *wankōn* wanken, *wanc* unbeständigkeit, *wanchal* schwankend, unbeständig und ohne nasal ir. *fán* schräg, abschüssig, abhang (aus **wagno-*), cymr. *gwaen* feld, wiese. Die eigentliche bedeutung von *vañjulas* ist also 'sich beugend, schwankend, sich wiegend' und *vañjulā* ist 'die sich krüm-

mende, sich windende'. Auch alban. *vank*, *vangu* felge, radkranz gehört hierher. Eine wurzelvarietät mit auslautender tenuis ist unter v á ñ c a t i besprochen.

vát̤, *vét̤* ein opferruf, aus **vr̥t* (*vr̥dh-*), woneben *vā́t̤* aus **vart* (*vardh-*), eigl. also 'heil' zu v á r d h a t i. Unsicher.

vat̤as m. ficus indica, wahrscheinlich mit *t̤* aus idg. *lt* zu v á l a t i. Die grundbedeutung von *vat̤as* ist 'sich schlingend': man denke an die luftwurzeln des indischen feigenbaumes. Vgl. v a t̤ a s strick und v a t̤ a s klösschen.

vat̤as m., *vat̤ī* f. strick (unbelegt), mit *t̤* aus idg. *lt*, vgl. russ. *vóloti* faden, lit. *váltis* garn, fischernetz und ir. *folt* haar, zu v á l a t i. Vgl. die beiden gleichlautenden wörter und v a t̤ ā r a k a s.

vat̤as, *vat̤akas* m. klösschen, *vat̤ī*, *vat̤ikā* f. kügelchen, pille, wol mit *t̤* aus idg. *lt* zu v á l a t i. Vgl. die beiden vorhergehenden wörter.

vat̤ārakas m. strick, vgl. glb. v a t̤ a s.

vat̤ūrín- Rv. 1, 133, 2, unklar.

vad̤abhī, s. v a l a b h ī.

vád̤avā f. stute, unerklärt.

vad̤iças, *vad̤içam*, s. b a d̤ i ç a s, *bad̤içam*.

van̤ík m. kaufmann, krämer, *van̤ijyā́* f. kram, handel, vielleicht eigl. mind. aus **vr̥n̤ík*, **vr̥n̤ijyā́*. Man denkt an zusammenhang mit an. *vara*, ags. *waru*, mhd. *war* kaufmannsgut (vgl. cymr. *gwerth* pretium, got. *waírþs* wert, würdig, an. *verđr*, ags. *weorđ*, ahd. *werd* dasselbe, got. *waírþs* preis, wert, an. *verđ*, ags. *weorđ*, ahd. *werd* dasselbe, wozu die lehnwörter lit. *vértas* wert, würdig und aksl. *vrědŭ* in *nevrědŭ sŭtvoriti* ἀποδοκιμάζειν). Unsicher.

ván̤t̤ati verteilt (Dhātup., belegt ist nur das passivum *van̤t̤yate*), unklar.

vata, s. b a t a.

vátati (mit *api*) versteht, begreift, *api-vātáyati* regt geistig an, macht verstehen, av. *vat-* verstehen, urverwant mit lat. *vātēs* seher, dichter, ir. *fáith* dichter, cymr. *gwawd* carmen, got. *wōds* wütend, besessen, an. *óđr*, ags. *wód*, ahd. *wuot* dasselbe, an. *óđr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóđ* stimme, gesang. Vgl. mit abweichendem vocalismus ir. *súi*, *saoi* vir doctus (**su-wet-*), *dúi*, *daoi* insipiens (**du-wet-* aus **dus-wet-*).

vatsakas m. wrightia antidysenterica, vielleicht zum volks- und landesnamen der *Vatsās*. —. *vatsakas* m. kälbchen, s. v a t s á s.

vatsarás m. jahr, zu glb. idg. **wetos* (**wetes-*), vgl. alban. *vjet*, gr. ἔτος (ϝέτος) jahr, lat. *vetus* alt (wie aksl. *vetŭchŭ*, lit. *vetuszas*). S. noch p a r ú t und v a t s á s.

vatsalás zärtlich, liebevoll, ergeben, eigl. von einer kuh, die zärtlich an ihrem kalbe hängt, zu v a t s á s. Mit unrecht vergleicht man aksl. *veselŭ* froh, das vielmehr mit got. *wisan* schmausen, sich vergnügen, *wizōn* schwelgen, *ga-wizneigs* sich mitfreuend u. s. w. verwant ist.

vatsás m. jährling, junges, kalb, kind, *vatsakas* m. kälbchen, osset. *väss*, bal. *gvask*, pām. *vušk*, *višk* kalb, vgl. ir. *feis* sau, schwein (aus **wetsi-*)

und got. *wiþrus* lamm, an. *veđr*, ags. *weder*, ahd. *widar* widder (auch gr. ἰταλός, lat. *vitulus* kalb?), zu idg. **wetos* jahr (s. vatsarás). Vgl. vatsalás.

vádati lässt die stimme ertönen, spricht, redet, sagt, part. *uditás*, zur idg. wz. **awed-* in aksl. *vada* calumnia, *vaditi* accusare, lit. *vadìnti* rufen, nennen, gr. αὐδή laut, stimme, sprache, αὐδάω schreie, spreche, ἀηδών (ἀϝηδών) nachtigall, ὑδέω, ὕδω besinge, preise, ahd. *far-wāzan*, as. *far-wātan* läugnen, widerlegen, verfluchen, verdammen. Vgl. úditiṣ, vádanam, vándate, vallakī́, vādáyati, vādas, vā́ditram.

vádanam n. das tönen, reden; mund, maul, gesicht, vorderes, spitze, zu vádati. Vgl. mit ablaut in der wurzel und im suffix gr. ἀηδών (*ἀϝηδών) nachtigall.

vadānyas freigebig, mit abfall des anlauts aus **avadānyas*, zu *ava-dā́nam* n. verbalabstractum zu dā́ti. Vgl. z. b. *vataṁsas* neben avataṁsas.

vadāmas, *vādāmas* m. mandel (unbelegt), lehnwort aus dem persischen.

vadh- schlagen, töten, causat. *vadhayati*, av. *vad-*, *vāđayeiti*. Man vergleicht gr. ὠθέω (ϝωθέω) stosse, ἐννοσίγαιος die erde erschütternd, εἰνοσίφυλλος die blätter abschüttelnd: unsicher, weil *vadh-* auch auf **wn̥dh-* zurückgehen und mit got. *wandus*, an. *vǫndr* rute (ʽdasjenige womit man schlägtʼ?) und got. *wunds*, ags. *wund*, ahd. *wunt* wund (ʽzerschlagenʼ?) verwant sein könnte. Vgl. vádhar, vadhás, vádhriṣ.

vádhar n. mordwaffe, av. *vadarə*, wie glb. *vádhatram*, *vadhánā*, *vádhas-*, *vadhasná-* zu vadh-.

vadhás m. töter, mordwaffe; schlag, tötung, vernichtung, av. *vađa-*, zu vadh-.

vadhū́ṣ f. braut, junges eheweib, weib, av. *vađū-*, vgl. kurd. *būk*, np. *bayōg* braut und cymr. *gwaudd*, corn. *guhit* nurus. Man stellt das wort zu av. *vāđayeiti* führt, führt heim, *vadəmnō* bräutigam, aksl. *vedą*, lit. *vedù* führe, heirate, ir. *fedim* führe, bringe. Vgl. aber auch lit. *vadū́ti* auslösen, gr. ἄεθλον (ἄϝεθλον) kampfpreis, lat. *vas* (*vad-*) bürge, got. *wadi* pfand, handgeld, an. *veđ* pfand, wette, ags. *wed* pfand, unterpfand, ahd. *wetti* pfandvertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand. Ist *vadhū́ṣ* zunächst mit der erstgenannten sippe zu verbinden und als ʽheimgeführteʼ oder ʽheimzuführendeʼ zu deuten? Oder haben wir eine grundbedeutung ʽversprochene, verlobteʼ anzunehmen? Im grunde sind **wedh-* führen und **wedh-* (**awedh-*) versprechen, verbürgen wol mit einander identisch.

vadhram n., *vadhrī* f. lederner riemen, dissimiliert aus *vardhra-* (s. várdhras).

vádhriṣ verschnitten, entmannt, unmännlich, eigl. ʽdem die hoden zerschlagen sindʼ, zu vadh-. Man vergleicht gr. ἴθρις (ἐθρίς)· σπάδων, τομίας, εὐνοῦχος (Hesych.): unsicher.

vánati, *vanóti* wünscht, liebt, erlangt, gewinnt, siegt u. s. w., av. *vanaiti*, *vanaoiti* siegt, mp. *vānītan* besiegen, schlagen, zur idg. wz. **wen-* (**ewen-*) begehren, lieben, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen

u. s. w. in lat. *venus* lust, *venia* gnade, *vēnāri* jagen, cymr. *gwēn* risus, subrisio, arrisio, bret. *-uuen* in *Houuen*, ir. *fine* verwantschaft, stamm, cymr. *Gwynedd* Nordwales, bret. *co-guenou* indegena, got. *winnan* leiden, an. *vinna* arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, aushalten, leiden, ags. *winnan* arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, as. *winnan* sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. *winnan* in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. *gewinna* sie arbeiten, *gewineis* arbeiter sind germanischen ursprungs), got. *winna*, *winnō* leiden, leidenschaft, an. *vinna* arbeit, ahd. *winna* streit, got. *wunns* leiden, *wēns*, an. *ván*, ags. *wén*, ahd. *wān* erwartung, hoffnung, ags. *wynn*, ahd. *wunnia* wonne, got. *wunan* (in *un-wunands*), an. *una* zufrieden sein, ags. *wunian*, as. *wunōn*, ahd. *wonēn* wohnen, ahd. *gi-won* gewohnt, *gi-wona* gewohnheit, an. *vanr* gewohnt, *venja*, ags. ahd. *-wennan* gewöhnen und vielen andern wörtern (vgl. auch gr. *εὐνή* bett, lager). Vgl. v a n á t i, v á n a m, v a n á y a t i, v á n a s, v a n í ṣ, v a n ú ṣ, v a n t á, v a n t i ṣ, v á n y a s, v ā- in *-vātas* u. s. w., v ā́ ñ c h a t i, v ā n á y a t i, v ā m á s (v ā́ m a s), v é n a t i.

vanáti dasselbe wie v á n a t i und aoristpraesens dazu (belegt sind *vanáti*, *vanéma*), vgl. got. *wunan* (in *un-wunands* in angst befindlich, sich nicht freuend), an. *una* zufrieden sein.

vánam n. wald, baum, holz, kufe, *vánā* f. reibholz, *van-* holzstück, kufe (loc. pl. *vaṁsú*), av. *vanā-*, mp. *van*, np. *bun* baum, osset. *-bun*, *-byn* wald, vielleicht zur idg. wz. **wen-* begehren, lieben, streben u. s. w. in v á n a t i. Dazu gehören u. a. got. *winja* weide, futter, an. *vin* grasplatz, weideplatz, ahd. *winne* weide, ags. *wynn* wonne, freude, ahd. *wunnia* erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. *wunian*, ahd. *wonēn* wohnen. Die ursprüngliche bedeutung von *vána-* wäre etwa 'lust, lustort'. Vgl. v a n a r g ú ṣ, v á n a s p á t i ṣ.

vanáyati unbelegte causativbildung zu v á n a t i. Vgl. an. *venja*, ags. *ge-wennan*, ahd. *gi-wennan* gewöhnen zu an. *vanr* gewohnt. S. auch v ā n á y a t i.

vanargúṣ im holze oder im walde sich umtreibend, aus *vanar-* und *-gu-* (s. j í g ā t i). Dasselbe *vanar-* steckt in *vanar-ṣád-* auf bäumen oder im holze sitzend (dessen zweites glied die wz. *sad-* ist, s. s í d a t i) und in *vanarjas* m. eine best. pflanze, eigl. 'im walde geboren' (*-ja-* zu j ā́ y a t e). Der *r*-stamm *vanar-* neben *vána-* (s. v á n a m) findet eine stütze in v ā n a r a s.

vánas n. lust, identisch mit glb. lat. *venus* (vgl. *venerāri* verehren), zu v á n a t i. Vgl. u. a. cymr. *gwēn* risus, subrisio, arrisio und ags. *wynn*, ahd. *wunnia* wonne.

vánaspátiṣ m. baum, holz, eigl. 'herr des waldes', s. v á n a m und p á t i ṣ. Ist *vánas-* der genitiv zum consonantstamm *van-*?

vaníṣ f. verlangen, wunsch; *-vaniṣ* m. nomen agentis zu v á n a t i. Vgl. an. *vinr*, ags. *wine*, ahd. *wini* freund. —. Dazu *vanīyati* bettelt, *vanīyakas* m. bettler.

vaniṣṭhúṣ m mastdarm oder dgl.,

vgl. ahd. *wanast*, *wenist* wanst und vastíṣ.

vanúṣ m. nomen agentis zu vánati, *vanóti*. Vgl. av. *-vanuš* in *ātarə-vanuš* nom. pr.

vanóti, s. vánati.

vantā́ m. nomen agentis zu vánati. Vgl. av. *vantar-* sieger.

vantiṣ f. nomen actionis zu vánati. Unbelegt, vgl. jedoch av. *-vaintiš*.

vándate (*vandati*) lobt, preist, begrüsst mit ehrfurcht, *vándanam* n. lob, preis, ehrfurchtsvolle begrüssung, *vandā́ruṣ* lobend, preisend. Man sieht in *vand-* eine nasalierte form von *vad-* (s. vádati). S. noch bandī lobsänger, vállabhas.

vándanam n. schmarotzerpflanze, ausschlag, *vandākas* m. schmarotzerpflanze, unklar.

vandhúram n. wagensitz, unerklärt.

vandhyā f. ein unfruchtbares weib, *vandhyas* fruchtlos, unnütz, vergeblich, nicht genügend erklärt.

ványas (in zusammensetzungen), zu vánati. Vgl. ir. *fine* verwantschaft, stamm (aus **wenyā*) und ags. *wynn*, ahd. *wunnia* wonne (aus **wn̥nyā*). —. Ein zweites *ványas* ist von vánam abgeleitet.

vápati wirft, streut, sät, part. *uptás*, causat. *vāpayati*. Ohne grund stellt man aksl. *veprĭ*, lett. *vepris* eber hierher (dieses lässt sich nicht von lat. *aper* und ags. *eofor*, ahd. *ebur* trennen). Vielleicht ist *vápati* wirft mit *vápati* schert identisch. Vgl. uptiṣ, vápras, vāpas, vāpī.

vápati schert, grast ab, part. *uptas*, causat. *vāpayati*, vgl. vápati wirft und av. *vī-vap-* veröden (?). Gr. *ὑπήνη* schnurrbart ist ferne zu halten.

vapā́ f. eingeweidehaut, netzhaut, unerklärt. —. *vapā* f. aufwurf, haufen der ameisen gehört zu vápati wirft.

vápuṣ wundersam, wunderbar schön, n. wundererscheinung, schönheit, gestalt, leib, nicht genügend erklärt.

vápras m., *vápram* n. aufwurf, erdwall, hohes flussufer, zu vápati wirft (auch ʿschüttet auf, dämmt aufʾ).

vápsas- Rv. 1, 181, 8, unklar.

vabh- weben, s. ubhnā́ti.

vamathuṣ m. das erbrechen, wie lat. *vomitus* (und gr. *ἔμετος*) zu vámiti.

vámiti, *vámati* erbricht, speit aus, entlässt, causat. *vāmayati*, av. *vam-*, mp. *vāmītan* speien, osset. *vomun* sich erbrechen, lit. *vemiù* habe erbrechen, gr. *ἐμέω* speie aus, lat. *vomō* habe erbrechen, speie aus, vgl. an. *váma* ʿa qualm, ailmentʾ, *vámr* ʿa loathsome personʾ, dän. *væmme* ʿto loathʾ, got. *wamm(s)*, ags. *wom*, as. *wam* fleck. Vgl. vamathuṣ, vāntás, vāntiṣ.

vamrás m., *vamrī́* f. ameise, zunächst aus **varmás*, **varmī́* (vgl. valmī́kas). Ein weit verbreitetes wort mit dunkeln lautverhältnissen: av. *maoiriš*, np. *mōr*, osset. *muljug*, *mäljyg*, armen. *mrdžimn*, *mrdžiun*, aksl. *mravij* (aus **morvij*), russ. *muravéj*, gr. *μύρμηξ* (neben *βύρμᾱξ*, *βόρμᾱξ* Hesych.), lat. *formīca*, ir. *moirb*, cymr. *mor*, *myr*, urkelt. **morwi-*, an. *maurr* (aus **marwo-*), ags. *mýre*, *míre*, mnl. *miere*, krimgot. *miera*. Man geht aus

von idg. **morwāi-*, **morwī-* (**wormāi-*, **wormī-*), wodurch freilich nicht alle schwierigkeiten gelöst sind.

váyati webt, flicht, vgl. osset. *biyun*, *biyin* winden, flechten (mit unerklärtem *b*), zur idg. wz. **wĕi-* winden in aksl. *viti* drehen, flechten, winden, lit. *výti* drehen, lat. *viēre* winden, flechten (s. vyáyati), ir. *imm-a-feithe* saepiri, got. *-waddjus*, an. *veggr*, ags. *wág*, as. *wēg* wand (eigl. 'flechtwerk'?) und vielen andern wörtern. Wie *váyati* sich zum part. *utás* und zum inf. *ótum* (s. ótuṣ) verhält, ist nicht ganz klar. Vgl. vayā́ zweig, vānam das weben, vāyas weber, vīṭā, vītás gewunden, veṇíṣ, veṇúṣ, vetasás, vetrás, véma, veras, veṣkás, veṣṭate, vyáyati. —. Ein zweites *váyati* ist unter véti besprochen.

vayám wir, av. *vaēm*, ap. *vayam*, vgl. got. *weis*, an. *vér*, ags. *wé*, ahd. *wir*. Daneben stehen verwante dualformen: aksl. *vě́*, lit. *vèdu*, got. *wit*, an. *vit*, ags. *wit*. Vgl. asmá-, nas.

váyas n. geflügel, vogel, av. *vayō*, zu véṣ. Vgl. vāyasás.

váyas n. genuss, mahl, zu véti. Vgl. váyas lebenskraft.

váyas n. lebenskraft, jugendkraft, jugendliches alter, altersstufe, vgl. av. *vayā-* dauer (= *vayā́* Rv. 1, 165, 15? vgl. *vayā́vant-* Rv. 6, 2, 5) und ausserhalb des arischen gr. ἶς (ϝίς) körperkraft, ἶφι (ϝῖφι) mit kraft, lat. *vīs* kraft, *vīrēs* kräfte (mit *r* aus *z*, also ablautend mit *váyas*). Ist *váyas* lebenskraft identisch mit váyas genuss, das zu véti gehört? Vgl. vīrás.

vayā́ f. zweig, vgl. av. *vaya-* (?) und ir. *fé* (aus **weyā*) rute zum abmessen eines grabes, wahrscheinlich mit aksl. *věja*, *větvĭ* zweig, ast zu idg. **wĕi-* winden (s. váyati). Nach einer andern auffassung wäre *vayā́* eine ableitung von idg. **wi-* = **dwi-* zwei (vgl. ví, viṁçatíṣ).

vayúnas beweglich, lebendig, *vayúnam* n. weg, mittel, sitte, satzung, ordnung, *vayúnā* f. grenze, ziel, zu véti.

varaṭas m. eine best. körnerfrucht, *varaṭī* f. eine art wespe, vgl. etwa *varaṭas*, *varuṭas*, *varuḍas* m. bezeichnung einer verachteten mischlingskaste. Vgl. baraṭas, varukas.

varaṇam n. das wählen, wünschen, werben, vgl. av. *varənō* wunsch u. dgl. (auch 'glaube'), zu vṛṇā́ti.

varaṇás m. wall, damm (unbelegt), vgl. av. *varənā-* umhüllung, bedeckung und ausserhalb des arischen ir. *ferann* land, *ferenn* strumpfband, *fern* schild, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. várṇas.

varaṇas m. crataeva roxburghii, nicht genügend erklärt.

várati, s. vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

varatrā́ f. riemen, seil, vgl. várdhras und aksl. *vrŭvĭ* (d. i. *vrĭvĭ* aus **vĭrvĭ*), lit. *virvė́* strick. Wahrscheinlich gehören diese wörter zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

varayati erwählt sich, bittet aus, wirbt um, vgl. aksl. *voliti* wollen (in den jüngern sprachen auch 'wählen'), got. *waljan*, an. *velja*, ahd. *wellan* wählen, causativbildung zu vṛṇā́ti.

váras der vorzüglichste, beste, schönste, vgl. av. *-vara-* in *mazdā-vara-*, zu vṛṇāti. Mit dem adverbium *váram* nach belieben, lieber, besser ist got. *waíla*, ags. *wel*, ahd. *wela*, *wola* wol zu vergleichen.

váras m. (*varam* n.) wahl, wunsch, vgl. osset. *bar* wille, erlaubnis, macht (unsicher, ob hierher zu stellen), zu vṛṇā́ti.

váras m. umkreis, umgebung, raum, av. *vara-* dasselbe (?), mp. *var* bezirk, nicht genügend erklärt. Vgl. einerseits die sippe von vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. (dazu *váras* m. das hemmen, wehren), andererseits váras n. weite, varimā́, várivas, welche mit ablaut zu urúṣ gehören. Man beachte den ausdruck *vára ā́ pṛthivyā́ḥ* = *várimann ā́ pṛthivyā́ḥ*.

váras n. weite, breite, raum, vgl. gr. εὖρος, mit ablaut zu urúṣ (vgl. úras).

varás wählend, m. freier, freiwerber, zu vṛṇā́ti.

várākas elend, erbärmlich, mitleid erregend, nicht genügend erklärt.

varāṭas, *varāṭakas* m., *varāṭikā* f. cyprea moneta, otterköpfchen, unerklärt. —. *varāṭakam* n. ein best. pflanzengift, unerklärt.

varāhás (*varā́huṣ*) m. eber, av. *varāzō*, np. *gurāz*, nicht genügend erklärt. Vgl. valāhakás.

varimā́ m., *várīma* n. weite, breite, umfang, mit ablaut zu urúṣ. Wie verhält sich das wort zu váras umkreis, das kaum von vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. zu trennen ist? —. *varīmā́* m. vorzüglichkeit gehört zu varas der vorzüglichste.

várivas n. raum, weite, freiheit, behaglichkeit, mit ablaut zu urúṣ.

várīyān weiter, breiter, ferner, *váriṣṭhas* der weiteste, breiteste, steigerungsformen zu urúṣ. —. *várīyān* vorzüglicher, besser, *variṣṭhas* der vorzüglichste, beste, zu váras der vorzüglichste.

varukas m. eine best. geringere körnerfrucht, vgl. etwa varaṭas.

váruṇas m. gott des nachthimmels, der gewässer u. s. w. (urspr. ein mondgott), nicht genügend erklärt. Früher deutete man *váruṇas* als 'bedecker, allumfasser' und stellte es zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. Gr. οὐρανός, dor. ὠρανός, aeol. ὄρανος himmel ist aus lautlichen und sachlichen gründen ferne zu halten.

varútram n. überwurf, mantel (unbelegt), gr. ἔλυτρον (ϝέλυτρον) hülle, decke, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

varūtā́ m. abwehrer, beschirmer, *várūtrī* f. schirmerin, schutzgenie, vgl. gr. ῥῡτήρ, ῥῡ́τωρ (ϝρῡτήρ, ϝρῡ́τωρ) retter, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

várūtham n. wehr, schirm, schild, wageneinfassung, heer, herde, schwarm, menge, *varūthyàs* schirm oder schutz gewährend, vgl. gr. ῥῡ́σιος (ϝρῡ́σιος) rettend, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

várgas m. abteilung, gruppe u. dgl., vgl. lat. *volgus*, *vulgus* volksmasse, pöbel, ir. *folc* menge, fülle. Oder gehört *várgas* zu vṛṇákti?

vargas m. abwender, beseitiger,

identisch mit np. *varγ*, *barγ* wasserwehr, zu v ṛ ṇ á k t i.

varcalā in *suvarcalā* f. ruta graveolens, verwant mit v á r c a s. *Suvarcalā* ist also eigl. ‚die sehr kräftige' oder dgl.

várcas n. glanz, kraft, herrlichkeit, av. *varəcah-* glanz, np. *vardž* grösse, würde, vgl. u l k ā́, v a r c a l ā (in *suvarcalā*), v á r c a s v ā n. —. *várcas* n. kot, unklar.

várcasvān, *várcasvant-* glänzend, kräftig, av. *varəcōnhvant-*, zu v á r c a s.

varjáyati beseitigt, vermeidet, unterlässt u. s. w., causativbildung zu v ṛ ṇ á k t i.

várṇas m. überwurf, decke; aussehen, farbe, art, kaste; buchstab, laut, ton, vocal, silbe, wort; preis, ruhm, ablautend mit v a r a ṇ á s wall, damm, zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. insbesondere ir. *fern* schild. —. Davon das denominativum *varṇayati* bemalt, schildert, beschreibt, erzählt u. s. w.

vartakas m., *vártikā* f. wachtel, mp. *vartak*, np. *vardīdž*, pām. *volč* wachtel, bal. *gvardāg* gebirgsrebhuhn, urverwant mit gr. ὄρτυξ (ϝόρτυξ) wachtel, dessen casus obliqui mit γ auf entgleisung beruhen. Man stellt das wort zu v á r t a t e. Vgl. v a r t ī r a s.

vártate (*vartati*), *vavartti*, *vartti* dreht sich, rollt, verläuft, geht vor sich, geht von statten, befindet sich, weilt, ist da, lebt von, lebt, benimmt sich u. s. w., av. *varət-* sich wenden, np. *gāštan* wenden, drehen, urverwant mit aksl. *vrŭtěti* (d. i. *vrĭtěti*) wenden, drehen, bohren, *vratiti* drehen (aus **vortiti*), lit. *verczù* (inf. *vérsti*) wende, kehre, zwinge, *vartýti* fortgesetzt wenden, hin-und-her wenden, gr. βρατάνᾱν· τορύνην. Ἠλεῖοι (Hesych.), lat. *vertō* wende, ir. *ad-bartaigiur*, *ad-bartaigim* adversor, *foirsed* eggen, *fersaid* keule, cymr. *gwerthyd* fusus, *gwarthaf* vertex, fastigium, summitas, got. *waírþan*, an. *verđa*, ags. *weorđan*, ahd. *werdan* werden, got. *-waírþs*, an. *-verđr*, ags. *-weard*, ahd. *-wert* eine gewisse richtung habend, gerichtet. Vgl. u. a. v a r t a n a m, v a r t a n í ṣ, v a r t á y a t i, v a r t a s, v a r t i ṣ, v a r t u l a s, v á r t m a, v ṛ t t á s, v ṛ t t i ṣ, v ṝ n t a m, v r a t á t i ṣ.

vartanam n. das drehen, rollen, umhergehen, verweilen, lebensunterhalt, verkehr, umgang, verfahren, benehmen (das wort soll auch ‚spinnwirtel, spinnrocken' bedeutet haben), identisch mit aksl. *vrěteno*, russ. *veretenó* spindel, zu v á r t a t e. Darf np. *gardan* nacken, hals ebenfalls mit *vartanam* identificiert werden?

vartaníṣ f. radkreis, radfelge; radspur, geleise, wegspur, weg, bahn u. s. w., vgl. np. *gardūn* wagen, firmament, osset. *värdun*, *värdon* wagen (lw. aus dem mittelpersischen?), zu v á r t a t e.

vartáyati setzt in drehende bewegung, schwingt, lässt rollen, dreht, drechselt, lässt von statten gehen, verrichtet, bringt zu, verlebt, führt ein leben, lebt von, führt vor, erzählt u. s. w., vgl. aksl. *vratiti* drehen, lit. *vartýti* fortgesetzt wenden, hin-und-her wenden, got. *fra-wardjan*, ahd. *far-wartan* verderben, causativum zu v á r t a t e.

vartas am ende von ortsnamen, identisch mit np. *-vard* in *Abīvard* u. dgl., zu v á r t a t e. Vgl. auch aksl. *vratŭ* hals (aus **vortŭ*).

vartiṣ, *vartī* f. gerolltes, bäuschchen, paste, pille, docht u. s. w., zu v á r t a t e. Vgl. mp. *vart*, np. *gard* staub.

vartīras m. ein best. vogel, vgl. v a r t a k a s.

vartulas rund, *vartulā* f. spinnwirtel (letzteres ist unbelegt), vgl. mhd. *wirtel* spindelring, mit aksl. *vrěteno* spindel (s. v a r t a n a m) zu v á r t a t e.

vártma n. radspur, wegspur, bahn, rinnsal, rand, augenlid u. s. w., vgl. aksl. *vrěmę* zeit (aus **vertmę*), zu v á r t a t e.

vártras wehrend, *vártram* n. deich, schutzdamm, vgl. cymr. *gwerthyr* festung (aus **wertrā*) und v ṛ t r á s, zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Dazu auch osset. *varth* schild.

vardh- abschneiden, *vardhakas*, *vardhakiṣ*, s. b a r d h-.

várdhati, *várdhate*, *vṛdháti* wächst, mehrt sich, stärkt sich, gedeiht u. dgl., *várdhati*, *vardháyati* macht wachsen, vermehrt, macht gedeihen u. s. w., *vṛddhás* erwachsen, gross, alt u. s. w., av. *varəd-* (*vərəđaiti*, *varədant-*, *varəđayeiti*) wachsen, fördern, np. *bālīdan* wachsen, mp. causat. *vālīnītan*. Sichere beziehungen ausserhalb des arischen fehlen. Man vergleicht got. *ga-wrisqan* frucht bringen, an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen (idg. **werdh-sqo-*?): ganz unsicher (vgl. v ṛ k ṣ á s, v ṛ ç c á t i). Zusammenhang mit ū r d h v á s ist ebenfalls zweifelhaft. Vgl. ṛ d h á t i, v á ṭ, v a r d h a m ā n a s, v a r d h a s, v ṛ́ d d h i ṣ.

vardhamānas m. ricinus communis; eine best. figur u. s. w., eigl. medialparticip zu v á r d h a t i.

vardhas (in zusammensetzungen) mehrend, verstärkend, *várdhas* m. das fördern, av. *varədō* wachsend, wachstum, zu v á r d h a t i.

várdhras m. gurt, band, riemen, verwant mit v a r a t r ā́ (: v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w.). Vgl. v a d h r a m.

várpas n. gestalt, ablautend mit r ū p á m. Man vermutet zusammenhang mit gr. *μορφή*, lat. *forma* (vgl. für die lautverhältnisse v a m r á s). —. *várpas* n. list, kunstgriff (?), vielleicht eigl. 'gespinnst', vgl. lit. *verpiù* spinne, *verpstė* spindel.

várma n. schutzwehr, panzer, rinde, av. *varəma* hülle, schutz, zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. armen. *gelmn* wolle, vliess, pelz. Gr. *εἴλυμα* hülle, decke und lat. *volūmen* rolle, windung beruhen auf **welu-* (vgl. ir. *folumain* volubilis, zunächst aus **wolumani-*).

váryas wählbar, vortrefflich, ausgezeichnet, der beste, av. *vairyō* wünschenswert, gall. *velio-* in *Veliocasses*, zu v ṛ ṇ ā́ t i.

varva- m. oder n. eine best. münze (?), unerklärt.

varvaras kraus (wol so und nicht *barbaras*), vgl. lat. *con-volvulus* blattraupe, winde, zu idg. **welu-* (**welw-*), s. v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Nicht ganz sicher.

várṣati regnet, *varṣám* n. (*varṣas*

m.) regen, regenzeit, jahr, weltteil, *varṣā* f. regen, plur. regenzeit, vgl. gr. ἔρση, ἕρση, ἐέρση, cret. ἄερσα tau und ir. *frass* regenschauer. Weiteres findet man unter vṛ́ṣaṇas, vṛ́ṣā, vṛṣṇíṣ. S. auch árṣati, prāvṛ́ṭ, vṛṣṭás, vṛṣṭíṣ. — . *varṣadharas*, *varṣavaras* m. eunuch, eigl. ʻdie samenergiessung (*varṣa-*) einhaltend oder zurückhaltendʼ (vgl. dhāráyati und vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.).

várṣma n. höhe, das oberste, oberfläche, spitze, grösse, körper, *varṣmá*, *varṣimá* m. höhe, das oberste, scheitel, *várṣīyān* der höhere, obere, grössere, *várṣiṣṭhas* der höchste, oberste, grösste, vgl. armen. *i ver* hinauf, oben, *i veray* darüber, darauf, über, auf, *i veroy* oben, oberhalb, aksl. *vrŭchŭ* (d. i. *vrĭchŭ*), lit. *virszùs* das obere, lat. *verrūca* erhebung, warze, ir. *ferr* besser, *farr* säule, pfeiler, cymr. *gwarr* cervix, occipitium. Wol mit unrecht vergleicht man noch gr. ῥίον bergspitze, vorgebirge, an. *rise*, ahd. *riso* riese, av. *wrisilīk* riesig. Vgl. ṛṣvás.

valakam n. procession, vgl. válati? Unsicher, weil das wort erst spät belegt und seine ursprüngliche bedeutung unbekannt ist.

válati wendet sich, dreht sich, *valitás* gewendet, gebogen, *vālayati* macht rollen, *valanam* n. das sichwenden, sich-biegen, wallen, wogen, urverwant mit alban. *val'ε* wallung, welle, woge, aksl. *valiti* wälzen, lit. *vélti* walken, verwirren, verschlingen, aksl. *oblŭ* (**ob-vlŭ*), lit. *ap-valùs* rund, gr. ἕλιξ gewunden, windung, ἑλένη geflochtener korb, ἕλινος weinranke, ἕλμις wurm, got. *wulan* sieden, an. *vella* kochen, ags. *weallan*, ahd. *wallan* wallen, an. *valr* rund, got. *walus*, an. *vǫlr*, afris. *walu-* stock, stab, mnd. *walen* drehen, wälzen, rollen, ahd. *wuolen* wühlen, ags. *wól*, ahd. *wuol* niederlage, verderben, an. *valr*, ags. *wæl* die leichen auf dem schlachtfelde, ahd. *wal* kampfplatz (vgl. für die bedeutungsentwicklung das wurzelverwante klruss. *valjava* mit gefallenen bedecktes schlachtfeld), vgl. mit *d*-suffix an. *velta*, ags. *wealtan*, ahd. *walzan* sich wälzen, got. *waltjan* dasselbe, an. *velta*, ahd. *welzan* wälzen und mit *u*-suffix gr. εἰλύω, ἐλύω wälze, umhülle, εἶλαρ schutzwehr, lat. *volvō* wälze, ir. *fillim* biege, got. *-walwjan* wälzen, *walwisōn* sich wälzen (vgl. vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.). Aus dem armenischen werden *gelum* drehe, winde, *glem* rolle, werfe nieder hierher gestellt. Vgl. ālavālam, ūrmíṣ, cakravālam, vaṭas (1, 2, 3), valayas, valás, váliṣ, valliṣ, vāṇás rohr, vālas, vél-lati.

valabhī, *vaḍabhī* (*valabhiṣ*, *vaḍabhiṣ*) f. first, zinne, söller, unerklärt.

valayas m., *valayam* n. kreis, runde einfassung, armband u. s. w., zu válati.

valás m. bedeckung, höhle, vgl. válati, vṛṇóti.

valāhakás m. regenwolke, gewitterwolke, eine schlangenart, nicht genügend erklärt. Man vermutet ursprüngliche identität von *valāha-ka-* mit varāhás.

váliṣ, *valī* f. (ringsum laufende)

falte der haut, runzel, zu válati. Lautlich nahe stehen ir. *foil* haus, *trét-foil* viehhürde, cymr. *gwāl* stratum, recubitorium, lectus. —. Davon abgeleitet sind *valitas* gefaltet, *valinás* mit falten versehen, runzelig, *valīkas* dasselbe (*valīkam* n. schilf, büschel oder dgl.), *valīmān* mit falten versehen, gekräuselt.

valū́kas eine farbenbezeichnung (rot oder schwarz), unerklärt.

valkás m. bast, splint, *valkalam* n. dasselbe, bastgewebe, bastgewand, vgl. aksl. *vlakno* faser, russ. *voloknó* faser, faden, poln. *włokno* garn und mit ablaut ags. *wlóh* faser, flocke. Gehören diese wörter zu aksl. *vlěką*, lit. *velkù* ziehe, schleppe, *úž-valkas*, *úž-valkalas* bettüberzug, gr. ἕλκω ziehe (wahrscheinlich aus **swelkō*, vgl. ὁλκός, lat. *sulcus* furche, ags. *sulh* pflug)? Vgl. vákalas, vṛkalā́.

válgati bewegt sich heftig, hüpft, springt, vgl. ags. *wealcan* rollen, hin-und-her bewegen, ahd. *walkan* walken, ags. *wealca* woge und mit nasal ir. *leblaing* sprang, ags. *wlonc* übermütig, hochfahrend, stolz u. dgl. (vgl. vlag-, *vlaṅg-*). S. auch valgā, valgulī, valgúṣ und vgl. das unter vṛjánam besprochene *vṛjaní* f. wolke.

valgā f. zaum, zügel, vgl. lett. *valgs* strick, schnur. Ist die grundbedeutung etwa ʻflatterndʼ oder ähnliches? Dann könnte man an válgati denken.

valgukas m. sandelbaum, *valgukam* n. sandel (unbelegt), zu valgúṣ. Hebr. pl. *algummīm*, *almuggīm* sandelholz beruht als lehnwort auf mind. **valguaṁ* aus *valgukam*.

valgulikā f. kiste, kasten, unerklärt.

valgulī f. ein best. nachtvogel oder eine art fledermaus, eigl. ʻdie flatterndeʼ, zu válgati.

valgúṣ schmuck, lieblich, schön, wol eigl. ʻbeweglich, behendeʼ, vgl. válgati. S. auch valgukas, valgūyáti.

valgūyáti behandelt artig oder dgl. (Ṛv. 4, 50, 7), zu valgúṣ.

valmī́kas m. ameisenhaufe (auch eine best. krankheit), aus **varmī́kas*. Das wort beruht auf **varmī́, vamrī́* (s. vamrás).

vallakī́ (*vallakiṣ*) f. eine art laute, vielleicht aus **vadlakī́* zu vádati (vgl. den ausdruck *vīṇāṁ vādayati*).

vállabhas vor allen lieb, m. liebling, günstling, vielleicht aus **vadlabha-* zu vándate (**vadla-* aus **wn̥dlo-*).

vallariṣ, *vallarī*, s. valliṣ.

vallas m. eine weizenart, unerklärt.

valliṣ, *vallī* f. rankengewächs, schlingpflanze, *vallariṣ*, *vallarī* f. ranke, rankengewächs, zu válati. Vgl. vellati, velliṣ.

vallūram n. getrocknetes fleisch, unerklärt. —. *vallūrakas* m. eine best. deformität des ohres.

válças m. schössling, zweig, urverwant mit ags. *wylig* weide, *wilige* weidenkorb, as. *wilgia*, mhd. *wilge* weide. Mit av. *varəsō*, aksl. *vlasŭ* (**volsŭ*) haar darf *válças* nicht verbunden werden. Der bedeutungsunterschied ist zu gross. Vgl. vṛkṣás.

válhati fordert heraus, unerklärt.

vavríṣ m. hülle, versteck u. s. w., av. *-vaoiri-* sahne, reduplicationsbildung zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *vavrás* sich versteckend, m. höhle, tiefe.

váçam n. flüssiges fett, vgl. v á s ā. Ist *váçam* nur eine unrichtige schreibweise für **vásam*?

váças m. willen, wunsch, belieben, befehl, herrschaft, gewalt, botmässigkeit, zu v á ṣ ṭ i. Av. *vasō* ist ein neutraler *s*-stamm (*vasah-*).

vaçā́ f. kuh, vgl. lat. *vacca*, wahrscheinlich zu v ā́ ç a t i. Nach einer andern auffassung wäre *vaçā́* mit u k ṣ ā́ verwant.

váṣaṭ ein opferruf, vielleicht aus *v á r ṣ a t conj. aor. zu v ṛ ṇ ā́ t i. Vgl. v ā́ u ṣ a ṭ.

váṣṭi will, gebietet, verlangt, begehrt, hat gern, liebt (3 pl. *uçánti*), woneben auch formen der ersten und der dritten praesensklasse (*váçanti*, *ávaçat*; *vaváksi*, *vivaṣṭi* u. s. w.), av. *vašti* will, *vasna* nach wunsch, nach willen, ap. *vašnā* durch die gnade, nach dem willen, armen. *vasn* wegen, gr. ἑκών willig, freiwillig, ἕκητι, dor. ἕκᾱτι nach willen, wegen, gr. ἕνεκα, ἕνεκεν, ion. dor. εἵνεκεν, aeol. ἕννεκα um willen, wegen. Vgl. u ç á d h a k, u ç á n, u ç í k, v á ç a s, v á ṣ ṭ i ṣ.

váṣṭiṣ Rv. 5, 79, 5, zu v á ṣ ṭ i.

vas euch, euer, av. *vō*, osset. *wa*, *wä*, *vä*, vgl. aksl. *vy*, *vasŭ*, *vamŭ*, *vami*, apr. *wans*, lat. *vōs* und die dualformen *vām*, aksl. *va*.

vas- essen (*ánu vāvase* hat aufgezehrt Rv. 8, 4, 8, *vástoṣ* vor dem fressen Rv. 1, 174, 3), eine zweifelhafte wurzel, vgl. av. *vāstrəm* futter, weide, *vāstar-* viehzüchter, *vāstryaēta* möge füttern, mp. *vāstr* futter, weide, lat. *vescor* esse, ir. *do-feotar* sie assen, *feis* essen, cymr. *gwēst* schmaus, *dirwest* fasten, got. *wizōn* schwelgen, *waíla-wizns* schmaus, an. *vist*, ags. ahd. *wist* lebensunterhalt, speise (hierher auch got. *wisan* εὐφραίνεσθαι, *ga-wizneigs* sich mit freuend und aksl. *veselŭ* froh). Idg. **wes-* essen ist ursprünglich identisch mit **wes-* sein (s. v á s a t i). Vgl. v á s ā.

vas- leuchten, s. u c c h á t i.

vásati wohnt, verweilt, übernachtet, part. *uṣitas*, av. *vaṅhaiti*, wohnt, verweilt, vgl. ap. *ā-vahanam* wohnplatz und ausserhalb des arischen armen. *goy* ist, existiert, ist vorhanden, gr. ἑστία, ion. ἱστίη, arcad. ϝιστία herd, gr. ἄστυ (ϝάστυ) stadt, lat. *Vesta* eine göttin, *vestibulum* vorhof, ir. *feiss* bleiben, rasten, *foss* bleiben, ruhe, cymr. *ar-os* bleiben, warten, got. *wisan*, an. *vesa*, *vera*, ags. ahd. *wesan* sein, verweilen, got. *wists* wesen, natur, an. *vist* aufenthalt, ahd. *wist* wesen, aufenthalt. Ursprüngliche identität von *vas-* wohnen (idg. **wes-* sein, verweilen) mit v a s- essen ist kaum zu bezweifeln. Vgl. ú ṣ y a l a m, v a s a t í ṣ, v á s u ṣ, v á s t u, v ā s á y a t i lässt wohnen, v ā s á s aufenthalt.

vasatíṣ f. aufenthalt, wohnung, nest; das übernachten, nacht, zu v á s a t i. Vgl. ir. *feiss* bleiben, rasten, got. *wists* wesen, natur, an. *vist* aufenthalt, ahd. *wist* wesen, aufenthalt aus idg. **westi-*.

vásanam n. gewand, kleid, zeug, tuch, av. *vaṅhanəm*, vgl. gr. ἑανός,

zu váste. Gehört np. *bahāna* vorwand hierher?

vasantás m. frühling, *vasar-* frühe (in *vasar-hán-* Rv. 1, 122, 3), *vāsarás* früh erscheinend, morgendlich, m. tag (auch *vāsarám* n.), vgl. av. *vaṅri-*, np. *bahār* frühling, ap. *vāhara-* in *puravāhara-* und ausserhalb des arischen armen. *garun* frühling, aksl. *vesna* dasselbe, lit. *vasarà* sommer, gr. *ἔαρ* (**ϝέσαρ*), lat. *vēr* frühling, cymr. *gwanwyn*, corn. *guaintoin* dasselbe, ir. *fáir* sonnenaufgang, cymr. *gwawr* aurora, an. *vár* frühling, zur idg. wz. **āwes-* leuchten in ucchā́ti (inf. *vástave*).

vásā, *vasā́* f. fett, schmalz, bisweilen auch *vaçā́* geschrieben (vgl. *vā́çam*). Gehört *vasā* mit idg. *s* zu vas- essen? Dafür spricht av. *vaṅhā-* 'spinal marrow'.

vasiras m. scindapsus officinalis, unerklärt. Es wird auch *vaçiras* geschrieben.

vásīyān, *vásyān* besser, *vásiṣṭhas* der beste, av. *vahyå*, *vahištō*, ap. *vahyaz-dāta-*, steigerungsformen zu vásuṣ.

vasutvám n. Rv. 10, 61, 12, av. *vaṅhuþwəm*, zu vásuṣ.

vasúdās güter gebend, freigebig, av. *vaṅhudå*, s. vásuṣ und dádāti.

vásuçravās Rv. 5, 24, 2, vgl. gr. *εὐκλε(ϝ)ής* und illyr. *Vesclevesis*, s. vásuṣ und çrávas.

vásuṣ gut, *vásu* n. gut, besitztum, habe, reichtum, av. *vaṅhuš*, *vohu*, vgl. gr. *ἐΰς*, *ἠΰς* gut, tüchtig, *εὖ* adv. gut, gall. *vesu-*, *visu-* in eigennamen, ir. *fíu* würdig, gleich, cymr. *gwiw* dignus, vielleicht zu idg. **wes-* in vásati. Man beachte aber got. *iusiza* besser, *iusila* erleichterung, welche auf idg. **ewes-* hinweisen. Vgl. vásīyān, vasutvám. — *vasukas* m. bezeichnung verschiedener pflanzen = *vasukás* gut, zu vásuṣ.

vastíṣ m. harnblase, klystierblase, vgl. lat. *vēsīca* blase, *venter* bauch, ahd. *wanast*, *wenist* wanst und vaniṣṭhúṣ. Wir haben *vastí-* auf **wn̥stí-* zurückzuführen.

vástu n. sitz, ort, ding, gegenstand, *vā́stu* n. stätte, hofstatt, haus, vgl. gr. *ἄστυ* (*ϝάστυ*) stadt, zu vásati. Vgl. vāstū́kas.

váste kleidet sich, zieht an, hüllt sich in, av. *vastē*, gr. *ἕσται* (*ϝέσται*), vgl. armen. *z-genum* ziehe an, kleide mich an, *z-gest* kleid, gr. *ἕννυμι* kleide, *ἐσθής*, *ἔσθος* kleid, gewand, lat. *vestis* dasselbe, *vestiō* kleide, got. *wasjan*, an. *verja*, ahd. *werjan* kleiden, got. *wasti* kleid. Vgl. vásanam, vástram, vásma, vāsáyati lässt anziehen, vā́sas gewand.

vástram n. gewand, kleid, zeug, tuch, av. *vastrəm*, mp. *vastr*, vgl. gr. *ϝέστρα̃* (dor. *γέστρα· στολή*, Hesych.) und mhd. *wester* taufkleid, zu váste.

vasnám n. kaufpreis, wert (wozu *vasnayáti* feilscht, *vásnyas* wertvoll, *vásnikas*), vgl. np. *bahā* wert und ausserhalb des arischen armen. *gin* kaufpreis, *gnem* kaufe, gr. *ὦνος* kaufpreis, *ὠνή* kauf, *ὠνέομαι* kaufe, gortyn. *ὠνῆν* verkaufen, lat. *vēnum* verkauf (mit *vasnám* aus idg. **wesnom*, während armen. *gin* auf **wēsnom* zurückgeht). Aksl. *věno* mitgift ist ferne zu halten (aus **védno* zu gr. *ἕδνον*, *ϝέδνον* brautgeschenk).

vásma n. decke, gr. *εἷμα*, aeol. *ϝέμμα*, dor. *ϝῆμα* (*γέμματα· ἱμάτια*; *γῆμα· ἱμάτιον*, Hesych.), zu vá s t e. —. *vásma* n. nest, zu vá s a t i.

vásyān, s. vá s ī y ā n.

váhati führt, fährt, zieht; fährt dahin, fliesst, weht; trägt; führt heim, heiratet, part. *ūḍhás*, inf. *vóḍhum*, av. *vazaiti* führt, zieht, fliegt, mp. *vadžītan*, *vazītan* fahren, fliegen, wehen, *vadžīnītan* führen, bringen, np. *vazīdan* wehen, urverwant mit alban. *vjeϑ* stehle, aksl. *vezą*, lit. *vežù* fahre, gr. pamphyl. *ϝεχέτω* soll bringen, lat. *vehō* fahre, got. *ga-wigan* schütteln, bewegen, an. *vega* bewegen, tragen, wiegen, wägen, ags. *wegan* sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, ahd. *wegan* sich bewegen, wiegen, wägen. Vgl. v a h a n a s, v a h a s, v a h í t r a m, v á h n i ṣ, v a h y á m, v ā h a y a t i, v ā́ h a s, v ā h á s, v ó ḍ h ā.

vahanas fahrend, führend, *vahanam* n. das fahren, führen, vehikel, schiff, *vā́hanas* führend, tragend, *vā́hanam* n. zugtier, vehikel, wagen, schiff u. s. w., vgl. av. *ātarə-vazanō* das feuer fortführend und ausserhalb des arischen ir. *fén* eine art wagen, cymr. *am-wain* circumducere, *ar-wain* ducere, *cy-wain* vehere, an. *vagn*, ags. *wægn*, ahd. *wagan* wagen, zu v á h a t i.

vahas fahrend, führend, ziehend u. s. w., *váhas* m. schulter des jochtieres, schulterstück des joches (andere bedeutungen, unter welchen ˁwegˀ hervorzuheben ist, sind unbelegt), vgl. mit idg. *o* aksl. *vozŭ* wagen (gr. *ὄχος* ist ein neutraler *s*-stamm) und mit idg. *e* got. *wigs*, an. *vegr*, ags. ahd. *weg* weg, zu v á h a t i.

vahítram n. vehikel, schiff, identisch mit lat. *vehiculum*, zu v á h a t i.

váhniṣ fahrend, führend u. s. w., m. zugtier, gespann, opferfeuer (Agni), feuer, zu v á h a t i.

vahyám n. vehikel, tragsessel, ruhebett, av. *vazya-* last, ladung, zu v á h a t i.

vā oder, av. ap. *vā*, vgl. gr. *ἠέ*, *ἤ*, lat. *-ve* (*vē-* in *vēsānus* unsinnig) und u.

vā- in *-vātas*, *vívāsati*, *vāvátas*, *vāvátar-*, nebenform von *van-* (s. v á n a t i). S. auch v ā m á s lieb.

vā́k f. sprache, stimme, rede, wort, av. *vāχš*, lat. *vōx*, vgl. np. *bādž* (älter *vāž*) gemurmel und gr. *ὀπ-* (*ϝοπ-*) stimme, zu v á k t i. Vgl. v ā g m í, v ā c ā l á s.

vākucī f. vernonia anthelminthica, unerklärt.

vāguñjāras m. ein best. fisch, unerklärt.

vāgurā́ f. fangstrick, fangnetz, zur idg. wz. **weg-* flechten, weben u. dgl. in ir. *figim* webe, *fige* weben, cymr. *gweu* weben, knüpfen, bret. *gweaff* weben, wozu ferner lat. *vēlum* tuch, decke, hülle, segel, *vēxillum* fahne, norw. *oke* verworrene masse, z. b. von zwirn, mnd. *wocke*, *wocken* colus, ags. *wecca* ˁa twist, cluster of threads for a lamp or candleˀ, mnd. *wecke* charpie, lunte, mhd. *wicke* docht, charpie, *wiht* docht, ahd. *wickelī(n)* wickel, flachs- oder wollpensum zum abspinnen. Auch aksl. *voskŭ*, lit. *vâszkas*, an. *vax*, ags. *weax*, ahd. *wahs* wachs wird hierher gestellt, was jedoch als sehr unsicher bezeichnet werden muss (idg. **wokskо-*?).

vāgmí (*n*) beredt, mit anorganischem *g* zu vā́k.

vāghát m. der gelobende, beter, veranstalter eines opfers, vgl. umbr. *vufetes* votivis (?), lat. *voveō* gelobe, mit gr. *εὔχομαι* bete, gelobe zu einer zweisilbigen wurzel. Unsicher.

vācayati, s. vákti.

vācālás (*vācāṭás*) geschwätzig, zu vā́k, vgl. lat. *vōcālis* tönend zu *vōx*.

vācyas zu sprechen, zu sagen, zu tadeln, *vācyam* n. hauptwort, tadel (woneben mit anorganischem *k vākyam* n. rede, wort), vgl. gr. *ὄσσα* gerücht (aus **woqyā-*), zu vákti.

vā́jas m. kraft, schnelligkeit, wettkampf, kampfpreis, gewinn, wertvolles gut, *vājáyati* läuft um die wette, treibt zur eile, *vājayáti* strebt nach dem preise, verlangt nach gewinn, verwant mit vájras und mit lat. *vegēre* munter sein, erregen, *vigil* wachsam, ir. *féil* wache, der heilige abend, got. *wakan,* an. *vaka,* ags. *wacian*, ahd. *wahhēn*, *wahhōn* wachen, got. *-wakjan*, an. *vekja,* ags. *weccan,* ahd. *wecchan* wecken, got. *wōkains* das wachen (vgl. auch gr. *ὑγιής* gesund, munter). Neben idg. **awey-* steht **aweg-* in ugrás, ójas u. s. w. —. Schwer zu beurteilen sind np. *bāzī*, dial. *vōzí*, bal. *gvāzī* spiel, np. *bāχtan* spielen.

vā́ñchati wünscht, vgl. ags. *wýscean,* ahd. *wunsken* und vā́ñchā, inchoativbildung zu vánati.

vā́ñchā f. wunsch, vgl. an. *ósk*, ahd. *wunsc,* s. vā́ñchati.

vā́ṭ, s. váṭ.

vāṭas, *vāṭakas* m., *vāṭī*, *vāṭikā* f. einzäunung, eingehegter platz, wahrscheinlich verwant mit *vr̥tiṣ* f. einzäunung, zaun, hecke (zu vr̥ṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.). Wol mit unrecht vergleicht man ags. *weald,* ahd. *wald* wald, an. *vǫllr* feld aus germ. **walþu-,* dessen *w* auf idg. labiovelares *gh* zurückgehen wird (vgl. aksl. *golĭ* ast, czech. *hůl* gehölz, obersorb. *hol'a* wald u. s. w.).

vāṇás m., *vā́ṇī* f. rohr (mit verschiedener übertragung), vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* zu válati. Vgl. gr. *ἧλος* nagel (*γάλλοι· ἧλοι*, Hesych.), lat. *vallus* pfahl aus **walno-* und lat. *vallis* tal aus **walni-,* welche zu derselben wurzel gehören. Oder sind *vāṇás, vā́ṇī* aus **vānás*, **vā́nī* entstanden (vgl. vānīras)? Vgl. bāṇás, veṇúṣ.

vāṇás m. instrumentalmusik, harfe, *vā́ṇī* f. musik, stimme, rede, vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* zu czech. *volati* rufen.

vā́ṇīcī f. Rv. 5, 75, 4, unklar (wol zu vāṇás, *vā́ṇī* musik).

vātáyati (mit *api*), s. vátati.

vā́tas m. wind, av. *vātō*, np. *bād,* osset. *wād, vād,* zu vā́ti. Vgl. lat. *ventus*, cymr. *gwynt*, bret. *guent*, got. *winds,* an. *vindr,* ags. *wind*, ahd. *wint* aus idg. **wēnto-*.

vā́tāpiṣ unsicherer bedeutung und etymologie.

vā́ti, *vā́yati* weht, bläst (*vā́yati* wird erschöpft, wird müde), av. *vāiti,* mp. inf. *vāyītan*, urverwant mit aksl. *vějati* wehen, *větrŭ* wind, lit. *vė́jas* wind, gr. *ἄησι* (*ἄϝησι*) weht, lat. *ventus*, cymr. *gwynt,* bret. *guent* wind, ir. *feth* luft, *do-in-fethim* blase ein, got. *waian,* ags. *wáwan,* ahd. *wājan*

wehen, got. *winds*, an. *vindr*, ags. *wind*, ahd. *wint* wind, got. *dis-winþjan* auseinanderwerfen, *winþi-skaúrō* worfschaufel, ags. *windwian*, ahd. *wintōn* worfeln, *winta* worfel (vgl. lat. *ventilāre* wannen, *vannus* wanne, ferner auch serb. *vijati* worfeln, slov. *vếvnica*, poln. *wiejaczka* worfschaufel, lit. *vė̃tyti* worfeln, *vėtýklė* worfschaufel). Vgl. vā́tas, vā́tiṣ, vāpáyati, vāyúṣ.

vā́tiṣ f. wind (unbelegt), vgl. gr. *ἄησις*, zu vā́ti.

vādáyati lässt ertönen, spielt (ein musikalisches instrument), lässt sprechen, vgl. aksl. *vaditi* accusare, zu vádati. Vgl. vā́ditram.

vā́das ertönen lassend, m. laut, ruf, klang, aussage, wortstreit, vgl. aksl. *vada* calumnia, zu vádati.

vā́ditram n. musikalisches instrument, musik, zu vádati, vādáyati. Vgl. *vaditā* m. sprecher.

vā́dhrīṇasas m. nashorn, dissimiliert aus glb. *vārdhrīṇasas*, vgl. das adjectiv *vārdhrīnasás* auf der nase gestriemt, s. várdhras und nasnase.

vā́nam n. das weben, zu váyati. —. *vā́nam* n. das wehen, zu vā́ti.

vānáyati (mit *sam*) macht geneigt, gewöhnt, zu vánati. Vgl. vanáyati.

vā́naras m. affe, vṛddhi-ableitung von *vanar-* (s. vanargúṣ). Andere wörter für 'affe', wodurch das tier als 'waldbewohner' bezeichnet wird, sind *vanecaras*, *vanacārī*, *vanālayas*, *vanāukās*, *kānanāukās* (vgl. auch *çākhāmṛgas*). Man beachte die epische verbindung *vānarā vanacāriṇaḥ* (auch *vānaro vanagocaraḥ*).

vā́nīras m. eine rohrart, calamus rotang, vgl. vāṇás, *vā́ṇī* rohr, deren *ṇ* aus *n* entstanden sein kann. Oder ist *vānīras* nur unrichtige schreibweise für **vāṇīras*?

vāntás gespieen, vgl. av. *vantō*, zu vámiti.

vā́ntiṣ f. das erbrechen (unbelegt), vgl. av. *-vaintiś* (und gr. *ἔμεσις*), zu vámiti.

vā́nyā f. eine kuh, deren kalb tot ist, unklar.

vāpáyati macht wehen, causativum zu vā́ti.

vāpayati, s. vápati wirft. —. *vāpayati*, s. vápati schert.

vā́pas m. säer; aussaat, zu vápati wirft, streut, sät. —. *vā́pas* m. das scheren, zu vápati schert.

vā́pī́ f. ein länglicher teich, vgl. aksl. *vapa* pfuhl. Man stellt das wort zu vápati wirft (auch 'schüttet auf, dämmt auf').

vā́m, s. vas.

vāmanás klein gewachsen, zwerghaft, m. zwerg, unklar.

vāmayati, s. vámiti.

vā́mas link, wol identisch mit vāmás lieb, lieblich. Vgl. gr. *ἀριστερός*, *εὐώνυμος* u. dgl. —. *vā́mas* verkehrt, widerwärtig = *vā́mas* link.

vāmás lieb, lieblich, lüstern, zu *vā-* = *van-* (s. vánati). Vgl. as. *wānam*, *wānum* glänzend, schön. S. auch vā́mas link.

vā́yati, s. vā́ti.

vā́yas, *vāyakas* m. weber, zu váyati.

vāyás in *pada-vāyás* m. wegweiser, zu véti. Vgl. *pada-víṣ* m. wegweiser, *pada-ví* f. weg, pfad, stellung.

vāyasás m. vogel, krähe, zu v á y a s geflügel.

vāyúṣ m. wind, luft, av. *vayu-*, mp. *vaī*, zu v ā́ t i. —. *vāyúṣ* matt, müde, zu *váyati* wird erschöpft, wird müde (s. v ā́ t i). —. *vāyúṣ* appetens u. dgl., zu v é t i.

vā́r, *vā́ri* n. wasser, vgl. av. *vārō* regen, *vārənti* wenn es regnet, np. *bārān* regen, *bārīdan* regnen, osset. *wārun, wāryn, varyn* dasselbe, urverwant mit lit. pl. *júrės*, apr. acc. *jūrin* meer, *wurs* teich, gr. οὖρον harn, οὐρέω uriniere, οὐρία ein wasservogel, lat. *ūrīna* harn, *ūrīnārī* unter wasser tauchen, ir. *feraim* giesse, cymr. *gweren* liquamen, ir. *broen* tropfen, regen, cymr. *gwirod* potus, an. *ver*, ags. *wær* meer, an. *úr* feuchtigkeit, feiner regen. Man hat von einer zweisilbigen wurzel auszugehen (*vā́r*: οὖρον !).

vārakas m. zurückhalter, abwehrer, vgl. cymr. *gwawr* held und gr. ἤρανος beschützer, beherrscher, zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w.

vāraṇás m. elefant, nicht genügend erklärt. Vgl. das zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. gehörige adjectiv *vāraṇás*.

vāráyati verhüllt, bedeckt, hält ab, wehrt, causativbildung zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. mit ablaut aksl. *ot-voriti* öffnen, lit. *varýti* treiben, got. *warjan*, an. *verja*, ags. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen.

vā́ras m. schweifhaar, schweif, haarsieb, mit vedischem *r* aus idg. *l*, s. v ā́ l a s.

vā́ras m. kostbares, schatz, zu v ṛ ṇ ā́ t i.

vāras m. reihe, folge, mal, wochentag, np. *bār* mal, vgl. lat. *semel* einmal aus **sem-wēl* (?). Mit unrecht vergleicht man lit. *vorà* reihe (s. ā v a l i ṣ). Zusammenhang mit v ṛ ṇ ā́ t i ist unwahrscheinlich.

vāras m. das zurückhalten, abwehr (in zusammensetzungen), zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w.

vāras in *açvavāras* m. reiter hat nichts mit einer indischen wurzel *var-* zu schaffen: vielmehr ist *açvavāras* ein lehnwort aus dem iranischen (vgl. ap. *asabāra-* reiter).

vārttā f. lebensunterhalt, gewerbe; kunde, nachricht, neuigkeit, zu v ṛ t t i ṣ.

vārttākas m. die eierpflanze, solanum melongena, wol zu v ṛ t t á s.

vārddhuṣiṣ, *vārddhuṣikas* (auch *vārddhuṣas, vārddhuṣī*) m. wucherer, *vārddhuṣyam* n. (*vārddhuṣī* f.) wucher, vgl. v ṛ́ d d h i ṣ, das u. a. 'wucher' bedeutet.

vārdhrīṇasas, s. v ā d h r ī ṇ a s a s.

vā́ryas zu wählen, kostbar, wert, *vā́ryam* n. kostbarkeit, gut, schatz, zu v ṛ ṇ ā́ t i.

vālayati, s. v á l a t i.

vā́las m. schweifhaar, schweif, haarsieb, eine art andropogon, woneben *vā́ras* mit vedischem *r* aus *l*, vgl. av. *vāra-* schweif, schwanz, lit. *valaĩ* schweifhaare des pferdes, lat. *ad-ūlāre* wedeln, schwänzeln, streicheln, an. *vél, véle* vogelschwanz, vielleicht zur idg. wz. **wel-* in v á l a t i.

vālukā f. sand (gewöhnlich im plural), nicht genügend erklärt (etwa 'wirbelnd' zu v á l a t i?).

vā́vá hervorhebende partikel, unklar.

vā́çati, *vā́çyati* blökt, brüllt, heult, schreit, *vāçrás* blökend, brüllend u. s. w., vgl. v a ç ā́.

vāçitā́ (*vāsitā́?*) f. eine rindernde kuh, unklar.

vā́çī f. axt, vielleicht verwant mit ahd. *wahs* scharf, das aber eher mit gr. *ϝοξός* identisch ist.

vāṣpás, s. b ā ṣ p á s.

vāsáyati macht aufleuchten, causativum zu u c c h á t i.

vāsáyati lässt anziehen, bekleidet, hüllt in, causativum zu v á s t e.

vāsáyati lässt wohnen, beherbergt u. s. w., causativum zu v á s a t i.

vāsáyati schneidet ab, unklar.

vāsarás: *vasar-*, s. v a s a n t á s.

vā́sas n. gewand, kleid, tuch, zeug, zu v á s t e.

vāsás m. aufenthalt u. s. w., zu v á s a t i.

vāsas m. wolgeruch, *vāsakas* m. dasselbe, gendarussa vulgaris (in dieser bedeutung auch *vāsā* f.), *vāsayati* macht wolriechend, macht riechend, vgl. schw. *ós* dunst, geruch, das aber kaum von ags. *wós* feuchtigkeit, mnd. *wōs* schaum zu trennen ist (diese wörter lauten ab mit ahd. *waso* rasen, *wasal* feuchte erdmasse, vgl. ú ṣ ṭ r a s).

vāsitā́, s. v ā ç i t ā́.

vāsīphalam n. eine best. frucht: *vāsī-* ist unerklärt.

vā́stu, s. v á s t u.

vāstū́kas m. melde, chenopodium, eigl. 'hofunkraut' zu v á s t u.

vāhakas m., *vāhyakī* f. ein best. giftiges insect, unklar.

vāhate, s. b ā h a t e.

vāhayati lässt fahren u. s. w., causat. zu v á h a t i. Vgl. mit ablaut aksl. *voziti* fahren, führen, gr. *ὀχέομαι* lasse mich tragen, fahre, got. *wagjan*, ahd. *weggen* bewegen.

vā́has n. vehikel, das die götter herbeiführende lob, ablautend mit gr. *ὄχος* wagen, zu v á h a t i.

vāhás führend, tragend u. s. w., m. zugtier, vehikel; das fahren u. s. w., identisch mit av. *vāzō*, zu v á h a t i. Dazu die superlativbildung *vā́hiṣṭhas* = av. *vāziśtō*.

vā́hasas m. boa, nicht genügend erklärt (vielleicht eigl. 'der drückende' zu *vāhate* = b ā h a t e).

vāhyakī, s. v ā h a k a s.

ví auseinander, av. *vī-*, ap. *vi-*, *viy-*, np. *gu-*, vgl. idg. **wi-* = **dwi-* zwei in v i ṁ ç a t í ṣ (vgl. v a y ā́ und d v ā́). S. noch v í t a r a s, v í ṣ u-.

viṁçatíṣ f. zwanzig, vgl. av. *vīsaiti*, np. *bīst*, osset. *insäi*, *ssäj*, armen. *khsan*, gr. *εἴκοσι*, dor. boeot. *ϝίκατι* (wozu das abstractum gr. *εἰκάς*, boeot. *ϝικάς*), lat. *vīgintī*, ir. *fiche*, cymr. *uceint*, *ugain*, zu idg. **wi-* = **dwi-* zwei (s. v a y ā́, v í und vgl. d v ā́).

víkakaras m. ein best. vogel, vgl. k á k a r a s.

víkaṅkatas m. flacourtia sapida (dornig), s. v í und k á ṅ k a t a s. Die eigl. bedeutung des wortes ist 'nach allen seiten einen kamm habend'.

vikacas geöffnet (von blüten), strahlend, glänzend, prangend, vgl. k ā c á s, k h a c a t i. —. Davon zu trennen ist *vikacas* haarlos (s. v í und k a c a s).

vikaṭás umfangreich, weit, gross, ein ungewöhnliches aussehen habend,

ungeheuerlich u. dgl., mind. aus *vikṛtas*, s. ví und kṛṇóti. Vgl. utkaṭás.

viktas, s. vinákti. —. *viktas*, s. vijáte.

viklavas befangen, kleinmütig, verwirrt, verstört, entstellt u. dgl. (davon das denominativum *viklavate*), unerklärt.

viklidhás ein adjectiv unsicherer bedeutung und etymologie. Vgl. viklínduṣ.

viklínduṣ m. eine best. krankheit, vgl. das vorhergehende wort. Man denkt an klídyati mit ví.

vigadá- Rv. 10, 116, 5. Unklar.

vignas, s. vijáte.

vigrás ein adjectiv unsicherer bedeutung, das zu vijáte gehören kann.

vighnas m. (*vighnam* n.) hemmung, hemmnis, hindernis, identisch mit *vighnas* m. zerstörer, zu hánti mit ví.

víṅkas in kalavíṅkas m. sperling, onomatopoëtisch, vgl. mp. *vinčišk*, np. *bindžišk*, *gundžišk* sperling.

vic-, s. vinákti.

vicaras abgehend von, av. *vīcarō* umhergehend, s. ví und cárati. Ebenso *vicaraṇam* n. bewegung, av. *vīcaranā-* das auseinandergehen.

vijáte (*vejate*) zittert, ist in heftiger bewegung, fährt los, eilt davon u. s. w., part. *viktas*, *vignas*, causat. *vejayati*, urverwant mit an. *víkja*, *ýkva*, ags. *wícan*, ahd. *wīhhan* weichen (vgl. auch gr. οἴγνῡμι öffne, eigl. ‛mache weichen’?). Neben idg. **weig-* steht **weik-* in gr. εἴκω weiche, lat. *vicēs* wechsel und vīcíṣ welle. S. noch végas.

vijjalas schleimig, schmierig, nicht genügend erklärt.

víṭ, *viç-* f. niederlassung, gemeinde, stamm, volk, av. *vīs-*, ap. *viþ-* haus, clan, mp. *vīs* dorf, familie, bal. *gis* hausstand, familie, vgl. alban. *vis* ort, aksl. *vĭsĭ* dorf (mit übergang in die *i*-declination), lit. *vė̃sz-* (in *vė̃szpats* herr, *vė̃szkelis* landstrasse, vgl. *vė̃szėti* zu gast sein), gr. οἶκα-δε heimwärts (hierher τριχᾱ́-ϊκες, d. i. τριχᾱ́-ϝικες?), zu viçáti. Vgl. viçpátiṣ. —. Eine ableitung von *viç-* ist *vāiçyás* m. ein mann des volkes, gemeinfreier.

viṭ, *viṣ-* f. faeces, av. *viš-* gift, vgl. viṣám, viṣṭhā.

viṭaṅkas m., *viṭaṅkam* n. die höchste spitze (nur belegt in pkr. *mahīharaviṭaṅkō*), taubenhaus, vogelhaus, verzierung, schmuck, unerklärt.

viṭápas m. ast, zweig, ranke, busch, strauch, *viṭapam* n. der raum zwischen scham und oberschenkel, unklar. Ist das wort mit ví zusammengesetzt?

viṭas m. leichtsinniger geselle, hurenjäger, schmarotzer, unerklärt.

viḍaṅgás m. embelia ribes, unerklärt.

viḍam n. eine art salz, auch *viḍlavaṇam* genannt. Vgl. viṭ faeces.

vitaṇḍā f. chicane in der disputation, vielleicht mind. aus **vi-tandrā* (s. ví und tandate).

vitathas unwahr, falsch, unnütz, vergeblich, aus ví und *táthā* (zum pronominalstamm tá-).

vítaras weiter führend, *vitarám* (*vitarā́m*) weiter, ferner, av. *vītarō* weiter, adv. *vītarəm*, vgl. got. *wiþra*

gegen, wider, an. *viđr*, ags. *wiđer*, ahd. *widar*, comparativbildung zu v í.

vitardiṣ f. terrasse im hofe eines hauses, zu t ṛ ṇ á t t i mit v í.

vítastiṣ f. spanne, av. *vītastiš*, np. *bidast*, zu t a ṁ s á y a t i mit v í in der ursprünglichen bedeutung 'auseinander recken'.

vittás gefunden, erhalten, erworben u. s. w., *vittám* n. fund, habe, besitz, vermögen, geld, av. *vīstō*, ap. *vista-* (in *Vistāspa*), zu v i n d á t i.

vittas erkannt, bekannt, av. *vistō*, vgl. gr. *ἄ-ιστος* (*ἄ-ϝιστος*), lat. *vīsus*, ir. *ro-fess*, zu v é t t i. Vgl. v i d i t á s. —. *vittiṣ* f. bewusstsein, av. *-vistiš* kenntnis, zu v é t t i.

vithurás schwankend, taumelnd, hinfällig, zu v y á t h a t e. Mit unrecht vergleicht man lat. *vitrum* glas und gr. *ἄϊτυρον· ὕαλον* (Hesych.).

vid-, s. v i n d á t i, v é t t i.

vidátham n. versammlung zum gottesdienst, versammlung einer gemeinde, ratsversammlung (*vidátham á vadati* führt das regiment, eigl. 'haranguiert die versammlung'?), wol aus **vidhátham* zu v i d h á t i. Unrichtig hat man 'kunst, wissenschaft' als eigentliche bedeutung angenommen.

vidalam, s. b i d a l a m.

vidā́ f. kenntnis, ir. *-fed*, cymr. *gwedd* species, forma, modus, zu v é t t i.

viditás kennen gelernt, gekannt, bekannt, zu v é t t i. Vgl. v i t t a s erkannt.

vidīgáyas m. ein best. vogel, unklar.

vidulas m. bezeichnung zweier calamusarten, unerklärt.

viddhás durchbohrt, durchschossen, getroffen, gewundet, zu v í d h y a t i.

vidmán- in *vidmánā*, *vidmáne*, vgl. gr. *ἴδμων* kundig, *ἴδμεναι* (*ϝίδμεναι*) wissen, zu v é t t i.

vidyā́ f. das wissen, av. *viđya*, vgl. den *yo*-stamm ir. *air-de*, cymr. *ar-wydd* zeichen, zu v é t t i.

vidradhás m. eine best. krankheit, *vidradhiṣ* m. eine art von gefährlichen abscessen, unerklärt. —. *vidradhás* Rv. 4, 32, 23.

vidrumam n. koralle, s. v í und d r u m á s.

vidvā́n wissend, vgl. av. *vīđvå* und ausserhalb des arischen gr. *εἰδώς*, wozu mit eigentümlicher bedeutungsentwicklung apr. *waidewut* oberpriester, got. *weitwōds* zeuge (eigl. 'der gesehen hat', vgl. das wurzelverwante ir. *fíadu* zeuge), zu v é d a (: v é t t i).

vidháti erweist ehre, gibt ehrend hin, widmet (nur von der götterverehrung), vgl. v i d á t h a m, v e d h ā́ s.

vidhávā f. wittwe, vgl. v i d h ú ṣ und av. *viđu-*, *viđavā-*, np. *bēva*, osset. *idäj* wittwe, ferner ausserhalb des arischen aksl. *vĭdova*, apr. *widdewū* wittwe, gr. *ἠίθεος* ledig, unverheiratet, lat. *viduus* ledig, verwittwet, vereinsamt, *vidua*, ir. *fedb*, corn. *guedeu* wittwe, cymr. *gweddw* wittwer, got. *widuwō*, ags. *widuwe*, *wuduwe*, ahd. *wituwa* wittwe. S. auch v i n d h á t e. —. Das substantivum d h a v á s m. mann beruht auf unrichtiger analyse von *vidhávā*.

vidhúṣ vereinsamt, m. mond, *vi-*

dhuras vereinsamt, ermangelnd, beraubt, elend, traurig, widrig, ungünstig, *vidhuram* n. widerwärtigkeit, unglück, gefahr, vgl. vindháte und vidhávā. Hierher stellt man lit. *vidùs* mitte, inneres und gall. *vidu-*, ir. *fid* baum, holz, wald, cymr. *guid*, *gwydd* arbusta, arbores, caules, an. *viđr*, ags. *wudu*, ahd. *witu* baum, holz, wald (bäume bildeten die grenzscheide zwischen den eigentümern). —. *vidhúṣ* m. schlag, zu vídhyati.

vídhyati durchbohrt, durchsticht, trifft, verwundet u. s. w., causat. *vyădhayati, vedhayati.* Sichere anknüpfung fehlt. Man vergleicht lit. *vidùs* mitte, inneres, das nach andern mit vidhúṣ vereinsamt identisch ist. Mit mehr recht wird lat. *dī-vidō* verteile herangezogen. Vgl. viddhás, vyādhás, vyādhiṣ. —.

vinákti, *vivekti, vevekti* sondert, siebt, sichtet, part. *viktas*, causat. *vecayati*, av. part. *-viχtō*, vgl. np. *bēχtan* sieben, afgh. *vīnjål* reinigen, säubern, waschen. Hierher stellt man lat. *victima* opfertier, opfer (urspr. ‘gesondert, abgetrennt, geweiht’) und got. *weihs*, ahd. *wīh* heilig, an. *vé*, ags. *wíg*, as. *wīh* heiligtum, got. *weihan*, an. *vígja*, ahd. *wīhan* weihen, heiligen. Die germ. wörter sind wol ferne zu halten. Vgl. vekas.

vinaṅgṛsás Rv. 9, 72, 3. Dunkel.

vínā ohne, vielleicht mit *i* aus *ə* zu aksl. *vŭnŭ* hinaus, *vŭně* draussen. Man beachte osset. *änä*, gr. *ἄνευ*, got. *inu*, an. *án*, ahd. *āna*, *āno* ohne.

vínāṭas m. schlauch, unerklärt.

vinā́ças m. das verlorengehen, verschwinden, aufhören, verlust, vernichtung, untergang, np. *gunāh* sünde, zu náçyati mit ví.

vindáti, *vindáte* (*vitté*) findet, wird habhaft, erwirbt u. s. w., av. *vindaiti* findet, erlangt, mp. *vindītan* erlangen, ir. *finnaim* finde, mache ausfindig, cymr. *gwnn, gwn*, corn. *gon*, vgl. gr. *ἰνδάλλομαι* erscheine, vermute und armen. *gtanem* finde, *egit* er fand, zur idg. wz. **weid-* sehen u. s. w. in vétti. Vgl. vittás gefunden, védas in *suvédas*, védas n., vevid-.

vindúṣ m. tropfen, punkt, tüpfel (woneben bindúṣ), unerklärt. Vgl. índuṣ.

vindháte mangelt, vgl. vidhúṣ. Wahrscheinlich ist *vindháte* denominativ wie lat. *viduō* beraube, *viduor* werde beraubt (vgl. vidhávā).

vipañcī f. die indische laute, nicht ganz klar (aus ví und páñca?).

vipáyati, s. vépate.

vipas- n. erregung, begeisterung (in *vipaçcít*, *vipodhás*), zu vépate.

vipāṭhas m eine art pfeil, unerklärt.

vípinam n. wald, *vipinas* dicht (?), unklar (vgl. die sippe von vépate).

vipulas umfangreich, gross, stark, intensiv. Man vermutet zusammenhang mit purú- (*pulu-*).

vípras erregt, begeistert, m. dichter, priester u. s. w., zu vépate.

vibhī́dakas, *vibhītakas* m. terminalia bellerica, *vibhītakam* n. die als würfel gebrauchte nuss, unklar (zu bhinátti mit ví?).

vibhṛ́tvā (*n*) hin-und-her tragend, vgl. av. *vībərəϑwant-* sich verbreitend, zu bhárati mit ví.

viyát n. luftraum, s. v í und é t i. Die eigentliche bedeutung des wortes ist ‘auseinandergehend, sich trennend’.

viyavas m. eine art von eingeweidewürmern, unerklärt.

viralas auseinanderstehend, undicht, selten, *vi-rala-*, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa lat. *rārus* selten, das sich mit *-rala-* unter einer idg. grundform **răro-* vereinigen lässt. Ferner stehen aksl. *rĕdŭkŭ* undicht, selten und lit. *rẽtas* dasselbe, *rẽtis* bastsieb, lat. *rēte* netz. Auch gr. *ἀραιός* locker, dünn, schwach und got. *arwjō*, ahd. *arawūn*, *arwūn*, *arowingūn* vergebens können hierher gehören. Verwantschaft mit í r i ṇ a m, ṛ t é ist nicht unmöglich.

víligī f. eine schlangenart, unerklärt.

villa- asa foetida, unerklärt.

vívakti, s. v á k t i.

vivadhás, *vīvadhás* m. schulterjoch zum tragen von lasten, tragholz, proviant, zu einer idg. wz. **wedh-* binden, vgl. ir. *fedan* gespann, geschirr, cymr. *gwēdd* joch, got. *gawidan* verbinden, ahd. *wetan* binden, anjochen (vgl. auch av. *vad-* sich kleiden, an. *váđ*, ags. *wǣd*, ahd. *wāt* kleid).

vivaṣṭi, s. v á ṣ ṭ i.

vivásvān, *vívasvān*, *vivásvā* aufleuchtend, morgendlich, m. namen eines gottes, av. *vīvaṅhā̊* nom. pr., zur idg. wz. **āwes-* leuchten (s. u c c h á t i, v a s a n t á s) mit v í.

vivekti, s. v i n á k t i.

viveṣṭi, s. v é ṣ a t i ist tätig.

vivyakti umfasst u. dgl., *vyácas* n. umfänglichkeit, weiter raum, vgl. av. *vyāχna-*, *vyāχman-* versammlung. Man denkt mit unrecht an zusammenhang mit lat. *vinciō* binde, fessele (s. p á ḍ b ī ç a m). Eher ist *vyac-* aus *vi-ac-* (s. v í und á ñ c a t i) entstanden.

viçaṅkaṭas ausgedehnt, umfangreich, ungeheuerlich, grauenhaft, wahrscheinlich unrichtige schreibweise für *visaṅkaṭas* (aus v í und s a ṁ k a ṭ á s).

viçáti lässt sich nieder, geht ein, kehrt ein, geht heim u. s. w., av. *vīsaiti* geht ein, vgl. v í ṭ niederlassung (av. *vīs-*, ap. *viþ-*, alban. *vis*, aksl. *vĭsĭ* u. s. w.), v i ṣ ṭ á s eingegangen, v e ç á y a t i, v e ç a s (av. *vaesō*, gr. *οἶκος*, lat. *vīcus*), v e ç á s, v e ç ā́ s (vgl. got. *weihs*), v é ç m a (av. *vaesma*).

viçadas klar, hell, blank, heiter, rein, lauter u. dgl., nicht genügend erklärt (vgl. den av. eigennamen *Vaēsađa-*). Es gibt eine wz. ç a d- hervorragen, sich auszeichnen (neben ç a d- abfallen, ausfallen).

viçāradas erfahren, kundig, aus v í und *çāradás* herbstlich, alt (zu ç a r á t).

viçālás umfänglich, weit, breit, gross. Unklar.

viçpátiṣ m. haupt einer niederlassung, stammältester, av. *vīspaitiš*, vgl. ausserhalb des arischen lit. *vẽszpats* herr, apr. *waispattin* acc. hausfrau, s. v í ṭ niederlassung und p á t i ṣ.

viçvapatiṣ m. herr des alls, vgl. av. *vīspōpaiti-* namen eines wassers, s. v í ç v a s und p á t i ṣ.

viçvápeçās allgestaltig, vgl. av.

vīspōpaesah-, s. víçvas und péças.

viçvavidvān allwissend, vgl. av. *vīspōvīđvå*, s. víçvas und vidvā́n.

viçváçardhās in ganzer schar, vollzählig, vgl. av. *vīspōsarəđa-* von allen gattungen, s. víçvas und çárdhas herde, schar.

víçvas jeder, all, ganz, av. *vīspō*, ap. *vīspa-*, vgl. ap. *vīsa-* und ausserhalb des arischen aksl. *vĭsĭ*. Das wort lautete im indogermanischen wahrscheinlich **wĭḱo-* und die form mit *w*-suffix lässt sich als eine arische neubildung nach sárvas erklären. Schwierigkeit macht lit. *vìsas* mit *s* statt des zu erwartenden *sz*. Beruht **wĭḱo-* im letzten grunde auf ví?

viçvā́yuṣ alles leben enthaltend, bei allen leuten wohnend oder dgl., identisch mit av. *vīspāyuš*, s. víçvas und āyúṣ.

víṣ, s. véṣ.

viṣám n. flüssigkeit, gift, av. *viša-*, mp. *viš* gift, vgl. viṭ faeces und *véṣati* 'secane' (Dhātup.). Ausserhalb des arischen gehören hierher: gr. *ἰός* (*ϝιός*), lat. *vīrus*, ir. *fí* gift, cymr. *gwy* flüssigkeit, fluss, *gwyar* blut, an. *visenn* verwelkt, *visna* verwelken, *veisa* palus putrida, ags. *wis* welk, *weornian* verderben, ahd. *wesanēn* trocken werden, faul werden. Vgl. viṣávān, visras.

viṣayas m. gebiet, bereich, reich, wirkungskreis, sinnesobject u. s. w., nicht genügend erklärt. Gehört es zu véṣati ist tätig? Oder zu syáti mit ví?

viṣávān giftig, av. *vīšavant-*, gr. *ἰόεις*, vgl. lat. *vīrōsus*, zu viṣám.

víṣas m. diener, besorger, zu véṣati ist tätig.

viṣā́ṇam n., *viṣā́ṇā* f. horn, hauzahn (des elefanten), spitze, schlachtmesser u. s. w., unerklärt.

víṣu- nach verschiedenen seiten in *víṣuṇas*, *viṣuṇák*, *viṣudhrúk*, *víṣurūpas* u. s. w., vgl. gr. *ἴσος*, hom. *ἶσος*, aeol. *ἴσσο-*, cret. *ϝισϝο-* gleich, zu ví. Vgl. viṣuvā́n, víṣvaṅ.

viṣuvā́n (*viṣūvā́n*) an beiden seiten gleichmässig teilnehmend, die mitte haltend, m. mitteltag (in einer best. jahresfeier), aequinoctium, scheitelpunkt, *viṣuvat* n. aequinoctium, zu víṣu-.

viṣkiras m. huhn, eigl. 'scharrer', zu kiráti (*-skirati*) mit ví.

viṣṭáp f., *viṣṭápam* n. (*viṣṭápas* m.) der oberste teil, höhe, oberfläche u. s. w., unklar.

viṣṭás eingegangen u. s. w., zu viçáti.

viṣṭás gewirkt u. s. w., zu véṣati ist tätig.

viṣṭí, *viṣṭíbhiṣ* wechselnd, unerklärt. Lat. *vĭcēs* wechsel gehört eher mit an. *víxl* und ahd. *wehsal* zur idg. wz. **weik-* (s. vīcíṣ welle).

viṣṭitas part. zu veṣṭate.

viṣṭhā f. faeces, zu *viṣ-* (viṭ faeces). ___ . Ein anderes *viṣṭhā́-* bedeutet 'art, form' und gehört zu *sthā-* mit ví.

víṣṇuṣ m. namen eines gottes, vielleicht eigl. 'der in die weite strebende' oder ähnliches zu ví. Oder gehört das wort zu véṣati ist tätig? Dazu vielleicht gr. *ἶρις* regenbogen (**wisri-*). Die ursprüngliche naturbedeutung des Viṣṇu ist leider dunkel.

viṣpitám n. schwierigkeit, gefahr oder dgl., unerklärt (man vergleicht ohne genügenden grund gr. *σπινός* mager und ir. *séim* exilis, macer, dessen anlaut *sp* gewesen sein kann).

víṣvañ, *víṣvañc-* nach beiden (allen) seiten gewant, auf beiden (allen) seiten befindlich, auseinandergehend u. dgl., fem. *víṣūcī* (auch die cholera in ihrer sporadischen form, meist *víṣūcikā* genannt), zu víṣu-. Mit av. *vīžvanc-* lässt víṣvañc- sich nicht gleichsetzen.

visaṁsthulas (*visaṁṣṭhulas*) nicht fest stehend, wankend, schwankend, hypersanscritismus aus pkr. *visaṁṭhula-* (= aind. **vi-çṛnthula-* zu çrathnā́ti).

visályas, *visályakas* m. eine best. krankheit, unklar.

visprkkas ein adjectiv, das einen besondern geschmack bezeichnet, unklar.

visras muffig riechend, aus **viṣras,* vgl. die unter viṣám besprochene sippe.

viha-, *vihāyas* n. luftraum, luft, zur wz. *hā-* (jáhāti, *jíhīte*) mit ví. Für die bedeutungsentwicklung ist viyát zu vergleichen.

vī́ciṣ f. trug, verführung (Rv. 10, 10, 6), eigl. vielleicht ‚krummheit', vgl. lett. *vīkt* sich biegen, *vīkne* ranke, lat. *vicia* wicke.

vīcíṣ, *vīcī* f. welle, woge, zu idg. **weik-* in heftiger bewegung sein, vgl. gr. *εἴκω* weiche, *ἀ̓ίσσω* (**ϝαιϝίκjω*) bewege mich heftig, fahre los, eile, flattere, fliege, schwinge, lat. *vicēs* wechsel (ferner auch wol aksl. *věkŭ,* lit. *vëkà* kraft, *vëikti* verrichten, *veikùs* schnell, *vikrùs* rührig, lat. *vincō* besiege, ir. *fichim* kämpfe, got. *weihan* kämpfen u. s. w.). Neben **weik-* steht eine wurzelvarietät mit auslautendem *g* in vijáte.

vījati (*vījate, vyajate*) befächelt, vgl. vyajanam. Man vergleicht mit unrecht np. *-bēz* in *bād-bēz* fächer. Wahrscheinlich ist *vyaj-* aus *vi-aj-* (s. ví und ájati) entstanden.

vīṭā f. ein runder kieselstein, *vīṭikā* f. kugel, band eines mieders, vielleicht mit mind. *ṭ* aus *t* zur idg. wz. **wĕi-* winden (s. váyati und vītás gewunden).

vīḍáyati macht fest, *vīḍúṣ* fest, hart u. dgl., mit *ḍ* aus *žd,* vgl. av. *vōižd-* schwingen. Ist idg. **weizd-* aus **weis-* (s. véṣati ist tätig) weitergebildet? Vgl. auch váyas n. lebenskraft aus idg. **wéyos* (*wéyes-*). Gr. *ἀ̓ίσσω* (wozu *ἀ̓ῖκή*) ist ferne zu halten.

vī́ṇā f. laute, unerklärt.

vītás gewunden, gewickelt, lit. *výtas* gewunden (vgl. russ. *vítyj*), zur idg. wz. **wĕi-* winden in vyáyati (vgl. váyati).

vītás verfolgt, begehrt, beliebt, identisch mit lit. *výtas* verfolgt, vgl. aksl. *vŭz-vitije* lucrum, *iz-vitije* fructus, zu véti. —. Hierher auch *vītam* n. das lenken eines elefanten (unbelegt).

vītás schlicht, geradlinig, *vītā* f. reihe, wol mit vīthiṣ zu véti.

vītas vergangen, geschwunden, fehlend, zu éti mit ví.

vītíṣ f. das hinter-etwas-her-sein, genuss u. dgl., aksl. *vŭz-vitĭ* lucrum, zu véti. —. Davon zu unterscheiden ist *vítiṣ* f. das auseinandergehen

zu éti mit ví. —. Ein drittes *vītiṣ* (m.) bedeutet ‘pferd’.

vīthiṣ, *vīthī* f. reihe, strasse, weg, eigl. ‘folge’ zu véti. Vgl. *vītā* f. reihe (vītás schlicht, geradlinig).

vīdhré bei hellem himmel, *vīdhryas* zum hellen himmel gehörig, vielleicht zu inddhé mit ví (vgl. īdhryàs). Mit unrecht vergleicht man russ. *vídno* hell, serb. *vidělo* licht u. s. w., welche offenbar zu aksl. *viděti* sehen (s. vétti) gehören.

vīraṇam, *vīriṇam* n. andropogon muricatus, auch *vīrataram* genannt, weshalb zusammenhang mit vīrás wahrscheinlich ist.

vīrás m. mann, held, av. *vīrō*, mp. *vīr*, identisch mit lit. *výras* mann, vgl. mit kurzem *i* lat. *vir*, ir. *fer*, cymr. *gwr*, got. *waír*, an. *verr*, ags. ahd. *wer*, verwant mit váyas lebenskraft. Vgl. vīryàm, vāíram.

vīrahā́, *vīrahán-* männer tötend, av. *vīrajan-*, s. vīrás und hánti.

vīriṇam, s. vīraṇam.

vīryàm n. männlichkeit, kraft, energie, heldentat u. dgl., vgl. av. *vīryō* männlich, zu vīrás.

vīvadhás, s. vivadhás.

vṛ́ṁhati, s. bṛ́ṁhati schreit, brüllt.

vṛ́k, *vṛ́j-* in *parā-vṛ́k*, *parā-vṛ́j-* m. verstossener, auswürfling, vgl. ags. *wrecca*, as. *wrekkio*, ahd. *reccheo* landflüchtiger verbannter, das zu got. *wrikan* verfolgen, an. *reka*, ags. *wrecan* treiben, rächen, ahd. *rehhan* strafen, rächen gehört. Man bedenke aber, dass *parā-vṛ́k* nicht von vṛṇákti (*parā-vṛṇákti* wirft weg, beseitigt, verstösst) getrennt werden darf. S. auch vrájati.

vṛkalā́ f. ein best. eingeweide, unklar (vielleicht mit ablaut zu valkás?).

vṛ́kas m. wolf, av. *vəhrkō*, np. *gurg*, alban. *ul'k*, aksl. *vlŭkŭ*, lit. *vìlkas* aus idg. **wl̥qos*, worauf auch got. *wulfs*, an. *ulfr*, ags. *wulf*, ahd. *wolf* zurückgeführt werden können (nach andern wäre das germ. wort mit lat. *vulpēs* fuchs und lit. *vilpiszýs* wilde katze aus **wl̥p-* zu erklären). Neben idg. **wl̥qos* stand **luqos*, welche form in gr. λύκος und vielleicht in lat. *lupus* (mit umbr.-samnit. *p*? vgl. aber lopāçás) erhalten ist. Man stellt **wl̥qo-*, **luqo-* zu got. *wilwan* rauben, zerreissen, das von aksl. *vlěką* u. s. w. (s. valkás) getrennt werden muss. Armen. *gail* = ir. *fael* gehört nicht in diesen zusammenhang. Vgl. vṛkī́ṣ. —. *vṛ́kas* m. pflug ist nicht genügend beglaubigt. Man vergleicht mit unrecht gr. lacon. εὐλάκα pflugschar.

vṛkī́ṣ, *vṛkī́* f. wölfin, identisch mit an. *ylgr*, zu vṛ́kas. Vgl. noch ahd. *wulpa* zu *wolf*, got. *wulfs*, über dessen labial verschiedene ansichten herrschen. Auch lat. *vulpēs* fuchs (vgl. *vulpīnus*) ist unklar: vielleicht hat es idg. *p*, welchenfalls es mit lit. *vilpiszýs* wilde katze zu verbinden wäre. Oder ist *vulpēs* ein lehnwort aus dem umbrisch-samnitischen mit *p* aus idg. *q*?

vṛkkāú m. dual. die nieren, mit mind. *kk* aus *tk*, vgl. av. *vərədka-*, np. *gurda*, pām. *velk* niere. Wie ist das ἅπ. λεγ. *vṛ́kyā* f. niere zu beurteilen?

vṛkṇás, s. v ṛ ç c á t i.

vṛktás part. zu v ṛ ṇ á k t i.

vṛkṣás m. baum, bogenstab, sarg, gestell, *vṛkṣakas* m. wrightia antidysenterica, vgl. mind. *lukṣō* (Açoka), pāli pkr. *rukkhō* mit idg. *ru* aus *wṛ* (daneben steht pkr. *vacchō* aus *vṛkṣás*). Identisch mit *vṛkṣás* ist av. *varəšō* wald, das von gr. ἄλσος getrennt werden muss. Vgl. ferner osset. *bälas*, *balās* baum (unsicher ob hierher zu stellen) und ausserhalb des arischen cymr. *gwrysg* ast und got. *ga-wrisqan* frucht bringen, schwierige wörter, welche auch anders erklärt werden können (über das gotische wort s. auch v á r d h a t i, v ṛ ç c á t i). Auch an verwantschaft mit v á l ç a s und mit v ṛ ç c á t i hat man gedacht. Ein av. *urvāχš-* wachsen, das man zur erklärung von *vṛkṣás* herangezogen hat, gibt es nicht.

vṛgalam, s. b ṛ g a l a m.

vṛ́janam n. Ṛv. 1, 48, 5, unsicherer bedeutung und etymologie.

vṛjánam n. umhegung, umfriedigter platz, gemeinde, zu v ṛ ṇ á k t i. Vgl. auch v r a j á s. —. *vṛjánam* n. opfer, vielleicht urspr. 'werk', vgl. av. *vərəzyeiti* wirkt, arbeitet, *vərəzēna-* bauernschaft (?), np. *barz, varz* feldarbeit, armen. *gorts* werk, tat, arbeit, gr. ἔρδω, ῥέζω wirke, tue, vollbringe, ἔργον (Ϝέργον) werk, ir. *do-(f)airci* efficit, parat, bret. *guerg* efficax, gall. *vergo-* werk (in *vergo-bretos*), got. *waúrkjan*, an. *yrkja*, ags. *wyrcian*, ahd. *wurchen*, *wirkjan* wirken, an. *verk*, ags. *weorc*, ahd. *werc* werk. Unsicher. —. *vṛjaní* f. ränke, vgl. v ṛ j i n á s. —. *vṛjaní* f. wolke (Ṛv. 1, 164, 9), vgl. ags. *wolcen*, ahd. *wolkan* wolke (: engl. *welkin* himmel), das mit aksl. *vlaga* feuchtigkeit, *vlŭgŭkŭ* feucht, russ. *vólgnutĭ* feucht werden, lit. *vìlgyti* anfeuchten, lett. *velgs, valgs* feuchtigkeit, ahd. *welc* feucht, welk, ags. *wlacu, wlæc* feucht verbunden wird (vgl. mhd. *swelc* = *welc*). Gehört *wolke* aber nicht eher in die sippe von v á l g a t i?

vṛjinás krumm, falsch, ränkevoll, *vṛjinā́* f. ränke, falschheit, trug, *vṛjinám* n. dasselbe, vergehen, sünde, unglück, wahrscheinlich zu lat. *vergō* biege, wende (s. v ṛ ṇ á k t i), nicht aber zu gr. λυγίζω biege, winde, drehe, womit andere es verbinden.

vṛṇákti (*várjati*)) wendet, dreht, dreht ab, wendet ab, lenkt ab u. s. w., vgl. gr. ῥέμβω drehe umher, ῥόμβος kreisel, ags. *wrencan* drehen, *wrenc* krümmung, ränke, ahd. *renken* drehend hin-und-her ziehen und ohne nasal lett. *sa-vergt* einschrumpfen, lat. *vergō* biege, wende. Schwierigkeit macht das β in ῥέμβω, ῥόμβος gegenüber germ. *k*, lat. *g*: vielleicht ist ῥέμβω aus **wreṅg-wō* entstanden. Auch lit. *rẽngtis* sich schwerfällig bücken oder krümmen, *rìnga* krumm dasitzender können hierher gehören, denn lit. *vr* im anlaut gibt es nicht. Vgl. v á r g a s abteilung, v a r g a s abwender, v a r j á y a t i, v ṛ́ k (in *parāvṛ́k*), v ṛ k t á s, v ṛ j á n a m, v ṛ j i n á s, v r a j á s, v l a g-.

vṛṇāti (in der älteren sprache nur *vṛṇīté*), *vṛṇoti* (*vṛṇute*) wählt, zieht vor, wünscht, liebt, wirbt, av. *var-*, *vərənā-* wählen, wollen, vgl. aksl. *velją* (inf. *velěti*) befehle, *volja* wille,

lit. *vēlyti* wünschen, gönnen, *valè* wille, erlaubnis, macht, lat. *volō* (inf. *velle*) will, gall. *velio-* in *Veliocasses*, cymr. corn. bret. *guell* besser, got. *wiljan*, an. *vilja*, ags. *willan*, ahd. *wellan* wollen. Wie verhält sich arisch *var-* wählen zu av. ap. *var-*, osset. *urnyn*, *urnin* glauben? Vgl. dazu aksl. *vēra* glaube, lat. *vērus*, ir. *fír* wahr, got. *tuz-wērjan* zweifeln, ahd. *wār* wahr. Vgl. varaṇam, varayati, váras wahl, varás wählend, varas der vorzüglichste, váryas, vā́ras kostbares, vā́ryas zu wählen, vṛtás gewählt.

vṛṇóti (*vṛṇīte, várati*) verhüllt, bedeckt, umschliesst, umringt, hemmt, wehrt u. s. w., av. *var-*, *vərənvainti*, *vərənūitē*, vgl. idg. **wel(u)-* in armen. *gelum* drehe, winde, gr. *εἰλύω*, *ἐλύω* wälze, umhülle, lat. *volvō* wälze, ir. *fillim* biege, cymr. *olwyn* rota, got. *-walwjan* wälzen, *walwisōn* sich wälzen und idg. **wer(u)-* in gr. *ἔρυσθαι* (*ϝέρυσθαι*) schützen, hemmen u. s. w., got. *warjan*, an. *verja*, ags. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen. Mit *api-vṛṇoti* verschliesst, bedeckt, verhüllt, und *apa-vṛṇoti* deckt auf, enthüllt, öffnet vgl. aksl. *vĭrą* (inf. *vrěti*) schliesse, lit. *veriù* (inf. *vérti*) mache auf und zu, *ùž-veriu* schliesse, *àt-veriu* öffne, lat. *operiō* bedecke, schliesse (**op-veriō*), *aperiō* enthülle, öffne (**ap-veriō*). In *vṛṇóti*, das sich mit válati nahe berührt, scheinen wenigstens zwei idg. wurzeln zusammengefallen zu sein. Vgl. úlbam, ū́rṇā, ūrṇóti, varaṇás, varatrā́, váras umkreis, varútram, varūtā́, várūtham, várṇas, vártras, várdhras, várma, varvaras, valás, vavríṣ, vāṭas, vārakas, vāráyati, vāras das zurückhalten, vṛ́t einschliessend, vṛtás verhüllt, bedeckt u. s. w., vṛtiṣ, vṛtrás, vrā́tas.

vṛṇoti wählt, s. vṛṇā́ti.

vṛ́t einschliessend (in zusammensetzungen), f. begleitung, gefolge, heer, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. Dieselbe ablautsstufe liegt vor in np. *gurd* held.

vṛtás gewählt u. s. w., av. *varətō* schön, zu vṛṇā́ti.

vṛtás verhüllt, bedeckt, umschlossen, umringt, gehemmt, gewehrt u. s. w., av. *varətō*, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. mit ablaut aksl. pl. *vrata*, lit. pl. *vàrtai* tor, türe.

vṛtiṣ f. einzäunung, zaun, hecke, lautlich identisch mit av. *-varətiś*, verbalabstractum zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. vāṭas.

vṛttás gedreht, rund; erfolgt, geschehen, vergangen u. s. w., *vṛttám* n. kreis; ereignis, angelegenheit, lebenswandel, vgl. aksl. *vrŭsta* (d. i. *vrĭsta*) stadium, aetas, lat. *vorsus* (*versus*), part. zu vártate. Vgl. lit. *vàrstas* pfluggewende. Np. *gird* umkreis, rund, rings ist ferne zu halten. S. noch vārttā́kas.

vṛttiṣ f. das rollen, art und weise, benehmen, zustand, lage, lebensunterhalt, gewerbe u. s. w., aksl. *vrŭstĭ* (d. i. *vrĭstĭ*) befinden, zustand, lage, zu vártate. Vgl. lat. *-versiō*. S. noch vārttā.

vṛtrás m., *vṛtrám* n. bedränger, feind (häufig ist n. plur. *vṛtrá*, *vṛtrā́ṇi*),

vṛtrás m. ein daemon, der die gewässer eingeschlossen hält, vgl. av. *vərəϸrəm* sieg und vártras, zu vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

vṛtrahā́, *vṛtrahán-* feinde tötend (Vṛtra tötend), av. *vərəϸrajan-*, s. vṛtrás und hánti.

vṛ́thak Ṛv. 8, 43, 4. 5. Vgl. vṛ́thā.

vṛ́thā umsonst, vergebens, verkehrt (in der ältesten zeit ʿleicht, ohne müheʾ u. dgl.), urverwant mit lit. *veltũi*, lett. *velti* unnütz, vergebens, umsonst (nicht zu lit. *ap-vìlti* u. s. w., vgl. véllati). Armen. *gaλt* heimlich ist ferne zu halten. Eher dürfen ir. *feal*, *fell* falschheit, *foil* listig, *foile* listigkeit zur vergleichung herangezogen werden.

vṛddhás, s. várdhati.

vṛddhiṣ f. wachstum u. s. w., zu várdhati. Vgl. vārddhuṣiṣ.

vṛdháti, s. várdhati.

vṛ́ntam n. stiel, eine best. pflanze, raupe, nasalierte form zu vártate.

vṛndám n. schar, trupp, herde, schwarm, menge, nicht identisch mit np. *γund* schar, menge. Vielleicht ist *vṛndám* mit vrā́tas verwant: vgl. ir. *foirenn*, *foirinn* abteilung, schar, cymr. *gwerin* menge, volksmasse, ags. *worn* menge, trupp, schar. —. *vṛ́ndārakas* m. an der spitze einer schar stehend, der beste oder schönste in seiner art, m. gott, zu *vṛndám*.

vṛçcáti haut ab, spaltet, fällt, *vṛkṇás* abgehauen, gespalten, gefällt, vgl. av. *vrac-* zerreissen und ausserhalb des arischen slov. *vrêsknoti* brechen (intrans.), aksl. *vraska* runzel, gr. ῥάκος, aeol. βράκος (ϝράκος) fetzen, lumpen (vielleicht auch got. *wrōhjan* beschuldigen, anklagen, an. *rǿgja* verleumden, ags. *wrégan*, ahd. *ruogen* anklagen, beschuldigen). Mit unrecht hat man got. *ga-wrisqan* frucht bringen mit *vṛçáti* verbunden (vgl. várdhati, vṛkṣás): die bedeutungen liessen sich freilich wol vereinigen, denn phálam frucht (*phalati* bringt früchte) ist nicht von phálati berstet zu trennen. Man beachte aber an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen, welche eher auf die grundbedeutung ʿwachsenʾ hinweisen. Vgl. ṛkṇa-, vṛ́çcikas, vráçcanam, vraskas.

vṛ́çcikas m. scorpion, tarantel, zu vṛçcáti. Vgl. die pflanzennamen *vṛçcikālī*, *vṛçcīkas* u. s. w.

vṛ́ṣaṇas m. hode, identisch mit elisch ϝάρρενορ männlich, zu várṣati. Vgl. vṛ́ṣā.

vṛṣadaṅçás m. katze, eigl. ʿein ochsengebiss habendʾ (s. vṛ́ṣā und dáçati), vgl. *vṛ́ṣadatī* beiwort der katze (Athv. 1, 18, 4).

vṛṣabhás m. stier, zu vṛ́ṣā. Vgl. ṛṣabhás.

vṛṣalás m. männlein, geringer mann, çūdra, deminutivum zu *vṛ́ṣa(n)-*, s. vṛ́ṣā.

vṛṣas, s. vṛ́ṣā.

vṛ́ṣā männlich, m. mann, hengst, stier u. s. w. (in zusammensetzungen und später auch sonst *vṛṣas*), eigl. ʿbenetzend, befruchtendʾ, zu várṣati. Vgl. lit. *versʒis* kalb, lett. *vērsis* rind, ochs und lat. *verrēs* eber, welche ebenfalls zu idg. **wers-* gehören. S. auch vṛ́ṣaṇas, vṛṣabhás, vṛṣa-

lás, vṛṣṇíṣ und ohne *w* im anlaut ṛṣabhás.

vṛṣṭás geregnet, vgl. mit ablaut ir. *frass* regenschauer, zu várṣati.

vṛṣṭíṣ f. regen, zu várṣati.

vṛṣṇíṣ männlich, m. widder, av. *vaȓśniś* widder, np. *guśn* männlich, männliches tier, vgl. osset. *wurz, vurz, urs* hengst und vṛ́ṣā, zu várṣati.

vṛháti, s. bṛháti reisst, reisst aus.

vekas m. in zusammensetzungen, zu vinákti.

végas m. zitterung, heftige bewegung, andrang, ungestüm, geschwindigkeit u. dgl., av. *vaeγō* wucht, schlag, zu vijáte. Vgl. noch osset. *vēγun, vīγyn* erschüttern, bewegen.

vecayati, s. vinákti.

vejate, *vejayati*, s. vijáte.

véṭ, s. váṭ.

veṇíṣ, *veṇī* f. haarflechte, mit mind. *ṇ* aus *n* zu váyati. Nach anderer auffassung wäre das *ṇ* aus *ln* entstanden und lat. *villus* wolliges haar zu vergleichen.

veṇúṣ, *véṇuṣ* m. rohr, bambusrohr, rohrstab, rohrpfeife, mit mind. *ṇ* aus *n* zu váyati (wozu auch vetasás). Weniger wahrscheinlich ist eine andere etymologie, welche *veṇúṣ* mit glb. vāṇás verbindet.

vétanam n. lohn, unerklärt.

vetasás m. ein rankendes wassergewächs (calamus rotang oder ein verwantes rohr), rute, wie av. *vaeitiś*, np. *bīd* weide, aksl. *vitĭ* res torta, *pa-vitĭ* ranke, *větvĭ* zweig, lit. *výtis* weidenrute, gr. ἰτέα (ϝιτέα) weide, ἴτυς (ϝίτυς) radfelge, schildrand, weide, lat. *vītis* ranke, rebe, *vītex* keuschlamm, *vitus* radfelge, ir. *féith* fibra, cymr. *gwden* vinculum, ligamen, virga contorta, an. *víđer*, ags. *wíđig*, ahd. *wīda* weide zur idg. wz. **wĕi-* winden (s. váyati). Vgl. vetrás.

vetālas m. bezeichnung in leichen hausender daemonen, unerklärt.

véti ist hinter etwas her, verfolgt, strebt zu, tilgt (eine schuld), führt (die waffen), treibt, lenkt, leitet u. s. w. (daneben auch *váyati*), urverwant mit av. *vayeiti* treibt, jagt, *vītar-* verfolger, *vyānō* der verfolgte, osset. *wāyun, wāin, văin* laufen (zweifelhaft ob hierher zu stellen), aksl. *po-vinąti* subjicere, *vŭz-vitĭ* lucrum, *voj* bellator, *vojna* bellum, *vojsko* exercitus, *vojevati* bellum gerere, bulg. *na-vijam* siege, lit. *vejù* (inf. *výti*) jage nach, verfolge, gr. ἵεμαι (ϝίεμαι) begehre, trachte, lat. *vīs* willst (= *véṣi*), ir. *fíad* das wild, *fíadach* jagd, an. *veiđr* jagd, fischfang, ags. *wáđ* jagd, ahd. *weida* weide, jagd u. s. w. Vgl. pravetā, váyas genuss, váyas lebenskraft, vayúnas, vāyás in *padavāyás*, vītás verfolgt, vītíṣ, vīthiṣ, véṣati ist tätig.

vétti (woneben auch formen der ersten und sechsten praesensklasse) erkennt, weiss, versteht u. s. w., mit véda, av. *vaedā*, *vaeđa* zur idg. wz. **weid-* sehen, erkennen, wissen in armen. *gitem* ich weiss, *gēt*, *gitak*, *gitun* wissend, weise, kundig, aksl. *viděti* sehen, *vidŭ* anblick, aussehen, *věmĭ* (*vědě*) ich weiss, *věděti* wissen, lit. *véizdmi* sehe hin (inf. *veizdḗti*), *véidas* angesicht, apr. *waidimai* wir wissen, gr. εἶδον ich sah (inf. ἰδεῖν), οἶδα ich weiss, lat. *vidēre* sehen (perf.

vīdī), ir. *ro-fetar* ich weiss, *ad-fíadaim* verkünde, got. *-weitan* (eigl.) sehen, *witan*, an. *vita*, ags. *witan*, ahd. *wiȥȥan* wissen, got. *wait*, an. *veit*, ags. *wát*, ahd. *weiȥ* weiss, got. *witan* (*witai-*) beobachten, ahd. *-wiȥȥēn* u. s. w. Vgl. vittas erkannt, vidā́, viditás, vidmán-, vidyā́, vidvā́n, vindáti, véda, vedáyate, védas m., védas n., vediṣ ein weiser mann, védīyān.

vetrás m. eine grössere rohrart, rohrstab, mit vetasás zur idg. wz. **wĕi-* winden (s. váyati).

véda weiss, av. *vaedā*, *vaeđa*, gr. *οἶδε*, got. *wait*, vgl. aksl. *vědě*, zu vétti. Vgl. vidvā́n.

vedáyate (*vedáyati*) teilt mit u. s. w., av. *vaeđayeiti*, causativum zu vétti. —. *vedayati*, causativum zu vindáti.

védas m. kenntnis, veda, zu vétti. Vgl. lit. *véidas* angesicht, aksl. *vidŭ* anblick, aussehen.

védas n. habe, besitz, av. *vaeđō* (*-ah-*), zu vindáti. —. *védas* n. erkenntnis, lautlich identisch mit gr. *εἶδος* aussehen, gestalt (vgl. den *o*-stamm aksl. *vidŭ*, lit. *véidas*, wozu ir. *fiad* vor, coram, cymr. *gwydd* praesentia), zu vétti.

védas in *su-védas* leicht zu finden, zu erwerben, vgl. av. *vaeđō* (*a*) erlangung, besitz; besitzer, zu vindáti.

vedás m. ein büschel starken grases, besenförmig gebunden. Unerklärt.

védiṣ, *vedī* f. opferbett, opferbank; terrasse im hofraume; gestell, sockel u. dgl., unklar.

vediṣ m. ein weiser mann (unbelegt), f. kenntnis, vgl. av. *vaeđiś* verkündiger, zu vétti.

védīyān, *védiṣṭhas*, av. *vaeđištō*, steigerungsformen zur wz. *vid-* (s. vétti).

vedhayati, s. vídhyati.

vedhā́s die götter verehrend, fromm, zu vidháti. Die jüngern bedeutungen ʿvollbringend, schöpfer, autorʾ beruhen auf volksetymologie (vgl. dádhāti mit ví).

vénati verlangt, ist neidisch, *venás* verlangend, m. verlangen (auch *venā́* f.). Zusammenhang mit vánati ist wahrscheinlich (ein schwacher perfectstamm *ven-* ist leider nicht vorhanden). Mit unrecht vergleicht man av. *vaenaiti* sieht, ap. 2 sing. praes. conj. *vaināhiy*, 3 sing. imperf. *avaina* sehen, med. *vainataiy* scheint, np. *bīnam* sehe. Auch ir. *fían* held ist ferne zu halten (vgl. dazu an. *sveinn* knabe, junge, ags. *swán* hirt).

vépate (*vepati*) regt sich, zittert, bebt, causat. *vepáyati*, *vipáyati*, vgl. av. *vip-* werfen, entlassen (vom samen), urverwant mit got. *bi-waibjan* umwinden, an. *veifa* in schwingender, zitternder bewegung sein, ags. *wáfian* schwanken, ahd. *zi-weibjan* zerstreuen, *weibōn* schwanken, schweben, unstet sein. Daneben stehen mit idg. *b* lat. *vibrāre* schwingen (vgl. aber idg. **ksweib-* unter kṣipáti), got. *weipan* bekränzen, mhd. *wīfen* schwingen, winden, got. *wipja*, *waips* kranz, an. *veipr* kopftuch, kopfbinde, ahd. *waif* binde. Vgl. vipas-, vípras.

véma n. webstuhl, zu váyati. Vgl. lat. *vīmen* zweig, weidenzweig, flechtwerk, ir. *fiamh* kette, welche

ebenfalls zu idg. **wĕi-* winden gehören.

veras m., *veram* n. körper, gestalt (nur in zusammensetzungen), vielleicht eigl. 'gewunden, gebogen', vgl. ir. *fiar* schief, cymr. *gwyr*, bret. *goar*, *gwar* gebogen, an. *vírr*, ags. *wír*, ahd. *wiara* metalldraht (die germ. wörter aus dem keltischen? vgl. gall. *viria* armilla), zur idg. wz. **wĕi-* (s. váyati).

vélā f. endpunkt, grenze; gestade, küste; zeitpunkt, zeitraum, tageszeit, stunde, flut. Unerklärt.

véllati taumelt, schwankt, wiegt sich, wogt, *vellitas* wogend, gebogen, sich kräuselnd, *vellitakas* m. eine best. schlange, *vellitakam* n. kreuzung, *vellanam* n. das wogen, wälzen. Wie verhält sich diese sippe zu válati, valliṣ? Idg. **weil-* liegt vor in lit. *výlius* list, *ap-vìlti* täuschen, *vilióti* verlocken, apr. *pra-wilts* verraten, an. *víl*, ags. *wíl-* bedrängnis, bekümmernis, not, elend, vgl. auch an. *vél* trügerische list, künstliche vorrichtung u. dgl. Vgl. velliṣ.

velliṣ f. ranke (nur im mind. belegt), vgl. valliṣ, véllati.

vevid- intensivum zu vindáti, av. *vōivīd-*.

vevekti, s. vinákti.

veçantás m., *veçantá*, *veçántā*, *veçantí*, *veçántā* f. teich, unerklärt.

veçáyati macht eingehen u. s. w., causativum zu viçáti.

veças m. haus, hurenhaus, av. *vaesō* haus, identisch mit gr. *οἶκος* (*ϝοῖκος*) haus, vgl. lat. *vīcus* dorf (**woiko-?*), zu viçáti. Ir. *fích* dorf und ags. *wíc*, ahd. *wīch* wohnstätte scheinen aus dem lateinischen entlehnt zu sein. ——. Zu *veças* gehört *veçyàm* n. nachbarschaft u. s. w., vgl. gr. *οἰκία* haus. Das femininum *veçyā* bedeutet 'hure'.

veçás m. nachbar, hintersass, dienstmann, zu viçáti.

veçás m. nachbar, zu viçáti. Ein *s*-stamm mit ganz anderer bedeutung liegt vor im germanischen: got. *weihs* flecken, dorf.

veçiṣ f. astronomisches fremdwort aus gr. *φάσις* mit anlehnung an veças.

veçí f. nadel (?) Rv. 7, 18, 17, unklar.

véçma n. haus, hof, wohnung, gemach, av. *vaesma* haus, zu viçáti.

véṣ, *víṣ* m. vogel, av. *viś*, vgl. mp. *vai*, *vāyandak* vogel und ausserhalb des arischen gr. *οἰωνός* vogel (aus **ὀϝι-ωνός*), *ὀΐω*, *οἴομαι* vermute (vgl. für die bedeutungsentwicklung ahd. *fogalōn* auspicari), lat. *avis* vogel, *au-spex* vogelschauer. Gr. *ἀετός*, *αἰετός* adler gehört nicht hierher (vgl. *αἰβετός· ἀετός. Περγαῖοι* bei Hesych.): man erklärt es als lehnwort aus phoenic. **awjat*, hebr. *ajjāh* falke, habicht (?). Vgl. váyas geflügel. Gehören *véṣ*, *váyas* zur idg. wz. **wĕi-* winden (s. váyati)? Oder zu **wĕi-* verfolgen (s. véti)?

véṣati, *viveṣṭi* ist tätig, wirkt, bringt zu stande, richtet aus, führt aus, dient u. s. w., vielleicht mit wurzelerweiterung zu véti. Hierher stellt man u. a. gr. *αἰόλος* beweglich, regsam u. s. w. (aus **ἀϝισολος?*), *αἰέλουρος*, *αἴλουρος* wiesel, katze (**ἀϝισελο-*, **ἀϝισλο-*), ags. *wesle*, ahd. *wisala*

wiesel, auch lit. *visgù* zittere, schlottere. Vgl. viṣayas, víṣas, viṣṭás gewirkt, víṣṇuṣ, vīḍáyati, véṣas.

véṣati 'secane', s. viṣám.

véṣas m. das wirken, besorgen; tracht, anzug, *veṣás* wirkend, besorgend, zu véṣati ist tätig.

veṣkás m. schlinge zum erwürgen, zur idg. wz. **wĕi-* (s. váyati). Vgl. bleṣkas.

veṣṭate windet sich, *veṣṭáyati* umwindet, umwickelt u. s. w., vgl. lit. *výstyti* wickeln, windeln, zur idg. wz. **wĕi-* winden (s. váyati). Eine ähnliche bildung ist céṣṭati. Vgl. viṣṭitas.

vesaras m. maultier, wahrscheinlich aus **vesras* (vgl. késaras aus **kesras*). Die bedeutung verbietet das wort von idg. **weis-* in *véṣati* 'secane' (s. viṣám) abzuleiten. Auch gr. ἵννος (ϝίννος) ist von dieser wurzel zu trennen.

vesavāras m. eine best. zuspeise, unklar.

vehát f. eine schlecht oder gar nicht kalbende kuh, unerklärt.

vā́i hervorhebende partikel, wol eigentlich eine onomatopoëtische interjection. Vgl. etwa lett. *vai*, lat. *vae*, ir. *fé*, cymr. *gwae*, got. *wai*, ags. *wá*, ahd. *wē* wehe.

vāikarañjas m. eine gattung von schlangen, vṛddhi-bildung von **vikarañja-*, unklar.

vāikhānasás m. bezeichnung einer art von ṛṣi; brahmane im dritten āçrama, einsiedler, vṛddhi-ableitung von *vikhānasas* nom. pr.

vā́iḍūryam n. (*vāiḍūryas* m.) beryll, nicht genügend erklärt. Aus pali *veluriya-*, pkr. *verulia-* ist gr. βήρυλλος, βήλυρρος entlehnt.

vā́iram n. wergeld, fehde, feindschaft, vgl. aruss. *vira* wergeld, zu vīrás.

vóḍhā fahrend, führend u. s. w., m. zugpferd, zugochs, heimführer eines mädchens, lastträger, vgl. av. *vaštar-*, lat. *vector*, zu váhati.

vā́uṣaṭ ein opferruf, wahrscheinlich eine contamination von váṣaṭ und çrāuṣaṭ.

vyac-, *vyácas*, s. vivyakti.

vyacchás in *govyacchás* m., unklar.

vyajate, s. vījati.

vyajanam n. fächer, wedel, zu *vyaj-* (s. vījati).

vyáthate (*vyathati*) schwankt, taumelt, geht fehl u. s. w., urverwant mit got. *wiþōn* schütteln. Vgl. vithurás. —. Lit. *výsti* verwelken gehört nicht hierher.

vyadh-, s. vídhyati.

vyáyati windet, wickelt, hüllt, lat. *vieō* winde, flechte, vgl. aksl. *viti* drehen, flechten, winden, lit. *výti* drehen. Eine andere praesensbildung zu idg. **wĕi-* winden ist váyati. Vgl. vītás gewunden, vyānam. —. *vyayati* verausgabt, denominativum zu *vyayas* m. verausgabung (s. ví und éti).

vyàlkaçā f. eine best. pflanze (Ṛv. 10, 16, 13), unerklärt.

vyāghrás m. tiger, unerklärt. Np. *babr* tiger kann durch assimilation des inlauts an den anlaut aus mp. **vagr* (**vaγr*) entstanden sein, woraus armen. *vagr* entlehnt ist. Die Perser werden das wort von den Indern erhalten haben.

vyājas m. (*vyājam* n.) betrug, hinterlist, täuschung, vorwand, zu *vyaṅkte* putzt sich heraus, verschafft sich ein ansehen (s. anákti und ví).

vyāḍas m. raubtier, offenbar identisch mit vyā̀las.

vyādhás m. jäger, zu vídhyati.

vyādhiṣ m. krankheit, vielleicht zu dádhāti mit ví (vgl. *vyādhīyante* = *duḥkhino bhavanti* und *vyāhitas* = *vyādhitas*). Oder ist ʿverwundungʾ die ursprüngliche bedeutung und gehört das wort zu vídhyati?

vyānam n. das wickeln, hüllen (in zusammensetzungen), zu vyáyati.

vyā̀ptiṣ f. das erreichen, erlangen, durchdringen, erfüllen u. s. w., vgl. mp. *guāftīh* gewinn, erlangung, zu āpnóti mit ví.

vyāmás m. das maass der ausgespannten arme, klafter, quere, aus *vi-āmá-*, vgl. *samāmás* m. länge aus *sam-āmá-* (wozu *samāmyàs* in die länge gehend).

vyā̀las tückisch, boshaft, m. raubtier, schlange, vgl. vyāḍas. Ist *vyāla-* aus *vyāḍa-* entstanden oder ist letzteres nur eine unrichtige schreibweise? Unklar.

vyòma n. himmel, luftraum, vielleicht zu *ótum* weben (s. ótuṣ, váyati) mit ví.

vrájati schreitet, geht, geht fort u. s. w., vgl. np. *garāzīdan* (*gurāzīdan*) schreiten. Ist das *a* von *vraj-* aus idg. *n̥* entstanden? Vgl. ir. *d-rebraing* er schritt, ging, das auf **to-wre-wraṅge* zurückgeführt wird. Andererseits denkt man aber an zusammenhang mit got. *wrikan* verfolgen, an. *reka*, ags. *wrecan* treiben, rächen, ahd. *rehhan* strafen, rächen, got. *wraka* verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, got. *wrēkei* das verfolgtsein, ahd. *rāhha* rache. Vgl. vr̥̄k (in *parāvr̥̄k*), vrajyā̀, vrājayati.

vrajás m. zaun, umhegung, hürde, viehstall, wahrscheinlich mit ir. *fraig* wand, gaelic *fraigh* wand aus flechtwerk, dach zu gr. εἴργω, εἵργω schliesse ein, lat. *urgeō* bedränge. Vgl. aber auch vr̥ṇákti. —. *vrajas* m. herde, trupp, schwarm, menge, wol identisch mit *vrajás* zaun u. s. w.

vrajyā̀ f. aufbruch, marsch, zu vrájati. Vgl. got. *wrakja* verfolgung.

vráṇati tönt, onomatopoëtisch.

vraṇás m. (*vraṇám* n.) wunde, vgl. etwa lat. *volnus* (*vulnus*) und gr. οὐλή oder mit idg. *r* alban. *vaρε* (aus **wornā*). Jedenfalls wird *vraṇás* mit np. *valāna* verwant sein.

vratátiṣ f. schlinggewächs, kriechpflanze, ranke, zu vártate.

vratám n. wille, gebot, gesetz, botmässigkeit, gebiet, gewohnte tätigkeit, religiöse pflicht, gelübde, heiliges werk, vgl. av. *urvātəm* glaubenslehre und ausserhalb des arischen aksl. *rota* eid (hierher zu stellen?), gr. ῥητός festgesetzt, ῥῆμα wort, ῥήτωρ, ῥητήρ redner, ῥήτρᾱ (elisch ϝράτρᾱ mit ᾱ aus η) vertrag, ferner noch gr. εἴρω sage und mit *dh*-erweiterung apr. *wirds* wort, lit. *vardas* name, lat. *verbum* wort, ir. *for* sagt (3 pl. *fordat*), got. *waúrd*, an. *orđ*, ags. *word*, ahd. *wort* wort. Die älteste erreichbare form der wurzel ist **werē-*.

vrand-, *vrad-* weich werden, unklar.

vráyas n. unsicherer bedeutung (Rv. 2, 23, 16), vgl. v l ī n ā t i.

vraçc-, s. v ṛ ç c á t i.

vráçcanam n. das abhauen, spalten, einschneiden u. s. w., *vráçcanas* abhauend, fällend, m. durch einschnitt in einen baum gewonnenes harz, zu v ṛ ç c á t i.

vraskas in *pravraskas* m. schnitt, *vraskás* in *yūpavraskás* den pfosten behauend, zu v ṛ ç c á t i. Vgl. aksl. *vraska* runzel.

vrā́ f. weib, hetaere, weibliches tier, nicht genügend erklärt. Mit unrecht hat man das wort als ʿhaufe, scharʾ auffassen wollen.

vrājayati (mit *pra*) lässt wandern, verbannt, causativum zu v r á j a t i. Man vergleicht an. *rǽkja* vertreiben und mit ablaut ags. *wreccean* aufmuntern, antreiben, wecken (zu got. *wrikan* u. s. w.).

vrā́tas m. schar, haufe, trupp, genossenschaft, menge, vgl. got. *wriþus* (**wrēþus*), dän. *vraad*, ags. *wrǽþ* trupp, herde, mit ir. *foirenn*, *foirinn* abteilung, schar, cymr. *gwerin* menge, volksmasse und ags. *worn* menge, trupp, schar zu v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. v ṛ n d á m.

vrādh- eine vedische verbalwurzel unsicherer bedeutung. Weder gr. ἐρέθω noch gr. ῥόθος darf verglichen werden.

vríç- Rv. 1, 144, 5. Unklar.

vrīḍate wird verlegen, schämt sich, vielleicht mit mind. *ḍ*, vgl. cymr. *gwrido* erröten.

vrīhíṣ m. reis, vgl. afgh. *vrižē* und mit nasal np. *birindž*, *gurindž*. Gr. ὄρυζα wird ein lehnwort aus dem orient sein.

vruḍitas untergesunken, nicht genügend erklärt.

vréçī, s. r é ç ī.

vlag-, *vlaṅg-* (mit *abhi*), unsicherer bedeutung und etymologie. Die einzigen belege sind *abhivlágyă* Rv. 1, 133, 1. 2 und *abhivlaṅgá-* Rv. 1, 133, 4. Man vergleicht entweder v ṛ ṇ á k t i oder v á l g a t i. Auch zu *valg-* gehören nasalierte formen (ir. *leblaing* sprang und ags. *wlonc* übermütig, hochfahrend, stolz u. dgl.).

vlaṅg-, *vlaṅga-*, s. v l a g-.

vlīnāti drückt zusammen, av. part. *urvīnat-*. Vgl. v r á y a s.

vleṣkas, s. b l e ṣ k a s.

ç.

çáṁsati sagt auf, recitiert, lobt, preist, gelobt, spricht aus, sagt, verkündet, kündigt an, verheisst, av. *saṅhaiti*, ap. *þātiy* spricht, sagt, vgl. alban. *ϑom* sage (aus **ϑōsmi*, das auf **ḱēnsmi* zurückgeht), aksl. *sętŭ* inquit, lat. *censeō* schätze, urteile. Vgl. ç a ṁ s á y a t i, ç á ṁ s t ā, ç a s t á s, ç a s t í ṣ, ç a s t r á m anruf. —. Got. *hazjan*, ags. *herian* preisen, ahd. *harēn* rufen ist ferne zu halten.

çaṁsáyati lässt aufsagen, kündigt an, zu ç á ṁ s a t i. Vgl. lat. *censeō*.

çáṁstā m. der da recitiert, vgl. lat. *censor*, zu ç á ṁ s a t i.

çákaṭam n. (*çákaṭas* m.) karren, wagen. Unklar.

çákam, s. ç á k ṛ t.

çákalas m., *çákalam* n. spahn, splitter, holzscheit, schnitzel, stückchen, vgl. lit. *szakalŷs* splitter, vielleicht verwant mit ç a ṅ k ú ṣ, ç ā k h ā.

çakā f. ein best. tier, unklar.

çakāras m. der bruder der concubine eines fürsten, so genannt, weil er stets *ç* statt *ṣ* und *s* spricht.

çakunás, *çakúniṣ, çakúntas, çakúntiṣ* m. vogel, grosser vogel, urverwant mit gr. *κύκνος* schwan. Ist aksl. *sokolŭ* falke, hierher zu stellen? Dann wäre lit. *sàkalas* ein lehnwort aus dem slavischen.

çakulás m. ein best. fisch, vgl. das unbelegte *çaṅkuṣ* m. ein best. wassertier, wozu an. *hár* hai.

çákṛt n. mist, stercus, gen. *çaknás* (daneben glb. *çákam* n.), vgl. gr. *κόπρος* mist und vielleicht lit. *szìkti* cacare (gr. *κάκκη* menschenkot, lat. *cacāre,* wozu ir. *cacc*, cymr. *cach* u. s. w., sind ferne zu halten). Mit unrecht hat man gr. *σκῶρ* mit çákṛt verglichen.

çaktás vermögend, av. *saχtō* dasselbe, np. *saχt* hart, fest, sehr, zu çaknóti.

çáktiṣ, *çaktíṣ* f. vermögen u. s. w., vgl. an. *háttr* art und weise, zu çaknóti.

çaktiṣ f. speer, aus idg. **κn̥kti-*, verwant mit çaṅkúṣ. Vgl. ir. *cecht,* manx *keeaght* pflug (s. aber auch káṅkatas).

çaknóti kann, vermag, hilft u. s. w., av. *sac-, saχtō* (s. çaktás), vgl. lit. *szankìnti* springen machen, sprengen, an. *hestr* pferd, ags. *hengest,* ahd. *hengist* männliches pferd. Nach andern wäre *çak-* mit an. *hagr* geschickt, *haga* anordnen, *hǿgr* passend, ags. *on-hagian* gelingen, möglich sein, gefallen, zu etwas im stande sein, as. *bi-hagōn* behagen zu verbinden. Vgl. çáktiṣ vermögen, çakrás, çagmás, çácī, çākayati, çikvás, çíkṣati.

çakrás vermögend u. s. w. (beiwort des Indra), zu çaknóti.

çagmás vermögend, hilfreich u. dgl., zu çaknóti. Mit unrecht vergleicht man ir. *cob* sieg.

çáṅkate schwankt, zweifelt, ist besorgt, befürchtet u. s. w., *çaṅkā́* f. besorgnis, furcht, zweifel u. dgl., vgl. lat. *cunctor* zaudere (aus **concitor*) und got. *hāhan* hängen, schweben lassen, ags. *hón*, ahd. *hāhan* hängen, an. *hanga,* ags. *hongian,* as. *hangōn,* ahd. *hangēn* hangen, an. *hǽtta* gefahr, *hǽtta* riskieren.

çaṁkarás m. woltätig, segen bringend, s. çám und kṛṇóti.

çaṅkúṣ m. spitzer pflock, holznagel, stecken, pfahl u. s. w., vgl. aksl. *sąkŭ* ast, zweig, ir. *géc*, cymr. *caingc* ast, an. *hár* ruderdulle, *hǽll* pfahl, verwant mit çaktiṣ speer. Vgl. ohne nasal çā́khā. —. *çaṅkuṣ* m. ein best. wassertier (unbelegt), vgl. an. *hár* hai. S. auch çakulás.

çaṅkhás m. muschel u. s. w., gr. *κόγχος, κόγχη* muschel, hohlmaass, *κογχύλη* purpurschnecke, vgl. lat. *congius* hohlmaass und lett. *sence* muschel.

çácī f. vermögen, hilfe u. s. w., zu çaknóti.

çaṭī f. curcuma zedoaria, gelbwurz, unerklärt.

çaṭhas falsch, hinterlistig, heimtückisch, boshaft, nicht genügend erklärt.

çaṇás m. cannabis sativa oder eine andere hanfart, vgl. osset. *san.* Wie

verhält sich das wort zu gr. *κάνναβις*, lat. *cannabis*, ags. *hænep*, ahd. *hanaf*, woneben mit *p* aksl. *konoplja*, lit. pl. *kanápės*? Np. *kanab* und andere asiatische bezeichnungen des hanfes scheinen erst aus *κάνναβις* entlehnt zu sein, doch die baltoslavischen wörter lassen sich kaum darauf zurückführen (ihr *k* verbietet urverwantschaft mit *çaṇás* anzunehmen).

çatadhāras hundertschneidig, hundertspitzig, av. *satōdārō*, s. ç a t á m und d h á r ā schneide. —. *çatádhāras* hundertströmig, s. ç a t á m und d h á r ā strom.

çatápatiṣ m. herr über hundert, identisch mit got. *hundafaþs*, s. ç a t á m und p á t i ṣ.

çatám n. hundert, av. *satəm*, np. *sad*, osset. *sädä*, lit. *szìmtas*, gr. *ἑκατόν*, lat. *centum*, ir. *cét*, cymr. *cant*, got. ags. *hund*, ahd. *hunt* (an. *hundrađ*, ags. *hundred*, ahd. *hunterit*, *hundert*), idg. **κm̥tó-* aus **tκm̥tó-*, **dκm̥tó-*, **deκomtó-* zu d á ç a. Aksl. *sŭto* ist wahrscheinlich aus dem iranischen entlehnt.

çatárā m. dual. R̥v. 10, 106, 5. Unklar.

çatáhimas hundert winter zählend, av. *-satōzimō*, s. ç a t á m und h i m á s.

çatā́yuṣ ein alter von hundert jahren erreichend, av. *satāyuš* hundertfach, s. ç a t á m und ā y ú ṣ (*ā́yuṣ*).

çatāvarī f. asparagus racemosus, unklar.

çátruṣ m. besieger, nebenbuhler, feind, urverwant mit gall. *catu-*, ir. *cath*, ags. *heađu-*, ahd. *hadu-* kampf, cymr. *cadarn* tapfer, mhd. *hader* zank, streit, vgl. noch gr. *κότος* zorn, groll und mit idg. *d* got. *hatis*, an. *hatr*, ags. *hete*, ahd. *haȝ* hass. Zusammenhang mit ç ā t á y a t i und mit lett. *situ* schlage ist unsicher.

çad- hervorragen, sich auszeichnen, urverwant mit gr. *ἐκέκαστο* zeichnete sich aus, *κεκαδμένος* sich auszeichnend, cymr. *cadr* fortis, robustus, ir. *cadhb .i. cáin*. Vgl. v i ç a d a s.

çad- abfallen, ausfallen, av. *sad-*, vgl. gr. *κεκάδοντο* wichen, lat. *cadō* falle, *cēdō* weiche. Hierher stellt man auch gr. *ἀποκαδέω· ἀσθενέω*. Vgl. ç a n n a s, ç ā́ d a s.

çanipriyam n. sapphir, s. ç a n i ṣ und p r i y á s. Daraus entlehnt ist hebr. *sappīr*, das in der form *σάπφειρος* in das griechische aufgenommen wurde.

çaniṣ m. der planet Saturnus, vgl. *çanāiçcaras* langsam einherschreitend, m. der planet Saturnus (s. ç á n ā i ṣ und c á r a t i). Ist *çaniṣ* eine abkürzung von *çanāiçcaras*? Vgl. ç a n i p r i y a m.

çánāiṣ, *çanáiṣ*, *çanakā́iṣ* sachte, leise, langsam, nach und nach, allmählig, nicht genügend erklärt. Vgl. ç a n i ṣ.

çannas abgefallen, zu ç a d- abfallen.

çápati verflucht, *çápate* beteuert, gelobt, *çaptás* verflucht, beschworen, *çāpayati* beschwört, lässt schwören, ohne sichere anknüpfung in andern sprachen. Vgl. ç ā p a s schwur, fluch.

çapharas m. (*çapharī* f.) eine karpfenart, cyprinus sophore, identisch mit lit. *szā́palas* cyprinus dobula. Wie verhalten diese wörter sich zu gr. *κυπρῖνος* karpfen und glb. mlat. *carpa*?

çaphás m. huf, klaue, av. *safō*, osset. *säf-thäg*, vgl. an. *hófr*, ags. *hóf*, ahd. *huof* huf (das von aksl. *kopyto* huf: *kopati* graben zu trennen ist). —. Dazu *çáphakas* m. eine best. pflanze.

çabálas (*çabáras*) bunt, scheckig u. s. w., vgl. aksl. *sobolĭ* zobel. Offenbar ist *çabálas* eine nebenform von çárvaras (vgl. karbarás).

çábdas m. laut, schall, ton, stimme, geräusch, wort, rede, name, vgl. etwa çápati.

çám zum vorteil, zum heil, wol, gut, vgl. gr. *κεν*, *κε*, *κα* enclitische partikeln.

çámati, *çamyati* (*çimyati*), *çamnīte* müht sich, arbeitet, richtet zu, bereitet zu, *çaçamānás* eifrig bemüht, beschäftigt, fleissig, *çamitás* zugerichtet, zubereitet, urverwant mit gr. *κάμνω* mühe mich, strenge mich an, ermüde, *κάματος* mühe, drangsal, *καματηρός* mühselig (vgl. auch *κομέω* pflege, *κομίζω* besorge, *εἰρο-κόμος* wolle bearbeitend, *ἱππο-κόμος* pferdeknecht), ir. *cuma*, bret. *caffou* kummer, an. *hamask* toben, sich abmühen (die sippe von an. *móđr*, ags. *méđe*, ahd. *muodi* müde, got. *af-mauiþs* ermüdet hat kein *h* im anlaut verloren und ist also ferne zu halten: vgl. dazu gr. *μῶλος*, *μῶλυς*, *μόλις*, lat. *mōlēs*, *molestus*). Vgl. çamitā́, çámī bemühung, çā́myati, çímas, çimī́, çrā́myati.

çamáyati (*çāmayati*) bringt zur ruhe, beschwichtigt, bringt zurecht, räumt aus dem wege u. s. w., causativum zu çā́myati. Vgl. gr. *κομέω* (s. çámati). —. *çămayati* mit *ni* bedeutet nicht nur ʻbringt zur ruheʼ, sondern auch ʻwird inne, wird gewahr, vernimmt, hörtʼ u. dgl. Unklar.

çámalam n. befleckung, mal; fehler, schaden, nicht genügend erklärt.

çámas m. beruhigung, beschwichtigung, das aufhören, erlöschen, seelenruhe, zu çā́myati.

çamitā́ m. zurichter, zerleger des geschlachteten tiers, zubereiter, zu çámati müht sich, arbeitet, richtet zu. Davon *çāmitras* m. das feuer, auf welchem das opferfleisch gekocht wird, *çāmitram* n. die einrichtung für dieses feuer, das amt des zerlegers, schlachtbank. —. *çamitā* m. der seine gemütsruhe bewahrt, zu çā́myati.

çámī f. bemühung, werk, fleiss, *çámi* n. dasselbe, zu çámati müht sich u. s. w. Vgl. çimī́.

çamī́ f. prosopis spicigera; hülsenfrucht, mit çāmulyàm zur idg. wz. **κεm-* (**κam-*) bedecken in gr. *καμάρα* gewölbe, verdeckter wagen, *κμέλεθρον* dach, lat. *camurus* gewölbt, gall. lat. *camisia* hemd, got. *-hamōn* kleiden, an. *hamr* hülle, haut, gestalt, ags. *-homa*, ahd. *-hamo* hülle, got. *himins*, an. *himenn*, ags. *heofon*, ahd. *himil* himmel, ags. *hemeđe*, ahd. *hemidi* hemd. Vgl. çimbas.

çampākas, s. çamyākas.

çámbaras m. nom. pr. eines daemons; eine hirschart. Unerklärt.

çambalam (*sambalam*, *saṁvalam*) n. wegekost, unklar.

çámbas m. keule oder dgl., *çambī́* (*çambín-*) m. ferge, unerklärt.

çambákaroti pflügt hin und her, nicht genügend erklärt.

çambuṣ, *çambūkas* m. muschel, *çambukas* m. ein best. schädliches insect, vgl. kambuṣ. S. auch çimbas.

çámyā f. jochbalken, zapfen, stützholz u. dgl., vgl. av. *simā-* jochbalken, np. *sīm* kummet und ausserhalb des arischen armen. *samikh* zwei hölzer, die durch die beiden löcher des joches gesteckt werden, *sametikh* riemen der jochhölzer, gr. *κάμαξ* stange, pfahl, *κημός* kummet, hd. *hamen* dasselbe.

çamyākas m. cathartocarpus fistula (die schreibweise *çampākas* ist unrichtig), zu çámyā. Der baum hat seinen namen nach den *çamyā*-ähnlichen, stabförmigen schoten.

çáyate (*çayati*), s. çéte.

çayā́, *çayyā́* f. lager, ruhebett, zu çéte.

çaraṇás schirmend, schützend, *çaraṇám* n. schirm, schutzdach, hütte, verschlag, obhut, zuflucht, mit çáras, çárma, çāra- in *āçāra-*, çālā zur idg. wz. **κel-* verhüllen, bedecken, verbergen, vgl. gr. *καλῑά* hütte, scheune, nest, lat. *cēlāre* verbergen, *oc-culō* verberge, *cella* keller, zelle, *clam* heimlich, ir. *celim* verberge, verhehle, cymr. *celu, ar-gelu* occultare, abscondere, ir. *cuile* keller, ags. as. ahd. *helan* hehlen, verbergen, got. *huljan*, as. *-hullean*, ahd. *huljan* hüllen, got. *hulistr* hülle, decke, ags. *helustr*, *heolstor* schlupfwinkel und viele andere wörter. Vgl. çárāvas.

çáraṇiṣ f. unbekannter bedeutung und etymologie.

çarát (*d*) f. herbst, jahr, vgl. av. *sarədō*, np. *sāl* jahr, osset. *särdä, särd* sommer. Wahrscheinlich ist ‘kühle zeit, herbst’ die grundbedeutung, welchenfalls das wort mit çíçiras zu verbinden ist.

çarabhás m. ein best. tier (auch ein fabelhaftes achtbeiniges wild), vgl. etwa gr. *κίραφος* fuchs. Oder bedeutet *çarabhás* eigl. ‘horntier’ und ist es aus **κerṇ-bho-* entstanden? Vgl. çíras, çṛ́ṅgam.

çaravyàm n. ziel, *çaravyà* (*çarávyā*) f. pfeilschuss, ableitung von çáruṣ.

çaraçarāyati zischt, onomatopoëtisch.

çáras n. die haut auf gekochter milch, rahm, eigl. ‘hülle’ zur idg. wz. **κel-* verhüllen, verbergen (s. çaraṇás).

çarás m. saccharum sara, rohr, pfeil, wahrscheinlich verwant mit çáruṣ. —. Hierher gehört *çáryas* m. pfeil, *çáryā* f. rohr, pfeil, membrum virile.

çarāriṣ f. ein best. wasservogel, wol aus *çarāḍiṣ*, *çarāṭis* f. dasselbe (unbelegt), das sich als mind. auf **çarātiṣ* rohrente (s. çarás und ātíṣ) zurückführen lässt.

çarāvakurdas m. eine schlangenart, unklar.

çárāvas m., *çárāvam* n. eine flache irdene schüssel, teller, schalenförmiger deckel eines gefässes, kornmaass, vielleicht zur idg. wz. **κel-* verhüllen, bedecken (s. çaraṇás).

çárīram n. fester bestandteil des körpers, knochengerüst, leib, körper, nicht genügend erklärt. Man vergleicht armen. *šaλiλ* das rohe fleisch lebender oder toter körper (mit *š* für *s* wie in *šun*?). Zusammenhang mit çṛṇāti oder mit çaraṇás ist nicht unmöglich.

çáruṣ m. f. geschoss, speer, pfeil, identisch mit got. *haírus*, an. *hjǫrr*, ags. *heoru*, as. *heru-* schwert. Die grundbedeutung des wortes ist wol 'rohr, rohrstab', vgl. çarás. Nach andern wäre *çáruṣ* mit çṛṇā́ti zu verbinden (vgl. gr. *κεραυνός* donnerkeil, blitz). Vgl. çaravyàm.

çárkarā f. (*çarkaras* m.) gries, kies, geröll, sandzucker u. s. w. (gr. *σάκχαρ*, *σάκχαρον* zucker ist aus pāli *sakkharā* entlehnt), urverwant mit gr. *κροκάλη* kiesel am meeresufer, *κροκαλός* kiesig. Mit unrecht vergleicht man av. *srasc-* tropfen, giessen (oder ähnliches), *sraska-* hagel (?), np. *siriśk* tropfen, träne, armen. *srskem* besprenge und andere wörter.

çarkoṭás m. bezeichnung einer best. schlange, vgl. karkoṭas, kṛkalāsás.

çardíṣ unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

çárdhati ist herausfordernd, ist trotzig, farzt, *çárdhas* trotzig, nicht genügend erklärt. Die grundbedeutung der wz. *çardh-* mag 'blasen' gewesen sein. Vgl. çṛdhyā́.

çárdhas m., *çárdhas* n. herde, schar, av. *sarǝđō* (*a*) art, gattung, ap. *pard-* art, nicht genügend erklärt. Man vergleicht got. *haírda*, an. *hjǫrđ*, ags. *heord* herde, ahd. *herta* wechsel, herde, got. *haírdeis*, an. *hirđer*, ags. *hyrde*, ahd. *hirti* hirte, deren *h* aber auf idg. *k* zurückgeht: vgl. aksl. *črěda* reihe, tagesfolge, herde, apr. acc. *kērdan* zeit, lit. *kerdžius* hirte.

çárdhya- m. oder n. Ṛv. 1, 119, 5. Unklar.

çárma n. schirm, schutzdach, decke, obhut u. s. w., zur idg. wz. **κel-* (s. çaraṇás). Vgl. den *o*-stamm got. *hilms*, an. *hjalmr*, ags. ahd. *helm* helm. Mit unrecht hat man lit. *szarmű*, *szermű* hermelin, ahd. *harmo* wiesel herangezogen.

çárvaras bunt, scheckig, *çárvarī* f. nacht, vgl. çabálas und mit idg. *k* karbarás. Gr. Κέρβερος ist nicht von dieser sippe zu trennen.

çarvás m. ein mit pfeilen tötender gott, Çiva, av. *saurva-* nom. pr. eines daeva, vgl. etwa çáruṣ, çṛṇā́ti.

çálati eilt (Dhātup.), wahrscheinlich eine falsche abstraction aus uc-chalati (**ud-salati*). Man stützt die existenz einer wz. *çal-* durch den hinweis auf çalabhás.

çalabhás m. heuschrecke (auch 'lichtmotte, nachtschmetterling'?), vielleicht urverwant mit lit. *szûlýs* galopp, lett. *sûlis* schritt. Vgl. noch mhd. *schel* springend, auffahrend, wild, ahd. *scelo* schellhengst (: gr. *κήλων* zuchthengst?) und çálati, çālūras.

çalalam n., *çalalī́* f. stachel des stachelschweins, vgl. çalás, çalyás.

çalás m. stab, stachel u. s. w., verwant mit çalalam, çalyas. Vgl. ferner gr. *κῆλον* geschoss, ir. *cail* speer, an. *hale* schwanz, spitzes ende, schaft. S. noch çalākas.

çalākas m. (selten), *çalā́kā* f. spahn, splitter, spitzes holz, spitze, halm, *çálkas* m., *çálkam* n. spahn, abschnitzel, fischschuppe, vielleicht zu çṛṇā́ti zerbricht oder aber eine deminutivbildung zu çalás. Nach einer dritten auffassung wäre *çalākā-*, *çálka-* mit çilas verwant.

çalāṭuṣ m., *çalāṭu* n. eine unreife baumfrucht, unklar.

çalúnas m. ein best. insect, vgl. etwa die sippe von çalás. S. auch çālūrakas (*çālūnakas*?) und salūnas.

çálkas, s. çalākas.

çalmalíṣ m., *çālmaliṣ* m. f., *çălmalī* f. salmalia malabarica, nicht genügend erklärt.

çalyás m., *çalyám* n. pfeilspitze, speerspitze, dorn, stachel, *çalyas, çályakas* m. stachelschwein, gr. κῆλον geschoss, vgl. çalás, çallakas.

çallakas m. stachelschwein, *çallakī́* f. stachelschwein; weihrauchbaum (boswellia thurifera), weihrauch, mit mind. *ll* aus *ly*, s. çalyás (*çályakas*).

çavartás m. ein best. wurm, unerklärt.

çávas m., *çávam* n. leichnam, nicht genügend erklärt (kaum zu çváyati).

çávas n. stärke, heldenkraft, übermacht, zu çváyati.

çávīras stark, mächtig, vgl. Κυάρη· ἡ Ἀθηνᾶ (Hesych.), gall. Κάυαρος, ir. *caur* held, cymr. *cawr* riese, mit çū́ras zu çváyati. Man erwartet **çáviras*.

çáçati springt, denominativum von çaçás.

çaçayás unaufhörlich, unversieglich, nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit çáçvān ist unwahrscheinlich.

çaçás m. hase, assimiliert aus **çasás*, vgl. afgh. *soi* und ausserhalb des arischen apr. *sasnis*, cymr. *ceinach*, an. *here*, ags. *hara*, ahd. *haso*, wol eigl. ʿder graueʾ zu an. *hǫss*, ags. *hasu* grau, lat. *cānus* grau, weiss, osk. *casnar* alt (vgl. für die bedeutung russ. *sḗrják* grauer hase zu *sḗryj* grau). Nach andern wäre *çaçás* wegen κεκῆνας· λαγωούς. Κρῆτες auf idg. *κεκό- zurückzuführen. Vgl. çáçati.

çáçīyān häufiger, zahlreicher, anorganische comparativbildung zu çáçvān.

çáçvān, *çáçvant-* sich gleichmässig erneuernd, eine ununterbrochen fortlaufende reihe bildend, jeder, all, adv. *çáçvat* (*çaçvadhá*), nicht mit çaçayás und alban. *ģiϑε* jeder, alle zu verbinden. Vielmehr ist *çáçvant-* aus **sáçvant-* assimiliert, vgl. gr. ἅπᾶς, ἅπαντ- ganz (d. i. ἅ- aus idg. **sm̥-* + πᾶς, πάντ-). Vgl. çáçīyān.

çaṣkulī́ (*çaṣkuliṣ*) f. gehörgang, eine best. krankheit des gehörs; ein best. backwerk, unerklärt.

çáṣpam n. graskeime, junger trieb von reis u. s. w., unklar. Ist *çáṣpam* aus **çáspam* entstanden? Vgl. lat. *cēspes* rasen. Nach andern wäre *çáṣpam* aus **çarṣ-pam* und mit ahd. *hirso* hirse verwant (: lat. *Cerēs*, gr. κορέννῡμι, lit. *szérti* u. s. w.).

çaṣpíñjaras gelbrötlich schimmernd wie junger rasen, mit silbendissimilation aus **çaṣpapiñjaras*, s. çáṣpam und piṅkte.

çásati (woneben auch formen der zweiten praesensklasse) schneidet, metzgt, metzelt nieder, *çásanam* n. schlachtung, *çastas* niedergemetzelt, urverwant mit gr. κείω, κεάζω spalte, κεστός gestochen, gestickt, lat. *castrāre* verschneiden, ir. *ceis* speer (aus *κes-ti-), ags. *hós* dorn, mnd. *hār* werkzeug zum schärfen der sense, *haren* scharf sein, schärfen. Wol mit unrecht ver-

gleicht man aksl. *o-sošiti* (: *socha*). Vgl. çastrám schneidendes werkzeug, çāsás schlachtmesser.

çastás gepriesen u. s. w., av. *-sastō*, zu çáṁsati. Vgl. lat. *census*. —. *çastas* niedergemetzelt, s. çásati.

çastíṣ f. preis, lob, av. *sastiš* wort, gebot, zu çáṁsati.

çastrám n. anruf, lob, av. *sastrəm*, zu çáṁsati.

çastrám n. schneidendes werkzeug, messer, dolch, schwert, pfeile, gr. *κέστρον* spitzes eisen, *κέστρος* pfeil, zu çásati.

çāṁçapas von der dalbergia sisoo stammend, vṛddhi-ableitung von çiṁçápā, dessen *i* aus *ə* entstanden ist.

çākam n. essbares kraut, gemüse, vgl. lit. *szẽkas* grünfutter und an. *há* aftermat. Got. *hawi* heu, gras, an. *hey*, ags. *híeg*, ahd. *hewi* gehört nicht hierher, sondern zu an. *hǫggva*, ags. *héawan*, ahd. *houwan* hauen.

çākayati unbelegtes causativum zu çaknóti.

çākinī f. eine art weiblicher unholde, vgl. çaknóti. Man beachte den anklang von ḍākínī.

çā́khā f. ast, zweig u. s. w., np. *šāχ* zweig, ast, horn, geweih, armen. *thsaχ* zweig, vgl. alban. *ϑekε* franse, zipfel, lit. *szakà* ast, zweig, *szaknìs* wurzel, got. *hōha* pflug (unsicher ob hierher zu stellen). Vgl. çaṅkúṣ. —. Aksl. *socha* knüttel, russ. *sochá* hakenpflug ist natürlich ferne zu halten.

çākhoṭas m. trophis aspera, vgl. etwa çā́khā.

çāṭas m., *çāṭī* f. tuch, binde, zeugstreifen, unerklärt.

çāṇas m. wetzstein, probierstein, eigl. mind. aus **çānas*, vgl. np. *sān*, *af-sān*, pām. *pa-sān* wetzstein, gr. *κῶνος* kegel, spitzer zapfen, lat. *cōs* wetzstein und mit ablaut av. *saeniš* spitze, wipfel, an. *hein*, ags. *hán* schleifstein, zu çíçāti (*çyáti*). —. *çāṇas* m. ein best. gewicht, unklar. —. *çāṇás* hänfen, zu çaṇás.

çāṇḍikas m. ein best. tier, unerklärt.

çātáyati haut ab, haut zusammen, wirft nieder u. s. w., nicht genügend erklärt. Vgl. çátruṣ.

çātas, s. çitás.

çā́das m. das abfallen, zu çad- abfallen. —. *çādas* m. gras, *çādvalás* mit gras bewachsen, *çādvalám* n. grasplatz, rasen, nicht genügend erklärt.

çāntás, s. çā́myati.

çā́ntiṣ f. beruhigung u. s. w., wie glb. çámas zu çā́myati.

çāpayati, s. çápati.

çā́pas m. was fliessendes wasser mit sich führt, trift, geflösstes, *çāpeṭas* m. angeschwemmtes schilf und dgl., vgl. lit. pl. *szā́pai* verstreute halme.

çāpas m. schwur, fluch, zu çápati.

çābalyā́, *çābulyā́* f. spassmacherin, sängerin oder dgl. Vgl. etwa *çābalyam* n. gemisch, durcheinander zu çabálas.

çāmayati, s. çamáyati.

çāmā́ f. eine best. pflanze (?), unklar.

çāmulyàm, *çāmūlam* n. wollenes hemd, zur idg. wz. **ḱem-* (**ḱam-*) bedecken (s. çamī́ prosopis spicigera; hülsenfrucht), vgl. insbesondere gall.

lat. *camisia* hemd (woraus ir. *caimmse*) und glb. ags. *hemeđe*, ahd. *hemidi*.

çā́myati wird ruhig, hört auf, legt sich, erlischt, part. *çāntás*, verwant mit çámati müht sich, vgl. gr. κῶμα schlaf, καμόντες die toten. Die grundbedeutung von *çā́myati* ist 'wird müde'. Vgl. çamáyati, çámas, çā́ntiṣ, çrā́myati.

çāyayati legt hin u. s. w., causativum zu çéte.

çāra- in *āçāra-* obdach, vgl. çaraṇás.

çārás bunt, scheckig, vielleicht identisch mit aksl. *sérŭ* grau, das aber auch mit an. *hárr*, ags. *hár* altersgrau in die sippe von çyenás gehören kann. Ist çārás besser *sārás* zu schreiben? Vgl. sāráṅgas.

çā́riṣ f. ein best. vogel, *çārikā* f. (*çārikas* m.) acridotheres tristis, die indische elster, urverwant mit russ. *soróka*, lit. *szárka* elster (vgl. aksl. *svraka* elster: *svrŭčati*, d. i. *svrĭčati*, einen laut von sich geben). —— . *çā́riṣ* f. Rv. 1, 112, 16.

çārgás m. ein best. vogel, vgl. çārṅgas.

çārṅgaṣṭā f. ein der pongamia glabra nahe verwanter baum, vgl. çārṅgas. Unklar.

çārṅgas hörnen, vom çṛṅga-baum kommend, m. ein best. vogel, *çārṅgam* n. bogen, vṛddhi-ableitung von çṛ́ṅgam. Vgl. çārgás, çārṅgaṣṭā.

çārdūlás m. tiger, unerklärt.

çālás m. vatica robusta (zum häuserbau gebraucht); einfriedigung, wall, wol identisch mit dem adjectiv *çālás* zu çā́lā.

çālas m. ein best. fisch, vielleicht eigl. 'der bunte' = çārás.

çālasāras m. asa foetida, unklar.

çā́lā f. hütte, haus, gemach, stall, zur idg. wz. *κελ- (s. çaraṇás). Vgl. u. a. gr. καλῑά hütte, scheune, nest, lat. *cella* keller, zelle, ir. *cuile* keller. S. auch çālás vatica robusta und çā́līnas.

çāliṣ m. reis, nicht genügend erklärt.

çā́līnas bescheiden, verlegen, verschämt, eigl. 'geeignet für das haus oder das gemach', zu çā́lā.

çālu n. eine best. frucht, unerklärt. Vgl. das folgende wort.

çālū́kam n. eine essbare lotuswurzel; anschwellung im schlunde, vgl. etwa çālu.

çālūrakas (vielleicht besser *çālūnakas*) m. ein best. eingeweidewurm, vgl. çalúnas.

çālūras m. frosch (unbelegt), vielleicht eigl. 'springer' und verwant mit çalabhás.

çālmaliṣ, *çālmalī*, s. çalmalíṣ.

çālvaṇas m. breiumschlag, kataplasma, unerklärt.

çāvas m. das junge eines tieres, vielleicht zu çváyati. Vgl. çíçuṣ.

çāsás m. schlachtmesser, zu çásati. —— . *çāsás* m. gebieter, *çā́sas* m. gebot, zu çā́sti.

çāstā́ m. bestrafer, gebieter u. s. w., *çāstár-*, av. *sāstar-*, mp. *sāstār* herrscher, tyrann, zu çā́sti.

çā́sti (*çāsati*) weist zurecht, züchtigt, herrscht, befiehlt, belehrt, part. aor. *çiṣán* unterweisend, av. *sāsti*, optat. *sīšōit̰*, urverwant mit armen. *sast*, *sastem*, *sastik* (s. çiṣṭiṣ), lat.

castus züchtig (= çiṣṭás), *castīgāre* züchtigen, *Casmēna* (?), wozu noch ir. *cáin* gesetz (**κāsni-*), kaum aber got. *hazjan*, ags. *herian* preisen, ahd. *harēn* rufen. S. noch çāstā́, çāstrám, çíṣyas.

çāstrám n. anweisung, vorschrift, belehrung, lehrbuch u. s. w., zu çāsti.

çiṁçápā f. dalbergia sisoo (auch *çiṁçipā* und aus metrischen rücksichten *çiṁçapas* m.), unklar. Vgl. çāṁçapas, çiṁças.

çiṁças m. ein best. baum, vgl. das vorhergehende wort.

çiṁçumā́ras, s. çiçumā́ras.

çiṁṣati, s. çinásti.

çiṁhanam, s. çiṅghanam.

çik (*çic-*) f., *çikyàm* n. schlinge, tragband; an schnüren hängendes gefäss, wagschale (*çik* bedeutet auch 'netz'), unerklärt. Vgl. çāikyas.

çikvás, *çíkvā*, *çíkvās* ableitungen von *çak-* (s. çaknóti). Ohne irgendwelchen grund hat man die wörter zu aksl. *sěką* schneide, haue, *sěkyra* eine hacke, *sěčivo* axt gestellt, deren *s* auf idg. *s* zurückgeht (vgl. lat. *secāre* schneiden, *secūris* beil, *saxum* stein, fels, an. *sax*, ags. *seax*, ahd. *sahs* schwert, messer, an. *sǫg*, ags. *sagu*, ahd. *saga*, *sega* säge, an. *sigđr*, ags. *sigđe*, ahd. *segansa* sense, ags. *secg* schwert, binse, ahd. *seh* pflugschar).

çíkṣati hilft, huldigt, dient, lernt u. s. w., desiderativbildung zu çaknóti.

çikhaṇḍás m. haarbüschel, pfauenschwanz, *çikhaṇḍī́* (*n*) einen haarbusch tragend, m. pfau, vgl. çikharás, çíkhā.

çikharás spitzig, zackig, m. (*çikharám* n.) spitze, gipfel, zinne, *çekharas* m. scheitel, gipfel, diadem, verwant mit çikhaṇḍás, çíkhā. Man vergleicht an. *hére, hegre*, ags. *higora*, ahd. *hehara* häher (s. aber kikidīvíṣ).

çíkhā f. spitze, haarbüschel, pfauenkamm, flamme, *çikhī́* (*n*) einen haarbusch tragend, m. pfau, feuer, komet, verwant mit çikhaṇḍás, çikharás (*çekharas*). Man vergleicht np. *sēχ* bratspiess, bal. *sīh, sī* bratspiess, ladstock und gr. *κίκιννος* (lat. lw.? *cincinnus*) haarlocke. Unsicher. —. Aus *çikhī́* m. pfau soll hebr. *tŭkkijīm* pfauen als lehnwort zu erklären sein.

çigruṣ m. moringa pterygosperma, zum volksnamen der *Çígravas*.

çiṅkte klingt, schwirrt u. dgl., part. *çiñjitas*, causat. *çiñjayati*, onomatopoëtisch.

çíṅgi- unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

çiṅghanam, *çiṁhanam* in *ucchiṅghanam, ucchiṁhanam* n. das aufziehen in die nase, *upaçiṁhanam* n. riechmittel, eigl. mind. aus **çṛṅkhaṇam*, verwant mit çṛṅkhāṇikā. —. *çiṅghāṇikā* f rotz, mind. aus çṛṅkhāṇikā.

çic-, s. çik.

çiñj-, s. çiṅkte.

çitás gewetzt, scharf, lat. *catus*, scharf, ir. *cath* weise, vgl. çíçāti (*çyáti*). Die jüngere form *çātas* hat sein *ā* von *çíçāti* erhalten.

çitāma (*çitīma*) n. ein best. teil des opfertiers, unerklärt.

çítiṣ weiss, *çitiṅgás* weisslich (?), unerklärt (vgl. die sippe von çvétate).

çitīma, s. çitāma.

çitputás (*çityutás*?) m. ein best. tier, unerklärt.

çithirás, *çithilás* locker, lose, schlaff, vielleicht eigl. mind. aus **çṛthirás, *çṛthilás* (vgl. pkr. *siḍhilō*), zu çrathnāti. Unsicher, weil *çithirás* auch mit gr. *καθαρός* rein identificiert werden könnte.

çinásti (*çiṁṣati, çeṣati*) lässt übrig, *çiṣyáte* bleibt übrig, *çiṣṭás* übrig geblieben, übrig, *çeṣáyati* lässt übrig, verschont, ohne sichere anknüpfung Vgl. çeṣas.

çipavitnukás m. ein best. wurm (?), unerklärtes *ἅπ. λεγ.*

çípiṣ unsicherer bedeutung, *çipitás* kahl (?), *çipiviṣṭás* kahl, hautkrank, unerklärt.

çíprā f. backe (?), unklar. Man vergleicht lit. *szẽptis, szaipýtis* die mundwinkel nach den seiten verziehen, die zähne fletschen.

çíphā f. faserige wurzel, rute, rutenstreich, verwant mit çépas. Man vergleicht av. *sifaiti*, dessen bedeutung unsicher ist.

çibikā f. sänfte, palankin, vielleicht besser *çivikā* (zu çéte?). Vgl. çibirám.

çibirám n. fürstliches lager, feldlager, heerlager; ein zelt in einem solchen lager, vielleicht besser *çivirám* (zu çéte?). Vgl. çibikā.

çibhrám Athv. 7, 90, 2, verwant mit çíbham.

çímas m. zurichter (= *çamitá*), zu çámati müht sich, arbeitet, richtet zu.

çímidā f. nom. pr. einer unholdin, vgl. açipadā́s (*açimidás*), kimīdī́.

çimí f. bemühung, werk, fleiss, nebenform von glb. çámī (: çámati).

çimbas m., *çimbiṣ, çimbī* f. hülsenfrucht, schote, *çimbalás* m. schötchen; eine best. pflanze, nicht genügend erklärt. Steht *çimbas* in ablaut mit çambuṣ? Oder gehört es mit çamí prosopis spicigera zusammen? Wie ist aber dann das *b* zu erklären?

çimbā́tas Rv. 10, 106, 5. Dunkel.

çimyati, s. çámati müht sich, arbeitet, richtet zu.

çíras n. haupt, kopf, av. *sarō* (*sarah-*), np. *sar*, osset. *sär* dasselbe, armen. *sar* höhe, spitze, gipfel, vgl. gr. *κάρ, κάρᾱ, κάρᾱνον*, ion. *κάρη, κάρηνον* haupt, kopf, *κέρνος, κέρνον* opferschüssel, *κράνος* helm, *κράνον* schädel, lat. *cerebrum* gehirn (**keres-ro-*), an. *hjarse* scheitel, *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (woneben got. *hwaírnei* hirnschädel mit idg. *q*, s. karaṅkas). Vgl. çīrṣám, çṛ́ṅgam.

çíriṇā f. Rv. 2, 10, 3. Unklar.

çírīṣas m. acacia sirissa, unerklärt.

çilas m. eine auf dem felde zurückgebliebene ähre und das auflesen derselben, urverwant mit aksl. *slama* strohhalm, stroh, apr. *salme* stroh, gr. *κάλαμος* rohr, lat. *culmus* halm, an. *halmr* stroh, ags. *healm*, ahd. *halm* halm. Vgl. çalākas.

çilā́ f. stein, fels, *çāilas* steinern, m. fels, felsgebirge. Vielleicht ist *çilā́* trotz der vṛddhi-ableitung *çāilas* aus idg. **kəlā́* entstanden, vgl. armen. *sal* steinplatte, amboss, ir. *cloch* stein (aus **klukā*). Got. *hallus* fels, an. *hallr* bergabhang, fels, grosser stein, *hella* platter stein, schiefer, ags. *hyll* hügel

scheinen eher mit lit. *kálnas* berg, gr. *κολωνός, κολώνη*, lat. *collis* hügel zur idg. wz. **kel-* (s. kaláyati) zu gehören. Man stellt *çilá* zu çíçāti, was als durchaus unsicher bezeichnet werden muss. —. *çilā* f. roter arsenik, realgar = *manaḥçilā* (mánas + *çilá*).

çilīndhram n. pilz, unerklärt.

çilīpṛṣṭhas mit steinernem rücken, *çilīmukhas* mit steinernem munde, beiwörter eines schwertes, *çilīmukhas* m. pfeil, biene, vgl. çilā.

çilpás bunt, *çílpam* (*çilpám*) n. buntheit, zierat, kunstwerk, kunstfertigkeit, handwerk, *çilpī* (*n*) m. künstler, handwerker, unerklärt.

çivás vertraut, günstig, gütig, heilsam, lieb u. dgl., m. ein name des Rudra, *çivā* f. schakal (euphemistisch), mit ablaut zu çévas (: çéte).

çivikā, s. çibikā.

çivirám, s. çibirám.

çiçan-, s. çiçnás.

çiçayás Rv. 10, 42, 3, zu çíçāti.

çíçāti (*çíçīte*), *çyáti* schärft, wetzt (mit vielfacher übertragung: eine zweite wz. *çā-* anzunehmen ist unnötig), vgl. çāṇas, çitás, çiçayás. Das part. *çitás* = lat. *catus*, ir. *cath* hat idg. *ə* (tiefstufe zu *ō*) und ist also nicht in einklang mit av. *saeniś* und an. *hein*, ags. *hán* mit idg. *oi* (schwächung von *ōi*). *Çāṇas*, gr. *κῶνος*, lat. *cōs* können sowol auf **κō-* wie auf **κōi-* beruhen. Ausser den genannten wörtern ist np. *sūdan, sāyīdan* reiben, kurd. *sūin, sūn* reiben, wetzen, schärfen hierher zu stellen (in np. *af-sān, sān* wetzstein ist die urspr. bedeutung der wurzel erhalten geblieben).

çíçiras kühl, kalt, m. (*çíçiram* n.) die kühle zeit, der erste frühling; kühle, kälte, frost, vgl. an. *héla* reif (aus **hehla*), reduplicationsbildung zur idg. wz. **κel-* (**κer-*) frieren in av. *sarətō*, np. *sard* kalt, *sarmā* kälte, afgh. *sōp* kalt, *sāpa* kalte jahreszeit, winter, osset. *salui, sälyi* gefriert, *sald* kälte, frost, aksl. *slana*, lit. *szalnà* reif, *szálti* frieren, *száltas* kalt, *szãltis* frost, *pa-szolýs* frost in der erde, an. *háll*, ahd. *hāli* schlüpfrig, ags. *hǽlig* unsicher, nl. *hal* gefrorener boden, woneben mit idg. *r* armen. *sapn* eis, *sapnum* gefriere, slov. *srên* reif, gefrorener schnee, russ. *serën*, poln. *śrzon* reif, aksl. *srěnŭ* weiss, lit. *szarmà*, lett. *serma, sarma* reif, lit. *szìrmas* grau, grauschimmelig, an. *hjarn* hartgefrorene schneekruste. Vgl. çarát (*d*).

çiçumāras m. delphinus gangeticus (auch eine best. pflanze), wol durch volksetymologische angleichung an çíçuṣ und māráyati aus *çiṁçumāras*, dessen ursprung im dunkeln liegt.

çíçuṣ m. kind, junges, wol mit çāvas und mit an. *húnn* kind, junges zu çváyati. Formell nahe steht gr. *κίκυς, κῖκυς* stärke, kraft. Vgl. kiçorás, súçiçviṣ.

çiçnás m., *çiçnám* n. das männliche glied, schwanz (einmal auch *çiçan-*), vielleicht zu einer idg. wz. **κen-* stechen (s. çnáthati).

çiṣ-, s. çāsti. —. *çiṣ-*, s. çinásti.

çiṣṭás zurechtgewiesen, angewie-

sen, unterwiesen u. s. w., identisch mit lat. *castus* züchtig, zu çā́sti. Der jüngeren form *çāstas* (mit *ā* nach *çā́sti*) entspricht av. *sāstō*. —. *çiṣṭás* übrig geblieben, übrig, s. çinásti.

çiṣṭiṣ f. züchtigung, bestrafung, geheiss, befehl (woneben *çāstíṣ* mit *ā* nach *çā́sti*), vgl. armen. *sast* schelten, verweis, drohung, strenge, autorität, *sastem* schelte, drohe, schärfe ein, gebiete, *sastik* heftig, zu çā́sti.

çíṣyas zu belehren, m. schüler, zu çā́sti.

çī́kate (Dhātup.), *çīkāyáti* tröpfelt, *çīkáras* m. feiner regen, herabfallende tropfen, unerklärt (man vergleicht gr. κηκίω, dor. κᾱκίω sprudele hervor, wol sicher mit unrecht).

çīghrás rasch, schnell, unerklärt (man beachte den anklang an çī́bham).

çītás, *çītalás* kalt, kühl, zu çyā́yati.

çītkaroti (*sītkaroti*) bringt einen best. laut hervor, onomatopoëtisch. Vgl. çūtkāras.

çīnás geronnen, gefroren, zu çyā́yati.

çī́pāla- m. oder n. blyxa octandra, vgl. çévalas. —. Hierher gehören *çī́pālā* f. ein mit çīpāla besetztes wasser, *çīpalyas* mit çīpāla besetzt.

çī́bham rasch, schnell, *çī́bhyas* rasch fahrend, vgl. *bhrajáḥ çibhrám* Athv. 7, 90, 2. Man vergleicht got. *haifsts* streit, zank, an. *heipt* hass, rache, ags. *hǽst* gewalt, heftigkeit, mnd. *heist* heftigkeit u. s. w. (s. auch képiṣ). Zusammenhang mit çīghrás ist nicht zu erweisen.

çī́mas in *duḥçī́mas*, *suçī́mas*, nominalbildung zur idg. wz. *κei- liegen (s. çéte), vgl. die denominativa gr. κοιμάω bette, schläfere ein, ags. *hǽman* beischlafen, heiraten. Zur idg. wz. *κei- wohnen vertraut sein gehören mit *m*-suffix: aksl. *sěmĭ* person, *sěmija*, lit. *szeimýna*, lett. *saime* gesinde (vgl. çévas). Auch ir. *cóim*, cymr. *cum* (jünger *cu*) vertraut, lieb, lieblich kann hierher gehören (vgl. aber lit. *kẽmas* bauernhof, apr. *caymis* dorf, got. *haims* dorf, flecken, an. *heimr* wohnung, welt, ags. *hám*, ahd. *heim* heim, wohnort mit idg. *k*: oder sind die baltischen wörter aus dem germanischen entlehnt?).

çī́yate (*çīyáte*) fällt aus, fällt ab, zerfällt, schwindet, geht zu grunde, unklar. Der einzige hierher gehörige nominalstamm ist *-çāyana-*. Vgl. céte. —. *çīyáte* gerinnt, gefriert, s. çyā́yati.

çīrás scharf (?), zu çíçāti (?).

çīrṇás, *-çīrtás*, *çīryate*, *çīryáte*, s. çṛṇā́ti.

çīrtás, gemischt, s. çrā́yati (*çrīṇā́ti*).

çīrṣám, *çīrṣán-* n. haupt, kopf, verwant mit çíras. Mit gen. *çīrṣṇás*, abl. *çīrṣatás* vgl. gr. gen. κρᾱ́ατος. Man beachte ferner gr. κόρση schläfe, kopf (: *çīrṣám*), lat. *cernuus* kopfüber (*κerzn-), an. *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (mit *rn* aus *rzn*, *rsn*, vgl. nl. *hersenen*).

çī́lam n. gewohnheit, charakter, ehrenhaftigkeit, vgl. etwa armen. *sēr* liebe, das mit çévas verwant sein könnte. Aksl. *sila* kraft, stärke, apr. acc. *seilin* ernst, eifer, acc. *no-seilin* geist gehören eher mit got. *saiwala*,

ags. *sáwol*, ahd. *sēula, sēla* seele zusammen.

çúkas m. papagei, vielleicht zu lit. *száukti* schreien.

çuktás sauer, vielleicht zu çócati. Vgl. av. *upa-suχtō* angezündet.

çuktiṣ f. muschel, perlenmuschel, perlmutter (mit vielfacher übertragung), wahrscheinlich zu çócati. Die grundbedeutung wäre 'glänzend'.

çukrás, *çuklás* klar, licht, hell, weiss, rein, av. *suχrō*, np. *surχ* rot, osset. *surχ, syrχ* rot, schön, zu çócati.

çukṣíṣ m. wind (unbelegt), ein durchaus zweifelhaftes wort. Man vergleicht mit unrecht av. *suši-*, np. *šuš* lunge.

çuṅgā f. (*çuṅgam* n.) knospendecke, namentlich der feigenarten. Unerklärt.

çuc-, s. çócati.

çúciṣ leuchtend, glänzend, blank, rein, lauter, tadellos, zu çócati. Got. *hugs*, an. *hugr*, ags. *hyge*, ahd. *hugi* sinn ist ferne zu halten (vgl. dazu gr. *κυκάω* rühre ein).

çuj- eine verbalwurzel unsicherer bedeutung. Die einzige belegte form ist *çūçujānas* Rv. 10, 27, 2. 10, 34, 6.

çuṇṭhás weissfarbig (?), unerklärt.

çuṇṭhiṣ f. trockener ingwer, unerklärt.

çuṇḍā f. elefantenrüssel, unerklärt.

çuṇḍā f. branntwein, *çāuṇḍas* dem branntwein ergeben, mit leidenschaft an etwas hängend, versessen auf, *çāuṇḍikás* m. ein brenner oder verkäufer von berauschenden getränken, schenkwirt, unklar.

çuddhás, *çúdhyati*, s. çúndhati.

çun-, s. çvā́.

çunám n. glück, heil (auch als adv.), vgl. çváyati, çvāntás.

çúnāsīrāu m. dual. schar und pflug (?), vgl. sī́ram. —. *çúnāsīras* m. ein beiname des Indra.

çúndhati, *çundhayati*, *çodhayati* reinigt, *çúdhyati* wird rein, *çuddhás* rein, vgl. av. *suδu-* reinigung (des getreides), nicht aber np. *šustan*, bal. *šōδay* waschen, reinigen. Gr. *καθαρός* ist natürlich ferne zu halten. Vgl. çundhyúṣ.

çundhyúṣ schmuck (adj.), zu çúndhati.

çúptiṣ f. schulter (Rv. 1, 51, 5), av. *suptiš*, np. *suft*, alban. *sup* schulter, vgl. mit idg. *sk* nd. *schuft* schulterblatt. Zusammenhang mit got. *hups*, ags. *hype*, ahd. *huf* hüfte (: gr. *κύβος* höhlung vor der hüfte, lat. *cubō* neige mich) ist unsicher.

çubh-, s. çóbhate.

çubhas, *çubhrás* (= armen. *surb*), s. çóbhate.

çúmbalam n. strohhalme, werg oder dgl., unerklärt.

çúmbhati, *çumbháti*, s. çóbhate.

çurúdh- f. labung, erquickung, kraft u. dgl., unerklärt (lit. *szérti* füttern, *pá-szaras* futter, gr. *κορέννῡμι* sättige, *κόρος* sättigung, lat. *Ceres* eine göttin sind ferne zu halten).

çulkám n. kaufpreis, zoll, abgabe, nicht genügend erklärt.

çulbam n. schnur, strang, unerklärt.

çuçulū́kas m. eine art eule (Rv. 7, 104, 22), vielleicht mit regressiver vocalassimilation aus **çiçūlūkas*, vgl. çíçuṣ und úlūkas.

çúçrūṣate (*çuçrūṣati*) will hören,

hört gern, gehorcht, *çuçrūṣā* f. das hören-wollen, gehorsam, *çuçrūṣúṣ* zu hören verlangend, gehorsam, vgl. av. *susrušəmnō*, desiderativbildungen zu ç ṛ ṇ ó t i. Vgl. ç r ó ṣ a t i.

çuṣiṣ, *çuṣiras*, s. s u ṣ i ṣ.

çúṣkas (*çuṣkás*) ausgetrocknet, trocken, dürr, av. *huškō*, ap. *uška*, np. *χušk* trocken, zu ç ú ṣ y a t i.

çúṣṇas m. zischer oder dgl. (ein von Indra erschlagener daemon), *çúṣmas* zischend, sprühend, duftend, m. das zischen, pfeifen, sprühen, hauch, duft, mut, ungestüm, mit ablaut zu ç v á s i t i.

çúṣyati trocknet, welkt hin, causat. *çoṣáyati*, vgl. av. *aṅhaošəmnō* nicht vertrocknend, np. *χōsīdan*, bal. *hušay* trocknen, austrocknen, aksl. *sŭchnąti* trocken werden, *sušiti* trocken machen, lit. *sùsti* räudig werden, *sáusinti* trocken machen, gr. αὔω dörre, αὐαίνω trockne aus, αὐστηρός herb, streng, ags. *séar*, md. *sōr* trocken, dürr, ahd. *sōrēn* austrocknen und ç ú ṣ k a s, ç o ṣ a s. Das *ç* in *çúṣyati* ist unter dem einfluss des folgenden *ṣ* aus *s* hervorgegangen.

çūkas m., *çūkam* n. granne des getreides, stachel eines insects u. dgl., av. *sūkā-* nadel, vgl. mp. *sūčan*, np. *sōzan* nadel.

çūkārás m. das scheuchen, *çūkṛtas* gescheucht enthalten ein onomatopoëtisches *çū*.

çūghanás Rv. 4, 58, 7. Unklar.

çūtkāras m. das pfeifen, zischen u. s. w., vgl. ç ī t k a r o t i.

çūdrás m. ein mann der dienenden kaste und nicht-arischer abstammung, unklar. Gehört es etwa mit lit. *szúdas* dreck zusammen? Gr. κυδάζω beschimpfe hat idg. *k* (s. k u t s á y a t i).

çū́nam n. leere, abwesenheit, mangel, *çūnyás* leer, öde, eitel u. dgl., av. *a-sūnō* ohne mangel, wurzelverwant mit aksl. *sujĭ* eitel. Man vergleicht die sippe von ç v á y a t i. Gr. κενεός, κενός, ion. κεινός leer ist ferne zu halten (vgl. dazu armen. *sin* leer, eitel).

çūnás geschwollen, aufgedunsen, zu ç v á y a t i.

çūnyás, s. ç ū́ n a m.

çūraṇas m. amorphophallus campanulatus, Telinga-potatoe, unklar. Vgl. *çūraṇas* Rv. 1, 163, 10 (: ç ū́ r a s?).

çū́ras stark, tapfer, m. held, av. *sūrō*, identisch mit gr. -κυρος in ἄκυρος ungiltig, vgl. κῦρος gewalt, macht, κύριος herr, mit ç á v ī r a s zu ç v á y a t i.

çūrtás, s. ç ṛ ṇ ā́ t i.

çū́rpam n. geflochtener korb zum schwingen des getreides, wanne. Man vergleicht gr. καρπός handwurzel, καρπάλιμος behende, got. *hwaírban*, an. *hverfa*, ags. *hweorfan*, ahd. *hwerban* sich wenden u. s. w., got. *hwarbōn*, ahd. *warbōn* wandeln, umhergehen, an. *hvirfell*, ahd. *wirbil* wirbel, indem man von einer idg. wz. **ḱwerp-* ausgeht (man beachte ahd. *swerban* schnell hin-und-her fahren, *swirbil* wirbel, mit *sw* aus *sḱw*?). Unsicher, weil die herangezogenen wörter auch auf idg. **qerp-* (**kerp-*) beruhen können (vgl. k ū r p a r a s).

çū́las m., *çūlam* n. (auch *çūlā* f.) spiess, bratspiess, wurfspiess; spitzer pfahl, auf den verbrecher gespiesst

werden; stechender schmerz, cholik. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt (man vergleicht u. a. av. *-sūrā-* in *gao-sūrā-*, dessen bedeutung unsicher ist).

çūṣás gellend, klingend, schnaubend, mutig u. dgl., m. hauch, lebenskraft, klingendes lied, jubel, zu çvásiti.

çṛgālás (*sṛgālás*) m. schakal, unerklärt. Np. *šaγāl*, afgh. *čaγāl* schakal ist ein lehnwort aus dem indischen. Man beachte auch hebr. *šuᶜāl* fuchs, schakal.

çṛṅkhalā f. (*çṛṅkhala-* m. oder n.) kette, fessel, nicht genügend erklärt. Man vergleicht an. *hlekkr* kette, ags. *hlence* panzer (: lat. *clingere* ᶜcingereᵓ?). Sehr gewagt ist die verbindung von *çṛṅkhalā* mit aksl. *sląkŭ* krumm, lit. *slìnkti* schleichen, an. *slyngva*, ahd. *slingan* werfen, schleudern, schwingen (vgl. sṛṅkā). Die wz. *(*s*)*ϰleṅkh-* ist zu hypothetisch!

çṛṅkhāṇikā (*çṛṅghāṇikā*) f. rotz, vgl. çiṅghanam. Man vergleicht mit unrecht einige wörter ohne *ϰ* im anlaut.

çṛ́ṅgam n. horn, verwant mit gr. κόρυμβος spitze, κάρνος· πρόβατον (Hesych.), lat. *cornu* horn, ir. cymr. corn. bret. *corn* trinkhorn (vgl. κάρνον· τὴν σάλπιγγα. Γαλάται, Hesych.), got. *haúrn*, an. ags. ahd. *horn* horn. Ferner stehen gr. κέρας horn, an. *hjǫrtr*, ags. *heorot*, ahd. *hiruʒ* hirsch und av. *srvā-* klaue, horn, np. *sarū*, *surū*, *sarūn* horn, bal. *srunbē*, *surum* huf, av. *srvaenō*, mp. *sruvēn* hörnen, apr. *sirwis* reh (vgl. mit anderem suffix glb. aksl. *srŭna*, d. i. *sr̥̄na* aus **sr̥̄rna*), gr. κεραός gehörnt, hörnen, lat. *cervus*, cymr. *carw*, corn. *carow* hirsch, ir. *crú* huf, woneben mit abweichendem guttural aksl. *krava*, aksl. *kárvė* kuh. Mit gr. κόρυς helm, κόρυδος haubenlerche, κορυφή scheitel, κορύνη keule, blütenkolbe, κορυγγεῖν· κερατίζειν (Hesych., vgl. κόρυμβος) gehören alle die genannten wörter in die sippe von çíras, dem gr. κέρας sehr nahe steht. Vgl. çṛṅgāṭas, çṛ́ṅgāras.

çṛṅgaveram n. frischer ingwer, eigl. ᶜhornförmigᵓ, s. çṛ́ṅgam und veras. Gr. ζιγγίβερις ist aus pāli *siṅgivera-* entlehnt.

çṛṅgāṭas, *çṛṅgāṭakas* m. trapa bispinosa, zu çṛ́ṅgam (die frucht hat zwei hörnerförmige stacheln). —. *çṛṅgāṭas*, *çṛṅgāṭakas* m., *çṛṅgāṭam*, *çṛṅgāṭakam* n., *çṛṅgāṭikā* f. dreieck, kreuzweg, ebenfalls zu çṛ́ṅgam.

çṛ́ṅgāras schmuck (eigl. ᶜgehörntᵓ), m. putz, schmucksachen, geschlechtsliebe, zu çṛ́ṅgam.

çṛṇā́ti zerbricht, zermalmt, *çī́ryate*, *çīryáte* (*çīryati*) wird zerbrochen, bricht, zerfällt u. s. w., part. *çīrṇás*, *-çīrtas*, *çūrtás*, vgl. av. *a-sarətō* unverletzt und ausserhalb des arischen gr. ἀ-κήρατος unversehrt, κήρ verderben, tod, κεραΐζω verwüste, plündere, κεραυνός donnerkeil, blitz, lat. *cariēs* morschheit, *cariōsus* mürbe, ir. *ar-a-chrinim* difficiscor, *do-ro-chair* cecidit, *ir-chre* interitus. Vgl. çáruṣ und çru- bersten.

çṛṇóti hört, vgl. av. *surunaoiti* hört, bal. *sunaγ* hören, ir. *clunim* höre (idg. **ϰl̥neu-*, woneben vielleicht schon ursprachlich die neubildung

*κluneu-), zur idg. wz. *κelu- (*κleu-) in np. *surūdan* singen (vgl. *śunūdan* hören?), armen. *lu* kund, *lur* hören, kunde, gerücht, nachricht, *lsem* höre, *lvuthsanem* lasse hören, aksl. *slovą* (inf. *sluti*) werde genannt, habe einen ruf, gr. κλύω höre, κλέομαι bin berühmt, lat. *cluō*, *clueō* heisse, cymr. *clywed* hören, gehör, corn. *clewaf* höre, got. *hliuþ* zuhören u. s. w., *hliuma* gehör, ohr. Neben idg. *κleu- steht *κleus- in ç r ó ṣ a t i. Vgl. çúçrūṣate, ç r a v á y a t i, ç r á v a s, ç r ā v á y a t i, ç r u t á s, ç r ú t i ṣ, ç r ó t ā, ç r ó m a t a m, ç r ā́ u ṣ a ṭ, ç l ó k a s.

çṛtás, s. ç r ā́ y a t i.

çṛthitás, s. ç r a t h n ā́ t i.

çṛdhyā́ f. frechheit, trotz (Rv. 2, 12, 10), zu ç á r d h a t i.

çṛnthati, s. ç r a t h n ā́ t i.

çṛmbhás in *niçṛmbhás* Rv. 6, 55, 6, zu ç r á m b h a t e.

çekharas, s. ç i k h a r á s.

çéte (*çáyate*, *çayati*) liegt, ruht, av. *saetē*, gr. κεῖται liegt, ὠ-κεανός weltmeer (vgl. *ā-çáyānas*), κοίτη lager, κοιμάω bette, schläfere ein, an. *híđ* lager des bären (vgl. n i ç ī t h á s), ags. *hǽman* beischlafen, heiraten, zur idg. wz. *κei- liegen = *κei- wohnen, vertraut sein (s. ç ī́ m a s, ç é v a s), woneben *κþei- in k ṣ é t i. S. noch ç a y ā́, ç ā y a y a t i, ç ī́ y a t e.

çépas (*çephas*) m., *çépas* (*çephas*) n. das männliche glied, schwanz, vgl. pkr. *cheppa-* schwanz und ausserhalb des arischen gr. σκῖπων stab, stock, lat. *scīpiō* dasselbe, *cīpus*, *cippus* pfahl, säule. Gr. σκοῖπος töpferscheibe gehört mit an. *skífa*, ahd. *scība* scheibe zusammen. Vgl. ç í p h ā.

çephāliṣ, *çephālikā* f. vitex negundo, unklar.

çerabhas, *çerabhakas* m. namen von schlangen, unklar.

çeluṣ m. cordia myxa, unerklärt.

çévalas schleimig, wässerig (?), *çāivălas* m. blyxa octandra, eine wasserpflanze, unklar. Vgl. ç ī́ p ā l a-.

çévas vertraut, lieb, wert, mit ç i v á s zur idg. wz. *κei- wohnen, vertraut sein = *κei- liegen (s. ç é t e). Vgl. lett. *sëva* frau, lat. *cīvis* bürger, got. *heiwa-frauja* hausherr, an. *hjún* ehegatten, ags. *híwan* diener, hausgesinde, ahd. *hīwo* gatte, *hīwa* gattin und die unter ç ī́ m a s genannten wörter.

çévāra- schatzkammer (Rv. 8, 1, 22), mit silbendissimilation aus *çéva-vāra-, s. ç é v a s und v ṛ ṇ ó t i verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *çevadhíṣ* m. schatz, kostbarkeit (s. ç é v a s und d á d h ā t i).

çévṛdhas lieb, wert, dissimiliert aus *çeva-vṛdha-, s. ç é v a s und v á r d h a t i.

çeṣati, *çeṣáyati*, s. ç i n á s t i.

çeṣas übrig, m. (*çeṣam* n.) das übrige, rest, zu ç i n á s t i. —. *çeṣas* m. die weltschlange, unklar.

çāikyas damasciert, eigl. ʻmit schlingen versehenʼ, *çāikyas* m. eine art schleuder (?), zu *çikyàm* (s. ç i k).

çāilūṣás m. schauspieler, tänzer, unklar.

çāivālas, s. ç é v a l a s.

çókas m. glut, flamme, qual, schmerz, kummer, trauer, av. *ātarə-saokō* feuerbrand, np. *sōg* trauer, kummer, vgl. armen. *sug* trauer, zu ç ó c a t i.

çócati (*çúcyati, çociti*) leuchtet, glänzt, glüht, brennt, leidet heftigen schmerz, trauert, causat. *çocáyati* (*çucáyati*), vgl. av. *saocant-* brennend, *saocayeiti* zündet an, np. *sōχtan* anzünden, verbrennen, bal. *sučag, sušaγ* (intr.), *sōčag, sōšaγ* (trans.) brennen und ausserhalb des arischen armen. *sug* trauer (nicht aber got. *hugs*, an. *hugr*, ags. *hyge*, ahd. *hugi* sinn). S. auch ç u k t á s, ç u k t i ṣ, ç u k r á s, ç ú c i ṣ, ç ó k a s.

çóṇas rot, hochrot, *çoṇitam* n. blut, harz, vielleicht mit ç v á s zu einer idg. wz. **κeu-* leuchten, wovon erweiterungen in ç ú n d h a t i, ç ó c a t i, ç ó b h a t e vorliegen sollen (unerweislich!). Man vergleicht gr. *καίω* brenne (aus **κάϝjω*), das aber idg. *k* enthält (vgl. k ū l a y a t i).

çóthas m. anschwellung, aufgedunsenheit, zu ç v á y a t i. Vgl. afris. *hotha*, ahd. *hodo* hode. S. auch ç o p h a s.

çodhayati, s. ç ú n d h a t i.

çophas m. geschwulst, geschwür, beule, nicht genügend erklärt. Vgl. ç ó t h a s.

çóbhate (*çóbhati*) ist schmuck, ist stattlich, nimmt sich schön aus, *çúmbhati, çumbháti, çubháyati, çobhayati* schmückt, verschönert, rüstet zu, macht bereit u. dgl., *çubhas* schmuck, hübsch, schön, angenehm, erfreulich, glück verheissend, gut, *çubhrás* schmuck, schön, glänzend, hellfarbig, armen. *surb* rein, heilig, *srbem* reinige, heilige. Vgl. ç o b h a n á s. —. Es soll auch eine zweite wz. *çubh-* gegeben haben mit der bedeutung 'dahinfahren' (vgl. dazu gr. *κοῦφος* leicht, das aber mehrdeutig ist).

çobhanás schmuck, glänzend u. s. w., zu ç ó b h a t e. Hebr. *šōham* ein best. edelstein ist aus pkr. *çohaṇaṁ, sohaṇaṁ* = *çobhanám* entlehnt.

çoṣáyati, s. ç ú ṣ y a t i.

çoṣas trocken machend, ausdörrend, m. das austrocknen, verdorren, trockenheit, identisch mit aksl. *suchŭ*, lit. *sáusas* trocken, gr. *αὖος*, ags. *séar*, md. *sōr* dürr, trocken, zu ç ú ṣ y a t i.

çāuṭīras, *çāuṇḍīras* männliches selbstgefühl besitzend, hochherzig, edel. Unerklärt.

çāuṇḍas, *çāuṇḍikás*, s. ç u ṇ ḍ ā branntwein.

çāuṇḍīras, s. ç ā u ṭ ī r a s.

çcand-, *çcandrás*, s. c a n d-, c a n d r á s.

çcam- Rv. 1, 104, 2, unklar.

çcótati (*çcyótati, cyótati*) träufelt, nicht genügend erklärt (die jüngern nebenformen beruhen wol auf volksetymologischer anlehnung an die sippe von c y á v a t e).

çnáthati (Dhātup.), *çnáthiti, çnatháyati* durchbohrt, durchstösst, av. *snap-* schlagen, *snaipiš-* waffe. Man vermutet entfernten zusammenhang mit ap. *vī-san-* zerstören, gr. *καίνω* töte, *κεντέω* steche, *κέντρον* stachel, sporn, spitze, ir. *cinteir*, bret. *quentr* sporn, cymr. *cethr* spitze, nagel (vgl. ç i ç n á s).

çnáptram n. mundwinkel, unerklärt. Daneben auch *çnyáptram*.

çnuṣṭiṣ f. ein maass für reis u. s. w., unerklärt.

çnyáptram, s. ç n á p t r a m.

çmañc-, s. ç v á ñ c a t e.

çmaçā́ f. Rv. 10, 105, 1 (etwa 'aus steinen aufgeführter rand eines

behälters'), *çmaçānám* n. leichenstätte, vielleicht eigl. 'steinlager', vgl. áçmā und çéte.

çmáçru (*-çmaçāru-*) n. bart, schnurrbart, assimiliert aus **smáçru*, vgl. armen. *morukh* bart, alban. *mjekrε*, lit. *smakrà*, ir. *smech* kinn. Alban. lit. *k* gegenüber ind. *ç* macht schwierigkeit.

çyáti, s. çíçāti.

çyāmás schwarz, dunkel, identisch mit lit. *szémas* aschgrau, blaugrau, vgl. çyāvás, çyenás. S. auch çyāmā́kas.

çyāmā́kas m. panicum frumentaceum, hirse, zu çyāmás.

çyā́yati macht gerinnen oder gefrieren, *çīyáte* gerinnt, gefriert, vgl. çītás, çīnás (woneben *çyānas*). Ohne sichere anknüpfung. Vielleicht ist ir. *ceó* nebel (gen. *cíach*) hierher zu stellen.

çyāvás schwarzbraun, dunkel, av. *syāva-* (in eigennamen), np. *siyāh*, osset. *sau* schwarz, identisch mit glb. armen. *seav*, das aber ein lehnwort aus dem iranischen sein kann. Vgl. ferner aksl. *sivŭ* grau, lit. *szývas* schimmelfarbig, apr. *sywan* grau, ags. *hǽwe* blau und çyāmás, çyenás.

çyetás (f. *çyénī*) eine farbenbezeichnung, vgl. çyenás.

çyenás m. adler, falke, habicht, av. *saenō*, np. *sīmurγ* (= av. *saenō mərəγō*) greif, adler, vgl. armen. *thsin*, gr. *ἰκτῖνος*, *ἴκτινος*, *ἴκτιν-* weihe (mit idg. *ϰy*). Die urspr. bedeutung von *çyenás* ist 'grau, blau' oder dgl., vgl. aksl. *sinĭ* dunkelblau und çyetás. Ferner stehen çyāmás, çyāvás.

çyonākas, *çyoṇākas* m. bignonia indica, vielleicht besser **syonākas*, welchenfalls das wort als eine ableitung von syonás zu betrachten wäre.

çraṇ-, s. çrāṇáyati.

çrátkṛṇoti (*çrátkaroti*) sichert zu, verbürgt, aus *çrád-* (s. çraddhā́) und kṛṇóti (*karóti*).

çrathnā́ti, *çṛnthati*, *çlathati* wird locker, wird los, wird schlaff, gibt nach, part. *çṛthitás* (*çlathitas*), causat. *çratháyati* (*çlathayati*), vgl. ags. *-hreddan*, ahd. (*h*)*retten* entreissen, befreien, erretten. Vgl. çithirás, çlathas.

çraddhā́ f. vertrauen, zuversicht, treue u. s. w., *çráddadhāti* vertraut, glaubt u. s. w., lat. *crēdō*, ir. *cretim* glaube, aus *çrád-* (vgl. çrátkṛṇoti) und dádhāti. Idg. **ϰred-* bedeutet wahrscheinlich 'herz', vgl. **ϰĕrd-*, **ϰr̥d-* in armen. *sirt*, aksl. *srŭdĭce* (d. i. *srĭdĭce*) herz, *srěda* mitte, lit. *szirdìs*, apr. *seyr* (*syran*), gr. *ϰαρδία*, *ϰῆρ*, lat. *cor* (gen. *cordis*), ir. *cride* herz, cymr. *craidd* herz, mittelpunkt, got. *haírtō*, an. *hjarta*, ags. *heorte*, ahd. *herza* herz. Vgl. hṛ́d-.

çrapáyati, s. çrā́yati.

çrabdhas, s. çrámbhate.

çramaṇás m. bettelmönch, eigl. 'der sich abmüht, sich kasteit', zu çrā́myati.

çramati, s. çrā́myati.

çramayati, *çrāmayati* macht müde u. s. w., causativum zu çrā́myati.

çrámas m. ermüdung, müdigkeit, erschöpfung; anstrengung, mühe, zu çrā́myati.

çrámbhate (mit *vi* und andern praepositionen) vertraut, verlässt sich auf, part. *çrabdhas*, vgl. ohne nasal

ir. *crabud* glaube, cymr. *crefydd* religio. Dazu mit ablaut ç ṛ m b h á s.

çrayaṇam n. das mengen, zu *çrīṇā́ti* (s. ç r ā́ y a t i). —. *çrayaṇam* n. das sich-lehnen u. s. w., zu ç r á y a t i.

çráyati lehnt, legt an, legt auf, bringt an, lässt ruhen auf, *çráyate* lehnt sich an, findet halt, befindet sich, *çrayate*, *çrayati* begibt sich wohin, vgl. av. *sray-*, *sri-* und ausserhalb des arischen lit. *szlėjù* lehne an, *szleivas* krummbeinig, *szlaĩtas* bergabhang, lett. *slita* aus liegenden hölzern gemachter zaun, *slains* einschüssig, gr. κλῑ́νω neige, lehne an, κλῑ́νη bett, κλῑτύς abhang, hügel, κλῖτος, κλίτος hügel, κλισία hütte, zelt, lat. *-clīnāre* neigen, anlehnen, *clīvus* hügel, ir. *clóin* schief, ungerecht, böse, ir. *clíath*, cymr. *clwyd* hürde, ir. *clé*, cymr. *cledd* link, ags. *hlinian*, *hleonian*, as. *hlinōn*, ahd. *hlinēn* lehnen (wozu das transitive ags. *hlǣnan*, ahd. *hleinen*), got. *hlains* (*hlain*?) hügel, an. *hlein* felsvorsprung, got. *hlaiw*, ags. *hláw*, ahd. *hlēo* grabhügel, got. *hleiþra* zelt, hütte (vgl. umbr. *kletra* packsattel, lat. *clītellae*), ags. *hlídan* bedecken, an. *hliđ* tür, ags. *hlid* deckel, tür, ahd. *lit* deckel, got. *hlija* zelt, hütte, an. *hlé*, *hlý* schutz, got. *hleiduma* link u. s. w. Ob armen. *leaṙn* berg und *linim* werde, entstehe, geschehe, bin zur idg. wz. **ḱlei-* sich neigen, lehnen gehören, ist unsicher. Vgl. ç r ā p a y a t i, ç r i t á s, ç r i t í ṣ, ç r é ṇ i ṣ. S. auch ç r ī ṇ ā t i (Rv. 1, 68, 1).

çrávaṇas lahm, leck, zu ç r u b e r s t e n. Vgl. ç r o ṇ á s (*çloṇás*) und ç l a v a ṇ a s.

çraváyati lässt hören u. s. w., vgl. lat. *clueō* heisse, zu ç ṛ ṇ ó t i. Vgl. ç r ā v á y a t i.

çrávas n. lob, ruhm, ansehen, av. *sravō* wort, identisch mit aksl. *slovo* wort, gr. κλέος ruf, ruhm, ir. *clú* ruhm, cymr. *clyw* gehör, zu ç ṛ ṇ ó t i. Vgl. ç r ó ṣ a t i. —. Hierher gehört die vṛddhi-ableitung aksl. *slava* ruhm (idg. **ḱlōwōs* zu **ḱléwos*). —. Oft findet man unrichtig *çrávas* geschrieben, wo *srávas* (: s r á v a t i) gemeint ist.

çrāṇáyati (mit *vi*) gibt, schenkt, unerklärt.

çrātás, s. ç r ā́ y a t i.

çrāntás, s. ç r ā́ m y a t i.

çrāpayati causativum zu ç r ā́ y a t i.

çrāpī kochend, zu *çrapáyati* (s. ç r ā́ y a t i).

çrāmayati, s. ç r a m a y a t i.

çrā́myati (*çramati*) wird müde, müht sich ab, kasteit sich, *çrāntás* ermüdet, abgearbeitet, vgl. k l ā́ m y a t i mit idg. *k* (wovon lit. *kirmýti* wurmstichig sein, träge schlafen, das zu *kirmis* wurm gehört, natürlich getrennt werden muss). Zu ç á m a t i, ç ā́ m y a t i verhält *çrā́myati* sich wie got. *brūkjan* zu b h u n á k t i und got. *brikan* zu b h a n á k t i. Die wz. *çram-* ist nirgends mit sicherheit widergefunden, denn die avestischen formen, welche man hierher stellt, sind ferne zu halten. Dasselbe gilt von gr. κλαμαρός· πλαδαρός, ἀσθενής (Hesych.) und ir. *clam* aussätzig, cymr. *claf* aegrotus, welche wörter man zu *klā́myati* gestellt hat und, was das lautliche anbetrifft, auch zu *çrā́myati*

stellen könnte. Vgl. çramaṇás, çramayati, çrámas.

çráyati kocht, brät, *çrīṇáti* mengt, mischt, kocht, brät, *çrātás, çṛtás* gekocht, gebraten, *çīrtás, çrītás* gemischt, *çrapáyati* kocht, brät, röstet, brennt (töpfe u. s. w.), urverwant mit gr. κέραμαι, κεράομαι, κεράννυμι, κίρνημι mische, κρᾶσις das mischen, κρατήρ mischgefäss, gall. κοῦρμι, ir. *cuirm, coirm*, corn. *coref, coruf* bier, an. *hrǿra*, ags. *hréran*, ahd. *(h)ruoren* umrühren, berühren, ags. *hrér* halbgekocht, *hrínan* berühren, an. *hregg* sturm. Vgl. āçī́ṣ (*āçír-*), çrayaṇam, çrāpī, çlāyati, çlíṣyati.

çrāváyati lässt hören, verkündet, sagt her, redet an, av. *srāvayeiti*, vgl. np. *sarāyīdan* singen und aksl. *slaviti* berühmt machen (: *slava* ruhm), zu çṛṇóti. Vgl. çraváyati.

çritás gelehnt, stehend auf, befindlich u. s. w., av. *sritō*, zu çráyati. Vgl. çlitas.

çritíṣ f. verbalabstractum zu çráyati, identisch mit gr. κλίσις.

çriyáse dat. n. schön, vgl. çrī́ṣ.

çriṣ-, s. çlíṣyati.

çrīṇáti mengt, mischt, kocht, brät, *çrītás* gemischt, s. çrāyati. —. *çrīṇáti* Rv. 1, 68, 1 (*çrīṇán*) soll mit çráyati verwant sein (vgl. lat. *-clīnāre*, as. *hlinōn*).

çrīrás, *çrīlás, çlīlás* schön, herrlich u. dgl., av. *srīrō*, zu çrī́ṣ.

çrī́ṣ f. glück, heil, schönheit, reichtum, herrlichkeit u. dgl., av. *srī-*, nicht genügend erklärt. Vgl. çriyáse, çrīrás, çréyān.

çru- bersten (z. b. Rv. 1, 39, 6. 1, 127, 3), vgl. çrávaṇas, çroṇás. Gr. κραῦρος trocken, spröde gehört nicht hierher (s. krūrás). Mit mehr recht hat man an. *hrumr* gebrechlich herangezogen. Vgl. çṛṇáti. —. *çru-* hören, s. çṛṇóti.

çrutás gehört, berühmt, av. *srūtō* dasselbe, gr. κλυτός, lat. *in-clutus*, ir. *cloth*, ahd. *hlot-* (in eigennamen) berühmt, ags. *hlúd*, ahd. *hlūt* helltönend, laut (mit *ū* wie av. *srūtō*), vgl. av. *sraotəm* das hören, np. *surōd* lied, slov. *slut* verdacht, serb. *sluta* wer ahnt, got. *hliuþ* zuhören, aufmerksamkeit, stille, an. *hljóđ* gehör, ton, zu çṛṇóti.

çrútiṣ f. das hören u. s. w., av. *-srūitiš*, zu çṛṇóti.

çruṣ-, s. çróṣati.

çruṣṭíṣ, *çrúṣṭiṣ* f. das hören, gehorchen, willfährigkeit (*çruṣṭī́ṣ* hörend, gehorsam, willig), av. *sruštiš* dasselbe, an. *hlust* ohr, ags. *hlyst*, as. *hlust* gehör, zu çróṣati.

çréṇiṣ (*çreṇī*) f. eine geschlossene reihe, gruppe, schar, zunft, gilde, zu çráyati. —. *çréṇi-* in *çréṇidan* Rv. 10, 20, 3 ist als 'rein' gedeutet worden, indem man sich auf got. *hrains*, an. *hreinn*, ahd. *hreini* berief. Vielmehr ist *çréṇidan* 'dessen zähne eine reihe bilden'.

çréyān schöner, besser, vorzüglicher, vornehmer, *çréṣṭhas* der schönste, beste u. s. w., av. *srayå, sraeštō*, wie *çremá* m. auszeichnung, vorrang mit ablaut zu çrī́ṣ. Man vergleicht gr. κρείων edel, fürstlich, herrscher.

çreṣ-, s. çlíṣyati.

çroṇás (*çloṇás*) lahm, zu çru- bersten. Vgl. çrávaṇas (çlavaṇas).

çróṇiṣ (*çroṇī*) f. hinterbacke, hüfte,

av. *sraoniś* hüfte, np. *surūn* hinterbacken, lit. *szlaunìs*, apr. *slaunis* oberschenkel, lat. *clūnis*, cymr. *clūn*, an. *hlaun* hinterbacke. Wie ist gr. *κλόνις* steissbein zu beurteilen?

çrótā m. hörer, zuhörer, *çrótram* n. gehör, ohr, av. *sraotar-* hörer, *sraoþrəm* das hören-lassen, singen, vgl. ags. *hléoðor* ton, melodie, ahd. *(h)liodar* schall, lärm, zu çṛṇóti.

çrómatam n. ruf, ruhm, ahd. *hliumunt* leumund, vgl. av. *sraoman-* gehör, got. *hliuma* gehör, ohr (auch an. *hljómr* laut, ton), zu çṛṇóti.

çróṣati hört, horcht, gehorcht, vgl. av. *sraoś-*, *sruś-* und ausserhalb des arischen aksl. *slyšati* hören, *slušati* horchen, *sluchŭ* gehör, lit. *klùsti*, *klausýti* gehör geben, gehorchen (mit *k* statt des zu erwartenden *sz*), ir. *cloor* höre, *ro-chloss* wurde gehört, *clúas*, cymr. *clūst* ohr, ahd. *hlosēn* zuhören, horchen, *lūstrēn* horchen, an. *hlusta*, ags. *hlystan* aufhorchen, zuhören (vgl. çruṣṭíṣ), mit suffixalem *s* zu çṛṇóti. Vgl. çúçrūṣate, çrávas.

çráuṣaṭ ein opferruf, aus *çrāuṣat*, conj. aor. zu çṛṇóti. Vgl. váuṣaṭ.

çlakṣṇás glatt, weich, zart, nicht genügend erklärt.

çlathati, s. çrathnā́ti.

çlathas locker, lose, schlaff, zu çrathnā́ti.

çlavaṇas lahm, nebenform von çrávaṇas.

çlā́ghate (*çlāghati*) erhebt, preist; prahlt, rühmt sich, *çlāghā* f. ruhm, preis; grosssprecherei, prahlerei, nicht genügend erklärt.

çlāyati ein nur einmal belegtes verbum unsicherer bedeutung (nebenform von çrā́yati?).

çlitas in *praçlitas*, nebenform von çritás.

çlíṣyati (woneben auch formen mit *r*) hängt sich an, klammert sich an u. s. w., vgl. av. *sraeśyeiti* hängt sich an, np. *siriśtan* mischen, *sirēś* leim (= çleṣás), vielleicht mit suffixalem *s* zu *çrīṇā́ti* (s. çrā́yati). Vgl. çleṣayati, çleṣmā́.

çlīpadam n. elephantiasis, vgl. çrī́ṣ und padám (: pā́t).

çlīlás, s. çrīrás.

çleṣayati fügt zusammen u. s. w., causativum zu çlíṣyati.

çleṣás m. das haften, kleben u. s. w., np. *sirēś* leim, zu çlíṣyati.

çleṣmā́ m. klebriger stoff, schleim, *çleṣma* n. band, nestel, leim, wie np. *sirēś* leim zu çlíṣyati. —. Abzulehnen ist die erklärung von *çleṣmā́* aus **sleṣmā* (vgl. lat. *līmus* schmutz, an. ags. *slím*, mhd. *slīm* schleim). —. Zu *çleṣmā́* gehört *çleṣmātakas* m. cordia latifolia.

çlókas m. ruf, schall, geräusch, nachrede, strophe, zu çṛṇóti.

çloṇás, s. çroṇás.

çvaghnī́ (*n*) m. spieler, unerklärt.

çváñcate tut sich auf, breitet sich aus, *çvañcáyati* macht sich auftun, öffnet, *-çvaṅkás* in *ucchvaṅkás* m. das aufklaffen, sich-auftun (neben *çvañc-* steht *çmañc-*). Man vergleicht lit. *szùkė* lücke, scharte, scherbe, *szùkos* pl. kamm. Unsicher.

çvapacas, *çvapākas* m. bezeichnung einer best. verachteten menschenklasse, eigl. 'hunde kochend' (s. çvā́ und pácati). Für die richtigkeit

dieser erklärung spricht insbesondere Rv. 4, 18, 13 (*ávartyā çúna āntrāṇi pece*). Ein synonym von *çvapacas* ist *çvādas* (eigl. ˁhunde essendˀ).

çvábhras m., *çvábhram* n. erdspalte, loch, grube, unerklärt.

çváyati schwillt an, wird stark, wird mächtig, zur idg. wz. **κewā-*, vgl. u. a. gr. *κυέω* bin schwanger, *κύαρ* loch, *κόοι· κοιλώματα*, *κοῖλος* hohl, lat. *inciens* trächtig, *cavus* hohl, *caverna* höhle (vgl. armen. *sor* höhle), *cumulus* haufe, cymr. *cwn* höhe, *cynu* surgere. S. auch çávas n., çávīras, çāvas, çíçuṣ, çunám, çū́nam, çūnás, çū́ras, çóthas, çvātrás, çvāntás. —. Lat. *queō* ist aus semasiologischen gründen ferne zu halten.

çváçuras m. schwäher, schwiegervater, assimiliert aus **sváçuras*, vgl. av. *χvasurō*, np. *χusur*, armen. *skesrair* (eigl. ˁmann der schwiegermutterˀ, vgl. çvaçrū́ṣ), alban. *vjeρ, vjeheρ*, aksl. *svekrŭ*, lit. *szẽszuras*, gr. *ἑκυρός*, lat. *socer*, cymr. *chwegrwn*, corn. *hvigeren*, got. *swaíhra*, ags. *swéor*, ahd. *swehur*. Das albanische und slavische weichen im guttural ab. Vgl. das folgende wort.

çvaçrū́ṣ f. schwiegermutter, np. *χusrū*, vgl. armen. *skesur*, alban. *vjéheρε*, aksl. *svekry*, gr. *ἑκυρά* (umgestaltet nach *ἑκυρός*), lat. *socrus*, cymr. *chwegr*, corn. *hweger*, got. *swaíhrō*, ags. *sweger*, ahd. *swigar*, femininum zu çváçuras.

çvás morgen, folgenden tags, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit çóṇas und betrachtet *çvás* als einen *i*-losen locativ wie gr. *αἰές* u. dgl.

çvásiti, *çvásati* atmet, schnauft, seufzt, urverwant mit lat. *queror* klage, an. *hvæsa*, ags. *hwæsan* keuchen, vgl. auch av. *suši-*, np. *šuš* lunge und lit. *szuszinti* mit zischendem geräusch durch die luft fahren (?). Vgl. çúṣṇas, çūṣás, çvāsayati, çvāsás. —. Die vermutung, dass *çvas-* an die stelle eines lautgesetzlichen **svas-* getreten sei (durch den einfluss von *çuṣ-*, das auf **suṣ-* zurückgeführt werden könnte), ist sicher verfehlt. Ahd. *sūsōn* sausen u. s. w. ist onomatopoëtisch.

çvā́ m. hund (gen. *çúnas*, f. *çunī́*), av. *spā* (gen. *sūnō*), vgl. med. *σπάκα*, parsi *sabah* (russ. lw. *sobáka*), np. *sag* und ausserhalb des arischen armen. *šun* (gen. *šan*), lit. *szũ* (gen. *szuñs*), gr. *κύων* (gen. *κυνός*), lat. *canis* (unklar), ir. *cú* (gen. *con*), got. *hunds*, an. *hundr*, ags. *hund*, ahd. *hunt*.

çvātrás gedeihen verursachend oder dgl., *çvātrám* n. guter bissen, speise, vgl. çváyati, çvāntás.

çvāntás ein vedisches adjectiv unsicherer bedeutung, vielleicht verwant mit çunám, çvātrás (vgl. auch máhiṣvantam). Man vergleicht av. *spəntō*, aksl. *svętŭ*, lit. *szventas* heilig, got. *hunsl* opfer, an. ags. *húsl* (aus idg. **κwn̥t-tlo-*). Gr. *κοναρόν· εὔτραφῆ, πίονα* (Hesych.) ist wol ferne zu halten. Dagegen ist zusammenhang mit çváyati nicht undenkbar.

çvāvít (*dh*) m. stachelschwein, eigl. ˁhunde verwundendˀ (s. çvā́ und vídhyati).

çvāsayati macht atmen u. s. w., causativum zu çvásiti.

çvāsás m. das atmen, schnaufen, zischen, seufzen, keuchen, zu çvásiti.

çviti- in *çvityán̄* weisslich, av. *spiti-* in *spitigaonō* weissfarbig, *spitidōiþrō* helläugig, zu çvétate.

çvítnas, *çvitnyás* weisslich, vgl. afris. *hwitt*, mnl. *wit* weiss mit *tt* aus idg. *tn* oder *dn*, zu çvétate (vgl. çvíndate).

çvitrás weiss, m. ein weisses tier, weisser aussatz, ap. *spiþra-* in Σπιθραδάτης, np. *sipihr* himmel, vgl. lit. *szvitrū́ti* blinken, flimmern, zu çvétate. Hierher stellt man noch afgh. *spērå* grau. Vgl. çvā́itarī.

çvíndate glänzt, leuchtet (Dhātup.), urverwant mit lit. *szvidus* (neben *svidùs,* das ein lehnwort aus dem lettischen sein kann) blank, glänzend, got. *hweits,* an. *hvítr*, ags. *hwít*, ahd. (*h*)*wīȥ* weiss (dessen *t* aber aus *tt,* idg. dental + *n* entstanden sein kann: vgl. çvítnas), got. *hwaiteis* (lit. lw. *kvëtỹs*), an. *hveite*, ags. *hwǽte*, ahd. (*h*)*weiȥȥi* weizen (wovon dasselbe gilt wie von got. *hweits* u. s. w.). Vgl. çvétate.

çvétate leuchtet, ist hell, ist weiss (Dhātup.; belegt sind die formen *açvitan*, *çvitānás*, *áçiçvitat*, *açvāit*), urverwant mit aksl. *svĭtěti*, *svĭnąti*, *svitati*, *světiti* leuchten, lit. *szvintù* werde hell, *szvitė́ti* glänzen, *szvëcziù* leuchte, *szveicziù* putze, *szvaitýti* hell machen, vgl. çviti-, çvítnas, çvitrás, çvetás. Neben idg. **ḱweit-* steht **ḱweid-* (s. çvíndate) und **ḱeit-* (? s. çítiṣ).

çvetás weiss, av. *spaetō,* np. *sipēd*, *ispēd* weiss, identisch mit aksl. *světŭ* licht, helle, zu çvétate. — . *çvetyás* weiss, licht, f. *çvetyā́*, vgl. aksl. *svěšta* licht, kerze.

çvā́itarī Rv. 4, 33, 1 (*upastíre çvā́itarīm̐ dhenúm īḷe*), vgl. Rv. 1, 33, 15 (*çvítryam̐ gā́m*) und çvitrás.

ṣ

ṣáṭ (*ṣáṣ-*) sechs, wol aus **kṣáṭ* (**kṣáṣ-*), vgl. pāli *cha*, av. *χšvaš*, np. *šaš*, osset. *äχsäz* und ausserhalb des arischen armen. *veths*, aksl. *šestĭ* (vgl. das ordinale *šestŭ*), lit. *szeszì*, gr. ἕξ (ϝέξ), lat. *sex*, ir. *sé*, cymr. *chwech*, got. *saíhs*, an. *sex*, ags. *six*, ahd. *sehs*, ein schwierig zu beurteilendes wort: idg. **ksweḱs*, **kseḱs*, **kweḱs*, **sweḱs*, **seḱs*, **weḱs*. Vgl. ṣaṣṭíṣ, ṣaṣṭhás, ṣóḍaça.

ṣaṇḍas m., *ṣaṇḍam* n. baumgruppe, menge, haufe, unerklärt.

ṣaṇḍhás zeugungsunfähig, m. eunuch, unerklärt.

ṣaṣṭíṣ f. sechzig, vgl. av. *χšvaštiš*, eigl. 'sechszahl (von decaden)', zu ṣáṭ. Vgl. aksl. *šestĭ* sechs (= alban. *ǵašte*).

ṣaṣṭhás der sechste, vgl. aksl. *šestŭ*, lit. *szė́sztas*, gr. ἕκτος, lat. *sextus*, ir. *sessed*, cymr. *chwechec*, got. *saíhsta*, an. *sétte*, ags. *sixta*, ahd. *sehto*, *sehsto*, zu ṣáṭ. Apr. *uschts* aus **uḱ(s)tós* beruht auf **weḱs*.

ṣāḍavas m. zuckerwerk mit früchten, unrichtig für khāṇḍavas.

ṣiṅgas m. liederlicher geselle, unerklärt.

ṣóḍaça sechzehn (vgl. *ṣoḍhā́* sechsfach), aus **kšaždaça*, vgl. av. *χšvašdasō* der sechzehnte (aind. *ṣoḍaçás*) und lat. *sēdecim*, s. ṣ á ṭ und d á ç a.

ṣṭhī́vati speit, spuckt, vgl. np. *tuf*, osset. *thu* speichel, armen. *thkhanem* (aor. 3 pers. *ethukh*) speie, spucke, *thukh* speichel, ursprünglich onomatopoëtisch wie bask. *istu*, *chistu*, *chu*, *thu* speichel und die idg. wz. **spyeu-* in aksl. *pljują*, lit. *spiáuju*, gr. *πτύω*, lat. *spuō*, got. *speiwan*, an. *spýja*, ags. *spíwan*, ahd. *spīwan*, *spīan*. Vgl. ṣ ṭ h y ū t á s.

ṣṭhyūtás gespieen, gespuckt, zu ṣ ṭ h ī́ v a t i. Vgl. lat. *spūtus* zu *spuō*.

S.

sá (*sás*), fem. *sā́*, pronomen der dritten person, av. *hō*, *hā*, gr. *ὁ*, *ἡ* (dor. *ἁ*), lat. *-se*, *-sa* in *ipse*, *ipsa*, ir. cymr. *-s*, got. *sa*, *sō* u. s. w. Vgl. *eṣá* (s. e t á d).

sa- mit (praefix), av. *ha-*, gr. *ἁ-*, idg. **sm̥-*, ablautend mit s á m. S. auch s a k ŕ̥ t.

saṁvalam, s. ç a m b a l a m.

saṁsát (*d*) f. versammlung, gesellschaft, hof eines fürsten, gerichtshof, *saṁsādas* m. gesellschaft, vgl. aksl. *sąsědŭ* nachbar, s. s á m und s ī́ d a t i.

sáṁsthitiṣ f. das zusammenstehen u. s. w., vgl. av. *ham-stāitiš*, zu s t h ā- mit s á m.

sakŕ̥t einmal, av. *hakərət*, aus **sm̥-kr̥t* (vgl. k ŕ̥ t v a s). Idg. **sm̥-*, **sem-* liegt vor in gr. *εἷς*, *μία* (vgl. armen. *mi*), *ἕν* ein, *ἅπαξ* einmal, lat. *semel* einmal, *simplex* einfach, got. *simlē* einst, vormals, ags. *simle*, *simles*, ahd. *simble*, *simbles*, *simblum* immer. Vgl. s a t r ā́, s á d ā, s a d h a-, s a h á s r a m. Ist *sa-* in *sakŕ̥t* u. s. w. urspr. identisch mit s a- (: s á m)?

saktás, s. s á j a t i.

saktiṣ f. das hängen, haften u. s. w., zu s á j a t i.

sáktuṣ m. gröblich gemahlene geröstete gerstenkörner, grütze, vielleicht zu s á j a t i.

sákthi n. schenkel, gen. *sakthnás*, woneben *sakthī́-* f. (im dual.), vgl. av. *haχti-*, mp. *haχt* schenkel, osset. *aγd* lende.

sákma n. Rv. 1, 31, 6, vgl. av. *haχman-* geleit, genossenschaft, zu s á c a t e. Von *sákman-* abgeleitet ist *sákmyam* n. Rv. 3, 38, 7. Ausserhalb des arischen beachte man lit. *sekmė̃* erfolg und ir. *sechem* das folgen.

sakras, s. á s a k r a s.

sákhā (*sákhi-*) m. gefährte, genosse, freund, av. *haχa* (*haši-*), ap. *haχā-* in *Haχāmaniš* (neben *haχāi-* in *Ἀχαιμένης* = aind. *sakhāy-* in *sákhāyam*, *sákhāyāu*, *sákhāyas*), vgl. lat. *socius* genosse, an. *seggr*, ags. *secg* geselle, mann (idg. **soqyo-*), zu s á c a t e. Nicht ganz sicher wegen des *kh*.

ságaras (*sāgaras*) m. meer, vielleicht aus s a- (idg. **sm̥-*) und *-gara-* zu g á l a t i. Vgl. für die bedeutung s a m u d r á s. —. *ságaras* vergiftet, aus s a- und g a r á s trank, gifttrank. —. *ságaras*, *sagarās* beiwort von Agni (resp. von dem feuer), unklar.

sagarbhas, *ságarbhyas* mit einer leibesfrucht versehen, aus demselben

leibe geboren, vgl. gr. *ἀδελφός* bruder, s. sa- und gárbhas.

ságdhiṣ, s. gdha-.

sagmá- unerklärtes ἅπ. λεγ.

sághā m. geier (?), ἅπ. λεγ.

saghnóti ist gewachsen, nimmt auf sich, vermag zu tragen (?), vgl. aksl. *sęgnąti* den arm ausstrecken, *sęžĭnĭ* klafter (wie verhalten sich diese wörter zu *-sęšti*, *-sęgnąti* berühren, das mit sájati verbunden wird?).

saṁkaṭás eng, schmal, dicht, schwierig, eigl. mind. aus **saṁkṛtas*, s. sám und kṛṇóti. Vgl. utkaṭás.

saṁkulas voll u. s. w., aus sám und *-kula-* in ākulas.

sáṁkṛtiṣ zurichtend (*sáṁskṛtiṣ* f. zurichtung), av. *hąkərətiš* vollendung, zu kṛṇóti mit sám.

saṁgámanam n. das zusammentreffen, av. *hanjamanəm*, zu gácchati mit sám.

saṁgarás m. zusage, versprechen, vertrag, s. sám und gṛṇā́ti singt, lobt, kündigt an. —. *saṁgarás* m. kampf, gefecht, aus sám und *-gara-* zu idg. **ger-* versammeln (s. gaṇás). Für diese etymologie spricht *saṁgrāmás* m. volksversammlung, kampf aus sám und *-grāmá-* (grā́mas).

saṅgas m. das hängen, haften u. s. w., zu sájati. —. *saṅgás* m. feindliches zusammentreffen kann damit identisch sein (vgl. *saṁsajjate* hängt sich an im kampfe, wird handgemein), wird aber zu gácchati (mit *sam-*) gestellt.

saṁghás m. schar, haufe, menge, s. sám und hánti (ghātas). Vgl. *saṁghātás* m. schlag, verschluss, zusammenstoss, verhärtung, compactheit, feste verbindung, complex, klumpen, menge u. s. w.

sácate (*sácati*), *síṣakti*, *sáçcati* begleitet, folgt u. s. w., av. *hacaiti*, *-hišaχti*, zur idg. wz. **seq-* in lit. *sekù* (inf. *sèkti*), gr. *ἕπομαι* (aor. *ἑσπόμην*), lat. *sequor*, ir. *sechim*, *sechur* folge (got. *saíhwan* sehen ist ferne zu halten). Vgl. ānuṣák, paçcā́, sákma, sákhā, sácā, sáci, sākám.

sácā zugleich, zusammen, bei, mit, av. *hacā* sofort, weg von, aus, ap. *hacā*, np. *az* von, aus, zu sácate. Vgl. für die bedeutungsentwicklung im iranischen lat. *secus* anders, ir. *sech* dazu, ausserdem, cymr. bret. *hep* ohne.

sáci zugleich, *sacivas* m. begleiter, minister, zu sácate.

sájati hängt, haftet, part. *saktás*, causat. *sañjayati*, vgl. ap. *hanj-* in *frāhanjam* ich hing (sie) auf und ausserhalb des arischen aksl. *-sęgą* berühre, lit. *segù* hafte. Die sippe von got. *sakan* gehört nicht hierher. Vgl. saktiṣ, sáktuṣ, saṅgas, sajjate. —. Sind ir. *sén* sprenkel, *súanem* seil, tau, cymr. *hwynyn*, *hoenyn* schwanzhaar, borste mit *sájati* zu verbinden?

sajóṣas (*sajóṣās*) einmütig, vereint, av. *hazaošō*, s. sa- und jóṣas.

sajjate (*sajjati*) hängt, haftet, ist beschäftigt mit, vielleicht assimiliert aus glb. *sajyáte* (passivum zu sájati). Oder ist *sajjate* ein redupliciertes praesens (**se-zg-etai*) zu sájati?

sajjas mit der sehne versehen, fertig, bereit, assimiliert aus *sajyas*, s. sa- und jyā́ bogensehne. Davon

das denominativum *sajjayati* verseht mit der sehne, macht bereit (nicht zu verwirren mit *sajjayati* heftet, anorgan. causat. zu s a j j a t e).

saṁcāras m. das umherstreifen, passage, weg u. s. w., np. *handžār* weg, art und weise, zu c á r a t i mit s á m.

sañjayati, s. s á j a t i.

saṭā f. mähne, borste u. s. w., nicht genügend erklärt. Man vergleicht *saṭā* (mind. aus **satā?*) mit lat. *saeta* (*sēta?*) mähne, borste, das aber eher zu s y á t i gehört. Vielleicht ist *saṭā* aus **sṛtā* entstanden: vgl. das unbelegte *sarat* faden, gr. *εἴρω*, lat. *serō* reihe an einander, ir. *sreth* reihe, an. *sǫrve* halsschmuck aus aufgereihten perlen oder steinen, got. pl. *sarwa*, ags. *searu*, ahd. *saro* waffen, rüstung.

sátas m., *sátam* n. gefäss, schale, schüssel, aus idg. **sm̥to-* zur wz. **sem-* schöpfen in lit. *semiù* schöpfe, *sámtis* grosser schöpflöffel, lat. *simplum, simpulum* schöpfkelle, schöpflöffel, *simpuvium* opferschale, *sentīna* kielwasser (vgl. das unbelegte *satīnám* n. wasser). Mit unrecht hat man lat. *matula* geschirr, waschgeschirr, nachtgeschirr herangezogen.

satīnas m. pisum arvense, unklar.

sáttamas der beste, av. *hastəmō*, superlativ zu s á n.

sattás sitzend, av. *-sastō*, lat. *-sessus*, vgl. an. *sess* sitz, zu *sad-* (s. s í d a t i).

sáttā m. der sitzende, av. *-sastar-*, lat. *-sessor*, zu *sad-* (s. s í d a t i).

sattrám n. eine grosse soma-feier; ein haus, in dem speisen u. s. w. unentgeltlich verabreicht werden, verpflegungshaus, hospiz; eine angenommene gestalt, ein trügerischer schein, zu *sad-* (s. s í d a t i). Damit identisch ist av. *hastrəm* versammlung.

satyás wirklich, wahr, wahrhaft, zuverlässig u. dgl., av. *haiþyō*, ap. *hašiya* wahr, identisch mit got. *sunjis* wahr, zu s á n. Vgl. s a n t y a.

satrā́ zusammen, ganz und gar u. s. w., av. *haþrā̆*, zu *sa-* in s a k ṛ́ t.

sátvā (*n*), *satvanás* stark, mutig, m. krieger, nicht genügend erklärt. Die indische tradition kennt u. a. noch die bedeutung '*prāṇin-*', weshalb man *sátvan-* mit *sattvám* n. das sein, existenz, wesen, charakter, creatur, fester charakter, energie, mut u. s. w. (abstractum zu s á n) verbinden will. Durchaus unsicher.

sad-, s. s í d a t i.

sádam, s. s á d ā.

sádas n. sitz, ort, stelle, aufenthalt, versammlungsort, versammlung, vgl. av. *hadiš-*, ap. *hadiš-* sitz, wohnung (mit *i* aus *ə*). Identisch mit *sádas* ist gr. *ἕδος* sitz, vgl. glb. an. n. *setr* und lat. f. *sēdēs*. Die genannten wörter gehören sämmtlich zu *sad-* (s. s í d a t i).

sádā (*sádam*) allezeit, stets, immer, av. *hadā*, zu *sa-* in s a k ṛ́ t.

sadívas, s. s a d y á s.

sadṛkas m. ein süsses backwerk oder dgl., unklar.

sadyás sogleich, aufeinmal, vgl. das pronomen s á und d y ā́ u ṣ (wozu auch a d y ā́, *adyá* heute). Der nebenform *sadívas* (Rv. 2, 19, 6) entspricht cymr. *heddyw*, corn. *hepeu*, bret. *hiziu* heute (**sediwos*). — . *sadyás* täglich enthält nicht das pronomen

sá, sondern das praefix *sa-* (s. sa-, sakṛ́t).

sadha-, *sahá* gemeinsam, zusammen, mit, sammt, av. *hađa*, ap. *hadā*, zu *sa-* in sakṛ́t.

sádhiṣ m. unsicherer bedeutung und etymologie.

sadhrī́ einem ziele zu, *sadhryàñ*, *sadhrīcīnás* nach einem ziel gerichtet, vereint u. dgl., wie gr. *ἀθρόος* aus **sm̥-dhr-* (s. sa- und dhāráyati).

sán, *sánt-* seiend, wirklich, gut, tugendhaft, av. *hant-*, vgl. dor. *ἀπ-έντ-*, lat. *-sent-* (*prae-sens*, *ab-sens*), part. zu ásti. Hierher gehören an. *sannr*, ags. *sóđ* wahr, lat. *sonticus* wahr, echt und satyás. S. auch sáttamas.

sánati, s. sanóti.

sánas, *sanakás* alt, ehemalig, av. *hanō*, mp. *hān* alt, vgl. armen. *hin*, lit. *sẽnas*, gr. *ἕνος* alt, *ἕνη καὶ νέα* der letzte tag des eben abgelaufenen und der erste des eben beginnenden monats, lat. *senex*, acc. *senem*, comparat. *senior*, ir. *sen*, cymr. corn. *hēn*, bret. *hen*, got. *sineigs*, superl. *sinista*. Vgl. sánā.

sánā, *sanā́d*, *sánemi* von jeher, von alters, für immer, *sanātánas* ewig, unvergänglich, beständig, zu sánas. Vgl. armen. *han-apaz* immer, jederzeit, lat. *semper* immer, got. *sin-teins* immerwährend, täglich. Die formen *sánā*, *sánemi* sind instrumentale, während *sanā́d* ein ablativ ist. Mit unrecht hat man *sánemi* aus sa- und nemíṣ erklären wollen.

sanitúr ausser, ohne, *sanutár* weg, abseits, *sánutaras*, *sánutyas* verstohlen, unvermerkt oder dgl., vgl. av. *hanarə* fern von, ohne, gr. *ἄτερ* ohne, *ἀτάρ* aber, lat. *sine* ohne, ir. *sain* verschieden, besonders, got. *sundrō* abgesondert, beiseite, an. *sundr*, ags. *sundor* entzwei, ahd. *suntar* abgesondert.

sánemi, s. sánā.

sanéruṣ Rv. 10, 106, 8, unklar.

sanóti, *sánati* gewinnt, erwirbt, part. *sātás*, desid. *síṣāsati*, vgl. av. *hanaiti* und ausserhalb des arischen gr. *ἄνῡμι*, *ἀνύω* gelange zum ziel. Mhd. *sane*, *senne* gehören nicht hierher (s. sā́nuṣ). Vgl. sātíṣ.

santapanam n. das warmwerden, *santāpás* m. hitze, glut u. s. w., vgl. osset. *anthaf*, *änthäf* hitze, heiss, zu tápati mit sám.

santya nur im vocativ als anrede an Agni, unsicherer bedeutung. Man hat *santya* als einen ablautenden vocativ zu satyás (idg. **sn̥tyó-*) aus idg. **sóntye* erklären wollen. Die indische anfangsbetonung des vocativs ist aber verhältnismässig jung (ersatz der enclisis?). Vielleicht gehört *santya* zu sanóti (vgl. *rántya-* zu *ram-*).

sandeghás m. zusammenkittung, ungewissheit, mit anorganischem *gh* neben *sandehás* m. zusammenkittung, ungewissheit, zweifel, gefahr, zur idg. wz. **dheiγh-* (s. dégdhi, dehas) mit sám.

sandhyā́ f. morgen- oder abenddämmerung, eigl. ʻübergangszeitʼ, vgl. *sándhyas* auf dem übergangspunkt liegend zu *sandhíṣ* m. verbindung u. s. w. (zu dádhāti mit sám).

sannás sitzend, gesetzt, zu *sad-* (s. sī́dati).

sápati ein verbum unsicherer grundbedeutung, etwa ʿpflegt, macht sich zu tun um, betreibtʾ u. dgl., vgl. av. *hap-* mit ähnlichen bedeutungen und ausserhalb des arischen gr. ἕπω besorge, behandele. Vielleicht ist *sap-* eigentlich ʿberührenʾ, denn Sāyaṇa umschreibt es öfter durch *spṛç-* und im Avesta ist *hafšī* mit *zastā* verbunden. Vgl. saparyáti, sápas, sā́p.

saparyáti verehrt u. dgl., vgl. lat. *sepeliō* begrabe (eigl. ʿversorgeʾ) und vielleicht gr. Ἀπόλλων, Ἀπέλλων, Ἀπείλων (eigl. so v. a. *saparyéṇyas*?). Gr. ἐπερρίσαι· φιλοποιῆσαι ist ferne zu halten. Vgl. sápati.

sápas m. penis (auch ʿweibliche schamʾ), *sāpáyan* futuens, vielleicht zu sápati in seiner ursprünglichen (?) bedeutung ʿberührtʾ. Vgl. jedoch lat. *prō-sāpia, prō-sāpiēs* nachkommenschaft, *sōpio* penis.

sapitvám n. Ṛv. 1, 109, 7, unklar.

saptá sieben, av. *hapta*, np. *haft*, armen. *euthn*, aksl. *sedmĭ* (vgl. das ordinale *sedmŭ*), lit. *septynì*, gr. ἑπτά, lat. *septem*, ir. *secht-n-*, got. *sibun*, an. *sjau*, ags. *seofon*, ahd. *sibun*. Vgl. saptatíṣ, saptáthas, saptamás.

saptatíṣ f. siebzig, vgl. av. *haptāiti-*, np. *haftād*, eigl. ʿsiebenheitʾ, zu saptá. Vgl. alban. *štate* sieben.

saptáthas der siebente, av. *haptaþō*, vgl. lit. *septìntas* und ahd. *sibunto*, zu saptá.

saptamás der siebente, vgl. aksl. *sedmŭ*, apr. *sep(t)mas*, lit. *sēkmas*, gr. ἕβδομος, lat. *septimus*, ir. *sechtmad*, zu saptá. Man beachte die übereinstimmung von aksl. *sedmŭ* mit gr. ἕβδομος (idg. *bdm* aus *ptm*).

saptamā́syas siebenmonatlich, vgl. av. acc. *haptamāhīm*, s. saptá und mā́s (*mā́sas*) mond, monat.

saptalā́ f. namen verschiedener pflanzen, vgl. saptá?

sáptiṣ m. ross, rennpferd, unerklärt.

sáptyam n. Ṛv. 8, 41, 4, unklar.

sabardhúk, *sabardúghā* beiwörter von kühen. Das zweite glied gehört zu dógdhi. Was ist aber *sabar-*? Sāyaṇa deutet es als ʿmilch, saft, nectarʾ (vgl. etwa ags. *sæp*, ahd. *saf* saft). Nach andern wäre *sabar-* in *sabardhúk* durch hauchdissimilation aus **sabhar-* entstanden und mit gr. ἄφαρ sogleich, sofort identisch (vgl. aber ahnāya).

sabvàm acc., unklar.

sabhā́ f. versammlung, gemeindehaus, spielhaus, halle, hof eines fürsten, gerichtshof, eigl. ʿsippe, gemeindeʾ (dasselbe wie russ. *mir*), urverwant mit got. *sibja*, ags. *sibb*, as. *sibbia*, ahd. *sippea*, *sippa* verwantschaft, sippe, an. *Sif* eine göttin, plur. *sifjar* ʿaffinity, connection by marriageʾ, vgl. aksl. *sebrŭ* freibauer (lit. *sēbras* teilhaber, gefährte, lett. *sâbris, sêbris* kamerad, bekannter, kunde sind aus poln. *siabr*, wruss. *sêbr, sjabr* entlehnt). Im iranischen ist *sabhā́* nicht mit sicherheit nachgewiesen (av. *Habāspō* nom. pr., ap. *abā-cariš* gemeindeweide?). Hierher stellt man noch gr. σφήξ wespe, eigl. ʿein im schwarme lebendes tierʾ (idg. **zbhā-k-s*). —. *sabhā́patiṣ* m. vorsteher der sabhā, begrifflich dasselbe wie russ. *stárosta*. —. *sábhyas* in der sabhā befindlich

u. s. w. erweist mit got. *sibja* ein ursprachliches **sébhyo-*, **sébhyā* zu **sebhā*. Eine jüngere ableitung von *sabhā́* ist *sabhikas* m. inhaber eines spielhauses.

sám mit (in verbindung mit verben und in composition mit einem nomen), av. ap. *ham-*, aksl. *są*, *sŭ*, lit. *są-*, *sù*, vollstufe zu s a-. Vgl. noch gr. *σύν* (*ξύν*) und an. *sam-*. Vgl. s a m á t, s á m a n a m, s a m á s.

samañjasas richtig, gehörig, vgl. á ñ j a s.

samát (*d*) f. streit, vgl. gr. *ὅμαδος* lärm, getöse, menschenmenge, wahrscheinlich zu s á m.

sámanam n. zusammenkunft, zusammentreffen, festversammlung, kampf u. s. w., *samanā́* zusammen, gleichzeitig, gleichmässig, got. *samana* u. s. w. beisammen, zusammen, vgl. ir. *samain* bezeichnung bestimmter feste (1 Mai und 1 Nov.), zu s á m.

samarás m. zusammenlauf, zusammenstoss, kampf, ap. *hamara-* kampf, wie *samáraṇam* n. zusammenstoss, kampf, av. *hamərəna-*, ap. *hamarana-* kampf, schlacht zu ṛ c c h á t i mit s á m.

samás eben, gleich, derselbe, av. *hamō*, ap. *hama-* gleich, vgl. mit *ā* av. *hāmō*, wozu np. *hāmūn* ebene. Ausserhalb des arischen sind zu vergleichen: armen. *ham-* in zusammensetzungen (lw. aus dem iranischen?), aksl. *samŭ* derselbe (= av. *hāmō*), gr. *ὁμός* derselbe, *ὁμαλός* gleich, eben, *ἅμα* zugleich, lat. *similis* ähnlich, ir. *som* selber, *samail* gleichnis, cymr. *hafal* gleich, ähnlich, got. *sama* u. s. w. derselbe. Vgl. s á m, s ā́ m a, s i m á s. —. *samānás* gleich, derselbe, gleichartig, gemeinsam u. s. w., ableitung von *samás*, vgl. np. *hāmūn* ebene (s. oben).

samas jeder, irgend einer (enclitisch), av. *hamō*, ap. *hama-* jeder, np. *hama* all, ganz, armen. *am-ēn*, *amenain* jeder, all, ganz, gr. *ἀμο-*, got. *sums* u. s. w. irgend einer.

sámā f. halbjahr, jahreszeit, jahr, vgl. av. *ham-*, mp. *hamīn* sommer, armen. *am* jahr, *amaṙn* sommer, ir. *sam*, cymr. *hāf* sommer, an. *sumar*, ags. *sumor*, ahd. *sumar* dasselbe. Vielleicht war *sámā* urspr. ein *r*-stamm. Man vergleicht noch gr. *ἦμαρ*, *ἡμέρα* (*η* aus *ᾱ*) tag, das eine vṛddhi-bildung sein kann.

samājas m. versammlung, gesellschaft u. s. w., wie gr. *συναγωγή* zu á j a t i mit s á m.

samānás, s. s a m á s.

samāmás, s. v y ā m á s.

samít (*dh*) f. holzscheit, brennholz, av. *hamiđ-*, zu i n d d h é mit s á m. —. *samit* f. feindliches zusammentreffen, kampf, wie *sámitiṣ* f. zusammenkunft, versammlung, rat; feindliches zusammentreffen, kampf und *samithás* m. feindliches zusammentreffen, zusammenstoss zu é t i mit s á m.

samīkám n. feindliches zusammentreffen, kampf, zu **samyāc-* (s. s a m y á ñ). Dazu auch *samīcīnás* zusammengewant, vereint, vollständig u.s.w.

samīpás nahe, angrenzend, benachbart, *samīpám* n. nähe, vielleicht zu ā p n ó t i mit s á m. Ist *-īpá-* eine reduplicationsbildung?

samudgas m. hülse einer pflan-

zenfrucht, runde dose u. s. w., vgl. m u d g á s.

samudrás m. meer, aus s á m und *-udra-* (s. u d a k á m).

samūras, *samūruṣ* m. ein best. tier (unbelegt), aus np. *samūr* zobel (vgl. σίμωρ· παρὰ Πάρθοις καλεῖταί τι μυὸς ἀγρίου εἶδος, οὗ τὰς δορὰς χρῶνται πρὸς χιτῶνας, Hesych.)

sambandhas m. zusammenhang, verbindung, verwantschaft u. s. w., vgl. an. *samband*, zu b a d h n ā t i mit s á m.

sambalam, s. ç a m b a l a m.

sambhṛtiṣ f. zurüstung, osset. *amburd*, *ämburd*, *ämbyrd* sammlung, versammlung, zu b h á r a t i mit s á m.

samyáñ zusammengewant, vereint, gemeinsam, all; gegen einander gewant; richtig, *samyáñc-*, **samyác-*, analogiebildung nach p r a t y á ñ u. dgl., deren *y* etymologisch berechtigt war, während *samyáñ* auf s á m (nicht **sami*!) beruht. Vgl. s a m ī k á m.

sayatvám n. verbindung, befestigung, zu s y á t i.

sarakas m., *sarakam* n. napf, becher; arak, branntwein. Unklar (vgl. s í s a r t i).

sarágh-, *sarághā*, *saráṭ* f. biene, unerklärt.

sarájant- Rv. 10, 115, 3, wol zu s ṛ j á t i, *sárjati*.

saráṭ, s. s a r á g h-.

sáraṭas m. eidechse, chamäleon, unerklärt.

saráṇas laufend, vgl. den gallischen flussnamen *Sarnus* (idg. **sṛnó-*?), zu s í s a r t i.

sarat, s. s a ṭ ā.

sárati, s. s í s a r t i.

sárapas- Rv. 2, 13, 12. Unklar.

sarámā f. die hündin der götter (devaçunī), *sārameyás* m. sohn der Saramā, hund, nicht genügend erklärt. Die vorgeschlagenen mythologischen combinationen sind verfehlt.

saráyuṣ, *sarayū́ṣ* f. flussname, vgl. av. acc. *Harōyūm* (d. i. *Harōivəm*), ap. *Haraiva-*, np. *Harē* fluss und gegend von Herāt, zu s í s a r t i.

saralas gerade, richtig, ehrlich, m. pinus longifolia (auch *saralā* f.), *saralam* n. das harz des sarala-baumes, unerklärt.

sáras n. wasserbecken, teich, see, gr. ἕλος niederung, sumpf, vgl. apr. *salus* regenbach, ohne weitere sichere anknüpfung (s í s a r t i, *sárati* hat idg. *r*). Dazu *sarasyàs* = gr. ἕλειος und der flussname *sárasvatī* = av. *Haraχvaiti-*, ap. *Harauvati-*.

sarás flüssig, identisch mit gr. ὀρός molken, vgl. lat. *serum* molken, zu s í s a r t i. —. *saras* salzig (unbelegt), ein zweifelhaftes wort, das sich nicht mit armen. *aλ*, aksl. *solĭ*, lett. *sāls*, gr. ἅλς, lat. *sāl*, ir. *salann*, cymr. *halan*, got. an. *salt*, ags. *sealt*, ahd. *salz* vergleichen lässt.

sarít f. bach, fluss, zu s í s a r t i.

sarirám n. wassermasse, flut, *salilás* wogend, flutend, unstät, *salilám* n. wasser, flut, wahrscheinlich zu s í s a r t i (nicht aber zu gr. ἅλλομαι, lat. *saliō*).

sarīsṛpás schleichend, kriechend, m. (*sarīsṛpám* n.) ein kriechendes tier, zu *sarīsṛp-*, intensivum zu s á r p a t i.

sárgas m. das entlassen, schiessen, giessen u. s. w., mit anorganischem *g* zu s ṛ j á t i.

sárjati knarrt, onomatopoëtisch. —. *sárjati*, s. sṛjáti.

sarjayati causat. zu sṛjáti.

sarjas m. vatica robusta (der harz entlässt), zu sṛjáti.

sárṇīkam n. unklares ἅπ. λεγ.

sárdigṛdiṣ m. ein obscoenes scherzwort (= *madhyamā garbhadhāriṇī*), unerklärt.

sárpati schleicht, gleitet, kriecht (part. *sṛptas*), *sarpás* m. schlange, natter, urverwant mit gr. ἕρπω, lat. *serpō* krieche, wozu alban. *ǵarpεr* schlange. Lat. *serpens* schlange entspricht dem aind. part. praes. *sárpan*, dessen neutrum *sárpat* substantivisch gebraucht wird. Man sieht in idg. **ser*(*e*)*p-* eine erweiterung von **ser*(*ē*)- (s. sísarti). Vgl. sarīsṛpás.

sarpíṣ n. zerlassene butter, schmalz, urverwant mit alban. *ǵαλpε* butter, gr. ἔλπος· ἔλαιον, στέαρ (Hesych., vgl. ἔλφος· βούτυρον. Κύπριοι), ὄλπη, ὄλπις ölflasche, ags. *sealf*, ahd. *salba* salbe, got. *salbōn*, ags. *sealfian*, ahd. *salbōn* salben. Vgl. sṛprás.

sármas m. das fliessen, vgl. gr. ὁρμή anlauf, angriff, trieb, zu sísarti. An. *stormr*, ags. *storm*, ahd. *sturm* gehört nicht hierher, sondern zu ags. *styrian* erregen, bewegen.

sarvátātiṣ f. ganzheit, heil, *sarvátātā* insgesammt, vgl. av. *haurvatāt-* ganzheit, unversehrtheit, heil, gr. ὁλότης ganzheit, zu sárvas.

sárvas unversehrt, ganz, all, jeder, av. *haurvō*, ap. *haruva*, ganz, np. *har* jeder, all, vgl. alban. *ǵαλε* lebendig, lebhaft u. s. w., gr. ὅλος, ion. οὖλος ganz, unversehrt, lat. *salvus* unversehrt, heil, gesund und mit andern suffixen lat. *sollus, solidus* fest, cymr. *holl* ganz, all, corn. *hol* dasselbe, ir. *slán* heil, gesund, ganz, voll (die sippe von got. *sēls* ist wol ferne zu halten: vgl. darüber apasalaví). Armen. *oλdž* gesund, ganz, vollständig lässt sich einerseits mit der hier besprochenen sippe, andererseits aber auch mit ir. *uile* all, ganz und glb. got. *alls*, an. *allr*, ags. *eall*, ahd. *al* verbinden. Vgl. sarvátātiṣ. —. Vermutungsweise kann man auch ir. *selb*, cymr. *helw* besitz mit *sárvas* combinieren (vgl. *sarvasvam* n. die ganze habe).

sarṣápas m. senf, senfkorn (mit verschiedener übertragung), unerklärt.

salalū́ka- Ṛv. 3, 30, 17, unklar.

salaví, s. apasalaví.

salilás, *salilám*, s. sarirám.

salūnas m. ein best. wurm oder parasit, vgl. çalúnas.

sávati, s. suváti.

sávanam n. kelterung des soma, der gekelterte saft und dessen libation, tageszeit, wovon die vṛddhiableitung *sāvana-* = av. *hāvana-*, zu sunóti. Ein zweites *sávanam* gehört zu suváti.

savás m. kelterung, pressung des soma, identisch mit ahd. *sou* saft, zu sunóti.

savás m. anreger, anregung u. s. w., zu suváti.

savitā́ m. antreiber, anreger, nom. pr. eines gottes, sonne, *savitrī* f. mutter, zu suváti, sū́te.

savyás link, av. *havyō*, mp. *hōī*, aksl. *šuj*.

sáçcati, s. sácate. —. *saçcán* in *asaçcán*, s. ásakras.

sasá- ein vedisches wort unsicherer bedeutung.

sasarparī́ṣ f. Rv. 3, 53, 15. Unklar.

sásti, *sasásti, sásasti* schläft, schlummert, unerklärt.

sasyám n. saat auf dem felde, feldfrucht, korn, av. *hahya-* getreide, gall. acc. *sasiam* (?) roggen, cymr. *haidd*, bret. *heiz* gerste. Mit unrecht hat man armen. *haths* brot herangezogen. —. *sasyakas* m. ein best. edelstein, vielleicht 'smaragd', zu s a s y á m?

sasvár unvermerkt, im stillen, heimlich, *sasvártas* heimlich tuend. Unklar.

sahá, s. s a d h a-.

sahajātas mitgeboren, av. *hadōzātō* leiblich, s. s a d h a- (*sahá*) und j ā́ y a t e (*jātás*).

sáhate (*sáhati*) bewältigt, ist siegreich, vermag, erträgt, hält aus (es begegnen uns auch formen von andern praesensklassen), part. *sāḍhás, soḍhas*, causat. *sāhayati*, desid. *sī́kṣati*, urverwant mit gr. *ἔχω, ἴσχω* halte, habe. Weiteres findet man unter s á h a s, s á h u r i ṣ.

sáhas n. gewalt, macht, sieg, *sáhasā* plötzlich, sofort, übereilt, av. *hazō* (*hazah-*) gewalt, sieg, vgl. gall. *sego-* gewalt, sieg, got. *sigis*, an. *sigr*, ags. *sigor, sige*, ahd. *sigu, sigi* sieg, zu s á h a t e.

sahasraghnī́ṣ tausend tötend, vgl. av. *hazaṅraγna-*, s. s a h á s r a m und h á n t i. Glb. *sahasrahás* = av. *hazaṅraja-*.

sahásram n. tausend, av. *hazaṅrəm*, np. *hazār*, eigl. 'ein-tausend', aus *sa-* (in s a k ṛ́ t) und *-hasra-*, idg. **γheslo-* tausend. Vgl. gr. ion. *χείλιοι*, aeol. *χέλλιοι*, dor. *χήλιοι*, urgr. **χέσλιοι* (aind. *sahasríya-*).

sahásravīras für tausend männer ausreichend, av. *hazaṅravīrō*, s. s a h á s r a m und v ī r á s.

sahásrasthūṇas tausendsäulig, av. *hazaṅrastūnō*, s. s a h á s r a m und s t h ū́ ṇ ā.

sahitas verbunden, vereinigt u. s. w., wol zu *sahá* (s. s a d h a-).

sáhuriṣ gewaltig, siegreich, vgl. gr. *ἐχυρός, ὀχυρός* fest, zu s á h a t e.

sākám zugleich, zusammen, mit, wie s á c ā und s á c i zu s á c a t e.

sāgaras, s. s á g a r a s.

sācí quer, schräg, seitwärts, nicht genügend erklärt. —. *sācíṣ* begleitend: s á c a t e.

sāḍhás, s. s á h a t e.

sātás, s. s a n ó t i.

sātíṣ f. gewinnung, erwerb u. s. w., zu *sā-* = *san-* (s. s a n ó t i).

sātuṣ m. Rv. 4, 6, 7, unsicherer bedeutung und etymologie.

sādáyati setzt, av. *ni-šādayeiti*, ap. imperf. *niy-ašādayam*, vgl. np. *nišāstan* sich setzen lassen und ausserhalb des arischen aksl. *saditi* setzen, pflanzen, ir. *sáidim* setze, sitze, zu *sad-* (s. s ī d a t i). Daneben mit idg. *o* ir. *suidim* sitze (**sodéyō*), got. *satjan*, an. *setja*, ags. *settan*, ahd. *sezzen* setzen.

sādás m. das sitzen u. s. w., identisch mit aksl. *sadŭ* planta, russ. *sád* garten, vgl. an. ags. *sót* russ ('was sich ansetzt', vgl. dazu mit suffix *-yo-, -yā-* aksl. *sažda*, lit. pl. *sū́džiai* und zugleich mit ablaut ir. *suide*,

cymr. *huddygl*, bret. *huzel*), zu *sad-* (s. sī́dati).

sādī́, *sādin-* reitend, m. reiter, wie russ. *vsádnik* (**vŭ-sadĭnikŭ*) reiter zu *sad-* (s. sī́dati).

sā́dhati (*sādhnóti*) kommt zum ziel, bringt in ordnung, *sādháyati* bringt zum ziel u. s. w., vgl. av. *hāđ-* töten (ʽfertig machenʼ, vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *gotóv* fertig, abgefertigt, tot und aind. *sūdáyati* bringt zurecht, macht fertig, tötet), ohne sichere anknüpfung ausserhalb des arischen. Zusammenhang mit sídhyati (nicht aber mit édhate) ist wahrscheinlich. Vgl. sādhúṣ.

sādhúṣ gerade, richtig, ordentlich, tüchtig, gut u. s. w., zu sā́dhati. Gr. *ἰ̊θύς* gerade (wol nicht mit *ῑ* aus vocalischem *z*) ist ferne zu halten.

sādhvasám n. (*sādhvasas* m.) bestürzung, angst, vielleicht vṛddhiableitung von **sa-dhvasa-* zu dhváṁsati.

sā́nuṣ m., *sā́nu* n. (wozu mit schwundstufe der wurzel *snóṣ, snúnā, snúbhiṣ, snúṣu*) oberfläche, rücken, höhe, vgl. mhd. *sane* sahne (ʽdas obersteʼ), ahd. *senno* senne, mhd. *senne* alpenweide.

sāntvam n. gute und beschwichtigende worte, milde, verwant mit sā́ma (: samás).

sāndras zäh, dick, dicht u. s. w., vgl. gr. *ἁδρός* reif, dicht, stark und vielleicht trotz der abweichenden bedeutung got. *snutrs*, an. *snotr*, ags. *snottor*, ahd. *snottar* weise, klug (dieselbe bedeutungsentwicklung zeigt gr. *πυκνός*). Sehr unsicher ist die zerlegung von *sāndra-* in **sa-andra-* mit kern (s. aṇḍám).

sā́p in *ṛtasā́p* frommes werk pflegend, zu sápati.

sāpáyan, s. sápas.

sā́ma n. (*sā́mā* m.) gute und beschwichtigende worte, milde, freundliches entgegenkommen, vgl. gr. *ἥμερος* mild, zahm, *ἁμαλός* weich, zart, ir. *sám* ruhe, *sáim* ruhig, mild, got. *samjan* gefallen, an. *sama, sóma* passen, geziemen, ags. *séfte*, ahd. *semfti* sanft, mit sāntvam zu samás. —. *sā́ma* n. gesungenes lied, wol identisch mit dem vorhergehenden worte. Nach andern wäre es zu einer idg. wz. **sōi-* zu stellen: vgl. aksl. *sětiti sę* gedenken, lit. *saicziù* deute zeichen, prophezeie, *saitas* zeichendeuterei, bret. *hud* zauberei, corn. *hudol* zauberer, an. *seiđr* zauberspruch, *síđa* zaubern. —. *sā́ma* n. erwerb u. s. w. gehört zur wz. *sā-* (s. sanóti).

sāmí unvollständig, halb, vor der zeit, gr. *ἡμι-*, lat. *sēmi-*, ags. *sóm-*, ahd. *sāmi-* halb. Vgl. noch corn. bret. *hanter*, cymr. *hanner* halb (urkelt. **samtero-*).

sā́yakas m., *sā́yakam* n. wurfgeschoss, pfeil, nicht genügend erklärt. Man denkt an idg. **sē-* werfen in gr. *ἵημι* werfe, sende, vgl. ferner mit der bedeutung ʽsäenʼ aksl. *sěją*, lit. *sė́ju*, lat. *serō* (*sēvi, satus*) u. s. w. Oder gehört *sā́yakas* mit *sénā* f. geschoss (?) zusammen? Dann wären beide vielleicht als ableitungen der idg. wz. **sēi-* mittere zu betrachten (vgl. lat. *sinō* und andere unter sāyám genannte wörter) oder aber

mit gr. *αἴνω, αἰνέω* stosse, rüttele, schleudere, schwinge zu verbinden.

sāyám n. einkehr, abend, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit lat. *sērus* spät, ir. *sír* lang, ewig, cymr. *hīr* lang, ir. *sith* dasselbe, got. *seiþus* spät u. s. w. (vgl. dazu lat. *sinō* lasse, perf. *sīvi*, ferner an. *seinn*, ags. *sǣne*, mhd. *seine* langsam, träge, got. *sainjan* säumen, zögern und ahd. *lanc-seimi* langsam, ags. comparat. *sǣmra*). Oder gehört *sāyám* zu **sāi-* binden, losbinden (s. s y á t i)? Vgl. für die bedeutung gr. *βουλῡτόνδε*.

sāyáyati macht binden (losbinden), causativum zu s y á t i.

sāráṅgas, *sāraṅgás* bunt, scheckig, m. ein best. vogel, eine antilopenart u. s. w., vgl. ç ā r á s.

sā́ram n. (*sā́ras* m.) kern, festigkeit, kraft, vermögen u. s. w., nicht genügend erklärt. Man vergleicht gr. *ἥρως* held, halbgott.

sārayati, s. s í s a r t i.

sārikā, s. ç ā r i ṣ (*çārikā*).

sālāmr̥gas m. schakal (?), vgl. s ā l ā v r̥ k á s.

sālāvr̥kás m. hyäne, schakal oder dgl. und das vorhergehende wort enthalten ein unerklärtes *sālā-*.

sāvayati lässt auspressen oder keltern, av. *hāvayeiti* kocht aus, causativum zu s u n ó t i.

sāvás m. soma-libation, av. *hāvō* zu s u n ó t i.

sāsnā́ f. wamme, brustlappen (beim rindvieh), unklar.

sāhayati, s. s á h a t e.

siṁhás m. löwe, vgl. armen. *indz*, *ints* pardel, leopard.

síkatā f. gries, kies, sand, zu s i ñ c á t i (vgl. insbesondere av. *haecayeiti* trocknet). Zusammenhang mit av. *hišku-* trocken, gr. *ἰσχνός* dürr und mit lat. *siccus*, ir. *sesc*, cymr. *hysp* trocken, ir. *sescen* palus ist unwahrscheinlich. Auch np. *rēg* sand ist ferne zu halten.

siktás gegossen, begossen, av. *-hiχtō*, zu s i ñ c á t i. Mit *siktíṣ* f. das giessen ist av. *-hiχtiš* identisch.

sikthás m. (*sikthám* n.) der satz von gekochter reisbrühe; ein mundvoll gekochten reises, in eine kugelform geknetet; wachs, zu s i ñ c á t i.

síc- f. saum, zipfel eines gewandes; rand, äusserste reihe, *sicayas* m. gewand, nicht genügend erklärt. — .

sic-, s. s i ñ c á t i.

siñcáti (*sécate*) giesst, giesst aus, begiesst, bespritzt, av. *hincaiti*, vgl. mp. *ā-šinčītan* begiessen, *pa-šinčītan* rieseln, np. *pa-šandžīdan*, *pi-šandžīdan* besprengt werden mit anorganischem *š* und ausserhalb des arischen aksl. *sĭcati* mingere, gr. *ἰκμάς* feuchtigkeit, *ἶξαι· διηθῆσαι* (Hesych.), an. *sía*, ags. *séon*, ahd. *sīhan* seihen, an. *síga*, ags. *sígan*, ahd. *sīgan* niederfallen, tröpfeln, woneben mit idg. media ags. *sicerian* sickern, an. *sík* graben, ahd. *seih* harn, *seihhen* harnen. Vgl. s í k a t ā, s i k t á s, s i k t h á s, s é k a s, s é c a n a m, s e c a y a t i.

siṇḍākī f. eine scharfe sauce aus senf, rettig, reismehl u. s. w., unerklärt.

sitás gebunden, geschirrt, vgl. av. *hitəm* gespann, zu s y á t i.

sitás weiss, hellfarbig, abstrahiert

aus ásitas, indem man dieses als *a-sitas* auffasste.

siddhas, s. sídhyati. —. *siddhas,* s. sédhati.

sidhmás weissgetüpfelt, aussätzig (?), *sidhmalás* aussätzig, *sidhmám*, *sidhma* n. aussatz, unklar. —. *sidhmás* Rv. 1, 33, 13 gehört zu sídhyati.

sídhyati kommt zum ziel, hat erfolg, gelingt u. s. w., part. *siddhas,* wahrscheinlich mit *i* aus idg. *ə* zu sā́dhati, nach andern aber mit idg. *i* zu cymr. *haeddu* porrigere, assequi, gr. *ἰθύς* gerade.

sidhrakas m. ein best. baum, unerklärt.

sínam n. lohn, bezahlung, nicht genügend erklärt.

sinā́ti, *sinoti,* s. syáti.

sinīvālī́ f. eine göttin, welche fruchtbar macht und die geburt erleichtert, die genie des ersten neumondstages und dieser tag selbst, unerklärt.

sinduvāras (*sindhuvāras*) m. vitex negundo, unklar. Das wort erinnert an np. *zadwār,* arab. *zedwār,* mlat. *zedoarium, zeduarium,* ahd. *zitawar* zitwer, das vielleicht aus Indien stammt.

síndūram n. mennig, nicht genügend erklärt. Gr. *σανδαράκη* ist wahrscheinlich nicht aus *sindūraka-,* sondern aus *candra-rāga-* (s. candrás) entlehnt.

sindhuras m. elefant, unklar.

sindhuvāras, s. sinduvāras.

síndhuṣ m. f. strom, fluss, Indus, av. ap. *Hinduš* Indien, vgl. ir. *Sinnae* gen. sing. Shannon.

sinvás, *sinvan,* s. asinvás (*ásinvan*).

sipunas m. eine best. pflanze, unerklärt.

sipras m. schweiss (unbelegt), *siprā* f. flussname, zu einer idg. wz. **seip-* fliessen, sickern, vgl. ags. *sife,* ahd. *sib* sieb, ags. *siftan* sichten und cymr. *hwyad* ente. Unsicher.

simás selber, mit ablaut zu samás.

simasimāyate brodelt, brutzelt, *simisimāyate* prickelt oder dgl., onomatopoëtisch.

simbitikā f. eine best. hülsenfrucht, mit *s* für *ç,* vgl. çimbas.

simbhukas m. ein mythischer vogel, unerklärt.

sirā́ f. rinnsal, ader, zu sísarti. Vgl. sīrā́.

sirī́ f. weberin (?), nur Rv. 10, 71, 9. Unerklärt.

silācī́ f. eine best. heilkräftige pflanze, vgl. das folgende wort.

silā́ñjālā f. wol eine best. pflanze. Vgl. silācī́, das ebenfalls *ἅπ. λεγ.* ist.

sílika- Rv. 1, 163, 10. Dunkel.

síṣakti, s. sácate.

sísarti, *sárati* eilt, fliesst u. dgl., part. *sṛtás,* causat. *sārayati,* iterat. *saráyate,* vgl. av. *har-* und ausserhalb des arischen u. a. gr. *ὁρμή* anlauf, angriff, trieb, *ὁρμάω* treibe an, stürme los. Neben idg. **ser-* steht **srē-* in gr. *περιρρηδής* überschlagend, taumelnd, *ῥώομαι* eile u. s. w., mhd. *strām* fluss (hierher auch aksl. *strěla* pfeil, ags. *strǽl* dasselbe, ahd. *strāla* pfeil, blitzstrahl?). Vgl. saráṇas, saráyuṣ, sáras, sarás, sarít,

sarirám, sármas, sirā́. Sind sárpati und srávati mit wurzelerweiternden suffixen von idg. **ser*(*ē*)- abgeleitet?

sī́kṣati, s. sáhate.

sīcāpū́ṣ f. ein best. vogel, unerklärtes ἅπ. λεγ.

sī́tā f. furche, nicht genügend erklärt. Man vergleicht an. *síđa*, ags. *síde*, ahd. *sīta*, *sītta* seite. Unsicher. Vielleicht gehört *sī́tā* mit sī́ram zusammen.

sī́dati sitzt, vgl. aksl. *hiđaiti* und ausserhalb des arischen russ. *sidḗtĭ* sitzen, gr. ἵζω, lat. *sīdō*, welche formen ein idg. **sĭd*- neben **sed*- erweisen sollen. Früher erklärte man *sī́dati* (mit analogischem *d* statt *ḍ*) mit ἵζω und *sīdō* aus idg. **si-zd*- (redupliciertes praesens zu **sed*-) und auch jetzt ist mir diese auffassung noch recht wahrscheinlich. Die wz. **sed*- (aind. *sad*-) liegt vor in *sátsi*, *sasā́da*, *ásadat*, *satsyati*, *sadyate* u. s. w., av. ap. *had*-, np. *ni-śastan* sitzen, aksl. *sěsti*, lit. *sė́sti* sich setzen, aksl. *sěděti*, lit. *sėdė́ti* sitzen, gr. ἕζομαι setze mich, lat. *sedeō* sitze, ir. *suide* sitz, cymr. *seddu* sitzen, got. *sitan*, an. *sitja*, ags. *sittan*, ahd. *sizzen* dasselbe, woneben **send*- in āsandī́. Vgl. nīḍám, nédīyān, pīḍáyati, sattás, sáttā, sattrám, sádas, sannás, sādáyati, sādás, sādī, sedíṣ. —. *sad*- mit *ā* bedeutet u. a. ʻhingehen, erreichen, gelangenʼ, vgl. dazu aksl. *chodŭ* gang, *choditi* gehen, gr. ὁδός weg.

sīdhúṣ m. branntwein aus dem saft des zuckerrohrs, rum, unerklärt.

sībalā́ f. eine best. pflanze, dunkeles ἅπ. λεγ. Vgl. etwa çīpāla-.

sīm enclitische partikel, eigl. acc. zu einem pronominalstamm, vgl. av. acc. *hīm*. Vgl. syá.

sīmā́ (*n*), *sīmántas* m. haarscheide, scheitel, *sīmā* (*n* und *ā*) f. grenze (in dieser bedeutung auch *sīmántas* m.), vgl. gr. ἱμάς riemen, ἱμονιά brunnenseil, an. *síme*, ags. *síma*, as. *sīmo* strick, zu syáti.

sī́ram n. (*sī́ras* m.) pflug, vgl. sī́tā.

sīrā́ f. strom, vgl. sirā́ (: sísarti).

sīlámāvatī beiwort von *yuvatíḥ* Ṛv. 10, 75, 8. Unklar.

sī́vyati näht, vgl. osset. *χuyún*, *χuïn* nähen und ausserhalb des arischen aksl. *šiti* nähen, *šilo* ahle, lit. *siúti* nähen, *siúlas* faden, gr. κασσύω flicke zusammen, lat. *suō* nähe, *sūtor* schuster, lat. *sūbula* ahle, got. *siujan*, an. *sýja* (der inf. ist unbelegt), ags. *séowian*, *síewan*, ahd. *siuwan* nähen, *siula* ahle. Vgl. sū́tram, sūnā́, sevanam, syūtás, syū́ma.

sī́sam n. blei, nicht genügend erklärt.

sú wol, gut, av. *hu*-, ap. *u*- (*uv*-), mp. *hu*-, gall. ir. *su*-, cymr. *hy*.

súkṛtas gut gemacht u. s. w., *sukṛtám* n. gute tat, gutes werk, av. *hukərəta*-, s. sú und kṛṇóti.

sukrátuṣ einsichtig, weise, av. *huχratuš*, s. sú und krátuṣ.

sukṣatrás wol herrschend u. dgl., av. *huχšaϑrō*, ap. Ὀξάθρης, s. sú und kṣatrám.

sukṣitíṣ f. gute wohnung u. s. w., av. *hušitiš*, s. sú und kṣitíṣ wohnsitz.

sukhás in der alten sprache nur als beiwort vom wagen, *εὔτροχος*, eigl. ‘gute nabenlöcher habend’, s. sú und khám. Später bedeutet *sukhás* ‘angenehm, lind, behaglich’ und *sukhám* n. ‘wolbehagen, lust, angenehme empfindung, genuss, freude’. Vgl. duḥkhám.

sucitrás recht sichtbar, ausgezeichnet u. s. w., av. *hucipra-*, np. *hužīr* schön, s. sú und citrás.

sútaṣṭas wol ausgearbeitet, av. *hutāštō*, s. sú und tákṣati.

sutás ausgepresst, gekeltert, av. *hutō*, zu sunóti. Zu *-sutiṣ* f. auspressung vgl. av. *hūitiš*. Ir. *suth* milch beruht auf **sutu-*. ——. *sutas* m. sohn, zu sū́te. ——. *sutas*, s. suváti.

sutúkas rasch laufend, flüchtig, behend, zur idg. wz. **teuk-* (s. tokám) mit sú.

sudhā f. göttertrank, nectar, milch, s. sú und dháyati. ——. *sudhā* f. kalk, stucco ist damit identisch (der kalk ist milchfarbig). ——. *sudhā́* f. wolbefinden, s. sú und dádhāti.

sunaphā f. eine best. constellation, aus gr. *συναφή*.

sunóti presst aus, keltert, av. *hunaoiti*, vgl. u. a. lit. *sulà* birkensaft, gr. *ὕει* es regnet, *ὑετός* regen, ir. *suth* milch, ahd. *sou* saft, ferner auch lett. *sūkt* saugen, lat. *sūcus* saft, cymr. *sugno*, an. *súga*, ags. *súgan*, ahd. *sūgan* saugen und apr. *suge* regen, lat. *sūgō*, ir. *súgim* sauge, ags. *súcan* saugen. Vgl. sávanam, savás kelterung, sāvayati, sāvás, sutás ausgepresst, súrā, sómas.

sundaras schön, jüngere dialectische form von sūnáras. Av. *χvandra-* ist ferne zu halten (s. svádati).

suparṇás schön geflügelt u. s. w., av. *hupərənō*, s. sú und parṇám.

supārás leicht zu überschreiten u. s. w., vgl. gr. *εὔπορος* (dessen praefix nicht mit *su-* identisch ist), s. sú und pāras. Vgl. duṣpāras.

suptás eingeschlafen, schlafend, zu svápiti. Vgl. av. *χvaptō* (für das lautgesetzliche **huptō*).

subdhas, s. subhnāti.

súbhadras herrlich, av. *hubaδrō*, mp. *hubahar* glücklich, s. sú und bhadrás.

súbhṛtas wol gehalten, wol gepflegt u. dgl., av. *hubərətō*, ap. *ubarta*, s. sú und bhṛtás.

subhnāti, *sumbhati* entzündet, eigl. ‘schlägt’, part. *subdhas*, vgl. pāli *sumhati*, *sumbhati* schlägt, stösst, stampft (im Bālarāmāyaṇa begegnet uns *padbhyāṁ niçumbhati* = *padbhyāṁ praharati*: ähnlich im pāli *bhūmiṁ sumhāmi* = *bhūmiṁ paharāmi*), ohne sichere anknüpfung. Man vergleicht lat. *subitus* plötzlich (mit einem schlag?) und *sūbula* ahle, das aber sicher zu sī́vyati gehört.

sumát ein vedisches wort unsicherer bedeutung und etymologie. Vielleicht ist es eine ableitung von sú. Mit ir. *samud* congregatio (vgl. got. *samaþ*) hat es jedenfalls nichts zu schaffen.

sumánās wolgesinnt, wolgemut u. s. w., av. *humanah-*, s. sú und mánas. Davon *sāumanasá-* = av. *haomananha-*. Vgl. mit anderem praefix gr. *εὐμενής*. Der gegensatz zu *sumánās* wird durch durmanās ausgedrückt.

sumāyás grosse wunderkraft habend, av. *humāyō*, s. sú und māyā́.

sumékas, s. mékas.

sumnám n. gunst, huld u. s. w., s. sú und mnā- (mányate).

sumbhati, s. subhnāti.

suraṅgā, s. suruṅgā.

suráthas einen guten wagen habend, vgl. av. *huraiþyō*, s. sú und ráthas. Man beachte auch cymr. *hy-red* geschickt im laufen aus **su-reti-*, wozu ir. comparat. *soi-rthiu*.

surabhíṣ wolriechend, duftig u. s. w., *su-rabhí-*, nicht genügend erklärt.

súras m. gott, abstrahiert aus ásuras, indem man dieses als *á-suras* ('nicht-gott') auffasste.

súrā f. branntwein, av. *hura* dasselbe, identisch mit lit. *sulà* birkensaft, zu sunóti.

suruṅgā f. unterirdischer gang, mine, bresche, aus gr. *σῦριγξ* entlehnt. Das wort wird auch *suraṅgā* geschrieben (vielleicht mit anlehnung an raṅgas).

sulati (mit *pra*) unsicherer bedeutung, etwa s. v. a. *praveçayati*. Man vergleicht aksl. *sŭlati* schicken und andere wörter, welche besser ferne gehalten werden.

suváti, *sávati* treibt an, part. *sūtás*, verwant mit sū́te. Vgl. savás anreger, anregung, savitā́.

suvarcalā, s. varcalā.

suvárṇas goldfarbig, *suvárṇam* (*svarṇam*) n. gold, aus sú und várṇas. Nicht ganz sicher, weil das wort mit der urspr. bedeutung 'glänzend' in die sippe von svàr gehören könnte (vgl. den arischen *s*-stamm av. *χvarənō*, ap. *-farna*, np. *farr* glanz und svàrṇaras).

súvīras männlich, männerreich u. s. w., av. *hvīrō* (*hu-vīrō*), vgl. ir. *sóir*, *sóer* frei, edel, s. sú und vīrás.

suvṛktíṣ adj. und subst. unsicherer bedeutung und etymologie (aus sú und *-ṛkti-* zu árcati, ṛ́k? oder aber aus sú und *-vṛkti-* zu einer wz. *varj-*, *vṛj-*?).

súçiçviṣ gut heranwachsend (im mutterleibe) Rv. 1, 65, 4, vgl. çíçuṣ, çváyati.

suçrávās berühmt u. s. w., av. *husravah-*, mp. *χusrav*, s. sú und çrávas. Davon *sāuçravasá-* = av. *haosravaṅha-*.

suṣakhā́ m. ein guter freund, av. *hušaχā*, s. sú und sákhā.

suṣiṣ m. höhlung eines rohrs, *suṣirás* hohl, *suṣirám* n. höhlung, ein blasinstrument, vielleicht besser *çuṣi-*, *çuṣira-*, nicht genügend erklärt. Man vergleicht gr. *αὐλός* rohr, röhre, flöte (**sauslo-*?).

suṣṭhúṣ gut, schön, wie es sich gehört, aus sú und *-sthu-*, das eine tiefstufige form der idg. wz. **sthewā-* ist (s. stháviras). Vgl. lit. *at-stù* entfernt.

sūkarás, s. sū́ṣ.

sūktás wol gesprochen, *sūktám* n. gute recitation, hymnus, av. *hūχtō* wol gesprochen, *hūχtəm* gute rede, s. sú und vákti (*uktás*).

sū́kṣmas fein, schmal, dünn, klein, nicht genügend erklärt.

sūcayati deutet an, macht kenntlich, vielleicht denominativum zu sūcí.

sūcí, *sūcíṣ* f. nadel, nicht urver-

want mit mp. *sūčan*, np. *sōzan* nadel.

sūtás m. wagenlenker, stallmeister, nicht genügend erklärt. —. *sūtas* part. zu suváti, sū́te.

sū́tuṣ f. schwangerschaft, tracht, vgl. ir. *suth* geburt, frucht, zu sū́te.

sū́te (*sāuti*), *sū́yate* (*sūyati*), *savati* zeugt, gebärt, vgl. av. *hunāmi* gebäre und ausserhalb des arischen u. a. gr. *υἱός, υἱύς* sohn, ir. *suth* geburt, frucht und die unter sūnúṣ genannten wörter. S. auch prasūnam, suváti, sū́tuṣ, sū́ṣ, sūṣā́.

sū́tram n. garn, faden, schnur u. s. w., zu sī́vyati. Vgl. das nomen agentis lat. *sūtor* schuster.

sūdáyati macht angenehm, bringt in ordnung, bringt zurecht, macht fertig, tötet, *sū́das* m. koch, mit ablaut zu svádati, svādúṣ. Dieselbe vocalstufe liegt vor in got. *sūts* angenehm, behaglich, ruhig.

sū́das m. wasserbehälter, brunnen; schlamm eines vertrockneten pfuhls, sumpf, vielleicht urspr. ein adj. mit der bedeutung ʽwasserreichʼ, aus sú und *uda-* (s. udakám). —. *sū́das* m. koch, s. sūdáyati.

sūnáras freigebig, freundlich, wonnig u. dgl., eigl. ʽein guter mannʼ, aus *sū-* = sú und náras (nā́). Vgl. av. *hunara-*, np. *hunar* tüchtigkeit und sūnṛ́tā. S. auch sundaras.

sūnā́ f. geflochtener korb, wie sū́tram zu sī́vyati. — *sūnā* f. schlachtbank, schlächterei, unklar.

sūnúṣ m. sohn, vgl. av. *hunuš* und ausserhalb des arischen aksl. *synŭ*, lit. *sūnùs*, got. *sunus*, an. *sonr*, ags. ahd. *sunu*, zu sū́te.

sūnṛ́tā f. freigebigkeit, freundlichkeit, wonne u. dgl. (davon das adjectiv *sūnṛ́tas*), abstractum zu **sūnar-* = sūnáras. Vgl. av. *hunərətāt̰* und ausserhalb des arischen ir. *so-nirt*, cymr. *hy-nerth* tapfer, stark.

sū́pas m. brühe, suppe, vgl. mit idg. *b* an. *súpa*, ags. *súpan*, ahd. *sūfan* schlürfen, trinken und mit germ. *pp* aus *bn* oder *pn* engl. *to sop*, nl. *soppen* eintunken, mhd. *supfen* schlürfen, trinken. Auch aksl. *sŭsati* saugen (aus **sŭpsati*?) wird hierher gestellt.

sū́ras, *sū́ryas* m. sonne, s. svàr. Davon verschieden sind *sū́ras*: sunóti und *sū́ras*: suváti.

sūríṣ m. herr, opferherr; ein weiser, grosser gelehrter, meister im fache, nicht genügend erklärt. So lange die grundbedeutung des wortes nicht feststeht, darf man es weder zu sunóti noch zu suváti stellen.

sū́rkṣati kümmert sich um, wol mit suffixalem *s* zu got. *saúrga*, ags. *sorg*, ahd. *sworga, sorga* sorge, got. *saúrgan*, ahd. *sworgēn, sorgēn* sorgen. Weitere beziehungen sind ganz unsicher: man vergleicht entweder lit. *sérgiu* behüte, *sárgas* hüter, lat. *servāre* bewahren, hüten, *servus* diener, sklave oder lit. *sergù* bin krank, ir. *serg* krankheit.

sū́rtas, s. svárati.

sūrmī́ (*sūrmiṣ*) f. röhre, vgl. etwa gr. *σωλήν* röhre (dessen *σ* aber schwierigkeiten macht) oder aber gr. *ὅλμος* mörser, napf, trog.

sū́ryas, s. sū́ras.

sū́ṣ m. erzeuger, f. gebärerin, *sūkarás* m. schwein, eber, av. *hū-* eber, np. *χūk* schwein, gr. *ὗς* (*σῦς*), lat.

sūs, cymr. *hwch*, corn. *hoch*, an. *sýr*, ags. *sú*, ahd. *sū*, wozu aksl. *svinŭ* vom schwein, *svinija* schwein, lat. *suīnus* vom schwein, got. *swein*, an. *svín*, ags. *swín*, ahd. *swīn* schwein, zu sū́te. Nur im indischen hat *sū́ṣ* die ursprüngliche bedeutung eines nomen agentis bewahrt. Dass es aber einmal auch ʿschweinʾ bedeutet haben muss, geht aus der ableitung *sūkarás* hervor.

sūṣā́, *sūṣaṇā* f. gebärende, zu sū́te.

sṛkás m. lanze oder dgl., vgl. av. *harəkō* wurf, *harəcayeiti* wirft, schleudert und ausserhalb des arischen ir. *sligim* (perf. *ro-selach*) schlage, got. *slahan*, an. *slá*, ags. *sléan*, ahd. *slahan* schlagen.

sṛ́kvan-, s. srákvas.

sṛgālás, s. çṛgālás.

sṛṅkā f. unsicherer bedeutung, *sráṅkate* ʿgatāuʾ (Dhātup.). Man vergleicht aksl. *sląkŭ* inflexus, lit. *slenkù* (inf. *slìnkti*) schleichen, kriechen, an. *slyngva* werfen, ags. *slingan* schleudern, werfen, ahd. *slingan* winden, flechten, schwingen, an. *slange*, ahd. *slango* schlange, woneben ohne *s* im anlaut aksl. *lęšti* biegen, lit. *lénkti* beugen, *lìnkti* krumm werden. Neben idg. *(*s*)*leṅk-* steht eine wurzelvarietät mit idg. *g* (s. srák). Vgl. sraktíṣ, srákvas. ___. Mit unrecht hat man *sṛṅkā*, *sraṅk-* mit an. *strengr*, ags. *streng* strick, riemen, ahd. *strang* strick, seil verbunden (vgl. darüber raçanā́).

sṛjáti, *sárjati* entlässt, schiesst, giesst u. s. w., av. *hərəzaiti*, np. inf. *hištan*, vgl. armen. *z-ertsanim* rette mich, entrinne, fliehe und mit idg. *l* ir. *selg* jagd, corn. *helhia* jagen, mhd. *selken* tröpfelnd niederfallen, sich niedersenken (von wolken). Vgl. sarájant-, sárgas, sarjayati, sarjas, sṛṣṭás, sraṣṭā.

sṛjayas m., *sṛjayā́* f. ein best. vogel (?), unklar.

sṛṇí f. sichel, *sṛ́ṇyas* mit einer sichel versehen, sichelförmig, *sṛṇiṣ* m. haken zum antreiben des elefanten, nicht genügend erklärt.

sṛtás, s. sísarti.

sṛptas, s. sárpati.

sṛprás fettig, glatt, mit ablaut zu sarpíṣ.

sṛmarás m. ein best. tier, unerklärt.

sṛṣṭás entlassen, geschossen, gegossen u. s. w., av. *harəštō*, zu sṛjáti. Dem verbalabstractum *sṛṣṭíṣ*, *sṛ́ṣṭiṣ* f. entspricht av. *-harəštiš*.

sékas m. guss, erguss, begiessung, besprengung, *pra-sekas* m. erguss, ausguss, av. *fra-šaekō* (mit anorganischem *š*), zu siñcáti. Man vergleicht got. *saiws* see, an. *sǽr*, ags. *sǽ*, ahd. *sēo* see, meer, das wegen ahd. *gi-sig* see, sumpf auf urgerm. **saigwi-* zurückgeführt werden muss: es kann natürlich nur von wurzelverwantschaft die rede sein, doch ist auch diese durchaus unsicher.

segavās m. pl. krebsbrut, unerklärt.

sécate, s. siñcáti.

sécanam n. das giessen u. s. w., zu siñcáti. Man vergleicht gall. *Sēquana* flussname, das aber auf **Sēkovana* zurückgeht (mit *ē* aus *ei*) und also nur wurzelverwant ist.

secayati begiesst, av. *haecayeiti* trocknet, zu s i ñ c á t i.

sétuṣ bindend, fesselnd, m. band, fessel; damm, brücke u. s. w., av. *haetuš*, osset. *χēd*, *χīd* brücke, zu s y á t i. Vgl. mit andern *t*-suffixen aksl. *sětĭ* schlinge, netz, lit. *sẽtas* strick, feines sieb, lat. *saeta* mähne, borste (s. über *saeta* auch s a ṭ ā), ags. *sáda*, ahd. *seito* schlinge, strick.

sedíṣ f. verkommenheit, eigl. ‚das niedersitzen' aus **sa-zd-í-*, reduplicationsbildung zu *sad-* (s. s í d a t i). Vgl. den schwachen perfectstamm *sed-* = av. *hazd-*.

sédhati scheucht, vertreibt, part. *siddhas*, nicht genügend erklärt.

sedhā f. igel oder stachelschwein, unerklärt.

sénā f. heer, av. *haena*, ap. *hainā*, mp. *hēn*, zur idg. wz. **sāi-* binden (s. s y á t i). Dazu gehören mit abweichenden bedeutungen lit. *sẽna* grenze, schranke (?) und ir. *sín* kette, halsband. Vgl. s é n y a s. —. *sénā* f. geschoss, ein unsicheres wort (an den meisten stellen passt auch die bedeutung ‚heer'), das mit s ā́ y a k a s zusammengehören könnte.

sényas zum heer gehörig, av. *haenyō*, zu s é n ā.

sélagas m. räuber, wegelagerer, unklar.

sévate (*sévati*) verweilt bei, besucht, pflegt, dient, ehrt u. s. w., *sevā* f. besuch, ausübung, dienst, verehrung u. s. w., nicht genügend erklärt. Beruht *sevă-* auf **sa-ivă-*? Dann wäre **ivă-* eine *v*-ableitung von é t i (vgl. é v a s). Vgl. s a-.

sevanam n. das nähen, naht, zu s í v y a t i. —. *sevanam* n. das aufsuchen, besuchen, pflegen, aufwarten u. s. w., zu s é v a t e.

séhuṣ m. ein best. organ im leibe, unerklärt.

sāirandhras m. kammerdiener, *sāirandhrī* f. kammerzofe, unerklärt.

sāirīyas, *sāireyas* m. barleria cristata, *sāiryás* m. eine best. pflanze (Rv. 1, 191, 3), unklar.

soḍhas, s. s á h a t e.

sopānam n. treppe, leiter, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit lat. *supīnus* rücklings (: ir. *fóin* declinans, debilis, humilis?), das von gr. *ὑπό*, lat. *sub* (**s-upo*, s. ú p a) nicht getrennt werden darf.

sómas m. soma, mondgott, mond, av. *haomō*, np. *hōm* haomasaft, haomapflanze, zu s u n ó t i. Mit *sómavant-*, *somyá-* sind av. *haomavant-*, *haomya-* zu vergleichen.

sāuti, s. s ū́ t e.

skándati springt, spritzt u. dgl., part. *skannás*, urverwant mit lat. *scandō* steige, vielleicht auch mit ir. *scendim* springe (perf. *ro-sescaind*), das aber kaum von cymr. *cy-chwyn* aufspringen getrennt werden darf. Auch gr. *σκάνδαλον* fallstrick, stellholz wird mit *skand-* verbunden. Man beachte noch norw. dial. *skvetta* spritzen, hinauf fliegen, verschütten.

skandhás m. (*skándhas* n.) schulter; verästung eines baumes, baumstamm, ast; abteilung, menge, gesammtheit, nicht genügend erklärt.

skannás, s. s k á n d a t i.

skabhnāti, *skabhnóti*, *skabhāyati* befestigt, stützt, stemmt, *skambhás*

m. stütze, pfeiler, av. *fra-skəmba-* pfeiler, vgl. aksl. *skoba* fibula, lat. *scamnum, scabellum* bank, schemel, ir. *scamun,* bret. *skanv* bank, cymr. *ysgafn* haufe.

skambhás, s. skabhnā́ti.

skar-, s. kr̥ṇóti.

skunā́ti, *skunóti, skā́uti* bedeckt, part. *-skutas,* abstr. *-skavanam,* vgl. u. a. pām. *skīď* hohe mütze aus schaffell, lett. *skaut* umarmen, *skumstu* werde traurig, apr. *keuto* haut, lit. *kiáutas* hülse, gr. *σκῦτος* haut, leder, *κύτος* fell, *σκῦλον* abgezogene haut, *σκυλόω* verhülle, lat. *scūtum* schild, *cutis* haut, *ob-scūrus* dunkel, ir. *cúil,* cymr. *ysgil, cil* versteck, an. *skaunn* schild, *skjól* obdach, *skúme* dunkel, afris. *skūl,* mnd. *schūl* versteck, ahd. *sciura, scugin* scheune, an. *húđ,* ags. *hýd,* ahd. *hūt* haut. S. auch kuthas, kúhakas, chaviṣ.

skúndate eilt u. dgl. (Dhātup.), vgl. lit. *skudrus* flink und vielleicht aksl. *kydati* werfen. Zusammenhang mit der sippe von códati ist wahrscheinlich. Man beachte noch mit idg. *t* im wurzelauslaut aksl. *skytati sę* vagari, ags. *scúdan, scyndan,* an. *skynda* eilen. Mit unrecht vergleicht man an. *skjóta,* ags. *scéotan,* ahd. *sciozan* schiessen (mit idg. *sk*!).

skr̥dhoyuṣ, s. áskr̥dhoyuṣ.

skā́uti, s. skunā́ti.

skhadate, s. kṣádate.

skhálati strauchelt, stolpert, taumelt u. dgl., vgl. armen. *sχalem, sχalim* gehe fehl, irre, strauchle, wanke u. s. w., lit. *skeliù* bin schuldig, *skolà* schuld, apr. acc. *skallisnan* pflicht, *skellānts* schuldig, *po-skulīt* ermahnen, gr. *σκολιός* krumm, unredlich, lat. *scelus* verbrechen, frevel, got. *skulan* schuldig sein, an. *skolo,* ags. *sculan,* ahd. *scolan,* nicht aber gr. *σφάλλω* bringe zu falle (dessen verhältnis zu lat. *fallō* täusche und zu lit. *pùlu* falle, apr. *au-pallai* findet, an. *falla,* ags. *feallan,* ahd. *fallan* fallen leider unklar ist). Vgl. chalam.

skhid-, s. khidáti.

stákati 'pratīghāte' (Dhātup.), vgl. av. *staχrō* steif, fest, lett. *stakans* trinkglas, *stakle, staklis* gabel, zacke, zinne u. s. w., apr. *-staclan,* an. *stál,* ags. *stýle,* ahd. *stahal* stahl.

stánati, *stániti, stanáyati* donnert, dröhnt, brüllt, braust, vgl. aksl. *stenją* (inf. *stenati*), lit. *stenù* (inf. *stenė́ti*), gr. *στένω* stöhne, cymr. *seinio* sonare, an. *stynja,* ags. *stunian,* nl. *stenen* stöhnen und ohne *s* im anlaut tányati. S. noch iṣṭániṣ, stanayitnúṣ, stanás in *abhiṣṭanás,* stāmúṣ.

stanayitnúṣ m. donner, gewitterwolke, zu stánati. Vgl. tanayitnúṣ.

stánas m. die weibliche brust, zitze, brustwarze, vgl. av. *fštāna-,* np. *pistān* die weibliche brust und ausserhalb des arischen glb. armen. *stin.* Hierher gehört auch gr. *στηνίον·* *στῆθος* (Hesych.). Neben **(p)stĕn-* steht **spĕn-* in lit. *spenýs* saugwarze, zäpfchen, an. *spene,* ags. *spana,* ahd. *spunne* u. s. w.

stanás in *abhiṣṭanás* m. getöse, russ. *stón,* gr. *στόνος* das stöhnen, ir. *son* ton, laut, zu stánati.

stábakas m., *stábakam* n. büschel, verwant mit stambás.

stabhnā́ti, *stabhnóti*, *stabhāyáti*, *stabhūyáti*, *stambhayati* stützt, hemmt u. dgl., av. *stəmbana-* stütze (= *stámbhana-*), *stawrō* fest, np. *sitabr*, *istabr* stark, gewaltig, lit. *stembti* sich befestigen, *stabýti*, *stabdýti* zum stehen bringen, *stebė́tis* staunen, vgl. russ. *stebatĭ*, klruss. *stebnuty* peitschen, mit rute schlagen, nähen und gr. *ἀστεμφής* fest (mit *ἀ-* aus **sm̥-*), *στέμφυλον* ausgepresste olive, ausgepresste weintraube, *σταφυλή* weinstock, weintraube, zäpfchen im munde. Weiteres findet man unter stambhas. Vgl. auch stambás.

stambás m. busch, büschel, lit. *stambas* kohlstrunk, ir. *tomm* busch, vgl. noch klruss. *stjablo* mittelschüssel aus binsen geflochten, bulg. *stŭblo*, *stŭmbel* halm und stábakas. Wie verhalten diese wörter sich zu stabhnā́ti, stambhas?

stambhas m. pfosten, pfeiler, säule, zu stabhnā́ti. Lit. *stambas* kohlstrunk ist wol eher mit stambás identisch. Vgl. noch aksl. *stoborŭ* säule, lit. *stabarai* trockene baumäste, *stabas* götzenbild, schlagfluss, apr. *stabis* stein, lett. *stabs* pfeiler, säule, got. *stafs* element, an. *stafr*, ags. *stæf*, ahd. *stab*, *stap* (aksl. lw. *stapŭ*) stab. —. *stambhas* m. aufgeblasenheit, anspruchsvolles wesen, vgl. np. *sitamba* gewalttätig, streitsüchtig, identisch mit *stambhas* m. hemmung, erstarrung u. dgl. und mit dem gleichlautenden worte für ᶜpfostenᵓ.

stár- stern, av. *star-*, np. *sitāra*, osset. *staly*, armen. *astλ*, gr. *ἀστήρ*, *ἄστρον*, lat. *stella* (mit *ll* aus *rl*), cymr. *seren*, corn. *steren*, bret. *sterenn*, got. *staírnō*, an. *stjarna*, ahd. *sterno*, ags. *steorra*, ahd. *sterro*, vielleicht zu stṛṇóti. Vgl. tā́ras sterne.

starati, s. stṛṇóti.

staras m. streu in *sva-staras* und andern zusammensetzungen, aksl. *-storŭ* in *pro-storŭ* (= prastarás), vgl. lat. *torus* lager, bett, zu stṛṇóti.

stárīma n. ausbreitung, ausstreuung (*starimá* m. lager ist unbelegt), vgl. gr. *στρῶμα* streu, lager, decke, lat. *strāmen* streu, zu stṛṇóti.

starī́ṣ f. die unfruchtbare, nichtträchtige kuh, stärke, vgl. np. *satarvan*, *suturvan*, *astarvan* unfruchtbar (volksetymologisch mit *astar* maulesel verbunden) und ausserhalb des arischen armen. *sterdž* unfruchtbar, alban. *š́tjepε* lamm, junge kuh, bulg. *sterica* gelt, gr. *στεῖρα* unfruchtbare kuh, *στέριφος* unfruchtbar, lat. *sterilis* dasselbe, got. *staírō* unfruchtbare. Gehört die sippe zur idg. wz. **st(h)er-* starr sein in gr. *στερεός* hart, fest, ahd. *star* starr, got. *and-staúrran* widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehen, ragen u. s. w. (vgl. sthirás)?

stávate, s. stāuti.

stavā́n bezeichnung des Indra, vielleicht mit silbendissimilation aus **stavavān* mit preis versehen, vgl. *stávas* m. lob, preis zu stā́uti.

stāmā́ (*n*) m. dunkeles *ἅπ. λεγ.* Vgl. stāyáti.

stāmúṣ brüllend (?) Rv. 7, 20, 9, vgl. gr. *στωμύλος* geschwätzig. Haben wir von idg. **stō-* neben **sten-* auszugehen (vgl. stánati)? Oder ist das *m* wurzelhaft und gehört *stāmúṣ* in die sippe von av. *staman-* maul,

gr. *στόμα* mund, bret. *staffn* gaumen, cymr. *safn* mund, got. *stibna* stimme u. s. w.? Vgl. sthāma gewieher.

stāyáti ist verstohlen, np. *sitādan* wegnehmen. Vgl. tāyúṣ, stāmā́, stenás, stéyam.

stāyúṣ m. dieb = tāyúṣ, zu stāyáti.

stārayati causat. zu stṛṇóti.

stāvayati (*stavayati*) causat. zu stā́uti.

stā́vas in *ghṛtastā́vas* von schmalz triefend, vgl. stokás.

stí- m. pl. gesinde oder dgl., unklar. Vielleicht gehört das wort zu ásti.

stighnoti steigt, urverwant mit alban. *śtek* durchgang, eingang, weg, haarscheitel, aksl. *stigną* komme, erreiche, *stĭdza*, *stĭza* pfad, *stĭgna* strasse, lit. *staigà* eilend, plötzlich, lett. *stéigt* eilen, *staigāt* wandeln, *stiga* pfad, gr. *στείχω* gehe, steige, *στοῖχος* reihe, ir. *tíagaim* schreite, gehe, *techt* das gehen, cymr. *taith* iter, got. *steigan*, an. *stíga*, ags. *stígan*, ahd. *stīgan* steigen, got. *staiga*, ahd. *steiga* steig, weg.

stíbhiṣ m. rispe, büschel, vgl. gr. *στιφρός* stark, fest. Idg. *bh* oder *b* enthalten aksl. *stĭblĭ* caulis, lit. *stáibis* pfosten, *stáibiai* schienbeine, *staibus* stark, tapfer, lat. *tībia* schienbein. Vgl. noch mit idg. *p* lit. *stìpti* erstarren, *stiprùs* stark, kräftig, lat. *stīpes* pfahl, an. *stífr*, ags. *stíf* steif.

stimitas schwerfällig, träge, still, unbeweglich, nass, vgl. tímyati, stīmás.

stíyā f. stehendes wasser (wol nicht ‚schneefeld, gletscher'), zu styā́yate. Vgl. gr. *στία*, *στῖον* steinchen.

stīmás Athv. 11, 8, 34 (*apsú stīmā́su*), vgl. *viṣṭīmín-*, das ebenfalls *ἅπ. λεγ.* ist, ferner stimitas und styā́yate.

stīrṇás gestreut u. s. w., vgl. aksl. *strana* (urslav. **stornā*) seite, gegend, gr. *στέρνον* brust, fläche, cymr. *sarn* stratum, pavimentum, ahd. *stirna* stirn, mit verschiedenen vocalstufen zu stṛṇóti.

stúkā f. zotte, flocke, flechte, zopf, osset. *sthug* locke, büschel haare, unklar. Eine kürzere form *stu-* liegt vor in *pṛthuṣṭuṣ* einen breiten haarschopf habend.

stutás gepriesen, av. *stutō*, zu stā́uti.

stutíṣ f. lob, preis, av. *stūitiś*, osset. *stud*, *styd*, zu stā́uti.

stupás m. schopf, *stū́pas* m. schopf, scheitel, wipfel, tope, vgl. zunächst lett. *stupa* blutfeder, kleine rute, *stupe*, *stups* besenstumpf, stumpf, gr. *στύπος* stock, stiel, stengel, an. *stúfr* stumpf (subst.). Weitere beziehungen sind unsicher. Vgl. tūparás, stumpati.

stubh-, s. stóbhati.

stumpati (mit *pra*) stösst, ein unbelegtes wort, woneben auch *tópati*, *tupáti*, *túmpati*, *tumpáti* (alle auch mit *ph*) angeführt werden. Man vergleicht u. a. gr. *τύπτω* schlage, *τύπος* schlag, eindruck, *τύμπανον*, *τύπανον* handtrommel, lat. *stuprum* misshandlung, schande, wozu aksl. *tŭpati* palpitare, *tŭpŭtŭ* strepitus, *tŭpŭtati* palpitare, calcare, lett. *staupe* pferdefussstapfen gezogen werden können. Vielleicht haben wir mit einer erweiterung der idg. wz. **(s)teu-* zu

tun (vgl. tomáras). Zusammenhang mit tūparás und stupás ist unsicher.

stū́pas, s. stupás.

stṛṇóti, *stṛṇā́ti* (später auch *starati*) streut, streut hin, bestreut; wirft hin, wirft nieder, av. *starənao-*, *stərənā-*, np. *gu-stardan* ausbreiten, vgl. aksl. *pro-stĭrą* (inf. *pro-strěti*), gr. *στόρνυμι, στρώννυμι, στορέννυμι,* lat. *sternō,* ir. *fo-sernaim* breite aus, lat. *strāvi,* bret. *strouis* habe ausgebreitet, lat. *struō* häufe auf, baue, got. *straujan,* an. *strá,* ags. *stréowian,* ahd. *strawjan, strewen* streuen. Vgl. stár-, staras, stárīma, stārayati, stīrṇás, stṛtas.

stṛtas gestreut, bestreut, niedergeworfen, *á-stṛtas* unüberwunden, unüberwindlich, av. *starətō, a-starətō,* aksl. *-strĭtŭ,* vgl. gr. *στρατός* feldlager, heer und ferner gr. *στρωτός,* lat. *strātus.* Hierher gehört noch ir. *srath* strand, cymr. *ystrad* strata. Wie stīrṇás ist *stṛtas* part. zu stṛṇóti.

stṛháti zermalmt. Die wz. *starh-* ist eine nebenform von *tarh-* (s. tṛṇéḍhi).

stegás m. unbekannter bedeutung.

stenás m. dieb, räuber, wie tāyúṣ (stāyúṣ) zu stāyáti.

stéyam n. diebstahl, zu stāyáti.

stokás m. tropfen, funken (als adjectiv 'wenig, unbedeutend'), wol nicht mit metathesis aus **skota-* zu çcótati. Eher gehört *stokás* mit stā́vas in *ghṛtastā́vas* zusammen.

stotā́ m. lobsänger, av. *staotar-,* zu stā́uti.

stóbhati, *stobdhi, stobhayati* preist, jauchzt, part. *stubdhas,* vgl. stā́uti.

stómas m. lob, preis, *stómyas* eines lobgesangs würdig, auf einem stoma bezüglich, av. *staoma-, staomyō,* zu stā́uti.

stomas m. menge, aus gr. *στρῶμα*? Vgl. paristomas.

stā́uti, *stávate* (es begegnen auch formen von andern praesensklassen) lobt, preist, av. *staoiti,* np. inf. *sitūdan, sutūdan,* osset. inf. *sthaun.* Man vergleicht gr. *στεῦται* verheisst, stellt sich an zu etwas. Vgl. stāvayati, stutás, stutíṣ, stotā́, stóbhati, stómas.

stāunás Rv. 6, 66, 5. Unerklärt.

stāulā́ Rv. 6, 44, 7. Unerklärt.

styā́yate gerinnt, wird hart, part. *styānas,* vgl. u. a. av. *staerō* klippe, gr. *στῖα, στῖον* steinchen, *στέαρ* talg, *στίλη,* lat. *stilla* tropfen, *stīria* gefrorener tropfen, an. *stírur* steifheit in den augen, *stím* anstrengung, ringen, md. *stīm, steim* gewühl, getümmel (vgl. lit. *stymas, styma* ein schwarm ziehender fische und das unbelegte aind. *prastīmas* gedrängt, gehäuft), vielleicht auch aksl. *stěna* mauer, *stěnĭnŭ* steinig, felsig, got. *stains,* an. *steinn,* ags. *stán,* ahd. *stein* stein, fels. S. auch stíyā, stīmás.

strī́ f. weib, av. *strī-,* vgl. buddh.-skr. *istrī,* pāli-pkr. *itthī* aus **əstrī,* vielleicht zur idg. wz. **es-* (s. ásti und ástam).

sthágati, *sthagayati* verhüllt, bedeckt, urverwant mit aksl. *o-stegŭ* kleid, *stogŭ* schober, lit. *stẽgti* ein dach decken, *stógas* dach, gr. *στέγω* bedecke, *στέγος, τέγος, στέγη, τέγη* dach, lat. *tegō* bedecke, *toga* kleid,

ir. *conútgim* (*con-ud-tegim*) architector, construo, *con-ro-taig* exstruxit, *teg, tech* haus, *tuige* decke, an. *þak*, ags. *þæc*, ahd. *dah* dach.

sthagaram (*sthakaram*) n. (?) ein best. wolriechender stoff, unerklärt. Vgl. t a g a r a m.

sthaguṣ oder *sthaḍuṣ* m. buckel, höcker. Falls *sthaḍu-* die richtige form ist, darf man diese auf **sthaldu-* (oder **sthṛdu-*) zurückführen und mhd. *stolz* töricht, übermütig, vornehm, prächtig (in neuern mundarten auch ‘straff, steif’) vergleichen. *Stolz* gilt jedoch für ein lw. aus lat. *stultus*. S. auch s t h a p u ṭ a s.

sthaṇḍilam n. geebnete bodenfläche, erdboden, unklar. Vgl. s t h á l a m.

sthapátiṣ m. statthalter, oberbeamter, baumeister, aus *stha-* (zur wz. s t h ā-, vgl. das adv. *sthaçás* je nach der stelle) und p á t i ṣ.

sthapanī (*sthapaṇī*) f. die stelle zwischen den brauen, verwant mit s t h a p u ṭ a s.

sthapuṭas höckerig, *sthapuṭam* n. höcker, vgl. s t h a p a n ī. Man beachte auch s t h a g u ṣ (*sthaḍuṣ*).

sthálam n., *sthalī́* f. erhebung, anhöhe, hochgelegene ebene, trockenes land, festland, erdboden u. s. w., *sthálā* f. erdaufschüttung, vgl. *sthálati* steht (Dhātup.) und ausserhalb des arischen aksl. *steljq* (inf. *stĭlati*) breite aus, *stolŭ* tisch, stuhl, lit. *stálas* tisch, apr. *stallit* stehen, gr. στέλλω stelle fertig, στόλος rüstung, zug, stiel u. s. w., στελεός stiel, ags. *stela, steola* stiel, ahd. *stal* stehort u. s. w. (mit *ll*, weshalb mehrdeutig). Vgl. s t h a ṇ ḍ i l a m, s t h ā ṇ ú ṣ, s t h ā l a m. Wie verhält sich diese sippe zur wz. s t h ā-?

sthávima n. breite, mit ablaut zu s t h ū r á s, dessen steigerungsformen *stháviyān* (vgl. av. *staoyå*), *stháviṣṭhas* (vgl. av. *stāvištō*) lauten. S. auch s t h á v i r a s.

stháviras breit, dick, derb, dicht, vollwüchsig, alt, mp. *stavar* dick, gross, stark, ablautend mit armen. *stvar* dick und mit s t h ū r á s. Man vergleicht av. *staorō*, mp. *stōr* zugstier, np. *sutōr, ustōr* ross, osset. *sturthä* vieh, got. *stiur* stierkalb, ags. *stéor*, ahd. *stior* stier, wozu zigeun. *šturno* stier (aind. *sthūrás* m. stier ist unbelegt), wovon aksl. *turŭ*, lit. *tauras*, gr. ταῦρος, lat. *taurus*, an. *þjórr*, nl. limb. *deur* und gall. *tarvos*, ir. *tarbh*, cymr. *tarw* nicht zu trennen sind (vgl. ausserhalb des idg. glb. aram. *tōr*, hebr. *šōr*, ursemit. *ṭauru*). Jedenfalls gehört *stháviras* zu einer zweisilbigen wz. **sthewā-*, welche sich mit s t h ā- nahe berührt (vgl. s t h ā v a r á s). Dazu u. a. s u-ṣ ṭ h ú ṣ, s t h ū́ ṇ ā, ferner av. *stūi-, stvi-* gross, *stavō* (*stavah-*) grösse, länge, gr. στῡ́ω richte auf, στῦλος säule u. s. w. S. auch s t h á v i m a, s t h ū́ r i ṣ, s t h ā u r ī.

sthā- stehen, praesens *tíṣṭhati*, av. *stā-, hištaiti*, ap. imperf. *a-ištata*, np. inf. *istādan, sitādan* stehen, vgl. aksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen, lit. *stóti* sich stellen, *stovėti* stehen, gr. ἵστημι, dor. ἵσταμι stelle, ἔστην stellte mich, stand (= *ásthām*), lat. *stāre* stehen, *sistō* stelle, ir. *táu, tó* bin, *sessam* das stehen, as. ahd. *stēn, stān*

stehen (vgl. got. *standan*, an. *standa*, ags. *stondan*, ahd. *stantan*). Vgl. u. a. sthálam, stháviras, sthāṇúṣ, sthā́tā, sthā́nam, sthāpayati, sthā́ma standort, sthālam, sthāvarás, sthitás, sthítiṣ, sthirás.

sthāṇúṣ stehend, unbeweglich, m. stumpf, stock, pflock, vielleicht mit mind. *ṇ* aus *n* zur wz. sthā-. Nach andern wäre das schon im Rv. belegte wort auf **sthălnu-* zurückzuführen und mit sthálam zu verbinden (vgl. ahd. *stollo* stütze, pfosten, stolle).

sthā́tā m. lenker (der da steht), *sthātṛ́* n. das stehende, vgl. gr. *στατήρ* gewicht, münze und lat. *Stātor*, zur wz. sthā-.

sthā́nam n. das stehen, standort u. s. w., av. *stānəm*, ap. *stānam*, np. *-istān*, *-sitān*, vgl. aksl. *stanŭ* herberge, lager, gr. *δύ(ς)-στηνος* unglücklich und mit ablaut ir. *-tan* in *fín-tan*, *ros-tan*, zur wz. sthā-.

sthāpayati stellt, vgl. etwa aksl. *stopa* tritt, *stepenĭ* stufe, klruss. *stop* säule, lit. *steptis* sich auf die fussspitzen stellen, grosstun, *stepinti* gross machen, versichern, *stàpterėti*, *stàptelėti* stehen bleiben, zur wz. sthā-.

sthā́ma n. standort u. s. w., vgl. lit. *stomũ* statur, gr. *στήμεναι* stehen, *στήμων*, lat. *stāmen* aufzug am webstuhl, got. *stōma* grundlage und mit ablaut cymr. *sefyll*, corn. *sevell* stehen, zur wz. sthā-.

sthāma n. gewieher, wol unrichtig für **stāma*, vgl. stāmúṣ.

sthālam n., *sthālī́* f. gefäss, topf, kessel, vgl. die unter sthálam besprochene sippe. Hat *sthálam* auch 'erde, thon' bedeutet und ist *sthāla-* eigl. 'irden'? Oder ist *sthāla-* unmittelbar mit lit. *pa-stólas* gestell, *pastolái* gerüst, gr. *στήλη*, dor. *στᾱλᾱ* säule, got. *stōls*, an. *stóll*, ags. *stól*, ahd. *stuol* stuhl zu verbinden? Vgl. sthā-.

sthāvarás stehend, unbeweglich, fest, zur wz. sthā-. Vgl. stháviras und gr. *σταυρός* pfahl, lat. *rē-staurāre* wider aufrichten, an. *staurr* pfahl. Dasselbe *w*-suffix liegt vor in aksl. *stavŭ* stand, *staviti* stellen, lit. *stovėti* stehen, got. *staua* gericht, urteil, *staua* richter, *stōjan* richten.

sthitás stehend, gr. *στατός*, lat. *status*, vgl. av. *stātō*, zur wz. sthā-.

sthítiṣ (*sthitíṣ*) f. das stehen, gr. *στάσις*, lat. *stati-ōn-* (vgl. *statim*) dasselbe, got. *staþs*, an. *staðr*, ags. *stede*, ahd. *stat* stätte, ort, gegend, stelle, vgl. av. *stāitiš*, aksl. *po-statĭ*, zur wz. sthā-.

sthirás fest, straff, hart u. dgl., ahd. *star* starr, vgl. gr. *στερεός* hart, fest, aksl. *starŭ* alt, lit. *stóras* dick, an. *stórr*, ags. *stór* gross, got. *and-staúrran* widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehen, ragen (vgl. staríṣ). Zusammenhang mit sthā- ist unzweifelhaft. ___. Nach andern hätte *sthirás* idg. *i* (vgl. comparat. *sthéyān* und das abstractum *sthemā́* m. festigkeit u. dgl.).

sthū́ṇā f. pfosten, pfeiler, säule, mit mind. *ṇ* aus *n*, vgl. av. *stūnā-*, np. *sutūn*, *ustūn* säule. Das wort gehört zur idg. wz. **sthewā-* (s. stháviras). Mit unrecht hat man *sthūṇā* auf **sthulnā* zurückgeführt und mit ahd. *stollo* (s. sthāṇúṣ) verglichen.

sthūrás, *sthūlás* grob, dick, dicht, breit, gross u. dgl., osset. *sthur, sthyr* gross, stark, bal. *istūr* grob, dick, ablautend mit sthávi ras (vgl. sthávima). Vgl. lett. *stūrs* hartnäckig, ahd. *stūri* stark, stattlich (: *stiuri* dasselbe, got. *stiurjan* feststellen, bestimmt behaupten) und niṣṭhuras. Gr. στῦλος säule hat idg. *l*, während in *sthūrás*, *sthūlás* eher ein idg. *r*-suffix steckt.

sthūriṣ einspännig, nicht genügend erklärt. Man denkt an die idg. wz. **sthewā-* (s. sthávi ras). Vgl. an. *stýra*, ags. *stýran* steuern, ahd. *stiuren* lenken, leiten, stützen.

sthūlás, s. sthūrás.

sthemā́, *sthéyān*, s. sthirás.

sthāurī (*n*) m. lastochs, lastpferd (unbelegt), vgl. *sthorā* f. ladung, schiffsladung und die sippe von sthávi ras.

snapáyati, s. snāpáyati.

snātás gebadet, av. *snātō*, zu snā́ti.

snātā́ m. sich badend, av. *-snātar-*, zu snā́ti.

snā́ti, *snāyate* badet sich, av. *snā-*, *snayeitē*, osset. inf. *naïn*, vgl. osset. inf. *aχsnun, aχsynn* waschen, part. *aχsnādt, aχsād* und np. *šinā(h)* das schwimmen. Ausserhalb des arischen: gr. νήχω schwimme (mit η aus ᾱ, vgl. νᾶμα, νᾱρός), lat. *nāre* schwimmen, ir. *snáim* schwimme, *snám* das schwimmen, cymr. *nawf* natatio. Vgl. snātás, snātā́, snānam, snāpáyati, snā́uti.

snānam n. das baden, bad, vgl. av. *-snanəm*, zu snā́ti.

snāpáyati, *snapáyati* badet, wäscht, causat. zu snā́ti. Mit unrecht vergleicht man lat. *Neptūnus*. S. auch nāpitás.

snāyati umwindet, bekleidet, *snā́yuṣ* f., *snā́yu* n. band, sehne, urverwant mit lett. *snāt* locker zusammendrehen, *snāte* leinene decke, gr. νέω spinne, ἔννη spann, ἐύ-ννητος gut gesponnen, νῆμα faden, νῆσις das spinnen, νῆτρον rocken, lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* gewebe, gespinnst, ir. *sníim* flechte, *sním* spinnerei, cymr. *nyddu* nere, ir. *snáthe* faden, *snáthat*, cymr. *nodwydd* nadel, ahd. *nājan*, *nāwan, nāan* nähen, got. *nēþla*, an. *nál*, ags. *nǽdl*, ahd. *nādala* nadel (idg. wz. **snē-, *nē-*). Vgl. snā́va. —. *snāyate*, s. snā́ti.

snā́yuṣ, s. snāyati.

snā́va, *snāvá* (*snāvan-*) n. band, sehne, vgl. pāli *nahāru-* aus **snāru-*, das eine weiterbildung von idg. **snōwr̥, *snēwr̥* ist, und ferner av. *snāvarə* sehne, osset. *nawr, nvar* ader, armen. *neard* fiber, faser, sehne (grundform unsicher), gr. νευρά, νεῦρον sehne (deren verhältnis zu lat. *nervus* unklar ist), got. *snōrjō* flechtwerk, korb, an. *snøre* geflochtener strick, ahd. *snuor* schnur, band, seil (: an. *sin*, ags. *sinu*, ahd. *senawa* sehne?), zu snāyati.

sníhyati wird feucht, wird klebrig, heftet sich, empfindet zuneigung, part. *snigdhas*, causat. *snehá yati*, wozu *snehas* m. klebrigkeit, glätte, öl, fett, zuneigung. Die grundbedeutung von *snih-* ist wol 'glänzen', vgl. av. *snaežaiti* schneit, mp. *snēhr* (?) schnee, aksl. *sněgŭ*, lit. *snė́gas* dasselbe, *snáigala* schneeflocke, *snìnga, snė́kt* schneit,

gr. *νείφει* (*νῖφει*) schneit, acc. *νίφα* schnee, *ἀγά-ννιφος* schneereich, lat. *ninguit* schneit, *nix*, acc. *nivem* schnee, ir. *snigid* schneit, regnet, *snechta* schnee, cymr. *nŷf* dasselbe, ahd. *snīwit* schneit, got. *snaiws*, an. *snǽr*, ags. *snáw*, ahd. *snēo* schnee. Vgl. snīhā́.

snīhā́ m. (?) feuchtigkeit der nase, zu sníhyati.

sníhitiṣ (*snéhitiṣ*) f. ein vedisches wort unsicherer bedeutung.

snú- in *snóṣ*, *snúnā* u. s. w., s. sā́nuṣ.

snutas, s. snā́uti.

snuṣā́ f. des sohnes weib, schnur, vgl. osset. *nos-thä* (?) und ausserhalb des arischen armen. *nu*, aksl. *snŭcha*, gr. *νυός*, lat. *nurus* (das sich in der flexion nach *socrus* gerichtet hat), ags. *snoru*, ahd. *snura*, *snur*. Die wahrscheinliche idg. grundform ist **snusós* (gr. *νυός*). Zusammenhang mit sūnúṣ ist unerweislich.

snuhī f. euphorbia antiquorum, unklar.

sneháyati, *snehas*, s. sníhyati.

snā́uti trieft, part. *snutas*, vgl. av. *snao-đ-* und np. *šināv*, *šināb* das schwimmen, ferner gr. *νέω* schwimme, *νᾶω*, aeol. *ναίω*, *ναύω* fliesse, ir. *snuadh* fluss, got. *sniwan*, ags. *snéowan* eilen, an. *snúa* wenden, *snyđja* eilen (hierher auch lat. *nūbes* wolke?), verwant mit snā́ti.

spáṭ (*spáç-*) m. späher, av. *spaś-*, lat. *-spex* in *au-spex*, *haru-spex*, zu *spáçati* (Dhātup.), páçyati. Mit *spaças* m. dasselbe ist gr. *σκοπός* zu vergleichen. Das anlautende *s* ist auch in *spaṣṭas* = lat. *-spectus* und in andern formen bewahrt geblieben.

spandate (*spandati*) zuckt, schlägt aus u. dgl., vgl. lit. *spéndžiu* lege einen fallstrick, lett. *spanda* das strickwerk, womit man den pflug spannt, gr. *σφαδάζω* zucke, zappele, *σφενδόνη* schleuder (ohne nasal *σφεδανός*, *σφοδρός* heftig, ungestüm), lat. *pendō* hänge auf, *pendeō* hange. Man beachte noch pām. *spundr* pflug, wozu *σπινδεῖρα* (*σπινδῆρα*)· *ἄροτρον* (Hesych.). Wie erklärt sich das *φ* im griechischen? Vgl. spandanás.

spandanás zuckend u. dgl., m. ein best. baum, *spandanam* n. das zucken, vgl. gr. *σφενδόνη* schleuder, *σφένδαμνος* ahorn.

spar-, s. *spṛṇóti*.

spárdhate (*spardhati*), *spūrdháti* wetteifert, *spṛ́dh-* f. wetteifer, kampf (auch ‘nebenbuhler, gegner’), av. *sparəd-*, vgl. ausserhalb des arischen got. *spaúrds*, ahd. *spurt* rennbahn. S. auch spṛṇóti, spṛhayati.

sparçayati, s. spṛçáti.

sparças m. berührung, zu spṛçáti.

sparh-, s. spṛhayati.

spáçati, s. páçyati, spáṭ.

spaças, s. spáṭ.

spaṣṭas, s. spáṭ.

spārhás, s. spṛhayati.

spíj- in *upa-spíj-* Rv. 10, 88, 18. Unerklärt.

spūrdháti, s. spárdhate.

spṛkkā f. trigonella corniculata oder mimosa pudica, unklar.

spṛṇóti, *spṛṇāti* gewinnt, befreit, errettet u. dgl., part. *spṛtás*, inf. *spárase*, vgl. lett. *spars* energie, schwung, wucht, lit. *at-sparas* widerstand, apr. *sparts* stark. Zusammenhang mit sphuráti ist denkbar.

Vgl. auch spárdhate, spṛhayati.

spṛ́dh-, s. spárdhate.

spṛçáti berührt u. s. w., part. *spṛṣṭás*, causat. *sparçayati*, ohne sichere anknüpfung (man identificiert *spṛṣṭás* mit got. *faúrhts* furchtsam, ags. *forht*, ahd. *foraht*). Neben *sparç-* steht *spraç-*. Vgl. sparças.

spṛhayati (*spṛhati*) eifert um, begehrt eifrig, empfindet neid, beneidet, *spṛhā* f. verlangen, begehren, neid, wozu *spārhás* begehrenswert, reizend, av. *sparəz-* begehren, vgl. gr. *σπέρχω* treibe, errege, *σπέρχομαι* eile, an. *springa*, ags. ahd. *springan* springen (aksl. *prągŭ* heuschrecke, russ. *prýgatĭ*, *prýgnutĭ* springen weichen im guttural ab). Zusammenhang mit spṛṇóti und spárdhate ist nicht unmöglich.

spraç- = *sparç-* (s. spṛçáti).

sphát̥ati reisst, springt auf (Dhātup.), *sphāṭayati* spaltet (selten), vgl. sphuṭáti (*sphóṭati*) und ohne *s* im anlaut paṭati, phaṭas, phálati berstet. S. auch sphaṭikas und sphālayati.

sphaṭikas m. bergkrystall, zu sphát̥ati.

spharam, s. pharam.

sphākás in *pīvasphākás* von fett strotzend, vgl. lett. *spēks* kraft, zu sphā́yate.

sphāṭayati, s. sphát̥ati.

sphātíṣ f. das feist werden, mastung u. dgl., ags. *spéd*, ahd. *spuot* fortgang, gelingen u. s. w., zu sphā́yate.

sphā́yate wird feist, nimmt zu (das praesens nur bei grammatikern), part. *sphītas* (*sphātas*), *-sphānas*, causat. *sphāvayati*, urverwant mit aksl. *spěją* (inf. *spěti*) habe erfolg, lit. *spėju* (inf. *spėti*) habe musse, lat. *spēs* hoffnung, *spatium* raum, ags. *spówan*, ahd. *spuon* von statten gehen, gelingen. Sichere beziehungen im griechischen fehlen. Vgl. sphākás, sphātíṣ, sphārás, sphirás.

sphārayati zieht auseinander, öffnet weit, spannt (den bogen), causat. zu sphuráti. Vgl. sphārás.

sphārás ausgedehnt, weit, gross u. s. w., zu sphuráti (sphārayati). Man könnte aber auch an sphā́yate denken (vgl. sphirás). — *sphāras* m. prall, patsch (spät und vereinzelt), vgl. sphālayati.

sphālayati (mit *ā*) lässt anprallen, schlägt auf (ausnahmsweise auch 'zerreisst'), vielleicht zu phálati berstet. Oder hat *sphālayati* mind. *l* aus *ṭ* (idg. *lt*) und ist es eigentlich mit *sphāṭayati* identisch (s. sphát̥ati, sphuṭáti)? Man vergleicht mit unrecht gr. *σφάλλω* bringe zu falle (dazu lit. *fallō* täusche? oder aber lit. *pùlu* falle, ahd. *fallan* fallen?). Eher wäre zusammenhang denkbar mit gr. *ψάλλω* schnelle (die bogensehne, die saite), *ψηλαφάω* betaste, streichele, lat. *palpāre* mit der flachen hand streicheln.

sphāvayati, s. sphā́yate.

sphik (*sphij-*, *sphic-*), *sphigí* f. hinterbacken, hüfte, vgl. osset. *sijä*, *syj* after, gesäss, hinterteil und ausserhalb des arischen an. *spik*, ags. *spic*, ahd. *spec* speck.

sphirás feist Rv. 8, 1, 23 (auch 'reichlich, viel' u. dgl. werden als

bedeutungen angegeben), vielleicht mit *i* aus *ə* = aksl. *sporŭ* reichlich (vgl. auch lat. *pro-sper*). Oder ist *sphirás* wegen der (unbelegten) steigerungsformen *sphéyān*, *sphéṣṭhas* eher auf idg. **sphiró-* zurückzuführen? Jedenfalls gehört das wort zu s p h á̄ y a t e. Vgl. s p h ā r á s.

sphītas, s. s p h á̄ y a t e.

sphuṭáti, *sphóṭati* reisst, springt auf, spaltet sich u. s. w., causat. *sphoṭayati*, mit unursprünglichem ablaut, wie aus s p h á ṭ a t i (causat. *sphāṭayati*) und s p h a ṭ i k a s hervorgeht. Das *ṭ* ist aus idg. *lt* entstanden, vgl. bret. *faut* fissura, mnd. *spolden*, ahd. *spaltan* spalten, got. *spilda* schreibtafel, an. *spjald* brett, tafel, mhd. *spelte* abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei. Vgl. ohne *s* im anlaut p a ṭ a t i, p h a ṭ a s, p h á l a t i berstet.

sphuráti stösst weg (mit dem fusse), tritt, schnellt, zuckt, zittert, zappelt u. s. w., av. *spar-*, np. *sapardan*, *sipardan* treten, pām. *-sparam* stampfe, trete, lit. *spiriù* stosse mit dem fusse, gr. *σπαίρω* zucke, zappele, lat. *spernō* stosse weg, verachte, an. *sperna* mit dem fusse ausschlagen, mit dem fusse wegstossen, ags. *spurnan* dasselbe, ahd. *spornōn* mit der ferse ausschlagen. Vgl. insbesondere gr. *σφαῖρα* kugel, *σφυρόν* knöchel, ferse (: ahd. *spuri-halz*), *σφῦρα* hammer, welche wie *sphuráti* idg. *sph* enthalten. Armen. *sphṛem* zerstreue gehört eher mit gr. *σπείρω* zusammen und armen. *phaɫphaɫim* glänze ist aus mehrern gründen ferne zu halten. Vgl. p a r ṇ á m, s p ṛ ṇ ó t i, s p h ā r a y a t i, s p h ā r á s, s p h u l-, s p h u l i ṅ g a s, s p h ū r t i ṣ.

sphul- = *sphur-* (s. s p h u r á t i).

sphuliṅgas m., *sphuliṅgam* n. funke, vielleicht aus idg. **sphələṅgo-*. Man vergleicht hd. (eigl. nd.) *flink* hurtig, behende, *flinken* flimmern, glänzen, *funkern* flimmern ohne *s* im anlaut, ferner die sippe von p h a l g ú ṣ, *phálgunas* (vgl. lett. *spulgût* glänzen, funkeln, *spulgans*, *spilgans* schillernd, rötlich). Ob armen. *phailem* glänze und lett. *plánga* brandblase in diesen zusammenhang gehören, ist unsicher. Nach andern wäre *sphuliṅgas* mit s p h u r á t i oder mit s p h ū́ r j a t i zu verbinden.

sphū́rjati bricht hervor, kommt zum vorschein, *sphūrjas*, *sphūrjakas* m. eine best. pflanze, vgl. av. *sparəγō* zinke am pfeil, *fra-sparəγō* schössling und ausserhalb des arischen lit. *sprógti* ausschlagen, knospen, *spùrgas* spross, lett. *spirgt* frisch werden, erstarken, gr. *ἀσπάραγος* (*ἀσφάραγος*) spargel, *σπαργή* trieb, lat. *spargō* sprenge, spritze, ir. *arg .i. bainne*, cymr. *eira* schnee, an. *sprek*, ags. *spræc*, *spranca* schössling, *spearca*, mnd. *sparke* funke, *spranken* funkeln u. s. w. Vgl. p a r j á n y a s, s p h u l i ṅ g a s. ___ . *sphū́rjati* dröhnt, prasselt, identisch mit *sphū́rjati* bricht hervor. Vgl. lit. *spragėti*, lett. *spragstēt* prasseln, gr. *σφαραγέω* prassele, zische (auch ʿstrotzeʾ), cymr. *ffraeth* eloquens, an. *spraka* prasseln, ags. *sprecan*, ahd. *sprehhan* sprechen.

sphūrtiṣ f. das hervorbrechen u. dgl., zu s p h u r á t i.

sphóṭati, s. s p h u ṭ á t i.

sphyás m. holzspan, opfermesser, vgl. gr. *σφήν* keil, an. *spánn, spónn*, ahd. *spān* span, ags. *spón* löffel, mhd. *spāt* splitter (vielleicht auch gr. *σπάθη* spatel, schwert, rührlöffel, ags. *spada*, as. *spado*, mhd. **spate* spaten).

sma enclitische partikel, unklar.

smát zusammen, zugleich, mit, sammt, av. *maṯ*, urverwant mit gr. *μέτα*, got. *miþ*, an. *međ*, ags. *mid*, ahd. *mit* mit.

smáyate (*smayati*) lächelt, *smitas* lächelnd, aksl. *směją sę* (inf. *smijati sę*) lache, *směchŭ* das lachen, lett. *smeiju* (inf. *smët*) lache, *smaida* das lächeln, gr. *μειδάω, μειδιάω* lächele (wozu *Φιλομμειδής* aus **Φιλο-σμειδής*), lat. *mīrus* wunderbar, engl. *smile* lächeln. Vgl. smāyayati, smerás.

smárati erinnert sich, gedenkt u. s. w., av. *maraiti* (*-šmaraiti*) gedenkt, np. *šumurdan* zählen, vgl. gr. *μέριμνα, μέρμηρα* sorge, *μέρμερος* sorgenvoll (oder 'denkwürdig'?), *μάρτυς* zeuge, lat. *memor* eingedenk, *memoria* gedächtnis, got. *maúrnan*, an. *morna*, ags. *murnan*, ahd. *mornēn* sorgen. Vgl. smarás, smartā, smārayati, smāras, smṛtas.

smarás sich erinnernd, m. erinnerung u. s. w., av. *mara-* (in *marā-cara-*), zu smárati.

smartā m. der sich erinnert, *smartar-*, av. *-marətar-*, zu smárati.

smāyayati, *smāpayati* causat. zu smáyate.

smārayati erinnert, lässt gedenken, mahnt, av. *mārayeiti*, zu smárati.

smāras m. erinnerung, vgl. np. *šumār* zahl, *ā-mār* berechnung, zu smárati.

smitas, s. smáyate.

smṛtas dessen man sich erinnert, überliefert u. s. w., av. *-marətō, -šmarətō*, zu smárati. Mit *smṛtiṣ* f. erinnerung, überlieferung ist av. *-marətiš, -mərətiš* identisch.

smerás lächelnd u. s. w., lat. *mīrus* wunderbar, zu smáyate. Vgl. *vismayate* wird betroffen, erstaunt, verwundert sich, *vismayas* m. staunen, verwunderung u. dgl.

syá (*syás*), fem. *syā́*, pronomen der dritten person, ap. *hya, hyā*, relativpronomen, ir. *co-se* ad hoc, *re-siu* vorher, ahd. fem. *siu* u. s. w. Vgl. sīm.

syáti, *sināti, sinoti* bindet (bindet los), zur idg. wz. **sāi-* in aksl. *silo* strick, *sětĭ* schlinge, netz, lit. *àt-sailė* verbindungsstange am wagen, *sëtas* strick, feines sieb, lett. *sënu* binde, an. *seil*, ags. *sál*, ahd. *seil* seil, got. *in-sailjan* an seilen hineinlassen und vielen andern wörtern. Aus dem iranischen gehören av. *hitəm* (s. sitás gebunden) und *haetuš* (s. sétuṣ) hierher. S. noch prásitiṣ, sayatvám, sāyám, sāyáyati, sīmā́, sénā, syālás.

syándate (*syandati*) läuft, fliesst, fährt, part. *syannás*, nicht genügend erklärt. Dazu u. a. *syádas* m. das laufen, fahren, *syandyā* f. durchzug, schnur, nestel, *syandanas* fliessend, fliessen machend; m. fahrzeug, wagen; dalbergia ougeinensis. S. auch syéduṣ.

syālás m. bruder der frau, vgl. etwa glb. aksl. *šurĭ, šurinŭ*. Ist das *ā* in *syālás* aus *āu* entstanden? Sonst könnte man das wort zu syáti stellen (vgl. bándhuṣ: badhnāti).

syūtás genäht, lit. *siútas*, aksl. *šitŭ*, zu sívyati.

syū́ma n. band, riemen, zügel, naht, vgl. gr. κάσσυμα ledersohle, ὑμήν häutchen, ὕμνος gefüge (nur vom liede gebraucht: weise, gesang), zu sívyati. Hierher gehört mit anderer vocalstufe an. *saumr*, ags. *séam*, ahd. *soum* naht, saum.

syéduṣ m. schleim (?), ἅπ. λεγ., vielleicht mit entgleisung zu syándate.

syonás weich, mild, zart, freundlich, nicht genügend erklärt. Vgl. çyonākas.

sráṁsate (*sraṁsati*) fällt, zerfällt, vergeht, part. *srastás*, nicht genügend erklärt.

srák, *sráj-* f. gewinde, kranz, vgl. etwa ahd. *stric* strick oder aber schw. *slinka* schleichen, schlottern, ags. *slincan* schleichen, einschrumpfen, langsam vergehen (vgl. laṅgas und mit *k* im wurzelauslaut sṛṅkā).

sraktíṣ f. zacke, ecke, aus idg. **sl̥ṅkti-* zur wz. **sleṅk-* (s. sṛṅkā).

srákvas m., *sṛ́kvan-* m. n. mundwinkel, vielleicht zu einer nasallosen nebenform der unter sṛṅkā besprochenen wurzel.

sráṅkate, s. sṛṅkā.

sráj-, s. srák.

srávati fliesst, vgl. u. a. ap. *rauta*, np. *rōd* fluss (= srótas) und ausserhalb des arischen armen. *aṙu* bewässerungsgraben, rinne, bach (= srutíṣ?), aksl. *o-strovŭ* insel (vgl. sravas), *struja* strömung, lit. *sraviù* (inf. *sravė́ti*) fliesse, sickere, *s(t)rovė́* strömung, gr. ῥέω fliesse, ῥεῦμα strom ir. *sruaim*, bret. *strum* strom, ir. *sruth*, cymr. *ffrwd* fluss, an. *straumr*, ags. *stréam*, ahd. *stroum* strom. S. auch srāvayati, srúk, srutás, sruvás, sruh- und vgl. sísarti.

sravas m. ausfluss, *giri-sravā* f. bergstrom, aksl. *o-strovŭ* insel, lit. *sravà* das fliessen, gr. ῥόος das fliessen, ῥοή strom, zu srávati.

sraṣṭā m. entlasser, entsender, schöpfer, zu sṛjáti.

srastaras m. streu, unklar.

srastás, s. sráṁsate.

srāmás lahm, *srā́mas* m. lahmheit, siechtum, vgl. av. *rāma* verstümmelung und ausserhalb des arischen aksl. *chromŭ* lahm, hinkend (mit *ch* aus *ks*?).

srāvayati macht fliessen, wie *sravayati* zu srávati.

sridh-, s. srédhati.

srímas m. bezeichnung nächtlicher daemonen, ablautend mit *sreman-*. Gr. λῑμός, λοιμός sind ferne zu halten.

srī́vyati trocknet aus, causat. *srevá-yati*, *srīvayati*, unklar.

srúk (*c*) f. opferlöffel, vielleicht zu srávati.

srutás fliessend, geflossen, gr. ῥυτός (περίρρυτος = *parisrutas*), vgl. lit. *srutà* jauche, zu srávati. Ir. *sruth* fluss ist ein *u*-stamm.

srutíṣ f. das fliessen u. s. w., gr. ῥύσις, zu srávati. Hierher auch armen. *aṙu* bewässerungsgraben, rinne, bach u. s. w.?

sruvás m. ein kleinerer löffel beim opferritual, zu srávati.

sruh- in *visrúh-* f. strom oder dgl. (?), vgl. av. *urud-* dasselbe, *rao-đ-* fliessen, gr. ῥυθμός gleichmässige bewegung und srávati.

srū́- Rv. 10, 96, 9. Unklar.

sreká- in *srekáparṇas*, unklar.

srédhati geht fehl, irrt (?), vgl. etwa lit. *slýsti*, iterat. *slydinė́ti* gleiten, *slidùs* glatt, ags. *slídan* gleiten, *slidor* schlüpfrig, an. *sleđe*, ahd. *slito* schlitten.

sreman- (in *a-sremán-*) fehler oder dgl., vgl. s r í m a s.

sreváyati, s. s r ī́ v y a t i.

srótas n. strömung, fluss u. s. w., ap. *rauta* (*rautah-*), np. *rōd* fluss, zu s r á v a t i.

svaṅg-, s. s v á j a t e.

svájate (*svájati*) umschlingt, umarmt, part. *svaktas*, *pari-ṣvaktas*, av. *pairi-šχvaχtō*. Die wz. ist *svaṅg-*, *svañj-*. Armen. *khtsnim* liebkose, schmeichele gehört nicht hierher.

svañj-, s. s v á j a t e.

svádati macht schmackhaft, würzt, *svádate*(*svādate*)schmeckt, ist schmackhaft, mundet, lässt sich schmecken, part. *svāttás*, causat. *svādáyati*, vgl. av. *χvāstō* gekocht, np. *χvāstan* wünschen, wollen, av. *χvandra-karō* freundlich, afgh. *χvand* wolgeschmack, vergnügen und ausserhalb des arischen gr. ἥδομαι freue mich (η aus ᾱ), ἁνδάνω gefalle, lat. *suādēre* überreden, ir. *sant*, cymr. *chwant* begierde. Vgl. s ū d á y a t i, s v ā d a n a m, s v ā d a s, s v ā d a s-, s v ā d ú ṣ.

svadhā́ f. eigenart, eigenheit, gewohnheit u. s. w., vgl. av. *χvađātō* selbstbestimmt, s. s v á s und d á d h ā t i. Man beachte ferner gr. ἔθος gewohnheit, sitte, εἴωθα bin gewohnt, ἦθος sitte, pl. wohnort, lat. *sodālis* gefährte (vgl. *suēscō* gewöhne mich, perf. *suēvi* ohne *-dh-*) und got. *sidus*, an. *siđr*, ags. *sidu*; ahd. *situ* sitte mit *s* statt *sw* im anlaut.

svádhitiṣ m. f. hackmesser, axt, beil, nicht genügend erklärt. Man denkt an wurzelverwantschaft mit aksl. *sulica*, czech. *sudlice* wurfspiess und aksl. *sunąti*, *sovati* stossen, schieben, deren *s* aber eher auf idg. *sk* beruht (vgl. lit. *száuti*, iterat. *száudyti*, an. *skjóta*, ags. *scéotan*, ahd. *sciozan* schiessen). Auch alban. *šul'* stange und lat. *sublica* stange, pfahl sind ferne zu halten. —. *svádhitiṣ* f. ein best. grosser baum mit hartem holze (?), unklar.

svánati tönt, schallt, av. *χvan-* klirren (in *χvanaṭ-caχra-*), glänzen, np. *χvāndan* rufen, osset. *χōnun*, *χōnyn* nennen, heissen, rufen, einladen, lat. *sonere*, *sonāre* tönen, ir. *sennaim* musiciere, ags. *swin* musik, gesang, *swinsian* singen, tönen, an. *svanr*, ags. *swon*, ahd. *swan* schwan ('der singende' oder 'der glänzende'?), verwant mit s v à r, s v á r a t i. Vgl. s v a n á s, s v ā n á s.

svanás m. ton, schall u. s. w., lat. *sonus*, zu s v á n a t i. Aksl. *zvonŭ* schall = alban. *zē*, *zą* stimme ist natürlich ferne zu halten (idg. **ghwono-*).

svápās gutes wirkend u. s. w., av. *hvapah-*, s. s ú und á p a s. Np. *χūb* gut, schön (aksl. lw. **chubŭ*, *chubavŭ*, *chubostĭ*) ist wol ferne zu halten.

svápiti, *svápati* schläft, schläft ein, av. *χvap-*, *χvafs-*, np. *χuspīdan*, osset. *χussyn*, bal. *vapsay* schlafen, vgl. aksl. *sŭpati* (praes. *sŭplją*), *-sŭnąti*, *-sypati* schlafen, lat. *sōpiō* schläfere

ein, ir. *foaid* schläft, an. *sofa* schlafen. Vgl. suptás, svápnas, svāpáyati.

svápnas m. schlaf, traum, av. *χvafnō*, np. *χvāb*, armen. *khun*, aksl. *sŭnŭ*, lit. *sâpnas*, gr. *ὕπνος*, lat. *somnus*, ir. *súan*, cymr. *hūn*, an. *svefn*, ags. *swefn*, idg. **swópno-* (**swépno-*), **supnó-*, zu svápiti. —. *svápnyam* n. traumgesicht, lat. *somnium*, vgl. aksl. *sŭnije*, gr. *ἐν-ύπνιον*, zu svápnas. —. Mit *asvapnás* schlaflos (*ásvapnas* m. schlaflosigkeit) = av. *aχvafnō* vgl. gr. *ἄυπνος* und lat. *insomnis*.

svayám selbst, vgl. aksl. *svojĭ*, apr. *swais* eigen, zu svás.

svàr n. licht, himmel, sonne, av. *hvarə*, np. *hōr* sonne, woneben np. *χor*, osset. *χor*, *χūr* aus **χvar* (vgl. av. genit. *χvəng*). Auf *svàr* (genit. *sū́ras*, av. *hūrō*) beruht *sū́ras*, *sū́ryas* m. sonne. Vgl. ausserhalb des arischen alban. *ül* stern, lit. *sáulė*, gr. *ἥλιος*, *ἠέλιος*, dor. *ἀέλιος*, cret. *ἀβέλιος* sonne, gr. *ἦνοψ* funkelnd, lat. *sōl*, cymr. *haul*, *heul* sonne, ir. *súil* auge, *fur-sunnud* das erleuchten, got. *sauil*, *sugil*, an. *sól*, ags. *sól*, *sygel* sonne, got. *sunna*, *sunnō*, ags. *sunne*, ahd. *sunno*, *sunna* dasselbe. Die sippe gehört zu einer idg. wz. **sāu-* leuchten, tönen (vgl. svánati, svárati). S. auch suvárṇas, svàrṇaras.

svárati tönt, erschallt, lässt erschallen; leuchtet, scheint, *sū́rtas* hell, vgl. lat. *susurrus* das flüstern, sausen, rauschen (auch: flüsternd u. s. w.), osk. dat. *sverrunei* bezeichnung einer amtsperson, ir. *sibrase* modulabor (**si-swerām*), *sírecht* melodie (**swērektā*), an. *svara* antworten, got. *swaran*, an. *sverja*, ags. ahd. *swerian* schwören, verwant mit svánati, svàr. Vgl. sváras, svārás. —. Aksl. *chvala* lob (wovon *chvaliti* loben) gehört nicht hierher, sondern ist ein lehnwort aus dem germ. (vgl. an. *hól* mit *h* aus *hw*).

sváras, *svarás* m. schall, ton, stimme, vgl. an. neutr. pl. *svǫr*, ags. fem. *and-swaru* antwort, zu svárati.

svárus m. langes holzstück, opferpfosten, nicht genügend erklärt.

svargás m. himmel, vgl. ags. *gesweorc*, ahd. *gi-swerc* finstres wettergewölk, nl. *zwerk* wolkenhimmel (: ags. *sweorcan*, as. *swercan* finster werden) und den slavischen himmelsgott *Svarogŭ*.

svarṇam = *suvárṇam* (s. suvárṇas).

svàrṇaras licht, aetherisch, *svàrṇaram* n. lichtraum, aether, *svàrṇar-* Rv. 5, 54, 10, zu svàr. Vgl. av. *χvarənah-*, ap. *-farnah-*, np. *farr* glanz und suvárṇas.

sváçvas gute rosse habend, av. *hvaspō*, ap. *uvaspa*, s. sú und áçvas.

svás eigen u. s. w., av. *hva-* (*χva-*), ap. *uva-*, vgl. aksl. *svojĭ*, apr. *swais* eigen, gr. *ἕ* sich, ir. *féin*, *fodéin* selbst, got. *swēs* eigen u. s. w. Neben **swe-*, **swo-* steht **sewo-* in av. *hava-*, lit. *sávo*, gr. *ἑός*, alat. *sovos*, lat. *suus* u. s. w. Vgl. ohne *w* pkr. *sē*, av. *hē*, *hōi* (*šē*, ap. *šaiy*), aksl. *sebě*, *sę*, apr. *sebbei*, *sien*, lat. *sibī*, *sē*, got. *sis*, *sik*, *seins* u. s. w. S. auch svayám.

svásaram n. hürde, stall, nest, wohnort, vgl. gr. *ὄαρος* vertrautes zusammensein, *ὄαρ* genossin, gattin.

Weitere combinationen sind zu unsicher. Vgl. s v á s ā.

svásā f. schwester, *svásar-*, av. *χvaṅhar-*, np. *χvāhar*, armen. *khoir*, aksl. *sestra*, lit. *sesů*, gr. *ἔορ· θυγάτηρ*, *ἀνεψιός*, lat. *soror*, ir. *siur*, *fiur*, cymr. *chwaer*, got. *swistar*, an. *syster*, ags. *sweostor*, ahd. *swestar*, vielleicht verwant mit s v á s a r a m.

svāttás, s. s v á d a t i.

svā́danam n. das schmecken, vgl. gr. *ἡδονή* lust, zu s v á d a t i.

svādayati, s. s v á d a t i.

svādas m. geschmack, wolgeschmack, np. *χvā* (*χvāi*) dasselbe, kurd. *χō*, bal. *vād* salz, zu s v á d a t i.

svādas- in *prásvādas-* lieblich, angenehm Rv. 10, 33, 6, gr. *ἦδος* freude, *μελιηδής* honigsüss, zu s v á d a t i.

svādúṣ wolschmeckend, süss, f. *svādvī́*, compar. *svā́dīyān*, superl. *svā́diṣṭhas*, vgl. gr. *ἡδύς* (dor. *ἁδύς*) süss, compar. *ἡδίων*, superl. *ἥδιστος*, lat. *suāvis*, gall. *svadu-*, an. *sǿtr*, ags. *swéte*, ahd. *suoʒi* süss, got. *sūts* angenehm, behaglich, ruhig, zu s v á d a t i.

svānás tönend, schallend u. s. w., m. ton, schall, zu s v á n a t i.

svāpáyati schläfert ein, tötet, vgl. lat. *sōpiō* schläfere ein, an. *sǿfa* töten (*svǽfa* einschläfern), zu s v á p i t i. Mit glb. *svapayati* (*ἅπ. λεγ.*) liesse sich an. *svefja* einschläfern, stillen, besänftigen, ags. *swebban* einschläfern (*á-swebban* einschläfern, beruhigen, töten), ahd. *-swebjan*, *-swebben* einschläfern vergleichen.

svāmī́ (*n*) m. eigentümer, herr, gebieter, unklar (vgl. s v á s).

svārás m. laut, ton, zu s v á r a t i.

svā́hā glücklich, günstig; heil! segen! Unklar.

svid enclitische partikel, vielleicht s ú + í d.

svídyati, *svédate* schwitzt, part. *svinnás*, vgl. s v é d a s und armen. *khirtn*, lett. pl. *svēdri* schweiss, *svīst* schwitzen, gr. *ἰδίω* schwitze, *ἱδρώς*, lat. *sūdor* schweiss, *sūdāre* schwitzen, cymr. *chwȳs*, corn. *whys* schweiss, ahd. *swizzen* schwitzen. S. auch k ṣ v í d y a t i.

svinnás, s. s v í d y a t i.

svédate, s. s v í d y a t i.

svédas m. schweiss, av. *χvaēđō*, np. *χvai*, ags. *swát*, as. *swēt*, ahd. *sweiʒ*, zu s v í d y a t i.

h.

ha hervorhebende partikel, aksl. *že*, ablautend mit g h a.

haṁsás m. gans, schwan u. dgl., vgl. lit. *žąsìs*, gr. *χήν*, lat. *anser* (*hanser*) gans, ir. *géiss* schwan, an. *gás*, ags. *gós*, ahd. *gans* gans (aksl. *gąsĭ* ist wegen des *g* vielleicht als ein lw. aus dem germ. zu betrachten und ir. *goss* ist sicher aus an. *gás* oder ags. *gós* entlehnt). Ist das femininum *haṁsī* weibliche gans mit apr. *sansy* identisch?

haṁsiras (*hasiras*?) m. eine mausart, unerklärt.

haṁho interjection des anrufens, onomatopoëtisch. Vgl. h a ñ j e.

hakkā f. eule, unklar.

hañje interjection des anrufens, häufig im Prākrit, onomatopoëtisch wie h a ṁ h o, h a ṇ ḍ e.

haṭṭas m. markt, ein spät auftretendes wort unsicherer herkunft.

haṭhas m. gewalt, unerklärt.

haṇḍe interjection des anrufens, vgl. h a ñ j e, h á n t a.

hatás geschlagen, getötet, av. *jatō*, gr. *-φατος* in *ἀρηί-φατος*, zu h á n t i.

hatiṣ f. schlag, tötung, av. *jaitiš*, zu h á n t i. Vgl. an. *gunnr*, ags. *gúđ*, ahd. *gund-* kampf und h a t y ā́.

hatyā́ f. (*-hátyam* n.) tötung, lit. *ginczià* streit, ahd. *gundea* kampf, wie h a t i ṣ zu h á n t i.

hádati scheisst, part. *hannas*, urverwant mit av. *zađah-* podex, armen. *dzet* schwanz, alban. *δjes* caco, aksl. *zadi* hinten, *zadĭ* hintere gegend, *zadŭ* rücken, gr. *χέζω* (perf. *κέχοδα*) caco, *χόδανος* steiss, ir. *gead* (älter **gett*) steiss, womit man wol unrichtig an. *gat* loch, ags. *geat* öffnung verbindet. ___. Verfehlt ist die erklärung von *hádati* und *χέζω* aus idg. **χed-* (aksl. *o-chodŭ* anus ist natürlich ferne zu halten).

hanavyàs adjectiv von h á n u ṣ. Vgl. gr. *γένειον* kinn, bart.

hanas schlagend, tötend (in zusammensetzungen), av. *-janō*, zu h á n t i.

hánuṣ f. kinnbacke, vgl. np. *zanaχ*, bal. *zanūk*, *zanīk* kinn, armen. *tsnaut* kinnbacke, wange, lit. *žándas* kinnbacke, gr. *γένυς* kinn, *γνάθος* kinnbacke, lat. *gena* wange, backe, *dentes genuīni* backenzähne, ir. *gin* mund, cymr. *gēn* gena, mentum, got. *kinnus*, an. *kinn* wange, ags. *cin*, ahd. *kinni*, *chinni* kinnbacke, kinn. Man beachte aind. *h* gegenüber gr. *γ* u. s. w. Vgl. h a n a v y à s.

hánta interjection, unerklärt (vielleicht onomatopoëtisch wie h a ṇ ḍ e).

hantā́ m. der einen schlägt oder tötet, *hantár-*, av. ap. *jantar-*, zu h á n t i.

hánti schlägt, trifft, erlegt, tötet, av. *jainti* dasselbe, ap. imperf. *ajanam* tötete, np. *zadan* (praes. *zanam*) schlagen, vgl. armen. *gan* schläge, prügel, *ganem* schlage, prügle, aksl. *ženą* (inf. *gnati*) treibe, *žĭnją* (inf. *žęti*) ernte, lit. *genù* (inf. *gìnti*) jage, treibe, *geniù* (inf. *genė́ti*) ästele, gr. *θείνω* schlage, treffe, *φόνος* mord (vgl. aor. *ἔπεφνον*), ir. *gegon* tötete, *guin* wunde, an. *guđr*, *gunnr*, ags. *gúđ*, ahd. *gund-*, *gundea* kampf. Norw. *gand* pflock ist ferne zu halten. Vgl. ā h a n ā́ s, g h a n á s, g h ā t a s, h a t á s, h a t i ṣ, h a t y ā́, h a n a s, h a n t ā́, h á n t v a s, h í ṁ s a t i.

hántvas zu schlagen, zu töten, vgl. aksl. *žętva* ernte, zu h á n t i.

hannas, s. h á d a t i.

hapuṣā (*havuṣā*) f. eine best. pflanze, unerklärt.

hambhā (*hambā*) f. das gebrüll der kühe, onomatopoëtisch.

háyati, s. h i n ó t i.

háyas m. ross, armen. *dzi* pferd, zu h i n ó t i.

hárati (*harti*, *jiharti*) trägt, schafft herbei, nimmt u. s. w., part. *hr̥tás*, causat. *hārayati*, vgl. av. *ā-zarəta-* beleidigt, *ā-zārayeiti* peinigt, np. *ā-zār* leid, *ā-zarda* beleidigt und ausserhalb des arischen armen. *dzeṗn*, alban. *dorε*, gr. *χείρ*, aeol. *χήρ* hand, alat. *hir* flache hand, gr. *εὐ-χερής* leicht zu nehmen u. s. w. Unsicher, weil die bedeutungen der genannten

wörter weit auseinandergehen. Auch ist es kaum zu bezweifeln, dass *hárati* in der bedeutung 'trägt' nur eine nebenform von bhárati ist. Vgl. jarīharti, hāras.

háras n. glut, gr. *θέρος* sommerhitze, zu ghṛṇóti. Vgl. hṛṇīté. —. *háras* n. griff u. s. w., vgl. gr. *εὐχερής* leicht zu nehmen, zu hárati.

hariṇás (fem. *hariṇī́*, *háriṇī*) gelb, m. gazelle, zu háriṣ.

harít, *háritas* gelb, goldig, grünlich, av. *zairitō* gelb (vgl. np. *zard* aus ap. **zarta-*), zu háriṣ. Vgl. hārītas.

haridras m. gelber sandelbaum, *haridrā* f. curcuma longa, vgl. háriṣ. Die nebenform *harídruṣ* m. curcuma aromatica (auch = *pītudāruṣ*) ist eine zusammensetzung von *hári-* und *dru-* (s. dā́ru).

háriṣ gelb, goldig, grünlich, m. ross, löwe, affe u. s. w., av. *zairiś* gelb, zur idg. wz. **γhel-* in aksl. *zelije* kraut, *zelenŭ* grün, lit. *želiù* grüne, *žãlias* grün, *žolė̃* gras, gr. *χλόη* kraut, gras, *χολός*, *χολή* galle (vgl. unten), lat. *helvus* gelb, ir. *gel* weiss, cymr. *gledd* grüner rasen, ags. *geolo*, ahd. *gelo* gelb. Neben **γhel-* steht **ghel-* in aksl. *žlŭtŭ*, lit. *gel̃tas* gelb, aksl. *žlŭtĭ*, *žlŭčĭ* galle (vgl. gr. *χολός*, *χολή*, lat. *fel*, an. *gall*, ags. *gealla*, ahd. *galla*). Vgl. hariṇás, harít, hāṭakam, híraṇyam, híri-.

haréṇuṣ m. eine erbsenart, unklar.

harmuṭas m. schildkröte (unbelegt), ein durchaus zweifelhaftes wort. Man vergleicht ohne genügenden grund aksl. *žely*, gr. *χέλυς* schildkröte.

harmyám n. festes gebäude, burg, wohnhaus, nicht genügend erklärt. Aksl. *chramŭ* haus (urslav. **chormŭ*) ist ferne zu halten.

háryati hat gern, findet gefallen, begehrt, vgl. gr. *χαίρω* freue mich, umbr. *heriest*, osk. *herest* er wird wollen, lat. *horior* ermuntere, *hortor* ermahne, ahd. *ger* begehrend, *gerōn* begehren, got. *-gaírns*; an. *gjarn*, ags. *georn*, ahd. *gern* gierig (vielleicht auch russ. *zárkij* begierig, lüstern, *záritĭ* lust erwecken, reizen).

hárṣate (*hárṣati*), *hṛ́ṣyati* wird starr, sträubt sich, schaudert, ist erregt, freut sich, part. *hṛṣṭas*, *hṛṣitás*, causat. *harṣáyati*, vgl. av. *zarś-* und ausserhalb des arischen gr. *χέρσος* wüst, unfruchtbar, *χήρ* igel, lat. *horreō* starre, sträube mich, schauere, schaudere, *hirsūtus* rauh, struppig, ir. *gart* haupt, cymr. *garth* vorgebirge, berg, ir. *garbh*, cymr. *garw* rauh (die keltischen wörter haben wol *r* aus *rr* aus *rs*), kaum aber lat. *hordeum*, ahd. *gersta* gerste (wozu mp. *džurtāk*, armen. *gari* mit idg. *gh*, während das *h* von *harṣ-* auf *γh* zurückgeht). Vgl. jarhṛṣ-, jhaṣás.

halás m., *halám* n. pflug, vgl. armen. *dzlem* furche, pflüge (?).

halahalā interjection des beifalls, vgl. den anruf *halā* und kolā́halas. Onomatopoëtisch.

halāhalas m., *halāhalam* n. ein best. heftiges gift, unklar (onomatopoëtisch? Vgl. halahalā).

halíkṣṇa-, *hálīkṣṇa-* unsicherer bedeutung.

hávate ruft, av. *zavaiti*, urverwant

mit aksl. *zovą* rufe, lit. *žavėti* besprechen, zaubern. Gehört ir. *guth* stimme hierher oder zu *gu-* (s. jógū-)? Vgl. jóhavīti, hávanas, hávas rufend, ruf, huvanyati, hūtás, hváyati, hvātā.

havanam n. opfer, zu juhóti.

hávanas m. anrufer, *hávanam* n. anrufung, av. *zavanəm*, zu hávate.

hávas rufend, m. ruf, av. *zavō*, russ. *zóv*, zu hávate.

havas m. opfer, vgl. gr. *χοή*, zu juhóti.

havíṣ n. opfergabe, zu juhóti.

havuṣā, s. hapuṣā.

hásati lacht, causat. *hāsayati*, vgl. av. *jaḣika* buhlerin (dieselbe bedeutung hat *hasrā́* Rv. 1, 124, 7). Aksl. *chochotati* ist ferne zu halten. Vgl. jákṣati lacht, jāhasyate.

hasiras, s. haṁsiras.

hástas m. hand, rüssel (einmal *hástā* f.), av. *zastō*, ap. *dasta*, np. *dast*, vgl. lit. *pa-žastìs* achselhöhle und mit unerklärter media gr. *ἀγοστός* die flache hand. Mit unrecht hat man aksl. *chvostŭ* schwanz herangezogen. —. *hástavān*, *hástavant-* ist identisch mit av. *zastavant-*.

hā-, *hăhā* onomatopoëtische interjection wie *hī*, *he*, *hā́i*, *hó*.

hā-, s. jáhāti, *jíhīte*.

hāṭakam n. gold, vgl. *Hāṭaka-* eine best. gegend und deren bewohner (ʿgoldlandʾ), aus **žhăltaka-* (idg. **γhŏlto-*), urverwant mit aksl. *zlato*, russ. *zóloto*, lett. *zelts*, got. *gulþ*, an. *gull*, ags. ahd. *gold*. Man beachte die verschiedenen vocalstufen. Wie híraṇyam gehört *hāṭakam* zur idg. wz. **γhel-* (s. háriṣ).

hānam n. das verlassen, aufgeben, zu jáhāti.

hāniṣ f. das aufgeben, unzulänglichkeit, abnahme, schaden u. s. w., zu jáhāti.

hāpayati causat. zu jáhāti, jíhīte.

hāyanás m., *hāyanám* n. jahr, vielleicht eigl. ʿwinterʾ, vgl. av. *zayana-* winterlich, winter und die unter himás besprochene sippe. Oder gehört *hāyaná-* zur wz. *hā-* (s. jáhāti) wie got. *jēr* zu yā́ti? —. *hāyanas* m. eine art roten reises, wol = *hāyanas* jährlich zu hāyanás jahr.

hāyi ein ausruf der sāman-sänger, woneben *hoyi*, wahrscheinlich onomatopoëtisch wie die interjectionen *hăhā*, *hahe* u. dgl. Vgl. hāvu.

hārayati, s. hárati.

hāras tragend, herbeischaffend, nehmend (in zusammensetzungen), m. perlenschnur, wie *hāras* m. wegnahme, raub zu hárati.

hārītas m. eine taubenart, columba hariola, vgl. harít, háritas.

hālā f. branntwein, unerklärt.

hāvayati causat. zu juhóti.

hāvu ausruf in einem sāman, vgl. hāyi.

hā́sate läuft um die wette, causat. *hāsayati*, mit suffixalem *s* zu jáhāti, jíhīte.

hāsayati, s. hásati. —. *hāsayati*, s. hā́sate.

hāhā, s. hā.

hí denn, ja u. s. w., av. *zī*, vgl. gr. *-χι* (in *ναί-χι*), vielleicht zum pronominalstamm idg. **γhi-*, lat. *hi-* (*hic*). Vgl. hiná.

híṁsati (*hinásti*) verletzt, schä-

digt, tötet, wahrscheinlich ein desiderativum zu hánti.

hikkati schluchzt, onomatopoëtisch. Vgl. hek.

hiṅ mit *kar-* einen gurrenden laut ausstossen, onomatopoëtisch. Vgl. hum (*huṅ*).

hiṅguṣ m. ferula asa foetida, *hiṅgu* n. teufelsdreck, *hiṅgulas* m., *hiṅgulam* n. mennig oder zinnober, vgl. etwa den volksnamen der *Hiṅgās*.

híṇḍate ist leer (?), unerklärt.

hitás gesetzt u. s. w., aus *dhitás* (nur in zusammensetzungen), zu dádhāti. Vgl. gr. *-θετος*, lat. *-ditus* und mit starkem vocalismus av. ap. *dāta-*, lit. *dėtas*. —. *hitás*, s. hinóti.

hiná Rv. 6, 48, 2, vgl. hí.

hinásti, s. hiṁsati.

hinóti, *hínvati*, *háyati* setzt in bewegung, treibt an, schleudert u. s. w., part. *hitás*, av. *zitō*, vgl. av. *zaya-*, *zaena-* waffe. S. auch háyas, hétā, hetíṣ, hetúṣ, héman- in *āçuhéman-*, héṣas. —. Wol mit unrecht hat man got. *du-ginnan* beginnen zu *hinóti* gestellt.

hintālas m. phoenix paludosa, vgl. tālas weinpalme.

hindolas m. schaukel, vgl. dolā (andoláyati).

hibukam n. astronomisches fremdwort aus gr. *ὑπόγειον*.

himás m. kälte, winter, *himám* n. schnee (eis), *hímā* f. winter (das adjectiv *himas* tritt erst spät auf), *héman-* n. (?), *hemantás* m. winter, av. *zyå* (*zim-*), *zimō* frost, winter, np. *zam* kälte, osset. *zumäg*, *zymäg* winter, pām. *zimdž* schnee, vgl. armen. *dziun* schnee, *dzmeṙn* winter, alban. *dimεn*, aksl. *zima*, lit. *žėmà* dasselbe, gr. *χιών* schnee, *χειμών* wintersturm, *χεῖμα* winter, *δύσ-χιμος* schauerlich, lat. *hiems* schnee, winter, *bīmus* zweijährig (**bi-himo-*), ir. *gam*, cymr. *gaem* (jünger *gayaf*, *gauaf*) winter. Vgl. hāyanás.

híraṇyacakras goldene räder habend, av. *zaranyacaχrō*, s. híraṇyam und cakrás (*cakrám*).

híraṇyapeçās synonym mit *híraṇyarūpas*, vgl. av. *zaranyōpaesa-*, s. híraṇyam und péças.

híraṇyam n. gold, av. *zaranya-*, *zaranim*, vgl. np. *zar(r)* aus ap. **zarna-* (?), wie hāṭakam zu der unter háriṣ besprochenen wz. **γhel-*. In diese sippe gehört auch ap. *δαρεικός* goldstück. —. *híraṇyavān*, *híraṇyavant-* gold habend u. s. w., vgl. av. *zaranyāvant-*.

híras m. band, gürtel, *hirā* f. ader, urverwant mit alban. *zορε*, lit. *žárna* gr. *χορδή* darm, lat. *haru-* in *haruspex* eingeweideschauer, *hīra* darm, an. *gǫrn* dasselbe, *garnar* eingeweide, *garn*, ags. *gearn*, ahd. *garn* garn.

híri- gelb u. s. w., nebenform von háriṣ.

híruk weg, fort, aus dem gesicht, vgl. *hurúk* abseits, auf abwegen (Rv. 9, 77, 5) und *huras* verborgen, heimlich.

hī, s. hā.

hīḍ-, s. héḍati.

hīnás verlassen u. s. w., zu jáhāti.

hīyate, s. jáhāti.

hīṣ gesanginterjection, onomatopoëtisch wie *hī*, *he* u. dgl.

huṅ, s. hum.

huḍuk onomatopoëtischer ausruf (vgl. aber *hurúk* = híruk).

huḍuṣ m. widder, vielleicht eigl. mind. aus **hṛdu-* und urverwant mit an. *gǫltr*, ahd. *galza* geschnittenes schwein.

huṇḍanam n. das gefühllos werden (?), unerklärt.

huṇḍikā f. anweisung, wechsel, aus dem hindustanischen.

hutiṣ in *á-hutiṣ* f. opferspende, av. *ā-zūitiś*, vgl. gr. *χύσις*, wie *hutás* = gr. *χυτός* zu juhóti.

hum (*huṅ*) onomatopoëtische interjection. Vgl. híṅ, hūm (*hūṅ*).

hurás, *hurúk*, s. híruk.

huvanyati ruft, schreit Ṛv. 1, 119, 9, vgl. alban. *zε*, *zą* stimme, aksl. *zvonŭ* schall, *zvĭnēti* klingen, zu hávate.

huvā onomatopoëtische interjection.

hū schallnachahmung (*hū hū* vom geheul des schakals).

hūṅ, s. hūm.

hūtás gerufen, av. *zūtō*, zu hávate.

hūm (*hūṅ*) = hum (*huṅ*).

hūrchati geht schief, gleitet, schwankt, fällt, inchoativbildung zu hvárati.

hṛṇīté, *hṛṇāyáti*, *hṛṇīyate* grollt, ist böse, nicht genügend erklärt. Gleichlautende wurzeln findet man unter hárati, háryati. Auch könnte man an zusammenhang mit háras (: ghṛṇóti) denken.

hṛtás, s. hárati.

hṛ́d-, *hṛ́dayam* n. herz, av. *zərəd-*, *zarəđaya-*, np. *dil*, osset. *zärdä*. Man vergleicht gr. *χορδή* darm, das aber mit híras verwant ist. Vgl. çraddhā́.

hṛ́ṣyati, *hṛṣṭas*, *hṛṣitás*, s. hárṣate.

he, s. hā.

hek onomatopoëtische interjection, vgl. hikkati.

hé̩ḍati ärgert, kränkt, *héḍate* ärgert sich, *hīḍitás* aufgebracht, *héḍas* m., *héḍas* n. ärger, zorn, mit *ḍ* (*ḷ*) aus *žd*, idg. *zd*, vgl. av. *zōiždišta-* hässlichst (der positiv dazu ist *zōiśnu-*), lit. *žeidžiù* verwunde, *žaizdà* wunde, ir. *goet* wunde, *goite* verwundet, ags. *gást*, ahd. *geist* geist (vgl. got. *us-gaisjan* erschrecken, *us-geisnan* sich entsetzen, an. *geisa* wüten). Man vermutet zusammenhang mit héṣas.

hétā, *hetá* m. treiber, zu hinóti.

hetíṣ f. schuss, geschoss, waffe u. s. w., wie av. *zaya-*, *zaena-* waffe zu hinóti.

hetúṣ m. veranlassung, ursache u. s. w., eigl. ʻantriebʼ, zu hinóti.

hema n. gold, unklar.

héman- in *āçu-héman-*, identisch mit av. *zaeman-* eifer, zu hinóti.

héman-, *hemantás*, s. himás.

hemnas m. der planet Mercur, aus gr. Ἑρμῆς.

herambas m. büffel, ein beiname Gaṇeça's, wol onomatopoëtisch.

helate verfährt leichtsinnig, *helayati* verspottet, verhöhnt, *helā* f. tändeln, leichtsinn, sorglosigkeit, vielleicht mit *l* aus *ḷ*, *ḍ*, welchenfalls *helate* eine jüngere form von *héḍate* ist (s. héḍati). Oder gehört *helate* mit idg. *l* zu aksl. *dzēlŭ* heftig, lit. *gailùs* scharf, ätzend, jähzornig, mitleidig, ags. *gál*, ahd. *geil* mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, got. *gailjan* erfreuen?

heliṣ m. die sonne, aus gr. *ἥλιος*,

héṣati wiehert, vgl. h r e ṣ a t i. —. *héṣati* Rv. 5, 84, 2, unklar (vgl. h é ṣ a s).

héṣas n. geschoss (?), vgl. gr. *χαῖος* hirtenstab, gall. *gaiso-*, ir. *gae*, an. *geirr*, ags. *gár*, ahd. *gēr* speer, vielleicht zum aoriststamm *heṣ-* (: h i- n ó t i). Man beachte noch *heṣákratuṣ* Rv. 3, 26, 5 und *héṣati* Rv. 5, 84, 2 (vgl. an. *geisa* wüten und andere wörter: s. h é ḍ a t i).

hāi interjection, vgl. *hī*, *he* u. dgl.

hó, s. h ā.

hótā m. opferer, oberpriester, *hótar-*, av. *zaotar-*, zu j u h ó t i.

hotrám n., *hótrā* f. das opfern, opfer, opferspende, av. *zaoþra*, np. *zōr* weihwasser, vgl. gr. *χύτρος*, *χύτρα* topf, zu j u h ó t i.

hóma (*n*) n., *hómas* m. opfer, spende, vgl. gr. *χεῦμα* und phryg. *ζευμάν· τὴν πηγήν*, zu j u h ó t i.

hoyi, s. h ā y i.

horā f. stunde, horoskop u. s. w., aus gr. *ὥρα*.

holākas m. eine besondere art des schwitzens, unerklärt. Vgl. *holākā*, *holikā* f. ein best. frühlingsfest (unbelegt).

hnuté (*hnāuti*), *hnavate* (*hnavati*) verheimlicht u. s. w., nicht genügend erklärt.

hyás gestern, av. *zyō*, np. *dī(g)*, alban. *dje*, gr. *χθές*, lat. *heri* (*hesternus*), an. *í gǽr*, ags. *geostra*, ahd. *gestaron* gestern, got. *gistra-dagis* morgen.

hradás m. teich, see, mit ablaut zu h l ā d a t e. Man vergleicht gr. *καχλάζω* klatsche, plätschere, *χλῆδος* schlamm, schutt, geröll, wol sicher mit unrecht.

hrásati nimmt ab, wird kürzer, *hrasvás* kurz, klein, comparat. *hrásīyān*, superl. *hrásiṣṭhas*, vgl. av. *zarahəhī-* und ausserhalb des arischen gr. *χέρηες* geringere (aus **χέρεσγες*), *χείρων*, *χερείων* geringer, ir. *gerr* kurz, cymr. *gerran* zwerg. Vgl. h r ā- s a y a t i.

hrā́date tönt, *hrādas* m. getön, geräusch, av. *zrāđō* kettenpanzer, np. *zirih* panzer. Man vergleicht got. *grētan*, an. *gráta* weinen, mhd. *grāzen* schreien, an. *grǿta* zum weinen bringen, ags. *grétan*, ahd. *gruozan* anreden, angehen, welche wörter eher mit apr. *gerdaut* sagen, gr. *φράζω* zeige an, sage zusammengehören.

hrādúniṣ, *hrādúnī* f. schlossen, hagel, vgl. np. *žāla* hagel, reif (aus **žardak*?) und ausserhalb des arischen aksl. *gradŭ*, lat. *grando* hagel. Gr. *χάλαζα* ist wol ferne zu halten. Man verbindet *hrādúniṣ* mit h l ā́ d a t e, was als durchaus unsicher bezeichnet werden muss.

hrām, *hrīm*, *hrūm* interjectionen. unklar.

hrāsayati causat. zu h r á s a t i.

hrī-, s. j i h r é t i.

hrīm, s. h r ā m.

hrī́ṣ f. scham, zu j i h r é t i.

hrúḍuṣ, s. h r ū́ ḍ u ṣ.

hruṇāti macht schiefgehen u. s. w., part. *hrutás*, zu h v á r a t i. Man vergleicht got. *us-grudja* mutlos, träge, kaum aber mit recht, denn *hvar-* scheint idg. *l* zu enthalten.

hrū́ḍuṣ (*hrúḍuṣ*?) dunkeles *ἅπ. λεγ.* Vgl. h r o ḍ a s.

hrūm, s. h r ā m.

hrepayati, s. j i h r é t i.

hreṣati wiehert, vgl. héṣati. Vielleicht onomatopoëtisch.

hreṣukas m. eine art schaufel, unerklärt.

hroḍas in *jyā-hroḍas* m. eine art von bogen, unklar. Vgl. hrū́ḍuṣ.

hlā́date kühlt sich ab, erfrischt sich, causat. *hlādayati.* Man vergleicht mit unrecht aksl. *chladŭ* kühle (urslav. **choldŭ*). Vgl. prahlādas, hradás, hrādúniṣ.

hlī́kas verschämt = *hrī́kas,* zu jihréti.

hváyati ruft, av. *zbayeiti,* zu hávate. Vgl. hvātā.

hvárati (*hválati*) geht schief, macht krumme wege, strauchelt, fällt u. s. w., av. *zbaraiti,* vgl. osset. *äwzär* schlecht, aksl. *zŭlŭ* böse, lit. *pa-žulnus* schräg, abschüssig. S. auch hūrchati, hruṇāti, hváras, hvārayati, hvārás, hvṛtas. —. Hierher noch der reduplicierte praesensstamm *juhur-*.

hváras n. krümme (ränke), falle, av. *zbarah-* in *paiti-zbarah-*, zu hvárati. Vgl. av. ap. *zurah-* ränke, verrat, np. *zūr* falsch, lüge.

hválati, s. hvárati.

hvātā m. rufer, *hvānam* n. das rufen, vgl. av. *zbā-* rufen, *zbātar-* rufer, aksl. *zvati* rufen, *zvatelĭ* rufer, zu hávate, hváyati.

hvārayati causat. zu hvárati.

hvārás m. schlange, zu hvárati.

hvṛtas = *hrutás,* part. zu hvárati.

NACHTRAGE UND BERICHTIGUNGEN.

aṅgá hervorhebende partikel, vgl. apr. *anga* ob.

ádma n. speise, vgl. lit. pl. *ė́dmenys* fresse, maul, gr. inf. ἔδμεναι essen, zu átti.

ádriṣ m. stein, fels. Vgl. noch ir. *ond*, *onn* stein (**ondes-*).

ápacitiṣ, s. citiṣ vergeltung.

ápi fragewort, vielleicht verschieden von ápi auch, selbst, sogar. Vgl. etwa got. *ibai*, *iba*, an. *ef*, ags. *gif*, ahd. *ibu*, *oba*.

apratā́ Rv. 8, 32, 16 ohne entgelt, umsonst, vgl. lat. *pretium* preis, wert und glb. av. *pərəska*.

amṛ́tas, s. mṛtás.

aratníṣ, vgl. noch lakuṭas.

alaktas, vgl. raktás, lākṣā́.

asíṣ m. schlachtmesser, schwert. Ap. *ahi-* ist wol zu streichen.

ahī́ f. kuh. Vgl. noch armen. *ezn* rind.

ājíṣ m. f. (so zu lesen).

ālam n. laich oder ausspritzungen giftiger tiere; auripigment, unklar.

íḍā, zeile 9, l. ṛdháti.

íbhas m. elefant, vielleicht urspr. 'kostbare habe' (vgl. íbhyas). Man vergleicht ahd. *-eiba* gau. Unsicher.

ī́rtsati, zeile 3, l. ṛdháti.

ī́çe, vgl. yáças.

ī́hate, vgl. yahúṣ.

u, *ū*, vgl. vā.

uccháti, s. noch vāsáyati macht aufleuchten.

ubjáti hält nieder (so zu lesen).

urúṣ, vgl. noch váras n. weite.

ūḍhás, s. váhati.

ū́rmyā f. nacht, vgl. *ū́rmyas* wogend, wallend zu ūrmíṣ. Nicht ganz sicher.

ṛkṣaras, vgl. noch rákṣas.

ṛ́kṣas, vgl. noch rákṣas.

ṛjīṣás klebrig, glatt, schlüpfrig, *ṛjīṣám* n. soma-trester, vgl. norw. *ulka* schleim, kahm, *ulka* eitern und mit ablaut lit. *alksna* lache, lat. *alga* meergras, seetang. Vielleicht bedeutet *ṛjīṣī́* 'mit den ausgepressten somastengeln versehen'.

ṛ́jyati, vgl. noch rájiṣ, rā́jati, rā́jiṣ, rā́ṭ.

ṛdháti, zeile 9, l. rādhnóti.

kadanam n. vernichtung. Man

vergleicht gr. κήδω verletze, kränke, lat. *cadāver* leichnam. Unsicher.

karaṅkas bedeutet auch öfters 'gefäss'.

kardamas m. schlamm, schmutz. Man vergleicht gr. παρδακός, πορδακός nass, feucht.

karbarás gesprenkelt, bunt. Man vergleicht lit. *kirba* sumpf, morast, ir. *coirbim* besudele, beflecke, *corbud* 'pollution, corruption'.

kalaviṅkas, s. auch viṅkas.

kalkás m. teig, paste, schmutz, sünde wäre nach einer andern auffassung mit ags. *horh*, ahd. *horo* kot, schmutz zu verbinden.

kiṣkuṣ m. f. vorderarm, vielleicht eigl. mind. aus **kṛṣku-*, vgl. alban. *krahε* oberarm, arm, schulter, flügel.

kujas m. ein beiname des planeten Mars, unklar.

kṛṇóti. Auch lit. *kerĕti* verzaubern und aksl. *čarŭ, čara* zauber können hierher gehören: vgl. insbesondere *kṛtyā́* f. behexung, zauber.

kendrakā. Zu streichen.

kyāku n. pilz, mit unerklärtem *ky* statt *cy*. Man vergleicht gr. σήπω lasse faulen (mit η aus ᾱ), σαπρός faul.

kharvás verstümmelt, krüppelhaft, vielleicht besser mit armen. *χul* taub, gr. χωλός lahm, hinkend, χαλάω lasse nach, χαλαρός schlaff zu verbinden.

gaganam n. luftraum, nebenform von gagaṇam.

garút m. (?) flügel. Das wort „unbelegt" ist zu streichen.

camarikas bauhinia variegata. Streiche das wort „unbelegt".

cárma, zeile 4. Die wörter „ohne *s*" sind zu streichen.

carvā. Zu streichen.

caviṣ, *cavī* f. piper chaba. Nicht zu gr. καίω (vgl. kūlayati).

juhóti. Vielleicht ist armen. *dzaunem* ferne zu halten. Neuerdings verbindet man es mit hávate.

takrám n. buttermilch mit wasser, ablautend mit isl. *þél* buttermilch.

tagaram, vgl. sthagaram.

tinoti zerdrückt (?), ein zweifelhaftes verbum, das sich vorläufig nicht etymologisch verwerten lässt. Ir. *tinaid* verschwindet weicht in der bedeutung ab (vgl. kṣiṇā́ti).

tíṣṭhati, s. sthā-.

tṛṇéḍhi, vgl. noch stṛhā́ti.

tsárati schleicht heran, vgl. noch av. *sravaṅhu-* schleichend (?).

dardurás m. frosch. Hierher noch gr. δάρδα· μέλισσα (Hesych.).

duroṇám n. wohnung, heimat, nach einer andern auffassung aus *duroṇá-*, worin *dur-* die schwächere form von dvār und *-oṇá-* aus **aulno-* zu gr. αὐλή hof, wohnung. Durchaus unsicher.

dorakam n. strick, riemen (unbelegt), vgl. an. *tjóðr*, ags. *téoder* strick, bindseil, ahd. *zeotar* zieter, deichsel.

drahyát Rv. 2, 11, 15. Man vergleicht ohne grund an. *drengr*, ags. *dreng* mann.

druṇam n. bogen (unbelegt), wie dróṇam zu *dru-* (dā́ru).

dhā́rā f. schneide, schärfe, klinge, identisch mit av. *dārā-*.

nágas m. berg, baum, vielleicht besser mit an. *nǫkkve*, ags. *naca*,

ahd. *nahho* nachen zu vergleichen? Unsicher.

nā́nā auf verschiedene weise, verschieden, besonders (nach grammatikerangabe auch ‘ohne’), vgl. av. *nanā* abgesondert. Gr. *ἄνευ* ist ferne zu halten.

nī́las dunkelfarbig, vielleicht zu lat. *rē-nīdeō, niteō* glänze, ir. *niam* glanz? Auch ap. *naiba*, np. *nēw* schön, gut, ir. *nóib* heilig und got. *nidwa* rost werden hierher gestellt. Sehr zweifelhaft.

párdate furzt. Das wort „unbelegt" ist zu streichen.

piccițas m. ein best. giftiges insect, unerklärt. Vgl. piccațas.

bábhasti zermalmt, zeile 16, l. *ψῖλός*.

barațas, vgl. noch varațas.

bhā́gas m. teil, anteil. Vielleicht ist idg. **bhāgo-* eiche, buche von **bhāgo-* teil zu trennen: man beachte kurd. *būz* eine art ulme ohne früchte.

bheḍas, *bhelas* m. boot, floss (unbelegt), vielleicht eigl. mind. aus **bhedra-*, urspr. ‘stück holz’ zu bhinátti. Vgl. an. *beit*, ags. *bát* (an. lw. *bátr*) boot.

mīnás m. fisch, vgl. etwa ags. *myn(w)e*, engl. *minnow* ein best. fisch. Ist *mīná-* eigl. mind. aus **minya-*, idg. **mənyo-*?

músalas m., *músalam* n. mörserkolben u. s. w., etwa mit dialectischem *s* aus *ç* zu lit. *muszù* schlage. Oder geht *músala-* auf **musra-* aus **muṣra-* zurück?

mūrvā f. sanseviera roxburghiana, vielleicht aus idg. **məlwā* und identisch mit lat. *malva* malve (vgl. glb. gr. *μαλάχη* aus **μαλϝαχη*). Die vṛddhi-ableitung *māurvas* ist zu beurteilen wie *gāuravam* neben pkr. *gāravaṁ* zu gurúṣ.



